

XC 3032 ah

Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich

Neue Folge

Band III Heft 1



Die Industrie im Kanton Zürich

Ergebnisse der eidgenössischen Fabrikstatistik
vom 16. September 1937

Herausgegeben vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich

Drucksache Nr. 201 / -Oktober-1939 - 47

Inhalt

	Seite
Die Industrie im Kanton Zürich	
Vorbemerkung	1
Hauptergebnisse	4
Die einzelnen Industriegruppen	9
Zürichs Anteil an der Industrie der Schweiz	14
Tabellen	19

Diesem Heft liegt bei: Titelblatt und Sachregister zu Band I
der Statistischen Mitteilungen des Kantons Zürich

Zur Beachtung

Soweit in den Erläuterungen oder Tabellen eine Gebietsbezeichnung weggelassen ist, beziehen sich die hier veröffentlichten Nachweise auf den ganzen Kanton Zürich.

Zeichenerklärung

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß die Zahlenangabe nicht vorhanden ist.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß die Zahlenangabe nicht möglich ist.

Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer sonstigen Zahl bedeutet eine Größe, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zäheinheit ist.

Jahresmittel und Summen

Für ganze Zeiträume (Jahrfünfte, Jahrzehnte usw.) sind in der Regel nicht die Summen, sondern die Durchschnittszahlen angegeben, damit die Vergleichbarkeit mit den Einzeljahren ohne Umrechnung gewahrt ist. In diesem Falle trennt ein Schrägstrich (/) die beiden Endjahre.

Summen für ganze Zeiträume sind erkenntlich durch einen Bindestrich (—) zwischen den beiden Endjahren.

STATISTISCHE MITTEILUNGEN DES KANTONS ZÜRICH

Neue Folge

Band III



Zürich 1940/1941

Statistisches Bureau des Kantons Zürich

Band III der Statistischen Mitteilungen erschien in neun Heften (Lieferungen)
Letztes Heft abgeschlossen Ende Dezember 1941

Sachregister S. 397



1943.X.9
Redaktion der Statistischen Mitteilungen des Kantons Zürich:
Dr. E. Leemann, Kantonsstatistiker, Kaspar Escherhaus, Zürich

g 1273
149

Inhaltsverzeichnis

Seite

Die Industrie im Kanton Zürich	1
Staats- und Gemeindeausgaben für Armenfürsorge 1938/39	29
Gemeindefinanzen im Kanton Zürich 1938	41
Weinernte 1939	62
Steueransätze der Gemeinden 1940	69
Die Gemeindesteuerverhältnisse im Kanton Zürich (Ausgabe 1940)	71
Steuereinnahmen des Kantons Zürich seit 1920	113
Kosten der Lebenshaltung	124
Wohnbautätigkeit im Kanton Zürich 1921—1939	133
Motorfahrzeuge im Kanton Zürich	141
Entwicklung der Arbeitslosigkeit	161
Handänderungen von Liegenschaften 1939—1940	175
Zürcherische Weinernte 1940	181
Rindvieh- und Schweinehaltung im Kanton Zürich	184
Gemeindefinanzen im Kanton Zürich 1939	199
Staats- und Gemeindeausgaben für Armenfürsorge 1939/40	221
Die Gemeindesteuerverhältnisse im Kanton Zürich (Ausgabe 1941)	241
Beschäftigungsstand im ersten Halbjahr 1941	295
Gewerbebetriebe im Kanton Zürich (Ergebnisse der eidgenössischen Betriebszählung 1939)	304
Das steuerbare Einkommen im Kanton Zürich 1920—1939	315
Kosten der Lebenshaltung	320
Landwirtschaftliche Bodenbenutzung im Kanton Zürich (Anbauerhebung 1940)	328
Wohnbautätigkeit im Kanton Zürich 1921—1940	337
Bevölkerungsbewegung im Kanton Zürich (bis 1940)	363
Erhebung über Notstandsarbeiter 1938	376
Beschäftigungsstand Januar bis November 1941	383
Uebersicht statistischer Nachweise	153, 191, 234, 287, 355, 390
Varia	65, 147, 187, 230, 346, 387
Sachregister	397
Zeichenerklärung	402

Die Industrie im Kanton Zürich*)

Vorbemerkung

Sozusagen zum sechzigsten Jahrestag des „Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken“ von 1877 hat das Eidgenössische Statistische Amt (in Verbindung mit dem Eidgenössischen Fabrikinspektorat) 1937 wiederum und zwar zum achten Mal über sämtliche Fabrikbetriebe der Schweiz eine eingehende Erhebung vorgenommen, wie sie zuletzt 1929 in Verbindung mit der Eidgenössischen Betriebszählung durchgeführt worden war. Einer Zusammenfassung ihrer Ergebnisse für den Kanton Zürich mögen einige Bemerkungen über ihren Gegenstand voraufgehen.

Die Erhebung erstreckt sich auf diejenigen industriellen Betriebe, welche dem schweizerischen Fabrikgesetz unterstellt sind. Ihr Objekt kann folglich mit „der Industrie“ im großen und ganzen gleichgesetzt werden. Immerhin wäre zu bedenken, daß der Begriff „Fabrik“ durch die Bundesgesetzgebung weit gefaßt wird; sein Kriterium bildet — sofern ein Betrieb nicht ohnehin in seiner Arbeitsweise den Charakter einer Fabrik unverkennbar aufweist oder außergewöhnliche Gefahren für Gesundheit und Leben der Arbeiter bietet — eine Mindestzahl ständig beschäftigter Arbeiter, und diese reicht verhältnismäßig weit herab: im Falle der Verwendung von motorischer Kraft oder der Beschäftigung jugendlicher Personen nämlich bis auf 6, andernfalls bis auf 11 Arbeiter. Es kommt hinzu, daß diese Mindestgrenze in der Praxis noch unterschritten werden kann. Auf Verlangen der Betriebs-

*) Nach den Ergebnissen der eidgenössischen Fabrikstatistik vom 16. September 1937, über die das Eidgen. Statistische Amt in Heft 84 der Statistischen Quellenwerke der Schweiz eine ausführliche Darstellung veröffentlichte. Den vorliegenden Beitrag verfaßte Dr. Franz W. Beidler, und zwar vor Erscheinen der eidgenössischen Publikation, auf Grund von Manuskripttabellen, die das Eidgen. Statistische Amt dem Statistischen Bureau des Kantons Zürich zur Verfügung stellte.

leitung muß zwar die Unterstellung unter das Fabrikgesetz aufgehoben werden, wenn sich die Arbeiterzahl während zwölf aufeinanderfolgenden Monaten unter der jeweiligen Mindestgrenze hält. Nicht selten wird jedoch von dieser Möglichkeit aus bestimmten Gründen kein Gebrauch gemacht. So gab es im Zeitpunkt der Fabrikzählung von 1937 unter den insgesamt 1561 Fabrikbetrieben des Kantons Zürich 208 oder 13 $\frac{0}{0}$, die zwar weniger als 6 bzw. 11 Arbeiter beschäftigten, aber gleichwohl dem Fabrikgesetz unterstanden und daher mitgezählt wurden. Folglich sind — und zwar namentlich bei bestimmten Industriezweigen — Betriebe inbegriffen, die dem Kleingewerbe entschieden näherstehen als der Industrie. Nichtsdestoweniger ergibt sich 1937 für alle Industriegruppen im Kanton Zürich bei insgesamt 68 654 Arbeitern ein Durchschnitt von 44,0 Arbeitern je Betrieb (1929 : 54,5), der mit der entsprechenden Durchschnittszahl für die gesamte Schweiz (1937 : 43,0) ziemlich genau übereinstimmt. Der Durchschnitt erhöht sich auf 50,7, wenn man die vorgenannten 208 Kleinbetriebe außer Ansatz läßt.

Zur richtigen Einschätzung der Fabrikstatistik dürfte es angezeigt sein, sich zu vergegenwärtigen, welche Anteile der Gesamtarbeiterschaft auf die dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe ent-

Anteil der Fabrikbetriebe in Industrie und Handwerk (inkl. Baugewerbe)
nach der Eidgenössischen Betriebszählung von 1929

	Schweiz	Kanton Zürich
<i>Betriebe</i>		
insgesamt	109 696	16 281
davon Fabrikbetriebe .		
absolut	8 514	1 495
in $\frac{0}{0}$	7,8	9,2
<i>Gesamtpersonal</i>		
insgesamt	812 408	160 274
davon in Fabrikbetrieben		
absolut	458 762	92 614
in $\frac{0}{0}$	56,5	57,8
<i>Betriebskraft (PS)</i>		
insgesamt	872 052	169 428
davon in Fabrikbetrieben		
absolut	687 664	141 743
in $\frac{0}{0}$	78,8	83,6

fallen. Wir geben im folgenden die einschlägigen Ergebnisse der Betriebszählung 1929 für die ganze Schweiz:

Von je 100 Arbeitern nachstehender Industrie- und Gewerbegruppen	entfielen auf Betriebe, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind:
Gesamte Textilindustrie	90—100 Arbeiter
Chemische Industrie	
Uhren - Bijouterie	
Maschinen - Apparate	
Graphische Industrie	70— 89 Arbeiter
Papier - Leder - Kautschuk	
Steine und Erden	
Kraft - Gas - Wasser	
Kleidung - Ausrüstung	50— 69 Arbeiter
Metall	
Holz	
Nahrungs- und Genußmittel	

Wenngleich der Anteil der Fabriken an der Gesamtzahl der Betriebe der aufgeführten Industriegruppen noch nicht 10 % erreichte, so erweisen die Arbeiterzahlen doch die ausschlaggebende Bedeutung der Fabrikbetriebe für den Arbeitsmarkt. Im Durchschnitt aller Gruppen betrug der Anteil der Fabrikarbeiter an der Gesamtarbeiterschaft denn auch 80 %. Berücksichtigt man sämtliche, in Betrieben der erwähnten Industrie- und Gewerbegruppen beschäftigten Personen, d. h. außer den Arbeitern die Inhaber, Angestellten usw., so ergeben sich folgende Verhältniszahlen (ganze Schweiz 1929):

Von je 100 Personen des gesamten Personals nachstehender Industrie- und Gewerbegruppen	entfielen auf Betriebe, die dem Fabrikgesetz unterstellt sind:
Gesamte Textilindustrie	90—100 Personen
Uhren - Bijouterie	
Chemische Industrie	70— 89 Personen
Maschinen - Apparate	
Steine und Erden	
Graphische Industrie	
Papier - Leder - Kautschuk	50— 69 Personen
Kraft - Gas - Wasser	
Metall	
Kleidung - Ausrüstung	weniger als 50 Personen
Holz	
Nahrungs- und Genußmittel	

Bei der Mehrzahl der Industriegruppen dominiert auch hier die Fabrik, auf die im Durchschnitt aller Gruppen zwei Drittel sämtlicher Beschäftigten entfallen. Immerhin sollte man namentlich bei der Betrachtung der drei zuletzt aufgeführten Gruppen im Auge behalten, daß die Ergebnisse der Fabrikstatistik nicht ohne weiteres zu Schlüssen auf die Gesamtlage in den entsprechenden Gewerbezweigen berechtigen. Schließlich ist zu beachten, daß der gesamte Hoch- und Tiefbau mit seinen zahlreichen Arbeitskräften von der Fabrikstatistik überhaupt nicht erfaßt wird. Wie hoch sich der Anteil der Fabrikbetriebe an Industrie und Handwerk im ganzen bemißt, zeigt die Tabelle Seite 2 unten.

Hauptergebnisse

Was die Anzahl von Fabrikbetrieben und -arbeitern anbelangt, so haben die acht bisherigen eidgenössischen Fabrikzählungen für den Kanton Zürich folgende Zahlen geliefert:

Fabrikzählung	Arbeitende Fabrikbetriebe	Fabrikarbeiter
1882	446	30 536
1888	610	36 920
1895	835	47 738
1901	965	54 207
1911	1208	65 981
1923	1356	69 773
1929	1496	81 491
1937	1561	68 654

Die Anzahl der Betriebe ist von Zählung zu Zählung ständig gestiegen. Mit der Arbeiterzahl verhält es sich ebenso, jedoch nur bis 1929. Zum ersten Mal seit 1882 zeigt sich 1937 bei ihr ein Rückschlag; sie ist nicht nur um 16 % kleiner als 1929, sondern bleibt sogar noch unter der 1923 erreichten Höhe zurück. Die Zählung von 1929 fiel in eine Periode ausgesprochener Hochkonjunktur. 1923 dagegen war die Krise, von der 1921 die Nachkriegskonjunktur abgelöst wurde, noch nicht überwunden. Ein Absinken der Arbeiterzahl im Jahre 1937 noch unter den Stand von damals beleuchtet den Einbruch, den die 1930 einsetzende Krise für die Industrie unseres Kantons mit sich gebracht hat, ja es läßt erkennen, daß sie, mindestens soweit der Einsatz menschlicher Arbeitskraft im Produktionsprozeß in Frage steht, zu diesem Zeitpunkt noch keineswegs behoben war. Dabei

hat die Wirtschaft, im Weltmaßstab betrachtet, 1937 wiederum einen Aufschwung erreicht, „der an die zur Legende gewordene Blüte des Jahres 1929 erinnerte“¹⁾.

Mit der Zählung von 1937 konnte die Arbeiterzahl für den Monat September des Vorjahres gewonnen werden²⁾; sie ist der folgenden, nach Industriebauptgruppen gegliederten Uebersicht zu entnehmen:

Industriebauptgruppen	Fabrikarbeiter					
	absolut			in Prozent		
	1937	1936	1929	1937	1936	1929
Metall- und Maschinenindustrie	26 764	21 339	30 625	39,0	36,2	37,6
Gesamte Textilindustrie	15 799	13 722	24 019	23,0	23,3	29,5
Uebrige Industriegruppen	26 091	23 876	26 847	38,0	40,5	32,9
Gesamte Industrie	68 654	58 937	81 491	100,0	100,0	100,0

Die Arbeiterzahl ist also vor der Abwertung im Jahre 1936 bis unter den Stand von 1911 gefallen. Dabei wäre überdies in Rechnung zu stellen, daß die Zählung von 1911 ähnlich wie diejenige von 1923 nicht eine besondere Ausdehnung des industriellen Beschäftigungsvolumens festhielt, sondern in jene Periode anhaltender Depression fiel, welche auf das Hochkonjunkturjahr 1907 folgte. Daß die für 1936 ermittelte Arbeiterzahl mit dem Tiefpunkt der Krise annähernd zusammenfällt, macht ein Blick auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wahrscheinlich, die im Kanton Zürich seit 1930 folgenden Verlauf genommen hat (siehe Uebersicht Seite 6 oben). In allen drei Reihen entfällt das Maximum der Arbeitslosigkeit auf das Jahr 1936.

1) Harold Butler in seinem, der 24. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz vorgelegten Bericht, Genf 1938, pag. 8.

2) Der Zählbogen von 1937 enthielt eine Frage nach der „Gesamtzahl der Personen, die im Vorjahr (vor der Abwertung) in der letzten Zahltagsperiode vom September 1936 dem industriellen Betrieb angehörten“, wozu ausdrücklich bemerkt war: „Die Erhebung dieser Zahl soll ein Bild geben über den Personalbestand im Zeitpunkt unmittelbar vor der Abwertung und damit einen Vergleich mit der seitherigen Entwicklung ermöglichen.“ Nicht mitgezählt ist dabei freilich das Personal derjenigen Fabriken, welche in dem zwischen dem September 1936 und dem Stichtag der Erhebung von 1937 liegenden Jahr eingegangen bzw. infolge Sinkens der Arbeiterzahl unter die Mindestgrenze oder sonstiger Ursachen aus der Unterstellung unter das Fabrikgesetz entlassen worden sind. Dieser Umstand könnte den Einwand begründen, die für 1936 ermittelte Arbeiterzahl erscheine zu klein und mithin die Zunahme der Beschäftigten seit der Abwertung zu groß. Die Differenz dürfte indessen so gering sein, daß sie ohne Bedenken vernachlässigt werden kann.

Ganzarbeitslose³⁾

Jahr	Bestand Ende September	Jahres- maximum	im Monat	Jahres- minimum	im Monat
1930	1 366	3 126	Dezember	1 327	Juni
1931	2 191	7 811	"	1 842	Mai
1932	8 871	17 082	"	6 190	April
1933	12 424	20 822	"	12 424	September
1934	11 624	21 738	Januar	10 399	Mai
1935	14 895	23 931	Dezember	14 629	Juni
1936	19 285	25 147	Januar	18 151	"
1937	12 407	23 748	"	12 407	September

Die Arbeitslosenzahlen für den Monat September liegen allerdings regelmäßig näher beim Jahresminimum oder fallen wie 1933 und 1937 sogar mit diesem zusammen. Daher ist es nicht unmöglich, daß die Anzahl der beschäftigten Fabrikarbeiter im Winter 1935/36 noch unter 58 000 gesunken ist.

Die eidgenössischen Fabrikinspektorate nehmen regelmäßig die Arbeiterzahl jedes Betriebes am Tage der Inspektion auf und errechnen aus diesen freilich zu ganz verschiedenen Zeitpunkten gewonnenen Zahlen die Gesamtzahl der in Arbeit stehenden Fabrikarbeiter. Für den Kanton Zürich ergaben sich dabei seit 1928 unter Einbezug der beiden Fabrikzählungen während dieses Zeitraums folgende Gesamtzahlen:

1928 . .	78 529	1934 . .	61 184	
1929 . .	81 491 (F. Z.)	1935 . .	59 737	
1930 . .	78 096	1936 {	58 701	
1931 . .	71 827	1936 {	58 937	Fabrikzählung 1937
1932 . .	64 647	1937 . .	68 654	Stichtag je Mitte September
1933 . .	60 370			

F. Z.: Fabrikzählung (Stichtag: 22. August)

³⁾ Nach den Stichtagszählungen des Kantonalen Arbeitsamtes; vgl. auch Heft 191 dieser Mitteilungen, pag. 19. Daß in den hier aufgeführten Zahlen Arbeiter und Angestellte aller Kategorien und Berufsgruppen inbegriffen sind, bedarf wohl kaum eines ausdrücklichen Hinweises. Vielmehr werden die arbeitslosen Fabrikarbeiter und -angestellten im engeren Sinn, d. h. diejenigen Arbeitskräfte, die vor dem Eintritt der Arbeitslosigkeit dem Fabrikgesetz unterstanden, bei der Zählung nicht besonders ausgeschieden.

Es fällt auf, daß die vom zuständigen Fabrikinspektorat für 1936 errechnete Arbeiterzahl nur ganz unwesentlich von der durch die Zählung von 1937 gewonnenen abweicht, obschon das zugrunde liegende Zählverfahren den Vergleich mit einer Zählung auf einen bestimmten Stichtag mindestens theoretisch in keiner Weise aushalten kann. Trotz aller Vorbehalte wird man anhand dieser Erfahrung einräumen können, daß die von den Fabrikinspektoraten genannten Jahreszahlen einen Einblick in die Entwicklung gewähren, welcher der Wirklichkeit ziemlich nahe kommen dürfte. Die Annahme, daß der Tiefpunkt der Krise im Jahr 1936 erreicht worden ist, wird durch sie zwar gestützt, für die Jahre 1933—1936 zeigen sie indessen, in einem gewissen Gegensatz zum gleichzeitigen sprunghaften Ansteigen der Arbeitslosenziffern, stationären Stand und begrenzen mit einem Absinken der Arbeiterzahl von 78 000 auf 60 000 den eigentlichen scharfen Kriseneinbruch auf die Jahre 1930—1933.

Die zweite Hauptaufgabe der Fabrikstatistik neben der Ermittlung der Arbeiterzahl besteht von jeher in der Erhebung der motorischen Betriebskraft, die für die industrielle Produktion zur Verfügung steht. Findet in jener der augenblickliche Bedarf an menschlichen Arbeitskräften, also ein vorwiegend konjunkturelles Moment zahlenmäßigen Ausdruck, so gewinnt die Statistik in dieser einen Maßstab für die technische Ausrüstung des Produktionsapparates und damit indirekt für die Intensität des Anlagekapitals; denn „es steht erfahrungsgemäß fest, daß die Kapitalintensität der modernen Industrie sich ziemlich adäquat im Umfange der maschinellen Installationen manifestiert“⁴⁾. Die schweizerische Fabrikstatistik hat zur Feststellung der Betriebskraft eine Methode ausgebildet, die bereits bei der Zählung von 1901 eingeführt worden war und mit den Zählungen von 1923 und 1929 zu voller Anwendung gelangte. Danach wird „die gesamte, für den eigenen Betrieb zur Verfügung stehende Kraft“ in der Weise ermittelt, daß zur Leistungsfähigkeit der betriebseigenen Primärmotoren⁵⁾ die Differenz zwischen der „von

⁴⁾ Julius Landmann in „Volkswirtschaft, Arbeitsrecht und Sozialversicherung der Schweiz“, hgg. v. Eidgen. Volkswirtschaftsdepartement, Einsiedeln 1925, erster darstellender Teil, pag. 154* sq.

⁵⁾ Primärmotoren sind Maschinen, in denen technische Betriebskraft erstmalig aus Naturkraft gewonnen wird, Sekundärmotoren hingegen solche, in denen bereits gewonnene Betriebskraft lediglich weiter umgewandelt wird. Zu den letzteren gehören die Dynamomaschinen und ihre „Umkehrung“, die Elektromotoren; vgl. Manuel Saitzew: „Die Motorenstatistik, ihre Methode und ihre Ergebnisse“, Zürich 1918, 1. Kapitel.

Dritten bezogenen Kraft“⁶⁾ und der „an Dritte abgegebenen Kraft“⁶⁾ hinzugerechnet wird. Ohne die bisherige Fragestellung grundsätzlich aufzugeben, sind die eidgenössischen Erhebungsstellen nun aber bei der Bearbeitung der Fabrikstatistik von 1937 in dem Bestreben, die internationale Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, zu einer anderen Methode übergegangen, die nach dem Lande ihrer ersten Anwendung als die „schwedische“ bezeichnet wird und dank gewisser Vorteile weitere Verbreitung gefunden hat⁷⁾. Nach ihr wird die „gesamte verwendbare Kraft“ bestimmt als die Summe der zum direkten mechanischen Antrieb verwertbaren selbst gewonnenen Primärkraft (inkl. Reserven) und der Nennleistung aller Elektromotoren. Der vorgenommene Methodenwechsel bringt es nun freilich mit sich, daß die veröffentlichten Ergebnisse der Zählung von 1937 mit denen der früheren Zählungen nur bedingt vergleichbar sind. Unter diesem Vorbehalt stellen wir im folgenden die einschlägigen Ergebnisse der letzten und vorletzten Zählung für den Kanton Zürich einander gegenüber:

Industriehauptgruppen	Motorische Betriebskraft (in PS)			
	absolut		in Prozent	
	1937	1929	1937	1929
Metall- und Maschinenindustrie .	75 479	48 344	40,4	33,9
Gesamte Textilindustrie	40 509	43 147	21,7	30,3
Uebrige Industriegruppen	70 976	51 055	37,9	35,8
Gesamte Industrie	186 964	142 546	100,0	100,0

Der starke Gegensatz zwischen der Entwicklung der Arbeiterzahl und der Betriebskraft seit 1929 mag auf den ersten Blick überraschen: auf der einen Seite eine Verminderung um fast ein Sechstel, auf der andern eine Zunahme um nahezu ein Drittel (in der ganzen Schweiz beläuft sich die Zunahme der Betriebskraft seit 1929 sogar auf über 40 %). Das tatsächliche Ausmaß der Zunahme dürfte indessen nicht so bedeutend sein, als es hier infolge des erwähnten

⁶⁾ Unter diesen Begriffen ist selbstverständlich nicht die in einem bestimmten Zeitraum tatsächlich bezogene bzw. abgegebene Energiemenge (die ja nur in Pferdestärken- oder Kilowattstunden ausgedrückt werden kann) verstanden, sondern die Kapazität der zur Kraftübertragung dienenden Sekundärmotoren.

⁷⁾ Vgl. Michel Huber: „La statistique internationale des forces motrices“, in: „Revue de l'Institut International de Statistique“, 4^e année 1936, pag. 62 sqq., ferner Gustav Friedrich Hiltbold: „Erzeugung und Verwendung motorischer Kraft“, in „Zürcher volkswirtschaftliche Forschungen“, Band 22, Zürich 1934, pag. 39.

Wechsels der Bearbeitungsmethode in Erscheinung tritt, und als Korrektiv gegen übertriebene Vorstellungen kann der Hinweis darauf dienen, daß der Verbrauch von elektrischer Energie zu allgemeiner Anwendung in der Industrie von 1930/31 auf 1936/37 sich nur minimal gehoben hat⁸⁾. Immerhin drängt sich der Schluß auf, daß das Tempo der technischen Ausgestaltung unserer Industrie durch die Krise von 1930 nicht nur nicht verlangsamt, sondern sogar beschleunigt worden ist, insoweit nämlich, als die krisenhaft verschärften Konkurrenzbedingungen insbesondere gegenüber dem Ausland da und dort zu einer Intensivierung der technischen „Aufrüstung“ gezwungen haben mögen.

Die einzelnen Industriegruppen⁹⁾

Die Textttabelle auf Seite 8 hat bereits erkennen lassen, daß die Hauptgruppe Metall- und Maschinen-Industrie mit der Zählung von 1937 zwar auch hinsichtlich der Betriebskraft an die erste Stelle gerückt ist, aber von der dritten Hauptgruppe „Uebrige Industrie-
gruppen“ nahezu erreicht wird. Die Textilindustrie hingegen hat ihre einstige Ueberlegenheit vollends eingebüßt. Wie beträchtlich und

Entwicklung der Industriehauptgruppen im Kanton Zürich 1888—1937

Jahre	Metall- und Maschinen- industrie		Gesamte Textil- industrie ¹⁰⁾		Uebrige Industriegruppen		Gesamte Industrie	
	Arbeiter	PS	Arbeiter	PS	Arbeiter	PS	Arbeiter	PS
1888	7 749	2 583	22 656	14 228	6 515	4 241	36 920	21 052
1895	11 325	6 176	24 497	19 672	11 916	9 697	47 738	35 545
1901	14 456	9 006	26 658	22 542	13 093	14 960	54 207	46 508
1911	19 707	17 933	26 401	30 228	19 873	24 779	65 981	72 940
1923	22 766	32 809	25 363	37 960	21 644	31 337	69 773	102 106
1929	30 625	48 344	24 019	43 147	26 847	51 055	81 491	142 546
1937	26 764	75 479	15 799	40 509	26 091	70 976	68 654	186 964

⁸⁾ In der gesamten Eidgenossenschaft von 745 auf 760 Millionen kWh; vgl. „Statistisches Jahrbuch der Schweiz“ 1932 pag. 145 und 1937 pag. 146. Vergleichszahlen für das hydrographische Jahr 1928/29 anzuführen, ist nicht möglich, weil bis 1930/31 im Nachweis der Energieverwendung die Industrie mit Gewerbe und Haushalt in der Position „Allgemeine Zwecke“ zusammengefaßt wurde; vgl. „Statistisches Jahrbuch der Schweiz“ 1929 pag. 150.

⁹⁾ Hierzu die Tabellen 1—3 des Anhangs.

¹⁰⁾ Seit 1895 inkl. Kunstseidenfabrikation.

anhaltend die Verlagerung des Schwerpunktes ist, die in unserer Industrie seit dem Ende des letzten Jahrhunderts vor sich gegangen ist, wird ersichtlich, sobald man das Größenverhältnis der drei Hauptgruppen zueinander während der letzten Jahrzehnte betrachtet und dabei namentlich die Betriebskraft ins Auge faßt (s. Tabelle Seite 9).

Die Textilindustrie repräsentierte demnach 1888 nicht weniger als zwei Drittel der gesamten Industrie, 1901 aber bereits kaum mehr die Hälfte, 1923 nur noch ein reichliches Drittel und 1937 weniger als ein Viertel. Nimmt man das Jahr 1923, in dem zwischen den drei Hauptgruppen annähernd ein Gleichgewichtszustand erreicht worden ist, als Basis, so erhält man Indexzahlen, die den nahezu parallel verlaufenden Anstieg der Metall- und Maschinenindustrie sowie der übrigen Industriegruppen einerseits und den Abstieg der Textilindustrie anderseits veranschaulichen¹¹⁾:

Jahre	Metall- und Maschinenindustrie		Gesamte Textilindustrie		Uebrig Industriegruppen	
	Arbeiter	PS	Arbeiter	PS	Arbeiter	PS
1888	34	8	89	37	30	14
1895	50	19	96	52	55	31
1901	63	27	105	59	60	48
1911	86	55	104	80	92	79
1923	100	100	100	100	100	100
1929	134	147	94	114	124	163
1937	118	230	62	107	120	226

Von den beiden Gruppen, die zu der an die Spitze getretenen Hauptgruppe zusammengefaßt sind, trägt die Metallindustrie nicht eben viel dazu bei. Das erklärt sich daraus, daß die Zweige der eigentlichen „Schwerindustrie“, also Eisen-, Stahl- und Walz-, Kupfer-, Messing- und Aluminiumwerke, die mit fast einem Drittel der Arbeiter und der Hälfte der Betriebskraft den Grundstock der gesamtschweizerischen Metallindustrie bilden, in unserem Kanton überhaupt nicht vertreten sind. Die vorhandenen Zweige (mit Ausnahme von „Eisenkonstruktionen“ und „Schlosserei - Eisenmöbel - Kassenschränke“) haben ihren Arbeiterstand 1937 gegenüber 1929 immerhin besser behauptet als die Maschinenindustrie.

Innerhalb der Maschinenindustrie ist der Zweig „Maschinenbau, auch mit Eisengießerei“ ausschlaggebend. Rechnet man den

¹¹⁾ Inwieweit das Anwachsen der „Uebrigen Industriegruppen“ in früheren Jahren auf Aenderungen in der Unterstellungspraxis unter das Fabrikgesetz zurückzuführen ist, kann hierbei nicht untersucht werden.

Zweig „Eisengießerei allein“ hinzu, so ergibt sich eine Beteiligung an der gesamten Gruppe von 70 % bei den Arbeitern und 80 % bei der Betriebskraft. Man sollte danach glauben, ein Rückgang der Arbeiterzahl um ein volles Fünftel, wie er bei diesen gewichtigen Zweigen 1937 festzustellen ist, sei für die ganze Industriegruppe schlechtweg entscheidend, zumal da ein daneben immerhin noch ins Gewicht fallender Zweig, nämlich „Bau und Reparatur von Eisenbahnwagen und Lokomotiven“, anstatt 1800 Arbeiter wie 1929 nur 1200 beschäftigte. Es überrascht daher einigermaßen, daß die Arbeiterzahl der Maschinenindustrie im ganzen genommen 1937 doch nur um 14 % kleiner war als im Vergleichsjahr. Zu verdanken ist dies der ausgleichenden Wirkung, zu der sich einige bisher nahezu unbedeutende Zweige aufschwingen konnten; darunter befinden sich mehrere, deren ungewöhnliches Anwachsen einen besonderen Nachweis verdient:

Industriezweig	Betriebe		Arbeiter		PS	
	1937	1929	1937	1929	1937	1929
Waffen, Munition	2	2	584	51	1054	11
Grammophone, Musikdosen, andere Musikinstrumente ¹²⁾	13	2	612	39	286	23

Die Entwicklung der Textilindustrie zwingt dazu, von einem wahren Einbruch zu sprechen: 1937 sind ihr kaum noch zwei Drittel ihres Arbeiterbestandes von 1929 verblieben, und während bei allen anderen Industriegruppen¹³⁾ die Betriebskraft eine, durch die erwähnte Aenderung der Bearbeitungsmethode überdies scharf betonte Steigerung eingetreten ist, verzeichnet sie allein einen absoluten Rückgang, so daß sich 1937 ihr Anteil an der gesamten industriellen Betriebskraft unseres Kantons nur mehr auf knapp 22 % gegen 30 % im Jahre 1929 bemaß. Nimmt man die erhebliche Verminderung der Betriebe hinzu¹⁴⁾, so wird man nicht umhin können sich einzugestehen, daß nicht nur eine vorübergehende Kontraktion, sondern eine teilweise Liquidation des Produktionsapparates eingetreten ist. Da die

¹²⁾ ohne Klaviere, Orgeln und Saiteninstrumente

¹³⁾ bis auf die Gruppe Kraft - Gas - Wasser, bei der aber hinsichtlich der Betriebskraft besondere Verhältnisse vorliegen.

¹⁴⁾ Die Zahl der Betriebe hat sich zwar seit 1888 fortgesetzt verringert. Die gleichzeitige Entwicklung von Arbeiterzahl und Betriebskraft läßt aber vermuten, daß darin mindestens bis 1923, vielleicht sogar bis 1929 eher eine Tendenz zur Betriebskonzentration innerhalb der Textilindustrie und nicht eine Schmälerung ihrer Produktionsbasis zum Ausdruck gekommen ist.

einzelnen Gruppen davon nicht gleichmäßig betroffen sind, soll die nachstehende Uebersicht vergegenwärtigen, welche Strukturwandlungen sich innerhalb der zürcherischen Textilindustrie seit dem Beginn des Jahrhunderts vollzogen haben:

Grundzahlen	1901	1911	1923	1929	1937
Baumwolle					
Betriebe . . .	102	103	113	103	87
Arbeiter . . .	8 451	8 746	9 769	8 775	7 113
PS	14 931	20 150	24 782	26 586	23 471
Seide und Kunstseide					
Betriebe . . .	113	100	90	79	49
Arbeiter . . .	16 301	14 881	12 684	12 127	5 465
PS	5 994	6 830	8 098	10 842	8 587
Wolle					
Betriebe . . .	6	8	9	9	12
Arbeiter . . .	605	1 086	1 710	1 767	2 116
PS	902	1 868	2 569	2 902	4 314
Leinen, Stickerei und übrige Textilindustrie					
Betriebe . . .	65	75	52	44	34
Arbeiter . . .	1 301	1 688	1 200	1 350	1 105
PS	715	1 380	2 511	2 817	4 137

Prozentanteile	1901	1911	1923	1929	1937
Arbeiter					
Baumwolle	31,7	33,1	38,5	36,5	45,0
Seide u. Kunstseide . .	61,1	56,4	50,0	50,5	34,6
Wolle	2,3	4,1	6,7	7,4	13,4
übrige Gruppen . . .	4,9	6,4	4,8	5,6	7,0
Gesamte Textilindustrie	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Betriebskraft					
Baumwolle	66,2	66,6	65,3	61,6	57,9
Seide u. Kunstseide . .	26,6	22,6	21,3	25,1	21,2
Wolle	4,0	6,2	6,8	6,7	10,7
übrige Gruppen . . .	3,2	4,6	6,6	6,6	10,2
Gesamte Textilindustrie	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die von der Krise in der Hauptsache betroffene Gruppe ist, wie man sieht, Seide und Kunstseide, damit also insbesondere derjenige Industriezweig, in dem Zürich von altersher Weltruf genoß und zeitweilig eine monopolartige Stellung einnahm: die Seidenstoffweberei. Ihr wie dem Nachbarzweig Färberei-Druckerei-Appretur sind trotz einer nicht unbedeutenden Erholung seit 1936 kaum mehr als zwei Fünftel des Arbeiterbestandes von 1929 verblieben. Aber

während Färberei, Druckerei und Appretur das Ausmaß ihrer Betriebskraft behaupten konnten, blühte die Stoffweberei fast die Hälfte ein (1929: 5842 PS, 1937: 3127 PS). Früher arbeitete dieser Industriezweig ganz überwiegend für den Export. Heute ist er für etwa zwei Drittel seiner Erzeugung auf den Inlandsmarkt angewiesen¹⁵⁾. Die Konsequenz aus dieser Umstellung mußte, wie sich an der Betriebskraft zeigt, durch eine recht bedeutende Verkleinerung der Produktionsanlagen gezogen werden¹⁶⁾. Infolge dieses Schrumpfungsprozesses der Seiden- und Kunstseidenindustrie ist die Gruppe Baumwolle nun auch mit der Arbeiterzahl innerhalb der Textilindustrie an die erste Stelle getreten; sie beschäftigte 1937 beinahe die Hälfte der in Arbeit stehenden Textilarbeiter unseres Kantons statt eines reichlichen Drittels bei den früheren Zählungen. Damit ist freilich nicht gesagt, daß sie von der Krise verschont geblieben sei, im Gegenteil, die Fabrikzählung fiel in eine Zeit neuerlicher Betriebs Einschränkungen nach einem kurzen Aufflackern der Beschäftigung als unmittelbare Folge der Abwertung. Ueberdies gibt der vielsagende absolute Rückgang der Betriebskraft bei dieser besonders kapitalintensiven Industriegruppe Anlaß zu pessimistischen Erwägungen.

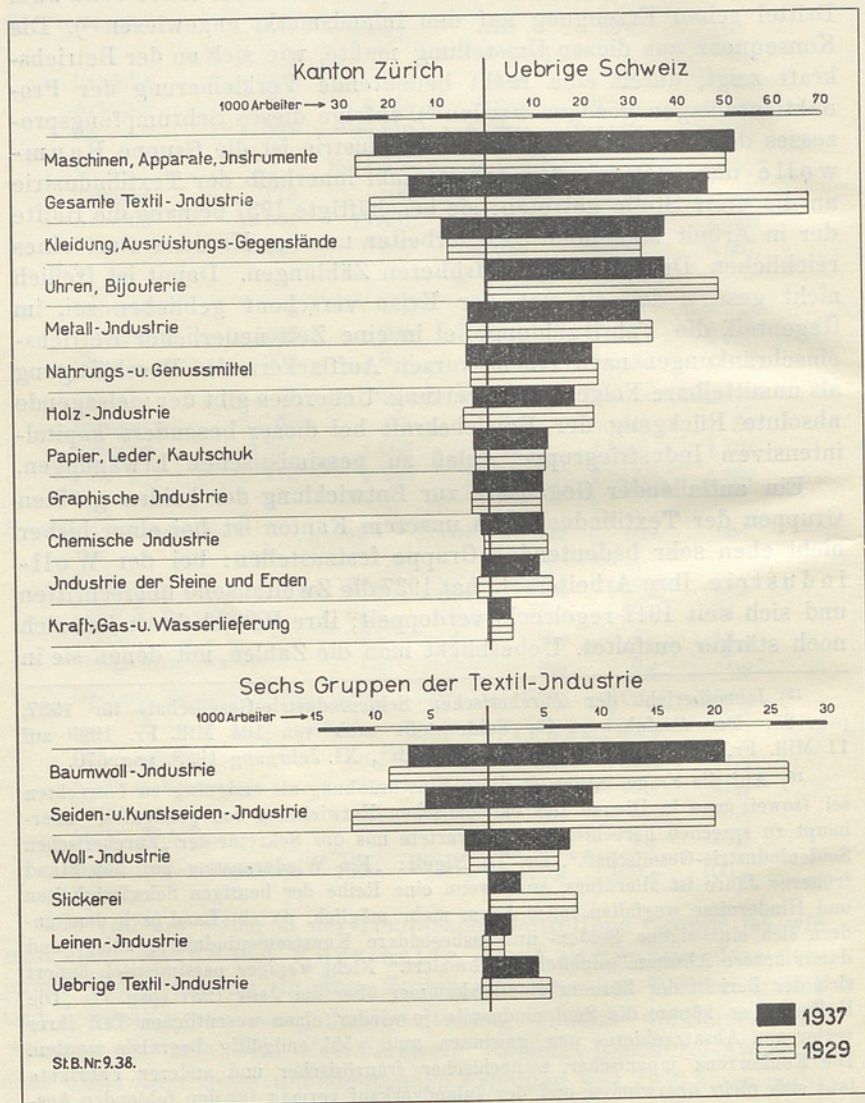
Ein auffallender Gegensatz zur Entwicklung der beiden größten Gruppen der Textilindustrie in unserem Kanton ist bei einer bisher nicht eben sehr bedeutenden Gruppe festzustellen: bei der Wollindustrie. Ihre Arbeiterzahl hat 1937 die Zweitausend überschritten und sich seit 1911 regelrecht verdoppelt; ihre Betriebskraft hat sich noch stärker entfaltet. Ueberblickt man die Zahlen, mit denen sie in

¹⁵⁾ Jahresbericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft für 1937, pag. 25. Der Ausfuhrwert für Seidenstoffe sank von 164 Mill. Fr. 1929 auf 11 Mill. Fr. 1935! Vgl. „Die Volkswirtschaft“, XI. Jahrgang 1938, pag. 670.

¹⁶⁾ Auf die Frage, inwieweit diese Einschränkung als endgültig zu betrachten sei (soweit man in Dingen der ökonomischen Entwicklung von „endgültig“ überhaupt zu sprechen berechtigt ist), antwortete uns der Sekretär der „Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft“, Dr. Th. Niggli: „Ein Wiederanstieg auf den Stand früherer Jahre ist allerdings, auch wenn eine Reihe der heutigen Schwierigkeiten und Hindernisse wegfallen sollte, kaum mehr möglich, da ein Land nach dem andern sich eine eigene Seiden- und insbesondere Kunstseidenindustrie zulegt und damit unsere Absatzmöglichkeiten schmälert.“ Nicht weniger pessimistisch äußert sich der Bericht der Zürcher Handelskammer über das Jahr 1937 (pag. 7): „Die Hoffnung, es könnte die Seidenindustrie je wieder einen wesentlichen Teil ihres verlorenen Absatzgebietes neu gewinnen, muß wohl endgültig begraben werden. Die Konkurrenz japanischer, tschechischer, französischer und anderer Fabrikate läßt sich nicht überwinden, und der Inlandverkauf vermag für den fehlenden Auslandsmarkt bei weitem nicht Ersatz zu bieten.“

Zürchs Anteil an der Industrie der Schweiz

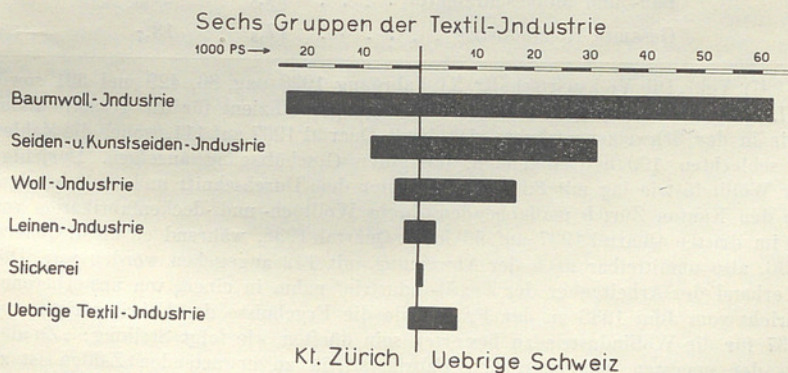
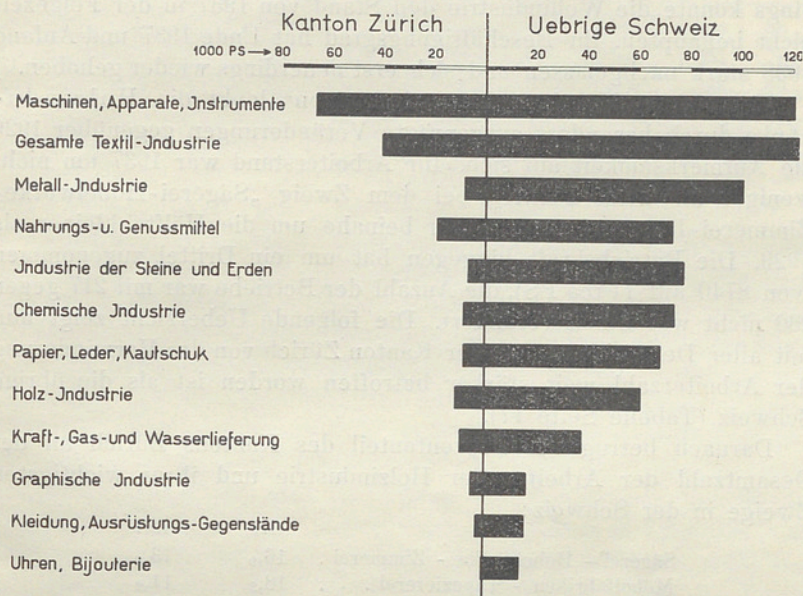
I. Zahl der Arbeiter 1929 und 1937



Darstellung nach den Ergebnissen der eidgenössischen Fabrikstatistik 1929 und 1937

Zürchs Anteil an der Industrie der Schweiz

II. Betriebskraft in PS 1937



St. B. Nr. 8. 38.

Darstellung nach den Ergebnissen der eidgenössischen Fabrikstatistik 1937

den Fabrikzählungen seit 1901 vertreten ist, so gerät man in Versuchung, sie als Stationen eines wenn auch bescheidenen, so doch kontinuierlichen Aufstiegs anzusprechen. Ihr Wachstum seit 1929 dürfte sich zur Hauptsache aus der seit 1933 in der Schweiz bestehenden Einfuhrbeschränkung für wollene Kleiderstoffe erklären. Allerdings konnte die Wollindustrie den Stand von 1937 in der Folgezeit nicht behaupten. Ihr Beschäftigungsgrad hat Ende 1937 und Anfang 1938 stark nachgelassen und sich erst neuerdings wieder gehoben.¹⁷⁾

Unter den „Uebrigen Industriegruppen“ lenkt die Holzindustrie durch besonders ausgeprägte Veränderungen gegenüber 1929 die Aufmerksamkeit auf sich. Ihr Arbeiterstand war 1937 um nicht weniger als zwei Fünftel, bei dem Zweig „Sägerei-Hobelwerke-Zimmerei-Imprägnierung“ sogar beinahe um die Hälfte kleiner als 1929. Die Betriebskraft hingegen hat um ein Drittel zugenommen (von 8740 auf 11755 PS), die Anzahl der Betriebe war mit 217 gegen 230 nicht wesentlich verändert. Die folgende Uebersicht zeigt nun mit aller Deutlichkeit, daß der Kanton Zürich von der Verminderung der Arbeiterzahl weit stärker betroffen worden ist als die übrige Schweiz (Tabelle Seite 17).

Darnach betrug der Prozentanteil des Kantons Zürich an der Gesamtzahl der Arbeiter der Holzindustrie und ihrer wichtigsten Zweige in der Schweiz:

	1929	1937
Sägerei - Hobelwerke - Zimmerei	16,9	13,0
Möbelfabriken - Tapeziererei	18,3	11,2
Bau- und Möbelschreinerei	24,5	22,0
Gesamte Holzindustrie	17,8	13,7

¹⁷⁾ Vgl. „Die Volkswirtschaft“ XI. Jahrgang 1938 pag. 86, 429 und 591 sowie XII. Jahrgang 1939 pag. 239. Der Beschäftigungskoeffizient für die gesamte Industrie in der Schweiz errechnete sich im 3. Quartal 1937 auf 111, wobei die Zahlen 50 schlechten, 100 befriedigenden, 150 guten Geschäftsgang anzeigen. Derjenige der Wollindustrie lag mit 86 erheblich unter dem Durchschnitt und sank bei dem für den Kanton Zürich maßgebenden Zweig Wolltuch- und -deckenfabrikation von 88 im dritten Quartal 1937 auf 56 im 1. Quartal 1938, während er im 4. Quartal 1936, also unmittelbar nach der Abwertung, mit 142 angegeben worden war. Der „Verband der Arbeitgeber der Textil-Industrie“ nahm in einem von uns erbetenen Bericht vom Juni 1938 zu der Frage, wie die Ergebnisse der Fabrikstatistik von 1937 für die Wollindustrie zu bewerten sein dürften, wie folgt Stellung: „Zu den von der neuesten eidgenössischen Fabrikstatistik zu erwartenden Zahlen ist zu sagen, daß die Erhebung der Unterlagen für die Wollindustrie gerade noch auf den Schluß der außerordentlichen Abwertungskonjunktur fiel, so daß die Beschäftigtenzahlen einen Spitzenstand und nicht einen regulären Durchschnitt ausweisen werden.“

Anzahl Fabrikarbeiter in der Holzindustrie 1937 im Vergleich zu 1929

Industriezweige	Kanton Zürich			Uebrige Schweiz		
	1937	1929	Verminderung in %	1937	1929	Verminderung in %
Sägerei - Hobelwerke - Zimmerei	823	1 584	48,0	5 481	7 807	29,8
Möbelfabriken - Tapeziererei . .	696	1 254	44,5	5 526	5 604	1,4
Bau- und Möbelschreinerei . .	1 077	1 601	32,7	3 822	4 935	22,6
Uebrige Zweige der Holzindustrie	295	407	27,5	3 334	3 775	11,7
Holzindustrie im ganzen . . .	2 891	4 846	40,3	18 163	22 121	17,9

Zu einem Teil dürfte die außergewöhnlich starke Reduktion der Arbeiterzahl folglich auf die „Abwanderung“ von Fabrikationsaufträgen aus dem Kanton Zürich nach anderen Kantonen zurückzuführen sein, und zwar ganz besonders bei dem Zweig „Möbelfabriken-Tapeziererei“. Als weitere Ursachen haben sodann einmal die allgemeine Krise auf dem Baumarkt während der letzten Jahre daran mitgewirkt, ferner wohl auch die vielfach beklagte Verdrängung des Holzes als Baumaterial überhaupt¹⁸⁾. Für die Sägereien hat sich überdies der zeitweilige Exportrückgang namentlich bei der Maschinenindustrie in einer starken Verminderung des Bedarfs an Kistenbrettern fühlbar gemacht, deren Herstellung für diesen Industriezweig von erheblicher Bedeutung ist. Bemerkenswert erscheint, daß der Zweig „Bau- und Möbelschreinerei“ ein erheblich anderes Bild darbietet als die Möbelfabriken. Geringerer Arbeiterrückgang verbindet sich bei ihm mit einer Erhöhung der Anzahl Betriebe und einer gewaltigen Steigerung der Betriebskraft um 60% (von 2400 auf 3800 PS). Bis zu einem bestimmten Grade dürfte sich diese Erscheinung daraus erklären, daß „viele mittelgroße Betriebe der Möbelbranche zufolge Verschärfung der Konkurrenzverhältnisse langsam dazu übergingen, sich auch dem Innenausbau, also der Bauschreinerei zu widmen und so mehr und mehr zu Bauschreinereien wurden“, wie es in einem

¹⁸⁾ In diesem Zusammenhang sei auf die vielfältigen Bestrebungen, für vermehrte Holzverwertung zu werben (z. B. die Propaganda-Aktion „Mehr Holz in die Bauten“, ferner die von der „Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz“ herausgegebene Schriftenreihe) sowie den Holzhausbau zu fördern, hingewiesen und an die Ausstellung „Das Haus aus unserm Holz“ im Zürcher Kunstmuseum zu Anfang 1938 erinnert (vgl. „Neue Zürcher Zeitung“ Nr. 306 vom 20. Februar 1938).

uns erstatteten Bericht des „Verbandes schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten“ heißt. Ein gewisser Widerspruch zwischen dieser zweifellos zutreffenden Beobachtung und der erwähnten Zurücksetzung des Holzes zugunsten anderer Baustoffe ist allerdings unverkennbar.

Die Anzahl der dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe ist im Kanton Zürich von 1496 im Jahre 1929 auf 1561 im Jahre 1937 angewachsen¹⁹⁾. Diese Zunahme entfällt so gut wie ganz auf die drei Industriegruppen Nahrungs- und Genußmittel, Papier-Leder-Kautschuk sowie Kleidung - Ausrüstung und ist von einer Personalvermehrung begleitet. Dadurch werden die Einbußen, die außer bei der Holzindustrie insbesondere noch bei der Industrie der Steine und Erden zu verzeichnen sind, fast gänzlich aufgewogen, so daß bei den „Uebrigen Industriegruppen“ 1937 die Arbeiterzahl von 1929 nahezu wieder erreicht ist. Tabelle 3 des Anhangs hebt diejenigen Industriezweige hervor, die daran in besonderem, zum Teil recht erheblichem Ausmaß beteiligt sind. Inwieweit die Betriebszunahme auf Neuerrichtung von Betrieben, auf eine Erweiterung vorhandener Betriebe oder lediglich auf die Unterstellung bestehender Betriebe unter das Fabrikgesetz zurückgeht, mag dahingestellt bleiben — entscheidend ist, daß sich auch in letzterem Fall schon in der Tatsache der Unterstellung wenn nicht eine Ausdehnung des Betriebsumfanges so doch mindestens der Uebergang zu fabrikmäßiger Produktionsweise ausdrückt.

¹⁹⁾ Dabei ist zu beachten, daß es sich keineswegs in allen Fällen um „Betriebe“ im vollen Umfang des Begriffs handelt. Bei einem Industrieunternehmen, das in einer Fabrikanlage mehrere Betriebsabteilungen vereinigt, in denen Produkte verschiedener Industriezweige hergestellt werden, wird in der Fabrikstatistik jede Abteilung als ein Betrieb für sich gezählt (und muß es, weil andernfalls eine Ausscheidung nach Industriezweigen undurchführbar wäre). Ein Beispiel aus der Gruppe Nahrungs- und Genußmittel mag dies veranschaulichen: In einer bestimmten, räumlich zusammenhängenden Betriebsanlage werden Produkte folgender Zweige hergestellt: Biskuits - Zuckerwaren, Suppenpräparate - vegetabilische Konserven, Schachtelkäse, dazu überdies noch Blechemballagen zur Verpackung der in den vorgenannten Abteilungen erzeugten Nahrungsmittel. Diese Betriebsanlage erscheint folglich in der Fabrikstatistik in vier Betriebe zerlegt, von denen drei der Gruppe Nahrungs- und Genußmittel, einer der Gruppe Metallindustrie zugeordnet werden.

T a b e l l e n

Tabellen 1-6: Kanton Zürich - Tabellen 7 u. 8: Ganze Schweiz

Fabrikbetriebe, Arbeiter und Betriebskraft
nach Industriegruppen im Kanton Zürich

1 Industriegruppen ¹⁾	Betriebe		Vom Fabrikgesetz erfaßte Arbeiter und Angestellte				Betriebs- kraft (in PS)	
			insgesamt		davon weiblich			
	absol.	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Fabrikbetriebe im ganzen	1561 ²⁾	100,0	68 654	100,0	23 777	100,0	186 964	100,0
Baumwolle	87	5,6	7 113	10,3	4 517	19,0	23 471	12,6
Seide - Kunstseide . . .	49	3,1	5 465	8,0	3 871	16,3	8 587	4,6
Wolle	12	0,8	2 116	3,1	1 095	4,6	4 314	2,3
Leinen	6	0,4	399	0,6	280	1,2	2 535	1,4
Stickerei	6	0,4	57	0,1	55	0,2	8	0,0
Uebrige Textilindustrie .	22	1,4	649	0,9	353	1,5	1 594	0,8
Kleidung - Ausrüstung .	303	19,4	9 022	13,1	7 204	30,3	2 999	1,6
Nahrungs- u. Genußmittel	97	6,2	4 216	6,1	1 759	7,4	18 861	10,1
Chemische Industrie . .	67	4,3	1 469	2,1	367	1,5	8 299	4,4
Kraft - Gas - Wasser .	34	2,2	592	0,9	—	—	9 547	5,1
Papier - Leder - Kautschuk	62	4,0	3 053	4,5	1 536	6,5	8 155	4,4
Graphische Industrie . .	118	7,6	3 323	4,8	885	3,7	4 808	2,6
Holz	217	13,9	2 891	4,2	111	0,5	11 755	6,3
Metall	160	10,2	3 751	5,5	213	0,9	8 597	4,6
Maschinen - Apparate .	252	16,1	23 013	33,6	1 460	6,1	66 882	35,7
Uhren - Bijouterie . . .	8	0,5	85	0,1	18	0,1	14	0,0
Steine und Erden . . .	61	3,9	1 440	2,1	53	0,2	6 538	3,5

¹⁾ Angeordnet in der Reihenfolge, die in der schweizerischen Fabrikstatistik üblich ist.
²⁾ Davon ohne motorische Kraft: 108, worunter 82 in Gruppe Kleidung - Ausrüstung.

Fabrikarbeiter im Kanton Zürich 1937, 1936 und 1929

2	Industriegruppen und ausgewählte Industriezweige	Vom Fabrikgesetz erfaßte Arbeiter und Angestellte				
		a b s o l u t			1937 = 100	
		1937	1936	1929	1936	1929
I n d u s t r i e g r u p p e n						
Fabrikbetriebe im ganzen	68 654	58 937	81 491	86	119	
Baumwolle	7 113	6 091	8 775	86	123	
Seide - Kunstseide	5 465	4 651	12 127	85	222	
Wolle	2 116	1 977	1 767	93	84	
Leinen	399	456	570	114	143	
Stickerei	57	37	77	65	135	
Uebrigc Textilindustrie	649	510	703	78	108	
Kleidung - Ausrüstung	9 022	8 197	8 087	91	90	
Nahrungs- und Genußmittel	4 216	4 056	3 563	96	84	
Chemische Industrie	1 469	1 384	1 273	94	87	
Kraft - Gas - Wasser	592	618	611	104	103	
Papier - Leder - Kautschuk	3 053	2 747	2 587	90	85	
Graphische Industrie	3 323	3 101	3 518	93	106	
Holz	2 891	2 422	4 846	84	167	
Metall	3 751	3 104	3 854	83	103	
Maschinen - Apparate	23 013	18 235	26 771	79	116	
Uhren - Bijouterie	85	79	51	93	60	
Steine und Erden	1 440	1 272	2 311	88	160	
A u s g e w ä h l t e I n d u s t r i e z w e i g e						
Gruppe	Zweig					
Baumwolle	Spinnerei	2 793	2 318	3 171	83	114
	Weißweberei	3 088	2 681	3 965	87	128
Seide und Kunstseide	Stoffweberei	3 728	3 055	8 646	82	232
	Färberei, Druckerei, Appretur	1 203	1 117	2 763	93	230
Nahrungs-und Genußmittel	Biskuits, Zuckerwaren	457	401	298	88	65
	Schokolade, Kakao	656	601	322	92	49
	Vegetabilische Konserven	808	790	660	98	82
	Bierbrauerei	599	617	725	103	121
Graphische Industrie	Buchdruckerei	2 538	2 400	2 597	95	102
Holz	Sägerei, Hobelwerke, Zimmerei	823	715	1 584	87	192
	Möbelfabriken, Tapezie- rerei	696	622	1 254	89	180
	Bau- u. Möbelschreinerei	1 077	823	1 601	76	149
	Maschinen, Apparate	Maschinenbau	15 688	11 963	19 499	76

**Fabrikbetriebe, Arbeiter und Betriebskraft von drei Industriegruppen mit 1937
größerer Arbeiterzahl als 1929 nach ausgewählten Industriezweigen**

3	Ausgewählte Industriezweige	Betriebe		Arbeiter		Betriebskraft PS	
		1937	1929	1937	1929	1937	1929
Nahrungs- und Genußmittel							
Schokolade, Kakao	5	1	656	322	1 294	774	
Biskuits, Zuckerwaren	18	12	457	298	630	292	
Suppenpräparate, vegetabilische Konserven, Sauerkraut	5	5	808	660	2 481	1 017	
Wurstwaren, Fleischkonserven . .	14	7	463	421	2 726	1 638	
Uebrige Zweige	55	51	1 832	1 862	11 730 ¹⁾	8 044 ¹⁾	
Zusammen: absolut	97	76	4 216	3 563	18 861	11 765	
relativ (1929 = 100)	128	100	118	100	160	100	
Papier - Leder - Kautschuk							
Kautschukwaren	4	3	242	166	2 876	434	
Holzstoff, Zellulose, Papier, Kar- tonagen, Papierwaren, Buchbin- derei	42	36	2 195	1 927	4 423	2 748	
Gerberei, Sattlerei, Lederwaren .	16	9	616	494	856	914	
Zusammen: absolut	62	48	3 053	2 587	8 155	4 096	
relativ (1929 = 100)	129	100	118	100	199	100	
Kleidung - Ausrüstung							
Männer-, Frauen- und Kinderklei- der, Uniformen	134	110	3 745	3 145	356	203	
Schuhwaren, Herstellung und Re- paratur	18	16	1 042	847	672	428	
Strumpfwaren	6	8	445	241	169	179	
Wäscherei, Kleiderfärben, Bettfe- dernreinigung	33	25	738	711	904	602	
Uebrige Zweige ²⁾	112	111	3 052	3 143	898	730	
Zusammen: absolut	303	270	9 022	8 087	2 999	2 142	
relativ (1929 = 100)	112	100	112	100	140	100	

¹⁾ Der Hauptanteil hiervon entfällt auf Bierbrauerei und Müllerei. Bei diesen beiden Zweigen ist eine bedeutende Steigerung der Betriebskraft eingetreten, während die Arbeiterzahl gleichgeblieben oder sogar zurückgegangen ist:

	Arbeiter		Betriebskraft (in PS)		
	1937	1929	1937	1929	Zunahme in % von 1929
Bierbrauerei . .	599	725	5715	4087	40
Müllerei . . .	213	205	3278	2087	57

²⁾ Leibwäsche; Strickerei und Wirkerei von Ober- und Unterkleidung; Putzmacherei; Korsette, Hosenträger; Hüte, Mützen; Kürschnerei; Handschuhe, Schirme, Stöcke; Bürsten, Pinsel; Zelluloid-, Kunstharz- und Kunsthornwaren; künstliche Blumen; Zeughauswerkstätten.

Fabrikbetriebe und Arbeiter 1937 und 1929 nach Bezirken

4 Bezirke	Fabrikbetriebe				Fabrikarbeiter				Wohn- bevöl- kerung 1930 in Proz.
	absolut		in Prozent		absolut		in Prozent		
	1937	1929	1937	1929	1937	1929	1937	1929	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich ¹⁾ . . .	910	843	58,2	56,4	30 031	34 198	43,8	42,0	50,5
Winterthur . .	138	134	8,8	9,0	12 179	14 503	17,7	17,8	11,9
Hinwil	122	128	7,8	8,5	7 127	9 230	10,3	11,3	5,9
Horgen	103	107	6,6	7,2	6 172	8 795	9,0	10,8	8,0
Bülach	68	57	4,4	3,8	2 832	3 216	4,1	3,9	4,4
Meilen	68	67	4,4	4,5	2 484	2 740	3,6	3,4	4,8
Uster	51	57	3,3	3,8	2 761	3 165	4,0	3,9	3,7
Pfäffikon . . .	51	50	3,3	3,3	2 744	3 005	4,0	3,7	3,2
Affoltern . . .	19	20	1,2	1,3	1 137	1 506	1,7	1,8	3,0
Dielsdorf ¹⁾ . .	17	18	1,1	1,2	593	484	0,9	0,6	2,3
Andelfingen . .	14	15	0,9	1,0	594	649	0,9	0,8	2,3
Kanton Zürich .	1561	1496	100,0	100,0	68 654	81 491	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Gebietsumfang seit 1. Januar 1934.

¹⁾ Gebietsumfang seit 1. Januar 1934.

Fabrikbetriebe und Arbeiter 1937 und 1929 nach Gemeindegrößenklassen

5	Städte Gemeindegrößen- klassen	Fabrikbetriebe				Fabrikarbeiter				Wohn- bevöl- kerung 1930 in Proz.
		absolut		in Prozent		absolut		in Prozent		
		1937	1929	1937	1929	1937	1929	1937	1929	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Stadt Zürich ¹⁾	873	807	55,9	54,0	28 036	31 396	40,8	38,5	47,1
	Stadt Winterthur	114	110	7,3	7,4	10 437	12 443	15,2	15,3	8,7
	10 Gemeinden mit 5001-10000 Einwohnern	218	225	14,0	15,0	12 607	17 736	18,4	21,8	12,0
	27 Gemeinden ²⁾ mit 2001-5000 Einwohnern	206	204	13,2	13,6	9 310	11 121	13,6	13,6	14,2
	132 Gemeinden ³⁾ unter 2000 Ein- wohnern	150	150	9,6	10,0	8 264	8 795	12,0	10,8	18,0
	Kanton Zürich	1561	1496	100,0	100,0	68 654	81 491	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Gebietsumfang seit 1. Januar 1934.

²⁾ Kein Fabrikbetrieb 1937 und 1929 in 1 Gemeinde.

³⁾ Kein Fabrikbetrieb 1937 in 68, 1929 in 64 Gemeinden.

¹⁾ Gebietsumfang seit 1. Januar 1934.

²⁾ Kein Fabrikbetrieb 1937 und 1929 in 1 Gemeinde.

³⁾ Kein Fabrikbetrieb 1937 in 68, 1929 in 64 Gemeinden.

Fabrikbetriebe, Arbeiter und Betriebskraft 1937 nach Gemeinden¹⁾

6	Gemeinden	Betriebe	Arbeiter		Betriebskraft (in PS)
			insgesamt	davon weiblich	
Nr.	Bezirk Zürich				
1	Zürich	873	28 036	9 144	62 119
3	Birmensdorf	3	55	31	299
4	Dietikon	14	427	62	1 414
6	Oberengstringen	1	7	1	26
7	Oetwil a. d. L.	1	72	62	109
8	Schlieren	13	1 354	149	8 811
10	Unterengstringen	1	15	—	440
11	Urdorf	2	30	—	73
13	Zollikon	2	35	12	39
Bezirk Affoltern					
15	Affoltern a. A.	7	322	195	681
16	Bonstetten	3	37	—	86
17	Hausen a. A.	1	103	87	55
18	Hedingen	1	111	91	92
19	Kappel a. A.	1	14	—	56
20	Knonau	1	5	—	6
22	Mettmenstetten	1	61	49	50
23	Obfelden	3	364	271	272
24	Ottenbach	1	120	82	78
Bezirk Horgen					
28	Adliswil	12	439	272	937
29	Hirzel	1	18	—	38
30	Horgen	27	1 365	190	2 592
32	Kilchberg	3	572	414	442
33	Langnau a. A.	1	109	65	645
34	Oberrieden	4	91	43	168
35	Richterswil	11	407	219	1 154
36	Rüschlikon	2	32	17	35
37	Schönenberg	1	11	—	10
38	Thalwil	15	1 243	703	2 749
39	Wädenswil	26	1 885	888	4 691

¹⁾ Gemeinden ohne Fabrikbetriebe sind nicht aufgeführt.

Fabrikbetriebe, Arbeiter und Betriebskraft 1937 nach Gemeinden

6 (Fortsetzung)		Betriebe	Arbeiter		Betriebskraft (in PS)
Gemeinden			insgesamt	davon weiblich	
Nr.	Bezirk Meilen				
40	Erlenbach	3	287	29	425
42	Hombrechtikon	6	245	86	253
43	Küsnacht	18	409	186	892
44	Männedorf	8	311	22	782
45	Meilen	18	626	291	1 290
47	Stäfa	11	370	200	642
48	Uetikon	3	216	1	944
49	Zumikon	1	20	—	90
Bezirk Hinwil					
50	Bäretswil	10	442	283	859
51	Bubikon	7	442	122	1 106
52	Dürnten	4	110	86	177
53	Fiscenthal	6	286	171	569
54	Goßau	4	64	21	158
55	Grüningen	1	73	60	89
56	Hinwil	12	262	173	392
57	Rüti	20	2 133	378	2 857
58	Seegräben	4	323	185	2 106
59	Wald	22	1 673	976	3 558
60	Wetzikon	32	1 319	611	3 638
Bezirk Uster					
61	Dübendorf	8	314	82	549
62	Egg	2	67	49	103
63	Fällanden	1	9	—	15
65	Maur	1	7	—	37
68	Uster	32	1 714	833	4 282
69	Volketswil	3	58	10	106
70	Wangen	4	592	286	409
Bezirk Pfäffikon					
71	Bauma	5	405	235	533
72	Fehraltorf	3	125	79	360
73	Hittnau	2	44	24	201
74	Illnau	11	176	57	466
75	Kyburg	3	217	133	1 135
76	Lindau	2	640	373	2 112
77	Pfäffikon	16	533	123	4 378
78	Russikon	3	225	155	187
80	Weißlingen	3	296	152	810
81	Wila	3	83	67	158

Fabrikbetriebe, Arbeiter und Betriebskraft 1937 nach Gemeinden

6 (Schluß)		Betriebe	Arbeiter		Betriebskraft (in PS)
Gemeinden			insgesamt	davon weiblich	
Nr.	Bezirk Winterthur				
89	Elgg	6	306	188	279
95	Neftenbach	1	68	—	340
96	Pfungen	2	442	206	1 270
100	Turbenthal	6	407	195	958
101	Wiesendangen	1	18	—	230
102	Winterthur	114	10 437	1 749	41 645
103	Zell	8	501	309	2 108
Bezirk Andelfingen					
110	Feuerthalen	5	49	4	132
112	Flurlingen	2	466	357	2 400
113	Großandelfingen	4	42	—	112
118	Marthalen	2	30	—	48
120	Ossingen	1	7	—	10
Bezirk Bülach					
129	Bassersdorf	3	30	23	60
130	Bülach	14	644	119	2 809
132	Eglisau	5	119	36	337
133	Embrach	6	165	45	580
134	Freienstein	4	268	98	978
135	Glattfelden	6	567	353	1 717
136	Hochfelden	1	44	41	270
138	Hüntwangen	1	55	44	7
139	Kloten	5	117	—	776
140	Lufingen	1	19	—	110
143	Opfikon	2	26	—	112
144	Rafz	4	133	72	424
145	Rorbas	2	86	60	545
146	Wallisellen	14	559	208	1 587
Bezirk Dielsdorf					
152	Buchs	1	8	—	31
155	Dielsdorf	3	56	7	268
156	Hüttikon	1	17	1	37
158	Niederglatt	2	27	1	49
159	Niederhasli	1	1	—	20
160	Niederweningen	1	293	—	1 100
163	Otelfingen	1	22	—	220
164	Regensberg	1	2	—	7
165	Regensdorf	2	53	—	180
166	Rümlang	3	75	36	368
171	Weiach	1	39	39	5

Fabrikbetriebe, Arbeiter und Betriebskraft der Schweiz nach Kantonen¹⁾

7 Kantone	Grundzahlen			Ar- beiter je Be- trieb	PS je Be- trieb	PS je 100 Ar- beiter	Arbeiter in % der Wohn- bevölke- rung von 1930
	Betriebe	Arbeiter	PS				
1	2	3	4	5	6	7	8
Zürich	1 561	68 654	186 964	44,6	119,8	272,3	11,1
Bern	1 286	55 548	128 500	43,1	99,9	231,3	8,1
St. Gallen	765	27 797	64 572	36,3	84,4	232,3	9,7
Aargau	663	36 093	110 879	54,4	167,2	307,2	13,9
Vaud	464	15 666	37 986	33,6	81,9	242,5	4,7
Neuchâtel	454	14 182	20 378	31,2	44,9	143,7	11,4
Basel-Stadt	433	16 233	55 252	37,5	127,6	340,4	10,5
Genève	401	12 117	26 343	30,2	65,7	217,4	7,1
Thurgau	371	16 920	37 491	45,6	101,0	221,6	12,4
Solothurn	330	28 599	74 367	86,7	225,3	260,0	19,8
Ticino	287	8 694	14 997	30,2	52,2	172,5	5,5
Luzern	229	9 503	40 782	41,5	178,1	429,1	5,0
Basel-Land	224	9 681	27 543	43,2	123,0	284,5	10,5
Graubünden	145	2 779	10 730	19,2	74,0	386,1	2,2
Glarus	122	6 426	20 683	52,7	169,5	321,9	18,0
Schaffhausen	121	8 816	28 403	72,9	234,7	322,2	17,2
Appenzell A.-Rh.	118	3 511	5 857	29,8	49,6	166,8	7,2
Fribourg	105	3 985	10 863	37,9	103,5	272,6	2,8
Schwyz	82	3 362	10 424	41,0	127,1	310,0	5,4
Valais	76	4 911	39 618	64,6	521,3	806,7	3,6
Zug	56	3 843	11 821	68,6	211,1	307,6	11,2
Unterwalden	41	1 008	2 732	24,6	66,6	271,0	2,9
Uri	19	1 517	4 060	79,8	213,7	267,6	6,6
Appenzell I.-Rh.	12	158	555	13,2	46,2	351,3	1,3
Schweiz	8 365	360 003	971 800	43,0	116,2	269,9	8,8

¹⁾ Weitere Ergebnisse für das ganze Gebiet der Schweiz sowie für die einzelnen Kantone sind veröffentlicht in „Schweizerische Fabrikstatistik vom 16. September 1937“, Statistische Quellenwerke der Schweiz, Heft 84, herausgegeben vom Eidgenössischen Statistischen Amt, Bern 1939.

Fabrikpersonal und Betriebskraft der Schweiz nach Industriegruppen

Industriegruppen	Fabrikpersonal					Betriebskraft (in PS)	
	vom Fabrikgesetz erfasst			vom Fabrik- gesetz nicht erfasst	absolut	in % der ge- samten Indu- strie	
	insgesamt		davon weiblich				
	absolut	in % der gesamten Industrie	absolut	in %			
1	2	3	4	5			6
Alle Industriegruppen							
Maschinen - Apparate .	74 378	20,7	6 782	9,1	14 720	187 494	19,3
Gesamte Textilindustrie .	61 855	17,2	38 372	62,0	6 029	162 280	16,7
Kleidung - Ausrüstung .	46 230	12,8	34 020	73,6	6 304	18 820	1,9
Uhren - Bijouterie . . .	37 685	10,5	19 163	50,8	3 661	14 221	1,5
Metall	35 173	9,8	3 670	10,4	5 433	109 007	11,2
Nahrungs- u. Genußmittel	25 713	7,1	12 429	48,3	5 203	92 353	9,5
Holz	21 054	5,8	929	4,4	3 417	73 093	7,5
Papier- Leder- Kautschuk	15 232	4,2	5 678	37,3	2 013	77 316	8,0
Graphische Industrie . .	14 084	3,9	3 293	23,4	3 887	21 684	2,2
Chemische Industrie . .	12 301	3,4	2 308	18,8	4 258	82 962	8,5
Steine und Erden . . .	11 764	3,3	540	4,6	1 414	84 440	8,7
Kraft - Gas - Wasser .	4 534	1,3	5	0,1	1 497	48 130	5,0
Gesamte Industrie . . .	360 003	100,0	127 189	35,3	57 836	971 800	100,0
Textilindustrie allein							
Baumwolle	28 010	7,8	16 596	59,2	1 915	85 434	8,8
Seide - Kunstseide . .	14 547	4,0	9 738	66,9	1 287	39 931	4,1
Wolle	9 240	2,6	5 481	59,3	758	21 403	2,2
Stickerei	2 763	0,8	2 113	76,5	1 058	1 098	0,1
Leinen	2 295	0,6	1 380	60,1	283	5 783	0,6
Uebrige Textilindustrie .	5 000	1,4	3 064	61,3	728	8 631	0,9
Gesamte Textilindustrie .	61 855	17,2	38 372	62,0	6 029	162 280	16,7

Staats- und Gemeindeausgaben für Armenfürsorge im Kanton Zürich 1938

Bei einer neuerlichen Betrachtung¹⁾ der öffentlichen Aufwendungen für Armenfürsorge in unserem Kanton erscheinen einige einführende Bemerkungen über die Stellung angebracht, die dieser Zweig im Gesamtzusammenhang der sozialen Fürsorge einnimmt.²⁾ War ehemals die Armenfürsorge mit der öffentlichen Sozialfürsorge nahezu identisch insofern, als sie die einzige Art von Unterstützung durch die öffentliche Hand in Notfällen darstellte, so ist im Verlaufe der gesellschaftlichen Entwicklung eine weitgehende Differenzierung eingetreten. Namentlich der sich immer stärker durchsetzende Gedanke der Sozialversicherung hat selbständige Einrichtungen geschaffen, welche die Armenfürsorge von bestimmten Aufgaben entlasten, allerdings ohne ihr subsidiäres Eintreten überflüssig zu machen, und sich von ihr insbesondere durch größere Vereinheitlichung der Leistungen für das Gesamtgebiet der Eidgenossenschaft unterscheiden — eine Tatsache, die in der Kompetenzverteilung zwischen Bund, Kanton und Gemeinde deutlich zum Ausdruck kommt. Obenan steht dabei die Unfallversicherung, die der Bund bekanntlich ganz an die Hand genommen hat. Bei der Kranken- und der Arbeitslosenversicherung ist den Kantonen bereits einiger Spielraum gewährt, weil sich der Bund auf ein freilich mit Auflagen verbundenes Subventionssystem beschränkt. Der Armenfürsorge bleiben diejenigen

¹⁾ Letzte Darstellung in Band I, Heft 4, S. 146 ff. dieser Mitteilungen.

²⁾ Vgl. Hans Nawiasky: „Die Beziehungen zwischen Sozialversicherung, Arbeitsnachweis und Armenfürsorge“ in: „Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung“, XI. Jahrgang 1939, S. 289 ff. Obschon der Verfasser insbesondere die sozialpolitischen Rechtsnormen ostschweizerischer Kantone (St. Gallen, Thurgau, beide Appenzell) berücksichtigt, sind seine allgemeinen Feststellungen auch für den Kanton Zürich von Bedeutung.

Notfälle überbunden, die von den genannten Sozialversicherungszweigen oder durch sonstige Fürsorgeeinrichtungen entweder gar nicht oder nicht in genügendem Ausmaß behoben werden können. Wie es der Vielfalt und relativ geringen Generalisierbarkeit ihrer Aufgaben zu entsprechen scheint, ist sie am weitesten dezentralisiert. Die Leistungen des Bundes (für Armenfürsorge) sind verhältnismäßig klein. Er zahlt Beiträge für wiedereingebürgerte Schweizerinnen (Voranschlag 1939: Fr. 50 000). Nach Ausbruch des Krieges hat der Bund die Fürsorge für die zurückgekehrten Auslandschweizer (Personen und Familien) für die Dauer der ersten drei Monate vollständig übernommen. Vom vierten Monat an leistet er noch die Hälfte der Unterstützung.

Im Kanton Zürich läuft denn auch dementsprechend der bei weitem größte Teil aller Ausgaben für Armenfürsorge durch die Kassen und Rechnungen der Gemeindebehörden. Da in sieben Fällen bis zu vier politische Gemeinden zu einem Armenverband zusammengeschlossen sind, gibt es bei 171 politischen Gemeinden insgesamt 160 Armengüter; sie sind in der letzten der nachfolgenden Tabellen der Reihe nach aufgeführt. Zum Verständnis der verschiedenen Ausgabearten, die in den beigegebenen Tabellen auftreten, mag folgendes dienen: Unter Gemeindeausgaben ist die Summe der Ausgaben der 160 Armengüter zu verstehen. Dabei ist zu unterscheiden zwischen:

- a) Gesamtausgaben für Armenwesen,
- b) Armenunterstützungsausgaben,
- c) reinen Unterstützungsausgaben.

a) Die „Gesamtausgaben für Armenwesen“ (Spalte 5 der Tabelle Seite 34 oben) enthalten außer den sub b erwähnten „Armenunterstützungsausgaben“: die Passivzinsen, die Verwaltungskosten (Besoldungen, Taggelder und Barauslagen der Gemeindefürsorge), die Unterhaltskosten der den Armenfürsorge gehörigen Mobilien und Immobilien sowie die Ausgaben der Armengüter im außerordentlichen Verkehr (insbesondere zu Bauzwecken).

b) Die „Armenunterstützungsausgaben“ (Spalte 6 der Tabelle Seite 34 oben) umfassen die gesetzlichen Unterstützungen an Kantonsbürger und Angehörige anderer Kantone im Konkordatsfall sowie die sogenannten freiwilligen Unterstützungen an Kantonsbürger und Kantonsfremde. Nach Empfänger kategorien gegliedert erscheinen sie in der oberen Tabelle von Seite 35.

c) Die „reinen Unterstützungsausgaben“ im Sinne von § 49 des Gesetzes über die Armenfürsorge vom 27. Oktober 1927 errechnen sich wie folgt: von den sub b genannten „Armenunterstützungsausgaben“ ohne die freiwilligen Unterstützungen werden nach Hinzurechnung der Zinsen für entlehnte Kapitalien und der Unterhaltskosten für Immobilien abgezogen: die Erträge der Armengüter und Fonds, der Verwandtenunterstützungen und Rückerstattungen jeder Art. Die „reinen Unterstützungsausgaben“ bilden die Grundlage für die Berechnung der Staatsbeiträge an die Gemeindeausgaben.

Obschon sich unsere Darstellung grundsätzlich auf die Ausgaben-seite beschränkt, sei doch darauf hingewiesen, daß nicht die gesamten Gemeindeausgaben sozusagen à fonds perdu aus zürcherischen öffentlichen Mitteln bestritten werden. Von den Armengütern werden alljährlich erstens für einen mehr oder minder großen Teil von gegenwärtig Armengeössigen Beiträge unterstützungspflichtiger Verwandter, zweitens Rückerstattungen seitens ehemalig Armengeössiger, deren Lage sich entsprechend gebessert hat, für Leistungen der Armenfürsorge in früheren Jahren, drittens sonstige Rückerstattungen für geleistete gesetzliche und freiwillige Unterstützungen vereinnahmt. In der folgenden Uebersicht werden den Ausgaben für gesetzliche Unterstützungen der Jahre 1937 und 1938 die vereinnahmten Rückerstattungen gegenübergestellt:

Gesetzliche Unterstützungen
(ohne freiwillige Unterstützungen)

Unterstützungsempfänger	Ausgaben in 1000 Fr.		Rückerstattungen			
			in 1000 Fr.		in % der Ausgaben	
	1938	1937	1938	1937	1938	1937
Kantonsbürger	12 789	13 225	1 463	1 441	11,4	10,9
Angehörige anderer Kantone gemäß Konkordat	3 153	3 424	1 643	1 947	52,1	56,9

Staatsausgaben für Armenfürsorge treten in zweierlei Form auf. Einmal als nachträgliche Staatsbeiträge zu den reinen Unterstützungsausgaben der Gemeinden im jeweiligen Vorjahr. Die Entscheidung über ihre zweckentsprechende Verwendung im einzelnen liegt also bei den kompetenten Gemeindeinstanzen. Ueber die lastenausgleichende Funktion der Staatsbeiträge ist in Heft 183 dieser Mitteilungen das Erforderliche dargelegt. Bemerkenswert ist, daß

1938, ähnlich wie in früheren Jahren, 18 Gemeinden, worunter die Stadt Zürich, zusammen über die Hälfte der reinen Unterstützungsausgaben geleistet haben, und zwar ohne staatliche Zuwendungen. Stark vermehrt hat sich 1938 gegenüber dem Vorjahr die Anzahl derjenigen Gemeinden, die einen Staatsbeitrag von mehr als 80 % ihrer vorjährigen reinen Unterstützungsausgaben erhalten, nämlich von 59 auf 71; auf ihren Anteil entfällt beinahe die Hälfte des Gesamtbetrages der Staatsbeiträge von 1939.

Daneben gibt es Aufwendungen des Staates für Armenfürsorge, die in der Regel nicht an die Gemeindearmenpflegen gelangen; ihr jeweiliger Gesamtbetrag ist in Spalte 4 der oberen Tabelle von Seite 34 nachgewiesen. Es handelt sich dabei insbesondere um die Kosten der Verpflegung und Beerdigung armer kantonsfremder Personen nach den Vorschriften des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1875, ferner um die Kosten der Medikamente und sonstigen Heilmittel für die Polikliniken der Universität und um Beiträge an anerkannte schweizerische Hilfsgesellschaften und Unterstützungskassen im In- und Ausland.

Im Verhältnis der Staats- und Gemeindeausgaben ist im Laufe der letzten 10 Jahre deutlich eine Verschiebung zugunsten der Gemeinden festzustellen.

Anteile des Staates und der Gemeinden an den Ausgaben
für Armenfürsorge 1930—38

Jahre	Ausgaben in 1000 Fr.		Prozentanteile	
	Staat	Gemeinden abzüglich Staatsbeitr.	Staat	Gemeinden
1930	2370	12 551	15,9	84,1
1931	2952	13 194	18,3	81,7
1932	3279	14 032	18,9	81,1
1933	3993	14 587	21,0	79,0
1934	4912	12 667	27,9	72,1
1935	3788	14 285	21,0	79,0
1936	4009	15 519	20,4	79,6
1937	4400	15 089	22,6	77,4
1938	4119	14 600	22,0	78,0
1939	4084	*	.	.

Während der Staat im Durchschnitt der Jahre 1930/31 mit rund 17 Prozent der Gesamtausgaben für Armenfürsorge belastet war, ist sein Kostenanteil bis 1938 auf 22 Prozent angewachsen. (Vgl. auch die Tabelle Seite 34 oben.)

Wie im Gesamtvolumen aller Armenausgaben 1938 eine wenn auch nicht sehr fühlbare Verminderung gegenüber den beiden Vorjahren eingetreten ist, so auch im einzelnen bei fast allen Arten von Unterstützungen, insbesondere bei den alleinstehenden Personen mit freier Niederlassung. Das Gegenteil ist außer bei den freiwilligen Unterstützungen lediglich bei den Familien in offener Fürsorge festzustellen. Nach unseren Unterlagen liegt die Ausgabensteigerung an einer recht bedeutenden Vermehrung der Fälle. Es scheint uns aber geboten, auf den Nachweis der Anzahl von Unterstützungsfällen zu verzichten, einmal weil sie ohne besondere Vorarbeiten nicht genau genug ermittelt werden kann, sodann aber weil durch eine rohe Berechnung der Durchschnittskosten pro Fall ohne Berücksichtigung zumindest des Lebensalters und der Unterstützungs- resp. Versorgungsdauer wenig oder nichts gewonnen wäre. Es darf hierbei nicht außer acht gelassen werden, daß der Zweck unserer kurzen Darstellung ganz überwiegend fiskalstatistischer Art ist und wenn überhaupt, so nur höchst bescheidene Rückschlüsse auf den sozialpolitischen Aspekt des Armenfürsorgeproblems gestattet.

Gesamtübersicht der Ausgaben für Armenfürsorge: Seite 34—35.

Gemeindeweise Darstellung der Unterstützungs Ausgaben: Seite 36—40.

Armenfürsorge seit 1930
Staats- und Gemeindeausgaben (in 1000 Fr.)

Jahr	Staatsausgaben			Gemeindeausgaben			Staat u. Gemein- den zusamm. (Sp. 4+5)	Anteil	
	im ganzen ¹⁾	davon		Armen- wesen insgesamt	Armenunterstützung			des Staat- tes ²⁾	der Ge- mein- den %
		Beiträge an Ge- meinden ³⁾	andere Aus- gaben ²⁾		im ganzen	zu Lasten der Gemeind. ⁴⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1930	2 370	1 479	891	14 030	12 318	10 374	14 921	15,9	84,1
1931	2 952	1 944	1 008	15 138	12 727	10 546	16 146	18,3	81,7
1932	3 279	2 181	1 098	16 213	14 294	11 438	17 311	18,9	81,1
1933	3 993	2 856	1 137	17 443	15 089	11 578	18 580	21,0	79,0
1934	4 912	3 511	1 401	16 178	14 300	11 003	17 579	27,9	72,1
1935	3 788 ⁷⁾	3 297	491 ⁷⁾	17 582	15 613	12 065	18 073 ⁷⁾	21,0	79,0
1936	4 009	3 548	461	19 167	17 319	13 392	19 628	20,4	79,6
1937	4 400	3 927	473	19 016	17 048	13 369	19 489	22,6	77,4
1938	4 119	3 679	440	18 279	16 544	12 882	18 719	22,0	78,0
1939	4 084	3 662	422	.	.	.	.	.	.
1940 ⁶⁾	4 380	3 800	580	.	.	.	.	.	.

1) Ohne Verwaltungsausgaben.

2) Vgl. Staatsrechnung, Armendirektion.

3) Beiträge an Unterstützungsausgaben des Vorjahres.

4) Bruttoausgaben nach Abzug der für das betreffende Unterstützungsjahr im nächstfolgenden Rechnungsjahr geleisteten Staatsbeiträge (Beitrag 1938: 3662).

5) Spalte 2 in % von Spalte 5. Der Anteil der Staatsleistungen an den reinen Unterstützungsausgaben der Gemeinden ist wesentlich höher; er betrug 1938 29,0 % (vgl. gemeindeweise Übersichten der Staatsbeiträge).

6) Laut Voranschlag.

7) Angabe 1935 u. ff. mit früheren Jahren wegen veränderter Berechnungsgrundlage nicht genau vergleichbar.

Gemeindeausgaben für Armenfürsorge seit 1925

Jahr	Alle Gemeinden ¹⁾		169 Landgem.		Stadt Zürich ²⁾		Stadt Winterthur	
	Armen- wesen im ganzen ³⁾	davon Unterstüt- zungen ⁴⁾	Armen- wesen im ganzen ³⁾	davon Unterstüt- zungen ⁴⁾	Armen- wesen im ganzen ³⁾	davon Unterstüt- zungen ⁴⁾	Armen- wesen im ganzen ³⁾	davon Unterstüt- zungen ⁴⁾
Beträge in 1000 Fr.								
1925/28	9 190	7 988	4 817	4 346	3 324	2 685	840	772
1929 ⁵⁾	12 708	11 171	4 233	3 788	7 068	6 097	978	909
1930	14 030	12 318	4 851	4 216	7 544	6 595	1 100	1 032
1931	15 138	12 727	5 776	4 552	7 450	6 408	1 267	1 198
1932	16 213	14 294	5 881	5 114	8 010	7 012	1 473	1 405
1933	17 443	15 089	6 511	5 518	8 283	7 112	1 608	1 537
1934	16 178	14 300	6 208	5 601	8 401	7 200	1 569	1 499
1935	17 582	15 613	6 581	6 087	9 295	7 890	1 706	1 636
1936	19 167	17 319	7 183	6 749	9 932	8 589	2 052	1 981
1937	19 016	17 048	7 183	6 673	9 807	8 424	2 026	1 951
1938	18 279	16 544	6 951	6 487	9 308	8 112	2 020	1 945

1) Einschließlich die seit 1934 eingemeindeten, hier jedoch nicht aufgeführten 8 Vororte von Zürich.

2) Seit 1934 erweitertes Gebiet.

3) Total wirkliche Ausgaben der Armengüter.

4) Brutto, einschließlich Staatsbeiträge.

5) Im Jahre 1929 ist das neue Armengesetz in Kraft getreten.

Unterstützungsausgaben der Gemeinden
nach Art der Unterstützung 1930—1938

Jahr	Gesetzliche Unterstützungen für Kantonsbürger					Unter- stüt- zungen für Bürger anderer Kantone (Kon- kordats- fälle)	Frei- willige Unter- stüt- zungen	Unter- stüt- zungen im ganzen
	Anstalts- pflinglinge	Privat- pflinglinge	frei nieder- gelassene Personen	Familien	zu- sammen			
	Beträge in 1000 Fr.							
1930	3 888	1 366	1 660	2 468	9 382	1 324	1 612	12 318
1931	4 194	1 338	1 360	3 161	10 053	1 745	929	12 727
1932	4 249	1 276	1 895	3 582	11 002	2 333	959	14 294
1933	4 259	1 283	1 939	4 013	11 494	2 559	1 036	15 089
1934	4 136	1 253	1 974	3 913	11 276	2 559	465	14 300
1935	4 299	1 204	2 067	4 463	12 033	3 081	499	15 613
1936	4 612	1 245	2 252	5 172	13 281	3 563	475	17 319
1937	4 652	1 184	2 263	5 126	13 225	3 424	399	17 048
1938	4 556	1 076	1 650	5 507	12 789	3 153	602	16 544

Gemeinden nach der Höhe des Staatsbeitrages
für Unterstützungen 1937 und 1938

Staatsbeitrag in % der reinen Unter- stützungs- ausgaben	Anzahl Gemeinden		Reine Unterstützungs- ausgaben in 1000 Fr.		Beiträge des Staates 1939 1938 für Unterstützungen 1938 1937 in 1000 Fr.	
	1938	1937	1938	1937		
0	18	18	6 479	6 692	—	—
0,1—10	—	2	—	40	—	2
10,1—20	4	6	189	432	35	69
20,1—30	6	5	338	107	87	26
30,1—40	7	12	1 561	1 847	495	610
40,1—50	10	4	200	76	88	34
50,1—60	8	4	330	164	173	90
60,1—70	19	20	760	896	498	596
70,1—80	17	30	670	894	507	680
80,1—90	68	59	2 013	1 841	1 719	1 572
über 90	3	—	67	—	60	—
zusammen	160	160	12 607	12 989	3 662	3 679

Armenausgaben der Gemeinden 1938 / Staatsbeiträge 1939

Gemeinden	Unter- stützungs- ausgaben im ganzen 1938 ¹⁾	Reine Unter- stützungs- ausgaben 1938 ²⁾	Steuerkraft 1937 (Netto- steuerertrag zu 100 %)	Staatsbeitrag 1939 ³⁾	
	Fr.	Fr.	Fr.	absolut in Fr.	in % der Unter- stützun- gen (Sp. 2)
Summe aller Gemeinden	15 942 386	12 607 039	35 121 912	3 662 453	29,0
Vorjahr	16 649 002	12 989 135	32 286 169	3 679 001	28,3
Zu- oder Abnahme	—706 616	—382 096	+2 835 743	—16 548	.
Bez. Zürich					
Zürich	7 855 845	5 825 649	23 382 880	—	—
Aesch	5 932	4 834	3 467	3 858	79,8
Birmensdorf	24 570	22 334	15 877	18 387	82,3
Dietikon	191 961	154 368	109 859	128 032	82,9
Oberengstringen	10 400	6 997	13 880	2 943	42,1
Schlieren	41 052	23 474	158 721	—	—
Uetikon	12 099	8 703	18 210	2 898	33,3
Urdorf	30 726	26 568	15 955	22 677	85,4
Weiningen ⁴⁾	65 382	47 243	35 010	39 123	82,8
Zollikon	68 599	56 334	693 677	—	—
Bez. Zürich	8 306 566	6 176 504	24 447 536	217 918	3,5
Vorjahr	8 876 289	6 457 395	22 337 407	252 985	3,9
Bez. Affoltern					
Aeugst	13 919	12 674	5 436	11 037	87,1
Affoltern a. A.	62 995	52 211	62 574	35 403	67,8
Bonstetten	15 352	13 806	10 540	11 148	80,7
Hausen	23 147	20 723	25 451	13 633	65,8
Hedingen	28 678	28 343	12 664	24 323	85,8
Kappel	11 304	9 439	8 469	6 535	69,2
Knöna	11 201	5 250	8 978	2 826	53,8
Maschwanden	6 675	5 567	4 950	4 374	78,6
Mettmenstetten	37 305	29 049	28 391	20 968	72,2
Obfelden	14 680	11 471	52 579	—	—
Ottenbach	24 933	20 097	12 724	16 407	81,6
Rifferswil	10 078	5 337	11 322	1 682	31,6
Stallikon	26 650	25 362	8 414	22 446	88,5
Wettswil	4 337	2 112	3 862	940	44,5
Bez. Affoltern	291 254	241 441	256 354	171 722	71,1
Vorjahr	291 744	240 022	247 521	162 864	67,9

¹⁾ Ohne die freiwilligen Unterstützungen.

²⁾ Gesetz über die Armenfürsorge vom 23. Oktober 1927, § 49.

³⁾ Leistungen an die reinen Unterstützungsausgaben 1938, ausbezahlt 1939. § 33 der Verordnung zum Gesetz über die Armenfürsorge, Abänderung vom 1. April 1935.

⁴⁾ Armenverband, umfassend die Polit. Gemeinden Unterengstringen, Geroldswil, Oetwil a. d. L. und Weiningen.

Armenausgaben der Gemeinden 1938 / Staatsbeiträge 1939

(Fortsetzung) Gemeinden	Unter- stützungs- ausgaben im ganzen 1938 ¹⁾	Reine Unter- stützungs- ausgaben 1938 ²⁾	Steuerkraft 1937 (Netto- steuerertrag zu 100 %)	Staatsbeitrag 1939 ³⁾	
	Fr.	Fr.	Fr.	absolut	in % der Unter- stützun- gen (Sp. 2)
	1	2	3	in Fr.	5
Bez. Horgen					
Adliswil	112 899	96 209	85 398	76 309	79,3
Hirzel	27 485	23 241	14 300	19 697	84,7
Horgen	149 040	129 967	318 236	24 669	19,0
Hütten	11 116	9 433	4 771	8 090	85,8
Kilchberg	54 196	47 121	395 898	—	—
Langnau	60 244	49 421	28 427	42 240	85,5
Oberrieden	42 282	32 918	64 154	9 318	28,3
Richterswil	112 817	97 164	121 968	59 476	61,2
Rüschlikon	58 629	53 516	251 514	—	—
Schönenberg	37 672	39 203	10 893	35 079	89,5
Thalwil	212 241	161 133	316 759	39 112	24,3
Wädenswil	168 096	154 849	572 033	—	—
Bez. Horgen	1 046 717	894 175	2 184 351	313 990	35,1
Vorjahr	1 055 270	886 742	2 068 835	306 147	34,5
Bez. Meilen					
Erlenbach	29 519	23 924	243 723	—	—
Herrliberg	15 134	12 891	75 551	—	—
Hombrechtikon	92 682	73 747	59 571	56 265	76,3
Küsnacht	120 847	92 391	730 544	—	—
Männedorf	101 077	90 679	141 919	45 892	50,6
Meilen	85 411	63 452	247 501	—	—
Oetwil	29 820	22 433	12 617	19 185	85,5
Stäfa	114 838	71 459	148 125	19 696	27,6
Uetikon	47 899	40 722	151 800	—	—
Zumikon	22 365	18 887	20 643	11 843	62,7
Bez. Meilen	659 592	510 585	1 831 994	152 881	29,9
Vorjahr	638 333	509 745	1 651 420	131 568	25,8
Bez. Hinwil					
Bäretswil	90 553	82 602	29 400	73 018	88,4
Bubikon	49 220	38 535	55 738	18 104	47,0
Dürnten	56 996	36 906	47 709	22 494	60,9
Fischenthal	68 356	56 198	17 286	49 800	88,6
Goßau	99 753	88 720	28 319	78 573	88,6
Grüningen	47 599	41 329	15 961	36 333	87,9
Ilinwil	59 094	53 964	50 607	39 122	72,5
Rüti	109 356	72 376	167 088	22 266	30,8
Seegraben	8 196	5 344	32 063	—	—
Wald	166 106	137 159	140 228	100 752	73,4
Wetzikon	252 682	225 160	170 825	181 884	80,8
Bez. Hinwil	1 007 911	838 293	755 224	622 346	74,2
Vorjahr	1 010 624	841 172	696 640	604 921	71,9

Armenausgaben der Gemeinden 1938 / Staatsbeiträge 1939

(Fortsetzung) Gemeinden	Unter- stützungs- ausgaben im ganzen 1938 2)	Reine Unter- stützungs- ausgaben 1938 2)	Steuerkraft 1937 (Netto- steuerertrag zu 100 %)	Staatsbeitrag 1939 3)	
	Fr.	Fr.	Fr.	absolut in Fr.	in % der Unter- stützun- gen (Sp. 2)
Bez. Uster	1	2	3	4	5
Dübendorf	88 049	74 066	123 905	30 837	41,6
Egg	64 407	57 770	28 388	49 588	85,8
Fällanden	13 054	11 789	8 885	9 374	79,5
Greifensee	12 591	11 660	8 247	8 963	76,9
Maur	39 942	34 958	18 575	29 945	85,6
Mönchaltorf	20 864	16 651	9 749	14 224	85,4
Schwerzenbach	3 261	1 951	4 634	595	30,5
Uster	292 923	244 835	304 838	160 763	65,7
Volketswil	58 223	49 002	20 537	42 515	86,8
Wangen	17 508	12 511	25 495	5 235	41,8
Bez. Uster	610 822	515 193	553 253	352 039	68,3
Vorjahr	639 690	527 311	494 899	358 770	68,0
Bez. Pfäffikon					
Bauma	61 987	55 098	44 273	42 791	77,7
Fehraltorf	22 986	20 315	19 116	13 958	68,7
Hittnau	31 040	25 495	14 538	21 412	84,0
Illnau	79 985	60 610	73 292	39 960	65,9
Kyburg	5 217	3 910	7 351	1 661	42,5
Lindau	21 937	17 855	211 173	—	—
Pfäffikon	86 652	75 207	111 289	38 446	51,1
Russikon	42 376	39 385	18 358	34 235	86,9
Sternenberg	42 046	38 485	3 370	34 867	90,6
Weißlingen	36 125	33 005	21 032	26 575	80,5
Wila	32 633	30 667	12 486	26 404	86,1
Wildberg	17 573	15 270	5 584	13 491	88,3
Bez. Pfäffikon	480 557	415 302	541 862	293 800	70,7
Vorjahr	513 791	446 453	529 528	305 603	68,5
Bez. Winterthur					
Altikon	14 591	11 002	5 485	8 957	81,4
Bertschikon	15 296	14 048	6 787	12 201	86,8
Brütten	11 621	12 059	7 807	9 699	80,4
Dägerlen	14 776	13 726	4 753	12 139	88,4
Dattlikon	11 303	10 920	2 190	9 837	90,1
Dinhard	14 461	12 011	6 797	10 090	84,0
Elgg	42 000	30 610	41 991	14 586	47,6
Ellikon a. d. Thur	13 947	13 195	3 800	11 533	87,4
Elsau	40 021	36 266	13 493	32 031	88,3
Hagenbuch	12 486	10 385	4 389	9 047	87,1
Hettlingen	10 208	4 655	5 563	3 282	70,5
Hofstetten	15 654	15 773	5 550	13 945	88,4
Neftenbach	60 159	55 717	23 852	48 526	87,1
Pfungen	29 950	19 139	49 019	4 271	22,3

Armenausgaben der Gemeinden 1938 / Staatsbeiträge 1939

Gemeinden	Unter- stützungs- ausgaben im ganzen 1938 ¹⁾	Reine Unter- stützungs- ausgaben 1938 ²⁾	Steuerkraft 1937 (Netto- steuerertrag zu 100 %)	Staatsbeitrag 1939 ³⁾	
	Fr.	Fr.	Fr.	absolut	in % der Unter- stützungen (Sp. 2)
				in Fr.	
Rickenbach	1	3	3	4	5
Schlatt	7 403	4 906	8 888	2 008	40,9
Seuzach	23 149	20 578	5 001	18 498	89,9
Turbenthal	31 939	29 005	18 624	24 705	85,2
Wiesendangen	47 584	41 245	89 742	6 989	16,9
Winterthur	26 548	23 385	17 785	19 193	82,1
Zell	1 705 418	1 452 537	3 010 237	460 605	31,7
	53 382	39 531	46 588	26 853	67,9
Bez. Winterthur	2 201 896	1 870 693	3 378 341	758 995	40,6
Vorjahr	2 201 295	1 874 781	3 107 708	751 828	40,1
Bez. Andelfingen					
Andelfingen ⁵⁾	72 874	62 388	50 581	45 484	72,9
Benken	10 164	8 594	8 473	4 539	52,8
Berg	22 406	20 173	26 973	8 866	43,9
Buch	16 686	15 403	5 822	13 338	86,6
Dachsen	11 984	8 291	5 258	7 018	84,6
Dorf	10 247	9 651	5 617	7 751	80,3
Feuerthalen	37 962	31 033	49 354	15 658	50,4
Flaach ⁶⁾	33 552	31 369	6 671	28 241	90,0
Flurlingen	12 794	10 699	38 459	—	—
Henggart	3 757	2 446	6 006	858	35,1
Laufen-Uhwiesen . . .	11 825	9 615	11 617	6 339	65,9
Marthalen	32 973	29 364	21 890	23 370	79,6
Ossingen	20 783	17 578	20 214	10 909	62,1
Rheinau	23 144	20 313	20 056	13 844	68,2
Stammheim, Ober- . . .	16 566	14 588	10 885	11 609	79,6
„ Unter-	16 881	15 974	9 490	13 389	83,8
Thalheim	16 935	15 311	5 660	13 473	88,0
Trüllikon	35 839	29 597	8 645	26 248	88,7
Truttikon	6 680	2 986	3 144	1 767	59,2
Waltalingen	19 944	18 670	6 837	16 434	88,0
Bez. Andelfingen	433 996	374 043	321 652	269 135	72,0
Vorjahr	450 812	381 944	293 672	271 777	71,2
Bez. Bülach					
Bachenbülach	10 788	9 816	5 670	7 889	80,4
Bassersdorf	18 543	16 677	36 829	2 793	16,7
Bülach	91 894	86 080	96 274	46 777	54,3
Dietlikon	17 087	14 935	16 827	9 308	62,8
Eglisau	19 711	16 619	30 300	4 829	29,0
Embrach	53 823	48 958	42 678	34 044	69,5

⁵⁾ Armenverband, umfassend die Polit. Gemeinden Groß-Andelfingen, Klein-Andelfingen, Adlikon und Humlikon.

⁶⁾ „ „ „ „ „ Flaach und Volken.

Gemeindefinanzen im Kanton Zürich 1938

Verzeichnis der Tabellen

A. Jahresübersichten 1938

Tabelle Nr.

Die gesamten Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Güter	1—3
Wirkliche Ausgaben nach Verwendungszwecken	4
Ausgaben für Erstellung und Unterhalt von Straßen und Liegenschaften	5—6
Ausgaben für das Armenwesen	7—7a
Gliederung der Einnahmen nach Rechnungstiteln	8
Gliederung der Ausgaben nach Rechnungstiteln	9
Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Verkehr nach Güterarten .	10
Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Verkehr nach Güterarten	11
Das Vermögen der Gemeindegüter (vgl. auch Tab. 18—22)	12—13

B. Entwicklung der Gemeindefinanzen

Wirkliche Einnahmen und Ausgaben aller Gemeindegüter seit 1927 .	14
Wirkliche Einnahmen und Ausgaben nach Gemeindegruppen seit 1927	15
Die Steuereinnahmen des Staates und der Gemeinden 1927—1938 . .	16
Wichtige Ausgaben seit 1920	17
Das Gemeindevermögen 1935—1938	18—21
Die Gemeindegüter nach der Vermögenslage seit 1928	22
Ausgaben des Staates und der Gemeinden für das Volksschulwesen	
1928—1938	23
Ausgaben des Staates und der Gemeinden für das Armenwesen	
1928—1938	24

Letzte Veröffentlichung: Statistische Mitteilungen Bd. I, Heft 5, S. 174

Erläuterungen zur Statistik der Gemeindefinanzen

Die vorliegenden Erläuterungen dienen dem besseren Verständnis der in den Tabellen enthaltenen Nachweise. Für weitere Einzelheiten sei verwiesen auf:

Gesetz über das Gemeindegewesen vom 6. Juni 1926 (GG),

Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 11. November 1926 (VO),

Musterbeispiel einer Gutsrechnung, Zürich 1926,

Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Heft 163, Seite 7*.

Ordentlicher Verkehr = O. V. (Tab. 1, 8, 9, 10):

Der ordentliche Verkehr bildet einen Teil der Gutsrechnung. Er umfaßt vor allem die ordentlichen, d. h. die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die wichtigsten Einnahmen des O. V. sind:

Kapitalzinsen (einschl. Zinsen von Anlagekapital der Gemeindebetriebe),

Steuern (ordentliche und außerordentliche),

Ertrag aus Gemeindebetrieben,

Ertrag aus Liegenschaftenbesitz,

Beiträge von Bund und Kanton an Ausgaben im O. V.

Ueber die Höhe dieser Einnahmeposten gibt Tabelle 8 Aufschluß.

Die wichtigsten Ausgaben des O. V. sind:

Personal- und Sachausgaben:

Allgemeine Verwaltung

Zinse für entlehnte Kapitalien

Schulwesen

Kirche

Polizeidienst, Feuerwehr, Gesundheitswesen

Armenfürsorge.

Ueber die ordentlichen Ausgaben unterrichten die Tabellen 9 und 10.

Die Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge kann die vorliegende Statistik nicht nachweisen, da diese Ausgaben teils im O. V., teils im A. O. V., d. h. nicht einheitlich verbucht werden. Sie sind in den Tabellen 4 und 9 unter dem Titel: „andere wirkliche Ausgaben“ mit verschiedenen Aufwendungen zusammengefaßt.

Es gibt keine Bestimmung, die es den Gemeinden verbieten würde, außerordentliche Ausgaben im O. V. zu verbuchen. Hingegen müssen sämtliche Ausgaben des O. V. aus den laufenden Einnahmen des Rechnungsjahres gedeckt werden (GG § 126; vgl. auch Musterbeispiel, S. 60, Anmerkung 22).

Außerordentlicher Verkehr = A. O. V. (Tab. 2, 8, 9, 11):

„Der A. O. V. enthält die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben nach Rechnungstiteln ausgeschieden“. (VO, § 11.) Darunter versteht das Gesetz „Ausgaben unproduktiver Natur..., die nicht jedes Jahr wiederkehren und sich ohne wesentliche Erhöhung des Steueransatzes nicht aus den ordentlichen Einnahmen der Gemeinde oder allfällig dazu gesammelten Fonds decken lassen“ (GG, § 127) und andererseits alle mit diesen „Ausgaben verbundenen Einnahmen“ und Fondseinlagen (Vgl. GG § 127 al. 2).

Als hauptsächlichste Einnahmen des A. O. V. sind u. a. anzuführen (vgl. VO, § 12):

Beiträge von Bund und Kanton soweit nicht im O. V., Entnahmen aus Fonds, Anstößerleistungen bei größeren Bauten, Erlöse aus Materialverkauf, Vorerlöse und Höherwertungen von realisierbaren Aktiven gegenüber dem Inventarwert, sowie der Zuwachs an solchen.

Zu den Ausgaben des A. O. V. zählt die Verordnung u. a. (vgl. VO, § 13):

Bau von Schulhäusern und Turnhallen, Verwaltungsgebäuden, Krankenhäusern, Friedhöfen, Straßen, Kanalisationen,

Ausgaben außerordentlicher Natur für den Ankauf nicht realisierbarer Grundstücke und Gebäulichkeiten,

Einmalige Subventionen, wie Gemeindebeiträge an Straßenbahnen, Automobilverbindungen, für die Bekämpfung von Seuchen.

Gesamtverkehr (Tab. 3, 8, 9):

In den Tabellen 1—3 sind außer den wirklichen auch die rechnungsmäßigen Einnahmen bzw. Ausgaben miteingerechnet. In Tabelle 3 ist jedoch der rechnungsmäßige „Beitrag des O. V. an den A. O. V.“ weder in den Einnahmen noch in den Ausgaben enthalten. Für Vergleiche mit der Jahresstatistik 1935 und früher sei verwiesen auf Band I, Heft 5, Seite 174, dieser Mitteilungen (Anmerkung 1).

Wirkliche Einnahmen und Ausgaben (Tab. 4, 8, 9, 14, 15):

Wirkliche Einnahmen = Gesamt- (Brutto-) Einnahmen laut Gutsrechnung abzüglich:

Beitrag des O. V. an A. O. V. (Durchgangsposten),

Entnahme aus Fonds des Gemeindegutes (Steuerausgleich Fonds, Fonds für a. o. Ausgaben etc.)

Wirkliche Ausgaben = Gesamt- (Brutto-) Ausgaben laut Gutsrechnung abzüglich:

Beitrag des O. V. an A. O. V.,

gesetzliche und außerordentliche Schuldentilgung,

Zuweisungen an Fonds des Gemeindegutes (Steuerausgleichsfonds etc.)

Staatsbeiträge sind unter wirklichen Einnahmen und Ausgaben mitgerechnet (Bruttoprinzip). — Wirkliche Einnahmen und Ausgaben werden je für den O. V. und A. O. V. getrennt sowie für den Gesamthaushalt der Gemeindegüter nachgewiesen (O. V. + A. O. V.).

Rechnungsmäßige Einnahmen und Ausgaben (Tab. 8, 9, 10, 11):

Seit Geltung des neuen Gemeindegesetzes (1927) werden in der Finanzstatistik folgende Posten als „rechnungsmäßige“ bezeichnet:

Einnahmen	a) des O. V.:	Fondsentnahme
	b) des A. O. V.:	Fondsentnahme
		Beitrag des O. V.

b) des A. O. V.: Schuldentilgung
Einlage in Fonds

Schuldentilgung (Tabellen 9, 10, 11):

Das Mindestmaß der jährlichen Schuldentilgung ist im GG genau vorgeschrieben. Die gesetzliche Schuldentilgung ist grundsätzlich nicht identisch mit der tatsächlichen Rückzahlung entlehnter Kapitalien (Passivenabzahlung) und wird übrigens in der vorliegenden Statistik nicht separat ausgewiesen. Sie bildet einen Teil der in Tabellen 9, 10 und 11 aufgeführten Gesamtschuldentilgung (gesetzliche und freiwillige Schuldentilgung). GG. 123, 126 ff., Musterbeispiel S. 62.

Realisierbare Aktiven (Tab. 12) sind „Aktiven, die entweder einen Ertrag abwerfen oder ohne Nachteil für den Gemeindehaushalt veräußert werden können“ (GG § 119), z. B.:

Bargeld, Postscheck- und Bankguthaben, Wertschriften, Waldbesitz und andere landwirtschaftlich bewirtschaftete, auch verpachtete Grundstücke, entbehrliche Gebäulichkeiten (wie ehemalige Gemeindehäuser, Schulhäuser, die nicht mehr ihrem eigentlichen Zweck dienen; vgl. V. O. § 20).

Nicht realisierbare Aktiven (Tab. 12):

Dazu rechnet das Gesetz „alle übrigen Aktiven“, d. h.:

sämtliche für Verwaltungszwecke benützte Gebäude, ferner Schulhäuser und Turnhallen, Kirchen und Pfarrhäuser, Armenhäuser, Waisenhäuser, Bürgerasyle etc.

unentbehrliche Grundstücke wie Turnplätze und Kiesgruben, soweit diese zum Unterhalt der Gemeindestraßen dienen,

in nicht realisierbaren Gebäulichkeiten befindliches Mobiliar, Gerätschaften und Vorräte (vgl. V. O. § 21).

Realisierbares Reinvermögen (Tab. 13, 21) = Ueberschuß der realisierbaren Aktiven über die Passiven. Das realisierbare Reinvermögen ist immer um den Betrag der nicht realisierbaren Aktiven kleiner als der Ueberschuß sämtlicher Aktiven über die Passiven.

Ungedeckte Schuld (Tab. 13) = Ueberschuß der Passiven über die realisierbaren Aktiven. Die ungedeckte Schuld stellt denjenigen Schuldbetrag dar, welcher nicht durch den realisierbaren Teil des Gemeindevermögens gedeckt ist.

Gemeindegruppen (Tab. 15):

Bauerngemeinden: 12 Landgemeinden, in welchen nach Volkszählung 1930 über 70 % der Wohnbevölkerung in Landwirtschaft erwerbstätig.

Industriegemeinden: 8 Landgemeinden, in welchen nach Volkszählung 1930 über 70 % der Wohnbevölkerung in Industrie und Gewerbe erwerbstätig.

Es betrug nach der Volkszählung 1930 die gesamte Wohnbevölkerung der 12 Bauern-
gemeinden: 5204, der 8 Industriegemeinden: 30 709.

A. Jahresübersichten 1938

Die gesamten Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Güter Ordentlicher Verkehr (in 1000 Fr.)

1	Gemeindegüter	Zahl der Güter	Einnahmen	Ausgaben	Ueberschuß
	Politische Gemeindegüter ¹⁾ .	171	122 797	122 849	— 52
	Schulgüter	228	6 347	6 384	— 37
	Armengüter	160	17 781	17 096	685
	Kirchengüter	164	5 629	5 641	— 12
	Zivilgüter	47	560	562	— 2
	Bürgerliche Nutzungsgüter .	5	253	110	143
	Summe der Gemeindegüter ²⁾	775	153 367	152 642	725

Außerordentlicher Verkehr (in 1000 Fr.)

2	Gemeindegüter	Einnahmen		Ausgaben	Ueberschuß
		insgesamt	davon Beitrag des ordentl. Verkehrs		
	Politische Gemeindegüter ¹⁾ .	18 711	8 394	27 452	— 8 741
	Schulgüter	652	95	982	— 330
	Armengüter	76	7	18	58
	Kirchengüter	1 097	242	1 502	— 405
	Zivilgüter	37	12	44	— 7
	Bürgerliche Nutzungsgüter .	1	—	1	—
	Summe der Gemeindegüter ²⁾	20 574	8 750	29 999	— 9 425

Gesamtverkehr (in 1000 Fr.)

3	Gemeindegüter	Einnahmen	Ausgaben	Ueberschuß
	Politische Gemeindegüter ¹⁾ . . .	133 114	141 907	— 8 793
	Schulgüter	6 904	7 271	— 367
	Armengüter	17 850	17 107	743
	Kirchengüter	6 484	6 901	— 417
	Zivilgüter	585	594	— 9
	Bürgerliche Nutzungsgüter . . .	254	111	143
	Summe der Gemeindegüter ²⁾	165 191	173 891	— 8 700
	Zunahme gegen Vorjahr . .	5 083	1 774	.

¹⁾ Bei zentralisierter Verwaltung der politischen und Schulgemeinden sind die Gesamtergebnisse hier eingestellt.

²⁾ Ohne Stiftungs- und Separatgüter.

Gliederung des Finanzbedarfes

Wirkliche Ausgaben nach Verwendungszwecken 1937/38

(Alle ordentlichen Gemeindegüter)

4	Verwendungszwecke	Ausgaben in 1000 Fr.		Verhältniszahlen	
		1938	1937	1938	1937
	1. Allgemeine Verwaltung:				
	Besoldungen und Barauslagen . .	15 533	15 287	9,8	9,6
	2. Zinse für entlehnte Kapitalien . .	18 838	19 634	11,8	12,4
	3. Liegenschaften:				
	a) Unterhalt	7 252	6 674	4,5	4,2
	b) Neubauten	8 502	7 456	5,3	4,7
	4. Straßen:				
	a) Unterhalt	8 675	8 032	5,4	5,1
	b) Beleuchtung	887	862	0,6	0,5
	c) Bauten (inkl. Kanalisationen) . .	12 113	12 214	7,6	7,7
	5. Sonstige Ausgaben der Bauverwaltung:				
	a) Gewässerkorrekturen und andere Tiefbauten	744	1 182	0,5	0,7
	b) Ingenieur- und Vermessungswesen	4 093	4 072	2,6	2,6
	6. Polizei, Löschwesen	6 037	5 345	3,8	3,4
	7. Beiträge an produktive Unternehmungen	598	546	0,4	0,4
	8. Volksschulwesen: ¹⁾				
	a) Besoldungen der Lehrer ²⁾ . . .	14 446	14 154	9,1	8,9
	b) Lehrmittel u. Schreibmaterialien	1 521	1 491	1,0	0,9
	c) Uebrige Ausgaben ³⁾	8 017	7 627	5,0	4,8
	9. Kirche: ¹⁾				
	a) Besoldungen	1 178	1 146	0,7	0,7
	b) Spezielle Kultusaufgaben . . .	125	129	0,1	0,1
	c) Uebrige Ausgaben ³⁾	1 131	1 149	0,7	0,7
	10. Armenunterstützungen	16 544	17 048	10,4	10,7
	11. Uebrige Ausgaben:				
	a) Ordentlicher Verkehr	27 455	30 539	17,2	19,3
	b) Außerordentlicher Verkehr . .	5 531	4 100	3,5	2,6
	Total wirkliche Ausgaben	159 220	158 687	100	100

¹⁾ Ohne Ausgaben für allgemeine Verwaltung, Kapitalzinse und Liegenschaften, die in Posten 1—3 enthalten.

²⁾ In diesen Zahlen sind die Staatsbesoldungen der Volksschullehrer von Zürich und Winterthur inbegriffen (da durch die Gemeinderrechnung verbucht). Wie sich die Gesamtausgaben für das Volksschulwesen auf Staat und Gemeinden verteilen, ist in Tab. 20 der Gesamtübersichten zur Darstellung gebracht.

³⁾ Ohne Unterhalt der Liegenschaften, welche Ausgabe in Posten 3 a enthalten ist, sowie ohne Zinse für entlehnte Kapitalien (in Posten 2 enthalten).

Erstellung und Unterhalt von Straßen 1938

5	Verwendungszwecke	Total	Landgemeinden	Stadt Winterthur	Stadt Zürich
Finanzbedarf in 1000 Fr.					
	Unterhalt	8 675	1 759	820	6 096
	Erstellung (einschl. Kanalisationen) . .	12 113	2 578	1 479	8 056
	Insgesamt	20 788	4 337	2 299	14 152
	Zunahme gegen Vorjahr	542	—415	—166	1 123
Finanzbedarf in Prozent der wirklichen Gesamtausgaben					
	Unterhalt	5,4	5,1	4,9	5,6
	Erstellung (einschl. Kanalisationen) . .	7,6	7,5	8,7	7,5
	Insgesamt	13,0	12,6	13,6	13,1
	(Wirkliche Gesamtausgaben)	(100)	(100)	(100)	(100)

Erstellung und Unterhalt von Liegenschaften 1938

6	Verwendungszwecke	Total	Landgemeinden	Stadt Winterthur	Stadt Zürich
Finanzbedarf in 1000 Fr.					
	Neubauten	8 502	1 953	1 616	4 933
	Unterhalt	7 252	1 906	572	4 774
	Insgesamt	15 754	3 859	2 188	9 707
	Zunahme gegen Vorjahr	1 624	—148	1 222	550
Finanzbedarf in Prozent der wirklichen Gesamtausgaben					
	Neubauten	5,3	5,7	9,5	4,6
	Unterhalt	4,6	5,6	3,4	4,4
	Insgesamt	9,9	11,3	12,9	9,0
	(Wirkliche Gesamtausgaben)	(100)	(100)	(100)	(100)

Ausgaben für das Armenwesen 1938

Brutto-Ausgaben und Staatsbeiträge

7	Bezeichnung	Total	Land- gemein- den	Stadt Winter- thur	Stadt Zürich
		Beträge in 1000 Fr.			
	Brutto-Ausgaben	18 280	6 951	2 021	9 308
	Hievon durch Staatsbeiträge gedeckt ¹⁾	3 663	3 202	461	—
	Netto-Ausgaben der Gemeinden	14 617	3 749	1 560	9 308
		Verhältniszahlen			
	Staatsbeiträge in Prozent der Brutto- Ausgaben	20,0	46,1	22,8	—
	Brutto-Ausgaben in Prozent der wirkli- chen Gesamtausgaben aller Güter	11,5	20,3	11,9	8,6
¹⁾ In den angeführten Ziffern sind nur die direkten Beiträge des Staates an die Gemeindelasten enthalten. Die übrigen Leistungen des Staates auf dem Gebiete der Armenunterstützung (Subventionierung von Hilfsgesellschaften, Bestreitung von Arzneien und Verband für die Universitätspoliklinik, Verpflegung und Beerdigung kantonsfremder armer Personen, Beiträge an Armen- und Versorgungsanstalten etc.) sind hier nicht berücksichtigt.					

Unterstützungsausgaben und Rückerstattungen

7a	Bezeichnung	Total	Land- gemein- den	Stadt Winter- thur	Stadt Zürich
		Beträge in 1000 Fr.			
	Armenunterstützungen ¹⁾	16 544	6 487	1 945	8 112
	Rückerstattungen ²⁾	3 591	974	422	2 195
	Netto-Ausgaben für Unterstützungen	12 953	5 513	1 523	5 917
	Vorjahr	13 355	5 628	1 542	6 185
	Zu- oder Abnahme	— 402	— 115	— 19	— 268
		Verhältniszahlen			
	Netto-Ausgaben für Unterstützungen 1938 in Prozent der wirklichen Gesamtaus- gaben aller Gemeindegüter	8,1	16,1	9,0	5,5
	Rückerstattungen in Prozent der aus- bezahlten Armenunterstützungen	21,7	15,0	21,7	27,1
¹⁾ Ausbezahlte Beträge (inbegriffen freiwillige Unterstützungen). ²⁾ Im Rechnungsjahr eingegangene Beträge (inbegriffen freiwillige Rückerstattungen).					

Einnahmen nach Rechnungstiteln 1938

8 Rechnungstitel	Total Gemeindegüter			Total ohne Stadt Zürich		
	1000 Fr.	Zunahme gegen Vorjahr		1000 Fr.	Zunahme gegen Vorjahr	
		1000 Fr.	‰		1000 Fr.	‰
Ordentlicher Verkehr						
Wirkliche Einnahmen:						
Steuern						
a) ordentliche ¹⁾	72 056	4 741	7,0	25 351	1 719	7,3
b) außerordentliche ²⁾	3 821	334	9,6	564	15	2,7
Zinse von angelegten Kapitalien						
a) Guthaben an Unternehmungen	10 256	-209	-2,0	1 286	-67	-5,0
b) Andere Kapitalien	2 060	-216	-9,5	883	-80	-8,3
Ertrag v. Gebäuden u. Liegenschaften	6 685	256	4,0	3 022	191	6,7
Ertrag von bes. Unternehmungen	16 105	-598	-3,6	3 608	11	0,3
Beiträge von Bund und Kanton .	19 119	-708	-3,6	7 898	-276	-3,4
Beiträge aus Gütern, Fonds usw. .	3 444	-21	-0,6	1 053	-115	-9,8
Gem'de-Ingenieur, Vermessungen .	2 087	108	5,5	265	-33	-11,1
Armenwesen: Rückerstattungen .	3 591	-102	-2,8	1 396	-58	-4,0
Andere wirkliche Einnahmen . .	11 881	-89	-0,7	2 868	4	0,1
Total wirkliche Einnahmen	151 105	3 496	2,4	48 194	1 311	2,8
Rechnungsmäß. Einnahmen:						
Entnahme aus Fonds	570	-147	-20,5	567	-8	-1,4
Uebrige	1 692	67	4,1	324	-40	-11,0
Total Einnahmen im ord. Verkehr	153 367	3 416	2,3	49 085	1 263	2,6
Außerordentlicher Verkehr						
Wirkliche Einnahmen:						
Freiwillige und Anstoßerbeiträge	2 316	324	16,3	860	-179	-17,2
Beiträge von Bund und Kanton .	4 260	99	2,4	1 993	-736	-27,0
Vorerlöse, Höherwertung, Neuaufnahme v. realisierbaren Aktiven	1 231	-737	-37,4	642	-481	-42,8
Verschiedenes	1 892	579	44,1	334	-14	-4,0
Total wirkliche Einnahmen	9 699	265	2,8	3 829	-1410	-26,9
Rechnungsmäß. Einnahmen:						
Entnahme aus Fonds	2 125	1 402	193,9	1 917	1 306	213,7
Beiträge des ordentlichen Verkehrs	8 750	3 075	54,2	2 120	269	14,5
Total Einnahmen im a.o. Verkehr	20 574	4 742	30,0	7 866	165	2,1
Gesamtverkehr						
Gesamttotal wirkliche Einnahmen	160 804	3 761	2,4	52 023	-99	-0,2
Gesamttotal rechnungsmäß. Einnahmen (ohne Beitrag d. o. Verkehrs)	4 387	1 322	43,1	2 808	1 258	81,2
¹⁾ Einschließlich Feuerwehrgewinnsteuer. ²⁾ Liegenschafts-, Handänderungs-, und Grundstückgewinnsteuer.						

Ausgaben nach Rechnungstiteln 1938

Rechnungsart 1900

9	Rechnungstitel	Total Gemeindegüter			Total ohne Stadt Zürich					
		1000 Fr.	Zunahme gegen Vorjahr		1000 Fr.	Zunahme gegen Vorjahr				
			1000 Fr.	%		1000 Fr.	%			
Ordentlicher Verkehr										
Wirkliche Ausgaben:										
Besoldungen und Barauslagen der allgemeinen Verwaltung ¹⁾ . . .	15 533	246	1,6	4 843	262	5,7				
Besoldung der Lehrer	14 446	292	2,1	4 873	171	3,6				
Besoldung d. kirchlichen Personals	1 178	32	2,8	605	25	4,3				
Zinse für entlehnte Kapitalien . .	18 838	- 796	- 4,1	3 859	- 183	- 4,5				
Unterhalt von Liegenschaften . .	7 252	578	8,7	2 478	39	1,6				
Unterhalt von Straßen	8 675	643	8,0	2 579	227	9,7				
Straßenbeleuchtung	887	25	2,9	507	10	2,0				
Polizei, Löschwesen	6 037	692	12,9	1 328	8	0,6				
Gesundheitswesen	6 294	203	3,3	1 508	180	13,6				
Gem'de-Ingenieur, Vermessungen	4 093	21	0,5	536	22	4,3				
Beiträge an bes. Unternehmungen	598	52	9,5	468	57	13,9				
Lehrmittel für Schulwesen	1 521	30	2,0	753	- 7	- 0,9				
Reinigung u. Heizung von Schulen	3 015	205	7,3	1 425	51	3,7				
Reinigung u. Heizung von Kirchen	331	8	2,5	148	7	5,0				
Spezielle Kultusausgaben	125	- 4	- 3,1	81	- 7	- 8,0				
Armenunterstützungen ²⁾	16 544	- 504	- 3,0	8 432	- 192	- 2,2				
Andere wirkliche Ausgaben	26 963	- 3128	- 10,4	7 218	19	0,3				
Total wirkliche Ausgaben	132 330	- 1405	- 1,1	41 641	689	1,7				
Rechnungsmäß. Ausgaben:										
Beiträge an a.o. Verkehr	8 750	3 075	54,2	2 120	269	14,5				
Schuldentilgung (gesetzl. u. andere)	9 947	58	0,6	4 259	- 141	- 3,2				
Zuweisung an Fonds	1 615	456	39,3	1 348	268	24,8				
Total Ausgaben des ord. Verkehrs	152 642	2 184	1,5	49 368	1 085	2,2				
Außerordentlicher Verkehr										
Wirkliche Ausgaben:										
Straßenbauten, Kanalisationen . .	12 113	- 101	- 0,8	4 057	- 808	- 16,6				
Gewässerkorrekturen, Tiefbauten	744	- 438	- 37,1	379	- 228	- 37,6				
Hochbauten	8 502	1 046	14,0	3 569	1 035	40,8				
Ankäufe von Aktiven	728	- 20	- 2,7	404	96	31,2				
Abschreib'gen an realisierb. Aktiven	1 233	36	3,0	238	- 378	- 61,4				
Andere Ausgaben	3 570	1 415	65,7	929	- 326	- 26,0				
Total wirkliche Ausgaben	26 890	1 938	7,8	9 576	- 609	- 6,0				
Rechnungsmäß. Ausgaben:										
Schuldentilgung	1 363	679	99,8	1 295	611	89,3				
Einlage in Fonds	54	- 19	- 26,0	54	- 19	- 26,0				
Uebrige	1 692	67	4,1	324	- 40	- 11,0				
Total Ausgaben des a.o. Verkehrs	29 999	2 665	9,7	11 249	- 57	- 0,5				
Gesamtverkehr										
Gesamttotal wirkliche Ausgaben	159 220	533	0,3	51 217	80	0,2				
Ges'total rechnungsmäß. Ausgaben ³⁾	14 671	1 241	9,2	7 280	679	10,3				

¹⁾ Aller Gemeindegüter. ²⁾ Vgl. auch Tab. 7 u. 7a. ³⁾ Ohne Beiträge an den außerord. Verkehr.

¹⁾ Aller Gemeindegüter. ²⁾ Vgl. auch Tab. 7 u. 7a. ³⁾ Ohne Beiträge an den außerord. Verkehr.

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben im

10	Arten der Güter	Wirkliche Einnahmen (in 1000 Fr.)					Rechnungs- mäßige Einn. in 1000 Fr.
		Total	Steuern (Gesamt- ertrag)	Zinse von Kapi- talien	Ertrag der Liegen- schaften	Ordent- liche Beiträge von Bund und Kanton	
							Ent- nahme aus Fonds
	Gemeindegüter, politische	111 380	54 104	11 733	5 449	8 284	174
	Schulgüter	13 590	4 880	141	458	7 057	182
	Armengüter	19 775	12 028	166	72	3 733	132
	Kirchengüter	5 561	4 847	113	214	38	68
	Zivilgemeindegüter . . .	546	18	36	368	6	14
	Bürgerliche Nutzungsgüter	253	—	127	124	1	0
	Summe der Gemeindegüter	151 105	75 877	12 316	6 685	19 119	570
	Stiftungs- u. Separatgüter	15 477	.	5 101	493	299	.
	Gesamttotal 1938	166 582	75 877	17 417	7 178	19 418	570
	1937	162 784	70 802	17 746	6 924	19 827	717
	Zu- oder Abnahme	+ 3 798	+ 5 075	— 329	+ 254	— 409	— 147

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben im

11	Arten der Güter	Wirkliche Einnahmen (in 1000 Fr.)					Rechnungs- mäßige Ein- nahmen in 1000 Fr.
		Total	Frei- willige und Anstößer- beiträge	Staats- beiträge	Vorerlöse, Höher- wertung und Neu- aufnahme von reali- sierbaren Aktiven	Verschie- denes	Ent- nahme aus Fonds
	Gemeindegüter, politische	8 096	2 315	3 083	1 113	1 585	1 626
	Schulgüter	1 094	—	914	29	151	58
	Armengüter	66	—	—	3	63	3
	Kirchengüter	432	—	260	81	91	423
	Zivilgemeindegüter . . .	10	1	3	5	1	15
	Bürgerliche Nutzungsgüter	1	—	—	—	1	0
	Total 1938	9 699	2 316	4 260	1 231	1 892	2 125
	1937	9 434	1 992	4 161	1 968	1 313	723
	Zu- oder Abnahme	+ 265	+ 324	+ 99	— 737	+ 579	+ 1 402

ordentlichen Verkehr 1938 nach Güterarten

Wirkliche Ausgaben (in 1000 Fr.)							Rechnungsmäßige Ausgaben in 1000 Fr.	
Total	Be-soldungen, Bar-auslagen für die Ver-waltung	Zinse für entlehnte Kapitalien	Unterhalt von		Polizei-, Feuer-wehr- und Gesund-heits-wesen	Lehr-mittel und Schreib-ma-terialien	Schulden-tilgung	Einlage in Fonds
			Gebäuden und Liegen-schaften	Straßen				
81 901	12 449	17 743	4 670	8 639	12 315	—	7 836	510
27 651	15 987	277	1 849	—	—	1 521	485	340
18 262	1 010	201	22	—	—	—	532	316
3 935	1 673	565	441	—	—	—	1 075	389
473	35	46	206	36	16	—	19	58
108	3	6	64	0	—	—	—	2
132 330	31 157	18 838	7 252	8 675	12 331	1 521	9 947	1 615
10 982	593	247	536	.	.	.	.	.
143 312	31 750	19 085	7 788	8 675	12 331	1 521	9 947	1 615
145 193	31 194	19 875	7 466	8 032	11 436	1 491	9 889	1 159
− 1 881	+ 556	− 790	+ 322	+ 643	+ 895	+ 30	+ 58	+ 456

außerordentlichen Verkehr 1938 nach Güterarten

Wirkliche Ausgaben (in 1000 Fr.)							Rechnungsmäßige Ausgaben in 1000 Fr.	
Total	Straßen-bauten, Kanali-sationen	Gewässer-korrektio-nen und andere Tiefbauten	Hoch-bauten	Außerord. Ankäufe von reali-sierbaren und nicht-realisierb. Aktiven	Abschrei-bungen an reali-sierbaren Aktiven	Andere Aus-gaben	Schulden-tilgung	Einlage in Fonds
22 026	12 088	741	3 990	573	1 114	3 520	1 169	31
3 419	—	—	3 307	41	48	23	78	19
18	—	—	10	3	1	4	—	0
1 386	—	—	1 194	109	70	13	115	1
41	25	3	1	2	—	10	—	3
0	—	—	—	—	—	—	1	—
26 890	12 113	744	8 502	728	1 233	3 570	1 363	54
24 952	12 214	1 182	7 456	748	1 197	2 155	684	73
+ 1 938	− 101	− 438	+ 1 046	− 20	+ 36	+ 1 415	+ 679	− 19

Das Gemeindevermögen

(Vergleichende Uebersichten 1935—38 siehe Tab. 18—21)

Aktiven und Passiven Ende 1938 (in 1000 Fr.)

12	A k t i v e n					Total Pas- siven	Ueber- schuß der Akti- ven ¹⁾	
	Gemeindegüter	Realisierbare			Nicht reali- sierbare Aktiven			Total Ak- tiven
		Im Ganzen	Zins- tra- gende Kapi- talien	Liegen- schaften				
1	2	3	4	5	6	7	8	
Politische Gemeindegüter .	437 840	273 481	118 335	144 363	582 203	479 465	102 738	
Schulgüter	6 984	4 384	1 423	50 090	57 074	8 855	48 219	
Armengüter	9 719	4 925	2 336	4 935	14 654	5 470	9 184	
Kirchengüter	6 160	2 519	3 248	58 346	64 506	14 081	50 425	
Zivilgüter	4 892	990	3 752	802	5 694	1 649	4 045	
Bürgerliche Nutzungsgüter	5 795	3 498	2 292	1	5 796	180	5 616	
Total Gemeindegüter ²⁾ . .	471 390	289 797	131 386	258 537	729 927	509 700	220 227	
Zunahme gegen Vorjahr .	3 093	—1 325	—196	4 852	7 945	457	7 488	

¹⁾ Total Reinvermögen einschließlich nicht realisierbare Aktiven.
²⁾ Ohne Stiftungs- und Separatgüter und ohne Spezialfonds der Gemeindegüter, vgl. Tab. 18—21.

Realisierbare Reinvermögen und ungedeckte Schulden Ende 1938 (in 1000 Fr.)

13 Gemeindegüter	Realisierbare Reinvermögen		Ungedeckte Schulden		Ueber- schuß ¹⁾ der realis. Reinver- mögen (+), der unged. Schuld (—) Ende 1938
	Bestand Ende 1938	Zunahme im Jahre 1938	Bestand Ende 1938	Zunahme im Jahre 1938	
1	2	3	4	5	6
Politische Gemeindegüter .	13 074	399	54 699	— 234	—41 625
Schulgüter	2 174	— 41	4 045	— 235	— 1 871
Armengüter	4 404	352	155	— 923	+ 4 249
Kirchengüter	1 252	44	9 173	— 729	— 7 921
Zivilgüter	3 260	— 477	17	— 95	+ 3 243
Bürgerliche Nutzungsgüter	5 615	143	—	—	+ 5 615
Total ord. Gemeindegüter ²⁾	29 779	420	68 089	—2 216	—38 310

1) Bilanz der in den Spalten 2 und 4 dieser Tabelle aufgeführten Summen.
2) Ohne Stiftungs- und Separatgüter.

Die Steuereinnahmen der Gemeinden und des Staates seit 1927

16 Jahre	Gemeindesteuern			Staats- Steuern ²⁾	Gemeinde- u. Staatssteuern zusammen
	ordentliche ¹⁾	außer- ordentliche ²⁾	Total ¹⁾		
	a) Einnahmen in 1000 Fr.				
1927	51 008	3 804	54 812	39 610	94 422
1928	54 561	4 021	58 582	42 394	100 976
1929	57 816	5 491	63 307	44 869	108 176
1930	61 722	6 184	67 906	48 745	116 651
1931	65 120	6 898	72 018	49 160	121 178
1932	65 291	5 469	70 760	48 215	118 975
1933	62 927	4 458	67 385	41 140	108 525
1934	63 968	3 915	67 883	42 590	110 473
1935	63 089	3 754	66 843	41 967	108 810
1936	62 498	3 200	65 698	38 489	104 187
1937	67 315	3 487	70 802	41 794	112 596
1938	72 056	3 821	75 877	44 587	120 464
1939	*	*	*	*	*
	b) Indexzahlen (1927 = 100)				
1927	100	100	100	100	100
1928	107,0	105,7	106,9	107,0	106,9
1929	113,4	144,4	115,5	113,3	114,6
1930	121,1	162,6	123,9	123,1	123,5
1931	127,7	181,3	131,4	124,1	128,3
1932	128,0	143,8	129,1	121,7	126,0
1933	123,4	117,2	122,9	103,9	114,9
1934	125,4	102,9	123,8	107,5	117,0
1935	123,7	98,7	121,9	106,0	115,2
1936	122,5	84,1	119,9	97,2	110,3
1937	132,0	91,7	129,2	105,5	119,2
1938	141,3	100,4	138,4	112,6	127,6
1939	*	*	*	*	*
1) Einschließlich Feuerwehersatzsteuer, jedoch ohne Anteil an kantonalen Abgaben. 2) Liegenschaften-, Grundstücksgewinn- und Handänderungssteuer. 3) Direkte Staatssteuer gemäß Gesetz vom 25. XI. 1917, 19. II. 1922 und 2. XII. 1928, einschließlich Nach- und Strafsteuern, Nachträgen früherer Jahre, Verzugszinsen etc. Erträge aus andern kantonalen Abgaben (Erbschaftssteuer, Billeststeuer etc.) sowie Anteile an eidgen. Steuern sind hier nicht berücksichtigt.					

Wichtige Ausgaben seit 1920
Summe aller Gemeinden

17 Jahre	Besoldungen und allgemeine Verwaltung	Zinsen- dienst	Erstellung und Unterhalt von		Armen- unter- stützungen
			Liegen- schaften	Straßen	
a) Ausgaben in 1000 Fr.					
1920	25 724	15 300	9 947	9 353	6 075
1922	26 752	16 928	9 722	13 365	7 688
1924	26 012	15 291	11 209	14 038	7 499
1926	27 142	15 587	11 071	19 493	7 811
1928	26 880	14 588	11 247	20 258	8 403
1929	27 533	14 972	13 295	19 872	11 171
1930	28 168	16 223	14 981	20 886	12 318
1931	29 722	17 022	17 294	20 767	12 727
1932	30 595	17 554	19 751	22 527	14 294
1933	30 239	18 342	17 787	19 285	15 089
1934	31 269	19 191	19 326	19 389	14 300
1935	31 500	18 958	18 801	17 883	15 613
1936	31 275	19 443	16 224	16 612	17 319
1937	30 587	19 634	14 130	20 246	17 048
1938	31 157	18 838	15 754	20 788	16 544
b) Indexzahlen (Durchschnitt 1924/1928 = 100)					
1920	97,2	102,0	90,0	50,4	77,0
1922	101,1	112,9	88,0	72,0	97,4
1924	98,3	101,9	101,5	75,6	95,0
1926	102,5	103,9	100,2	105,0	99,0
1928	101,5	97,3	101,8	109,1	106,5
1929	104,0	99,8	120,4	107,0	141,6
1930	106,4	108,2	135,6	112,5	156,1
1931	112,3	113,5	156,6	111,9	161,3
1932	115,6	117,0	178,8	121,3	181,2
1933	114,2	122,4	161,0	103,9	191,2
1934	118,1	128,0	175,0	104,4	181,2
1935	119,0	126,4	170,2	96,3	197,9
1936	118,2	129,6	146,9	89,5	219,5
1937	115,6	130,9	127,9	109,1	216,0
1938	117,7	125,6	142,6	112,0	209,6

Das Gemeindevermögen 1935—1938

Die Aktiven am Ende des Jahres (in 1000 Fr.)

18	1935	1936	1937	1938
Gemeindegüter	708 304	732 642	721 982	729 927
Spezialfonds	38 190	33 592	33 345	31 940
Stiftungs- u. Separatgüter .	140 567	143 409	148 036	152 746
Total Aktiven	887 061	909 643	903 363	914 613

Die Passiven am Ende des Jahres (in 1000 Fr.)

19	1935	1936	1937	1938
Gemeindegüter	502 711	523 604	509 243	509 700
Spezialfonds	—	—	—	—
Stiftungs- u. Separatgüter .	6 493	6 554	7 284	7 447
Total Passiven	509 204	530 158	516 527	517 147

Aktivenüberschuß am Ende des Jahres (in 1000 Fr.)

20	1935	1936	1937	1938
Gemeindegüter	205 593	209 038	212 739	220 227
Spezialfonds	38 190	33 592	33 345	31 940
Stiftungs- u. Separatgüter .	134 074	136 855	140 752	145 299
Total Reinvermögen	377 857	379 485	386 836	397 466

Realisierbares Reinvermögen am Ende des Jahres (in 1000 Fr.)

21	1935	1936	1937	1938
Gemeindegüter	—34 982	—39 533	—40 946	—38 310
Spezialfonds	38 190	33 592	33 345	31 940
Stiftungs- u. Separatgüter .	128 505	132 260	136 124	140 872
Total realisierbares Reinvermögen	131 713	126 319	128 523	134 502

Die Gemeindegüter nach der Vermögenslage 1928—38

22 Jahresende	Zahl der Gemeindegüter						
	mit			insgesamt	davon mit		
	Aktiven- Ueber- schuß	Passiven- Ueber- schuß	Ausgleich der Aktiven u. Passiven		realisier- barem Rein- vermögen	un- gedeckter Schuld	Ausgleich der reali- sierbaren Aktiven u. Passiven
	Politische Gemeindegüter						
1928	167	13	—	180	122	52	6
1932	167	12	—	179	113	57	9
1936	154	17	—	171	98	70	3
1937	151	20	—	171	96	72	3
1938	151	20	—	171	95	73	3
	Schulgüter						
1928	237	1	14	252	180	47	25
1932	230	1	14	245	157	61	27
1936	217	1	11	229	131	81	17
1937	217	1	11	229	131	83	15
1938	215	2	11	228	127	84	17
	Armengüter						
1928	164	3	2	169	162	4	3
1932	157	7	3	167	156	8	3
1936	141	17	2	160	139	19	2
1937	141	17	2	160	138	20	2
1938	150	8	2	160	146	11	3
	Kirchengüter						
1928	165	—	1	166	92	64	10
1932	164	—	2	166	78	71	17
1936	163	—	2	165	66	84	15
1937	162	—	2	164	65	87	12
1938	162	—	2	164	63	89	12
	Güter insgesamt ¹⁾						
1928	839	19	17	875	653	177	45
1932	782	21	19	822	566	199	57
1936	727	38	15	780	485	258	37
1937	723	41	15	779	481	266	32
1938	728	32	15	775	480	260	35

¹⁾ Einschließlich Zivilgüter (1938: Total 50) und Bürgerliche Nutzungsgüter (1938: Total 5).

¹⁾ Einschließlich Zivilgüter (1938: Total 50) und Bürgerliche Nutzungsgüter (1938: Total 5).

Ausgaben des Staates und der Gemeinden für das Volksschulwesen

23	Gemeinden		Staat			Staat und Gemeinden zusammen ¹⁾
Jahre	brutto	netto (nach Abzug der Staatsbeitr.)	Beiträge an Gemeinden	übrige Ausgaben	ins- gesamt ¹⁾	
a) Ausgaben in 1000 Fr.						
1928	25 161	18 949	6 212	5 691	11 903	30 852
1929	27 603	21 334	6 269	5 627	11 896	33 230
1930	28 131	21 248	6 883	5 607	12 490	33 738
1931	30 068	22 952	7 116	5 956	13 072	36 024
1932	31 676	24 154	7 522	5 651	13 173	37 327
1933	33 324	25 372	7 952	5 266	13 218	38 590
1934	32 703	24 606	8 097	5 062	13 159	37 765
1935	33 272	25 358	7 914	4 431	12 345	37 703
1936	30 775	23 201	7 574	4 203	11 777	34 978
1937	30 383	23 020	7 363	4 050	11 413	34 433
1938	31 070	23 099	7 971	3 726	11 697	34 796
.						
.						
b) Indexzahlen (Durchschnitt 1928/1930 = 100)						
1928	93,3	92,4	96,4	100,9	98,4	94,6
1929	102,4	104,0	97,3	99,7	98,3	101,9
1930	104,3	103,6	106,8	99,3	103,3	103,5
1931	111,5	111,9	110,4	105,6	108,1	110,5
1932	117,5	117,8	116,7	100,2	108,9	114,5
1933	123,6	123,7	123,2	93,3	109,3	118,4
1934	121,3	120,0	125,4	89,7	108,8	115,8
1935	123,4	123,6	122,6	78,5	102,1	115,6
1936	114,1	113,1	117,3	74,5	97,4	107,3
1937	112,7	112,2	114,1	71,8	94,4	105,6
1938	115,2	112,6	123,5	66,1	96,7	106,7
.						
.						
¹⁾ Einschließlich thurgauische Grenzschulen, Vikariatsbesoldungen, Ruhegehälter, Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer.						

**Ausgaben des Staates und der Gemeinden
für das Armenwesen**

24 Jahre	Staat ¹⁾ (Beiträge an Gemeinden)		Gemeinden (Nettoausgaben)		Staat und Gemeinden zusammen	
	Land- bezirke ²⁾	Ganzer Kanton	Land- bezirke ²⁾	Ganzer Kanton	Land- bezirke ²⁾	Ganzer Kanton
	a) Ausgaben in 1000 Fr.					
1928	1 428	1 706	2 915	7 851	4 343	9 557
1929	1 156	1 479	2 580	11 229	3 736	12 708
1930	1 531	1 944	2 773	12 086	4 304	14 030
1931	1 692	2 181	3 494	12 957	5 186	15 138
1932	2 128	2 856	3 094	13 357	5 222	16 213
1933	2 442	3 511	4 705	13 932	7 142	17 443
1934	2 429	3 297	2 925	12 880	5 354	16 177
1935	2 582	3 548	3 070	14 034	5 652	17 582
1936	2 772	3 927	3 320	15 240	6 092	19 167
1937	2 674	3 679	3 438	15 337	6 112	19 016
1938	2 686	3 663	3 248	14 617	5 934	18 280
.						
.						
	b) Indexzahlen (Durchschnitt 1928/1930 = 100)					
1928	104,1	99,8	105,8	75,6	105,2	79,0
1929	84,3	86,5	93,6	108,1	90,5	105,0
1930	111,6	113,7	100,6	116,3	104,3	116,0
1931	123,3	127,5	126,8	124,7	125,6	125,1
1932	155,1	167,0	112,3	128,6	126,5	134,0
1933	178,0	205,3	170,7	134,1	173,1	144,2
1934	177,0	192,8	106,1	124,0	129,7	133,7
1935	188,2	207,5	111,4	135,1	136,9	145,3
1936	202,0	229,6	120,5	146,7	147,6	158,4
1937	194,9	215,1	124,7	147,6	148,1	157,2
1938	195,8	214,2	117,9	140,7	143,7	151,1
.						
.						

¹⁾ Nur Staatsbeiträge an die Armenunterstützungen der Gemeinden; übrige Staatsleistungen nicht berücksichtigt.

²⁾ d. h. ganzer Kanton ohne die Bezirke Zürich und Winterthur.

Weinernte 1939

Gegenüber früheren Jahren ist die letzte Weinernte in zweifacher Hinsicht ungünstiger ausgefallen. Das andauernd schlechte Wetter während des Jahres 1939 hat nicht nur den mengenmäßigen Ertrag der Ernte stark herabgedrückt, auch die Qualität der Trauben hat — infolge mangelhafter Ausreife — eine erhebliche Einbuße erfahren.

So belief sich der gesamte Weinertrag im vergangenen Herbst auf nur 22 617 hl. Davon sind rund 10 900 hl Rotwein und 11 500 hl Weißwein. Der Ertrag je ha betrug nicht mehr als 26,5 hl gegenüber 49,0 hl im Vorjahre. In den letzten zehn Jahren ergaben einzig die Ernten von 1933 und 1936 noch kleinere Hektarerträge.

Infolge der geringen Erntemengen und des merklichen Preiserückganges, der sich wegen der minderen Qualität der Trauben einstellte, konnte dieses Jahr ein Ernteerlös von nur Fr. 1 270 133 erzielt werden. Dies entspricht einem Geldertrag von rd. 1500 Fr. je ha (Vorjahr rd. 3500 Fr.). Einen so niedrigen Ertragswert brachte während den verfloßenen zehn Jahren keine einzige Ernte.

Der Mittelpreis der drei Hauptsorten belief sich beim blauen Burgunder auf Fr. 76,1 beim Riesling-Sylvaner auf Fr. 54,5 und beim Räuschling auf Fr. 49,2 je hl. Den stärksten Preisabbau erlitt gegenüber den Vorjahren der Rotwein.

Weinernten im Kanton Zürich seit 1874

Jahre	Anbau- fläche ¹⁾ ha	Rotes Gewächs			Weißes Gewächs			Gesam. Weinernte ²⁾			Ertrag je ha hl
		Ertrag	Wert	Preis	Ertrag	Wert	Preis	Ertrag	Wert	Preis	
		hl	1000Fr.	je hl Fr.	hl	1000Fr.	je hl Fr.	hl	1000Fr.	je hl Fr.	
1874/80	*	67 527	2 563	38,0	180 747	4 378	24,2	248 274	6 941	28,0	.
1881/90	5535,1	30 446	1 438	47,2	98 813	2 708	27,4	149 916	4 812	32,1	27,1
1891/00	5015,7	41 512	1 922	46,3	112 644	3 129	27,8	185 411	6 060	32,7	37,0
1901/10	4154,9	33 085	1 426	43,1	87 911	2 284	26,0	144 655	4 366	30,2	34,8
1911/20	2324,8	11 754	1 252	106,5	34 909	2 499	71,6	54 419	4 268	78,4	23,4
1921/25	1468,4	12 131	1 689	139,2	34 089	2 462	72,2	51 032	4 532	88,8	34,7
1926/30	1096,7	6 132	934	152,3	12 359	1 039	84,1	19 276	2 050	106,3	17,6
1931	*	16 966	1 395	82,2	37 680	1 505	39,9	55 353	2 935	53,0	61,7
1932	*	9 692	1 019	105,1	23 911	1 418	59,3	34 209	2 477	72,4	38,9
1933	*	5 647	828	146,5	4 847	488	100,6	10 659	1 331	124,9	12,0
1934	847,9	20 328	1 753	86,3	28 588	1 535	53,7	49 587	3 224	67,1	58,5
1935	*	17 581	1 458	83,0	25 131	994	39,6	43 046	2 468	57,3	49,5
1936	*	11 409	907	79,5	8 523	441	51,7	20 105	1 358	67,5	22,9
1937	*	17 390	1 400	80,5	21 856	1 197	54,8	39 669	2 622	66,1	45,3
1938	848,7	19 799	1 717	86,7	21 624	1 281	59,2	41 585	3 008	72,3	49,0
1939	*	10 910	696	63,8	11 517	565	49,1	22 617	1 270	56,2	26,5

¹⁾ 1881—1930 durchschnittliche Anbauflächen; 1934, 1938 Rebkatasterrevision.

²⁾ Inbegriffen Schiller (Gemisch roter und weißer Trauben).

Weinernten 1937—1939 nach Bezirken

Bezirke	Ertrag in hl			Wert in 1000 Fr.		
	1937	1938	1939	1937	1938	1939
Rotwein						
Zürich	557	517	323	39,6	43,3	21,5
Affoltern	32	13	27	2,2	0,8	1,7
Horgen	30	24	18	2,3	1,8	1,1
Meilen	1 242	1 427	817	108,9	149,1	68,0
Hinwil	—	—	—	—	—	—
Uster	65	46	43	3,8	3,1	2,6
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—
Winterthur	2 708	3 342	1 498	236,3	318,8	96,9
Andelfingen	6 551	7 852	3 738	540,5	669,2	231,8
Bülach	4 238	4 808	3 307	348,0	415,3	212,2
Dielsdorf	1 967	1 770	1 139	117,9	115,3	59,9
Kanton	17 390	19 799	10 910	1 399,5	1 716,7	695,7
Weißwein						
Zürich	2 233	1 246	1 076	122,0	72,6	53,3
Affoltern	40	41	47	2,2	2,5	2,9
Horgen	430	666	178	24,2	37,0	8,8
Meilen	10 375	11 248	5 066	601,8	712,2	265,7
Hinwil	—	—	—	—	—	—
Uster	42	31	22	2,5	1,8	1,1
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—
Winterthur	593	590	290	29,8	31,2	13,9
Andelfingen	4 109	3 937	2 093	206,5	212,0	95,4
Bülach	2 239	2 038	1 412	108,0	106,0	61,5
Dielsdorf	1 795	1 827	1 333	100,0	105,3	62,5
Kanton	21 856	21 624	11 517	1 197,0	1 280,6	565,1
Gesamte Erntel)						
Zürich	3 033	1 820	1 429	176,1	119,5	76,3
Affoltern	159	57	85	9,6	3,5	5,2
Horgen	460	690	196	26,5	38,8	9,9
Meilen	11 630	12 679	5 891	711,5	861,6	334,3
Hinwil	—	—	—	—	—	—
Uster	112	82	67	6,7	5,4	3,9
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—
Winterthur	3 303	3 951	1 812	266,2	351,1	111,9
Andelfingen	10 660	11 789	5 831	747,0	881,2	327,2
Bülach	6 483	6 866	4 735	456,3	522,6	274,6
Dielsdorf	3 829	3 651	2 571	222,2	224,1	126,3
Kanton	39 669	41 585	22 617	2 622,1	3 007,8	1 270,1

) Inbegriffen Schiller (Gemisch roter und weißer Trauben)

Ertrag und Mittelpreis der einzelnen Weinsorten 1937—1939

Weinsorten	1937	1938	1939
Ertrag in hl			
Blaue Burgunder ¹⁾ : a) normale Trauben	12 195	15 794	6 831
b) Auslese beschäd. Trauben	1 670	1 221	1 890
Gewöhnliche Sorten blauer Trauben ²⁾ .	3 525	2 784	2 189
Total Rotwein	17 390	19 799	10 910
Räuschling, Zürichrebe	15 873	14 053	7 283
Elbling, Kurzstieler, Burgauer	1 857	1 744	1 682
Rysling-Sylvaner	3 557	4 500	2 194
Gemisch verschiedener Weißweinsorten .	569	1 327	358
Total Weißwein	21 856	21 624	11 517
Total aller Sorten ³⁾	39 669	41 585	22 617
Wert in 1000 Fr.			
Blaue Burgunder ¹⁾ : a) normale Trauben	1 165,6	1 528,1	519,9
b) Auslese beschäd. Trauben	62,6	47,4	77,6
Gewöhnliche Sorten blauer Trauben ²⁾ .	171,3	141,2	98,2
Total Rotwein	1 399,5	1 716,7	695,7
Räuschling, Zürichrebe	873,1	854,2	358,7
Elbling, Kurzstieler, Burgauer	87,4	87,5	70,5
Rysling-Sylvaner	208,7	271,8	119,9
Gemisch verschiedener Weißweinsorten .	27,8	67,1	16,0
Total Weißwein	1 197,0	1 280,6	565,1
Total aller Sorten ³⁾	2 622,1	3 007,8	1 270,1
Mittelpreis je hl (in Fr.)			
Blaue Burgunder ¹⁾ : a) normale Trauben	95,6	96,8	76,1
b) Auslese beschäd. Trauben	37,5	38,8	41,0
Gewöhnliche Sorten blauer Trauben ²⁾ .	48,6	50,7	44,9
Total Rotwein	80,5	86,7	63,8
Räuschling, Zürichrebe	55,0	60,8	49,2
Elbling, Kurzstieler, Burgauer	47,1	50,2	41,9
Rysling-Sylvaner	58,7	60,4	54,6
Gemisch verschiedener Weißweinsorten .	48,9	50,6	44,7
Total Weißwein	54,8	59,2	49,1
Total aller Sorten ³⁾	66,1	72,3	56,2

¹⁾ Klevner. ²⁾ Erlenbacher, Direktträger usw.

³⁾ Inbegriffen Schiller (Gemisch roter und weißer Trauben).

Varia

Steueransätze der Gemeinden 1938–1940

Gemeinden und Wohnbevölkerung nach der Höhe der Gesamtsteueransätze

Angaben für 1940 provisorisch

Gesamtsteueransätze in Prozent der einfachen Staatssteuer	1938	1939	1940
	1. Zahl der Gemeinden		
bis 50 ‰	1	—	—
50,1— 75 ‰	—	1	—
75,1—100 ‰	1	1	1
100,1—125 ‰	1	1	2
125,1—150 ‰	5	4	4
150,1—175 ‰	12	10	9
175,1—200 ‰	38	28	23
200,1—225 ‰	51	44	45
225,1—250 ‰	59	79	83
über 250 ‰	3	3	4
Zusammen	171	171	171
	2. Wohnbevölkerung ¹⁾		
bis 50 ‰	361	—	—
50,1— 75 ‰	—	361	—
75,1—100 ‰	1 782	1 782	1 782
100,1—125 ‰	4 472	4 472	4 833
125,1—150 ‰	15 658	14 763	13 616
150,1—175 ‰	356 131	360 301	31 668
175,1—200 ‰	63 729	39 356	367 879
200,1—225 ‰	136 171	154 506	153 770
225,1—250 ‰	72 260	80 769	93 994
über 250 ‰	1 294	4 724	2 107
Zusammen	651 858	661 034	669 649

¹⁾ Landgemeinden: Wohnbevölkerung 1930; Städte Zürich und Winterthur: fortgeschriebene Wohnbevölkerung der einzelnen Jahre (Jahresanfang).

Der Zürcher Fremdenverkehr 1939

(Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Zürich vom 6. Februar 1940)

Der Zürcher Fremdenverkehr hat im vergangenen Jahr dank der erfolgreichen und vielgerühmten Schweizerischen Landesausstellung mit einem günstigen Ergebnis abgeschlossen. Der Massenbesuch der „Landi“ vermochte die frequenzmindernde Wirkung der Beschränkungen des Auslandsverkehrs, des drohenden Krieges und der im September eingetretenen Katastrophe, die den schweizerischen Fremdenverkehr hart traf, mehr als wett zu machen.

Die Zahl der Ankünfte war um 86 800 oder 26,4 Prozent, jene der Uebernachtungen allerdings bloß um 54 500 oder 5,3 Prozent höher als im Vorjahr. Daraus ergibt sich, daß die mittlere Aufenthaltsdauer zurückgegangen ist. Einschneidender ist die in der Struktur des stadtzürcherischen Tourismus nach der Herkunft der Gäste eingetretene Aenderung. Sie tritt aus der folgenden Aufstellung deutlich hervor.

	Abgestiegene Gäste	Ueber- nachtungen	Zunahme gegenüber 1938 in %	
			Gäste	Uebernachtungen
Inland	278 470	602 558	70,4	42,6
Ausland . . .	137 234	488 552	—17,1	—20,5
Zusammen . .	415 704	1 091 110	26,4	5,3

„Das Jahr der Schweiz“ bescherte zwar der Zürcher Hotellerie eine imposante Zahl von Inlandgästen, dagegen ist der gewohnte Besuch aus dem Ausland während der Sommerhochsaison nur wenig überschritten, in den letzten vier Monaten bei weitem nicht erreicht worden. Kam noch im Jahre 1938 gut die Hälfte der abgestiegenen Gäste aus dem Ausland, so im Berichtsjahr nur mehr rund ein Drittel. Die Uebernachtungen von Auslandsfremden machten im Vorjahr noch 59 Prozent der Gesamtfrequenz aus, 1939 dagegen bloß mehr 45 Prozent.

Der Einfluß der beiden Ereignisse, welche dem Fremdenjahr 1939 sein Gepräge gaben, die verkehrsfördernde nationale Schau und der Kriegausbruch, läßt sich besonders deutlich in den Logiernächtezahlen der einzelnen Kalendermonate erkennen.

Monate	Uebernachtungen von		Zunahme gegenüber 1938 in %	
	Inlandgästen	Auslandgästen	Inland	Ausland
Januar . .	35 444	45 105	16,5	34,7
Februar . .	32 396	41 701	12,2	26,9
März . . .	38 728	44 465	13,4	— 7,0
April . . .	39 584	36 964	7,7	—22,3
Mai	63 609	44 636	68,5	—11,6
Juni	73 321	49 438	121,7	— 2,2
Juli	74 203	67 116	128,7	16,2
August . . .	70 963	75 834	105,5	— 6,2
September .	44 311	29 109	12,6	—59,8
Oktober . .	67 584	20 125	64,6	—64,9
November . .	29 987	17 608	—21,6	—57,1
Dezember . .	32 428	16 451	— 9,4	—61,7
Jahr	602 558	488 552	42,6	—20,5

Die Uebernachtungen von Inlandgästen, die insgesamt um 180 000 zahlreicher waren als anno 1938, zeigen von der Eröffnung der Landesausstellung an ein mächtiges Anschwellen. Brachte der erste Ausstellungsmonat eine Frequenzsteigerung um mehr als zwei Drittel gegenüber dem Mai 1938, so wurden in den Monaten Juni bis August mehr als doppelt so viele Uebernachtungen verzeichnet wie in den Vergleichsmonaten des Vorjahres. Sogar im Monat September wurde trotz Mobilisation und vorübergehender Schließung der Ausstellung noch ein kleiner Vorsprung erzielt, und im letzten Ausstellungsmonat übertraf der Besuch aus dem Inland den vorjährigen beträchtlich. Nur die Monate November und Dezember brachten eine Abnahme gegenüber der Vorjahrsfrequenz.

Ein ganz anderes Bild zeigen die Logiernächtezahlen der Auslandgäste. Sie sanken gegenüber dem Vorjahr um 126 000. Die politischen Ereignisse spiegeln sich in den Monatsergebnissen äußerst scharf wider. In den Monaten Januar und Februar sind die Uebernachtungen gegenüber den Vorjahrszahlen noch um einen Drittel bzw. einen Viertel höher, was mit der Emigration zusammenhängt. Mit dem Monat März setzt dann der Frequenzrückgang ein, der nur im Juli einen Unterbruch erfährt und vom September an die Uebernachtungen auf weniger als die Hälfte der entsprechenden Monate des Jahres 1938 herabdrückt.

Nach Hotelkategorien verteilen sich die Gäste und Uebernachtungen folgendermaßen:

Hotelkategorien	Abgestiegene Gäste	Uebernachtungen	Zahl der Betten	Bettenbesetzung in Prozent
Hotels I. Ranges . .	51 482	166 322	871	52,3
„ II. Ranges A . .	68 026	152 204	715	58,3
„ II. Ranges B u. C	191 414	394 810	1667	64,9
Gasthöfe	82 802	137 419	831	45,3
Pensionen	21 980	240 355	1009	65,3
Zusammen	415 704	1 091 110	5093	58,7

Die Gesamtkapazität aller Hotelkategorien zusammen war zu drei Fünfteln ausgenützt, die der Gasthöfe zu nicht ganz der Hälfte und jene der Pensionen zu rund zwei Dritteln. Da die Aufnahmefähigkeit der Zürcher Gaststätten während der Landesausstellung größer war als sonst, aber auch zufolge der geringeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste, kommt der Ausstellungssegen in den Bettenbesetzungsziffern nicht zum Ausdruck. Die mittlere Bettenbesetzung aller Gaststätten war mit 58,7 (Vorjahr 59,8) Prozent sogar etwas niedriger als im Jahre 1938.

Die durchschnittliche Uebernachtungsziffer pro Gast ist von 3,1 auf 2,6 gesunken. Das hängt mit dem Strukturwandel der Klientel zusammen: stärkerer Anteil des Passantenverkehrs (Ausstellungsbesucher) und insbesondere weniger Auslandsgäste.

Seit dem Jahre 1937 hat die Zürcher Hotellerie, nach einem sechs Jahre dauernden Abstieg, einen von Jahr zu Jahr zunehmenden konjunkturellen Aufschwung erfahren. Müßig zu sagen, daß das Landesausstellungsjahr 1939 als ganzes dem Zürcher Fremdenverkehr wegen der Ungunst der Zeit nicht die erwarteten Rekordzahlen bringen konnte. Trotzdem wird es in der Geschichte des stadtzürcherischen Fremdenverkehrs als ein Markstein stehen. Denn zweifellos wird unter der großen wirtschaftlichen und sozialen Not, die der Krieg im Gefolge haben wird, die Hotellerie, als besonders krisenempfindliches Gewerbe, schwer zu leiden haben.

Statistisches Amt der Stadt Zürich.

Steueransätze der Gemeinden 1940

Die zürcherischen Gemeinden erheben bekanntlich von ihren Pflichtigen die gleichen Hauptsteuern wie der Staat, nämlich eine allgemeine Einkommenssteuer vom Reineinkommen mit Ergänzungssteuer auf dem Reinvermögen. Diese Steuern werden von beiden Steuerhoheiten einheitlich nach den im Gesetz verankerten, progressiven Tarifen berechnet.

Jeder Gemeinde steht das Recht zu, nach Maßgabe des zu veranschlagenden Finanzbedarfes jährlich den Gemeindesteueransatz neu zu bestimmen, d. h. zu beschließen, in wievielen Prozenten der einfachen Staatssteuer die ordentliche Gemeindesteuer erhoben werden soll. Die Statistik der Gemeindesteueransätze gibt so Aufschluß über die relativen Unterschiede der Steuerbelastung innerhalb des Kantons. Der Steueransatz kann ferner als grobe Meßziffer zur Beurteilung der finanziellen Lage einer Gemeinde verwendet werden.

Die jährliche Veränderung der durchschnittlichen Gemeindesteuerbelastung wird im Kanton Zürich durch Berechnung des gewogenen Mittels sämtlicher Steueransätze gemessen.

Gewogenes Mittel der Gemeindesteueransätze
(Einfache Staatssteuer = 100)

(Einkommensteuern = 100)			
Jahre		Jahre	
1931	144,5	1936	185,0
1932	144,8	1937	186,6
1933	161,6	1938	186,6
1934	172,4	1939	188,1
1935	174,4	1940	194,6

Während der Jahre 1936 bis 1939 hat sich dieser Mittelwert nur geringfügig von 185 auf 188 Prozente erhöht. Für das Jahr 1940 wird nun aber eine Steigerung auf 194,6 Prozente ausgewiesen. Damit steht die mittlere Belastung durch ordentliche Gemeindesteuern um rund 50 Prozent höher als vor zehn Jahren. Nachfolgend wird kurz auf die Unterschiede der Gemeindesteuerbelastung innerhalb des Kantons hingewiesen.

Im laufenden Jahr 1940 erheben 128, d. h. rund drei Viertel aller Gemeinden einen Gesamtsteueransatz zwischen 200 und 250 Prozent. Bei vier Gemeinden ist die Belastung noch größer, in 32 Fällen liegt sie zwischen 150 und 200 Prozent, wogegen 7 Gemeinden mit einem Ansatz von unter 150 Prozent auskommen.

Gemeinden nach Steuerbelastungsstufen			
Gesamtsteueransätze	Zahl der politischen Gemeinden		
	1932 ¹⁾	1939	1940
bis 100 0/0	4	2	1
über 100—125 0/0	10	1	2
„ 125—150 0/0	19	4	4
„ 150—175 0/0	44	10	9
„ 175—200 0/0	60	28	23
„ 200—225 0/0	24	44	45
„ 225—250 0/0	9	79	83
„ 250 0/0	1	3	4
Zusammen	171	171	171

¹⁾ Ohne 8 im Jahre 1934 eingemeindete Vororte der Stadt Zürich.

Gegenüber früher sind die Unterschiede der Gemeindesteuern im großen und ganzen kleiner geworden. Zahlreiche Gemeinden sind nach und nach in höhere Belastungsstufen hinaufgerückt, sodaß heute beispielsweise nur noch 9 Gemeinden einen Steueransatz zwischen 150 und 175 Prozent beziehen gegenüber 44 Gemeinden im Jahre 1932. Gleichzeitig ist festzustellen: die hohen Steueransätze der finanziell schwächsten Gemeinden erfahren eine gewisse Nivellierung in dem Sinne, daß hier — trotz anhaltender Krise — die Steuerschraube nicht generell noch weiter angezogen wird. Der Grund ist folgender: Dort, wo es am notwendigsten ist, mildert der Kanton den Steuerdruck, und zwar ganz allgemein durch die Regelung des Lastenausgleichs (Abstufung der Staatsleistungen nach der Höhe der Steuerbelastung), im besonderen sodann durch die „Finanzausgleichsbeiträge“. Nicht selten wird auf diese Weise sogar eine Ermäßigung des Gemeindesteueransatzes ermöglicht.

Die Steuergrenze für den Bezug von Finanzausgleichsbeiträgen mußte allerdings für 1939 auf 216, für 1940 auf 228 Prozent heraufgesetzt werden. Im Jahre 1939 erhielten 82 Gemeinden derartige Staatszuschüsse. Die Ausgleichsbeiträge betrugen in 16 Fällen über 100 und in fünf Fällen über 200 Prozent der jeweiligen Gemeindesteuerkraft. Für das Jahr 1940 wurden an 81 Gemeinden Ausgleichsbeiträge zugesichert. Nähere Angaben finden sich im Geschäftsbericht der Direktion des Innern für das Jahr 1939.

L.

Die Gemeindesteuerverhältnisse im Kanton Zürich

Ausgabe 1940

Erläuterungen zur Statistik der Gemeindesteuerverhältnisse

Steueransatz (Tab. 11):

Damit werden bezeichnet die von jeder Gemeinde nach Maßgabe ihres Finanzbedarfes jährlich zu erhebenden Prozente der einfachen Staatssteuer. (Die Gemeinden erheben die Einkommenssteuer und die Ergänzungssteuer von den natürlichen Personen und die Ertrags- und Kapitalsteuer von den juristischen Personen für jede Steuerart in gleichvielen Prozenten der einfachen Staatssteuer.)

Gesamtsteueransatz:

Summe der von der politischen Gemeinde für die einzelnen Gemeindearten bzw. Gemeindegüter erhobenen Steueransätze. (Z. B. Steueransatz der politischen Gemeinde + Ansatz der Schulgemeinde + Ansatz der Kirchgemeinde. Die für die Pflichtigen einer politischen Gemeinde bzw. deren Unterabteilungen tatsächlich maßgebenden Gesamtsteueransätze sind in Tab. 12 aufgeführt. Für die nicht kirchensteuerpflichtigen natürlichen Personen ist vom Gesamtsteueransatz der Ansatz des Kirchengutes abzuziehen.)

Gemeindesteuerbelastung (Tab. 14):

Ansatz stimmt genau überein mit Gesamtsteueransatz, wenn auf dem Gebiete einer politischen Gemeinde für sämtliche Siedelungen bzw. Pflichtigen nur ein Gesamtsteueransatz maßgebend.

Wo auf dem Gebiete der politischen Gemeinde eine oder mehrere Unterabteilungen verschieden hohe ordentliche Steuern erheben (somit zwei oder mehr Gesamtsteueransätze), wird eine als Grundlage finanztechnischer Maßstäbe zu verwendende durchschnittliche Gesamtsteuerbelastung errechnet (nach dem Steuerertrag der in Betracht fallenden Gemeindegüter gewogenes Mittel). Neuere als in Tab. 14 veröffentlichte Angaben können für die Mehrzahl der politischen Gemeinden der Tab. 12 entnommen werden, indem in den meisten Fällen der dort aufgeführte Gesamtsteueransatz mit dem Prozentsatz der Gemeindesteuerbelastung identisch ist.

Fortsetzung umstehend

Steuerkraft der Gemeinde (Tab. 14):

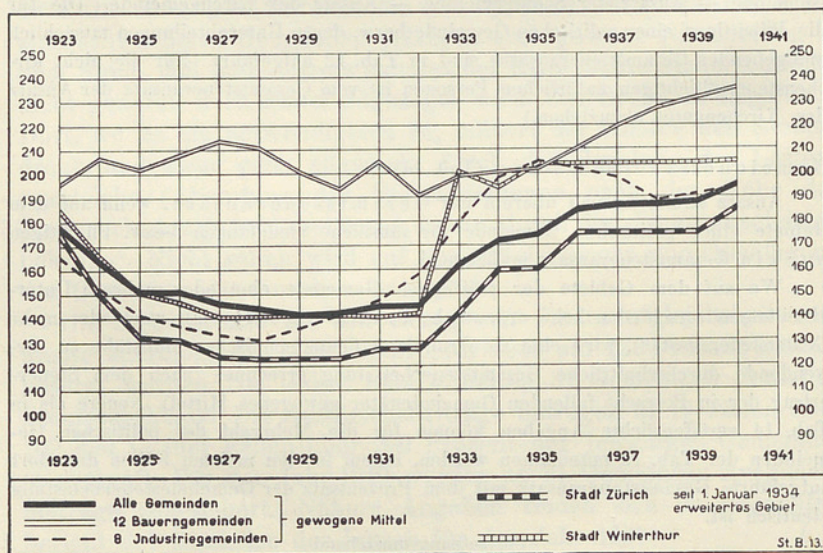
Darunter ist zu verstehen der Ertrag der ordentlichen Gemeindesteuern (einschließlich Kirchensteuer) bei einem Gesamtsteueransatz von 100 0/0. Die Steuerkraft wird berechnet auf Grund des Steuerertrages, der wegen der verschiedenen hohen Gemeindesteueransätze keine vergleichbare GröÙe darstellt. Die Steuerkraft wird deshalb auch als „Nettosteuerertrag zu 100 0/0“ bezeichnet. Für die Höhe der Steuerkraft einer Gemeinde sind maßgebend die ordentlichen Steuereinnahmen, die sich nach den für die einzelnen Steuerobjekte geltenden, im Steuergesetz verankerten Tarifsätzen ergeben und zwar unter Mitberücksichtigung der Steuernachträge für frühere Jahre, der Steuerauscheidungen, sowie Reduktionen und Abschreibungen.

Gemeindeguppen (Tab. 1 und 9a):

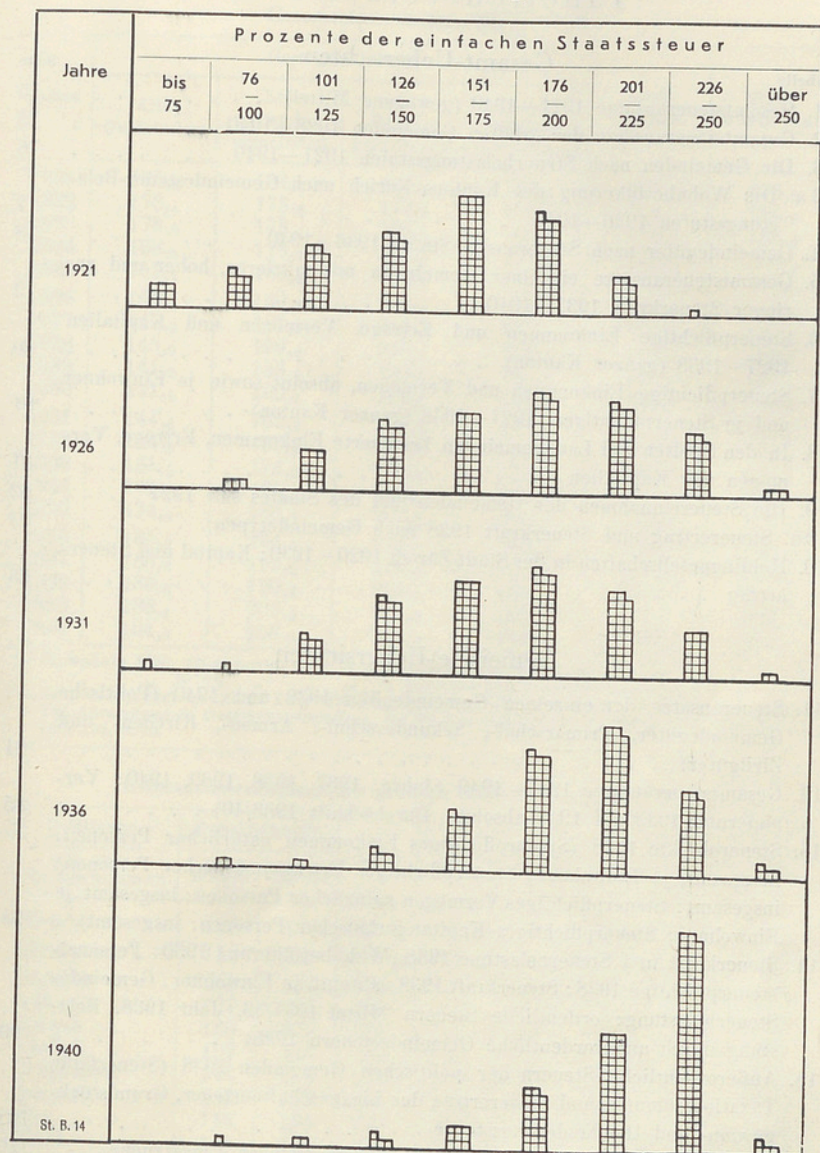
Reine Bauerngemeinden: 12 Landgemeinden, in welchen nach Volkszählung 1930 über 70 0/0 der Wohnbevölkerung in Landwirtschaft erwerbstätig.

Reine Industriegemeinden: 8 Landgemeinden, in welchen nach Volkszählung 1930 über 70 0/0 der Wohnbevölkerung in Industrie und Gewerbe erwerbstätig.

Gesamtsteueransätze 1923—1940



Gemeinden nach Steuerbelastungsstufen seit 1921



Jedes Quadrat bedeutet 1 Gemeinde
Grundlagen dieser Darstellung: Tab. 3

Tabellen-Verzeichnis

Tabelle	Gesamt-Uebersichten	Seite
1.	Gesamtsteueransätze 1921—1940 (gewogene Mittel)	75
2.	Gesamtsteueransätze der größten Gemeinden 1928—1940	75
3.	Die Gemeinden nach Steuerbelastungsstufen 1921—1940	76
3 a.	Die Wohnbevölkerung des Kantons Zürich nach Gemeindesteuer-Belastungsstufen 1936—1940	77
4.	Gemeindegüter nach Steueransatz-Stufen 1936—1940	78
5.	Gesamtsteueransätze einzelner Gemeinden mit mittlerer, hoher und geringer Steuerkraft 1933—1940	79
6.	Steuerpflichtige Einkommen und Erträge, Vermögen und Kapitalien 1927—1938 (ganzer Kanton)	80
7.	Steuerpflichtige Einkommen und Vermögen, absolut sowie je Einwohner und je Steuerpflichtigen, 1927—1938 (ganzer Kanton)	81
8.	In den Städten und Landgemeinden besteuerte Einkommen, Erträge, Vermögen und Kapitalien	81
9.	Die Steuereinnahmen der Gemeinden und des Staates seit 1927	82
9 a.	Steuerertrag und Steuerkraft 1938 nach Gemeindetypen	83
10.	Holdinggesellschaften in der Stadt Zürich 1920—1939; Kapital und Steuerertrag	83

Gemeinde-Uebersichten

11.	Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1939 und 1940 (Politische Gemeindegüter, Primarschul-, Sekundarschul-, Armen-, Kirchen- und Zivilgüter)	84
12.	Gesamtsteueransätze 1937—1940 (Jahre: 1937, 1938, 1939, 1940; Veränderung 1939 auf 1940 absolut; Durchschnitt 1938/40)	85
13.	Steuerobjekte 1938 (Steuerpflichtiges Einkommen natürlicher Personen: insgesamt, je Einwohner; Steuerpflichtiger Ertrag juristischer Personen: insgesamt; Steuerpflichtiges Vermögen natürlicher Personen: insgesamt, je Einwohner; Steuerpflichtiges Kapital juristischer Personen: insgesamt)	98
14.	Steuerkraft und Steuerbelastung 1938 (Wohnbevölkerung 1930; Personalsteuerpflichtige 1938; Steuerkraft 1938: absolut, je Einwohner; Gemeinde-Steuerbelastung: ordentliche Steuern Mittel 1937/39, Jahr 1938, Belastung durch außerordentliche Gemeindesteuern 1938)	99
15.	Außerordentliche Steuern der politischen Gemeinden 1938 (Steuerfälle, Taxationssummen und Steuerertrag der Liegenschaftensteuer, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuer)	108
16.	In der Stadt Zürich besteuerte Handänderungen nach Umsatzhöhe	110
17.	Außerordentliche Steuern in Stadt und Land seit 1931	111
18.	Verbreitung der außerordentlichen Gemeindesteuern 1922—1939	112

Gesamtübersichten

Gesamtsteueransätze 1921—1940

1 Jahre	Gewogene Mittel				Stadt Zürich	Stadt Winterthur
	Alle Gemeinden	Nur Land- gemeinden	12 Bauern- gemeinden ¹⁾	8 Industrie- gemeinden ²⁾		
1921	175,8	164,7	144,5	167,4	189,2	176,9
1922	178,4	175,6	172,8	177,3	180,5	184,7
1923	178,0	178,9	195,9	165,9	175,0	185,6
1924	163,5	173,7	206,5	152,7	150,0	165,9
1925	151,1	165,4	201,8	141,4	132,0	150,5
1926	151,0	169,1	207,9	137,0	131,0	146,6
1927	145,9	167,0	213,8	133,2	124,0	140,5
1928	143,9	169,3	210,8	131,0	123,0	140,7
1929	141,3	158,9	200,7	135,7	123,0	140,9
1930	141,9	160,6	193,7	141,4	123,0	140,8
1931	144,5	162,8	204,9	147,3	127,0	140,4
1932	144,8	163,6	190,7	158,3	127,0	142,1
1933	161,6	174,6	198,7	179,9	142,0	200,9
1934	172,4	³⁾ 185,2	200,6	198,7	⁴⁾ 159,9	193,6
1935	174,4	188,1	202,0	205,2	159,9	203,9
1936	185,0	194,8	211,0	202,2	174,9	203,9
1937	186,6	199,3	219,4	198,0	175,0	203,8
1938	186,6	199,4	226,9	188,8	175,0	203,8
1939	188,1	203,2	231,2	191,0	175,0	203,8
1940	194,6	206,2	235,0	194,7	185,0	204,7

¹⁾ Einwohner 1930: 5204, wovon über 70 % in Landwirtschaft erwerbstätig.
²⁾ „ „ „ 30 709, „ „ „ Industrie und Gewerbe erwerbstätig.
³⁾ Zahl der Landgem. infolge Eingemeindung mit der Stadt Zürich ab 1934 um 8 vermindert.
⁴⁾ Vgl. Anmerkung 3. Gesamtsteueransätze der Eingemeindevororte letztmals veröffentlicht in Heft 192, S. 10.

Gesamtsteueransätze der größten Gemeinden 1928—1940

2 Politische Gemeinden mit über 5000 Einwohnern	Durchschnitte		1935	1936	1937	1938	1939	1940
	1928/30	1931/34						
Zürich	123	138	159,9	174,9	175	175	175	185
Winterthur . . .	141	169	203,9	203,9	203,8	203,8	203,8	204,7
Dietikon	188	193	221,6	233	240,4	229,4	219,5	218,7
Adliswil	167	193	205	230	240	240	240	240
Horgen	130	172	200	200	200	200	203	215
Thalwil	107	148	160	165	165	160	160	163
Wädenswil . . .	142	148	156	156	156	157	157	169
Küsnacht	122	122	140	140	140	140	140	140
Rüti	143	184	220	220	216	190	190	190
Wald	165	191	215	218	218	225	225	225
Wetzikon	148	194	250	225	220	220	220	220
Uster	154	174	198,9	203,1	203,2	201,2	200,2	200,3

Gemeinden nach Steuerbelastungsstufen seit 1921

3	Jahre	Keine Steuern	Gesamtsteueransatz in Prozent der einfachen Staatssteuer									
			bis 50	50,1 bis 75	75,1 bis 100	100,1 bis 125	125,1 bis 150	150,1 bis 175	175,1 bis 200	200,1 bis 225	225,1 bis 250	über 250
			Zahl der Gemeinden ¹⁾									
1921	1	—	8	13	23	29	45	37	14	1	—	
1922	—	—	3	7	16	23	31	36	30	25	—	
1924	—	—	—	3	11	22	39	35	36	22	3	
1926	—	—	—	3	15	25	30	38	34	23	3	
1928	—	—	—	4	14	30	26	40	34	21	2	
1930	—	1	—	2	13	29	34	48	28	14	2	
1931	—	1	—	1	13	28	36	40	32	18	2	
1932	—	1	—	3	10	19	44	60	24	9	1	
1933	—	1	—	2	8	13	35	51	43	17	1	
1934	—	1	—	1	6	8	36	54	42	22	1	
1935	—	1	—	2	4	9	32	53	48	20	2	
1936	—	—	—	2	2	7	22	46	56	32	4	
1937	—	1	—	1	2	5	13	40	59	47	3	
1938	—	1	—	1	1	5	12	38	51	59	3	
1939	—	—	1	1	1	4	10	28	44	79	3	
1940	—	—	—	1	2	4	9	23	45	83	4	
8 Eingemeindevororte der Stadt Zürich 1920—33 ²⁾												
1920	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	—	
1922	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4	—	
1924	—	—	—	—	1	—	1	—	2	4	—	
1926	—	—	—	—	1	—	1	2	3	1	—	
1928	—	—	—	—	1	1	2	3	—	1	—	
1930	—	—	—	—	1	2	2	2	—	1	—	
1932	—	—	—	—	2	1	4	1	—	—	—	
1933	—	—	—	—	1	3	2	2	—	—	—	
¹⁾ Ohne 8 im Jahre 1934 eingemeindete Vororte der Stadt Zürich. ²⁾ In den obenstehenden Zahlen nicht inbegriffen.												

**Die Wohnbevölkerung des Kantons Zürich
nach Gemeindesteuer-Belastungsstufen 1936—1940**

3 a Gesamt- Steuersätze in % der Staatssteuer	Von der Gesamtbevölkerung ¹⁾ wohnen ... Einwohner in Gemeinden mit nebenstehenden Gesamtsteueransätzen				
	1936	1937	1938	1939	1940
	absolute Einwohnerzahlen				
bis 50 ‰	—	361	361	—	—
50,1— 75 ‰	—	—	—	361	—
75,1—100 ‰	2 143	1 782	1 782	1 782	1 782
100,1—125 ‰	4 941	4 941	4 472	4 472	4 833
125,1—150 ‰	20 163	19 064	15 658	14 763	13 616
150,1—175 ‰	364 210	351 535	356 131	360 301	33 996
175,1—200 ‰	69 263	61 945	63 729	39 356	365 853
200,1—225 ‰	142 289	154 246	136 171	154 506	153 770
225,1—250 ‰	43 677	53 863	72 260	80 769	93 682
über 250 ‰	986	1 294	1 294	4 724	2 107
	Verhältniszahlen				
bis 50 ‰	—	0,1	0,1	—	—
50,1— 75 ‰	—	—	—	0,1	—
75,1—100 ‰	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
100,1—125 ‰	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7
125,1—150 ‰	3,1	2,9	2,4	2,2	2,0
150,1—175 ‰	56,2	54,1	54,6	54,5	5,1
175,1—200 ‰	10,7	9,5	9,7	5,9	54,6
200,1—225 ‰	22,0	23,8	20,9	23,4	23,0
225,1—250 ‰	6,7	8,3	11,1	12,2	14,0
über 250 ‰	0,2	0,2	0,2	0,7	0,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Auf Grund der Wohnbevölkerung 1930, außer für Zürich und Winterthur, für welche die Wohnbevölkerung Ende der einzelnen Jahre (1940: Ende 1939) zugrunde gelegt wurde.

Gemeindegüter nach Steueransatz-Stufen 1936—1940

4 Jahre	Keine Steu- ern	Steueransatz in % der Staatssteuer														über 150
		bis 10	10,1 bis 20	20,1 bis 30	30,1 bis 40	40,1 bis 50	50,1 bis 60	60,1 bis 70	70,1 bis 80	80,1 bis 90	90,1 bis 100	100,1 bis 125	125,1 bis 150			
Anzahl politischer Gemeindegüter																
1936	20	4	3	11	16	21	15	19	21	9	16	10	3	3		
1937	23	3	3	13	17	15	20	23	16	13	11	8	4	2		
1938	24	3	7	17	12	17	22	19	17	11	11	5	4	2		
1939	23	8	8	10	19	19	15	24	18	9	8	5	2	3		
1940	25	4	11	15	16	15	16	19	22	7	9	7	2	3		
Anzahl Schulgüter (Primar- und Sekundarschulen)																
1936	1	3	22	27	24	27	30	30	16	13	14	5	1	5		
1937	1	1	21	27	21	28	30	29	21	19	9	5	3	3		
1938	1	1	21	25	25	27	22	27	32	13	12	7	3	2		
1939	1	1	16	26	20	25	21	27	32	21	12	12	2	1		
1940	1	1	14	23	24	17	29	29	31	24	11	10	2	1		
Anzahl Armengüter																
1936	4	4	13	65	56	12	6	—	—	—	—	—	—	—		
1937	1	2	15	49	43	26	12	8	1	2	1	—	—	—		
1938	1	2	10	36	36	34	25	8	6	2	—	—	—	—		
1939	—	2	8	25	41	33	27	13	5	3	3	—	—	—		
1940	—	1	9	19	46	39	19	11	7	6	3	—	—	—		
Anzahl Kirchengüter																
1936	1	11	73	36	20	11	7	4	—	—	—	—	—	—		
1937	1	9	76	35	19	12	6	4	1	—	—	—	—	—		
1938	1	10	73	40	16	13	4	3	1	1	—	—	—	—		
1939	1	12	71	41	14	14	5	3	1	—	—	—	—	—		
1940	1	12	63	44	21	12	6	3	—	—	—	—	—	—		
Anzahl Zivilgüter																
1936 ¹⁾	34	5	4	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—		
1937 ¹⁾	33	7	3	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—		
1938 ¹⁾	32	5	3	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—		
1939 ¹⁾	33	3	3	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—		
1940 ¹⁾	34	2	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—		

¹⁾ Zwei Zivilgüter, deren Steuern in den Ansätzen der polit. Gemeindegüter inbegriffen, hier nicht mitgezählt.

¹⁾ Zwei Zivilgüter, deren Steuern in den Ansätzen der polit. Gemeindegüter inbegriffen, hier nicht mitgezählt.

Gesamtsteueransätze einzelner Gemeinden mit mittlerer,
hoher und geringer Steuerkraft 1933—1940

5 Gemeinden	Steuerkraft je Einwohner 1930	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940
a) 5 Gemeinden mit mittlerer Steuerkraft ¹⁾									
1. Wädenswil .	62,1	146	154	156	156	156	157	157	169
2. Horgen . . .	62,7	200	200	200	200	200	200	203	215
3. Erlenbach . .	68,6	160	160	160	160	160	160	160	160
4. Zumikon . . .	69,9	153	153	155	178	190	190	190	190
5. Obfelden . . .	72,4	138	145	160	190	197	197	197	200
<i>Durchschnitt</i> ²⁾	67,1	159	162	166	177	181	181	181	187
b) 5 Gemeinden mit hoher Steuerkraft									
1. Rüschlikon . .	145,1	120	120	120	130	130	130	130	130
2. Zollikon . . .	125,6	110	110	110	120	120	120	120	120
3. Kilchberg . . .	115,8	120	125	125	130	130	130	130	140
4. Lindau	109,6	88,2	88,7	92,5	92,3	92,5	92,5	92,8	92,8
5. Küsnacht . . .	108,6	125	130	140	140	140	140	140	140
<i>Durchschnitt</i> ²⁾	120,9	113	115	118	122	123	123	123	125
c) 5 Gemeinden mit geringer Steuerkraft									
1. Wasterkingen	4,8	180	210	215	210	220	225	250	240
2. Volken	4,8	312	310	332	343	305	310	295	310
3. Geroldswil . .	6,0	240	245	240	245	250	250	250	250
4. Schleinikon . .	6,0	167,8	182,8	205,2	220,4	235,3	236,0	234,3	237
5. Höri	7,0	250	250	250	250	250	250	250	250
<i>Durchschnitt</i> ²⁾	5,7	230	239	248	254	252	254	256	257

¹⁾ d. h. mit einer Steuerkraft, die der durchschnittlichen Steuerkraft aller Gemeinden im Jahr 1930 (68,2 Fr. je Einwohner) zunächst liegt. Winterthur mit 68,1 Fr. ist hier absichtlich weggelassen.

²⁾ Für die Steuerkraft ist hier der gewogene, für die Gesamtsteueransätze der arithmetische Durchschnitt angegeben.

Steuerpflichtige Einkommen und Erträge, Vermögen und Kapitalien
1927—1938 (ganzer Kanton) ¹⁾

6 Jahre	Einkommen natürlicher Personen	Ertrag juristischer Personen	Einkommen und Ertrag zusammen	Vermögen natürlicher Personen	Kapital juristischer Personen	Vermögen und Kapital zusammen
Beträge in 1000 Franken						
1927	1 074 679	99 288	1 173 967	4 149 179	1 703 509	5 852 688
1928	1 111 323	108 992	1 220 315	4 273 356	1 907 852	6 181 208
1929	1 209 533	117 396	1 326 929	4 800 051	2 443 347	7 243 398
1930	1 251 851	126 947	1 378 798	4 858 956	2 694 755	7 553 711
1931	1 270 459	123 040	1 393 499	4 903 231	2 763 630	7 666 861
1932	1 219 609	94 698	1 314 307	4 530 719	2 669 442	7 200 161
1933	1 134 462	88 857	1 223 319	4 483 638	2 557 423	7 041 061
1934	1 102 573	75 259	1 177 832	4 397 933	2 368 102	6 766 115
1935	1 076 226	73 248	1 149 474	4 297 345	2 291 334	6 588 679
1936	1 041 949	57 570	1 099 519	4 260 796	2 185 749	6 446 545
1937	1 052 189	66 710	1 118 899	4 920 208	2 120 370	7 040 578
1938	1 096 542	76 132	1 172 674	4 929 211	2 150 806	7 080 017
Index ziffern (1928/30 = 100)						
1927	90,2	84,3	88,9	89,3	72,5	83,7
1928	93,3	95,5	92,4	92,0	81,2	88,4
1929	108,4	99,7	100,5	103,4	104,0	103,6
1930	105,1	107,8	104,4	104,6	114,7	108,0
1931	106,7	104,5	105,5	105,6	117,7	109,6
1932	102,4	80,4	99,5	97,6	113,6	103,0
1933	95,3	75,4	92,6	96,5	108,9	100,7
1934	92,6	63,9	89,2	94,7	100,8	96,8
1935	90,4	62,2	87,0	92,5	97,6	94,2
1936	87,5	48,9	83,2	91,7	93,1	92,2
1937	88,4	56,6	84,7	105,9	90,3	100,7
1938	92,1	64,6	88,8	106,1	91,6	101,2
1) Angaben der Jahre 1927—1935 auf Grund endgültiger Nachweise für die Stadt Zürich berichtet.						

**Steuerpflichtige Einkommen und Vermögen, absolut sowie je Einwohner
und je Steuerpflichtigen, 1927—1938 (ganzer Kanton) ¹⁾**

7 Jahr	Einkommen natürlicher Personen			Vermögen natürlicher Personen		
	absolut in 1000 Fr.	je Einwohner ²⁾ Fr.	je Steuerpflich- tigen Fr.	absolut in 1000 Fr.	je Einwohner ²⁾ Fr.	je Steuerpflich- tigen Fr.
1927	1 074 679	1 895	3 552	4 149 179	7 318	13 715
1928	1 111 323	1 910	3 523	4 273 356	7 342	13 548
1929	1 209 533	2 026	3 661	4 800 051	8 040	14 530
1930	1 251 851	2 027	3 681	4 858 956	7 866	14 286
1931	1 270 459	2 034	3 667	4 903 231	7 850	14 154
1932	1 219 609	1 924	3 496	4 530 719	7 150	12 988
1933	1 134 462	1 774	3 204	4 483 638	7 012	12 419
1934	1 102 573	1 708	3 105	4 397 933	6 815	12 386
1935	1 076 226	1 659	3 010	4 297 345	6 624	12 019
1936	1 041 949	1 603	2 913	4 260 796	6 555	11 912
1937	1 052 189	1 615	2 928	4 920 208	7 553	13 691
1938	1 096 542	1 673	3 028	4 929 211	7 519	13 612

¹⁾ Angaben der Jahre 1927—1935 auf Grund endgültiger Nachweise für die Stadt Zürich berichtigt.
²⁾ 1930 nach Volkszählung, übrige Jahre nach geschätzter mittlerer Wohnbevölkerung.

**In den Städten und Landgemeinden besteuerte Einkommen, Erträge,
Vermögen und Kapitalien**

8 Steuerobjekte	Kanton	Land- gemeinden	Stadt Winter- thur	Stadt Zürich	
	1938	1938	1938	1938	1939
	in 1000 Franken				
Einkommen nat. Personen	1 096 542	380 855	92 198	623 489	651 851
Ertrag jurist. Personen .	76 132	14 065	10 337	51 730	44 742
Zusammen	1 172 674	394 920	102 535	675 219	696 593
Vermögen nat. Personen .	4 929 211	1 759 902	382 352	2 786 957	2 745 846
Kapital jurist. Personen .	2 150 806	372 714	199 501	1 578 591	1 473 704
Zusammen	7 080 017	2 132 616	581 853	4 365 548	4 219 550
	Verhältniszahlen				
Einkommen nat. Personen	100	34,7	8,4	56,9	*
Ertrag jurist. Personen .	100	18,5	13,6	67,9	*
Zusammen	100	33,7	8,7	57,6	*
Vermögen nat. Personen .	100	35,7	7,8	56,5	*
Kapital jurist. Personen .	100	17,3	9,3	73,4	*
Zusammen	100	30,1	8,2	61,7	*

Die Steuereinnahmen der Gemeinden und des Staates seit 1927

9 Jahre	Gemeindesteuern			Staats- Steuer ³⁾	Gemeinde- u. Staatssteuern zusammen
	ordentliche ¹⁾	außer- ordentliche ²⁾	Total ¹⁾		
a) Einnahmen in 1000 Fr.					
1927	51 008	3 804	54 812	39 610	94 422
1928	54 561	4 021	58 582	42 394	100 976
1929	57 816	5 491	63 307	44 869	108 176
1930	61 722	6 184	67 906	48 745	116 651
1931	65 120	6 898	72 018	49 160	121 178
1932	65 291	5 469	70 760	48 215	118 975
1933	62 927	4 458	67 385	41 140	108 525
1934	63 968	3 915	67 883	42 590	110 473
1935	63 089	3 754	66 843	41 967	108 810
1936	62 498	3 200	65 698	38 489	104 187
1937	67 315	3 487	70 802	41 794	112 596
1938	72 056	3 821	75 877	44 587	120 464
1939	*	*	*	44 172	*
b) Indexzahlen (1927 = 100)					
1927	100	100	100	100	100
1928	107,0	105,7	106,9	107,0	106,9
1929	113,4	144,4	115,5	113,3	114,6
1930	121,1	162,6	123,9	123,1	123,5
1931	127,7	181,3	131,4	124,1	128,3
1932	128,0	143,8	129,1	121,7	126,0
1933	123,4	117,2	122,9	103,9	114,9
1934	125,4	102,9	123,8	107,5	117,0
1935	123,7	98,7	121,9	106,0	115,2
1936	122,5	84,1	119,9	97,2	110,3
1937	132,0	91,7	129,2	105,5	119,2
1938	141,3	100,4	138,4	112,6	127,6
1939	*	*	*	111,5	*
¹⁾ Einschließlich Feuerwehersatzsteuer, jedoch ohne Anteil an kantonalen Abgaben. ²⁾ Liegenschaften-, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuer. ³⁾ Direkte Staatssteuer gemäß Gesetz vom 25. XI. 1917, 19. II. 1922 und 2. XII. 1928, einschließ- lich Nach- und Strafsteuern, Nachträgen früherer Jahre, Verzugszinsen etc. Erträge aus andern kantonalen Abgaben (Krisensteuer, Ledigensteuer, Erbschaftsteuer, Billetsteuer etc.) sowie Anteile an eidgen. Steuern sind hier nicht berücksichtigt.					

**Steuerertrag und Steuerkraft 1938
nach Gemeindetypen**

9a Gemeindetypen	Einwohner		Ertrag der ordentl. Gemeinde- steuern 1938 Fr.	Steuerkraft 1938 ²⁾		
	1930	1938		ins- gesamt Fr.	Fr. je Einwohner	
					nach Volks- zählung 1930 ⁴⁾	nach Wohnbe- völkerung 1938
Summe aller Gemeinden	617 706	655 600 ¹⁾	72 055 779	37 182 305	60,2	56,7
12 Bauerngemeinden	5 204	*	156 608	58 986	11,3	*
8 Industriegemeinden	30 709	*	2 429 800	1 157 229	37,7	*
Stadt Zürich . . .	290 937	329 780 ²⁾	46 704 818	24 743 294	85,0	75,0
Stadt Winterthur .	53 925	58 410 ²⁾	7 316 749	3 144 729	58,3	53,8
Uebrige 149 Gem'den	236 931	*	15 447 804	8 078 067	34,1	*

¹⁾ Geschätzte mittlere Wohnbevölkerung.
²⁾ Wohnbevölkerung am Jahresende.
³⁾ Ueber den Begriff Steuerkraft siehe die Erläuterungen zu dieser Statistik.
⁴⁾ Bei der Berechnung von Staatsbeiträgen ist — sofern auf die Steuerkraft je Einwohner abgestellt wird — allein die Wohnbevölkerung von 1930 maßgebend.

**Holdinggesellschaften in der Stadt Zürich 1920—1939
Kapital und Steuerertrag**

10 Jahr	Anzahl Gesell- schaften	Kapital in Mill. Fr.	Gemeinde- steuer ¹⁾ Fr.	Jahr	Anzahl Gesell- schaften	Kapital in Mill. Fr.	Gemeinde- steuer ¹⁾ Fr.
1920	19	149,2	89 520	1930	216	940,0	521 724
1921	28	325,3	195 171	1931	273	965,3	551 286
1922	37	350,6	210 378	1932	292	943,1	595 607
1923	38	272,2	163 327	1933	287	764,3	539 916
1924	46	234,8	140 886	1934	286	678,0	560 800
1925	81	310,0	182 923	1935	271	627,7	455 116
1926	81	308,2	181 820	1936	262	610,6	487 234
1927	112	383,9	222 669	1937	259	596,8	475 520
1928	138	461,1	254 084	1938	272	594,3	457 537
1929	203	817,5	453 701	1939	244	463,1	367 981

¹⁾ Ertrags- und Kapitalsteuer.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1939 und 1940

11 Gemeinden und deren Unter- abteilungen		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de- gut		Primar- schulgut		Sekund- schulgut		Armen- gut		Kirchen- gut		Zivil- gut	
		1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940
Nr.	Bezirk Zürich												
1	Zürich, ref. Gem'den	130	142	b)	b)	b)	b)	30	28	15	15	.	.
	„ christkath. G'de	130	142	„	„	„	„	„	28	„	„	.	.
2	Aesch	75	75	65	75	16	30	25	25	34	34	.	.
3	Birmensdorf . . .	95	95	62	56	16	30	33	30	34	34	.	.
4	Dietikon, ref. G'de	74	75	b)	b)	36	45	65	50	50	50	.	.
	„ kath. G'de	„	„	„	„	„	„	„	55	37	47	.	.
5	Geroldswil	45	50	70	70	45	45	60	55	30	30	.	.
6	Oberengstringen .	60	60	92	92	a)	a)	33	43	15	15	.	.
7	Oetwil a. d. L. . .	45	50	70	70	45	45	60	55	30	30	.	.
8	Schlieren	62	60	92	100	a)	a)	27	19	19	21	.	.
9	Uitikon	51	38	50	46	16	30	28	36	20	20	.	.
10	Unterengstringen .	55	55	35	35	45	45	60	55	30	30	.	.
11	Urdorf	32	32	70	81	36	45	70	47	30	25	.	.
12	Weiningen	30	35	75	75	45	45	60	55	30	30	.	.
13	Zollikon	102	102	b)	b)	b)	b)	11	11	7	7	.	.
	Bez. Affoltern												
14	Aegst	65	100	90	85	21	24	30	20	43	40	.	.
15	Affoltern a. A. . .	72	78	89	84	21	24	29	35	14	14	.	.
16	Bestenlenz	75	75	80	75	30	29	35	40	20	20	.	.
17	Hausen	75	75	75	75	25	25	30	30	15	20	.	.
18	Hedingen	82	86	73	66	30	29	30	37	35	32	.	.
19	Kappel	70	75	80	75	25	25	30	30	20	25	.	.
20	Knonau	60	65	65	55	45	53	35	30	45	40	.	.
21	Maschwanden . . .	15	17	75	80	45	53	25	30	80	70	.	.
22	Mettmenstetten . .	85	79	55	62	45	53	35	32	25	24	.	.
23	Obfelden	80	65	50	55	22	30	25	35	20	15	.	.
24	Ottenbach	75	75	70	74	22	30	30	30	40	40	.	.
25	Rifferswil	70	80	65	60	25	25	40	35	45	45	.	.
26	Stallikon	—	—	108	95	30	29	59	71	58	55	.	.
27	Wettswil	25	36	80	85	30	29	37	25	58	55	.	.
	Bezirk Horgen												
28	Adliswil	86	86	73	79	a)	a)	55	49	26	26	.	.
29	Hirzel	80	95	95	90	a)	a)	25	25	30	30	.	.
30	Horgen	152	164	b)	b)	b)	b)	37	37	14	14	.	.
31	Hütten	50	40	82	80	19	18	21	34	68	68	.	.
32	Kilchberg	111	118	b)	b)	b)	b)	11	13	8	9	.	.
33	Langnau	162	162	b)	b)	b)	b)	40	40	28	28	.	.
34	Oberrieden	94	92	47	58	a)	a)	35	34	14	14	.	.
35	Richterswil	98	101	58	60	19	18	46	38	20	24	.	.
36	Rüschlikon	100	100	b)	b)	b)	b)	20	20	10	10	.	.
a) Im Steueransatz der Primarschulgemeinde inbegriffen. b) Im Steueransatz der politischen Gemeinde inbegriffen.													

Gesamtsteueransätze 1937—1940

12		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1937	1938	1939	1940	Veränderung 1939 auf 1940	Durchschnitt 1938/40
Nr.		1	2	3	4	5	6
Bezirk Zürich							
1	Zürich, ref. Gemeinden .	175e	175e	175e	185e	+ 10	178,3
	„ christkath. G'de .	175e	175e	175e	185e	+ 10	178,3
2	Aesch	215	215	215	239	+ 24	223,0
3	Birmensdorf	240	240	240	245	+ 5	241,7
4	Dietikon, ref. Gemeinde .	251	240	225	220	— 5	228,3
	„ kath. Gemeinde	226	215	212	217	+ 5	214,7
5	Geroldswil	250	250	250	250	—	250,0
6	Oberengstringen	198	198	200	210	+ 10	202,7
7	Oetwil a. d. L.	250	245	250	250	—	248,3
8	Schlieren	200	200	200	200	—	200,0
9	Uitikon	170	165	165	170	+ 5	166,7
10	Unterengstringen	245	230	225	220	— 5	225,0
11	Urdorf	249	249	238	230	— 8	239,0
12	Weiningen	245	245	240	240	—	241,7
13	Zollikon	120e	120e	120e	120e	—	120,0
Bezirk Affoltern							
14	Aeugst	240	230	249	269	+ 20	249,3
15	Affoltern a. A.	225	220	225	235	+ 10	226,7
16	Bonstetten	230	235	240	239	— 1	238,0
17	Hausen	220	220	220	225	+ 5	221,7
18	Hedingen	230	230	250	250	—	243,3
19	Kappel	185e	210	225	230	+ 5	221,7
20	Knonau	235	240	250	243	— 7	244,3
21	Maschwanden	235	230	240	250	+ 10	240,0
22	Mettmenstetten	210	225	245	250	+ 5	240,0
23	Obfelden	197e	197e	197e	200	+ 3	198,0
24	Otenbach	225	228	237	249	+ 12	238,0
25	Rifferswil	215	220	245	245	—	236,7
26	Stallikon	255	253	255	250	— 5	252,7
27	Wettswil	225	230	230	230	—	230,0
Bezirk Horgen							
28	Adliswil	240	240	240	240	—	240,0
29	Hirzel	195	210	230	240	+ 10	226,7
30	Horgen	200	200	203	215	+ 12	206,0
31	Hütten	225	239	240	240	—	239,7
32	Kilchberg	130e	130e	130e	140e	+ 10	133,3
33	Langnau	225	225	230	230	—	228,3
34	Oberrieden	185e	185e	190	198	+ 8	191,0
35	Richterswil	210	220	241	241	—	234,0
36	Rüschlikon	130e	130e	130e	130e	—	130,0

e: Diese Gemeinden beziehen die einfache, die übrigen Gemeinden die doppelte Personalsteuer.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1939 und 1940

11 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de-gut		Primar-schulgut		Sekund-schulgut		Armen-gut		Kirchen-gut		Zivil-gut	
		1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940
Nr.	Gemeinden und deren Unterabteilungen												
37	Schönenberg	75	80	65	85	14	15	30	35	45	50	.	.
38	Thalwil	106	110	b)	b)	b)	b)	47	45	7	8	.	.
39	Wädenswil	64	61	41	46	14	15	30	38	8	9	.	.
	Bezirk Meilen												
40	Erlenbach	139	139	b)	b)	b)	b)	13	13	8	8	.	.
41	Herrliberg	65	65	75	75	a)	a)	20	20	25	25	.	.
42	Hombrechtikon . .	86	86	83	86	a)	a)	36	43	10	10	.	.
43	Küsnacht	69	69	43	43	a)	a)	20	20	8	8	.	.
44	Männedorf	86	100	55	50	a)	a)	57	50	12	13	.	.
45	Meilen	65	74	44	54	a)	a)	34	37	8	10	.	.
46	Oetwil am See . .	65	70	57	62	a)	a)	61	45	45	44	.	.
47	Stäfa	62	74	68	68	a)	a)	54	54	16	14	.	.
48	Uetikon	69	74	38	38	a)	a)	28	28	12	12	.	.
49	Zumikon	78	79	47	52	a)	a)	46	40	19	19	.	.
	Bezirk Hinwil												
50	Bäretswil	70	70	70	70	30	30	60	55	20	25	.	.
51	Bubikon	90	75	31	32	9	10	50	53	10	10	.	.
52	Dürnten	80	100	50	54	28	29	37	39	15	18	.	.
	„ Unter-	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	—	—
	Tann	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	—	—
53	Fiscenthal	60	65	75	85	a)	a)	75	60	30	30	.	.
54	Goßau	40	40	75	75	35	35	75	70	25	30	—	—
	ohne Zivilverband	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	.	.
55	Grüningen	45	50	110	110	a)	a)	70	65	25	25	.	.
56	Hinwil	99	102	60	57	25	25	40	40	16	16	.	.
57	Rüti	88	88	40	40	16	16	37	37	9	9	.	.
58	Seegraben	50	50	45	45	24	26	20	25	15	15	.	.
59	Wald	58	55	78	78	26	28	37	38	26	26	.	.
60	Wetzikon	53	56	78	80	24	26	45	38	20	20	.	.
	Bezirk Uster												
61	Dübendorf	—	—	90	88	60	58	35	40	18	17	.	.
62	Egg	94	86	52	63	26	26	55	50	23	25	.	.
63	Fällanden	10	—	55	60	60	58	50	70	45	50	.	.
64	Greifensee	50	50	55	55	34	36	30	30	16	16	.	.
65	Maur	65	80	60	60	a)	a)	65	65	40	40	.	.
66	Mönchaltorf	70	70	70	60	a)	a)	55	55	30	35	.	.
	(Schule: Goßau) .	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	.	.
67	Schwerzenbach . .	65	60	57	57	60	58	45	45	18	17	.	.
68	Uster	123	119,5	b)	b)	27	27	34	37,5	16	16	.	.
	Sek.-Schule: Nänikon .	„	„	„	„	34	36	„	„	„	„	.	.
Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.													

Gesamtsteueransätze 1937—1940

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1937	1938	1939	1940	Veränderung 1939 auf 1940	Durchschnitt 1938/40
Nr.		1	2	3	4	5	6
37	Schönenberg	214	209	229	265f	+ 36	234, ₃
38	Thalwil	165e	160e	160e	163e	+ 3	161, ₀
39	Wädenswil	156e	157e	157e	169e	+ 12	161, ₀
Bezirk Meilen							
40	Erlenbach	160e	160e	160e	160e	—	160, ₀
41	Herrliberg	200e	200e	185e	185e	—	190, ₀
42	Hombrechtikon	217	224	215	225	+ 10	221, ₃
43	Küsnacht	140e	140e	140e	140e	—	140, ₀
44	Männedorf	220	210	210	213	+ 3	211, ₀
45	Meilen	141e	151e	151e	175e	+ 24	159, ₀
46	Oetwil am See	249	250	228	221	— 7	233, ₀
47	Stäfa	195e	195e	200	210	+ 10	201, ₇
48	Uetikon	147e	147e	147e	152e	+ 5	148, ₇
49	Zumikon	190e	190e	190	190	—	190, ₀
Bezirk Hinwil							
50	Bäretswil	250	250	250	250	—	250, ₀
51	Bubikon	185e	190e	190e	180e	— 10	186, ₇
52	Dürnten	221	191e	210	240	+ 30	213, ₇
	Unter-	221	191e	210	240	+ 30	213, ₇
	Tann	221	191e	210	240	+ 30	213, ₇
53	Fiscenthal	240	240	240	240	—	240, ₀
54	Goßau	250	250	250	250	—	250, ₀
	ohne Zivilverband . .	250	250	250	250	—	250, ₀
55	Grünigen	230	235	250	250	—	245, ₀
56	Hinwil	220	226	240	240	—	235, ₃
57	Rüti	216	190	190	190	—	190, ₀
58	Seegräben	190	160e	154e	161e	+ 7	158, ₃
59	Wald	218	225	225	225	—	225, ₀
60	Wetzikon	220	220	220	220	—	220, ₀
Bezirk Uster							
61	Dübendorf	200	203	203	203	—	203, ₀
62	Egg	225	230	250	250	—	243, ₃
63	Fällanden	220	210	220	238	+ 18	222, ₇
64	Greifensee	186e	186e	185e	187e	+ 2	186, ₀
65	Maur	220	230	230	245	+ 15	235, ₀
66	Mönchaltorf	225	225	225	220	— 5	223, ₃
	(Schule: Goßau) . . .	225	225	225	220	— 5	223, ₃
67	Schwerzenbach	205	245	245	237	— 8	242, ₃
68	Uster	203	201	200	200	—	200, ₃
	Sek.-Schule: Nänikon . .	208	208	207	209	+ 2	208, ₀

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite

f) 3fache Personalsteuer.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1939 und 1940

11 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer													
		Polit. Gem'de-gut		Primar-schulgut		Sekund.-schulgut		Armen-gut		Kirchen-gut		Zivil-gut			
		1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940
Nr.															
69	Volketswil . . .	60	60	110	105	a)	a)	55	50	25	25	.	.		
70	Wangen . . .	75	65	65	65	25	25	40	45	30	35	—	—		
	Brüttisellen . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—		
	Bez. Pfäffikon														
71	Bauma . . .	88	88	57	62	15	15	35	35	25	25	10	10		
	ohne Zivilverband	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
	(Schule: Sternberg) . .	»	»	60	60	»	»	»	»	»	»	.	.		
72	Fehraltorf . . .	20	25	90	80	30	30	45	50	20	20	.	.		
73	Hittnau . . .	71	80	71	67	42	35	39	43	27	25	.	.		
74	Illnau . . .	80	80	73	73	20	20	30	35	12	12	.	.		
	(Sek.-Schule: Rikon-Lindau)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
75	Kyburg . . .	80	75	40	35	20	20	10	15	25	25	.	.		
	(Schule: Weißlingen) . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
	(Schule: Zell) . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
76	Lindau . . .	25	25	35	35	15	15	10	10	5	5	5	5		
	Grafstall . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—		
	Tagelswangen . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	20	20		
	Winterberg . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	15	15		
77	Pfäffikon . . .	100	105	62	60	20	20	55	52	13	13	.	.		
	ohne Zivilverband	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		
	Irgenhausen . .	100	105	62	60	20	20	55	52	13	13	10	—		
78	Russikon . . .	75	75	60	65	20	25	45	40	30	30	.	.		
79	Sternberg														
	(Sek.-Schule: Bauma) . .	105	100	60	60	15	15	40	37	30	38	.	.		
	(Sek.-Schule: Wila) . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
80	Weißlingen . . .	80	80	50	50	20	20	45	45	18	18	.	.		
	Neschwil . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—		
	(Schule: Zell) . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
81	Wila . . .	57	65	70	67	30	30	43	38	22	22	—	—		
	ohne Zivilverband	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
	(Schule: Bauma)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
	(Schule: Sternberg) . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
82	Wildberg . . .	35	20	80	85	18	18	60	75	55	50	.	.		
	Bez. Winterthur														
83	Altikon . . .	5	15	80	80	40	40	70	70	45	40	.	.		
84	Bertschikon														
	(Sek.-Schule: Wiesendangen)	—	—	85	75	36	36	60	54	52 ¹⁾	55 ¹⁾	.	.		
	(„ „ : Rickenbach) . .	—	—	»	»	»	»	»	»	» ¹⁾	» ¹⁾	.	.		
	(„ „ : Elgg) . .	—	—	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.		
	(Schule: Hagenbuch) . .	—	—	»	»	»	»	»	»	» ¹⁾	» ¹⁾	.	.		

¹⁾ Kirchensteuerpflichtig nach Gachnang (Thurgau).
 Uebrige Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Gesamtsteueransätze 1937—1940

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1937	1938	1939	1940	Verän- derung 1939 auf 1940	Durch- schnitt 1938/40
Nr.		1	2	3	4	5	6
69	Volketswil	225	235	250	240	— 10	241,7
70	Wangen	247	240	235	235	—	236,7
	Brüttisellen	237	240	235	235	—	236,7
	Bezirk Pfäffikon						
71	Bauma	230	230	230	235	+ 5	231,7
	ohne Zivilverband	220	222	220	225	+ 5	222,3
	(Schule: Sternenberg)	235	219	223	223	—	221,7
72	Fehraltorf	190e	190e	205	205	—	200,0
73	Hittnau	200	240	250	250	—	246,7
74	Illnau	205	210	215	220	+ 5	215,0
	(Sek.-Schule: Rikon-Lindau)	205	210	215	220	+ 5	215,0
75	Kyburg	217	230	175e	170e	— 5	191,7
	(Schule: Weißlingen)	217	230	175e	170e	— 5	191,7
	(Schule: Zell)	217	230	175e	170e	— 5	191,7
76	Lindau	95e	95e	95e	95e	—	95,0
	Grafstall	90e	90e	90e	90e	—	90,0
	Tagelswangen	105e	105e	110e	110e	—	108,3
	Winterberg	105e	105e	105e	105e	—	105,0
77	Pfäffikon	221	235	250	250	—	245,0
	ohne Zivilverband	206	235	250	250	—	245,0
	Irgenhausen	216	245	260	250	— 10	251,7
78	Russikon	232	230	230	235	+ 5	231,7
79	Sternenberg						
	(Sek.-Schule: Bauma)	250	250	250	250	—	250,0
	(Sek.-Schule: Wila)	250	250	250	250	—	250,0
80	Weißlingen	205	208	213	213	—	211,3
	Neschwil	205	208	213	213	—	211,3
	(Schule: Zell)	205	208	213	213	—	211,3
81	Wila	212	222	222	222	—	222,0
	ohne Zivilverband	212	222	222	222	—	222,0
	(Schule: Bauma)	212	222	222	222	—	222,0
	(Schule: Sternenberg)	212	222	222	222	—	222,0
82	Wildberg	250	248	248	248	—	248,0
	Bezirk Winterthur						
83	Altikon	200e	205e	240	245	+ 5	230,0
84	Bertschikon						
	(Sek.-Schule: Wiesendangen)	212	185	233	220	— 13	212,7
	(„ „ : Rickenbach)	212	185	233	220	— 13	212,7
	(„ „ : Elgg)	212	185	233	220	— 13	212,7
	(Schule: Hagenbuch)	212	185	233	220	— 13	212,7

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1939 und 1940

11 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de-gut		Primar-schulgut		Sekund.-schulgut		Armen-gut		Kirchen-gut		Zivil-gut	
		1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940
Nr.	Gemeinden und deren Unterabteilungen												
85	Brütten	—	—	120	120	a)	a)	55	60	40	40	.	.
86	Dägerlen												
	(Sek.-Schule: Seuzach) . .	—	—	95	110	35	30	40	40	40	40	.	.
	(Sek.-Schule: Andelfingen) .	—	—	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
87	Dättlikon	60	20	140	100	a)	a)	20	100	30	30	.	.
88	Dinhard												
	(Sek.-Schule: Rickenbach) .	50	40	60	65	40	40	45	50	55	55	.	.
	(Sek.-Schule: Seuzach) .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
89	Elgg	52	52	54	54	33	35	38	38	25	25	—	—
	ohne Zivilverband	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Hofstetten) . .	»	»	85	85	»	»	»	»	»	»	.	.
90	Ellikon a. d. Thur	15	15	75	70	40	40	75	75	45	45	.	.
91	Elsau	33	22	35	45	65	65	82	88	30	30	.	.
	(Schule: Schlatt)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
92	Hagenbuch												
	(Kirche: Aadorf)	80	30	60	60	35	35	40	90	35 ²⁾	35 ²⁾	.	.
	(„ Aawangen)	»	»	»	»	»	»	»	»	35 ³⁾	35 ³⁾	.	.
	(„ Elgg)	»	»	»	»	»	»	»	»	35	35	.	.
	(Schule: Elgg)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
93	Hettlingen	40	12	75	80	50	40	40	50	35	30	.	.
94	Hofstetten	30	30	85	85	35	35	65	60	25	25	.	.
	(Schule: Schlatt)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
95	Neftenbach	—	—	120	110	a)	a)	80	80	45	40	.	.
96	Pfungen	85	85	83	75	a)	a)	43	52	19	18	.	.
97	Rickenbach	68	57	50	40	40	40	60	65	30	30	.	.
98	Schlatt												
	(Sek.-Schule: Elgg)	10	—	90	100	a)	a)	90	90	60	60	.	.
	(Sek.-Schule: Rätterschen) .	»	—	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Sek.-Schule: Rikon-Zell) .	»	—	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
99	Seuzach	70	70	85	80	40	35	30	35	25	30	.	.
100	Turbenthal	45	44	50	50	18	18	45	45	18	16	.	.
	(Kirche: Sitzberg)	»	»	»	»	30	30	»	»	35	30	.	.
	(Kirche: Bichelsee)	»	»	»	»	18	18	»	»	35 ⁴⁾	35 ⁴⁾	.	.
	(Schule: Sternenberg)	»	»	60	»	30	30	»	»	18	16	.	.
	(Schule: Wila)	»	»	70	67	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Steig)	»	»	100 ⁵⁾	100 ⁵⁾	6)	6)	»	»	35	30	.	.

²⁾ Kirchensteuerpflichtig nach Aadorf (Thurgau).

³⁾ „ „ Aawangen (Thurgau).

⁴⁾ „ „ Bichelsee (Thurgau).

⁵⁾ Schulsteuerpflichtig nach Steig (Thurgau).

⁶⁾ Im Steueransatz der Primarschule inbegr., nach Dußnang (Thg.) sekundarschulsteuerpfli. Uebrige Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Gesamtsteueransätze 1937—1940

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1937	1938	1939	1940	Veränderung 1939 auf 1940	Durchschnitt 1938/40
Nr.		1	2	3	4	5	6
85	Brütten	225	220e	215e	220e	+ 5	218,8
86	Dägerlen						
	(Sek.-Schule: Seuzach) . .	200	200	210	220	+ 10	210,0
	(Sek.-Schule: Andelfingen) .	200	200	210	220	+ 10	210,0
87	Dättlikon	250	240	250	250	—	246,7
88	Dinhard						
	(Sek.-Schule: Rickenbach) . .	225	225	250	250	—	241,7
	(„ „ : Seuzach) . .	225	225	250	250	—	241,7
89	Elgg	198e	198e	204e	204e	—	202,0
	ohne Zivilverband .	198e	198e	204e	204e	—	202,0
	(Schule: Hofstetten)	233e	228e	235e	235e	—	232,7
90	Ellikon a. d. Thur . .	242	240	250	245	— 5	245,0
91	Elsau	250	244	245	250	+ 5	246,3
	(Schule: Schlatt) . .	250	244	245	250	+ 5	246,3
92	Hagenbuch						
	(Kirche: Aadorf) .	250	250	250	250	—	250,0
	(Kirche: Aawangen)	250	250	250	250	—	250,0
	(Kirche: Elgg) . .	250	250	250	250	—	250,0
	(Schule: Elgg) . .	250	250	250	250	—	250,0
93	Hettlingen	240	220	230	212	— 18	220,7
94	Hofstetten	230	240	240	235	— 5	238,3
	(Schule: Schlatt) .	230	240	240	235	— 5	238,3
95	Neftenbach	250	250	245	230	— 15	241,7
96	Pfungen	203	220	230	230	—	226,7
97	Rickenbach	215	215	248	232	— 16	231,7
98	Schlatt						
	(Sek.-Schule: Elgg) . . .	250	250	250	250	—	250,0
	(Sek.-Schule: Rätterschen) . .	250	250	250	250	—	250,0
	(Sek.-Schule: Rikon-Zell) . .	250	250	250	250	—	250,0
99	Seuzach	205	250	250	250	—	250,0
100	Turbenthal	170e	160e	176e	173e	— 3	169,7
	(Kirche: Sitzberg) .	197e	189e	205e	199e	— 6	197,7
	(Kirche: Bichelsee) .	192e	177e	193e	192e	— 1	187,3
	(Schule: Sternenberg) . . .	185e	169e	198e	195e	— 3	187,3
	(Schule: Wila) . .	195e	190e	208e	202e	— 6	200,0
	(Schule: Steig) . .	217e	211e	225e	219e	— 6	218,8

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1939 und 1940

11 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de-gut		Primar-schulgut		Sekund.-schulgut		Armen-gut		Kirchen-gut		Zivil-gut	
		1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940
Nr.													
101	Wiesendangen . .	55	60	63	63	30	30	35	35	29	25	—	—
	Attikon	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	(Schule: Bertschikon)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
	(Sek.-Schule: Rickenbach)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»
102	Winterthur, ref. Gem.	155	155	b)	b)	b)	b)	35	35	13	14	·	·
	Winterthur, kathol.	»	»	b)	b)	b)	b)	»	»	20	20	·	·
103	Zell	40	50	70	70	55	50	40	50	15	15	·	·
	(Sek.-Schule: Turbenthal)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	·	·
	Bez. Andelfingen												
104	Adlikon	60	60	75	85	25	25	60	60	20	20	·	·
105	Benken	—	—	50	50	20	20	100	80	30	30	·	·
106	Berg	25	38	48	38	20	20	65	75	35	35	—	—
	Gräslikon	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
107	Buch	10	25	100	90	20	20	50	50	65	60	·	·
	Bebikon	»	»	»	»	25	»	»	»	»	»	·	·
	Ober-Hub	»	»	95	»	»	»	»	»	»	»	·	·
108	Dachsen	49	45	105	105	15	14	50	50	16	18	·	·
109	Dorf	20	25	85	65	20	20	50	65	25	25	·	·
110	Feuerthalen . . .	65	65	105	105	a)	a)	50	50	15	15	·	·
	Langwiesen . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
111	Flaach	5	5	90	75	20	20	75	90	50	60	·	·
112	Flurlingen	48	45	49	42	15	14	24	24	16	18	·	·
113	Großandelfingen .	20	15	70	70	25	25	60	60	20	20	·	·
114	Henggart	40	40	30	25	25	25	40	35	65	65	·	·
115	Humlikon	40	30	100	100	25	25	60	60	20	20	·	·
116	Kleinandelfingen .	40	30	78	80	25	25	60	60	20	20	—	—
	Alten	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	45	45
	Oerlingen	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
117	Laufen-Uhwiesen .	34	30	90	93	15	14	60	60	16	18	·	·
118	Marthalen	30	25	80	90	25	25	55	60	25	25	·	·
	Ellikon a. Rh. . .	»	»	»	»	»	»	»	»	10	10	·	·
119	Oberstammheim . .	25	32	70	70	40	40	50	55	40	40	·	·
	Wilten	»	»	125 ⁷⁾	*	»	»	»	»	75 ⁸⁾	*	·	·
120	Ossingen	50	45	40	50	15	20	60	80	25	40	·	·
121	Rheinau, kathol. .	60	60	60	60	20	20	50	50	25	25	·	·
	reformiert	»	»	»	»	»	»	»	»	10	10	·	·
122	Thalheim	10	15	90	90	25	25	70	70	55	50	—	—
	Gütlikhausen . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—

⁷⁾ Primarschulsteuerpflichtig nach Wilen (Thurgau).

⁸⁾ Kirchensteuerpflichtig nach Ober-Neunforn (Thurgau).

Uebrige Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Gesamtsteueransätze 1937—1940

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1937	1938	1939	1940	Veränderung 1939 auf 1940	Durchschnitt 1938/40
Nr.		1	2	3	4	5	6
101	Wiesendangen	220	212	212	213	+ 1	212,3
	Attikon	220	212	212	213	+ 1	212,3
	(Schule: Bertschikon)	220	212	212	213	+ 1	212,3
	(Sek.-Schule: Rickenbach) . .	220	212	212	213	+ 1	212,3
102	Winterthur, ref. Gemeinden	203	203	203	204	+ 1	203,3
	Winterthur, kathol. . . .	210	210	210	210	—	210,0
103	Zell	240	183	220	235	+ 15	212,7
	(Sek.-Schule: Turbenthal) . .	240	183	220	235	+ 15	212,7
	Bezirk Andelfingen						
104	Adlikon	212	202	240	250	+ 10	230,7
105	Benken	125e	170e	200e	180e	— 20	183,3
106	Berg	193e	187e	193e	206e	+ 13	195,3
	Gräslikon	193e	187e	193e	206e	+ 13	195,3
107	Buch	230e	230e	245e	245	—	240,0
	Bebikon	225e	230e	250e	245	— 5	241,7
	Ober-Hub	220e	240e	245e	245	—	243,3
108	Dachsen	231	236	235	232	— 3	234,3
109	Dorf	200	200	200	200	—	200,0
110	Feuerthalen	200	215	235	235	—	228,3
	Langwiesen	200	215	235	235	—	228,3
111	Flaach	210	210	240	250	+ 10	233,3
112	Flurlingen	155e	150e	152e	143e	— 9	148,3
113	Großandelfingen	182e	182e	195e	190	— 5	189,0
114	Henggart	250	222	200	190	— 10	204,0
115	Humlikon	232	227	245	235	— 10	235,7
116	Kleinandelfingen	207	210	223	215	— 8	216,0
	Alten	252	255	268	260	— 8	261,0
	Oerlingen	207	210	223	215	— 8	216,0
117	Laufen-Uhwiesen	201	216	215	215	—	215,3
118	Marthalen	230e	220	215	225	+ 10	220,0
	Ellikon a. Rh.	215	205	200	210	+ 10	205,0
119	Oberstammheim	200e	220e	225e	237	+ 12	227,3
	Wilten	272e	288e	315e	*	.	
120	Ossingen	190	180e	190e	235	+ 45	201,7
121	Rheinau, kathol.	185e	195e	215	215	—	208,3
	„ reformiert	175e	180e	200	200	—	193,3
122	Thalheim	217	250	250	250	—	250,0
	Gütikhausen	217	250	250	250	—	250,0

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1939 und 1940

11 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de-gut		Primar-schulgut		Sekund.-schulgut		Armen-gut		Kirchen-gut		Zivil-gut	
		1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940
Nr.													
123	Trüllikon	40	70	100	60	a)	a)	60	60	50	60	b)	b)
	Rudolfingen . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	b)	b)
	Wildensbuch . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
124	Truttikon	—	—	85	80	15	20	30	40	50	60	.	.
125	Unterstammheim .	15	15	75	85	40	40	35	35	40	40	.	.
126	Volken	50	40	100	100	20	20	75	90	50	60	.	.
127	Waltalingen . . .	70	75	40	55	40	40	40	35	40	40	—	—
	Guntalingen . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
	Bezirk Bülach												
128	Bachenbülach . .	40	30	80	90	23	32	40	40	20	20	.	.
129	Bassersdorf . . .	22	22	48	51	40	40	50	47	18	18	.	.
	Baltenswil . . .	»	»	65	65	25	25	»	»	»	»	.	.
130	Bülach	40	40	75	66	23	32	47	47	20	20	.	.
131	Dietlikon	20	20	70	70	25	25	49	50	27	35	.	.
132	Eglisau	65	65	50	50	25	25	40	40	20	25	.	.
133	Embrach	43	43	50	53	43	40	46	46	18	18	.	.
	(Schule: Freienstein) . .	»	»	45	45	31	33	»	»	»	»	.	.
	(„ : Rorbas) . . .	»	»	90	90	31	33	»	»	»	»	.	.
134	Freienstein . . .	64	60	45	45	31	33	40	65	20	21	30	20
	Teufen	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	50	40
135	Glattfelden . . .	70	70	77	84	a)	a)	45	43	13	13	.	.
136	Hochfelden . . .	30	25	104	140	23	32	50	30	20	20	.	.
137	Höri	—	—	150	159	23	32	57	39	20	20	.	.
138	Hüntwangen . . .	—	—	60	60	30	35	100	100	40	35	.	.
139	Kloten	35	35	70	75	25	25	58	53	15	15	.	.
140	Lufingen	—	—	—	20	—	—	70	85	—	—	.	.
141	Nürensdorf . . .	50	55	75	75	40	40	50	50	18	18	—	—
	Birchwil	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	45	45
	Breite-Hakab . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
	Oberwil	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
142	Oberembrach . .	43	58	45	70	43	40	61	34	18	18	—	—
	ohne Zivilverband . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Nürensdorf) .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
143	Opfikon	50	50	65	65	25	25	45	45	15	15	.	.
144	Rafz	—	—	195	140	a)	a)	35	40	20	20	.	.
145	Rorbas	14	10	90	90	31	33	60	60	20	21	.	.
146	Wallisellen . . .	64	62	69	74	a)	a)	24	26	13	13	.	.
147	Wasterkingen . .	—	—	80	70	30	35	100	100	40	35	.	.
148	Wil	—	—	100	100	30	35	50	50	40	35	.	.
149	Winkel	—	—	95	90	23	32	60	50	20	20	—	—
	Rüti	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	30	40
Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.													

Gesamtsteueransätze 1937—1940

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1937	1938	1939	1940	Veränderung 1939 auf 1940	Durchschnitt 1938/40
Nr.		1	2	3	4	5	6
123	Trüllikon	225	250	250	250	—	250,0
	Rudolfingen	225	250	250	250	—	250,0
	Wildensbuch	225	250	250	250	—	250,0
124	Truttikon	175e	195e	180e	200e	+ 20	191,7
125	Unterstammheim . . .	220	225	205	215	+ 10	215,0
126	Volken	305	310	295	310	+ 15	305,0
127	Waltalingen	220	220	230	245	+ 15	231,7
	Guntalingen	235	230	230	245	+ 15	235,0
	Bezirk Bülach						
128	Bachenbülach	188e	187e	203	212	+ 9	200,7
129	Bassersdorf	173e	173e	178e	178e	—	176,3
	Baltenswil	178e	170e	180e	177e	— 3	175,7
130	Bülach	180e	180e	205	205	—	196,7
131	Dietlikon	182e	191e	191e	200e	+ 9	194,0
132	Eglisau	190e	190e	200e	205e	+ 5	198,3
133	Embrach	200	200	200	200	—	200,0
	(Schule: Freienstein)	194	171	183	185	+ 2	179,7
	(„ : Rorbas)	240	226	228	230	+ 2	228,0
134	Freienstein	223	191	230	244	+ 14	221,7
	Teufen	263	216	250	264	+ 14	243,3
135	Glattfelden	195	195	205	210	+ 5	203,3
136	Hochfelden	233	236	227	247	+ 20	236,7
137	Höri	250	250	250	250	—	250,0
138	Hüntwangen	205e	210e	230	230	—	223,3
139	Kloten	200	200	203	203	—	202,0
140	Lufingen	40e	50e	70e	105e	+ 35	75,0
141	Nürensdorf	228	228	233	238	+ 5	233,0
	Birchwil	298	283	278	283	+ 5	281,3
	Breite-Hakab	228	228	233	238	+ 5	233,0
	Oberwil	228	228	233	238	+ 5	233,0
142	Oberembrach	210	210	210	220	+ 10	213,3
	ohne Zivilverband . .	210	210	210	220	+ 10	213,3
	(Schule: Nürensdorf)	210	210	210	220	+ 10	213,3
143	Opfikon	200	200	200	200	—	200,0
144	Rafz	250	250	250	200	— 50	233,3
145	Rorbas	250	220	215	214	— 1	216,3
146	Wallisellen	170e	170e	170e	175e	+ 5	171,7
147	Wasterkingen	220e	225	250	240	— 10	238,3
148	Wil	215	215	220	220	—	218,3
149	Winkel	208	202	198	192	— 6	197,3
	Rüti	218	222	228	232	+ 4	227,3

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1939 und 1940

11 (Schluß)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de-gut		Primar-schulgut		Sekund.-schulgut		Armen-gut		Kirchen-gut		Zivil-gut	
		1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940	1939	1940
Nr.	Bez. Dielsdorf												
150	Bachs	—	—	80	80	35	37	60	50	50	50	.	.
151	Boppelsen	50	55	50	50	70	70	45	40	30	30	.	.
152	Buchs	5	5	95	115	29	31	35	50	40	45	.	.
153	Dällikon	—	—	107	100	29	31	65	65	45	50	.	.
154	Dänikon	—	—	85	85	70	65	50	50	45	50	.	.
155	Dielsdorf	70	70	70	70	a)	a)	22	22	23	23	.	.
156	Hüttikon	40	40	85	95	70	70	25	25	30	30	.	.
157	Neerach	55	65	70	70	35	37	40	40	30	30	—	—
	Ried	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
158	Niederglatt	35	50	90	90	25	25	60	50	30	25	.	.
159	Niederhasli	45	45	90	85	25	25	60	50	30	25	—	—
	ohne Zivilverband	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	Oberhasli c)	40	40	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
160	Niederweningen . .	35	30	40	40	30	35	50	45	25	30	.	.
161	Oberglatt												
	(Sek.-Schule: Rümlang) .	—	—	80	80	23	25	50	50	27	27	.	.
	(„ „ : Niederhasli)	—	—	»	»	25	»	»	»	»	»	.	.
162	Oberweningen . . .	—	—	80	80	15	15	90	90	40	40	.	.
163	Otelfingen	—	—	60	60	70	70	40	40	30	30	.	.
164	Regensberg	40	35	65	65	15	15	35	35	35	40	.	.
165	Regensdorf	98	96	56	53	29	31	36	30	28	28	—	—
	Adlikon	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	15	15
	Watt	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
166	Rümlang	47	44	66	76	23	25	55	55	19	20	.	.
167	Schleinikon												
	(Kirche: Schöffliisdorf) .	—	—	100	100	30	35	90	90	40	40	.	.
	(„ : Niederweningen) .	—	—	»	»	»	»	50	45	25	30	.	.
168	Schöffliisdorf . . .	10	—	80	80	15	15	90	90	40	40	.	.
169	Stadel	25	10	85	85	35	37	70	68	30	50	—	—
	Windlach	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
170	Steinmaur	40	40	105	105	15	15	40	40	30	30	.	.
171	Weiach	—	—	110	115	35	37	55	50	25	25	.	.
c) Ohne Friedhof- und Bestattungssteuer. Uebrigc Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.													

Gesamtsteueransätze 1937—1940

12 (Schluß)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1937	1938	1939	1940	Verän- derung 1939 auf 1940	Durch- schnitt 1938/40
Nr.		1	2	3	4	5	6
	Bezirk Dielsdorf						
150	Bachs	190	230	225	217	— 8	224,0
151	Boppelsen	245	245	245	245	—	245,0
152	Buchs	217e	180	204e	246	+ 42	210,0
153	Dällikon	282	270	246	246	—	254,0
154	Dänikon	195e	225	250	250	—	241,7
155	Dielsdorf	195	185	185	185	—	185,0
156	Hüttikon	180	215	250	260	+ 10	241,7
157	Neerach	210	210	230	242	+ 12	227,3
	Ried	210	210	230	242	+ 12	227,3
158	Niederglatt	210	200	240	240	—	226,7
159	Niederhasli	240	240	250	230	— 20	240,0
	ohne Zivilverband	240	240	250	230	— 20	240,0
	Oberhasli c)	225	225	245	225	— 20	231,7
160	Niederweningen	160e	180e	180e	180e	—	180,0
161	Oberglatt						
	(Sek.-Schule: Rümlang)	170e	170e	180e	182e	+ 2	177,3
	(„ „ : Niederhasli)	166e	166e	182e	182e	—	176,7
162	Oberweningen	205e	215e	225	225	—	221,7
163	Otelfingen	170e	200e	200e	200e	—	200,0
164	Regensberg	200e	190e	190e	190e	—	190,0
165	Regensdorf	240	249	247	238	— 9	244,7
	Adlikon	250	259	262	253	— 9	258,0
	Watt	240	249	247	238	— 9	244,7
166	Rümlang	186e	210	210	220	+ 10	213,3
167	Schleinikon						
	(Kirche: Schöfflisdorf)	240	250	260	265	+ 5	258,3
	(„ „ : Niederweningen)	230	220	205	210	+ 5	211,7
168	Schöfflisdorf	205e	215	235	225	— 10	225,0
169	Stadel	220	245	245	250	+ 5	246,7
	Windlach	220	245	245	250	+ 5	246,7
170	Steinmaur	200	230	230	230	—	230,0
171	Weiach	215	200e	225	227	+ 2	217,3

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerobjekte 1938

13 Politische Gemeinden und Bezirke		Steuerpflichtiges Einkommen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Ertrag jurist. Personen	Steuerpflichtiges Vermögen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Kapital jurist. Personen
		insgesamt	je Ein- wohner ¹⁾	insgesamt	insgesamt	je Ein- wohner ¹⁾	insgesamt
		1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
1-171	Summe der polit. Gemeinden Vorjahr (1937)	1 096 542,0 1 052 188,9	1 673 1 615	76 132,1 66 709,7	4 929 211 4 920 208	7 519 7 553	2 150 806 2 120 370
1	Zürich	654 091,5	1 983	53 967,9	2 873 397	8 713	1 593 155
2	Aesch	250,6	1 027	2,0	890	3 648	21
3	Birmensdorf . .	1 141,1	927	10,5	3 196	2 596	340
4	Dietikon	6 546,9	1 009	44,1	15 039	2 318	1 551
5	Geroldswil . . .	264,2	786	—	469	1 396	2
6	Oberengstringen	775,9	1 069	—	2 137	2 944	—
7	Oetwil a. d. L. .	238,7	986	—	838	3 463	—
8	Schlieren . . .	6 312,2	1 545	477,1	12 245	2 997	18 659
9	Uetikon	837,4	1 562	3,9	2 724	5 082	44
10	Unterengstringen	822,2	1 291	6,1	2 982	4 681	601
11	Urdorf	1 115,7	918	2,4	2 504	2 061	118
12	Weiningen . . .	785,1	898	3,0	2 541	2 907	79
13	Zollikon	19 194,7	4 292	58,9	145 889	32 623	1 334
1-13	Bezirk Zürich .	692 376,2	1 973	54 575,9	3 064 851	8 735	1 615 904
14	Aeugst	461,5	814	2,0	1 599	2 820	84
15	Affoltern a. A. .	3 560,0	1 152	51,9	10 993	3 556	878
16	Bonstetten . . .	736,4	1 002	9,5	3 003	4 086	220
17	Hausen	1 505,5	967	17,8	6 766	4 346	400
18	Hedingen	848,3	940	2,3	3 176	3 521	97
19	Kappel	451,1	668	4,2	2 379	3 524	159
20	Knonau	563,0	873	18,0	2 436	3 777	280
21	Maschwanden . .	346,8	767	4,4	1 755	3 883	79
22	Mettmenstetten .	1 520,6	970	5,8	8 356	5 329	620
23	Obfelden	1 474,7	1 076	—	4 179	3 048	—
24	Ottenbach	790,4	802	18,3	3 032	3 075	246
25	Rifferswil	485,3	1 022	4,5	3 286	6 918	155
26	Stallikon	577,5	894	1,4	2 963	4 587	18
27	Wettswil	268,3	932	4,3	850	2 951	55
14-27	Bezirk Affoltern	13 589,4	974	144,4	54 773	3 924	3 291

¹⁾ Berechnet auf Grund der Wohnbevölkerung 1930 mit Ausnahme der „Summe der polit. Gemeinden“ (geschätzte mittlere Wohnbevölkerung 1938) und der Stadt Zürich (Wohnbevölkerung 1938).

Steuerkraft und Steuerbelastung 1938

14		Wohn- bevöl- kerung 1930 ¹⁾	Per- sonal- steuer- pflich- tige 1938	Steuerkraft 1938 (Netto-Steuer- ertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
Politische Gemeinden und Bezirke				absolut Fr.		ordentliche Steuern ²⁾		ausser- ordent- liche Steuern 1938 % ³⁾
						Mittel 1937/39 %	1938 %	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
1-171	Summe der polit. Gemeinden Vorjahr (1937) . .	617 706	362 127 359 372	37 182 305 35 121 912	60,2 56,9	212,7 ⁴⁾ .	211,3 ⁴⁾ 209,6	10,3 9,9
1	Zürich	290 937	195 507	24 743 294	85,0	175	175	13,2
2	Aesch	244	126	3 638	14,9	215	215	3,7
3	Birmensdorf . .	1 231	560	14 420	11,7	240	240	14,0
4	Dietikon	6 487	2 887	113 469	17,5	229,9	229,5	24,3
5	Geroldswil . . .	336	136	2 072	6,2	250	250	58,9
6	Oberengstringen	726	352	13 677	18,8	198,7	198	11,2
7	Oetwil a. d. L. .	242	122	4 704	19,4	248,3	245	.
8	Schlieren	4 086	2 267	167 217	40,9	200	200	4,8
9	Uetikon	536	288	13 944	26,0	166,7	165	59,0
10	Unterengstringen	637	324	18 828	29,6	233,3	230	32,5
11	Urdorf	1 215	524	14 231	11,7	245,3	249	52,3
12	Weiningen . . .	874	432	10 765	12,3	243,3	245	18,0
13	Zollikon	4 472	3 585	775 104	173,3	120	120	4,0
1-13	Bezirk Zürich .	312 023	207 110	25 895 363	83,0	.	.	.
14	Aeugst	567	242	5 468	9,6	239,7	230	—
15	Affoltern a. A. .	3 091	1 497	62 230	20,1	223,3	220	2,3
16	Bonstetten . . .	735	381	10 655	14,5	235	235	—
17	Hausen	1 557	721	27 221	17,5	220	220	.
18	Hedingen	902	419	12 108	13,4	236,7	230	.
19	Kappel	675	186	8 119	12,0	206,7	210	0,1
20	Knonau	645	289	8 740	13,6	241,7	240	0,6
21	Maschwanden . .	452	204	4 812	10,6	235	230	.
22	Mettmenstetten	1 568	736	27 757	17,7	226,7	225	.
23	Obfelden	1 371	700	46 851	34,2	197	197	.
24	Ottenbach	986	449	13 330	13,5	230	228	.
25	Rifferswil	475	215	11 357	23,9	226,7	220	.
26	Stallikon	646	315	8 953	13,9	254,3	253	231,8
27	Wettswil	288	125	3 766	13,1	228,3	230	.
14-27	Bezirk Affoltern	13 958	6 479	251 367	18,0	.	.	.

¹⁾ Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1930.

²⁾ Gesamtsteueransatz in Prozent der einfachen Staatssteuer. Bei Gemeinden mit verschiedenem Steueransatz der einzelnen Unterabteilungen ist das nach dem Nettosteuerertrag gewogene Mittel eingesetzt.

³⁾ Ertrag der außerordentlichen Steuern (vgl. Tab. 15) in Prozent der Steuerkraft, Spalte 3.

⁴⁾ Arithmetisches Mittel.

Steuerobjekte 1938

13 (Fortsetzung)		Steuerpflichtiges Einkommen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Ertrag jurist. Personen	Steuerpflichtiges Vermögen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Kapital jurist. Personen
Politische Gemeinden und Bezirke		insgesamt	je Ein- wohner ¹⁾	insgesamt	insgesamt	je Ein- wohner ¹⁾	insgesamt
		1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
28	Adliswil	5 355,9	1 009	20,0	11 833	2 230	922
29	Hirzel	887,1	789	3,4	3 144	2 797	71
30	Horgen	12 309,5	1 321	441,2	51 180	5 491	14 583
31	Hütten	404,9	709	—	1 648	2 886	8
32	Kilchberg	11 451,3	2 854	259,8	87 244	21 740	5 556
33	Langnau	1 741,8	877	44,2	4 310	2 171	1 291
34	Oberrieden . . .	2 501,3	1 621	19,5	12 010	7 784	358
35	Richterswil . . .	5 588,3	1 214	120,2	25 218	5 480	3 612
36	Rüschlikon . . .	6 652,1	2 535	26,2	54 560	20 793	932
37	Schönenberg . . .	885,3	781	4,0	3 159	2 786	52
38	Thalwil	11 923,9	1 501	461,9	54 244	6 829	12 526
39	Wädenswil . . .	15 323,1	1 613	660,6	78 462	8 258	13 245
28-39	Bezirk Horgen .	75 024,5	1 511	2 061,0	387 012	7 792	53 156
40	Erlenbach	6 606,5	2 674	1,9	41 899	16 956	295
41	Herrliberg	2 861,9	1 766	7,2	20 032	12 358	85
42	Hombrechtikon . .	2 718,6	1 020	9,4	15 216	5 707	229
43	Küsnacht	18 090,2	2 973	34,2	159 510	26 218	4 088
44	Männedorf	4 809,9	1 347	94,0	35 208	9 859	3 778
45	Meilen	7 881,2	1 832	288,3	45 874	10 666	6 185
46	Oetwil	869,6	769	4,8	3 785	3 347	88
47	Stäfa	5 976,3	1 254	153,2	38 093	7 993	2 797
48	Uetikon	3 290,2	1 611	755,5	22 822	11 176	9 663
49	Zumikon	1 066,4	1 380	1,5	6 113	7 908	34
40-49	Bezirk Meilen .	54 170,8	1 841	1 350,0	388 552	13 204	27 242
50	Bäretswil	1 949,2	809	7,9	9 883	4 103	115
51	Bubikon	2 456,4	1 267	106,7	11 254	5 807	555
52	Dürnten	2 986,8	935	17,2	9 156	2 867	255
53	Fiscenthal	1 491,4	845	8,3	5 068	2 873	106
54	Goßau	2 085,1	862	19,3	8 318	3 439	260
55	Grüningen	1 217,1	902	0,6	5 004	3 709	63
56	Hinwil	3 060,3	973	3,2	14 452	4 594	150
57	Rüti	7 355,8	1 295	1 622,8	25 135	4 426	10 276
58	Seegräben	838,4	1 124	217,2	4 189	5 615	2 783
59	Wald	7 284,8	1 050	164,9	27 900	4 022	2 316
60	Wetzikon	7 824,0	1 133	317,6	28 430	4 118	6 879
50-60	Bezirk Hinwil .	38 549,3	1 057	2 485,7	148 789	4 078	23 758

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerkraft und Steuerbelastung 1938

14 (Fortsetzung)		Wohn- bevöl- kerung 1930 ¹⁾	Per- sonal- steuer- pflich- tige 1938	Steuerkraft 1938 (Netto-Steuer- ertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
Politische Gemeinden und Bezirke				absolut Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	ordentliche Steuern ²⁾		ausser- ordent- liche Steuern 1938 % ³⁾
						Mittel 1937/39 %	1938 %	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
28	Adliswil	5 307	2 487	82 950	15,6	240	240	21,4
29	Hirzel	1 124	475	13 830	12,3	211,7	210	8,8
30	Horgen	9 320	4 597	348 407	37,4	201	200	1,1
31	Hütten	571	242	4 962	8,7	234,7	239	.
32	Kilchberg	4 013	2 544	420 549	104,8	130	130	1,0
33	Langnau	1 985	892	32 324	16,3	226,7	225	21,7
34	Oberrieden	1 543	862	63 075	40,9	186,7	185	0,8
35	Richterswil	4 602	2 331	123 692	26,9	233,7	220	1,5
36	Rüschlikon	2 624	1 605	271 412	103,4	130	130	1,6
37	Schönenberg	1 134	537	10 708	9,4	217,3	209	.
38	Thalwil	7 943	4 145	351 733	44,3	161,7	160	3,8
39	Wädenswil	9 501	4 950	522 809	55,0	156,7	157	.
28-39	Bezirk Horgen	49 667	25 667	2 246 451	45,2	.	.	.
40	Erlenbach	2 471	1 490	261 066	105,7	160	160	2,2
41	Herrliberg	1 621	991	82 358	50,8	195	200	3,7
42	Hombrechtikon	2 666	1 190	62 825	23,6	218,7	224	.
43	Küsnacht	6 084	3 963	745 827	122,6	140	140	2,1
44	Männedorf	3 571	1 866	147 562	41,3	213,3	210	.
45	Meilen	4 301	2 671	242 416	56,4	147,7	151	.
46	Oetwil	1 131	494	12 481	11,0	242,3	250	.
47	Stäfa	4 766	2 548	154 708	32,5	196,7	195	.
48	Uetikon	2 042	1 048	161 071	78,9	147	147	.
49	Zumikon	773	459	22 131	28,6	190	190	13,8
40-49	Bezirk Meilen	29 426	16 720	1 892 445	64,3	.	.	.
50	Bäretswil	2 409	1 149	31 432	13,0	250	250	30,1
51	Bubikon	1 938	923	76 490	39,5	188,3	190	.
52	Dürnten	3 194	1 506	69 490	21,8	207,3	191	.
53	Fiscenthal	1 764	848	19 670	11,2	240	240	1,7
54	Goßau	2 419	1 227	29 680	12,3	250	250	7,7
55	Grünungen	1 349	662	18 961	14,1	238,3	235	2,1
56	Hinwil	3 146	1 431	58 916	18,7	228,7	226	.
57	Rüti	5 679	2 845	274 465	48,3	198,7	190	3,4
58	Seegräben	746	333	30 517	40,9	168	160	.
59	Wald	6 936	3 533	149 631	21,6	222,7	225	.
60	Wetzikon	6 904	3 137	181 368	26,3	220	220	0,6
50-60	Bezirk Hinwil	36 484	17 594	940 620	25,8	.	.	.

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerobjekte 1938

13 (Fortsetzung)		Steuerpflichtiges Einkommen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Ertrag jurist.	Steuerpflichtiges Vermögen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Kapital jurist.
Politische Gemeinden und Bezirke		insgesamt	je Ein- wohner ¹⁾	Personen	insgesamt	je Ein- wohner ¹⁾	Personen
		1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
61	Dübendorf . . .	7 196,0	1 607	92,1	19 588	4 373	1 943
62	Egg	1 865,1	817	7,0	9 346	4 092	76
63	Fällanden . . .	584,1	798	4,0	2 552	3 486	74
64	Greifensee . . .	314,1	1 106	0,4	3 508	12 352	23
65	Maur	1 304,7	878	3,9	5 377	3 618	98
66	Mönchaltorf . .	606,1	811	1,1	3 220	4 311	45
67	Schwerzenbach .	329,1	1 055	—	1 244	3 987	—
68	Uster	13 277,3	1 374	342,2	58 600	6 066	8 040
69	Volketswil . . .	1 497,7	897	7,3	5 695	3 412	197
70	Wangen	1 467,1	1 017	4,0	6 351	4 404	90
61-70	Bezirk Uster . .	28 441,3	1 231	462,0	115 481	5 000	10 586
71	Bauma	2 559,9	891	33,0	13 218	4 602	435
72	Fehraltorf . . .	1 125,6	1 091	13,1	5 862	5 680	274
73	Hittnau	1 003,2	757	3,6	5 144	3 879	60
74	Illnau	4 651,2	1 255	32,0	14 069	3 796	707
75	Kyburg	336,9	946	—	1 367	3 840	—
76	Lindau	2 734,0	1 534	1 557,1	8 398	4 713	160 841
77	Pfäffikon	4 744,0	1 245	210,8	20 079	5 269	6 799
78	Russikon	1 198,6	860	5,9	5 130	3 683	102
79	Sternenberg . . .	383,7	711	1,1	964	1 785	36
80	Weißlingen . . .	1 224,0	945	41,9	5 571	4 302	1 497
81	Wila	884,1	961	0,5	3 772	4 100	113
82	Wildberg	549,2	803	0,5	2 032	2 971	18
71-82	Bezirk Pfäffikon	21 394,4	1 085	1 899,5	85 606	4 342	170 882
83	Altikon	386,3	864	5,0	1 345	3 009	35
84	Bertschikon . . .	567,9	777	7,5	1 724	2 358	122
85	Brütten	471,8	955	0,5	2 235	4 524	36
86	Dägerlen	448,2	832	—	1 129	2 095	—
87	Dättlikon	258,7	765	—	313	926	5
88	Dinhard	499,0	936	16,0	2 047	3 841	101
89	Elgg	2 254,0	1 220	47,9	8 496	4 600	980
90	Ellikon a. d. Th.	309,6	707	—	892	2 037	3
91	Elsau	1 052,1	916	6,9	2 855	2 485	85
92	Hagenbuch . . .	419,0	740	4,4	1 190	2 102	39
93	Hettlingen	486,9	866	2,2	1 491	2 653	39
94	Hofstetten	349,5	747	—	2 038	4 355	—
95	Neftenbach . . .	1 615,0	924	3,5	6 091	3 487	120
96	Pfungen	1 388,6	1 100	259,6	2 848	2 257	2 639
97	Rickenbach . . .	529,5	878	3,5	3 058	5 071	52

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerkraft und Steuerbelastung 1938

14 (Fortsetzung)		Wohn- bevöl- kerung 1930 ¹⁾	Per- sonal- steuer- pflich- tige 1938	Steuerkraft 1938 (Netto-Steuer- ertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
Politische Gemeinden und Bezirke				absolut Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	ordentliche Steuern ²⁾		ausser- ordent- liche Steuern 1938 % ³⁾
						Mittel 1937/39 %	1938 %	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
61	Dübendorf	4 479	2 614	131 749	29,4	202	203	9,6
62	Egg	2 284	1 068	28 858	12,6	235	230	.
63	Fällanden	732	359	8 372	11,4	216,7	210	.
64	Greifensee	284	141	9 997	35,2	185,7	186	.
65	Maur	1 486	722	22 444	15,1	226,7	230	2,8
66	Mönchaltorf	747	353	9 847	13,2	225	225	31,6
67	Schwerzenbach . . .	312	141	5 287	16,9	231,7	245	.
68	Uster	9 660	5 042	341 891	35,4	201,5	201,2	.
69	Volketswil	1 669	786	23 933	14,3	236,7	235	14,5
70	Wangen	1 442	758	28 415	19,7	239,2	240	.
61/70	Bezirk Uster . . .	23 095	11 984	610 793	26,4	.	.	.
71	Bauma	2 872	1 296	52 964	18,4	224,6	225,4	.
72	Fehraltorf	1 032	530	21 104	20,4	195	190	.
73	Hittnau	1 326	578	15 351	11,6	230	240	.
74	Illnau	3 706	1 862	78 941	21,3	210	210	.
75	Kyburg	356	160	8 039	22,6	207,3	230	.
76	Lindau	1 782	851	231 961	130,2	92,6	92,5	.
77	Pfäffikon	3 811	1 927	116 038	30,4	234,6	235,6	.
78	Russikon	1 393	687	18 874	13,5	230,7	230	.
79	Sternenberg	540	217	3 824	7,1	250	250	.
80	Weißlingen	1 295	566	23 120	17,9	208,7	208	.
81	Wila	920	480	14 095	15,3	218,7	222	.
82	Wildberg	684	273	6 625	9,7	248,7	248	41,1
71-82	Bezirk Pfäffikon . .	19 717	9 427	590 936	30,0	.	.	.
83	Altikon	447	208	5 493	12,3	215	205	.
84	Bertschikon	731	331	7 005	9,6	210	185	50,4
85	Brütten	494	243	7 507	15,2	220	220	.
86	Dägerlen	539	229	5 358	9,9	203,3	200	23,7
87	Dättlikon	338	145	1 967	5,8	246,7	240	66,5
88	Dinhard	533	274	6 920	13,0	233,3	225	.
89	Elgg	1 847	1 030	43 073	23,3	200,8	198,7	.
90	Ellikon a. d. Thur . .	438	154	3 660	8,4	244	240	.
91	Elsau	1 149	545	13 626	11,9	246,3	244	11,1
92	Hagenbuch	566	222	4 384	7,7	250	250	49,7
93	Hettlingen	562	250	6 137	10,9	230	220	.
94	Hofstetten	468	195	5 538	11,8	236,7	240	31,3
95	Neftenbach	1 747	847	25 365	14,5	248,3	250	.
96	Pfungen	1 262	550	36 385	28,8	217,7	220	.
97	Rickenbach	603	282	8 182	13,6	226	215	.

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerobjekte 1938

13 (Fortsetzung) Politische Gemeinden und Bezirke		Steuerpflichtiges Einkommen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Ertrag jurist. Personen	Steuerpflichtiges Vermögen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Kapital jurist. Personen
		insgesamt 1000 Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	insgesamt 1000 Fr.	insgesamt 1000 Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	insgesamt 1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
98	Schlatt	345,0	740	—	1 464	3 142	—
99	Seuzach . . .	1 294,6	960	4,7	5 530	4 102	30
100	Turbenthal . .	3 345,1	1 437	13,9	20 048	8 612	265
101	Wiesendangen .	1 235,7	1 061	4,5	4 257	3 654	94
102	Winterthur . .	92 198,4	1 710	10 336,8	382 352	7 090	199 501
103	Zell	2 405,4	893	43,6	8 315	3 085	1 025
83-103	Bez. Winterthur	111 860,3	1 519	10 760,5	459 718	6 242	205 171
104	Adlikon	365,9	884	5,4	1 761	4 254	38
105	Benken	486,3	1 037	2,2	3 128	6 670	72
106	Berg	444,1	1 038	—	5 260	12 290	—
107	Buch	379,2	870	4,6	1 797	4 122	65
108	Dachsen	540,4	854	2,6	1 285	2 030	37
109	Dorf	275,4	883	0,4	2 102	6 737	8
110	Feuerthalen . .	3 422,8	1 351	18,1	7 908	3 122	338
111	Flaach	502,6	668	0,6	1 492	1 984	44
112	Flurlingen . . .	1 214,5	1 357	409,1	2 950	3 296	6 922
113	Großandelfingen	1 269,8	1 388	5,5	7 586	8 291	72
114	Henggart	365,5	793	6,8	1 664	3 610	69
115	Humlikon	195,1	790	0,8	535	2 166	18
116	Kleinandelfingen	844,9	864	5,2	3 730	3 814	125
117	Laufen-Uhwiesen	817,6	1 050	3,9	2 653	3 406	49
118	Marthalen . . .	1 137,9	915	50,9	4 578	3 683	370
119	Oberstammheim	661,6	818	11,8	3 153	3 897	215
120	Ossingen	811,7	936	4,1	3 947	4 552	99
121	Rheinau ²⁾ . . .	1 483,2	1 607	5,2	1 859	2 014	43
122	Thalheim	387,7	863	3,0	2 041	4 546	46
123	Trüllikon	635,7	767	4,2	2 943	3 550	52
124	Truttikon	229,2	782	4,1	1 075	3 669	46
125	Unterstammheim	621,3	996	3,3	2 656	4 256	16
126	Volken	150,8	565	0,5	387	1 449	8
127	Waltalingen . .	426,6	840	7,2	1 578	3 106	64
104-127	Bez. Andelfingen ²⁾	17 669,8	1 036	559,0	68 068	3 989	8 816
128	Bachenbülach .	484,9	823	0,8	1 256	2 132	35
129	Bassersdorf . .	2 019,5	1 161	6,1	7 442	4 277	138
130	Bülach	4 425,3	1 240	138,8	15 992	4 481	1 150
131	Dietlikon	988,4	1 155	4,4	3 312	3 869	68
132	Eglisau	1 427,1	1 016	9,0	5 401	3 847	517
133	Embrach	1 871,4	1 087	78,9	9 975	5 796	1 108
134	Freienstein . . .	1 042,8	915	3,7	4 354	3 819	107

²⁾ Zur Berechnung der Kopffzahlen wurden von den 2071 Einwohnern die 1148 Insassen der Pflegeanstalt (Ende 1930) in Abzug gebracht. Uebrigc Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerkraft und Steuerbelastung 1938

14 (Fortsetzung)		Wohn- bevöl- kerung 1930 ¹⁾	Per- sonal- steuer- pflich- tige 1938	Steuerkraft 1938 (Netto-Steuer- ertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
Politische Gemeinden und Bezirke				absolut Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	ordentliche Steuern ²⁾		ausser- ordent- liche Steuern 1938 % ³⁾
						Mittel 1937/39 %	1938 %	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
98	Schlatt	466	194	4 658	10,0	250	250	42,3
99	Seuzach	1 348	679	20 424	15,2	235	250	.
100	Turbenthal	2 328	1 130	116 701	50,1	169,9	161,1	.
101	Wiesendangen	1 165	642	18 557	15,9	214,7	212	.
102	Winterthur	53 925	29 798	3 144 729	58,3	203,8	203,8	8,7
103	Zell	2 695	1 290	47 863	17,8	214,3	183	.
83-103	Bez. Winterthur	73 651	39 238	3 533 532	48,0	.	.	.
104	Adlikon	414	200	5 173	12,5	218	202	.
105	Benken	469	256	8 743	18,6	165	170	.
106	Berg	428	200	17 156	40,1	191	187	.
107	Buch	436	193	5 730	13,1	235	230,1	.
108	Dachsen	633	270	5 520	8,7	234	236	.
109	Dorf	312	142	5 847	18,7	200	200	.
110	Feuerthalen	2 533	1 332	55 564	21,9	216,7	215	3,7
111	Flaach	752	338	5 143	6,8	220	210	.
112	Flurlingen	895	454	46 054	51,5	152,3	150	.
113	Großandelfingen	915	532	28 113	30,7	186,3	182	.
114	Henggart	461	196	6 203	13,5	224	222	.
115	Humlikon	247	111	2 277	9,2	234,7	227	.
116	Kleinandelfingen	978	470	13 788	14,1	216,9	213,6	.
117	Laufen-Uhwiesen	779	361	11 988	15,4	210,7	216	.
118	Marthalen	1 243	575	18 690	15,0	220,9	219,2	.
119	Oberstammheim	809	334	11 330	14,0	219,2	224,5	.
120	Ossingen	867	414	16 785	19,4	186,7	180	.
121	Rheinau ⁴⁾	2 071	536	20 014	21,7	191,9	187,8	.
122	Thalheim	449	223	5 610	12,5	239	250	.
123	Trüllikon	829	382	8 565	10,3	241,7	250	.
124	Truttikon	293	131	3 181	10,9	183,3	195	.
125	Unterstammheim	624	333	9 333	15,0	216,7	225	.
126	Volken	267	110	1 200	4,5	303,3	310	.
127	Waltalingen	508	216	7 979	15,7	229,4	227,3	.
104-127	Bez. Andelfingen ⁴⁾	18 212	8 309	319 986	18,8	.	.	.
128	Bachenbülach	589	299	6 203	10,5	192,7	187	.
129	Bassersdorf	1 740	892	38 682	22,2	174,8	172,8	.
130	Bülach	3 569	1 808	108 242	30,3	188,3	180	.
131	Dietlikon	856	462	17 377	20,3	188	191	20,1
132	Eglisau	1 404	701	31 088	22,1	193,3	190	.
133	Embrach	1 721	840	49 885	29,0	200,8	197,2	.
134	Freienstein	1 140	507	16 037	14,1	220,5	196,2	.

⁴⁾ Zur Berechnung der Kopffzahlen wurden von den 2071 Einwohnern die 1148 Insassen der Pflegeanstalt (Ende 1930) in Abzug gebracht. Uebrigc Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerobjekte 1938

13 (Schluß)		Steuerpflichtiges Einkommen natürl. Personen		Steuerpflichtig. Ertrag jurist. Personen	Steuerpflichtiges Vermögen natürl. Personen		Steuerpflichtig. Kapital jurist. Personen
Politische Gemeinden und Bezirke		insgesamt	je Einwohner ¹⁾	insgesamt	insgesamt	je Einwohner ¹⁾	insgesamt
		1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
135	Glattfelden . . .	1 727,7	906	1 261,9	4 756	2 493	21 834
136	Hochfelden . . .	365,3	746	0,2	1 067	2 178	3
137	Höri	372,3	723	0,1	872	1 693	12
138	Hüntwangen . . .	476,9	915	—	1 354	2 599	11
139	Kloten	2 319,7	1 276	2,7	9 005	4 953	94
140	Lufingen	328,3	909	1,8	1 732	4 798	34
141	Nürensdorf . . .	572,8	699	2,2	1 690	2 061	34
142	Oberembrach . . .	403,8	801	1,9	1 474	2 925	38
143	Opfikon	1 503,5	1 186	0,3	3 837	3 026	62
144	Rafz	1 310,5	833	44,6	4 577	2 910	1 192
145	Rorbas	840,5	704	6,8	2 229	1 867	159
146	Wallisellen . . .	7 022,4	1 862	182,2	28 697	7 608	3 308
147	Wasterkingen . .	211,3	729	0,4	359	1 238	4
148	Wil	545,0	755	9,8	1 734	2 402	156
149	Winkel	374,9	768	1,0	1 888	3 869	11
128-149	Bezirk Bülach . .	30 634,3	1 124	1 757,6	113 003	4 145	30 075
150	Bachs	302,3	649	1,5	1 027	2 204	39
151	Boppelsen	206,2	704	—	1 074	3 666	—
152	Buchs	482,8	811	1,2	1 413	2 375	129
153	Dällikon	268,2	704	—	938	2 462	—
154	Dänikon	138,5	871	—	522	3 283	—
155	Dielsdorf	1 236,6	1 380	17,2	4 617	5 153	557
156	Hüttikon	133,3	959	—	505	3 633	—
157	Neerach	384,8	701	1,3	987	1 798	22
158	Niederglatt . . .	720,8	1 007	4,6	2 969	4 147	143
159	Niederhasli . . .	776,8	790	—	2 414	2 456	—
160	Niederweningen .	830,7	1 238	—	2 754	4 104	—
161	Oberglatt	1 001,1	1 038	1,2	3 144	3 261	106
162	Oberweningen . .	190,5	629	2,5	702	2 317	20
163	Otelfingen	565,6	989	6,8	2 447	4 278	119
164	Regensberg	306,7	759	10,9	914	2 262	93
165	Regensdorf ³⁾ . . .	1 725,5	1 166	3,9	4 632	3 130	87
166	Rümlang	1 134,9	1 017	12,8	4 584	4 108	361
167	Schleinikon	221,0	650	2,6	416	1 224	66
168	Schöfflisdorf . . .	271,4	808	—	618	1 839	25
169	Stadel	721,0	648	3,3	2 575	2 314	72
170	Steinmaur	731,9	944	—	2 329	3 005	—
171	Weiach	481,1	749	6,7	1 777	2 768	86
150-171	Bezirk Dielsdorf ³⁾	12 831,7	924	76,5	43 358	3 121	1 925

³⁾ Zur Berechnung der Kopffzahlen wurden von den 1797 Einwohnern die 317 Insassen der Straf-anstalt (Ende 1930) in Abzug gebracht. Uebrige Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerkraft und Steuerbelastung 1938

14 (Schluß)		Wohn- bevöl- kerung 1930 ¹⁾	Per- sonal- steuer- pflich- tige 1938	Steuerkraft 1938 (Netto-Steuer- ertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
Politische Gemeinden und Bezirke				absolut Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	ordentliche Steuern ²⁾		ausser- ordent- liche Steuern 1938 % ³⁾
						Mittel 1937/39	1938	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
135	Glattfelden . . .	1 908	830	69 620	36,5	198,8	195	.
136	Hochfelden . . .	490	221	4 497	9,2	232	236	.
137	Höri	515	220	3 688	7,2	250	250	47,9
138	Hüntwangen . . .	521	223	6 040	11,6	215	210	.
139	Kloten	1 818	1 043	43 225	23,8	201	200	.
140	Lufingen	361	175	5 804	16,1	53,3	50	.
141	Nürensdorf . . .	820	359	6 550	8,0	238,7	235,2	.
142	Oberembrach . . .	504	230	5 417	10,7	210	210	.
143	Opfikon	1 268	680	34 108	26,9	200	200	12,2
144	Rafz	1 573	722	21 167	13,5	250	250	18,7
145	Rorbas	1 194	488	11 678	9,8	228,3	220	48,7
146	Wallisellen . . .	3 772	2 067	211 406	56,0	170	170	5,4
147	Wasterkingen . .	290	125	1 480	5,1	231,7	225	.
148	Wil	722	316	6 698	9,3	216,7	215	.
149	Winkel	488	205	5 290	10,8	212,3	211,6	.
128-149	Bezirk Bülach . .	27 263	13 413	704 182	25,8	.	.	.
150	Bachs	466	177	3 317	7,1	215	230	39,5
151	Boppelsen	293	113	2 493	8,5	245	245	.
152	Buchs	595	257	6 491	10,9	200,3	180	.
153	Dällikon	381	133	3 220	8,5	266	270	.
154	Dänikon	159	75	1 579	9,9	223,3	225	.
155	Dielsdorf	896	473	25 661	28,6	188,3	185	.
156	Hüttikon	139	62	3 014	21,7	215	215	.
157	Neerach	549	218	3 616	6,6	216,7	210	.
158	Niederglatt . . .	716	328	10 591	14,8	216,7	200	.
159	Niederhasli . . .	983	438	9 608	9,8	238,3	233,5	.
160	Niederweningen .	671	316	18 215	27,1	173,3	180	.
161	Oberglatt	964	493	15 320	15,9	173	169,4	.
162	Oberweningen . .	303	115	2 524	8,3	215	215	.
163	Otelfingen	572	282	9 146	16,0	190	200	.
164	Regensberg	404	140	5 156	12,8	193,3	190	.
165	Regensdorf ⁵⁾ . .	1 797	739	25 708	17,4	246	249,6	.
166	Rümlang	1 116	569	18 826	16,9	202	210	2,9
167	Schleinikon . . .	340	122	1 738	5,1	233,8	234,7	.
168	Schöfflisdorf . .	336	137	3 388	10,1	218,3	215	—
169	Stadel	1 113	392	9 242	8,3	236,7	245	.
170	Steinmaur	775	329	11 574	14,9	220	230	.
171	Weiach	642	278	6 203	9,7	213,3	200	.
150-171	Bezirk Dielsdorf ⁵⁾	14 210	6 186	196 630	14,2	.	.	.

⁵⁾ Zur Berechnung der Kopfszahlen wurden von den 1797 Einwohnern die 317 Insassen der Strafanstalt (Ende 1930) in Abzug gebracht. Uebrigc Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Außerordentliche Steuern der politischen Gemeinden 1938 ¹⁾

15 Politische Gemeinden Bezirke	Liegenschafts- steuer			Grundstück- Gewinnsteuer			Handänderungs- steuer		
	Steuer- fälle	Taxat- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.
Summe polit. Gemeinden	28 973	3 922 528	1 950 139	336	4 128	470 024	3 545	182 080	1 402 520
Vorjahr (1937)	27 811	3 888 363	1 932 034	260	2 548	353 026	3 432	181 207	1 202 164
Zürich	17 552	3 349 851	1 674 832	260	3 524	427 943	1 494	135 361	1 153 761
Aesch	.	.	.	.	.	.	3	21	136
Birmensdorf . .	.	.	.	.	.	.	21	235	2 020
Dietikon . . .	880	42 188	21 094	3	9	1 611	56	1 070	4 896
Geroldswil . . .	116	2 158	1 079	—	—	—	6	15	148
Oberengstringen	.	.	.	3	14	1 064	11	145	474
Schlieren . . .	.	.	.	5	10	1 335	55	1 313	6 736
Uitikon	.	.	.	4	9	2 348	27	599	5 875
Unterengstringen	141	6 526	3 263	.	.	.	18	290	2 896
Urdorf	243	10 303	2 571	—	—	—	29	597	4 875
Weiningen . . .	.	.	.	2	13	1 175	29	190	767
Zollikon	.	.	.	.	.	.	89	3 442	31 246
Bezirk Zürich .	18 932	3 411 026	1 702 839	277	3 579	435 476	1 838	143 278	1 213 830
Vorjahr (1937)	18 794	3 400 505	1 697 682	176	2 084	296 567	1 879	147 283	1 034 580
Aeugst	.	.	.	—	—	—	.	.	.
Affoltern a. A. .	.	.	.	.	.	.	38	812	1 418
Bonstetten . . .	.	.	.	—	—	—	.	.	.
Kappel	.	.	.	.	.	.	1	3	6
Knonau	.	.	.	.	.	.	8	42	54
Stallikon	107	5 147	1 204	.	.	.	7	1 061	19 422
Bezirk Affoltern	107	5 147	1 204	—	—	—	54	1 918	20 900
Vorjahr (1937)	105	5 147	1 120	—	—	—	56	992	2 531
Adliswil	574	31 002	7 810	5	46	4 837	46	1 515	5 071
Hirzel	.	.	.	.	.	.	12	332	1 215
Horgen	.	.	.	2	19	448	36	1 334	3 494
Kilchberg . . .	.	.	.	.	.	.	21	1 070	4 263
Langnau	222	10 800	5 402	2	6	660	11	264	960
Oberrieden . . .	.	.	.	.	.	.	15	123	523
Richterswil . .	.	.	.	.	.	.	27	377	1 910
Rüschlikon . . .	.	.	.	.	.	.	48	671	4 366
Thalwil	.	.	.	5	19	3 387	44	1 799	9 840
Bezirk Horgen .	796	41 802	13 212	14	90	9 332	260	7 485	31 642
Vorjahr (1937)	787	41 802	13 053	12	72	5 841	244	6 697	27 768

¹⁾ Ein Strich bedeutet, daß die betreffende Steuer keinen Ertrag abgeworfen hat; ein Punkt dagegen, daß die bezügliche Steuer nicht eingeführt ist. Gemeinden ohne außerordentliche Steuern sind nicht aufgeführt.

Außerordentliche Steuern der politischen Gemeinden 1938¹⁾

15 (Fortsetzung) Politische Gemeinden Bezirke	Liegenschafts- steuer			Grundstück- Gewinnsteuer			Handänderungs- steuer		
	Steuer- fälle	Taxat- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erlenbach . . .	.	.	.	.	.	.	49	1 478	5 871
Herrliberg . . .	.	.	.	.	.	.	34	811	3 070
Küsnacht . . .	.	.	.	.	.	.	96	3 656	15 937
Zumikon . . .	.	.	.	.	.	.	38	367	3 047
Bezirk Meilen .	.	.	.	.	.	.	217	6 312	27 925
Vorjahr (1937)	.	.	.	.	.	.	182	7 645	36 385
Bäretswil . . .	556	11 064	5 532	1	6	110	17	383	3 829
Fiscenthal . . .	.	.	.	—	—	—	23	194	331
Goßau . . .	.	.	.	—	—	—	39	935	2 286
Grüningen . . .	.	.	.	.	.	.	13	227	390
Rüti . . .	.	.	.	—	—	—	31	779	9 296
Wetzikon . . .	.	.	.	3	129	1 176	.	.	.
Bezirk Hinwil .	556	11 064	5 532	4	135	1 286	123	2 518	16 132
Vorjahr (1937)	.	.	.	2	63	3 311	77	1 795	20 600
Dübendorf . . .	.	.	.	5	19	1 895	55	1 065	10 651
Maur . . .	.	.	.	3	5	639	.	.	.
Mönchaltorf . .	.	.	.	1	7	435	14	267	2 675
Volketswil . . .	.	.	.	3	187	3 464	.	.	.
Bezirk Uster .	.	.	.	12	218	6 433	69	1 332	13 326
Vorjahr (1937)	.	.	.	8	30	5 701	54	1 176	13 696
Wildberg . . .	207	4 837	2 448	—	—	—	22	145	273
Bezirk Pfäffikon	207	4 837	2 448	—	—	—	22	145	273
Vorjahr (1937)	208	4 839	2 199	4	30	3 263	17	214	404
Bertschikon . .	169	6 232	3 116	—	—	—	12	176	415
Dägerlen . . .	89	3 732	933	—	—	—	11	134	339
Dättlikon . . .	59	1 106	553	1	1	360	9	45	395
Elsau . . .	195	5 987	1 504	.	.	.	.	.	.
Hagenbuch . . .	118	3 436	1 828	—	—	—	6	141	351
Hofstetten . . .	118	3 466	1 733	.	.	.	.	.	.
Schlatt . . .	152	3 942	1 971	.	.	.	.	.	.
Winterthur . .	6 626	405 500	205 173	19	84	13 644	750	15 405	54 184
Bez. Winterthur	7 526	433 401	216 811	20	85	14 004	788	15 901	55 684
Vorjahr (1937)	7 070	420 659	211 643	51	256	36 151	716	12 329	42 477

Außerordentliche Steuern der politischen Gemeinden 1938¹⁾

15 (Schluß) Politische Gemeinden Bezirke	Liegenschafts- steuer			Grundstück- Gewinnsteuer			Handänderungs- steuer		
	Steuer- fälle	Taxat.- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat.- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat.- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Feuerthalen . .	.	.	.	4	8	977	16	269	1 111
Bez. Andelfingen	.	.	.	4	8	977	16	269	1 111
Vorjahr (1937)	.	.	.	5	8	1 139	27	393	1 769
Dietlikon . . .	.	.	.	.	.	.	24	398	3 491
Höri	123	1 795	897	—	—	—	13	174	868
Opfikon	.	.	.	5	13	2 516	41	371	1 650
Rafz	427	7 333	3 952	.	.	.	.	.	.
Rorbas	222	3 870	1 935	—	—	—	23	375	3 753
Wallisellen . .	.	.	.	.	.	.	49	1 523	11 386
Bezirk Bülach .	772	12 998	6 784	5	13	2 516	150	2 841	21 148
Vorjahr (1937)	772	13 158	5 211	1	2	270	160	2 403	19 102
Bachs	77	2 253	1 309	.	.	.	.	.	.
Rümlang	.	.	.	—	—	—	8	81	549
Schöfflisdorf . .	.	.	.	—	—	—	.	.	.
Bezirk Dielsdorf	77	2 253	1 309	—	—	—	8	81	549
Vorjahr (1937)	75	2 253	1 126	1	3	783	20	280	2 852

¹⁾ Ein Strich bedeutet, daß die betreffende Steuer keinen Ertrag abgeworfen hat; ein Punkt dagegen, daß die bezügliche Steuer nicht eingeführt ist. Gemeinden ohne außerordentliche Steuern sind nicht aufgeführt.

In der Stadt Zürich besteuerte Handänderungen nach Umsatzhöhe¹⁾

16 Kaufpreise in 1000 Fr.	Zahl der Objekte		Umsatzsumme in 1000 Fr.	
	1938	1939	1938	1939
1500 u. mehr	3	2	6 580	6 481
1000—1500	3	—	3 306	—
500—1000	14	9	9 389	7 417
200—500	149	83	41 378	22 924
100—200	293	210	43 898	30 867
50—100	236	185	17 433	13 682
bis 50	796	552	13 377	10 349
zusammen	1 494	1 041	135 361	91 720
davon Zwangsverwertungen	77	65	*	*

¹⁾ Nach Angaben des städtischen Steueramtes.

Außerordentliche Steuern in Stadt und Land seit 1931

17 Jahre	Liegenschaftsteuer			Grundstück- Gewinnsteuer			Handänderungssteuer						
	Steuer- fälle	Taxations- summe	Steuer- ertrag	Steuer- fälle	Taxat- summe	Steuer- ertrag	Steuer- fälle	Taxations- summe	Steuer- ertrag				
	in 1000 Fr.				in 1000 Fr.			in 1000 Fr.					
Ganzer Kanton													
1931	22 588	3 334 809	1 670	824	20 823	3 095	4 003	258 041	2 133				
1932	24 886	3 597 993	1 792	670	17 727	2 365	3 105	177 662	1 312				
1933	25 713	3 726 364	1 858	558	8 224	1 138	3 626	205 924	1 462				
1934	25 549	3 799 129	1 897	384	5 647	770	3 358	172 133	1 248				
1935	26 416	3 872 349	1 931	315	3 900	597	2 997	165 955	1 226				
1936	26 539	3 870 487	1 931	184	1 757	246	3 056	159 470	1 023				
1937	27 811	3 888 363	1 932	260	2 548	353	3 432	181 207	1 202				
1938	28 973	3 922 528	1 950	336	4 128	470	3 545	182 080	1 403				
Stadt Zürich ¹⁾													
1931	11 788	2 653 607	1 327	460	16 100	2 390	1 369	175 154	1 626				
1932	11 835	2 781 056	1 391	337	14 119	1 882	889	115 198	948				
1933	11 912	2 863 769	1 434	211	5 929	743	880	122 752	1 142				
1934	16 518	3 300 156	1 654	281	5 049	723	1 549	131 895	1 042				
1935	17 160	3 359 685	1 684	229	3 175	532	1 279	127 952	1 037				
1936	17 157	3 355 110	1 681	119	1 446	198	1 227	114 175	804				
1937	17 418	3 339 317	1 670	153	1 992	282	1 530	139 839	985				
1938	17 552	3 349 851	1 675	260	3 524	428	1 494	135 361	1 154				
Stadt Winterthur													
1931	5 947	364 790	185	44	527	86	733	20 601	77				
1932	6 282	379 668	191	62	447	44	550	14 248	53				
1933	6 363	394 610	198	25	136	14	640	10 715	41				
1934	6 514	392 667	197	29	118	10	567	11 164	41				
1935	6 343	397 880	200	26	168	20	527	12 193	45				
1936	6 423	400 453	203	17	42	4	600	12 611	36				
1937	6 532	400 040	203	48	209	35	648	11 599	40				
1938	6 626	405 500	205	19	84	14	750	15 405	54				
Landgemeinden ²⁾													
1931	4 853	316 412	158	320	4 196	619	1 901	62 286	430				
1932	6 769	437 269	210	271	3 161	439	1 666	48 216	311				
1933	7 438	467 985	226	322	2 159	381	2 106	72 457	279				
1934	2 517	106 306	46	74	480	37	1 242	29 074	165				
1935	2 913	114 784	47	60	557	45	1 191	25 810	144				
1936	2 959	114 924	47	48	269	44	1 229	32 684	183				
1937	3 861	149 006	59	59	347	36	1 254	29 769	177				
1938	4 795	167 177	70	57	520	28	1 301	31 314	195				

¹⁾ Ab 1934 einschließlich 8 eingemeindete Vororte.
²⁾ Ab 1934 ohne 8 zur Stadt Zürich eingemeindete Vororte.

¹⁾ Ab 1934 einschließlich 8 eingemeindete Vororte.

²⁾ Ab 1934 ohne 8 zur Stadt Zürich eingemeindete Vororte.

Verbreitung der außerordentlichen Gemeindesteuern 1922—1939

18 Jahre	Zahl der politischen Gemeinden, die in den nebenstehenden Jahren folgende Steuern erhoben haben:		
	Liegenschafts- steuer	Handänderungs- steuer	Grundstückgewinn- steuer
1922	7	23	19
1923	7	23	22
1924	9	22	21
1925	9	22	16
1926	9	22	18
1927	10	24	19
1928	9	26	18
1929	10	28	18
1930	12	30	17
1931	13	34	22
1932	18	38	22
1933	20	42	31
1934 ¹⁾	12	38	27
1935	14	42	29
1936	15	47	31
1937	19	47	33
1938	22	49	35
1939 ²⁾	26	52	36

¹⁾ Angaben für 1934—1939 mit früheren Jahren nicht vergleichbar, da Zahl der politischen Gemeinden durch Eingemeindung von Zürich seit 1. Jan. 1934 um 8 vermindert.

²⁾ Provisorische Angaben.

Steuereinnahmen des Kantons Zürich seit 1920

Unter allen Einnahmen, aus denen der moderne Staat seinen Finanzbedarf deckt, stehen die Steuern weitaus im ersten Rang. Die neueste Entwicklung ist nun dadurch gekennzeichnet, daß diese regelmäßige und hauptsächliche Einnahmequelle durch Einführung neuer Abgaben und durch Erhöhung von Steuertarifen noch weiter ausgebaut wird. Andere, alte Einnahmeposten, wie Einkünfte aus Grundbesitz, Erträge aus Regalien, die in früheren Zeiten vielfach die Grundlage des Staatshaushaltes bildeten, verlieren an Bedeutung oder bleiben sich gleich bei steigendem Finanzbedarf.

Die vorliegenden Uebersichten geben Aufschluß über die Entwicklung der Steuereinnahmen des Kantons Zürich im Zeitraum 1920—1939. Die Darstellung zeigt zunächst den zeitlichen Verlauf der Gesamteinnahmen aus Steuern. Gleichzeitig wird der Ertrag der einzelnen Steuerarten nachgewiesen. Wir hielten es sodann für angebracht, die Einnahmen aus kantonalen Steuern den Anteilen des Kantons an eidgenössischen Steuern gegenüberzustellen.

Hier sei kurz auf die wichtigsten Ergebnisse unserer Statistik hingewiesen. Die Gesamtsteuereinnahmen des Kantons Zürich verzeichnen im Zeitraum 1920—1939 eine Zunahme von 32,1 auf 50,7 Millionen Franken. Es bedeutet dies eine Steigerung um rund 58 Prozent, während sich die Zahl der Einwohner im gleichen Zeitraum nur um 22,5 Prozent erhöhte.

Die Entwicklung des Gesamtsteuerertrages verlief keineswegs gleichmäßig, wie das Schaubild auf Seite 116 deutlich zum Ausdruck bringt. Der erfreuliche Anstieg bis 1930/31 wurde durch den damaligen Einbruch der Wirtschaftskrise jäh unterbrochen und es bedurfte besonderer Anstrengungen — Einführung neuer Steuern, Erhöhung des Staatssteuerfußes — um den Steuerertrag innert einigen Jahren wieder auf den Stand von 1930/31 zu bringen. Das Jahr 1939 überholt dann mit einer Einnahme von rund 72 Millionen Franken das frühere Maximum von 1931 bereits um 10 Millionen Franken.

Einen Vergleich zwischen der Gesamteinnahme aus kantonalen Steuern und dem Ertrag aus eidgenössischen Steuern ermöglicht folgende Uebersicht:

Kanton Zürich / Steuereinnahmen in 1000 Franken			
im Mittel	Kantonale Steuern	Anteile an eidgen. Steuern	Zusammen
1920/22	36 000	3 546	39 546
1928/30	51 196	6 369	57 565
1936/38	53 288	8 627	61 915
Zunahme			
1920/22 bis 1936/38	17 288	5 081	22 369

Im Durchschnitt der Jahre 1920/22 vereinnahmte der Staat rund 40 Millionen Franken an Steuern. Für die Jahre 1936/38 wird demgegenüber ein Steuereingang von durchschnittlich 62 Millionen Franken ausgewiesen. Also eine Zunahme von rund 22 Millionen Franken oder gut 50 Prozent.

Auf die kantonale Steuerhoheit entfallen vom Mehreingang an Steuern über 17 Millionen Franken oder gut dreiviertel, während die Anteile an Bundessteuern insgesamt einen Zuwachs von 5 Millionen Franken aufweisen. Deutlicher als diese Zahlen bringt das Diagramm auf Seite 117 unten das Verhältnis der kantonalen Steuern zu den „Anteilen“ im Laufe der letzten 20 Jahre zum Ausdruck.

In der nachstehenden Uebersicht wird zwischen direkten und indirekten Steuern unterschieden. Die Begriffe „direkt“ und „indirekt“ sind zwar keineswegs eindeutig. Sie werden jedoch in der Finanzwissenschaft und auch im Steuerrecht immer wieder angewandt und sind übrigens in einer kurzen Orientierung, wie wir sie hier bieten, kaum entbehrlich. (Die Zahlen bedeuten die Summe der kantonalen Steuern und gesetzlichen Anteile des Kantons an eidgenössischen Steuern.)

Kanton Zürich / Steuereinnahmen in 1000 Franken			
im Mittel	Direkte Steuern auf Einkommen, Vermögen (Ertrag u. Kapital)	Indirekte Steuern (Besitz-, Aufwand- u. Verkehrssteuern)	Zusammen
1920/22	36 862	2 685	39 547
1928/30	46 018	11 546	57 564
1936/38	48 037	13 878	61 915
Zunahme			
1920/22 bis 1936/38	11 175	11 193	22 368

Während in den Nachkriegsjahren 1920/22 nur 2,7 Millionen Franken durch indirekte Steuern aufgebracht wurden, ergaben diese Ab-

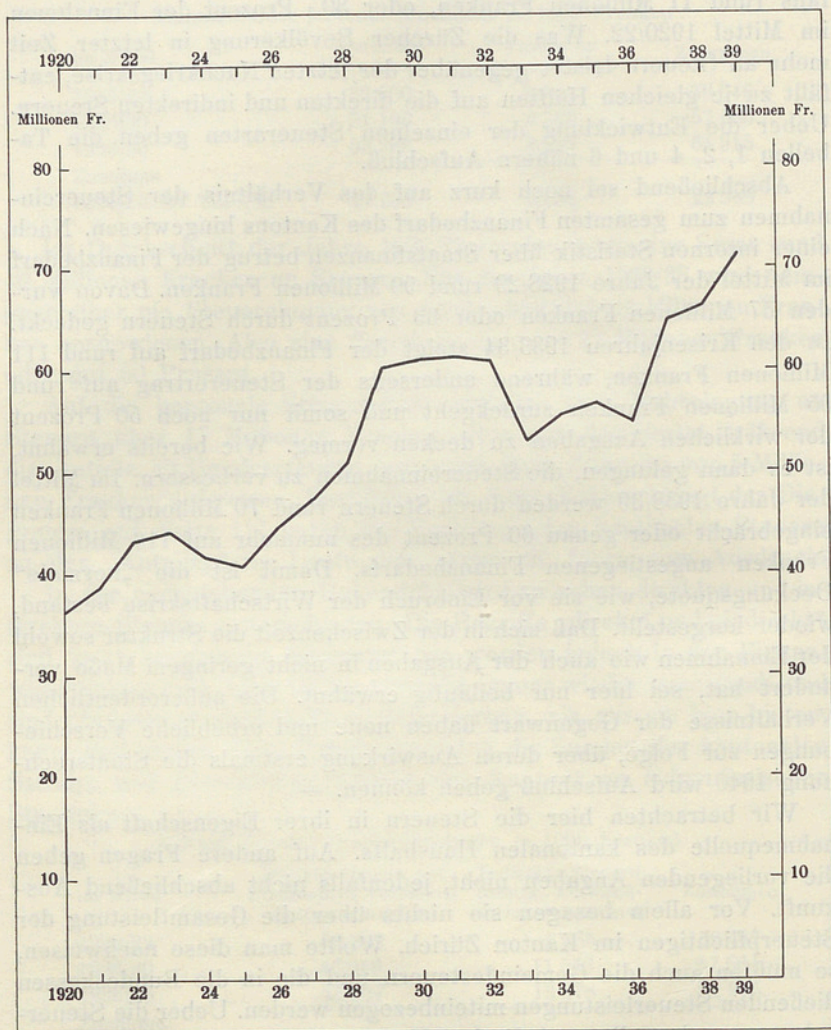
gaben im Mittel 1936/38 einen Ertrag von knapp 14 Millionen Franken, d. h. rund das Fünffache. Fiskalisch nicht weniger bedeutend ist der Mehreingang an direkten Steuern. Er beträgt absolut gleichfalls rund 11 Millionen Franken, oder 30,3 Prozent der Einnahmen im Mittel 1920/22. Was die Zürcher Bevölkerung in letzter Zeit mehr an Steuern leistet gegenüber der letzten Nachkriegskrise, entfällt zu je gleichen Hälften auf die direkten und indirekten Steuern. Ueber die Entwicklung der einzelnen Steuerarten geben die Tabellen 1, 2, 4 und 6 nähere Aufschluß.

Abschließend sei noch kurz auf das Verhältnis der Steuereinnahmen zum gesamten Finanzbedarf des Kantons hingewiesen. Nach einer internen Statistik über Staatsfinanzen betrug der Finanzbedarf im Mittel der Jahre 1928/29 rund 90 Millionen Franken. Davon wurden 57 Millionen Franken oder 63 Prozent durch Steuern gedeckt. In den Krisenjahren 1933/34 steigt der Finanzbedarf auf rund 111 Millionen Franken, während andererseits der Steuerertrag auf rund 55 Millionen Franken zurückgeht und somit nur noch 50 Prozent der wirklichen Ausgaben zu decken vermag. Wie bereits erwähnt, ist es dann gelungen, die Steuereinnahmen zu verbessern. Im Mittel der Jahre 1938/39 werden durch Steuern rund 70 Millionen Franken eingebracht oder genau 60 Prozent des nunmehr auf 116 Millionen Franken angestiegenen Finanzbedarfs. Damit ist die „normale“ Deckungsquote, wie sie vor Einbruch der Wirtschaftskrise bestand, wieder hergestellt. Daß sich in der Zwischenzeit die Struktur sowohl der Einnahmen wie auch der Ausgaben in nicht geringem Maße verändert hat, sei hier nur beiläufig erwähnt. Die außerordentlichen Verhältnisse der Gegenwart haben neue und erhebliche Verschiebungen zur Folge, über deren Auswirkung erstmals die Staatsrechnung 1940 wird Aufschluß geben können. —

Wir betrachten hier die Steuern in ihrer Eigenschaft als Einnahmequelle des kantonalen Haushalts. Auf andere Fragen geben die vorliegenden Angaben nicht, jedenfalls nicht abschließend Auskunft. Vor allem besagen sie nichts über die Gesamtleistung der Steuerpflichtigen im Kanton Zürich. Wollte man diese nachweisen, so müßten auch die Gemeindesteuern und die in die Bundeskassen fließenden Steuerleistungen miteinbezogen werden. Ueber die Steuerbelastung geben die periodischen Veröffentlichungen der eidgenössischen Steuerverwaltung bereits Aufschluß. Wir verweisen im übrigen auf die nachfolgenden Erläuterungen.

Dr. E. Leemann

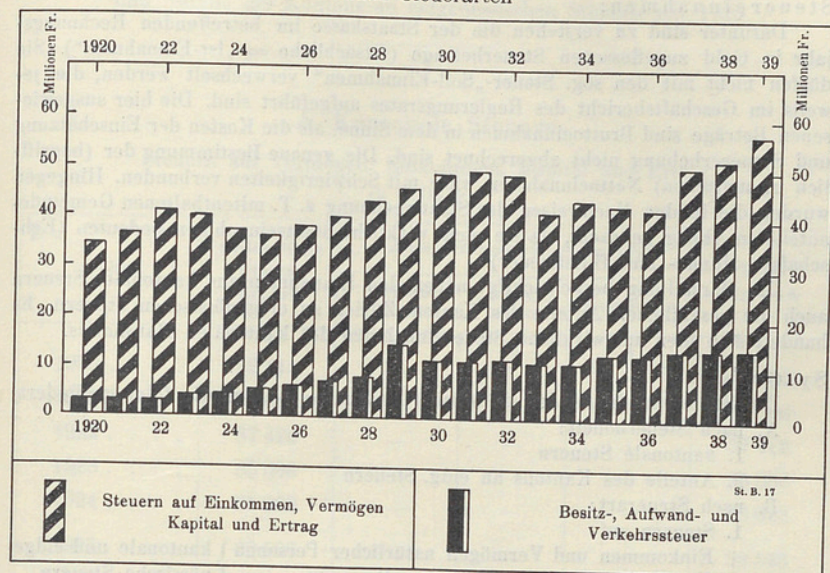
Steuereinnahmen des Kantons Zürich insgesamt 1920—1939
(Kantonale Steuern und Anteile an eidgen. Steuern)



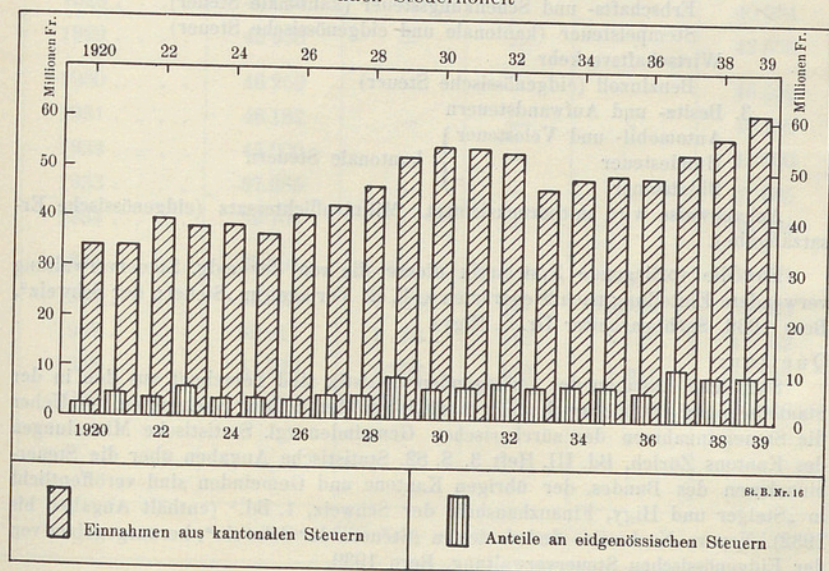
St. B. 15

Unterlagen zu den graphischen Darstellungen im Tabellenteil Seite 119 ff.

Steuereinnahmen des Kantons Zürich 1920—1939
nach Steuerarten



Steuereinnahmen des Kantons Zürich 1920—1939
nach Steuerhoheit



Erläuterungen

Steuereinnahmen:

Darunter sind zu verstehen die der Staatskasse im betreffenden Rechnungsjahr in Geld zugeflossenen Steuerbeträge (tatsächliche = „Ist-Einnahmen“). Sie dürfen nicht mit den sog. Steuer-„Soll-Einnahmen“ verwechselt werden, die jeweils im Geschäftsbericht des Regierungsrates aufgeführt sind. Die hier ausgewiesenen Beträge sind Bruttoeinnahmen in dem Sinne, als die Kosten der Einschätzung und Steuererhebung nicht abgerechnet sind. Die genaue Bestimmung der (begrifflich umstrittenen) Nettoeinnahmen wäre mit Schwierigkeiten verbunden. Hingegen wurden die in den Nachweisen der Staatsrechnung z. T. mitenthaltenen Gemeindeanteile in Abzug gebracht, da sie nicht wirkliche Staatseinnahmen bedeuten (Erb-schafts-, Hunde- und Billetsteuer).

Die Darstellung berücksichtigt neben den Einnahmen aus kantonalen Steuern auch die gesetzlichen Anteile des Kantons Zürich an eidgenössischen Steuern. Es handelt sich hier um wirkliche Steuereinnahmen des kantonalen Haushaltes.

Systematik:

Die Steuereinnahmen des kantonalen Haushaltes werden wie folgt gegliedert:

A. nach Steuerhoheit:

1. kantonale Steuern
2. Anteile des Kantons an eidg. Steuern

B. nach Steuerart:

1. Steuern auf

Einkommen und Vermögen natürlicher Personen	} kantonale und eidge- nössische Steuern
Ertrag und Kapital juristischer Personen	

2. Verkehrssteuern

Rechtsverkehr

Erbschafts- und Schenkungssteuer (kantonale Steuer)

Stempelsteuer (kantonale und eidgenössische Steuer)

Wirtschaftsverkehr

Benzinzoll (eidgenössische Steuer)

3. Besitz- und Aufwandsteuern

Automobil- und Velosteuer

Hundesteuer

Billetsteuer

} kantonale Steuern

Anhangsweise wird mitberücksichtigt: Militärpflichtersatz (eidgenössische Ersatzabgabe).

Für die vorliegende Systematik diene die von der eidg. Steuerverwaltung verwendete Einteilung nach Steuerarten z. T. als Vorlage (in „Steuern der Schweiz“, Bern 1939, Sachbearbeiter Dr. C. Higy).

Quellen:

Sämtliche Angaben der vorliegenden Statistik sind berechnet aus den in der Staatsrechnung (Betriebsrechnung) jährlich veröffentlichten Nachweisen. — Ueber die Steuereinnahmen der zürcherischen Gemeinden vgl. Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Bd. III, Heft 3, S. 82. Statistische Angaben über die Steuereinnahmen des Bundes, der übrigen Kantone und Gemeinden sind veröffentlicht in „Steiger und Higy, Finanzhaushalt der Schweiz, 1. Bd.“ (enthält Angaben bis 1932). Neuere Nachweise finden sich in „Steuern der Schweiz“, herausgegeben von der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Bern 1939.

Kanton Zürich / Einnahmen aus kantonalen Steuern
und Anteile des Kantons an eidgenössischen Steuern seit 1920

A. Kantonale Steuern

Steuern auf Vermögen, Einkommen, Kapital und Ertrag
in 1000 Fr.

1 Jahre	Ordentliche Staats- steuer ¹⁾	Ausserordentliche Steuern ¹⁾			Total (Sp. 1+4)
		Krisen- steuer	Ledigen- steuer	Zusammen	
	1	2	3	4	5
1920	32 115	—	—	.	32 115
1921	32 090	—	—	.	32 090
1922	37 422	—	—	.	37 422
1923	35 036	—	—	.	35 036
1924	35 028	—	—	.	35 028
1925	32 528	—	—	.	32 528
1926	35 673	—	—	.	35 673
1927	37 310	—	—	.	37 310
1928	40 034	—	—	.	40 034
1929	42 538	—	—	.	42 538
1930	46 259	—	—	.	46 259
1931	46 182	—	—	.	46 182
1932	45 000	—	—	.	45 000
1933	37 885	—	—	.	37 885
1934	39 704	—	—	.	39 704
1935	39 191	—	—	.	39 191
1936	35 558	2 613	317	2 930	38 488
1937	39 017	3 403	342	3 745	42 762
1938	41 929	3 852	352	4 204	46 133
1939	41 992	3 958	378	4 336	50 668
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.

¹⁾ Einschließlich Nach- und Strafsteuern.

Kantonale Rechtsverkehrssteuern, Besitz- und Aufwandsteuern in 1000 Fr.

2	Verkehrssteuern			Besitz- und Aufwandsteuern			Total
	Rechtsverkehr		Wirt- schafts- verkehr	Auto- mobil- und Velo- steuer	Hunde- steuer	Billet- steuer	
	Erbschafts- u. Schen- kungs- steuer	Stempel- steuer					
Jahre							
	1	2	3	4	5	6	7
1920 . .	1 194	75	—	787	84	—	2 140
1921 . .	942	71	—	917	91	—	2 021
1922 . .	1 005	72	—	1 035	101	—	2 213
1923 . .	883	68	—	2 132	156	—	3 239
1924 . .	859	75	—	2 524	174	—	3 632
1925 . .	960	97	—	2 972	170	—	4 199
1926 . .	1 168	97	—	3 606	170	—	5 041
1927 . .	1 234	107	—	4 074	172	—	5 587
1928 . .	1 427	111	—	4 837	172	—	6 547
1929 . .	3 743	117	—	5 576	172	—	9 608
1930 . .	2 122	113	—	6 193	173	—	8 601
1931 . .	1 150	136	—	6 783	181	—	8 250
1932 . .	1 029	93	—	7 097	187	—	8 406
1933 . .	1 040	89	—	7 246	194	—	8 569
1934 . .	1 259	93	—	7 188	204	—	8 744
1935 . .	2 012	78	—	7 108	301	914	10 413
1936 . .	2 438	77	—	6 727	298	900	10 440
1937 . .	2 937	73	—	6 896	291	892	11 089
1938 . .	2 573	81	—	7 097	283	917	10 951
1939 . .	2 984	65	—	6 952	272	924	11 197
.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.

Kantonale Steuern insgesamt in 1000 Fr.

3	Steuern auf Vermögen, Ein- kommen, Kapital u. Ertrag	Besitz-, Aufwand- und Verkehrs- steuern	Total	3	Steuern auf Vermögen, Ein- kommen, Kapital u. Ertrag	Besitz-, Aufwand- und Verkehrs- steuern	Total
	1	2	3		1	2	3
1920	32 115	2 140	34 255	1930	46 259	8 601	54 860
1921	32 090	2 021	34 111	1931	46 182	8 250	54 432
1922	37 422	2 213	39 635	1932	45 000	8 406	53 406
1923	35 036	3 239	38 275	1933	37 885	8 569	46 454
1924	35 028	3 632	38 660	1934	39 704	8 744	48 448
1925	32 528	4 199	36 727	1935	39 191	10 413	49 604
1926	35 673	5 041	40 714	1936	38 488	10 440	48 928
1927	37 310	5 587	42 897	1937	42 762	11 089	53 851
1928	40 034	6 547	46 581	1938	46 133	10 951	57 084
1929	42 538	9 608	52 146	1939	50 668	11 197	61 865
.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.

B. Anteile des Kantons an eidg. Steuern
Die Anteile des Kantons nach Steuerarten in 1000 Fr.

4 Jahre	Steuern auf Vermögen, Einkommen, Kapital und Ertrag				Verkehrssteuern		
	Kriegs- steuer	Kriegs- gewinn- steuer	Krisen- abgabe	Total ¹⁾	Rechts- verkehr ²⁾	Wirt- schafts- verkehr ³⁾	Total
	1	2	3	4	5	6	7
1920 . .	—	1 559	—	1 559	547	—	547
1921 . .	58	4 012	—	4 070	587	—	587
1922 . .	3 000	329	—	3 329	547	—	547
1923 . .	4 774	268	—	5 042	830	—	830
1924 . .	2 059	123	—	2 182	954	—	954
1925 . .	2 978	26	—	3 004	1 061	—	1 061
1926 . .	2 490	34	—	2 524	1 179	—	1 179
1927 . .	3 012	12	—	3 024	1 441	—	1 441
1928 . .	3 010	—	—	3 010	1 633	—	1 633
1929 . .	3 074	1	—	3 075	2 374	2 726	5 100
1930 . .	3 138	—	—	3 138	2 205	945	3 150
1931 . .	3 639	—	—	3 639	2 298	1 045	3 343
1932 . .	4 048	—	—	4 048	2 202	1 192	3 394
1933 . .	3 524	—	—	3 524	1 679	1 297	2 976
1934 . .	1 500	—	3 041	4 541	1 532	1 114	2 646
1935 . .	109	—	4 056	4 165	1 641	1 204	2 845
1936 . .	46	—	3 083	3 129	1 631	1 178	2 809
1937 . .	53	—	7 704	7 757	1 862	1 142	3 004
1938 . .	22	—	5 820	5 842	2 202	1 139	3 341
1939 . .	18	—	6 163	6 181	2 195	1 116	3 311
.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.

1) Militärpflichtersatz vide Tab. 8. 2) Eidg. Stempelabgaben. 3) Benzin Zoll.

Anteile des Kantons an eidg. Steuern insgesamt, in 1000 Fr.

5 Jahre	Steuern auf Vermögen, Ein- kommen, Kapital u. Ertrag	Verkehrs- steuern	Total	5 Jahre	Steuern auf Vermögen, Ein- kommen, Kapital u. Ertrag	Verkehrs- steuern	Total
	1	2	3		1	2	3
1920	1 559	547	2 106	1930	3 138	3 150	6 288
1921	4 070	587	4 657	1931	3 639	3 343	6 982
1922	3 329	547	3 876	1932	4 048	3 394	7 442
1923	5 042	830	5 872	1933	3 524	2 976	6 500
1924	2 182	954	3 136	1934	4 541	2 646	7 187
1925	3 004	1 061	4 065	1935	4 165	2 845	7 010
1926	2 524	1 179	3 703	1936	3 129	2 809	5 938
1927	3 024	1 441	4 465	1937	7 757	3 004	10 761
1928	3 010	1 633	4 643	1938	5 842	3 341	9 183
1929	3 075	5 100	8 175	1939	6 181	3 311	9 492
.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.

C. Gesamtübersicht

Einnahmen des Kantons aus kantonalen und eidg. Steuern insgesamt
in 1000 Fr.

6	Steuern auf Vermögen, Einkommen, Kapital u. Ertrag	Besitz-, Aufwand- und Verkehrssteuern	Total	6	Steuern auf Vermögen, Einkommen, Kapital u. Ertrag	Besitz-, Aufwand- und Verkehrssteuern	Total
Jahre				Jahre			
	1	2	3		1	2	3
1920	33 674	2 687	36 361	1930	49 397	11 751	61 148
1921	36 160	2 608	38 768	1931	49 821	11 593	61 414
1922	40 751	2 760	43 511	1932	49 048	11 800	60 848
1923	40 078	4 069	44 147	1933	41 409	11 545	52 954
1924	37 210	4 586	41 796	1934	44 245	11 390	55 635
1925	35 532	5 260	40 792	1935	43 356	13 258	56 614
1926	38 197	6 220	44 417	1936	41 617	13 249	54 866
1927	40 334	7 028	47 362	1937	50 519	14 093	64 612
1928	43 044	8 180	51 224	1938	51 975	14 292	66 267
1929	45 613	14 708	60 321	1939	56 849	14 508	71 357
.	.	.	.	.	.	.	.

Steuereinnahmen des Kantons nach Steuerarten und Steuerhoheit
im Mittel der Jahre 1920/22, 1928/30, 1936/38

7	Steuerarten			Total	davon	
	Steuern auf Vermögen, Einkommen, Kapital u. Ertrag	Verkehrssteuern	Besitz- und Aufwandsteuern		Kantonale Steuern	Anteile an Bundessteuern
3-Jahres-Mittel						
	in 1000 Fr.					
	1	2	3	4	5	6
1920/22	36 862	1 680	1 005	39 547	36 001	3 546
1928/30	46 018	5 839	5 707	57 564	51 196	6 368
1936/38	48 037	5 778	8 100	61 915	53 288	8 627
	Prozentanteile					
1920/22	93,2	4,3	2,5	100	91,0	9,0
1928/30	79,9	10,1	10,0	100	88,9	11,1
1936/38	77,6	9,3	13,1	100	86,1	13,9

Anhang

Einnahmen aus kantonalen und eidgenössischen Steuern und aus dem
Anteil des Kantons am Ertrag des Militärpflichtersatzes
in 1000 Franken

8

Jahre	Kantonale Steuern	Anteil des Kantons		Zusammen (Sp. 1+2+3)
		an eidgen. Steuern	am Ertrag des Militär- pflicht- ersatzes	
	1	2	3	4
1920	34 255	2 106	924	37 285
1921	34 111	4 657	968	39 736
1922	39 635	3 876	906	44 417
1923	38 275	5 872	946	45 093
1924	38 660	3 136	974	42 770
1925	36 727	4 065	1 020	41 812
1926	40 714	3 703	1 057	45 474
1927	42 897	4 465	1 097	48 459
1928	46 581	4 643	1 158	52 382
1929	52 146	8 175	1 207	61 528
1930	54 860	6 288	1 221	62 369
1931	54 432	6 982	1 212	62 626
1932	53 406	7 442	1 144	61 992
1933	46 454	6 500	1 067	54 021
1934	48 448	7 187	1 067	56 702
1935	49 604	7 010	1 011	57 625
1936	48 928	5 938	937	55 803
1937	53 851	10 761	935	65 547
1938	57 084	9 183	938	67 205
1939	61 865	9 492	1 074	72 431
.	.	.	.	.
.	.	.	.	.
1920/22	36 000	3 546	933	40 479
1928/30	51 196	6 369	1 195	58 760
1936/38	53 288	8 627	937	62 852

Kosten der Lebenshaltung

Vorbemerkung

Der Index der Lebenskosten gibt darüber Aufschluß, wie sich die Kosten einer bestimmten und gleichbleibenden Lebenshaltung gegenüber einem früheren Zeitpunkt verändert haben. Unter Lebenshaltung haben wir dabei zu verstehen: einen Teil des gesamten Haushaltaufwandes, und zwar im wesentlichen den Aufwand für Nahrungsmittel, Bekleidung, Wohnungsmiete, Beleuchtung und Heizung. Hinsichtlich der Gewichtsanteile der einzelnen Verbrauchsartikel stützen sich die Berechnungen des Index auf die früher durchgeführten Erhebungen über Haushaltrechnungen von Arbeiter- und Angestelltenfamilien. Im Index nicht berücksichtigt sind die sogenannten Kulturausgaben (für Wohnungsausstattung, Bildung, Gesundheitspflege, Genußmittel, Verkehr, Steuern, Versicherung und dergleichen). Diese Einschränkung hat selbstverständlich ihre bestimmten Gründe. Jedenfalls ist der amtliche Index der Lebenskosten ein brauchbares Meßinstrument, dessen Zuverlässigkeit übrigens durch Kontrollberechnungen in einem gewissen Sinne überprüft werden kann und tatsächlich auch überprüft wird.

Man darf allerdings dem Index der Lebenskosten keine Aufgaben zuschieben, die er gar nicht bewältigen kann. Der Index gibt über die absolute Höhe der Lebenskosten nicht Aufschluß. Er läßt die Umschichtung des Verbrauchs unberücksichtigt, weil er auf den Prinzipien des gleichbleibenden Konsums aufgebaut ist. Im übrigen ist folgendes zu beachten: Die dem Index zugrunde liegenden Verbrauchsmengen und Preisangaben sind grundsätzlich Mittelwerte. Der Index bringt daher die allgemein gültigen Verhältnisse zum Ausdruck; somit werden auch die Erfahrungen der einzelnen Haushaltung nur ausnahmsweise mit den Ergebnissen der Indexberechnung genau übereinstimmen.

Der schweizerische Landesindex der Lebenskosten wird durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Abteilung Sozialstatistik, berechnet, und zwar seit 1926 auf Grund einer mit allen interessierten Kreisen (Arbeitnehmer, Arbeitgeber usw.) getroffenen Vereinbarung. Ueber die Berechnungsmethode des Landesindex der Lebenshaltungskosten vgl. auch „Die Volkswirtschaft“, 1935, S. 75.

Unabhängig von den Berechnungen des BIGA werden von den Städten Zürich, Basel, Bern und St. Gallen für ihren lokalen Bereich

auf der gleichen Grundlage Indexziffern berechnet, die dem BIGA gleichzeitig zu Kontrollzwecken dienen. Die nachfolgenden Uebersichten (Tabellen) geben auch Aufschluß über die Entwicklung der Lebenskosten in der Stadt Zürich. Ein Vergleich des Landesindex mit dem „Zürcher Lebenskostenindex“ zeigt geringfügige Unterschiede der Kostenschwankungen. Den Indices etwa entnehmen zu wollen, daß die Lebenskosten in Zürich absolut höher oder niedriger seien als in der Schweiz im allgemeinen, wäre nicht statthaft. Solche Schlüsse dürften nur gezogen werden, wenn die Lebenskosten im Basisjahr 1914 überall gleich hoch gewesen wären. Für weitere Einzelheiten sei verwiesen auf die auf Seite 132 aufgeführten Veröffentlichungen.

Seit 1935 werden vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich in sechs größeren Landgemeinden jährlich Erhebungen über die Bewegung der Mietpreise durchgeführt. Die Ergebnisse sind gesamt-haft auf Seite 132 oben dargestellt.

Ueber die Entwicklung seit dem Sommer 1939¹⁾

Die Kosten der Lebenshaltung hatten sich schon in den letzten Jahren vor Kriegsausbruch langsam aufwärts bewegt. Besonders ausgeprägt war diese Entwicklung im Jahre 1937, in dessen Verlauf der Landesindex von 133 auf 138 anstieg. Bei Ausbruch des Krieges, im August 1939, stand er auf 137. Während der ersten 10 Kriegsmonate verlief die Indexkurve der gesamten Lebenskosten weiter nach oben und erreichte Ende Juni 1940 Punkt 150. Welche Preisverschiebungen haben diese Verteuerung der Lebenshaltung um 9,5 Prozent herbeigeführt?

Die Miete ist an der Erhöhung der Lebenskosten nicht beteiligt. Der Mietindex steht unverändert, d. h. wie vor Jahresfrist auf 173. Dagegen zeigen die übrigen Gruppenindices die Teuerung des beobachteten Zeitraumes mehr oder weniger deutlich an.

Namentlich im Aufwand für Bekleidung hat der Verbrauch die allgemeine Preis-Hausse empfindlich zu spüren bekommen. Während der verflossenen 10 Monate ist der Bekleidungsindex von 120 auf 141 angestiegen. Die Preiserhöhung beträgt somit 17,5 Prozent.

Für die Indexgruppe Brenn- und Leuchtstoffe (Seife) wird eine Erhöhung von 115 im August 1939 auf 131 im Juni 1940 ausgewiesen. Im Preis stark gestiegen sind Holz, Kohle und Seife.

¹⁾ Im Tabellenteil sind auch die im Text nicht berücksichtigten Indexzahlen für Ende Juli 1940 nachgeführt.

Die Indexziffer der Nahrungskosten bewegte sich in den letzten Monaten vor Kriegsausbruch zwischen 130—132, stieg dann bis zu Anfang 1940 auf 139 und kletterte bis Ende Juni weiter auf Punkt 145. Die relative Teuerung der Nahrungsmittel beträgt danach seit Beginn des Krieges 10,7 Prozent. Innerhalb der Gruppe Nahrungsmittel sind allerdings bedeutende Unterschiede festzustellen, wie folgende Uebersicht erkennen läßt.

Erhöhung der Nahrungsgruppenindices
vom Juni 1939 bis Juni 1940

	Juni 1939	Schweiz Juni 1940	Erhöhung in %
Milch, Milchprodukte	134	141	5,2
Kaffee, Schokolade	117	126	7,7
Fleisch, Fleischwaren	148	161	8,8
Brot, andere Getreideprodukte . . .	122	134	9,8
Eier	112	137	22,3
Zucker, Honig	122	150	22,9
Fette, Speiseöl	106	131	23,6
Kartoffeln, Hülsenfrüchte	141	193	36,9

Um mehr als 35 Prozent zogen Kartoffeln und Hülsenfrüchte im Preise an. Die übrigen Indexartikel bleiben hinter diesem scharfen Anstieg mehr oder weniger zurück. Als relativ mäßig können die Preiserhöhungen folgender Gruppen bezeichnet werden: Milch und Milchprodukte, Fleisch und Fleischwaren, Kaffee und Schokolade, Brot und andere Getreideprodukte. Immerhin bedeutet eine Verteuerung von 5—10 Prozent für die große Mehrzahl der Familienhaltungen eine fühlbare Belastung.

Die Tatsache, daß eine Reihe von Nahrungsmitteln im Preis nur wenig anstiegen, wird oft übersehen, wenn man etwa dem Index glaubt vorwerfen zu müssen, er bringe die Teuerung nicht in ihrem vollen Umfange zum Ausdruck. Muß der Verbraucher für einzelne Gegenstände seines Bedarfes mehr auslegen als früher, so darf er solche Erfahrungen nicht über die ihnen zukommende Bedeutung hinaus verallgemeinern. Auch in Zeiten steigender Preise werden nicht alle Bedarfsartikel von der Teuerung voll erfaßt.

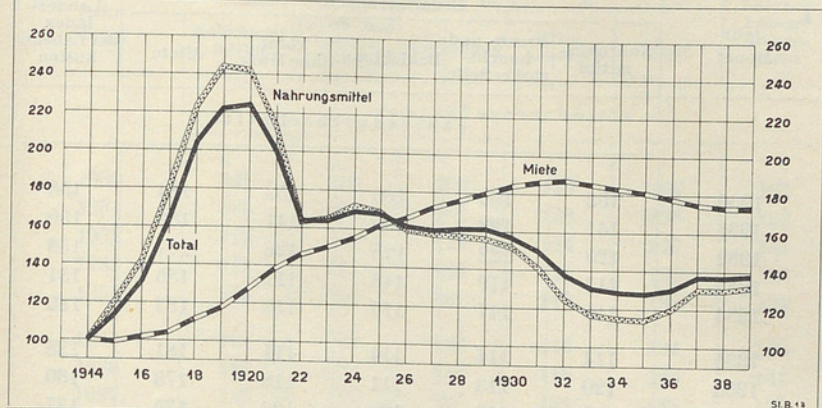
Bis heute verharren eine Reihe von Artikeln auf dem Preisstand des Vorjahres. Die Tarife für Gas und Lichtstrom sind nicht erhöht worden. Ebenso haben einzelne Nahrungsmittel nicht oder nur wenig aufgeschlagen, so Tee, Kaffee, Siedefleisch und Milch.

Die Entwicklung der Lebenskosten im Gebiete der Stadt Zürich ist aus dem Zürcher Lebenskostenindex ersichtlich. Dieser zeigt mit wenigen Abweichungen das gleiche Bild der Entwicklung wie der Landesindex.

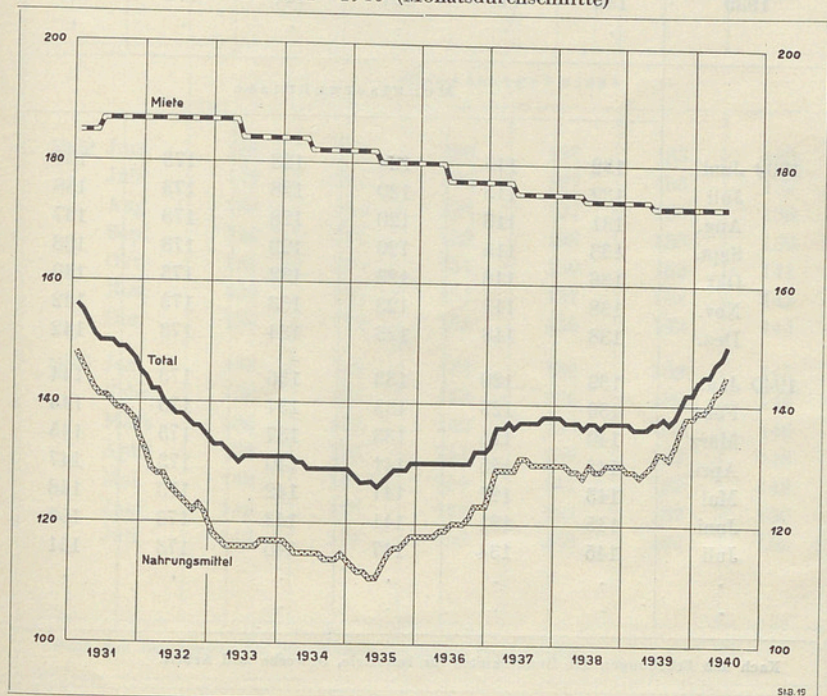
L.

Schweizerischer Landesindex der Lebenshaltungskosten
(Juni 1914 = 100)

A. 1915—1939 (Jahresdurchschnitte)



B. 1931—1940 (Monatsdurchschnitte)



Kosten der Lebenshaltung in der Schweiz

Juni 1914 = 100

1	Jahr Monat	Bedarfsgruppen					Landes- index der Lebens- kosten
		Nahrungs- mittel	Brenn- und Leucht- stoffe, Seife	Bekleidung	Total ohne Miete	Miete	
		Jahresdurchschnitte					
	1930	152	132	160	152	184	158
	1931	141	128	145	141	186	150
	1932	125	122	128	126	187	138
	1933	117	119	118	117	185	131
	1934	115	117	115	115	183	129
	1935	114	114	114	114	181	128
	1936	120	113	111	118	178	130
	1937	130	116	120	126	175	137
	1938	130	116	123	127	174	137
	1939	132	116	121	129	174	138
	.	.	.	.	.	.	.
		Monatsergebnisse					
	1939 Juni	132	115	120	128	173	137
	Juli	132	115	120	128	173	138
	Aug.	131	115	120	128	173	137
	Sept.	133	115	120	129	173	138
	Okt.	136	116	123	132	173	140
	Nov.	138	117	123	133	173	142
	Dez.	138	118	123	134	173	142
	1940 Jan.	139	120	133	136	173	144
	Febr.	139	123	133	137	173	145
	März	140	125	133	137	173	145
	April	142	125	141	140	173	147
	Mai	143	127	141	142	173	148
	Juni	145	131	141	143	173	150
	Juli	145	134	147	145	173	151
	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.
Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit.							

Kosten der Lebenshaltung in der Stadt Zürich

Juni 1914 = 100

2	Jahr Monat	Bedarfsgruppen					Zürcher Lebens- kosten- index
		Nahrungs- mittel	Brenn- und Leucht- stoffe, Seife	Bekleidung	Total ohne Miete	Miete	
Jahresdurchschnitte							
1930	147	128	166	149	206	161	
1931	136	122	151	138	208	152	
1932	122	118	133	124	207	141	
1933	113	117	122	115	201	133	
1934	111	114	121	113	198	131	
1935	111	112	120	113	194	130	
1936	116	112	117	116	190	131	
1937	125	115	125	124	186	137	
1938	126	115	130	125	184	138	
1939	129	115	129	127	183	139	
Monatsergebnisse							
1939 Juni	128	114	128	127	183	139	
Juli	129	114	128	127	183	139	
Aug.	128	114	128	127	183	138	
Sept.	129	114	128	128	183	139	
Okt.	131	114	131	130	182	141	
Nov.	133	115	131	131	182	142	
Dez.	134	119	131	132	182	143	
1940 Jan.	136	119	142	136	182	145	
Febr.	136	121	142	136	182	145	
März	136	122	142	136	182	146	
April	138	123	151	139	182	148	
Mai	140	123	151	141	182	149	
Juni	142	123	151	142	182	150	
Juli	142	124	158	143	182	152	
.	.	.	.	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	
Nach den Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich.							

Nach den Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich.

Nahrungskosten in der Schweiz

Juni 1914 = 100

3	Jahr Monat	Gruppenindices							Nahrungs- index
		Milch- pro- dukte	Eier	Fette, Speise- Oele	Fleisch, Fleisch- waren	Brot, andere Ge- treide pro- dukte	Zucker, Honig	Kar- toffeln, Hülsen- früchte	
Jahresdurchschnitte									
1930	146	159	134	188	138	102	143	155	152
1931	141	147	117	179	115	90	139	132	141
1932	132	124	89	154	102	81	116	118	125
1933	125	112	83	138	96	78	108	114	117
1934	125	109	81	134	95	73	104	112	115
1935	125	110	86	126	96	80	112	110	114
1936	125	112	100	141	101	95	120	111	120
1937	130	112	109	150	124	103	122	119	130
1938	132	126	106	150	121	104	113	118	130
1939	134	126	110	150	121	122	131	117	132
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Monatsergebnisse									
1939 Juni	134	112	106	148	122	122	141	117	132
Juli	134	112	105	148	122	122	145	117	132
Aug.	134	120	106	148	122	122	126	116	131
Sept.	134	137	111	151	122	124	127	117	133
Okt.	134	146	120	155	123	128	150	119	136
Nov.	135	150	124	157	124	137	153	120	138
Dez.	135	150	126	157	126	137	155	121	138
1940 Jan.	137	145	126	156	126	138	157	122	139
Febr.	138	141	127	155	127	145	159	123	139
März	138	138	129	155	127	145	161	124	140
April	140	126	129	157	132	147	162	125	142
Mai	140	133	131	160	134	148	163	125	143
Juni	141	137	131	161	134	150	193	126	145
Juli	141	139	131	161	134	150	181	127	145
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit.									

Nahrungskosten in der Stadt Zürich

Juni 1914 = 100

4	Jahr Monat	Gruppenindizes							Nahrungs- index	
		Milch- pro- dukte	Eier	Fette, Speise- Oele	Fleisch, Fleisch- waren	Brot, andere Ge- treide- pro- dukte	Zucker, Honig	Kar- toffeln, Hülsen- früchte		Kaffee, Scho- kolade
		Jahresdurchschnitte								
	1930	142	164	120	185	129	95	125	156	147
	1931	138	149	104	173	111	85	120	126	136
	1932	128	130	83	148	100	77	104	119	122
	1933	122	114	78	131	93	74	92	116	113
	1934	122	113	78	127	92	69	91	115	111
	1935	122	117	78	120	93	77	101	111	111
	1936	122	116	91	135	98	93	106	106	116
	1937	127	114	100	144	116	101	104	119	125
	1938	129	133	99	145	114	102	97	119	126
	1939	133	126	103	146	114	116	117	119	129
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Monatsergebnisse								
	1939 Juni	133	110	99	144	114	117	132	119	128
	Juli	133	110	99	144	114	117	139	119	128
	Aug.	133	120	98	144	114	119	117	119	128
	Sept.	133	140	103	146	114	120	115	119	129
	Okt.	133	140	110	149	114	121	132	119	131
	Nov.	133	140	116	153	116	125	134	119	133
	Dez.	133	150	117	154	117	128	135	119	134
	1940 Jan.	137	150	117	153	118	136	137	122	136
	Febr.	137	140	118	151	118	141	141	122	136
	März	137	140	119	151	118	141	143	122	136
	April	140	140	120	153	122	147	143	122	138
	Mai	141	140	121	157	125	147	144	122	140
	Juni	141	140	122	157	126	151	171	122	142
	Juli	142	140	122	157	126	151	167	123	142
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nach den Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich, mit dessen Einverständnis hier auch die noch nicht veröffentlichten Indexziffern der letzten Monate aufgenommen werden konnten.										

Mietpreisindex für sechs größere Landgemeinden (Kt. Zürich) ¹⁾

Dezember 1930 = 100

Jahre	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
1936	89,8	89,5	89,4	89,2
1937	88,9	88,8	88,7	88,7
1938	88,6	88,6	88,3	88,3
1939	88,2	88,2	88,1	88,0
1940	88,0	88,0	.	.

¹⁾ Ueber die Grundlagen der Erhebung vgl. Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Band I, Heft 4, Seite 128.

Neuere Literatur über den amtlichen Index der Lebenshaltungskosten

- Lebenskostenindex, Handbuch der schweiz. Volkswirtschaft, Bd. II, S. 121, (1939);
 Die Grundlagen der periodischen statistischen Erhebungen des eidgen. Arbeitsamtes, Sonderheft 5 der wirtschaftlichen und sozialstatistischen Mitteilungen 1929;
 Grundlagen und Berechnungsmethode der Landesindexziffer der Kosten der Lebenshaltung, Die Volkswirtschaft, Febr. 1935, S. 74;
 Zürcher Statistische Nachrichten, 1932, Seite 1;
 Ueberprüfung der Gewichtung im Landesindex der Kosten der Lebenshaltung, Die Volkswirtschaft, Februar 1940, Seite 82;
 Die Indexziffer der Nahrungskosten nach Ortsgrößenklassen, 1924—1939, Die Volkswirtschaft, Mai 1940, S. 256;
 Ueberprüfung der Preisgrundlage der Indexziffer der Nahrungskosten, Die Volkswirtschaft, Juni 1940, S. 287;
 Erhebung über Haushaltsrechnungen im Kanton Zürich 1936/37, Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Bd. I, S. 187;
 Erhebung über Haushaltsrechnungen 1936/37, Die Volkswirtschaft, Februar 1940, Seite 77;
 Zürcher Haushaltsrechnungen 1936/37, Statistik der Stadt Zürich, Heft 47;
 Basler Haushaltsrechnungen 1936/38, Mitteilungen des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt, Nr. 61 (1939).

Wohnbautätigkeit im Kanton Zürich 1921–39

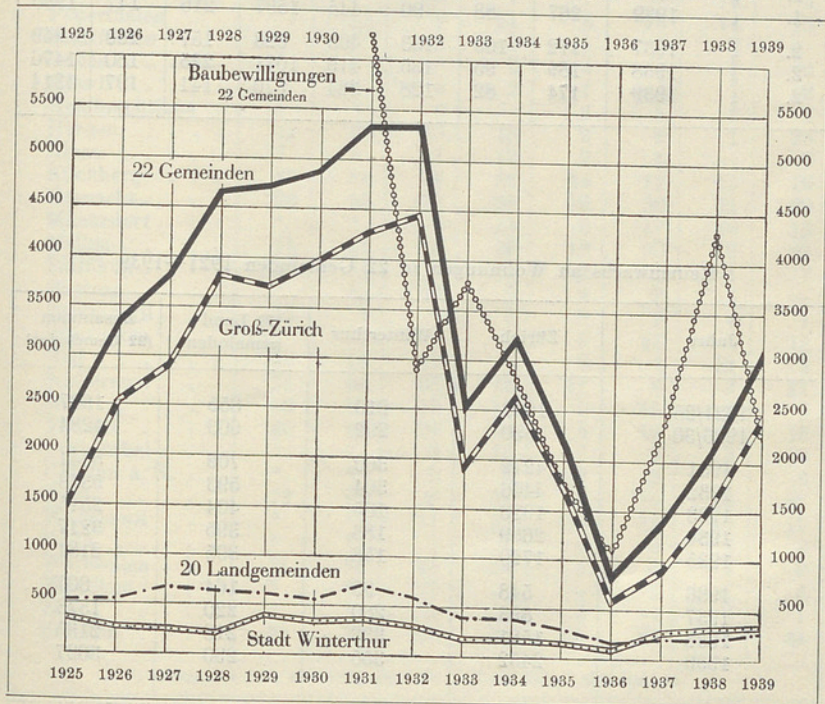
Die hier veröffentlichten Uebersichten vermitteln ein Bild der Wohnbautätigkeit in den größeren Gemeinden des Kantons Zürich. Die Statistik erfasst nicht sämtliche Gemeinden des Kantons. Doch ist zu beachten, daß die nicht berücksichtigten 131 Landgemeinden nur etwa einen Sechstel der Kantonsbevölkerung beherbergen. Die Wohnbautätigkeit in diesen Gemeinden ist im Vergleich zum übrigen Kantonsgebiet nicht bedeutend, weshalb die Nachweise für die 40 größeren Gemeinden genügen dürften.

Einzelne Tabellen enthalten lediglich Angaben für 22 Gemeinden, da nur in diesen Gemeinden bereits seit 1921 Erhebungen durchgeführt werden. Für das größere Gebiet von 40 Gemeinden kann die Wohnbautätigkeit seit 1931 nachgewiesen werden. Ueber die Entwicklung in den schweizerischen Städten bis Juni 1940 gibt die Tabelle Seite 140 unten Aufschluß.

Erhebungsstellen: BIGA, Statistisches Amt der Stadt Zürich, Statistisches Bureau des Kantons Zürich. Die Statistik der Stadt Zürich gibt u. a. auch Aufschluß über Rauminhalt und Assekuranz der Neubauten, über Wohnungswechsel und Wohnungsverbrauch. (Vgl. Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich und Zürcher Statistische Nachrichten.)

Wohnungsbau in 22 Gemeinden 1925–39

Reinzuwachs an Wohnungen und Baubewilligungen in den größeren Gemeinden



Bautätigkeit in 40 Gemeinden 1931—1939

Jahre	Neuerstellte Gebäude mit Wohnungen				Neubauwohnungen			
	Zürich	Winterthur	38 Landgemeinden	Zusammen 40 Gem.	Zürich	Winterthur	38 Landgemeinden	Zusammen 40 Gem.
1931	1125	158	444	1727	4496	357	835	5688
1932	854	207	418	1479	4415	302	718	5435
1933	567	124	326	1017	2039	176	507	2722
1934	672	132	352	1156	2627	181	501	3309
1935	420	98	286	804	1722	151	385	2258
1936	160	62	167	389	505	92	212	809
1937	268	167	228	663	934	264	285	1483
1938	386	156	224	766	1727	351	292	2370
1939	441	170	218	829	2543	357	344	3244
.	.	.	.	.	.	.	.	.
1. Halbjahr 1937	96	67	95	258	311	107	116	534
1. " 1938	197	61	89	347	656	126	112	894
1. " 1939	267	88	90	445	1567	216	147	1930
2. " 1937	172	100	133	405	623	157	169	949
2. " 1938	189	95	135	419	1071	225	180	1476
2. " 1939	174	82	128	384	976	141	197	1314

Reinzuwachs an Wohnungen in 22 Gemeinden 1921—1939

Jahre	Zürich	Winterthur	20 Landgemeinden	Zusammen (22 Gemeinden)
1921/25	1042	210	355	1607
1926/30	3390	292	603	4284
1931	4272	360	709	5341
1932	4446	304	593	5343
1933	1926	185	404	2515
1934	2639	183	395	3217
1935	1720	156	305	2181
1936	548	95	164	807
1937	893	260	220	1373
1938	1581	336	218	2135
1939	2452	355	290	3097
.	.	.	.	.

Reinzuwachs an Wohnungen in einzelnen Gemeinden 1921—1939¹⁾

Gemeinden	1921/25	1926/30	1932	1935	1936	1937	1938	1939
<i>Total 40 Gemeinden</i>	*	*	5476	2281	862	1467	2218	3164
davon 38 Landgem.	*	*	726	405	219	314	301	357
<i>Total 22 Gemeinden</i>	1607	4284	5343	2181	807	1373	2135	3097
davon 20 Landgem.	355	603	593	305	164	220	218	290
<i>Städte:</i>								
Zürich	1042	3389	4446	1720	548	893	1581	2452
Winterthur . . .	210	292	304	156	95	260	336	355
<i>Landgemeinden:</i>								
Adliswil	17	34	30	4	5	1	—	2
Affoltern a. A. .	4	6	6	13	10	3	1	12
Bäretswil	*	*	1	1	2	—	2	—
Bauma	*	*	1	3	2	2	—	4
Bülach	8	14	7	9	8	18	7	11
Dietikon	31	51	35	1	1	3	1	4
Dübendorf	29	37	26	9	9	13	2	19
Dürnten	5	7	—1	7	4	5	5	—
Egg	*	*	—	—	1	—	1	2
Erlenbach	*	*	28	7	7	6	18	4
Feuerthalen . . .	7	13	9	11	3	13	14	13
Glattfelden	*	*	2	3	—	6	2	—
Goßau	*	*	3	2	4	—	1	—2
Hinwil	*	*	4	2	1	3	1	2
Hombrechtikon . .	*	*	6	—	3	5	1	4
Horgen	41	47	27	16	2	2	1	25
Illnau	*	*	21	12	2	5	—	5
Kilchberg	19	34	38	25	14	12	13	16
Küsnacht	28	56	109	28	19	30	41	29
Männedorf	*	*	9	13	6	17	16	13
Meilen	15	23	28	26	19	20	19	23
Pfäffikon	14	11	7	6	2	6	1	7
Rheinau	*	*	10	6	4	2	5	—
Richterswil	13	7	2	5	3	2	4	1
Rüschlikon	*	*	5	5	6	17	8	11
Rüti	16	19	14	3	2	4	12	2
Schlieren	16	48	88	18	11	6	3	21
Stäfa	10	10	15	15	5	15	9	5
Thalwil	26	55	21	18	5	18	29	16
Turbenthal	*	*	3	10	1	9	5	2
Uetikon a. S. . . .	*	*	9	6	2	3	2	3
Uster	12	28	29	27	8	15	20	31
Wädenswil	*	*	11	19	12	14	10	12
Wald	*	*	7	5	1	2	2	2
Wallisellen	21	38	44	14	4	6	7	9
Wetzikon	*	*	12	4	—	3	7	4
Zell	*	*	1	2	6	—	2	1
Zollikon	23	65	59	50	30	28	29	44

¹⁾ Zahlen für 1933 und 1934 siehe Bd. I, S. 101 dieser Mitteilungen.

Reinzuwachs an Wohnungen in 22 Gemeinden 1921—1939

Verhältniszahlen

Jahre	Zürich		Winterthur		20 Landgemeinden		Zusammen (22 Gemeinden)	
	in % des Vor- jahres	1926/30 =100	in % des Vor- jahres	1926/30 =100	in % des Vor- jahres	1926/30 =100	in % des Vor- jahres	1926/30 =100
1921/25	.	31	.	72	.	59	.	37
1926	172	75	75	93	100	89	141	78
1927	114	86	91	84	124	110	114	89
1928	131	113	85	72	95	105	122	109
1929	97	109	186	134	97	101	101	110
1930	107	117	87	117	93	94	104	114
1931	107	126	105	123	125	118	109	125
1932	104	131	84	104	84	98	100	125
1933	43	57	61	63	68	67	47	59
1934	137	78	99	63	98	66	128	75
1935	65	51	85	53	77	51	68	51
1936	32	16	61	33	54	27	37	19
1937	163	26	274	89	134	36	170	32
1938	177	47	129	115	99	36	156	50
1939	155	72	106	122	133	48	145	72
.	.	.	.	.	.	.	.	.

Reinzuwachs an Wohnungen in 40 Gemeinden 1932—1939

Verhältniszahlen

Jahre	Zürich		Winterthur		38 Landgemeinden		Zusammen (40 Gemeinden)	
	in % des Vor- jahres	1931/32 =100	in % des Vor- jahres	1931/32 =100	in % des Vor- jahres	1931/32 =100	in % des Vor- jahres	1931/32 =100
1932	104	.	84	.	87	.	100	.
1933	43	44	61	56	71	66	48	48
1934	137	61	99	55	99	66	127	61
1935	65	39	85	47	79	52	68	42
1936	32	13	61	29	54	28	38	16
1937	163	20	274	78	143	40	170	27
1938	177	36	129	101	96	39	151	41
1939	155	56	106	107	119	46	143	58
.	.	.	.	.	.	.	.	.

Neubauwohnungen nach Wohnungsgrößen

Jahre	Anzahl Wohnungen mit						Total Woh- nun- gen	Von je 100 Wohnungen haben				
	1	2	3	4	5	6		1 od. 2	3	4	5	6
	Zimmern							Zimmer				
22 Gemeinden												
1921/25	7	110	588	445	239	148	1537	7,6	38,3	29,0	15,5	9,6
1926	13	207	1334	1092	479	204	3329	6,6	40,1	32,8	14,4	6,1
1927	48	291	1946	1078	338	187	3888	8,7	50,1	27,7	8,7	4,8
1928	32	525	2441	1093	418	234	4743	11,8	51,5	23,0	8,8	4,9
1929	18	352	2214	1552	445	235	4816	7,7	46,0	32,2	9,2	4,9
1930	54	755	2297	1308	386	200	5000	16,2	45,9	26,2	7,7	4,0
1931	80	750	2766	1374	345	218	5533	15,0	50,0	24,8	6,2	4,0
1932	107	1035	2500	1120	368	173	5303	21,5	47,2	21,1	6,9	3,3
1933	95	695	955	484	279	97	2605	30,3	36,7	18,6	10,7	3,7
1934	121	1046	1073	447	341	165	3193	36,5	33,6	14,0	10,7	5,2
1935	122	697	731	298	201	131	2180	37,6	33,5	13,7	9,2	6,0
1936	21	163	225	184	103	66	762	24,2	29,5	24,1	13,5	8,7
1937	38	287	566	231	165	110	1397	23,3	40,5	16,5	11,8	7,9
1938	124	623	922	322	159	138	2288	32,6	40,3	14,1	7,0	6,0
1939	265	857	1343	407	217	93	3182	35,3	42,2	12,8	6,8	2,9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40 Gemeinden												
1931	80	751	2822	1441	360	234	5688	14,6	49,7	25,3	6,3	4,1
1932	107	1049	2531	1161	389	198	5435	21,3	46,6	21,4	7,1	3,6
1933	95	697	980	522	309	119	2722	29,1	36,0	19,2	11,3	4,4
1934	121	1053	1100	480	373	182	3309	35,5	33,2	14,5	11,3	5,5
1935	122	697	740	337	216	146	2258	36,3	32,8	14,9	9,6	6,4
1936	21	164	230	207	115	72	809	22,9	28,4	25,6	14,2	8,9
1937	38	288	579	269	190	119	1483	22,0	39,1	18,1	12,8	8,0
1938	125	626	935	357	170	157	2370	31,7	39,4	15,1	7,2	6,6
1939	265	857	1347	433	237	105	3244	34,6	41,6	13,3	7,3	3,2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Neubauwohnungen nach Gebäudearten

Jahre	Von den neuerstellten Wohnungen befinden sich in								Total	
	Einfamilien- häusern		Reinen Mehrfamilien- häusern		Wohnhäusern mit Geschäfts- räumen		Anderen Wohn- gebäuden			
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
22 Gemeinden										
1921/25	383	24,9	874	56,9	267	17,4	13	0,8	1537	100
1926	681	20,5	1954	58,7	654	19,6	40	1,2	3329	100
1927	616	15,8	2196	56,5	1033	26,6	43	1,1	3888	100
1928	635	13,4	2971	62,6	1075	22,7	62	1,3	4743	100
1929	891	18,5	2838	58,9	1043	21,7	44	0,9	4816	100
1930	636	12,7	3140	62,8	1171	23,4	53	1,1	5000	100
1931	715	12,9	3529	63,8	1231	22,3	58	1,0	5533	100
1932	610	11,5	3237	61,0	1401	26,5	55	1,0	5303	100
1933	543	20,8	1489	57,2	542	20,8	31	1,2	2605	100
1934	595	18,6	1750	54,8	822	25,8	26	0,8	3193	100
1935	423	19,4	1313	60,2	421	19,3	23	1,1	2180	100
1936	217	28,5	429	56,3	101	13,2	15	2,0	762	100
1937	382	27,3	805	57,6	199	14,3	11	0,8	1397	100
1938	393	17,2	1516	66,3	366	16,0	13	0,5	2288	100
1939	362	11,4	2280	71,6	518	16,3	22	0,7	3182	100
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40 Gemeinden										
1931	754	13,3	3619	63,6	1253	22,0	62	1,1	5688	100
1932	659	12,1	3310	60,9	1410	26,0	56	1,0	5435	100
1933	593	21,8	1526	56,1	569	20,9	34	1,2	2722	100
1934	656	19,8	1788	54,0	832	25,2	33	1,0	3309	100
1935	472	20,9	1337	59,2	425	18,8	24	1,1	2258	100
1936	256	31,6	431	53,3	106	13,1	16	2,0	809	100
1937	437	29,5	828	55,8	206	13,9	12	0,8	1483	100
1938	441	18,6	1536	64,8	374	15,8	19	0,8	2370	100
1939	401	12,4	2300	70,9	521	16,0	22	0,7	3244	100
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Baubewilligungen für Neubauwohnungen in 40 Gemeinden

Jahre	Zürich		Winterthur		38 Landgemeinden		Zusammen (40 Gemeinden)	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Ganzes Jahr 1937 . .	1756	72,7	339	14,1	319	13,2	2414	100
1. Halbjahr 1937 .	603	60,9	210	21,2	177	17,9	990	100
2. Halbjahr 1937 .	1153	81,0	129	9,0	142	10,0	1424	100
Ganzes Jahr 1938 . .	3461	79,1	549	12,5	366	8,4	4376	100
1. Halbjahr 1938 .	1307	73,2	306	17,1	173	9,7	1786	100
2. Halbjahr 1938 .	2154	83,2	243	9,4	193	7,4	2590	100
Ganzes Jahr 1939 . .	1689	73,2	296	12,8	324	14,0	2309	100
1. Halbjahr 1939 .	1180	72,5	223	13,7	225	13,8	1628	100
2. Halbjahr 1939 .	509	74,8	73	10,7	99	14,5	681	100

Baubewilligungen für Neubauwohnungen und Reinzuwachs an Wohnungen in 40 Gemeinden

Jahre	Baubewilligungen für Neubauwohnungen			Reinzuwachs an Wohnungen		
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Ganzes Jahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Ganzes Jahr
a) absolute Zahlen						
1931	3457	2964	6421	2605	2964	5569
1932	1620	1394	3014	3352	2006	5358
1933	2083	1832	3915	1193	1426	2619
1934	1911	1069	2980	1687	1646	3333
1935	1205	629	1834	1315	963	2278
1936	513	623	1136	563	299	862
1937	990	1424	2414	544	923	1467
1938	1786	2590	4376	863	1355	2218
1939	1628	681	2309	1840	1324	3164
b) Verhältniszahlen (1931/32 = 100)						
1932	64	64	64	113	81	98
1933	82	84	83	40	57	48
1934	75	49	63	57	66	61
1935	47	29	39	44	39	42
1936	20	29	24	19	12	16
1937	39	65	51	18	37	27
1938	71	119	93	29	55	41
1939	64	32	49	62	53	58

Wohnungsbestand in 22 Gemeinden

Jahresende	Zürich	Winterthur	20 Landgemeinden	Zusammen (22 Gemeinden)
1920 ¹⁾	57 220	11 835	21 385	90 440
1930 ²⁾	75 186	14 086	25 909	115 181
1931 ³⁾	79 567	14 446	26 618	120 631
1932	84 013	14 750	27 211	125 974
1933	85 939	14 935	27 615	128 489
1934	88 578	15 118	28 010	131 706
1935	90 298	15 274	28 315	133 887
1936	90 846	15 369	28 479	134 694
1937	91 739	15 629	28 699	136 067
1938	93 320	15 965	28 917	138 202
1939	95 772	16 320	29 207	141 299

¹⁾ Wohnungszählung vom 1. Dezember 1920.

³⁾ 1931 und folgende Jahre: Fortschreibung.

²⁾ Wohnungszählung vom 1. Dezember 1930.

Wohnbautätigkeit in den schweizerischen Städten

Zeitraum	Neuerstellte Wohnungen in			Baubewilligte Wohnungen in		
	28 Städten ¹⁾	Zürich	Winterthur	28 Städten ¹⁾	Zürich	Winterthur
1937 ganzes Jahr	4 123	934	264	6 360	1 756	339
1938 ganzes Jahr	6 074	1 727	351	8 441	3 461	549
1939 ganzes Jahr	6 688	2 543	357	5 565	1 689	296
1939 Juni	881	383	59	747	278	3
Juli	121	9	3	571	260	17
August	277	45	27	458	148	20
September	1 433	862	32	211	34	4
Oktober	545	3	26	150	15	6
November	479	51	47	250	26	14
Dezember	222	6	6	155	26	12
1940 Januar	199	72	20	203	78	6
Februar	199	17	1	114	52	2
März	690	493	14	359	69	46
April	243	33	18	415	177	93
Mai	183	—	1	85	32	4
Juni	374	117	27	207	49	8

¹⁾ Quelle: Die Volkswirtschaft; letzte Angaben in Heft 7, S. 310 (1940). — Diese Spalte bezieht sich auf die schweizerischen Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern (Volkszählung 1930; ohne Köniz und Le Châtelard-Montreux).

Motorfahrzeuge im Kanton Zürich

Vorbemerkung

Eine vollständige und zuverlässige Statistik des Motorfahrzeugbestandes besitzen wir für den Kanton Zürich seit 1927, für das ganze Gebiet der Schweiz seit 1933. Die Unterlagen zu dieser Statistik liefern die mit der Beaufsichtigung des Motorfahrzeugverkehrs beauftragten kantonalen Amtsstellen, im Kanton Zürich die Motorfahrzeugkontrolle.

Seit Inkraftsetzung des Bundesgesetzes vom 15. März 1932 über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr ist das Eidgenössische Statistische Amt in der Lage, den Automobilbestand in ausführlicher Gliederung alljährlich, wenn nötig auch in kürzeren Zeitabständen nachzuweisen. Art. 77 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz bietet hierfür die rechtliche Grundlage. Soweit sich die nachfolgenden Angaben nicht auf bereits veröffentlichte Tabellen stützen, sind sie uns vom Eidgenössischen Statistischen Amt in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt worden.

Weitere Nachweise für das Gebiet der ganzen Schweiz und für die übrigen Kantone finden sich im „Statistischen Jahrbuch der Schweiz“ (letzte Angaben 1938, S. 197 ff.) und in der „Volkswirtschaft“ (letzte Angaben 1939, S. 253 ff.).

Erläuterung zu den Tabellen

Die Zahlen betreffen die im Verkehr stehenden Motorfahrzeuge. Seit 1934 wird jeweils der Bestand von Ende September ermittelt, während von 1927—1933 die am Jahresende verkehrsberechtigten Fahrzeuge gezählt wurden. Die Nachweise für 1905, 1915 und 1923 stützen sich auf weniger genaue Erhebungen und sind mit den Bestandesaufnahmen der folgenden Jahre nur bedingt vergleichbar.

Die Angaben der Jahre 1927—1932 stimmen mit den vom Kanton früher veröffentlichten Nachweisen insofern nicht genau überein, als die seinerzeit mit- einbezogenen sogenannten „Kollektivnummern“ nachträglich wieder in Abzug gebracht wurden.

Die im Fahrzeugausweis angegebene und der Statistik zugrunde gelegte Anzahl PS wird nach folgender Formel berechnet: $N = 0,4 \times i \times d^2 \times S$ (N = Zahl der PS, i = Zahl der Zylinder, d = innerer Durchmesser der Zylinder in Zentimetern, S = Kolbenhub in Metern). — Zu den Spezialwagen zählen Krankenwagen, Leichenwagen, Tankwagen, Feuerwehrwagen, Straßensprengwagen usw. — Lastwagen haben eine Nutzlast von 1000 oder mehr kg, Lieferungswagen eine solche von weniger als 1000 kg.

Motorfahrzeugkontrolle

Aus dem Geschäftsbericht des Regierungsrates 1939, Direktion der Polizei, S. 54:

„Das Jahr 1939 brachte bis zur Mobilmachung eine beträchtliche Steigerung der Zahl der Motorfahrzeuge. Die Einnahmen bis zum 1. September waren um eine Viertelmillion Franken höher als bis zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Mobilmachung brachte eine vollkommene Aenderung dieser Entwicklung mit sich. Ungefähr 3000 Fahrzeuge unseres Kantons wurden für die Armee benötigt.

Motorfahrzeugbestand im Kanton Zürich seit 1905

1 Jahre	Motorwagen							Motor- räder	Motor- fahr- zeuge Total
	Per- sonen- wagen	Auto- busse ¹⁾	Last- wagen	Liefe- rungs- wagen	Spe- zial- wagen	Trak- toren ²⁾	Total		
1905	150	* ³⁾	50	* ³⁾		* ³⁾	200	180	380
1915	850	* ³⁾	180	* ³⁾		* ³⁾	1 030	450	1 480
1923	3 380	* ³⁾	970	* ³⁾		* ³⁾	4 350	2 420	6 770
1927	6 494	61	1 595	770		89	9 009	4 556	13 565
1928	7 791	65	1 816	868		101	10 641	5 700	16 341
1929	8 814	72	2 110	1 060		117	12 173	6 351	18 524
1930	9 826	79	2 351	1 151		122	13 529	6 877	20 406
1931	10 907	93	2 666	1 225		127	15 018	7 068	22 086
1932	11 656	132	2 677	1 320		115	15 900	*	*
1933	11 408	153	2 517	1 362		165	15 605	3 744	19 349
1934	12 497	177	4 138	* ³⁾		183	16 995	5 481	22 476
1935	12 552	179	2 564	1 431	115	126	16 967	4 994	21 961
1936	12 261	175	2 485	1 351	117	114	16 503	4 516	21 019
1937	12 742	192	2 544	1 531	121	108	17 238	4 456	21 694
1938	13 454	199	2 579	1 593	127	100	18 052	4 363	22 415
1939 ⁴⁾	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Inbegriffen auswechselbare Wagen, als Autobus oder Lastwagen verwendbar.

2) Ohne landwirtschaftliche Traktoren.

3) In der Zahl der Lastwagen inbegriffen.

4) Vide Tab. 2 und 3.

Gleichzeitig setzte die am Anfang strenge Rationierung der Brennstoffe ein. Der Bundesrat erließ zudem ein Sonntagsfahrverbot. Diese Maßnahmen, wozu noch die Erhöhung des Benzinpreises von 42 auf 50 Rappen kam, bewogen viele Halter von Motorfahrzeugen, ihre Wagen stillzulegen. Bis Ende Dezember wurden ungefähr 2000 Kontrollschilder mehr abgegeben als im Jahre 1938. Die Motorfahrzeugkontrolle mußte infolgedessen rund Fr. 400 000 zurückzahlen, größtenteils für von der Armee requirierte Fahrzeuge. Die Berechnung der Steuerrückvergütungen war aus technischen Gründen nicht einfach. Im Einvernehmen mit der kantonalen Straßenverkehrsliga wurde die Rückerstattung und die Wiedereinlösung requirierter Fahr-

Motorwagen nach Gebieten seit 1905

2 Jahre	Kanton Zürich				Schweiz
	Stadt Zürich ¹⁾	Stadt Winterthur	Landgemeinden ²⁾	insgesamt	
1905	115	*	*	200	*
1915	580	*	*	1 030	*
1923	1 940	*	*	4 350	23 040
1927	4 800	651	3 558	9 009	54 447
1928	5 710	756	4 175	10 641	63 311
1929	6 595	858	4 720	12 173	71 054
1930	7 329	955	5 245	13 529	76 578
1931	8 126	1 019	5 873	15 018	82 301
1932	8 547	*	*	15 900	*
1933	8 329	1 064	6 212	15 605	86 684
1934	10 432	1 126	5 437	16 995	90 735
1935	10 357	1 161	5 449	16 967	91 710
1936	10 037	1 165	5 301	16 503	89 680
1937	10 404	1 221	5 613	17 238	93 372
1938	10 976	1 300	5 776	18 052	97 395
1939	11 488	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.

¹⁾ Ab 1. Januar 1934 erweitertes Stadtgebiet.

²⁾ Ab 1. Januar 1934 verkleinertes Gebiet.

zeuge nach Drittelsmonaten festgesetzt. Auf Grund von Eingaben der Verbände (ASPA) an den Bundesrat, hat dieser den Kantonen mitgeteilt, daß requirierte Fahrzeuge nicht der Besteuerung durch die Kantone unterliegen. Heute haben bereits verschiedene Kantone die zürcherische Regelung übernommen.

Der Regierungsrat beschloß am 26. Januar 1939, die Wechselschilder für Personenwagen einzuführen. Damit wurde einem langjährigen Wunsche des Automobilgewerbes entsprochen. Die Schilder berechtigen zur abwechslungsweisen Benutzung an zwei verschiedenen Personenwagen. Der Halter bezahlt nur die Steuer für den Wagen mit höheren Steuerpferden.“

Motorfahrzeuge nach Gebieten seit 1928

3	Jahre	Stadt Zürich ¹⁾	Stadt Winter- thur	Land- gemein- den ²⁾	Kanton Zürich	Schweiz
		Personenwagen				
	1928	4 241	541	3 009	7 791	50 168
	1930	5 406	674	3 746	9 826	60 735
	1934	7 764	802	3 931	12 497	69 744
	1935	7 702	838	4 012	12 552	70 662
	1936	7 499	840	3 922	12 261	69 098
	1937	7 764	873	4 105	12 742	71 537
	1938	8 245	940	4 269	13 454	74 923
	1939	8 796	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.
		Last-, Lieferungs-, Spezialwagen, Autobusse und Traktoren				
	1928	1 469	215	1 166	2 850	13 143
	1930	1 923	281	1 499	3 703	17 520
	1934	2 668	324	1 506	4 498	20 991
	1935	2 655	323	1 437	4 415	21 048
	1936	2 538	325	1 379	4 242	20 582
	1937	2 640	348	1 508	4 496	21 835
	1938	2 731	360	1 507	4 598	22 472
	1939	2 692	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.
		Motorräder				
	1928	1 848	486	3 366	5 700	38 432
	1930	2 213	544	4 120	6 877	46 421
	1934	2 351	400	2 730	5 481	34 514
	1935	2 155	382	2 457	4 994	32 504
	1936	1 980	346	2 190	4 516	28 639
	1937	1 956	337	2 163	4 456	27 472
	1938	1 957	328	2 078	4 363	26 800
	1939	1 958	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Ab 1. Januar 1934 erweitertes Stadtgebiet.

²⁾ Ab 1. Januar 1934 verkleinertes Gebiet.

Motorwagen im Kanton Zürich nach Herstellungsländern
und Steuer-PS 1937

4 Herstellungsländer	Wagen mit ... Steuer-PS								
	Unter 6	6— 10,99	11— 15,99	16— 20,99	21— 25,99	26— 30,99	31— 40,99	41 u. mehr	Zusam- men
Personenwagen									
Schweiz . . .	5	1	18	2	17	—	—	1	44
Deutschland .	526	1 759	343	80	47	2	3	—	2 760
Frankreich . .	83	761	313	65	7	9	4	2	1 244
Italien	492	600	325	41	—	—	—	—	1 458
Oesterreich . .	9	119	11	3	—	—	—	—	142
Belgien . . .	—	15	4	18	—	12	—	—	49
England . . .	315	465	98	51	1	—	15	—	945
U. S. A. . . .	—	65	1 528	3 550	485	368	51	—	6 047
Uebrige Länder	52	1	—	—	—	—	—	—	53
Total	1 482	3 786	2 640	3 810	557	391	73	3	12 742
davon in der Schweiz montiert	54	94	262	394	4	4	—	—	812
Last- und Lieferungs- wagen									
Schweiz . . .	89	15	78	55	177	145	318	270	1 147
Deutschland .	147	169	51	78	34	3	7	—	489
Frankreich . .	11	241	97	18	3	1	—	—	371
Italien	30	103	78	7	15	—	—	—	233
Oesterreich . .	1	9	1	4	1	—	—	—	16
Belgien . . .	4	5	5	1	—	1	—	—	16
England . . .	76	31	3	169	—	—	—	—	279
U. S. A. . . .	19	46	267	1 145	30	6	—	—	1 513
Uebrige Länder	10	1	—	—	—	—	—	—	11
Total	387	620	580	1 477	260	156	325	270	4 075
davon in der Schweiz montiert	—	3	4	1	—	—	—	—	8

Im Kanton Zürich in Verkehr gesetzte fabrikneue Motorfahrzeuge
nach Quartalen

5	Motorfahrzeugarten	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	Ganzes Jahr
		1932				
	Personenwagen	515	349	596	346	1 806
	Lastwagen, Autobusse ¹⁾	113	65	80	67	325
	Traktoren ²⁾	2	2	2	1	7
	Motorräder	233	232	229	51	745
		1933				
	Personenwagen	346	540	403	419	1 708
	Lastwagen, Autobusse ¹⁾	44	66	64	53	227
	Traktoren ²⁾	—	1	—	—	1
	Motorräder	33	94	65	26	218
		1937				
	Personenwagen	404	547	474	358	1 783
	Lastwagen, Autobusse ¹⁾	67	55	73	79	274
	Traktoren ²⁾	—	—	2	—	2
	Motorräder	26	71	53	15	165
		1938				
	Personenwagen	402	668	548	401	2 019
	Lastwagen, Autobusse ¹⁾	68	76	77	71	292
	Traktoren ²⁾	1	5	1	1	8
	Motorräder	21	89	53	18	181
		1939				
	Personenwagen	456	735	454	194	1 839
	Lastwagen, Autobusse ¹⁾	56	107	61	54	278
	Traktoren ²⁾	2	2	2	2	8
	Motorräder	28	103	45	5	181
	¹⁾ Inbegriffen Lieferungs- und Spezialwagen. ²⁾ Nur gewerbliche Traktoren.					

V a r i a

Stellensuchende nach Berufsgruppen im Kanton Zürich 1939/1940

Berufsgruppen	1939			1940		
	Juni	Sept.	Nov.	Febr.	April	Juni
M ä n n e r						
Landwirtschaft, Gärtnerei	104	74	26	142	4	10
Lebens- und Genußmittel	92	21	32	35	13	3
Bekleidungs- und Reinigungs- gewerbe	48	40	41	23	8	4
Herstellung und Bearbeitung von Leder und Gummi	40	24	16	33	6	1
Baugewerbe	1729	1556	1594	2941	492	449
Holz- und Glasbearbeitung	589	403	385	477	316	254
Textilindustrie	138	100	108	123	38	20
Graphisches Gewerbe	129	88	58	68	30	22
Papierindustrie	27	21	5	11	12	10
Metall-, Maschinen- und elektro- technische Industrie	748	350	317	464	191	62
Handel und Verwaltung	705	715	506	498	314	248
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe	101	125	124	93	56	26
Verkehrsdienst	136	61	65	80	24	8
Freie und gelehrte Berufe	279	298	275	184	138	108
Uebrigc Berufsarten	366	294	200	245	73	41
Total stellensuchende Männer . .	5231	4170	3752	5417	1715	1266
F r a u e n						
Landwirtschaft, Gärtnerei	1	11	5	5	—	1
Lebens- und Genußmittel	25	1	—	—	12	7
Bekleidungs- und Reinigungs- gewerbe	38	211	148	136	59	104
Baugewerbe	—	4	3	5	4	4
Textilindustrie	26	34	56	50	33	50
Graphisches Gewerbe	9	22	26	19	10	25
Papierindustrie	1	13	4	20	2	5
Metall- und Maschinenindustrie .	4	14	12	8	7	6
Handel und Verwaltung	357	662	431	318	325	349
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe	125	523	309	209	129	99
Verkehrsdienst	2	4	1	4	3	1
Freie und gelehrte Berufe	106	226	143	128	114	102
Hauswirtschaft	134	363	291	172	173	186
Uebrigc Berufsarten	112	394	192	133	147	158
Total stellensuchende Frauen . .	940	2482	1621	1207	1018	1097

Die Ganzarbeitslosen im Kanton Zürich seit 1937

Monate	1937	1938	1939	1940
	Männer			
Januar	*	15 503	11 027	7 005
Februar	*	14 545	8 181	4 952
März	*	8 590	7 721	1 974
April	*	8 074	3 571	1 321
Mai	*	8 392	4 848	818
Juni	*	6 671	4 285	1 014
Juli	8 290	6 701	5 169	2 232
August	9 362	6 055	5 113	.
September	8 548	5 784	3 612	.
Oktober	8 717	7 051	3 398	.
November	11 461	8 586	3 248	.
Dezember	13 911	13 938	4 754	.
12-Monatsdurchschnitt	*	9 157	5 411	.
	Frauen			
Januar	*	1 582	1 206	1 248
Februar	*	1 818	1 171	1 081
März	*	1 609	1 113	1 003
April	*	1 434	1 021	930
Mai	*	1 421	1 085	937
Juni	*	1 285	832	983
Juli	1 499	1 444	804	1 165
August	1 428	1 325	736	.
September	1 190	1 254	2 374	.
Oktober	1 327	1 398	1 591	.
November	1 466	1 353	1 447	.
Dezember	1 350	957	1 212	.
12-Monatsdurchschnitt	*	1 407	1 216	.

Der schweizerische Großhandelsindex Ende Juni 1940

Mitteilung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Der Großhandelsindex, umfassend die wichtigsten unverarbeiteten Nahrungsmittel, Roh- und Hilfsstoffe, stellt sich Ende Juni 1940 auf 138,7 (Juli 1914 = 100) oder auf 129,2 (August 1939 = 100). Die gegenüber dem Vormonat eingetretene Erhöhung beträgt 2,8 0/0 und ist in der Hauptsache auf steigende Preise in der Roh- und Hilfsstoffgruppe (+ 5,5 0/0) zurückzuführen. Im Vergleich zum Stand vor Jahresfrist beträgt die Zunahme 30,4 0/0. Bei der Beurteilung des Ergebnisses für den Berichtsmonat sei erneut darauf verwiesen, daß infolge der gegenwärtigen Verhältnisse für eine Reihe von Welthandelsartikeln (Metalle, Kohlen, Weizen usw.) zuverlässige Preisunterlagen noch fehlen.

Die tierischen Nahrungsmittel verzeichnen eine weitere leichte Aufwärtsbewegung um 0,3 0/0, die durch Preisaufschläge auf großem Schlachtvieh, Eiern und Schweineschmalz verursacht wurde. Dagegen werden die Kälber- und Schweinepreise leicht rückläufig notiert. Bei den pflanzlichen Nahrungsmitteln (+ 2,1 0/0)

Großhandelsindex nach Hauptgruppen

Zeitpunkt	Juli 1914 = 100				August 1939 = 100 ¹⁾			
	Nahrungs- mittel	Roh- und Hilfs- stoffe	Futter- und Dünge- mittel	Total- index	Nahrungs- mittel	Roh- und Hilfs- stoffe	Futter- und Dünge- mittel	Total- index
1939 Jahresdurchschn.	119,3	100,0	110,4	111,2	102,5	104,9	104,9	103,6
1939 Juni	115,1	95,1	102,3	106,4	98,9	99,7	97,2	99,1
Juli	115,2	95,4	101,9	106,5	99,0	100,1	96,8	99,2
August	116,4	95,3	105,1	107,4	100,0	100,0	100,0	100,0
September	125,7	104,7	115,1	116,8	108,0	109,7	109,4	108,8
Oktober	127,4	110,4	118,4	120,1	109,5	115,7	112,5	111,9
November	129,5	113,7	119,8	122,6	111,4	119,3	113,8	114,3
Dezember	130,6	117,8	122,6	125,1	112,3	123,7	116,6	116,5
1940 Januar	131,7	123,1	122,9	127,7	113,3	129,3	116,9	118,9
Februar	132,8	126,3	125,4	129,7	114,2	132,6	119,2	120,8
März	133,3	131,6	126,7	132,1	114,6	138,1	120,5	123,1
April	136,3	133,1	126,2	134,2	117,1	139,6	119,9	124,9
Mai	136,7	134,2	126,8	134,9	117,6	140,7	120,5	125,6
Juni	137,8	141,6	132,0	138,7	118,5	148,4	125,4	129,2

¹⁾ Die bisher übliche Indizierung auf der Basis 1926/1927 = 100 fällt inskünftig weg; an ihre Stelle tritt die Indizierung auf der Basis August 1939 = 100. Die Indexberechnung erfolgt jedoch wie bisher auf der für Preise und Gewichte gültigen Originalbasis 1926/1927.

Großhandelsindex nach Untergruppen

Warengruppen	Juli 1914 = 100			August 1939 = 100			Veränderung im Berichts- monat gegenüber	
	Ende Juni 1939	Ende Mai 1940	Ende Juni 1940	Ende Juni 1939	Ende Mai 1940	Ende Juni 1940	Vor- monat %	Vor- jahr %
Tierische Nahrungsmittel . .	120	135	135	99	111	112	+ 0,3	+ 12,9
Pflanzliche Nahrungsmittel .	98	141	144	99	142	145	+ 2,1	+ 46,2
Nahrungsmittel zur industriellen Verarbeitung	119	143	145	99	120	121	+ 1,5	+ 22,4
Baustoffe	120	155	155	100	129	129	+ 0,3	+ 29,1
Metalle	94	138	145	99	145	152	+ 5,0	+ 53,8
Textilien, Leder, Gummi . .	68	98	100	101	144	148	+ 2,5	+ 46,2
Brennstoffe	138	199	228	98	141	162	+ 14,5	+ 64,7
Betriebsstoffe, Chemikalien .	106	157	160	99	146	149	+ 1,6	+ 49,8
Futtermittel	104	132	137	97	123	128	+ 4,0	+ 32,4
Düngemittel	97	107	112	99	109	114	+ 4,6	+ 14,9
Totalindex	106,4	134,9	138,7	99,1	125,6	129,2	+ 2,8	+ 30,4
Nahrungsmittel	115,1	136,7	137,8	98,9	117,6	118,5	+ 0,8	+ 19,7
Roh- und Hilfsstoffe	95,1	134,2	141,6	99,7	140,7	148,4	+ 5,5	+ 48,9
Futter- und Düngemittel . .	102,3	126,8	132,0	97,2	120,5	125,4	+ 4,1	+ 29,0

weisen fast sämtliche Artikel mehr oder weniger ausgeprägte Erhöhungen auf; am stärksten sind Hafer, Gerste, Mais und Kaffee im Preise gestiegen. Die Gruppenziffer der Nahrungsmittel zur industriellen Verarbeitung verzeichnet eine Zunahme um 1,5 0/0; aufgeschlagen haben Oelfrüchte (Copra) und Fabrikationszucker. Bei den Baustoffen (+ 0,3 0/0) wird als einzige Veränderung eine Preiserhöhung für Bauholz gemeldet. Bei den Metallen (+ 5,0 0/0) haben außer Zink, welches unverändert notiert wird, sämtliche Positionen im Preise angezogen. In der Gruppe Textilien-Leder-Gummi (+ 2,5 0/0) ist Rohbaumwolle, Gummi und vereinzelt auch Leder im Preise gestiegen; nur Seide (Organzin) wird gegenüber dem Vormonat etwas tiefer notiert. Die ausgeprägteste Erhöhung verzeichnen im Berichtsmont die Brennstoffe (+ 14,5 0/0); außer den verschiedenen Kohlensorten hat sich auch Brennholz etwas im Preise gefestigt. Bei den Betriebsstoffen und Chemikalien (+ 1,6 0/0) werden höhere Preise für Maschinen- und Terpentinöl gemeldet. Die Indexziffer der Futtermittel verzeichnet eine Zunahme um 4,0 0/0; im Preise gestiegen sind namentlich Futtergerste, -mais, -hafer und in abgeschwächtem Maße auch Oelkuchen. Die Düngemittel weisen eine Steigerung um 4,6 0/0 auf; Preisaufschläge sind bei Stroh und Thomasmehl, unbedeutende Abschläge dagegen bei Kalidünger (infolge Gewährung des üblichen Sommerrabatts) eingetreten.

(Die Volkswirtschaft, herausgegeben vom Eidg. Volkswirtschaftsdep., Juli 1940, S. 305)

Häufigste Kleinhandels-Preise in der Stadt Zürich¹⁾

Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe, Seife

Preise ohne Abzug der Rückvergütungen

Artikel	Verkaufs-Einheit	Häufigster Preis am 15. des Monats je Verkaufseinheit in Rappen			
		Aug. 1939	April 1940	Juni 1940	Juli 1940
†Milch (Vollmilch)	Liter	34	35	35	35
†Butter, Tafel-, inländisch	kg	515	570	590	590
Butter, Tafel-, inländisch	100 g	52	58	59	59
Einsiedebutter, inländisch	kg	455	510	530	530
†Käse, Emmentaler	kg	280	310	315	330
Trinkeier, inländisch	Stück	16	16	17	17,5
†Kisteneier, ausländisch, große	Stück	12	14	14	14
†Rindfleisch, Siedefleisch ²⁾	kg	305	310	325	325
†Rindfleisch, Bratenstücke ²⁾	kg	310	320	335	335
Kuhfleisch, Siedefleisch ²⁾	kg	230	250	260	260
Kuhfleisch, Bratenstücke ²⁾	kg	240	260	275	275
†Kalbfleisch, Bratenstücke Ia ²⁾	kg	385	390	400	400
†Kalbfleisch, Bratenstücke IIa ²⁾	kg	330	335	350	350
†Schweinefleisch, frisches, mageres ²⁾	kg	350	390	390	390
Schweinefleisch, geräuchertes	kg	390	430	430	430
†Magerspeck, geräuchert	kg	375	420	420	420
Servelat	Stück	20	25	28	28
Schüblinge	Stück	30	35	40	40
Aufschnitt, ohne Schinken	kg	490	540	540	540
†Schweinefett, roh (Schmer)	kg	185	245	245	245
†Schweineschmalz, ausgelassen, inländ.	kg	205	255	255	255
Rindsnierenfett, frisches	kg	120	130	135	135
†Bratfett	kg	170	190	200	200
†Kokosfett in Tafeln (Markenartikel)	kg	200	230	230	230
Kokosfett, mit Butterzusatz	kg	.	308	308	308
†Speiseöl, Erdnußöl und ähnliche	Liter	150	185	190	190
†Brot, Einheits-	kg	43	44,5	46	46
Mehl, Einheitsback-	kg	38	44	46	46
Grieß	kg	40	52	53	56
†Maisgrieß	kg	31	39	39	39
†Reis, ital. glaciert	kg	55	67	68	68
Reis Camolino, sup.	kg	49	59	60	60
†Hafergrütze, offen	kg	49	61	62	63
Haferflocken, offen	kg	42	55	57	58
†Rollgerste	kg	48	57	59	59
†Teigwaren, gewöhnliche, offen	kg	64	73	74	74
Teigwaren, sup., in Paketen	kg	93	106	106	106
Teigwaren, Eier-, gewöhnliche	kg	121	132	135	135

† = Indexartikel. ¹⁾ Nach Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich. ²⁾ mit Knochen.

Fortsetzung nächste Seite

Häufigste Kleinhandels-Preise in der Stadt Zürich¹⁾

Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe, Seife

Preise ohne Abzug der Rückvergütungen

Artikel	Verkaufs-Einheit	Häufigster Preis am 15. des Monats je Verkaufseinheit in Rappen			
		Aug. 1939	April 1940	Juni 1940	Juli 1940
†Bienenhonig, inländisch, offen	kg	450	520	520	520
†Kristallzucker, weiß	kg	54	68	70	70
Würfelzucker, Kilogramm-Pakete . .	kg	65	83	84	84
†Schokolade, ménage	kg	240	260	260	260
Kakao, offen	kg	200	250	250	250
†Kaffee, geröstet., mittl. Qual. . . .	kg	350	350	350	355
Tee, Ceylon-Pekoe, offen	kg	835	825	835	835
†Erbsen, gelbe, ganze	kg	56	88	91	92
†Bohnen, weiße	kg	46	65	65	70
Linsen	kg	76	78	80	82
†Kartoffeln, inländisch	kg	26	26	.	35
Kartoffeln, ausländisch	kg	40	28	48	45
Aepfel, Tafel-	kg	60	85	170	85
Aepfel, Koch-	kg	45	50	.	80
Tannenholz, Schitli und Stöckli . .	Reif	190	220	220	220
Buchenholz, Schitli und Stöckli . .	Reif	230	260	260	260
†Zürcher Brechkoks, 35/45 mm . . .	q	830	1090	1090	1520
†Braunkohlenbriketts, Union	q	730	860	860	880
Ruhr-Anthrazit, 30/50 mm	q	1010	1270	1300	1720
†Belg. Anthrazit, 30/50 mm	q	1030	1230	1230	1270
Anthrazit-Eier, deutsche	q	.	1120	1120	1520
Petroleum	Liter	30	39	39	44
†Gas	m ³	20	20	20	20
†Elektrischer Lichtstrom, Hochtarif .	kWh	45	45	45	45
†Elektrischer Lichtstrom, Niedertarif .	kWh	20	20	20	20
†Kernseife, weiß, 400 g	Stück	40	48	48	48
Schmierseife, gelb	kg	63	90	95	95
Bodenwischse, offen	kg	125	155	160	170

† = Indexartikel. 1) Nach Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich.

Uebersicht statistischer Nachweise

unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich

Nachdruck der Uebersicht (auch im Auszug) nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Die Uebersicht bietet eine Auswahl statistischer Nachweise, wobei vor allem solche Angaben berücksichtigt werden, die auf knappem Raum über die wirtschaftliche Entwicklung kurz Aufschluß geben. Die Darstellung kann die für das gründlichere Studium der einschlägigen Fragen in Betracht fallenden Tabellenwerke der amtlichen Statistik nicht ersetzen.

Soweit eine Gebietsbezeichnung nicht angegeben ist, beziehen sich die Zahlen auf den Kanton Zürich. Anmerkungen sowie Nachweis der Erhebungsstellen sind am Schluß aufgeführt.

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
1	Bevölkerungsstand Kanton Zürich . .	Anzahl	Jahresanfang	651 400	653 500	660 000	668 000
2	Stadt Winterthur	"	"	56 338	57 654	58 410	59 631
3	Stadt Zürich . .	"	"	319 849	321 380	329 780	337 164
4		"	Ende Juni	319 212	323 814	334 457	335 307
5	Rindviehbestand . .	Anzahl	April	128 125	134 285	*	131 757
6	Schlachtungen nach Fleischgewicht Stadt Zürich . .	100 kg	Ganzes Jahr II. Quartal	151 832 37 335	154 264 36 387	166 167 39 976	. 37 204
7	Milcheinlieferung .	1000 kg	Ganzes Jahr	163 888	166 263	*	.
8	Produktion von Brot- getreide, Körnerertrag	q	Ganzes Jahr	166 590	195 020	*	.
9	Weinernte, Ertrag .	hl 1000 Fr.	Herbst "	39 669 2 622	41 585 3 008	22 617 1 270	. .
10	Bodenverbesserungen bewilligte, subventions- berechtigte	1000 Fr.	Ganzes Jahr	301	972	1 347	.
11	Fabrikarbeiter insgesamt	Männer Frauen	vide Anmer- kungen	44 877	43 718	.	.
12	Textilindustrie . .	Männer		23 777	22 161	.	.
13	Maschinen, Metalle	Männer und Frauen		15 799	13 928	.	.
				26 764	26 813	.	.
14	Arbeitslosigkeit Stellensuchende .	Männer	Jahresmittel	14 086	11 173	6 230	.
		"	Januar	21 651	17 762	12 091	7 595
		"	Juni	11 065	8 797	5 231	1 266
		"	Juli	10 739	8 767	6 107	2 578

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
14	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Frauen	Jahresmittel	1 822	1 706	1 390	.
		"	Januar	2 096	2 019	1 535	1 376
		"	Juni	1 700	1 615	940	1 097
		"	Juli	1 674	1 600	876	1 220
15	Ganzarbeitslose	Männer	Jahresmittel	*	9 157	5 411	.
		"	Januar	*	15 503	11 027	7 005
		"	Juni	*	6 671	4 285	1 014
		"	Juli	8 290	6 701	5 169	2 232
		Frauen	Jahresmittel	*	1 407	1 216	.
		"	Januar	*	1 582	1 206	1 248
		"	Juni	*	1 285	832	983
		"	Juli	1 499	1 444	804	1 165
16	Elektrizität Energieproduktion und -bezug						
	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich . . .	1000 kWh	Ganz. Jahr † I. Halbjahr	221 385 .	237 649 .	242 189 .	. .
	Fremdenverkehr Kanton Zürich						
17	Hotelgäste . .	Anzahl	Ganzes Jahr	369 127	372 128	465 106	.
18	Logiernächte .	"	"	1 113 307	1 252 170	1 261 084	.
	Stadt Zürich						
19	Hotelgäste . .	"	"	328 156	328 910	415 704	.
		"	I. Quartal	68 333	70 629	74 673	48 732
		"	Juni	26 013	26 193	53 184	11 909
20	Logiernächte .	"	Ganzes Jahr	925 238	1 036 586	1 091 110	.
		"	I. Quartal	199 896	207 616	237 821	148 278
		"	Juni	75 208	83 605	122 759	34 490
	Wohnungsbau Baubewilligte Wohnungen						
21	40 Gemeinden .	Anzahl	Ganzes Jahr	2 414	4 376	2 309	.
22	Stadt Zürich	"	"	1 756	3 461	1 689	.
		"	I. Quartal	248	539	548	199
	Neuerstellte Wohnungen						
23	40 Gemeinden .	"	Ganzes Jahr	1 483	2 370	3 244	.
24	Stadt Zürich .	"	"	934	1 727	2 543	.
		"	I. Quartal	230	430	1 137	582
25	Großhandelsindex Schweiz	Juli 1914 = 100	Jahresmittel Juni	111 112	107 107	111 106	. 139

† Geschäftsjahr 1. Oktober bis 30. September

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
26	Lebenskostenindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel	137	137	138	.
			Januar	133	138	137	144
			Juli	137	137	138	151
			August	137	136	137	.
27	Stadt Zürich . .		Jahresmittel	137	138	139	.
			Juli	138	137	139	152
			August	138	137	138	.
28	Nahrungskostenindex Schweiz		Jahresmittel	130	130	132	.
			Juli	131	129	132	145
			August	130	129	131	.
29	Stadt Zürich . .		Jahresmittel	125	126	129	.
			Juli	126	125	128	142
			August	126	124	128	.
	Kleinhandelspreise Stadt Zürich						
30	Milch (Vollmilch)	Fr. pro l	Mitte Januar	— .31	— .32	— .34	— .34
		"	Mitte Juli	— .32	— .32	— .34	— .35
		"	Mitte August	— .32	— .32	— .34	.
31	Butter	Fr. p. kg	Mitte Januar	4.85	5.15	5.15	5.70
	Zentrifugen Ia	"	Mitte Juli	5.15	5.15	5.15	5.90
		"	Mitte August	5.15	5.15	5.15	.
32	Eier, ausländische	Fr. p. St.	Mitte Januar	— .12	— .16	— .14	— .15
		"	Mitte Juli	— .10	— .12	— .11	— .14
		"	Mitte August	— .11	— .13	— .12	.
33	Brot (Halbweiß-)	Fr. p. kg	Mitte Januar	— .45	— .48	— .43	— .43
		"	Mitte Juli	— .48	— .46	— .43	— .46
		"	Mitte August	— .48	— .46	— .43	.
34	Kartoffeln . . .	Fr. p. kg	Mitte Januar	— .20	— .17	— .19	— .25
	inländische	"	Mitte Juli	— .25	— .28	— .35	— .35
		"	Mitte August	— .19	— .19	— .26	.
35	Kristallzucker .	Fr. p. kg	Mitte Januar	— .42	— .46	— .47	— .62
	weiß	"	Mitte Juli	— .46	— .44	— .53	— .70
		"	Mitte August	— .46	— .44	— .54	.
36	Braunkohlen- briketts . . .	Fr. pro q	Mitte Januar	7.30	7.60	7.60	7.65
		"	Mitte Juli	7.40	7.40	7.20	8.80
		"	Mitte August	7.40	7.50	7.30	.
37	Kernseife Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	1.00	1.12	1.12	1.12
	weiß	"	Mitte Juli	1.07	1.12	1.00	1.20
		"	Mitte August	1.07	1.12	1.00	.

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
38	Kleinhandelspreise Kanton Zürich Ochsen- u. Rind- fleisch Ia	Fr. p. kg	Mitte Januar Mitte Juli Mitte August	2.94 3.01 3 01	3.01 3 02 3.01	3.01 3.01 3.01	3.00 3.17 .
39	Kalbfleisch Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar Mitte Juli Mitte August	3.52 3.58 3.73	3.59 3.56 3.50	3.58 3.66 3.58	3.60 3.59 .
40	Schweinefl. Ia . geräuchert mit Speck und Schwarte	Fr. p. kg	Mitte Januar Mitte Juli Mitte August	3.51 3.51 3.55	3.60 3.55 3.55	3.68 3.66 3.68	4.00 4.05 .
41	Mietindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel Juli	175 175	174 174	174 173	. 173
42	Stadt Zürich . .		Jahresmittel Juli	186 186	184 184	183 183	. 182
43	Winterthur . . .		II. Quartal	92	93	93	92
44	6 Landgemeinden	1930 = 100	"	89	89	88	88
45	Konkurse, neueröffnete	Anzahl	Ganzes Jahr	366	307	228	.
46	Grundpfandverschul- dung						
46	Zugang	Mill. Fr.	Ganzes Jahr	158	226	196	.
47	Abgang	"	"	135	170	139	.
48	Bestand	"	Jahresende	4 525	4 581	4 638	.
49	Lotterien, bewilligte .	Anzahl	Ganzes Jahr	4	2	5	.
		1000 Fr	"	7 060	12 024	29 400	.
50	Wertschriften- Umsätze	Mill. Fr.	I. Quartal II. Quartal Ganzes Jahr	1 782 1 115 4 984	900 733 3 425	909 800 3 029	508 379 .
51	Spareinlagen Depositen- u. Einlagehefte der Zürch. Kantonalbank	Mill. Fr.	Ende Januar Ende Mai Ende Sept.	508 519 520	541 542 537	555 548 538	543 512 .
52	Zins auf Spareinlagen Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel Ende Juni	2.83 3.00	2.50 2.50	2.50 2.50	. 2.50†
53	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel Ende Juni	2.99 3.00	2.68 2.71	2.48 2.48	. 2.52

† Seit 1. Juli 1940: 3 %

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
	Kassenobligationen 3—5 Jahre						
54	Zürch. Kantonalb.	%	Ende Juni	.	.	3.00	3.75
55	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	3.18	2.83	3.02	.
			Ende Juni	3.21	2.82	2.88	3.71
56	Großbanken . .	%	Jahresmittel	3.10	2.80	3.06	.
		%	Ende Juni	3.20	2.80	2.80	3.83
	Zins auf I. Hypo- theken						
57	Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel	4.00	3.88	3.75	.
		%	Ende Juni	4.00	4.00	3.75	3.75
58	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	4.05	3.78	3.74	.
		%	Ende Juni	4.00	3.75	3.73	3.91
59	Schweiz. Obligationen- index	Vide An- mer- kungen	Jahresmittel	129.62	136.42	117.55	.
			Mitte Juli	131.16	141.86	123.12	109.41
			Mitte August	131.94	139.87	121.43	.
60	Schweiz. Aktienindex Gesamtindex . .		Jahresmittel	173.50	188.60	165.00	.
			Mitte Juni	169.28	187.63	167.77	.
			Mitte Juli	173.81	195.39	164.23	146.84
			Mitte August	186.86	196.02	163.74	.
61	Industrieaktien .	in % des ein- bezahl- ten Ak- tienka- pitals	Jahresmittel	249.20	304.90	301.20	.
			Mitte Juni	241.96	304.58	296.27	.
			Mitte Juli	249.09	319.54	295.33	278.31
			Mitte August	259.90	325.63	297.32	.
62	Eidgen. Stempel- abgaben	1000 Fr.	Ganzes Jahr	72 177	70 629	67 720	.
	Rohertrag Schweiz	"	II. Quartal	22 263	23 065	20 225	18 150
63	Notenumlauf . . . der Schweiz. Nationalbank	Mill. Fr.	Ende Juni	1 409	1 541	1 729	2 252
			Ende August	1 411	1 554	2 024	.
			Ende Dez.	1 431	1 751	2 050	.
64	Wert des Schweizer- frankens	in % des \$	Jahresmittel	100.3	100.0	98.5	.
			Januarmittel	100.3	101.1	98.8	98.0
			Junimittel	100.1	100.1	98.6	98.3
			Augustmittel	100.4	100.1	98.6	.

Uebersicht statistischer Nachweise

Nummern in Uebersicht	Anmerkungen
1	Wohnbevölkerung nach Schätzung des Eidgenössischen Statistischen Amtes.
2-3	Wohnbevölkerung nach Fortschreibung.
5	1939 mußte die Zählung infolge der Maul- und Klauenseuche ausfallen.
7	Konsummilch und verarbeitete Milch der organisierten Produzenten. Milchjahr: 1. Mai bis 30. April.
11-13	1937: Stichtag Mitte September. 1938: Erhebungen im Laufe des Jahres anlässlich Betriebsinspektionen. 1939: Erhebung infolge der Mobilisation nicht abgeschlossen.
14-15	Siehe auch Seite 147/148 dieser Mitteilungen.
16	Versorgungsgebiet der E. K. Z.: Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich), die schwyzerischen Bezirke Höfe und Einsiedeln, die zugerische Gemeinde Menziken.
17-18	Ohne Betriebe mit 3 und 4 Betten
30-37	Weitere Angaben über Kleinhandelspreise in der Stadt Zürich siehe Seite 151/152 dieser Mitteilungen.
38-40	Durchschnitte der Ladenpreise aus verschiedenen Kantonsgebieten.
50	Umsätze der im Kanton konzessionierten Firmen und außerbörslichen Vermittler; Geschäfte der Firmen unter sich sind doppelt gezählt.
54	In den Monaten Mai bis August 1937 wurden nur 8jährige, im Januar bis September 1938 nur 10jährige Kassenobligationen herausgegeben.
59	Die durchschnittliche Rendite von 12 Anleihen der Eidgenossenschaft und der SBB. ist ins umgekehrte Verhältnis gesetzt zur Indexbasis (durchschnittliche Obligationen-Verzinsung der schweizerischen Banken 1906-1925 = 4,42 ‰).
59-61	Die Börse war vom 10. Mai bis 6. Juli 1940 geschlossen.

Quellennachweis vide nächste Seite

Uebersicht statistischer Nachweise

Quellennachweis (Verzeichnis der Erhebungsstellen)

Nachstehend sind die Erhebungsstellen aufgeführt, welche die einzelnen Nachweise jeweils in eigenen Veröffentlichungen oder anderweitig bekannt geben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß bei der Beschaffung der Zahlen durch eidgenössische Ämter in vielen Fällen kantonale und namentlich auch kommunale Stellen mitwirken.

Nummern in
Uebersicht

1, 2	Eidgenössisches Statistisches Amt
3, 4	Statistisches Amt der Stadt Zürich
5	Eidgenössisches Statistisches Amt
6	Verwaltung des Schlachthofes der Stadt Zürich
7	Verband Nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften
8	Preisberichtsstelle des Schweiz. Bauernverbandes
9	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
10	Kantonales Meliorationsamt (Geschäftsbericht des Regierungsrates)
11-13	Für 1937: Eidgenössisches Statistisches Amt Für 1938: Eidgenössisches Fabrikinspektorat Kreis III
14-15	Kantonales Arbeitsamt
16	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
17, 18	Eidgenössisches Statistisches Amt
19-20	Statistisches Amt der Stadt Zürich
21, 23	Statistisches Bureau des Kantons Zürich und BIGA.
22, 24	Statistisches Amt der Stadt Zürich
25, 26, 28	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
27, 29-37	Statistisches Amt der Stadt Zürich
38-40	Schweizerischer Metzgermeisterverband
41	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
42	Statistisches Amt der Stadt Zürich
43, 44	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
45-48	Obergericht des Kantons Zürich
49	Eidgenössische Steuerverwaltung und kant. Polizeidirektion
50	Kantonales Börsenkommissariat
51	Verband Schweiz. Kantonalbanken und Schweiz. Großbanken
52, 54, 57	Zürcher Kantonalbank
53, 55-56,	Schweizerische Nationalbank
58-61, 63-64	
62	Eidgenössische Steuerverwaltung

Verzeichnis der ...

Die ...

...

1.2	...
1.3	...
1.4	...
1.5	...
1.6	...
1.7	...
1.8	...
1.9	...
2.0	...
2.1	...
2.2	...
2.3	...
2.4	...
2.5	...
2.6	...
2.7	...
2.8	...
2.9	...
3.0	...
3.1	...
3.2	...
3.3	...
3.4	...
3.5	...
3.6	...
3.7	...
3.8	...
3.9	...
4.0	...
4.1	...
4.2	...
4.3	...
4.4	...
4.5	...
4.6	...
4.7	...
4.8	...
4.9	...
5.0	...
5.1	...
5.2	...
5.3	...
5.4	...
5.5	...
5.6	...
5.7	...
5.8	...
5.9	...
6.0	...
6.1	...
6.2	...
6.3	...
6.4	...
6.5	...
6.6	...
6.7	...
6.8	...
6.9	...
7.0	...
7.1	...
7.2	...
7.3	...
7.4	...
7.5	...
7.6	...
7.7	...
7.8	...
7.9	...
8.0	...
8.1	...
8.2	...
8.3	...
8.4	...
8.5	...
8.6	...
8.7	...
8.8	...
8.9	...
9.0	...
9.1	...
9.2	...
9.3	...
9.4	...
9.5	...
9.6	...
9.7	...
9.8	...
9.9	...
10.0	...

Entwicklung der Arbeitslosigkeit

Im Laufe der letzten Jahre ging die Arbeitslosigkeit stark zurück. Auch seit Ausbruch des Krieges bewegt sich die Arbeitslosenkurve weiterhin in absteigender Richtung. Im November 1940 waren im Kanton Zürich noch 3000 stellensuchende Männer eingeschrieben gegenüber 18—19000 im gleichen Monat der Krisenjahre 1935 und 1936.

Der aufmerksame Zeitungsleser kann die Entwicklung der Arbeitslosigkeit auf Grund der monatlichen Mitteilungen der Arbeitsämter und des BIGA laufend verfolgen. Kurzgefaßte Hinweise, die meist auch über die Arbeitslosigkeit in den wichtigsten Berufszweigen Aufschluß geben, erleichtern dabei die rasche Orientierung. So wertvoll diese Zeitungsmeldungen sind, für eingehendere Betrachtungen enthalten sie in der Regel nicht genügend ausführliche Angaben. Solange sich die Behörden mit Fragen der Arbeitsmarktregelung befassen müssen, besteht jedoch ein Bedürfnis nach statistischen Unterlagen, die ein möglichst ausführliches Bild der tatsächlichen Verhältnisse vermitteln. Darüber hinaus ist für manche Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik ein Gesamtüberblick der Entwicklung kaum zu entbehren. Erst recht in Zeiten rascher Wandlungen, wie wir sie heute durchleben, genügt es nicht, die letzte Phase des Wirtschaftsablaufs zu erkennen. Man muß auch in der Lage sein, diese Phase in den Rahmen der Gesamtentwicklung zu stellen und von einer höheren Warte aus zu beurteilen.

Die vorliegende Darstellung bietet einen knappen Auszug aus einem größeren handschriftlichen Tabellenwerk, das wir auf Grund der Statistik des kantonalen Arbeitsamtes und des BIGA für die letzten Jahre erstellten und nun laufend weiterführen. Unsere Veröffentlichung beschränkt sich zunächst auf wenige Tabellen, die für das Gebiet des Kantons Zürich etwa gleich ausführliche Angaben enthalten wie sie jeweils im eidgenössischen Statistischen Jahrbuch und in der „Volkswirtschaft“ für die ganze Schweiz geboten werden.

Nachfolgend sei kurz auf die Gesamtentwicklung im Zeitraum 1936—1940 hingewiesen.

Stellensuchende Männer 1936—1940 (in runden Zahlen)

		Kanton Zürich	Stadt Zürich	übriges Kantonsgebiet
Jahresmittel	1936	18 500	11 900	6 600
"	1937	14 100	9 800	4 300
"	1938	11 200	7 600	3 600
"	1939	6 200	4 500	1 700
"	1940	3 100	2 500	600
Rückgang	1936—40	15 400	9 400	6 000
1940 in ‰ von 1936		17	21	9

Im ganzen Kanton ist die Zahl der stellensuchenden Männer im Laufe der letzten 5 Jahre von 18 500 auf 3 100 oder um 83 Prozent zurückgegangen. Während im günstigsten Monat des Krisenjahres 1936 nicht weniger als 16 200 Arbeitslose eingeschrieben waren (Juni), zählte man im April 1939 noch 4 500 und im Mai 1940 nur noch rund 1000 stellensuchende Männer. In Wirklichkeit ist allerdings die Entwicklung nicht ganz so günstig verlaufen. Rechnen wir nämlich die im Militärdienst beschäftigten Arbeitslosen zur Zahl der Stellensuchenden hinzu, so ergibt sich für 1940 ein Bestandesmittel von rund 4 800 arbeitslosen Männern (Vergl. Tab. 9). Der Rückgang beträgt darnach etwa 13 700 oder rund 74 Prozent des Bestandes 1936. Man darf übrigens nicht außer Acht lassen, daß zahlreiche Arbeitslose — wieviele wissen wir nicht — entweder selbst mobilisiert sind oder als Ersatz für mobilisierte Männer Beschäftigung gefunden haben. Es empfiehlt sich, zum Vergleich auch die Nachweise über einzelne Berufsgruppen (Tab. 5—7) und über die Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern der Arbeitslosenkassen (Tab. 10) beizuziehen.

Erläuterungen zur Statistik der Arbeitslosigkeit

Quellen:

Die vorliegenden Nachweise sind in der Hauptsache den Zusammenstellungen des Kant. Arbeitsamtes entnommen, das seine Erhebungen nach den Weisungen des BIGA durchführt. Einzelne Angaben sind uns von der Abteilung Sozialstatistik des BIGA direkt zur Verfügung gestellt worden.

Stellensuchende:

Die Statistik der Arbeitsämter erfaßt nicht die Arbeitslosen schlechthin, sondern einen, in der Regel etwas kleineren Kreis von Personen, nämlich die beim Arbeitsamt eingeschriebenen Stellensuchenden. — Ab Januar 1939 sind die von den Arbeitsämtern an Notstandsarbeiten zugewiesenen Arbeitskräfte, sofern sie in ihrem Beruf beschäftigt sind, nicht mehr in der Zahl der Stellensuchenden inbegriffen; dagegen werden die außerberuflich beschäftigten Notstandsarbeiter nach wie vor als Stellensuchende mitgezählt. Durch diese Aenderung wird die Vergleichbarkeit der Zahlen ab 1939 mit den Nachweisen früherer Jahre nur in geringem Maße beeinträchtigt.

Ganzarbeitslose:

Seit 1937 ermitteln die Arbeitsämter auch die Zahl der am Stichtag (Ende Monat) ganzarbeitslosen Stellensuchenden. Nach den Weisungen des BIGA haben die Arbeitsämter die Ganzarbeitslosen in der Weise zu berechnen, daß sie von der Gesamtzahl der Stellensuchenden folgende Kategorien in Abzug bringen:

- alle Stellensuchenden, die sich noch in ungekündigter, gekündigter, vorübergehender oder provisorischer Stellung befinden oder außerberuflich beschäftigt sind;
- alle Notstandsarbeiter, Arbeitslager- und Kursteilnehmer, sowie die Pflichtarbeiter in der eidgenössischen Krisenunterstützung gemäß Art. 12 des Bundesbeschlusses vom 23. Dezember 1936, soweit sie als Stellensuchende gezählt werden;
- allfällig als Stellensuchende berücksichtigte Teilarbeitslose, sowie

Kleinbauern und andere selbständig erwerbende Personen, bei welchen die gesuchte Arbeit lediglich als eine Ergänzung zu ihrer Hauptbeschäftigung angesehen werden muß. Grundsätzlich werden also, um die Zahl der angemeldeten Ganzarbeitslosen zu erhalten, alle jene Stellensuchenden ausgeschieden, die am Stichtag noch irgend eine Beschäftigung haben.

Teilarbeitslose:

Die Arbeitsämter veröffentlichen monatlich Angaben über die Zahl der bei ihnen angemeldeten Teilarbeitslosen. Dabei ist zu beachten, daß das Maß der Teilarbeitslosigkeit unter Umständen nur einige Stunden pro Woche beträgt.

Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern der Arbeitslosenkassen:

Einmal jährlich, auf Ende September, ermitteln die Arbeitslosenversicherungskassen in kantonsweiser Gliederung Angaben über die Arbeitslosigkeit unter ihren Mitgliedern. Eine häufigere kantonsweise Auszählung würde den Kassen zu viel Mehrarbeit verursachen, da viele von ihnen ihre Mitglieder aus verschiedenen Kantonen rekrutieren. Unter den gegenwärtigen besonderen Verhältnissen sind die Kassenorgane teilweise nur unvollständig darüber orientiert, inwieweit die Ganzarbeitslosigkeit ihrer Mitglieder durch neueingetretene Umstände behoben worden ist. Zudem beziehen sich die Angaben einzelner Arbeitslosenkassen nicht genau auf Monatsende, sondern auf einen früheren Zeitpunkt bzw. eine Zählperiode von mehreren Tagen des Berichtsmonats. Die Ergebnisse dieser Statistik können daher nicht ohne weiteres mit den Arbeitslosenzahlen der Arbeitsämter verglichen werden und sind in letzter Zeit überhöht. (Volkswirtschaft, Jahrgang 1940, S. 316.)

Laufende 12-Monatsmittel:

Um den allgemeinen Verlauf der Entwicklung einer Zahlenreihe darzustellen und die saisonalen, jahreszeitlich bedingten Schwankungen auszuschalten, bedient man sich der Methode der gleitenden Mittelwerte. Es werden 12-Monatsabschnitte gebildet, aus denen man das arithmetische Mittel berechnet. So ergibt sich aus dem Durchschnitt der Monate Januar-Dezember der Mittelwert für den Monat Juli, Februar-Januar ergibt den Mittelwert für den August etc. (Vide Zürcher Statistische Nachrichten, Jahrg. 34, Heft 1, S. 5.)

Frühere Veröffentlichungen des Statistischen Bureau:

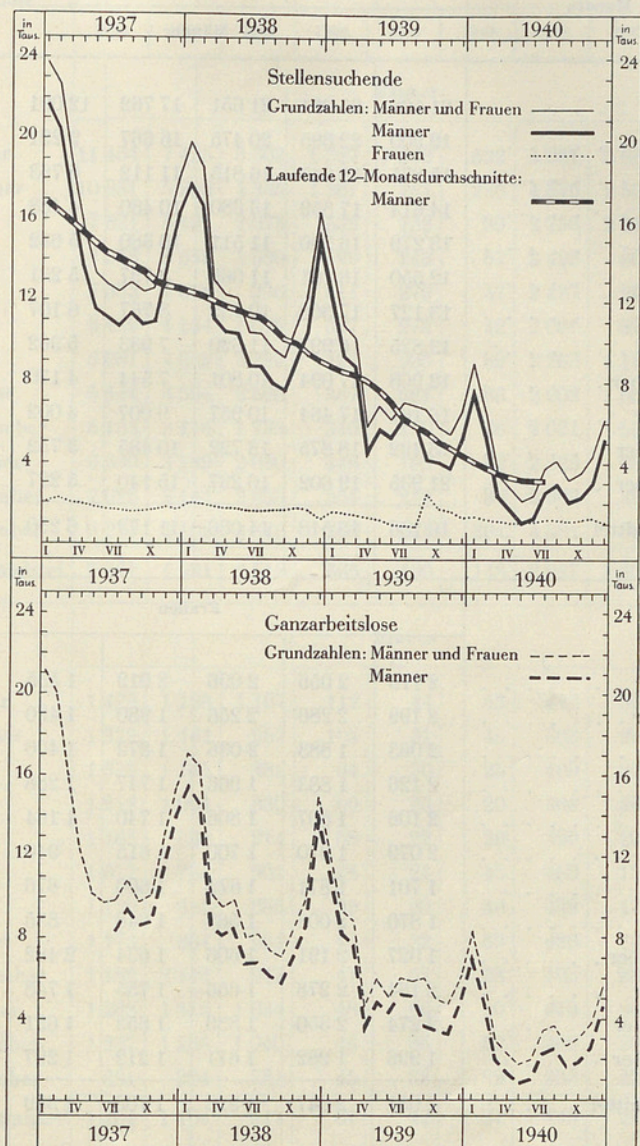
- Die Arbeitslosen im Kanton Zürich,
Statistische Mitteilungen, Heft 186 (1936)
- Die krisenunterstützten Arbeitslosen der Zürcher Landschaft 1935,
Statistische Mitteilungen, Heft 189 (1936)
- Aufwendungen der Gemeinden für Krisenhilfe und ergänzende Armenunterstützung 1935, Beiträge zur Finanzstatistik,
Statistische Mitteilungen, Heft 190 (1937)
- Die Arbeitslosigkeit im Kanton Zürich. Entwicklung 1930 bis Frühjahr 1937,
Statistische Mitteilungen, Heft 191 (1937)

Tabellen-Verzeichnis

Tabelle	Seite
1. Die Stellensuchenden im Kanton Zürich seit 1935	166
2. Stellensuchende im Kanton Zürich nach Kantonsgebieten seit 1938	167
3. Die Ganzarbeitslosen im Kanton Zürich seit 1937	168
4. Ganzarbeitslose im Kanton Zürich nach Kantonsgebieten seit 1938	169
5. Stellensuchende nach Berufsgruppen im Kanton Zürich im Jahresmittel seit 1937	170
6. Stellensuchende nach Berufsgruppen im Kanton Zürich 1939/40	171
7. Stellensuchende Männer im Kanton Zürich nach ausgewählten Berufsgruppen seit 1937	172
8. Teilarbeitslose im Kanton Zürich nach Berufsgruppen im Jahres- mittel seit 1937	173
9. Bei Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung beschäftigte Personen je Monatsende im Kanton Zürich	173
10. Die Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern der Arbeitslosen- kassen (Kanton Zürich und ganze Schweiz)	174

Die Arbeitslosigkeit im Kanton Zürich seit 1937

Zahl der Stellensuchenden und der Ganzarbeitslosen am Monatsende



St. B. 21

Die Stellensuchenden im Kanton Zürich seit 1935

1	Monate	1935	1936	1937	1938	1939	1940
		Männer					
	Januar	21 502	23 091	21 651	17 762	12 091	7 595
	Februar	19 900	22 695	20 475	16 667	9 291	5 417
	März	15 875	18 947	16 815	11 112	8 763	2 372
	April	14 614	17 559	13 680	10 480	4 488	1 715
	Mai	13 279	16 350	11 511	10 380	5 682	1 048
	Juni	12 550	16 181	11 065	8 797	5 231	1 267
	Juli	13 127	17 360	10 739	8 767	6 107	2 578
	August	13 825	16 997	11 320	7 933	5 962	2 936
	September	12 968	17 094	10 801	7 544	4 170	2 068
	Oktober	16 167	17 464	10 957	9 007	4 002	2 287
	November	18 492	18 875	13 722	10 485	3 752	3 030
	Dezember	21 935	19 602	16 297	15 140	5 227	5 207
	Jahresmittel	16 186	18 518	14 086	11 173	6 230	3 127
		Frauen					
	Januar	2 110	2 056	2 096	2 019	1 535	1 376
	Februar	2 192	2 286	2 256	1 980	1 490	1 207
	März	2 063	1 883	2 036	1 872	1 400	1 114
	April	2 126	1 883	1 966	1 747	1 288	1 018
	Mai	2 106	1 807	1 806	1 740	1 164	1 064
	Juni	2 079	1 970	1 700	1 615	940	1 096
	Juli	1 701	1 871	1 674	1 600	876	1 220
	August	1 870	2 006	1 562	1 648	835	1 194
	September	1 927	2 191	1 606	1 634	2 482	1 122
	Oktober	2 164	2 278	1 656	1 755	1 748	1 218
	November	2 274	2 350	1 839	1 652	1 621	1 291
	Dezember	1 996	1 982	1 671	1 212	1 297	1 011
	Jahresmittel	2 051	2 047	1 822	1 706	1 389	1 161

Stellensuchende im Kanton Zürich nach Kantonsgebieten seit 1938

2 Monate	Stadt Zürich			Winterthur			Landgemeinden		
	1938	1939	1940	1938	1939	1940	1938	1939	1940
	Männer								
Januar	11 454	7 425	5 302	1 327	1 002	522	4 981	3 664	1 771
Februar	10 831	5 999	4 325	1 261	757	236	4 575	2 535	856
März	7 821	5 491	2 073	533	758	89	2 758	2 514	210
April	7 553	3 632	1 530	429	248	57	2 498	608	128
Mai	7 332	4 512	936	611	279	47	2 437	891	65
Juni	6 429	4 134	1 079	367	272	42	2 001	825	146
Juli	6 081	4 609	2 225	423	303	89	2 263	1 195	264
August	5 544	4 596	2 596	387	281	86	2 002	1 085	254
September	5 183	3 416	1 793	340	190	66	2 021	564	209
Oktober	6 330	3 189	2 030	448	183	62	2 229	630	195
November	7 028	3 145	2 623	554	211	80	2 903	396	327
Dezember	9 279	4 102	3 648	1 280	321	394	4 581	804	1 165
Jahresmittel	7 572	4 521	2 513	663	400	148	2 937	1 309	466
	Frauen								
Januar	1 429	1 126	1 107	112	44	53	478	365	216
Februar	1 373	1 161	957	104	31	45	503	298	205
März	1 339	1 105	882	64	30	25	469	265	207
April	1 212	1 004	830	69	23	29	466	261	159
Mai	1 183	938	914	58	22	29	499	204	121
Juni	1 077	764	901	58	21	45	480	155	150
Juli	1 129	681	985	39	20	46	432	175	189
August	1 173	664	984	47	22	39	428	149	171
September	1 182	2 143	947	47	52	23	405	287	152
Oktober	1 288	1 419	1 034	48	66	20	419	263	164
November	1 237	1 266	1 040	46	86	52	369	269	199
Dezember	831	984	781	45	86	39	336	227	191
Jahresmittel	1 204	1 104	947	61	42	37	440	243	177

Die Ganzarbeitslosen im Kanton Zürich seit 1937¹⁾

3	1937	1938	1939	1940	1941
Monate	Männer				
Januar	*	15 503	11 027	7 005	.
Februar	*	14 545	8 181	4 946	.
März	*	8 590	7 721	1 973	.
April	*	8 074	3 571	1 321	.
Mai	*	8 392	4 848	818	.
Juni	*	6 671	4 285	1 014	.
Juli	8 290	6 701	5 169	2 232	.
August	9 362	6 055	5 113	2 521	.
September	8 548	5 784	3 612	1 649	.
Oktober	8 717	7 051	3 398	1 883	.
November	11 461	8 586	3 248	2 521	.
Dezember	13 911	13 938	4 754	4 659	.
Jahresmittel	*	9 157	5 410	2 712	.
	Frauen				
Januar	*	1 582	1 206	1 248	.
Februar	*	1 816	1 171	1 087	.
März	*	1 609	1 113	1 003	.
April	*	1 434	1 021	930	.
Mai	*	1 421	1 085	937	.
Juni	*	1 285	757	983	.
Juli	1 499	1 444	804	1 165	.
August	1 428	1 325	736	1 133	.
September	1 190	1 254	2 374	1 021	.
Oktober	1 327	1 398	1 591	1 129	.
November	1 466	1 353	1 447	1 195	.
Dezember	1 350	957	1 212	954	.
Jahresmittel	*	1 407	1 210	1 065	.

1) Einzelne Zahlen gegenüber letzter Veröffentlichung in Statistischen Mitteilungen, Bd. III S. 148 berichtigt.

¹⁾ Einzelne Zahlen gegenüber letzter Veröffentlichung in Statistischen Mitteilungen, Bd. III S. 148 berichtigt.

Ganzarbeitslose im Kanton Zürich nach Kantonsgebieten seit 1938

4 Monate	Stadt Zürich			Winterthur			Landgemeinden		
	1938	1939	1940	1938	1939	1940	1938	1939	1940
	Männer								
Januar	10 336	6 826	5 009	1 232	930	466	3 935	3 271	1 530
Februar	9 726	5 363	4 007	1 185	627	184	3 634	2 191	755
März	6 558	4 897	1 769	452	625	53	1 580	2 199	151
April	6 266	3 111	1 218	364	144	25	1 444	316	78
Mai	6 347	4 018	754	460	142	16	1 585	688	48
Juni	5 260	3 600	888	297	128	13	1 114	557	113
Juli	4 929	4 123	1 958	343	204	59	1 429	842	215
August	4 599	4 156	2 260	312	162	55	1 144	795	206
September	4 355	3 188	1 482	279	87	33	1 150	337	134
Oktober	5 446	2 884	1 715	383	65	29	1 222	449	139
November	6 181	2 837	2 236	493	96	43	1 912	315	242
Dezember	8 664	3 806	3 235	1 217	266	343	4 057	682	1 081
Jahresmittel	6 555	4 067	2 211	585	290	110	2 017	1 053	391
	Frauen								
Januar	1 302	1 009	991	110	41	42	170	156	215
Februar	1 226	1 041	850	102	23	34	488	107	203
März	1 289	994	780	62	27	19	258	92	204
April	1 116	895	749	68	16	26	250	110	155
Mai	1 084	869	794	58	14	25	279	202	118
Juni	980	671	798	57	14	40	248	72	145
Juli	1 100	614	937	39	16	41	305	174	187
August	1 068	576	928	45	16	34	212	144	171
September	1 079	2 049	853	45	39	18	130	286	150
Oktober	1 183	1 291	950	45	38	15	170	262	164
November	1 146	1 136	956	44	44	42	163	267	197
Dezember	761	939	737	42	49	30	154	224	187
Jahresmittel	1 111	1 007	860	60	28	30	236	175	175

Stellensuchende nach Berufsgruppen im Kanton Zürich im Jahresmittel seit 1937

5	1937	1938	1939	1940
Berufsgruppen	Männer			
Landwirtschaft, Gärtnerei	411	347	179	72
Lebens- und Genußmittel	271	199	107	29
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe .	123	120	66	18
Herstellung und Bearbeitung von Leder und Gummi	132	99	52	13
Baugewerbe { Gelernte	2 903	2 098	1 310	952
{ Ungelernte	3 134	2 568	1 196	545
Holz- und Glasbearbeitung	1 119	880	510	317
Textilindustrie	326	328	174	53
Graphisches Gewerbe	250	208	129	51
Papierindustrie	54	37	21	9
Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie	2 370	1 768	800	280
Handel und Verwaltung	1 185	1 048	741	373
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe . .	184	163	128	60
Verkehrsdienst	450	334	158	63
Freie und gelehrte Berufe	484	352	274	144
Uebrige Berufsarten	690	624	385	148
Total Männer	14 086	11 173	6 230	3 127
	Frauen			
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe .	149	123	99	85
Textilindustrie	82	208	55	40
Handel und Verwaltung	667	565	457	342
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe . .	229	225	224	153
Freie und gelehrte Berufe	162	187	136	114
Haushalt	285	182	204	194
Uebrige Berufsarten	248	216	214	233
Total Frauen	1 822	1 706	1 389	1 161

Stellensuchende nach Berufsgruppen im Kanton Zürich 1939/1940

6	Berufsgruppen	1939			1940		
		Juni	Sept.	Nov.	Juni	Sept.	Nov.
		Männer					
Landwirtschaft, Gärtnerei . . .	104	74	26	10	59	48	
Lebens- und Genußmittel . . .	92	21	32	3	31	38	
Bekleidungs- und Reinigungs- gewerbe	48	40	41	4	21	23	
Herstellung und Bearbeitung von Leder und Gummi	40	24	16	1	8	9	
Baugewerbe { Gelernte	841	820	1 260	353	462	900	
{ Ungelernte	888	736	334	96	262	459	
Holz- und Glasbearbeitung . . .	589	403	385	254	187	263	
Textilindustrie	138	100	108	20	31	45	
Graphisches Gewerbe	129	88	58	22	60	56	
Papierindustrie	27	21	5	10	6	2	
Metall-, Maschinen- und elektro- technische Industrie	748	350	317	62	195	312	
Handel und Verwaltung	705	715	506	248	376	384	
Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe	101	125	124	26	60	62	
Verkehrsdienst	136	61	65	8	58	88	
Freie und gelehrte Berufe . . .	279	298	275	108	147	149	
Uebrige Berufsarten	366	294	200	41	105	192	
Total Männer	5 231	4 170	3 752	1 266	2 068	3 030	
				</			

Stellensuchende Männer im Kanton Zürich nach ausgewählten Berufsgruppen seit 1937

7	Jahresmittel Monate	Bau- gewer- be	Holz- und Glas- bearbei- tung	Metall- indu- strie	Handel und Verwal- tung	Uebrig Berufs- gruppen	Zusam- men
	1937 Jahresmittel	6 037	1 119	2 370	1 185	3 375	14 086
	1938 Jahresmittel	4 666	880	1 768	1 048	2 811	11 173
	1939 Jahresmittel	2 506	510	800	741	1 673	6 230
	1940 Jahresmittel	1 496	316	280	373	662	3 127
	1939 Januar	5 351	854	1 712	964	3 210	12 091
	Februar	3 689	603	1 425	923	2 651	9 291
	März	3 816	441	1 155	886	2 465	8 763
	April	932	317	747	790	1 702	4 488
	Mai	1 862	582	875	758	1 605	5 682
	Juni	1 729	589	748	705	1 460	5 231
	Juli	2 520	526	747	778	1 536	6 107
	August	2 528	492	776	733	1 433	5 962
	September	1 556	403	350	715	1 146	4 170
	Oktober	1 642	465	356	609	930	4 002
	November	1 594	385	317	506	950	3 752
	Dezember	2 821	466	391	522	1 027	5 227
	1940 Januar	4 688	562	495	525	1 325	7 595
	Februar	2 941	477	464	498	1 037	5 417
	März	811	350	271	380	560	2 372
	April	492	316	193	314	400	1 715
	Mai	294	184	77	254	239	1 048
	Juni	449	254	62	248	254	1 267
	Juli	1 037	355	273	328	585	2 578
	August	1 080	355	351	396	754	2 936
	September	724	187	195	376	586	2 068
	Oktober	937	196	206	348	600	2 287
	November	1 359	263	312	384	712	3 030
	Dezember	3 141	299	461	419	887	5 207

Teilarbeitslose im Kanton Zürich nach Berufsgruppen im Jahresmittel seit 1937

8 Berufsgruppen	Insgesamt				davon Männer			
	1937	1938	1939	1940	1937	1938	1939	1940
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	187	252	131	108	35	43	32	12
Baugewerbe	220	182	110	85	214	180	109	83
Holz- und Glasbearbeitung .	137	112	80	22	137	112	80	22
Textilindustrie	579	1991	308	599	200	658	105	191
Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie .	839	1103	256	107	788	1072	249	101
Handel und Verwaltung . .	24	20	12	22	14	12	8	14
Uebrige Berufsgruppen . . .	414	417	230	183	265	252	140	90
Zusammen	2400	4077	1127	1126	1653	2329	723	513

Bei Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung beschäftigte Personen je Monatsende im Kanton Zürich

9 Art der Arbeit	1939				1940			
	August	Sept.	Okt.	Nov.	August	Sept.	Okt.	Nov.
Notstandsarbeiten ¹⁾	777	578	665	752	361	349	394	601
Freiwilliger Arbeitsdienst .	127	38	51	20	39	40	16	15
Technischer Arbeitsdienst .	51	53	54	59	43	35	45	43
Kaufmännischer Arbeitsdienst	88	110	112	75	73	72	73	65
Verwaltungsnotstandsarbeiten	68	30	36	119	33	48	26	44
Schreibstuben	83	58	102	109	58	27	71	93
Berufliche Förderung Arbeitsloser	196	78	153	148	95	126	119	142
Andere Arbeiten	80	25	164	150	128	105	93	21
Zusammen ²⁾	1470	970	1337	1432	830	802	837	1024
Im Militärdienst Beschäftigte ³⁾	*	*	*	*	2053	1973	1913	2078

¹⁾ Bei subventionierten Hoch- und Tiefbauten auf den Baustellen beschäftigte Arbeitskräfte, ohne die im Militärdienst und beim Bau von Alpenstraßen Beschäftigten und ohne Berücksichtigung der Umbau-, Reparatur- und Renovationsarbeiten an Privatbauten.

²⁾ Vgl. Anmerkung 1.

³⁾ In Arbeits- und Bewachungskompagnien Beschäftigte, einschließlich Arbeitslose aus dem Kanton Schaffhausen.

Die Arbeitslosigkeit unter den Mitgliedern der Arbeitslosenkassen

10 Ende September	Mitglieder- bestand ¹⁾	Gänzlich Arbeitslose		Teilweise Arbeitslose	
		absolut	auf 1000 Mitglieder	absolut	auf 1000 Mitglieder
Kanton Zürich					
1927	40 357	348	9	141	3
1928	45 934	226	5	110	2
1933	131 746	9 045	69	7 158	54
1934	133 829	8 261	62	4 921	37
1935	133 799	10 909	81	5 291	39
1936	130 598	13 370	102	5 065	39
1937	120 491	8 477	70	2 702	22
1938	129 590	6 328	49	3 703	29
1939	131 479	4 441	34	1 583	12
1940	130 321	2 883	22	1 845	14
Ganze Schweiz					
1927	247 147	4 311	17	3 725	15
1928	262 538	2 873	11	2 535	10
1933	523 980	38 578	74	36 349	69
1934	539 830	37 958	70	31 034	57
1935	552 062	51 045	92	30 861	56
1936	551 087	60 629	110	28 336	51
1937	533 125	36 404	68	11 194	21
1938	545 894	34 264	63	23 502	43
1939	544 753	22 912	42	15 222	28
1940	530 425	11 454	22	14 066	26
1) Sämtliche Kassen.					

Handänderungen von Liegenschaften 1939/40

Erhebungsstellen: Stadt Zürich: Statistisches Amt der Stadt Zürich. Uebrigens
Kantonsgebiet: Statistisches Bureau des Kantons Zürich.

Erläuterungen

Ueber den Liegenschaftsverkehr im Kanton Zürich werden statistische Nachweise schon seit 1885 alljährlich im Rechenschaftsbericht des Zürcher Obergerichtes veröffentlicht. Da indessen die obergerichtliche Statistik mehr geschäfts- als wirtschaftsstatistischer Art ist und dem Bedürfnis nach weitergehenden Aufschlüssen nicht zu genügen vermag, gingen die Statistischen Aemter von Stadt und Kanton Zürich dazu über, eigene Erhebungen hierüber durchzuführen.

Die letzte eingehendere kantonale Veröffentlichung erschien als Heft 179 der „Statistischen Mitteilungen“ und hatte die Handänderungen des Jahres 1933 zum Gegenstande. Sodann wurde in Band I der „Statistischen Mitteilungen“ S. 27 ff. ein kurzer Ueberblick über die Handänderungen im Zeitraum 1926–35 gegeben.

Nachstehend werden die Handänderungen im Jahre 1939 und in den ersten drei Quartalen 1940 nachgewiesen. Die Tabellen geben Aufschluß über die Zahl der Handänderungen, über die umgesetzten Flächen und die Umsatzsummen der Handänderungen. Die Handänderungen sind dabei gegliedert

a) nach der Art der Handänderung in

Freihandverkäufe,

Freiwillige Ganten,

Zwangsverwertungen: betreibungs- und konkursamtliche Versteigerungen,

Uebrige: Erbgang, Tausche, Abtretungen, Schenkungen, Expropriationen u. a.

b) nach der Art der Liegenschaft in

Unbebaute Liegenschaften,

Landwirtschaftsbetriebe,

Uebrige bebaute Liegenschaften.

Die Angaben für die Stadt Zürich sind den „Zürcher Statistischen Nachrichten“ entnommen, in denen das Statistische Amt der Stadt Zürich die von ihm erfaßten Handänderungen seines Gebietes vierteljährlich nachweist.

Infolge einiger Unterschiede in der Aufbereitung des Materials besteht zwischen den Zahlen für die Stadt Zürich und denen für das übrige Kantonsgebiet keine vollkommene Vergleichbarkeit; dieser Umstand bedingte auch eine zum Teil verschiedene Anlage der Tabellen für die beiden Gebiete. Der konjunkturstatistische Wert der Angaben wird indessen dadurch kaum beeinträchtigt.

Zahl der Handänderungen
Stadt Zürich – Vierteljahre 1939/40

1 a		Freihand- verkäufe ¹⁾	Zwangs- verwer- tungen	Uebrige	Zu- sammen
Vierteljahr		Unbebaute Liegenschaften			
1939	I. Vierteljahr	102	1	107	210
	II. "	106	—	184	290
	III. "	57	3	37	97
	IV. "	36	4	47	87
1940	I. "	54	—	57	111
	II. "	38	1	70	109
	III. "	49	1	51	101
	IV. "	.	.	.	.
		Landwirtschaftsbetriebe			
1939	I. Vierteljahr	4	—	5	9
	II. "	4	—	4	8
	III. "	1	—	4	5
	IV. "	2	1	3	6
1940	I. "	1	1	6	8
	II. "	—	—	3	3
	III. "	1	—	9	10
	IV. "	.	.	.	.
		Uebrige bebaute Liegenschaften			
1939	I. Vierteljahr	155	23	89	297
	II. "	142	15	142	299
	III. "	101	16	92	209
	IV. "	100	6	78	184
1940	I. "	110	14	86	210
	II. "	99	16	91	206
	III. "	132	21	112	265
	IV. "	.	.	.	.
		Alle Liegenschaften			
1939	I. Vierteljahr	261	24	231	516
	II. "	252	15	330	597
	III. "	159	19	133	311
	IV. "	138	11	128	277
1940	I. "	165	15	149	329
	II. "	137	17	164	318
	III. "	182	22	172	376
	IV. "	.	.	.	.
1) inklusive freiwillige Ganten.					

Zahl der Handänderungen
Uebrigcs Kantonsgebiet – Vierteljahre 1939/40

1 b		Frei- handver- käufe ¹⁾	Zwangs- verwer- tungen	Uebrige		Zusammen	
Vierteljahr				mit Umsatzangabe	ohne	mit Umsatz- angabe	über- haupt
Unbebaute Liegenschaften							
1939	I. Vierteljahr	549	3	56	381	608	989
	II. "	555	3	48	312	606	918
	III. "	386	3	16	211	405	616
	IV. "	288	1	39	97	328	425
1940	I. "	263	4	70	179	337	516
	II. "	298	12	31	147	341	488
	III. "	277	5	91	148	373	521
	IV. "	.	.	.	.	.	.
Landwirtschaftsbetriebe							
1939	I. Vierteljahr	68	1	8	45	77	122
	II. "	70	6	5	47	81	128
	III. "	49	1	3	41	53	94
	IV. "	46	3	1	31	50	81
1940	I. "	40	3	4	27	47	74
	II. "	49	1	8	23	58	81
	III. "	40	2	8	23	50	73
	IV. "	.	.	.	.	.	.
Uebrige bebaute Liegenschaften							
1939	I. Vierteljahr	282	26	25	105	333	438
	II. "	292	22	15	88	329	417
	III. "	201	20	7	72	228	300
	IV. "	153	14	11	62	178	240
1940	I. "	141	19	14	61	174	235
	II. "	147	20	13	59	180	239
	III. "	206	19	9	69	234	303
	IV. "	.	.	.	.	.	.
Alle Liegenschaften							
1939	I. Vierteljahr	899	30	89	531	1 018	1 549
	II. "	917	31	68	447	1 016	1 463
	III. "	636	24	26	324	686	1 010
	IV. "	487	18	51	190	556	746
1940	I. "	444	26	88	267	558	825
	II. "	494	33	52	229	579	808
	III. "	523	26	108	240	657	897
	IV. "	.	.	.	.	.	.
¹⁾ inklusive freiwillige Ganten.							

¹⁾ inklusive freiwillige Ganten.

Umgesetzte Fläche der Handänderungen in ha
Stadt Zürich – Vierteljahre 1939/40

2 a		Vierteljahr	Freihand- verkäufe ¹⁾	Zwangs- verwer- tungen	Uebrige	Zu- sammen
Unbebaute Liegenschaften						
1939	I. Vierteljahr		21,2	0,2	6,4	27,8
	II. "		14,2	—	13,7	27,9
	III. "		7,6	0,5	6,4	14,5
	IV. "		7,3	1,8	2,6	11,7
1940	I. "		9,8	—	1,7	11,5
	II. "		6,1	—	6,2	12,3
	III. "		8,8	0,3	8,6	17,7
	IV. "		.	.	.	.
Landwirtschaftsbetriebe						
1939	I. Vierteljahr		2,2	—	10,9	13,1
	II. "		1,7	—	10,6	12,3
	III. "		2,4	—	22,9	25,3
	IV. "		1,2	0,8	8,2	10,2
1940	I. "		8,3	1,0	10,3	19,6
	II. "		—	—	9,6	9,6
	III. "		5,2	—	28,7	33,9
	IV. "		.	.	.	.
Uebrige bebaute Liegenschaften						
1939	I. Vierteljahr		10,0	3,9	9,3	23,2
	II. "		8,7	0,6	8,0	17,3
	III. "		5,8	0,7	10,5	17,0
	IV. "		5,8	0,3	5,9	12,0
1940	I. "		9,5	0,8	5,9	16,2
	II. "		6,1	1,2	14,1	21,4
	III. "		8,6	1,4	6,3	16,3
	IV. "		.	.	.	.
Alle Liegenschaften						
1939	I. Vierteljahr		33,4	4,1	26,6	64,1
	II. "		24,6	0,6	32,3	57,5
	III. "		15,8	1,2	39,8	56,8
	IV. "		14,3	2,9	16,7	33,9
1940	I. "		27,6	1,8	17,9	47,3
	II. "		12,2	1,2	29,9	43,3
	III. "		22,6	1,7	43,6	67,9
	IV. "		.	.	.	.

¹⁾ inklusive freiwillige Ganten.

Umgesetzte Fläche der Handänderungen in ha
Uebrigcs Kantonsgebiet – Vierteljahre 1939/40

2 b		Frei- handver- käufe ¹⁾	Zwangs- verwer- tungen	Uebrige		Zusammen	
Vierteljahr				mit Umsatzangabe	ohne Umsatzangabe	mit Umsatz- angabe	über- haupt
Unbebaute Liegenschaften							
1939	I. Vierteljahr	116,4	1,2	4,8	103,9	122,4	226,3
	II. "	146,9	0,7	2,1	75,2	149,7	224,9
	III. "	120,2	1,0	1,9	40,1	123,1	163,2
	IV. "	79,0	0,1	1,4	21,5	80,5	102,0
1940	I. "	76,4	1,0	43,6	26,8	121,0	147,8
	II. "	75,1	3,7	7,0	35,8	85,8	121,6
	III. "	71,6	7,8	2,9	46,4	82,3	128,7
	IV. "	.	.	.	.	.	.
Landwirtschaftsbetriebe							
1939	I. Vierteljahr	406,7	5,7	63,3	264,8	475,7	740,5
	II. "	446,3	33,0	29,5	257,3	508,8	766,1
	III. "	330,1	8,2	18,7	296,6	357,0	653,6
	IV. "	297,7	35,4	9,4	224,5	342,5	567,0
1940	I. "	199,4	13,0	26,4	157,9	238,8	396,7
	II. "	229,0	13,7	43,2	128,7	285,9	414,6
	III. "	228,5	4,5	58,0	155,6	291,0	446,6
	IV. "	.	.	.	.	.	.
Uebrige bebaute Liegenschaften							
1939	I. Vierteljahr	102,8	3,7	2,7	106,3	109,2	215,5
	II. "	102,2	18,1	15,4	124,9	135,7	260,6
	III. "	103,5	20,0	0,7	42,6	124,2	166,8
	IV. "	76,3	6,0	0,8	55,7	83,1	138,8
1940	I. "	31,6	16,2	0,9	9,6	48,7	58,3
	II. "	35,1	6,7	2,9	20,0	44,7	64,7
	III. "	61,0	5,5	2,7	39,5	69,2	108,7
	IV. "	.	.	.	.	.	.
Alle Liegenschaften							
1939	I. Vierteljahr	625,9	10,6	70,8	475,0	707,3	1 182,3
	II. "	695,4	51,8	47,0	457,4	794,2	1 251,6
	III. "	553,8	29,2	21,3	379,3	604,3	983,6
	IV. "	453,0	41,5	11,6	301,7	506,1	807,8
1940	I. "	307,4	30,2	70,9	194,3	408,5	602,8
	II. "	339,2	24,1	53,1	184,5	416,4	600,9
	III. "	361,1	17,8	63,6	241,5	442,5	684,0
	IV. "	.	.	.	.	.	.

¹⁾ inklusive freiwillige Ganten.

¹⁾ inklusive freiwillige Ganten.

Umsatzsumme der Handänderungen in 1000 Fr.
Vierteljahre 1939/40

3	Vierteljahr	Stadt Zürich				Uebriges Kantonsgebiet			
		Frei- ¹⁾ hand- verkäufe	Zwangs- verwer- tungen	Ueb- rige	Zusam- men	Frei- ¹⁾ hand- verkäufe	Zwangs- verwer- tungen	Ueb- rige ²⁾	Zusam- men ²⁾
		Unbebaute Liegenschaften							
	1939 I. Vierteljahr	1 896	4	843	2 743	1 894	11	133	2 038
	II. "	2 312	—	1 216	3 528	2 280	3	30	2 313
	III. "	1 563	105	661	2 329	1 869	3	32	1 904
	IV. "	1 405	77	922	2 404	1 684	1	26	1 711
	1940 I. "	1 735	—	362	2 097	1 216	23	187	1 426
	II. "	680	6	491	1 177	862	23	66	951
	III. "	1 085	6	434	1 525	974	10	42	1 026
	IV. "	.	.	.	.	.	.	.	.
		Landwirtschaftsbetriebe							
	1939 I. Vierteljahr	193	—	389	582	2 843	130	373	3 346
	II. "	143	—	379	522	3 484	223	157	3 864
	III. "	46	—	168	214	2 491	16	113	2 620
	IV. "	51	15	225	291	3 136	132	64	3 332
	1940 I. "	90	27	497	614	1 307	130	145	1 582
	II. "	—	—	607	607	1 711	84	243	2 038
	III. "	372	—	601	973	1 771	50	328	2 149
	IV. "	.	.	.	.	.	.	.	.
		Uebrigc bebaute Liegenschaften							
	1939 I. Vierteljahr	17 717	3 489	18 411	39 617	11 155	739	1 123	13 017
	II. "	19 559	2 204	20 068	41 831	10 868	869	614	12 351
	III. "	11 118	1 517	28 082	40 717	8 421	642	357	9 420
	IV. "	10 725	622	11 783	23 130	5 579	601	268	6 448
	1940 I. "	12 053	1 170	11 875	25 098	4 897	646	430	5 973
	II. "	11 031	1 916	12 359	25 306	4 810	717	510	6 037
	III. "	13 768	3 299	11 387	28 454	7 184	690	275	8 149
	IV. "	.	.	.	.	.	.	.	.
		Alle Liegenschaften							
	1939 I. Vierteljahr	19 806	3 493	19 643	42 942	15 892	880	1 629	18 401
	II. "	22 014	2 204	21 663	45 881	16 632	1 095	801	18 528
	III. "	12 727	1 622	28 911	43 260	12 781	661	502	13 944
	IV. "	12 181	714	12 930	25 825	10 399	734	358	11 491
	1940 I. "	13 878	1 197	12 734	27 809	7 420	799	762	8 981
	II. "	11 711	1 922	13 457	27 090	7 383	824	819	9 026
	III. "	15 225	3 305	12 422	30 952	9 929	750	645	11 324
	IV. "	.	.	.	.	.	.	.	.
¹⁾ inklusive freiwillige Ganten. ²⁾ nur Handänderungen mit Umsatzangabe.									

Zürcherische Weinernte 1940

Der zu kalte und schneearme Winter 1939/40 verursachte in vielen Rebbergen, vorab in flacheren Lagen, Schäden an den Knospen, am Rebholz und teilweise sogar an den Wurzeln. Dadurch und infolge schwerer Hagelschläge ergaben sich starke Verluste. Auch der Mangel an Arbeitskräften wirkte sich mancherorts ungünstig aus.

Der Herbst 1940 brachte einen Ertrag von rund 8 800 hl Rotwein, 9 800 hl Weißwein und 100 hl Schiller, insgesamt rund 18 700 hl. Es entspricht diese Menge einer halben Mittelernte. Im abgelaufenen Dezzennium ergab nur ein einziges Jahr, nämlich 1933, einen noch bescheideneren Ertrag.

Geringe Erntemenge und bessere Qualität gegenüber dem Vorjahr finden ihren Niederschlag in gefestigten Preisen. Der Geldwert der gesamten Ernte stellt sich auf knapp 1,6 Millionen Franken gegenüber 1,3 Millionen Franken im Vorjahr und 2,2 Millionen Franken im Durchschnitt 1931—40.

Die Schadenvergütungen der Hagelversicherung beliefen sich auf insgesamt 392 000 Franken. Die Verluste der nicht versicherten Weinbauern werden auf rund 150 000 Franken geschätzt.

Weinernten im Kanton Zürich seit 1874

Jahre	Anbau- fläche ¹⁾ ha	Rotes Gewächs			Weisses Gewächs			Gesam. Weinernte ²⁾			Er- trag je ha hl
		Ertrag hl	Wert 1000Fr.	Preis je hl Fr.	Ertrag hl	Wert 1000Fr.	Preis je hl Fr.	Ertrag hl	Wert 1000Fr.	Preis je hl Fr.	
1874/80	*	67 527	2 563	38,0	180 747	4 378	24,2	248 274	6 941	28,0	.
1881/90	5535,1	30 446	1 438	47,2	98 813	2 708	27,4	149 916	4 812	32,1	27,1
1891/00	5015,7	41 512	1 922	46,3	112 644	3 129	27,8	185 411	6 060	32,7	37,0
1901/10	4154,9	33 085	1 426	43,1	87 911	2 284	26,0	144 655	4 366	30,2	34,8
1911/20	2324,3	11 754	1 252	106,5	34 909	2 499	71,6	54 419	4 268	78,4	23,4
1921/25	1468,4	12 131	1 689	139,2	34 089	2 462	72,2	51 032	4 532	88,8	34,7
1926/30	1096,7	6 132	934	152,3	12 359	1 039	84,1	19 276	2 050	106,3	17,6
1931	*	16 966	1 395	82,2	37 680	1 505	39,9	55 353	2 935	53,0	61,7
1932	*	9 692	1 019	105,1	23 911	1 418	59,3	34 209	2 477	72,4	38,9
1933	*	5 647	828	146,5	4 847	488	100,6	10 659	1 331	124,9	12,0
1934	847,9	20 328	1 753	86,3	28 588	1 535	53,7	49 587	3 224	67,1	58,5
1935	*	17 581	1 458	83,0	25 131	994	39,6	43 046	2 468	57,3	49,5
1936	*	11 409	907	79,5	8 523	441	51,7	20 105	1 358	67,5	22,9
1937	*	17 390	1 400	80,5	21 856	1 197	54,8	39 669	2 622	66,1	45,3
1938	848,7	19 799	1 717	86,7	21 624	1 281	59,2	41 585	3 008	72,3	49,0
1939	*	10 910	696	63,8	11 517	565	49,1	22 617	1 270	56,2	26,5
1940	*	8 766	857	97,8	9 827	699	71,1	18 691	1 563	83,6	22,0
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ 1881—1930 durchschnittliche Anbauflächen; 1934, 1938 Rebkatasterrevision.

²⁾ Inbegriffen Schiller (Gemisch roter und weißer Trauben).

Weinernten 1938—1940 nach Bezirken

Bezirke	Ertrag in hl			Wert in 1000 Fr.		
	1938	1939	1940	1938	1939	1940
Rotwein						
Zürich	517	323	409	43,3	21,5	38,8
Affoltern	13	27	15	0,8	1,7	0,9
Horgen	24	18	22	1,8	1,1	1,8
Meilen	1 427	817	1 125	149,1	68,0	135,7
Hinwil	—	—	—	—	—	—
Uster	46	43	59	3,1	2,6	4,4
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—
Winterthur	3 342	1 498	1 078	318,8	96,9	104,9
Andelfingen	7 852	3 738	3 087	669,2	231,8	301,1
Bülach	4 808	3 307	2 211	415,3	212,2	214,0
Dielsdorf	1 770	1 139	760	115,3	59,9	55,7
Kanton	19 799	10 910	8 766	1 716,7	695,7	857,3
Weisswein						
Zürich	1 246	1 076	1 497	72,6	53,3	102,8
Affoltern	41	47	9	2,5	2,9	0,5
Horgen	666	178	289	37,0	8,8	18,3
Meilen	11 248	5 066	5 107	712,2	265,7	385,6
Hinwil	—	—	—	—	—	—
Uster	31	22	6	1,8	1,1	0,5
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—
Winterthur	590	290	138	31,2	13,9	9,1
Andelfingen	3 937	2 093	1 166	212,0	95,4	77,6
Bülach	2 038	1 412	906	106,0	61,5	55,8
Dielsdorf	1 827	1 333	709	105,3	62,5	48,6
Kanton	21 624	11 517	9 827	1 280,6	565,1	698,8
Gesamte Ernte ¹⁾						
Zürich	1 820	1 429	1 923	119,5	76,3	142,7
Affoltern	57	85	38	3,5	5,2	2,2
Horgen	690	196	311	38,8	9,9	20,1
Meilen	12 679	5 891	6 232	861,6	334,3	521,3
Hinwil	—	—	—	—	—	—
Uster	82	67	68	5,4	3,9	5,2
Pfäffikon	—	—	—	—	—	—
Winterthur	3 951	1 812	1 228	351,1	111,9	114,7
Andelfingen	11 789	5 831	4 253	881,2	327,2	378,7
Bülach	6 866	4 735	3 152	522,6	274,6	272,5
Dielsdorf	3 651	2 571	1 486	224,1	126,8	105,6
Kanton	41 585	22 617	18 691	3 007,8	1 270,1	1 563,0

¹⁾ Inbegriffen Schiller (Gemisch roter und weißer Trauben)

Ertrag und Mittelpreis der einzelnen Weinsorten 1938—1940

Weinsorten	1938	1939	1940
Ertrag in hl			
Blaue Burgunder ¹⁾ : a) normale Trauben	15 794	6 831	6 228
b) Auslese beschäd. Trauben	1 221	1 890	527
Gewöhnliche Sorten blauer Trauben ²⁾ .	2 784	2 189	2 011
Total Rotwein	19 799	10 910	8 766
Räuschling, Zürichrebe	14 053	7 283	7 104
Elbling, Kurzstieler, Burgauer	1 744	1 682	824
Rysling-Sylvaner	4 500	2 194	1 760
Gemisch verschiedener Weißweinsorten .	1 327	358	139
Total Weißwein	21 624	11 517	9 827
Total aller Sorten ³⁾	41 585	22 617	18 691
Wert in 1000 Fr.			
Blaue Burgunder ¹⁾ : a) normale Trauben	1 528,1	519,9	716,1
b) Auslese beschäd. Trauben	47,4	77,6	27,8
Gewöhnliche Sorten blauer Trauben ²⁾ .	141,2	98,2	113,4
Total Rotwein	1 716,7	695,7	857,3
Räuschling, Zürichrebe	854,2	358,7	502,9
Elbling, Kurzstieler, Burgauer	87,5	70,5	51,6
Rysling-Sylvaner	271,8	119,9	135,8
Gemisch verschiedener Weißweinsorten .	67,1	16,0	8,5
Total Weißwein	1 280,6	565,1	698,8
Total aller Sorten ³⁾	3 007,8	1 270,1	1 563,0
Mittelpreis je hl (in Fr.)			
Blaue Burgunder ¹⁾ : a) normale Trauben	96,8	76,1	115,0
b) Auslese beschäd. Trauben	38,8	41,0	52,8
Gewöhnliche Sorten blauer Trauben ²⁾ .	50,7	44,9	56,4
Total Rotwein	86,7	63,8	97,8
Räuschling, Zürichrebe	60,8	49,2	70,8
Elbling, Kurzstieler, Burgauer	50,2	41,9	62,6
Rysling-Sylvaner	60,4	54,6	77,2
Gemisch verschiedener Weißweinsorten .	50,6	44,7	61,2
Total Weißwein	59,2	49,1	71,1
Total aller Sorten ³⁾	72,3	56,2	83,6

¹⁾ Klevner.

²⁾ Erlenbacher, Direktträger usw.

³⁾ Inbegriffen Schiller (Gemisch roter und weißer Trauben).

Rindvieh- und Schweinehaltung im Kanton Zürich

Seit dem Jahre 1933 war die Rindviehhaltung im Kanton Zürich erheblichen Bestandesveränderungen unterworfen. Der Gesamtbestand 1933 von rund 129 600 Tieren sank auf 121 320 im Jahre 1935, um dann bis zum Jahre 1938 um annähernd 13 000 auf den Höchststand von rund 134 300 anzusteigen. Seither ist die Rindviehhaltung auf rund 132 000 Stück im Frühjahr 1940 zurückgegangen.

Die Zahl der Besitzer hat sich in der Zeit von 1933 bis 1938 kaum verändert; hingegen verzeichnet nun die letzte Erhebung einen Rückgang um rund 400 Besitzer. Inwieweit diese Entwicklung mit der Maul- und Klauenseuche zusammenhängt, die im Jahre 1939 im Kanton Zürich besonders stark aufgetreten ist, können wir auf Grund der vorliegenden Nachweise nicht feststellen. Möglicherweise hat auch die Mobilmachung eine kleinere Zahl von Viehbesitzern veranlaßt, den Viehbestand aufzugeben.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des gesamten Viehbestandes sind in der Zeitspanne 1933 bis 1940 keine einschneidenden Veränderungen eingetreten. Der Viehbestand läßt in den beiden letzten Jahren eine gewisse Verjüngung erkennen, die davon herrührt, daß die Rindviehbesitzer im Kanton Zürich vermehrt zur Aufzucht übergegangen sind.

Weniger einheitlich ist die Entwicklung in der Schweinehaltung im Kanton Zürich seit 1933. Dies gilt sowohl für die Gesamtbestände wie auch für die Zahl der Besitzer, die in den einzelnen Jahren ziemliche Schwankungen durchmachte.

Zufolge der Einführung der Regulierung der viehwirtschaftlichen Produktion (Schweinekontingentierung), die als Folge starker Ueberproduktion und Preiszusammenbrüche angeordnet wurde, ergab die Erhebung von 1936 einen Rückgang sowohl der Zahl der Schweinebesitzer, wie auch des Schweinebestandes. Seither sind die Zahlen der Besitzer und der Tiere wieder gestiegen, ohne aber den Bestand von 1935 zu erreichen. Die Sistierung der Schweinekontingentierung im Herbst 1939 als Folge der Kriegswirtschaft brachte im Kanton Zürich weder eine Erhöhung der Zahl der Schweinehalter, noch eine solche des Total-Schweinebestandes.

Rindviehhaltung im Kanton Zürich

Jahre ¹⁾	Besitzer	Kälber bis 1/2 Jahr		Jungvieh von 1/2 bis 1 Jahr	Rinder	
		zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1 bis 2 Jahren	über 2 Jahre
1933	14 795	5 106	9 506	10 364	14 585	6 397
1934	14 429	5 706	9 774	9 423	13 665	6 385
1935	14 421	5 208	9 216	8 708	12 760	5 221
1936	14 360	5 171	10 938	9 072	13 110	5 417
1937	14 282	4 265	11 768	11 381	14 365	5 715
1938	14 341	4 375	11 980	11 217	16 193	6 711
1939*)						
1940	13 949	5 487	12 024	9 900	15 332	6 691
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.

Jahre ¹⁾	Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total Rindvieh- bestand
		von 1 bis 2 Jahren	über 2 Jahre	von 1 bis 2 Jahren	über 2 Jahre	
1933	74 949	3 315	1 178	2 740	1 447	129 587
1934	75 522	2 411	875	1 935	1 658	127 354
1935	74 483	2 729	846	1 192	957	121 320
1936	73 116	1 800	710	2 233	746	122 313
1937	74 394	2 135	738	2 632	732	128 125
1938	76 143	2 510	848	3 380	922	134 279
1939*)						
1940	74 737	2 722	936	2 796	1 132	131 757
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Stichtag der eidgen. Viehzählungen jeweils Ende April.

*) Infolge der Maul- und Klauenseuche konnte die Viehzählung 1939 im Kanton Zürich nicht durchgeführt werden.

Schweinehaltung im Kanton Zürich

Jahre 1)	Besitzer	Ferkel bis 2 Monate		Ferkel und Faselschweine von 2 bis 4 Monaten	Faselschweine von 4 bis 6 Monaten
		Saug- ferkel	andere (entwöhnte)		
1933	8 166	8 305		20 478	
1934	8 936	8 794		25 182	
1935	9 762	9 927		26 641	
1936	8 720	8 276		11 317	13 690
1937	9 037	6 684	2 717	14 363	12 911
1938	9 691	6 812	2 757	15 182	13 285
1939*)					
1940	8 993	7 080	2 479	12 801	14 272
.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.

Jahre 1)	Mast- schweine über 6 Monate	Mutterschweine			Zuchteber	Total Schweine- bestand
		tragende (gedeckte)		säugende und nicht tragende, nicht ged.		
		erstmal gedeckte	andere			
1933	12 432	2 675			153	44 043
1934	13 809	3 089			147	51 021
1935	16 673	1 849		1 276	141	56 507
1936	11 155	1 835		1 043	141	47 457
1937	9 887	588	1 210	934	128	49 422
1938	10 452	573	1 192	957	116	51 326
1939*)						
1940	11 296	1 739		1 164	139	50 970
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.

1) Stichtag der eidgen. Viehzählungen jeweils Ende April.

*) Infolge der Maul- und Klauenseuche konnte die Viehzählung 1939 im Kanton Zürich nicht durchgeführt werden.

Monatliche Erhebungen über den Beschäftigungsstand im Kanton Zürich

Mitteilung der Direktionen des Innern und der Volkswirtschaft
an die im Fabrikregister eingetragenen Unternehmungen sowie an die Unter-
nehmungen des Hoch- und Tiefbaues im Kanton Zürich.

Der Regierungsrat hat durch Beschluß vom 16. Januar 1941 monatliche Erhebungen über den Beschäftigungsstand im Kanton Zürich angeordnet. Es sollen damit die für eine Reihe von Aufgaben dringend notwendigen Unterlagen bereitgestellt werden. Die Durchführung der Erhebungen wurde dem Statistischen Bureau des Kantons Zürich übertragen.

Umfang der Erhebungen. Laut Beschluss des Regierungsrates soll diese Statistik über den Beschäftigungsstand in der Industrie und im Baugewerbe Aufschluß geben. Die Erhebungen müssen sich daher auf sämtliche im Fabrikregister eingetragenen Firmen sowie auf alle Unternehmungen des Hoch- und Tiefbaues erstrecken. Mit Beginn des laufenden Jahres hat jede dieser Unternehmungen jeweils auf Ende Monat einen einfachen Fragebogen auszufüllen. Das Statistische Bureau erläßt hiezu die näheren Weisungen. Die Fragebogen werden den Unternehmungen durch die Post zugestellt.

Notwendigkeit der Erhebungen. Die neuen Erhebungen sind notwendig, weil der Regierungsrat über den Beschäftigungsstand in der Industrie und im Baugewerbe genau orientiert sein muß. Mehr und mehr hat sich der Staat mit dringenden Aufgaben der Produktionsförderung und der Arbeitsmarktregelung zu befassen, und es ist Pflicht des Regierungsrates, dafür zu sorgen, daß derart wichtige Fragen auf Grund objektiver und umfassender Unterlagen geprüft werden können. Was insbesondere die Probleme der Arbeitsbeschaffung anbetrifft, so ergibt sich schon aus der finanziellen Tragweite solcher Maßnahmen die Notwendigkeit, den Beschäftigungsstand monatlich und auf Grund amtlicher Erhebungen genau zu beobachten. Es handelt sich um eine für Staat und Wirtschaft gleich wichtige Angelegenheit.

Die unterzeichneten Direktionen ersuchen nachdrücklich alle Unternehmungen, denen ein Fragebogen zugestellt wird, diesen gemäß den näheren Weisungen genau und binnen angesetzter Frist zu beantworten.

Zürich, den 17. Januar 1941.

Direktion des Innern:
Henggeler.

Direktion der Volkswirtschaft:
E. Nobs.

Der Wohnungsmarkt in der Stadt Zürich um die Jahreswende 1940/41 (Mitgeteilt vom Statistischen Amt der Stadt Zürich)

Im abgelaufenen Jahr ist die Produktion an neuen Wohnungen in unserer Stadt weniger als halb so groß gewesen wie im Jahre 1939. Mit insgesamt nur rund 1000 Wohnungen blieb der Zuwachs auch hinter dem aller andern Jahre des vergangenen Dezenniums, nur 1936 und 1937 ausgenommen, zurück. Da in-
dessen auch der Wohnungsverbrauch stark zusammengeschrumpft ist, hat sich gleichwohl der Leerwohnungsvorrat nur unwesentlich verringert.

Der Wohnungsmarkt in der Stadt Zürich 1934 bis 1940

Zähltermin 1. Dezember	Wohnungs- bestand	Wohnungs- zuwachs im Laufe des Jahres	Wohnungs- verbrauch	Leer- wohnungen	Vorrat in Prozenten
1934	88 492	2 780	2 168	2 612	2,95
1935	90 258	1 766	1 255	3 123	3,46
1936	90 827	569	336	3 356	3,69
1937	91 750	923	1 412	2 867	3,12
1938	93 303	1 553	2 153	2 267	2,43
1939	95 756	2 453	2 390	2 330	2,43
1940	96 753	997	1 104	2 231	2,31

Nach der soeben mit Stichtag vom 1. Dezember abgeschlossenen Leerwohnungs-zählung standen an diesem Tage in der ganzen Stadt insgesamt 2231 Woh-nungen, einschließlich Einfamilienhäuser, leer. Es sind dies 99 Wohnungen weniger als letztes Jahr. Auf den Bestand aller Wohnungen bezogen, beläuft sich der jet-zige Leerwohnungsvorrat auf 2,31 Prozent. Im Vorjahr hatte er 2,43 Prozent be-tragen.

Nach der Wohnungsgröße setzte sich der Leerwohnungsvorrat wie folgt zu-sammen:

Wohnungsgröße	Leerstehende Wohnungen		Vorrat in Prozenten	
	1. Dez. 1939	1. Dez. 1940	1. Dez. 1939	1. Dez. 1940
1 Zimmer	66	35	3,01	1,55
2 "	367	184	2,36	1,16
3 "	934	693	2,28	1,67
4 "	635	802	2,68	3,37
5 "	212	298	2,68	3,77
6 u. m. Zimmer	116	219	2,10	3,97
Zusammen	2 330	2 231	2,43	2,31

Während danach die Kleinwohnungen nur Leerwohnungsziffern von 1,16 bis 1,67 Prozent aufweisen, steigt diese Quote bei den Vierzimmerwohnungen auf 3,37 und bei den Wohnungen mit 5 und jenen mit 6 und mehr Zimmern sogar auf 3,77 und 3,97 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr haben sich hier die Verhältnisse vollständig

verschoben. Für die Vermieter von Großwohnungen hat sich die Wohnungsmarktlage stark verschlechtert, dagegen für jene, die kleine Wohnungen zu vergeben haben, wesentlich verbessert. Denn bei den Ein- und Zweizimmerwohnungen sind die Leerwohnungsziffern innert Jahresfrist auf die Hälfte gesunken, bei den Wohnungen mit vier und fünf Zimmern um mehr als einen Drittel und bei jenen mit sechs und mehr Zimmern sogar auf nahezu das Doppelte gestiegen. Der Vorrat von Zweizimmerwohnungen steht heute bereits unter dem für die hiesigen Verhältnisse als „normal“ angesehenen Leerwohnungsvorrat von 1,5 bis 2 Prozent.

Von den elf Stadtkreisen weist der Kreis 2 mit 409 leeren Wohnungen, das sind 4,6 Prozent seines Bestandes, den größten Leerwohnungsvorrat auf. Dann folgt mit 403 leeren Wohnungen oder 4,1 Prozent seines Bestandes der Kreis 7. Die kleinsten Leerwohnungsvorräte sind in den Kreisen 3 und 9 vorhanden, wo die Leerwohnungsziffer nur 0,9 Prozent beträgt.

In Anbetracht der im vergangenen Jahr gehemmten Bautätigkeit einerseits und der erheblichen Zunahme der Eheschließungen anderseits hätte man eine bedeutende Besserung des Wohnungsmarktes erwarten dürfen. Während sich nämlich der Zugang an Wohnungen auf 997 gegen 2453 im Jahre 1939 belief, stieg die Zahl der Eheschließungen zwischen Ledigen von 2316 im Vorjahr auf ca. 2575 in diesem Jahre an. Dagegen sind im laufenden Jahr 332 Familien mehr von Zürich weg- als zugewandert, zudem haben wahrscheinlich viele der neuen Ehepaare darauf verzichtet, eigene Wohnungen zu mieten, und schließlich werden auch von den bereits Verheirateten viele gezwungen gewesen sein, ihre Wohnung aufzugeben und bei Verwandten Unterkunft zu suchen. Sehr deutlich zeigt sich diese Einschränkung auch im Drang nach den vorhandenen Kleinwohnungen.

Im Bau befinden sich gegenwärtig 592 Wohnungen; 503 weitere Wohnungen sind zwar baubewilligt, doch ist mit ihrem Bau noch nicht begonnen worden. Im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres belief sich die Zahl der im Bau stehenden Wohnungen auf 904 und die Zahl der baubewilligten Wohnungen auf 205. Der Sichtvorrat an neuen Wohnungen entspricht demnach ziemlich genau dem vorjährigen.

Im Vergleich mit der Wohnungsmarktlage in den beiden Städten Basel und Bern stellen sich die zürcherischen Verhältnisse wie folgt dar:

Leerwohnungsvorrat in Basel, Bern und Zürich in Prozenten

1. Dezember	Basel	Bern	Zürich
1938	2,6	3,3	2,4
1939	2,9	2,7	2,4
1940	3,0	0,9	2,3

Mit einem Leerwohnungsvorrat von nur 0,9 Prozent ist die Wohnungsmarktlage in Bern somit bedeutend besser, in Basel mit 3,0 Prozent leeren Wohnungen dagegen etwas schlechter als in Zürich, und während sich sowohl in Basel wie in Zürich die Wohnungsmarktlage im vergangenen Jahre nur wenig veränderte, hat sich der Leerwohnungsvorrat der Bundesstadt auf einen Drittel des letztjährigen Standes vermindert.

Wertschriften-Umsätze
der im Kanton Zürich konzessionierten Börsenfirmen
und außerbörslichen Vermittler¹⁾

(Nach Angaben des kantonalen Börsenkommissariats)

Monate	1933	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940
	Umsätze ²⁾ in Millionen Fr.							
Januar	358,7	308,2	252,9	239,1	660,1	283,3	312,8	156,6
Februar	303,9	314,2	244,9	269,9	555,8	242,1	223,7	194,0
März	308,3	323,4	343,1	244,4	566,6	374,5	372,5	157,7
April	273,3	259,9	504,2	226,2	465,3	285,6	297,5	168,1
Mai	470,5	220,5	421,4	242,1	314,0	228,5	215,8	101,2
Juni	418,5	218,2	253,0	268,4	335,4	218,6	287,1	110,1
Juli	440,5	188,1	210,7	200,6	348,1	284,0	260,6	115,9
August	263,1	165,4	200,9	172,8	345,4	238,6	233,3	119,2
September	273,6	184,8	198,6	275,3	360,0	370,7	238,6	136,8
Oktober	236,1	203,2	205,7	948,0	377,9	295,9	202,9	198,1
November	284,1	202,7	234,5	662,7	380,3	278,8	198,8	177,4
Dezember	287,1	245,4	214,4	547,9	274,8	324,3	185,5	163,8
Jahresmittel	326,5	236,2	273,4	358,1	415,3	285,4	252,4	149,9

¹⁾ Ende 1940 waren im Besitze amtlicher Bewilligungen: 24 Firmen als Börsenagenten, 41 Firmen als außerbörsliche Vermittler, 19 Filialen, Depositenkassen, Agenturen und Comptoirs.
²⁾ Erfasst sind sämtliche Käufe und Verkäufe aller im Kanton Zürich konzessionierten Firmen und Vermittler. — Geschäfte zwischen diesen Firmen sind deshalb doppelt, Geschäfte mit auswärtigen Stellen dagegen nur einfach gezählt.

Neuere Literatur über den amtlichen Index der Lebenshaltungskosten

In Ergänzung der auf Seite 132 (Band III Heft 4) zitierten Literatur sei hier nachträglich noch auf folgende Veröffentlichungen hingewiesen:

Statistisches Amt der Stadt Bern:

Haushaltrechnungen 1936/37, Vierteljahresbericht 1938, Heft 1;

Preise und Index-Ziffern, Vierteljahresbericht 1940, Heft 1.

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt:

Die Lebenshaltungskosten im Kanton Basel-Stadt im ersten Kriegsjahr 1939/40.

Statistisches Amt der Stadt Zürich:

Lebensmittelpreise, Lebenshaltungskosten und Lebenskostenindex, Zürcher Statistische Nachrichten 1940, 1. Heft.

Uebersicht statistischer Nachweise

unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich

Nachdruck der Uebersicht (auch im Auszug) nur unter genauer
Quellenangabe gestattet.

Die Uebersicht bietet eine Auswahl statistischer Nachweise, wobei vor allem solche Angaben berücksichtigt werden, die auf knappem Raum über die wirtschaftliche Entwicklung kurz Aufschluß geben. Die Darstellung kann die für das gründlichere Studium der einschlägigen Fragen in Betracht fallenden Tabellenwerke der amtlichen Statistik nicht ersetzen.

Soweit eine Gebietsbezeichnung nicht angegeben ist, beziehen sich die Zahlen auf den Kanton Zürich. Anmerkungen sowie Nachweis der Erhebungsstellen sind am Schluß aufgeführt.

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
1	Bevölkerungsstand						
2	Kanton Zürich	Anzahl	Jahresanfang	651 400	653 500	660 000	668 000
3	Stadt Winterthur	"	"	56 338	57 654	58 410	59 631
4	Stadt Zürich	"	"	319 849	321 380	329 780	337 164
5		"	Ende Dez.	321 380	329 780	337 164	337 487
6	Rindviehbestand	Anzahl	April	128 125	134 285	*	131 757
7	Schlachtungen nach Fleischgewicht						
8	Stadt Zürich	100 kg	Ganzes Jahr	151 832	154 264	166 167	.
9			II. Quartal	37 335	36 387	39 976	36 910
10	Milcheinlieferung	1000 kg	Ganzes Jahr	163 888	166 263	156 058	.
11	Produktion von Brot- getreide	q	Ganzes Jahr	115 729	154 299	115 000	.
12	Weinernte, Ertrag	hl	Herbst	39 669	41 585	22 617	18 691
13		1000 Fr.	"	2 622	3 008	1 270	1 563
14	Bodenverbesserungen bewilligte, subventions- berechtigte	1000 Fr.	Ganzes Jahr	301	972	1 347	.
15	Fabrikarbeiter						
16	insgesamt	Männer	vide Anmer- kungen	44 877	43 718	.	.
17		Frauen		23 777	22 161	.	.
18	Textilindustrie	Männer		15 799	13 928	.	.
19	Maschinen, Metalle	Frauen		26 764	26 813	.	.
20	Arbeitslosigkeit						
21	Stellensuchende	Männer	Jahresmittel	14 086	11 173	6 230	3 127
22		"	August	11 320	7 933	5 962	2 936
23		"	Oktober	10 957	9 007	4 002	2 287
24		"	Dezember	16 297	15 140	5 227	5 207

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
14	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Frauen	Jahresmittel	1 822	1 706	1 390	1 161
		"	August	1 562	1 648	835	1 194
		"	Oktober	1 656	1 755	1 748	1 218
		"	Dezember	1 671	1 212	1 297	1 011
15	Ganzarbeitslose	Männer	Jahresmittel	*	9 157	5 410	2 712
		"	August	9 362	6 055	5 113	2 521
		"	Oktober	8 717	7 051	3 398	1 883
		"	Dezember	13 911	13 938	4 754	4 659
		Frauen	Jahresmittel	*	1 407	1 210	1 065
		"	August	1 428	1 325	736	1 133
		"	Oktober	1 327	1 398	1 591	1 129
		"	Dezember	1 350	957	1 212	954
16	Elektrizität Energieproduktion und -bezug						
	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	1000 kWh	Ganzes Jahr	229 874	234 310	250 700	272 274
			II Halbjahr	122 724	118 889	132 166	139 552
	Fremdenverkehr Kanton Zürich						
17	Hotelgäste	Anzahl	Ganzes Jahr	369 127	372 128	465 106	.
18	Logiernächte	"	"	1 113 307	1 252 170	1 261 084	.
	Stadt Zürich						
19	Hotelgäste	"	"	328 156	328 910	415 704	196 253
		"	IV. Quartal	70 668	73 340	69 830	56 428
		"	Dezember	20 029	22 529	16 037	17 705
20	Logiernächte	"	Ganzes Jahr	925 238	1 036 586	1 091 110	573 963
		"	IV. Quartal	209 273	255 439	184 183	164 488
		"	Dezember	61 496	77 691	48 879	52 931
	Wohnungsbau Baubewilligte Wohnungen						
21	40 Gemeinden	Anzahl	Ganzes Jahr	2 414	4 376	2 309	.
22	Stadt Zürich	"	"	1 756	3 461	1 689	1 076
		"	IV. Quartal	544	814	67	317
	Neuerstellte Wohnungen						
23	40 Gemeinden	"	Ganzes Jahr	1 483	2 370	3 244	.
24	Stadt Zürich	"	"	934	1 727	2 543	1 067
		"	IV. Quartal	67	93	60	75
24a	Leerwohnungsziffer Stadt Zürich	‰	1. Dezember	3,12	2,43	2,43	2,31
25	Großhandelsindex Schweiz	{ Juli 1914 = 100 }	Jahresmittel	111	107	111	143
			Dezember	110	106	125	164

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
26	Lebenskostenindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel	137	137	138	151
			August	137	136	137	151
			November	138	137	142	159
			Dezember	138	137	142	160
27	Stadt Zürich . .		Jahresmittel	137	138	139	152
			August	138	137	138	152
			Dezember	139	138	143	161
28	Nahrungskostenindex Schweiz		Jahresmittel	130	130	132	146
			August	130	129	131	146
			Dezember	130	130	138	158
29	Stadt Zürich . .		Jahresmittel	125	126	129	142
			August	126	124	128	142
			Dezember	126	127	134	154
	Kleinhandelspreise Stadt Zürich						
30	Milch (Vollmilch)	Fr. pro l	Mitte Januar	— .31	— .32	— .34	— .34
		"	Mitte August	— .32	— .32	— .34	— .35
		"	Mitte Dez.	— .32	— .34	— .34	— .36
31	Butter	Fr. p. kg	Mitte Januar	4.85	5.15	5.15	5.70
	Zentrifugen Ia	"	Mitte August	5.15	5.15	5.15	5.90
		"	Mitte Dez.	5.15	5.15	5.15	6.90
32	Eier, ausländische	Fr. p. St.	Mitte Januar	— .12	— .16	— .14	— .15
		"	Mitte August	— .11	— .13	— .12	— .14
		"	Mitte Dez.	— .15	— .14	— .15	— .19
33	Brot	Fr. p. kg	Mitte Januar	— .45	— .48	— .43	— .43
		"	Mitte August	— .48	— .46	— .43	— .46
		"	Mitte Dez.	— .48	— .44	— .43	— .48
34	Kartoffeln . .	Fr. p. kg	Mitte Januar	— .20	— .17	— .19	— .25
	inländische	"	Mitte August	— .19	— .19	— .26	— .28
		"	Mitte Dez.	— .17	— .18	— .25	— .26
35	Kristallzucker .	Fr. p. kg	Mitte Januar	— .42	— .46	— .47	— .62
	weiß	"	Mitte August	— .46	— .44	— .54	— .73
		"	Mitte Dez.	— .46	— .46	— .58	— .79
36	Braunkohlen- briketts . . .	Fr. pro q	Mitte Januar	7.30	7.60	7.60	7.65
		"	Mitte August	7.40	7.50	7.30	8.80
		"	Mitte Dez.	7.60	7.60	7.40	10.90
37	Kernseife Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	1.00	1.12	1.12	1.12
	weiß	"	Mitte August	1.07	1.12	1.00	1.22
		"	Mitte Dez.	1.12	1.12	1.12	1.28

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
38	Kleinhandelspreise Kanton Zürich Ochsen- u. Rind- fleisch Ia . . .	Fr. p. kg " " " "	Mitte Januar Mitte August Mitte Dez.	2.99 3.00 3.00	3.01 3.02 3.02	3.01 3.01 3.03	3.03 3.23 3.24
39	Kalbfleisch Ia .	Fr. p. kg " " " "	Mitte Januar Mitte August Mitte Dez.	3.61 3.73 3.78	3.76 3.63 3.65	3.58 3.58 4.04	3.86 3.84 4.47
40	Schweinefl. Ia . geräuchert mit Speck und Schwarte	Fr. p. kg " " " "	Mitte Januar Mitte August Mitte Dez.	3.55 3.63 3.69	3.69 3.64 3.65	3.68 3.68 4.12	4.11 4.15 5.00
41	Mietindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel Dezember	175 175	174 174	174 173	173 173
42	Stadt Zürich . .		Jahresmittel Dezember	186 185	184 183	183 182	182 182
43	Winterthur . . .	1930 = 100	II. Quartal	92	93	93	92
44	6 Landgemeinden		"	89	89	88	88
45	Konkurse, neueröffnete	Anzahl	Ganzes Jahr	366	307	228	.
	Grundpfandverschul- dung						
46	Zugang	Mill. Fr.	Ganzes Jahr	158	226	196	.
47	Abgang	" "	" "	135	170	139	.
48	Bestand	" "	Jahresende	4 525	4 581	4 638	.
49	Lotterien, bewilligte	Anzahl 1000 Fr.	Ganzes Jahr "	4 7 060	2 12 024	5 29 400	1 18 000
50	Wertschriften- Umsätze	Mill. Fr. " "	III. Quartal IV. Quartal Ganzes Jahr	1 054 1 033 4 984	893 899 3 425	732 587 3 029	372 539 1 799
51	Spareinlagen . . . Depositen- u. Einlagehefte der Zürich. Kantonalbank	Mill. Fr. " "	Ende Januar Ende August Ende Nov.	508 520 522	541 545 542	555 543 533	543 517 507
52	Zins auf Spareinlagen Zürch. Kantonalb.	% %	Jahresmittel Ende Dez.	2.83 2.50	2.50 2.50	2.50 2.50	2.75 3.00
53	12 Kantonalbanken	% %	Jahresmittel Ende Dez.	2.99 2.96	2.68 2.52	2.48 2.48	2.59 2.69

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1937	1938	1939	1940
54	Zins auf Kassenobligationen Zürch. Kantonalb.	%	Ende Dez.	.	2.75	3.50	3.50 †
55	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel Ende Dez.	3.18 3.02	2.83 2.77	3.02 3.52	3.67 3.56
56	Großbanken . . .	%	Jahresmittel Ende Dez.	3.10 2.90	2.80 2.80	3.06 3.44	3.73 3.77
57	Zins auf I. Hypotheken Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel Ende Dez.	4.00 4.00	3.88 3.75	3.75 3.75	3.75 3.75
58	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel Ende Dez.	4.05 4.00	3.78 3.73	3.74 3.78	3.89 3.95
59	Schweiz.Obligationenindex	Vide Anmerkungen	Jahresmittel Mitte August Mitte Dez.	129.62 131.94 137.69	136.42 139.87 133.13	117.55 121.43 105.24	108.87 108.87 120.11
60	Schweiz. Aktienindex Gesamtindex . . .	in % des einbezahlten Aktienkapitals	Jahresmittel Mitte August Mitte Nov. Mitte Dez.	173.50 186.86 170.38 176.96	188.60 196.02 194.90 190.25	165.00 163.74 147.58 151.43	145.37 134.81 141.71 142.36
61	Industrieaktien . . .	in % des einbezahlten Aktienkapitals	Jahresmittel Mitte August Mitte Nov. Mitte Dez.	249.20 259.90 242.98 251.92	304.90 325.63 331.86 330.14	301.20 297.32 286.44 293.66	278.24 250.14 267.19 273.05
62	Eidgen. Stempelabgaben Rohertrag Schweiz	1000 Fr. "	Ganzes Jahr IV. Quartal	72 177 16 599	70 629 17 070	67 720 13 412	61 024 13 585
63	Notenumlauf der Schweiz.Nationalbank	Mill. Fr.	Ende August Ende Okt. Ende Dez.	1 411 1 450 1 530	1 554 1 736 1 751	2 024 2 036 2 050	2 119 2 150 2 273
64	Wert des Schweizerfrankens	in % des \$	Jahresmittel Januarmittel Augustmittel Dez.-Mittel	100.3 100.3 100.4 101.1	100.0 101.1 100.1 98.9	98.5 98.8 98.6 98.0	99.2 98.0 99.6 101.5

† Für neue Titel; Konversionen: 3.75 %

Uebersicht statistischer Nachweise

Nummern in Uebersicht

Anmerkungen

- 1 Wohnbevölkerung nach Schätzung des Eidgenössischen Statistischen Amtes.
- 2-3 Wohnbevölkerung nach Fortschreibung.
- 5 1939 mußte die Zählung infolge der Maul- und Klauenseuche ausfallen.
- 7 Konsummilch und verarbeitete Milch der organisierten Produzenten. Milchjahr: 1. Mai bis 30. April.
- 8 Ohne Saatgut, Abfallgetreide und nicht durch die Getreideverwaltung erfaßte Produktion.
Für 1939: Provisorische Zahl.
- 10 Veranschlagte Kosten. Angaben über abgerechnete Kosten im Statistischen Jahrbuch der Schweiz.
- 11-13 1937: Stichtag Mitte September.
1938: Erhebungen im Laufe des Jahres anlässlich Betriebsinspektionen.
1939 und 1940: Erhebungen infolge der Mobilisation nicht abgeschlossen.
- 14-15 Siehe auch Seite 147/148 der Statistischen Mitteilungen (letztes Heft).
- 16 Versorgungsgebiet der E. K. Z.: Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich), die schwyzerischen Bezirke Höfe und Einsiedeln, die zugerische Gemeinde Menzingen.
- 17-18 Ohne Betriebe mit 3 und 4 Betten.
- 24 a Zahl der Leerwohnungen in ‰ aller Wohnungen.
- 30-37 Weitere Angaben über Kleinhandelspreise in der Stadt Zürich siehe Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Band III, Heft 4, S. 151/152.
- 33 Bis 30. September 1939 Preise für Halbweißbrot, seither Einheitsbrot.
- 38-40 Durchschnitte der Ladenpreise aus verschiedenen Kantonsgebieten.
- 50 Umsätze der im Kanton konzessionierten Firmen und außerbörslichen Vermittler; Geschäfte der Firmen unter sich sind doppelt gezählt.
- 54-56 Obligationen auf 3—5 Jahre.
- 54 Im Monat Dezember 1937 wurden nur 8jährige Kassenobligationen herausgegeben.
- 53, 55, 58 Durchschnitt der 12 Kantonalbanken.
- 56 Durchschnitt der Großbanken.
- 59 Die durchschnittliche Rendite von 12 Anleihen der Eidgenossenschaft und der SBB. ist ins umgekehrte Verhältnis gesetzt zur Indexbasis (durchschnittliche Obligationen-Verzinsung der schweizerischen Banken 1906—1925 = 4,42 ‰).

Quellennachweis vide nächste Seite

Quellennachweis (Verzeichnis der Erhebungsstellen)

Nachstehend sind die Erhebungsstellen aufgeführt, welche die einzelnen Nachweise jeweils in eigenen Veröffentlichungen oder anderweitig bekannt geben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß bei der Beschaffung der Zahlen durch eidgenössische Aemter in vielen Fällen kantonale und namentlich auch kommunale Stellen mitwirken.

Nummern in
Uebersicht

1, 2	Eidgenössisches Statistisches Amt
3, 4	Statistisches Amt der Stadt Zürich
5	Eidgenössisches Statistisches Amt
6	Verwaltung des Schlachthofes der Stadt Zürich
7	Verband nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften
8	Eidgenössische Getreideverwaltung
9	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
10	Kantonales Meliorationsamt (Geschäftsbericht des Regierungsrates)
11-13	Für 1937: Eidgenössisches Statistisches Amt Für 1938: Eidgenössisches Fabrikinspektorat Kreis III
14-15	Kantonales Arbeitsamt
16	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
17, 18	Eidgenössisches Statistisches Amt
19-20	Statistisches Amt der Stadt Zürich
21, 23	Statistisches Bureau des Kantons Zürich und BIGA.
22, 24, 24 a	Statistisches Amt der Stadt Zürich
25, 26, 28	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
27, 29-37	Statistisches Amt der Stadt Zürich
38-40	Schweizerischer Metzgermeisterverband
41	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
42	Statistisches Amt der Stadt Zürich
43	Statistisches Bureau, Winterthur
44	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
45-48	Obergericht des Kantons Zürich
49	Eidgenössische Steuerverwaltung und kant. Polizeidirektion
50	Kantonales Börsenkommissariat
51	Verband Schweiz, Kantonalbanken und Schweiz. Großbanken
52, 54, 57	Zürcher Kantonalbank
53, 55-56,	Schweizerische Nationalbank
58-61, 63-64	
62	Eidgenössische Steuerverwaltung

Gemeindefinanzen im Kanton Zürich 1939

Der bisher höchste Ausgabenbetrag der zürcherischen Gemeinden wurde im Krisenjahr 1936 mit rund 163,2 Millionen Fr. ausgewiesen. Die Einnahmen beliefen sich damals auf insgesamt 152,6 Millionen Fr., sodaß sich im Endergebnis ein Defizit von 10,6 Millionen Fr. ergab. Seither hat sich die Lage wesentlich gebessert, wie folgende Uebersicht erkennen läßt (Beträge in 1000 Fr.):

Jahre	Wirkliche Einnahmen	Wirkliche Ausgaben	Ueberschuss der Einnahmen oder Ausgaben	
			absolut	in % der Einnahmen
1936	152 609	163 167	— 10 558	— 6,9
1937	157 043	158 687	— 1 644	— 1,0
1938	160 804	159 220	+ 1 584	+ 1,0
1939	159 392	156 777	+ 2 615	+ 1,6

Die Ausgaben verzeichnen einen Rückgang von mehr als 6 Millionen Fr., während es im nämlichen Zeitraum möglich war, die Einnahmen um einen ungefähr gleich hohen Betrag zu steigern. Als Folge dieser Veränderungen hat sich der Gesamtab-schluß aller Gemeindegüter günstig entwickelt. Für das Jahr 1939 wird ein Einnahmenüberschuß von 2,6 Millionen Fr. ausgewiesen. Nach den früheren Ergebnissen der Finanzstatistik war letztmals im Jahre 1929 ein Ueberschuß der Einnahmen festzustellen (Ueberschuß von 2,1 Millionen Fr.). In der Zwischenzeit, d. h. von 1930 bis 1937 waren die zürcherischen Gemeinden — gesamthaft betrachtet — nicht in der Lage, die finanziellen Aufwendungen durch laufende Einnahmen ganz zu decken. Der Ausgabenüberschuß schwankte zwischen 1 Million Fr. im Jahre 1930 und 13,9 Millionen Fr. im Jahre 1933 (vgl. Tab. 14).

Ueber die Vermögensveränderung der Gemeinden geben folgende Zahlen Aufschluß (in 1000 Franken):

Jahr	Aktiven	Passiven	Reinvermögen
1936	732 642	523 604	209 038
1937	721 982	509 243	212 739
1938	729 927	509 700	220 227
1939	797 210	567 307	229 903

Innert der letzten vier Jahre sind die Aktiven von rund 733 auf rund 797 Millionen Fr. angewachsen. Im gleichen Zeitraum haben die Passiven von 524 auf 567 Millionen Fr., d. h. etwas weniger stark zugenommen, sodaß sich das Reinvermögen von 209 auf 230 Millionen Fr. erhöhte. In diesen Zahlen nicht inbegriffen sind die Vermögen der Spezialfonds und der Stiftungs- und Separatgüter. Werden sie mitberücksichtigt, so stellt sich die Entwicklung während der letzten vier Jahre wie folgt dar:

Reinvermögen der Gemeinden, einschließlich Spezialfonds, Stiftungs- und Separatgüter (in 1000 Franken):

Jahresende	1936	1937	1938	1939
Insgesamt . . .	379 485	386 836	397 466	414 368
davon realisierbar	126 319	128 523	134 502	144 614

Nach den letzten Ausweisen von Ende 1939 sind 32 Gemeindegüter in dem Sinne verschuldet, daß die Passiven den Gesamtbetrag der Aktiven übersteigen. Betrachtet man als Deckung der Passiven nur die realisierbaren Aktiven, so haben 246 oder knapp ein Drittel aller Gemeindegüter eine ungedeckte Schuld aufzuweisen. Gegenüber den beiden Vorjahren ist die Zahl dieser Güter etwas zurückgegangen.

Die Nachweise des Gesamtvermögens (aller Güter) erlauben kein abschließendes Urteil über die Finanzlage der Gemeinden. Zusammenfassend können wir immerhin festhalten, daß sich die Gemeindefinanzen in den Jahren vor Kriegsausbruch im allgemeinen befriedigend entwickelt haben.

L.

Das Tabellenverzeichnis befindet sich auf Seite 220

Erläuterungen zur Statistik der Gemeindefinanzen

Die vorliegenden Erläuterungen dienen dem besseren Verständnis der in den Tabellen enthaltenen Nachweise. Für weitere Einzelheiten sei verwiesen auf:

Gesetz über das Gemeinwesen vom 6. Juni 1926 (GG),

Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 11. November 1926 (VO),

Musterbeispiel einer Gutsrechnung, Zürich 1926,

Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Heft 163, Seite 7*.

Ordentlicher Verkehr = O. V. (Tab. 1, 8, 9, 10):

Der ordentliche Verkehr bildet einen Teil der Gutsrechnung. Er umfaßt vor allem die ordentlichen, d. h. die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die wichtigsten Einnahmen des O. V. sind:

Kapitalzinsen (einschl. Zinsen von Anlagekapital der Gemeindebetriebe),

Steuern (ordentliche und außerordentliche),

Ertrag aus Gemeindebetrieben,

Ertrag aus Liegenschaftenbesitz,

Beiträge von Bund und Kanton an Ausgaben im O. V.

Ueber die Höhe dieser Einnahmeposten gibt Tabelle 8 Aufschluß.

Die wichtigsten Ausgaben des O. V. sind:

Personal- und Sachausgaben:

Allgemeine Verwaltung

Zinse für entlehnte Kapitalien

Schulwesen

Kirche

Polizeidienst, Feuerwehr, Gesundheitswesen

Armenfürsorge.

Ueber die ordentlichen Ausgaben unterrichten die Tabellen 9 und 10.

Die Aufwendungen für Arbeitslosenfürsorge kann die vorliegende Statistik nicht nachweisen, da diese Ausgaben teils im O. V., teils im A. O. V., d. h. nicht einheitlich verbucht werden. Sie sind in den Tabellen 4 und 9 unter dem Titel: „andere wirkliche Ausgaben“ mit verschiedenen Aufwendungen zusammengefaßt.

Es gibt keine Bestimmung, die es den Gemeinden verbieten würde, außerordentliche Ausgaben im O. V. zu verbuchen. Hingegen müssen sämtliche Ausgaben des O. V. aus den laufenden Einnahmen des Rechnungsjahres gedeckt werden (GG § 126; vgl. auch Musterbeispiel, S. 60, Anmerkung 22).

Außerordentlicher Verkehr = A. O. V. (Tab. 2, 8, 9, 11):

„Der A. O. V. enthält die außerordentlichen Einnahmen und Ausgaben nach Rechnungstiteln ausgeschieden“. (VO, § 11.) Darunter versteht das Gesetz „Ausgaben unproduktiver Natur . . . , die nicht jedes Jahr wiederkehren und sich ohne wesentliche Erhöhung des Steueransatzes nicht aus den ordentlichen Einnahmen der Gemeinde oder allfällig dazu gesammelten Fonds decken lassen“ (GG, § 127) und anderseits alle mit diesen „Ausgaben verbundenen Einnahmen“ und Fondseinlagen (Vgl. GG § 127 al. 2).

Als hauptsächlichste Einnahmen des A. O. V. sind u. a. anzuführen (vgl. VO, § 12):

Beiträge von Bund und Kanton soweit nicht im O. V., Entnahmen aus Fonds, Anstößerleistungen bei größeren Bauten, Erlöse aus Materialverkauf, Vorerlöse und Höherwertungen von realisierbaren Aktiven gegenüber dem Inventarwert, sowie der Zuwachs an solchen.

Zu den Ausgaben des A. O. V. zählt die Verordnung u. a. (vgl. VO, § 13):

Bau von Schulhäusern und Turnhallen, Verwaltungsgebäuden, Krankenhäusern, Friedhöfen, Straßen, Kanalisationen,

Ausgaben außerordentlicher Natur für den Ankauf nicht realisierbarer Grundstücke und Gebäulichkeiten,

Einmalige Subventionen, wie Gemeindebeiträge an Straßenbahnen, Automobilverbindungen, für die Bekämpfung von Seuchen.

Gesamtverkehr (Tab. 3, 8, 9):

In den Tabellen 1—3 sind außer den wirklichen auch die rechnungsmäßigen Einnahmen bzw. Ausgaben miteingerechnet. In Tabelle 3 ist jedoch der rechnungsmäßige „Beitrag des O. V. an den A. O. V.“ weder in den Einnahmen noch in den Ausgaben enthalten. Für Vergleiche mit der Jahresstatistik 1935 und früher sei verwiesen auf Band I, Heft 5, Seite 174, dieser Mitteilungen (Anmerkung 1).

Wirkliche Einnahmen und Ausgaben (Tab. 4, 8, 9, 14, 15):

Wirkliche Einnahmen = Gesamt- (Brutto-) Einnahmen laut Gutsrechnung abzüglich:

Beitrag des O. V. an A. O. V. (Durchgangsposten),

Entnahme aus Fonds des Gemeindegutes (Steuerausgleich Fonds, Fonds für a. o. Ausgaben etc.)

Wirkliche Ausgaben = Gesamt- (Brutto-) Ausgaben laut Gutsrechnung abzüglich:

Beitrag des O. V. an A. O. V.,

gesetzliche und außerordentliche Schuldentilgung,

Zuweisungen an Fonds des Gemeindegutes (Steuerausgleichsfonds etc.)

Staatsbeiträge sind unter wirklichen Einnahmen und Ausgaben mitgerechnet (Bruttoprinzip). — Wirkliche Einnahmen und Ausgaben werden je für den O. V. und A. O. V. getrennt sowie für den Gesamthaushalt der Gemeindegüter nachgewiesen (O. V. + A. O. V.).

Rechnungsmäßige Einnahmen und Ausgaben (Tab. 8, 9, 10, 11):

Seit Geltung des neuen Gemeindegesetzes (1927) werden in der Finanzstatistik folgende Posten als „rechnungsmäßige“ bezeichnet:

Einnahmen a) des O. V.: Fondsentnahme

b) des A. O. V.: Fondsentnahme

Beitrag des O. V.

A. Jahresübersichten 1939

Die gesamten Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Güter
Ordentlicher Verkehr (in 1000 Fr.)

1	Gemeindegüter	Zahl der Güter	Einnahmen	Ausgaben	Ueberschuß
	Politische Gemeindegüter ¹⁾ .	171	121 299	121 362	— 63
	Schulgüter	228	6 414	6 444	— 30
	Armengüter	160	17 324	16 351	973
	Kirchengüter	164	5 652	5 669	— 17
	Zivilgüter	46	536	536	—
	Bürgerliche Nutzungsgüter .	5	232	102	130
	Summe der Gemeindegüter ²⁾	774	151 457	150 464	993

Außerordentlicher Verkehr (in 1000 Fr.)

2	Gemeindegüter	Einnahmen		Ausgaben	Ueberschuß
		insgesamt	davon Beitrag des ordentl. Verkehrs		
	Politische Gemeindegüter ¹⁾ .	19 651	7 871	27 657	— 8 006
	Schulgüter	670	78	1 001	— 331
	Armengüter	93	1	28	65
	Kirchengüter	725	203	1 454	— 729
	Zivilgüter	62	36	70	— 8
	Bürgerliche Nutzungsgüter .	3	—	3	—
	Summe der Gemeindegüter ²⁾	21 204	8 189	30 213	— 9 009

Gesamtverkehr (in 1000 Fr.)

3	Gemeindegüter	Einnahmen	Ausgaben	Ueberschuß
	Politische Gemeindegüter ¹⁾ . . .	133 079	141 148	— 8 069
	Schulgüter	7 006	7 367	— 361
	Armengüter	17 416	16 378	1 038
	Kirchengüter	6 174	6 920	— 746
	Zivilgüter	562	570	— 8
	Bürgerliche Nutzungsgüter . . .	235	105	130
	Summe der Gemeindegüter ²⁾	164 472	172 488	— 8 016
	Zunahme gegen Vorjahr . .	— 719	— 1 403	.

¹⁾ Bei zentralisierter Verwaltung der Politischen- und Schulgemeinden sind die Gesamtergebnisse hier eingestellt.

²⁾ Ohne Stiftungs- und Separatgüter.

Gliederung des Finanzbedarfes

Wirkliche Ausgaben nach Verwendungszwecken 1938/39
(Alle ordentlichen Gemeindegüter)

4 Verwendungszwecke	Ausgaben in 1000 Fr.		Verhältniszahlen	
	1939	1938	1939	1938
1. Allgemeine Verwaltung:				
Besoldungen und Barauslagen . .	16 151	15 533	10,3	9,8
2. Zinse für entlehnte Kapitalien . .	18 178	18 838	11,6	11,8
3. Liegenschaften:				
a) Unterhalt	6 710	7 252	4,3	4,5
b) Neubauten	9 810	8 502	6,2	5,3
4. Straßen:				
a) Unterhalt	7 920	8 675	5,0	5,4
b) Beleuchtung	961	887	0,6	0,6
c) Bauten (inkl. Kanalisationen) . .	6 621	12 113	4,2	7,6
5. Sonstige Ausgaben der Bauverwaltung:				
a) Gewässerkorrekturen und andere Tiefbauten	816	744	0,5	0,5
b) Ingenieur- und Vermessungswesen	4 244	4 093	2,7	2,6
6. Polizei, Löschwesen	6 763	6 037	4,3	3,8
7. Beiträge an produktive Unternehmungen	447	598	0,3	0,4
8. Volksschulwesen: ¹⁾				
a) Besoldungen der Lehrer ²⁾ . . .	14 701	14 446	9,4	9,1
b) Lehrmittel u. Schreibmaterialien	1 575	1 521	1,0	1,0
c) Uebrige Ausgaben ³⁾	8 225	8 017	5,2	5,0
9. Kirche: ¹⁾				
a) Besoldungen	1 194	1 178	0,8	0,7
b) Spezielle Kultusaufgaben . . .	124	125	0,1	0,1
c) Uebrige Ausgaben ³⁾	1 192	1 131	0,8	0,7
10. Armenunterstützungen	15 625	16 544	10,0	10,4
11. Uebrige Ausgaben:				
a) Ordentlicher Verkehr	27 095	27 455	17,3	17,2
b) Außerordentlicher Verkehr . .	8 425	5 531	5,4	3,5
Total wirkliche Ausgaben	156 777	159 220	100	100

¹⁾ Ohne Ausgaben für allgemeine Verwaltung, Kapitalzinse und Liegenschaften, die in Posten 1—3 enthalten.

²⁾ In diesen Zahlen sind die Staatsbesoldungen der Volksschullehrer von Zürich und Winterthur inbegriffen (da durch die Gemeindefinanzrechnung verbucht). Wie sich die Gesamtausgaben für das Volksschulwesen auf Staat und Gemeinden verteilen, ist in Tab. 18 der Gesamtübersichten zur Darstellung gebracht.

³⁾ Ohne Unterhalt der Liegenschaften, welche Ausgabe in Posten 3 a enthalten ist, sowie ohne Zinse für entlehnte Kapitalien (in Posten 2 enthalten).

Erstellung und Unterhalt von Straßen 1939

5	Verwendungszwecke	Total	Landgemeinden	Stadt Winterthur	Stadt Zürich
Finanzbedarf in 1000 Fr.					
	Unterhalt	7 920	1 564	752	5 604
	Erstellung (einschl. Kanalisationen) . .	6 621	2 042	2 193	2 386
	Insgesamt	14 541	3 606	2 945	7 990
	Zunahme gegen Vorjahr	—6 247	—731	646	—6 162
Finanzbedarf in Prozent der wirklichen Gesamtausgaben					
	Unterhalt	5,1	4,6	4,3	5,3
	Erstellung (einschl. Kanalisationen) . .	4,2	6,0	12,7	2,3
	Insgesamt	9,3	10,6	17,0	7,6
	(Wirkliche Gesamtausgaben)	(100)	(100)	(100)	(100)

Erstellung und Unterhalt von Liegenschaften 1939

6	Verwendungszwecke	Total	Landgemeinden	Stadt Winterthur	Stadt Zürich
Finanzbedarf in 1000 Fr.					
	Neubauten	9 810	1 614	1 234	6 962
	Unterhalt	6 710	1 767	541	4 402
	Insgesamt	16 520	3 381	1 775	11 364
	Zunahme gegen Vorjahr	766	— 478	— 413	1 657
Finanzbedarf in Prozent der wirklichen Gesamtausgaben					
	Neubauten	6,2	4,7	7,1	6,6
	Unterhalt	4,3	5,2	3,1	4,2
	Insgesamt	10,5	9,9	10,2	10,8
	(Wirkliche Gesamtausgaben)	(100)	(100)	(100)	(100)

Ausgaben für das Armenwesen 1939

Brutto-Ausgaben und Staatsbeiträge

7	Bezeichnung	Total	Landgemeinden	Stadt Winterthur	Stadt Zürich
		Beträge in 1000 Fr.			
	Brutto-Ausgaben	17 392	6 724	1 978	8 690
	Hievon durch Staatsbeiträge gedeckt ¹⁾	3 486	3 036	450	—
	Netto-Ausgaben der Gemeinden	13 906	3 688	1 528	8 690
		Verhältniszahlen			
	Staatsbeiträge in Prozent der Brutto-Ausgaben	20,0	45,2	22,8	—
	Brutto-Ausgaben in Prozent der wirklichen Gesamtausgaben aller Güter	11,1	19,8	11,4	8,2

¹⁾ In den angeführten Ziffern sind nur die direkten Beiträge des Staates an die Gemeindelasten enthalten. Die übrigen Leistungen des Staates auf dem Gebiete der Armenunterstützung (Subventionierung von Hilfsgesellschaften, Bestreitung von Arzneien und Verband für die Universitätspoliklinik, Verpflegung und Beerdigung kantonsfremder armer Personen, Beiträge an Armen- und Versorgungsanstalten etc.) sind hier nicht berücksichtigt.

Unterstützungsausgaben und Rückerstattungen

7a	Bezeichnung	Total	Landgemeinden	Stadt Winterthur	Stadt Zürich
		Beträge in 1000 Fr.			
	Armenunterstützungen ¹⁾	15 625	6 266	1 901	7 458
	Rückerstattungen ²⁾	3 080	843	380	1 857
	Netto-Ausgaben für Unterstützungen	12 545	5 423	1 521	5 601
	Vorjahr	12 953	5 513	1 523	5 917
	Zu- oder Abnahme	— 408	— 90	— 2	— 316
		Verhältniszahlen			
	Netto-Ausgaben für Unterstützungen 1939 in Prozent der wirklichen Gesamtausgaben aller Gemeindegüter	8,0	15,9	8,8	5,3
	Rückerstattungen in Prozent der ausbezahlten Armenunterstützungen	19,7	13,5	20,0	24,9

¹⁾ Ausbezahlte Beträge (inbegriffen freiwillige Unterstützungen).
²⁾ Im Rechnungsjahr eingegangene Beträge (inbegriffen freiwillige Rückerstattungen).

Einnahmen nach Rechnungstiteln 1939

8 Rechnungstitel	Total Gemeindegüter			Total ohne Stadt Zürich		
	1000 Fr.	Zunahme gegen Vorjahr		1000 Fr.	Zunahme gegen Vorjahr	
		1000 Fr.	%		1000 Fr.	%
Ordentlicher Verkehr						
Wirkliche Einnahmen:						
Steuern						
a) ordentliche ¹⁾	72 052	— 4	— 0,0	25 624	273	1,1
b) außerordentliche ²⁾	3 249	— 572	— 15,0	549	— 15	— 2,7
Zinse von angelegten Kapitalien						
a) Guthaben an Unternehmungen	10 150	— 106	— 1,0	1 228	— 58	— 4,5
b) Andere Kapitalien	1 923	— 137	— 6,7	837	— 46	— 5,2
Ertrag v. Gebäuden u. Liegenschaften	6 573	— 112	— 1,7	2 958	— 64	— 2,1
Ertrag von bes. Unternehmungen	15 508	— 597	— 3,7	3 525	— 83	— 2,3
Beiträge von Bund und Kanton .	19 310	191	1,0	8 250	352	4,5
Beiträge aus Gütern, Fonds usw. .	3 737	293	8,5	1 250	197	18,7
Gem'de-Ingenieur, Vermessungen .	2 032	— 55	— 2,6	245	— 20	— 7,5
Armenwesen: Rückerstattungen .	3 080	— 511	— 14,2	1 223	— 173	— 12,4
Andere wirkliche Einnahmen . .	11 631	— 250	— 2,1	2 980	112	3,9
Total wirkliche Einnahmen	149 245	— 1 860	— 1,2	48 669	475	1,0
Rechnungsmäß. Einnahmen:						
Entnahme aus Fonds	504	— 66	— 11,6	504	— 63	— 11,1
Uebrige	1 708	16	0,9	294	— 30	— 9,3
Total Einnahmen im ord. Verkehr	151 457	— 1 910	— 1,2	49 467	382	0,8
Außerordentlicher Verkehr						
Wirkliche Einnahmen:						
Freiwillige und Anstößerbeiträge	1 287	— 1 029	— 44,4	315	— 545	— 63,4
Beiträge von Bund und Kanton .	3 474	— 786	— 18,5	1 692	— 301	— 15,1
Vorerlöse, Höherwertung, Neuaufnahme v. realisierbaren Aktiven	2 070	839	68,2	734	92	14,3
Verschiedenes	3 316	1 424	75,3	280	— 54	— 16,2
Total wirkliche Einnahmen	10 147	448	4,6	3 021	— 808	— 21,1
Rechnungsmäß. Einnahmen:						
Entnahme aus Fonds	2 868	743	35,0	2 865	948	49,5
Beiträge des ordentlichen Verkehrs	8 189	— 561	— 6,4	2 149	29	1,4
Total Einnahmen im a.o. Verkehr	21 204	630	3,1	8 035	169	2,1
Gesamtverkehr						
Gesamttotal wirkliche Einnahmen	159 392	— 1 412	— 0,9	51 690	— 333	— 0,6
Gesamttotal rechnungsmäß. Einnahmen (ohne Beitrag d. o. Verkehrs)	5 080	693	15,8	3 663	855	30,4
¹⁾ Einschließlich Feuerwehrpflichtersatz. ²⁾ Liegenschaften-, Handänderungs-, und Grundstückgewinnsteuer.						

Ausgaben nach Rechnungstiteln 1939

9	Rechnungstitel	Total Gemeindegüter			Total ohne Stadt Zürich		
		1000 Fr.	Zunahme gegen Vorjahr		1000 Fr.	Zunahme gegen Vorjahr	
			1000 Fr.	%		1000 Fr.	%
Ordentlicher Verkehr							
Wirkliche Ausgaben:							
Besoldungen und Barauslagen der allgemeinen Verwaltung ¹⁾ . . .	16 151	618	4,0	5 002	159	3,3	
Besoldung der Lehrer	14 701	255	1,8	4 934	61	1,3	
Besoldung d. kirchlichen Personals .	1 194	16	1,4	610	5	0,8	
Zinse für entlehnte Kapitalien . .	18 178	-660	-3,5	3 668	-191	-4,9	
Unterhalt von Liegenschaften . .	6 710	-542	-7,5	2 308	-170	-6,9	
Unterhalt von Straßen	7 920	-755	-8,7	2 316	-263	-10,2	
Straßenbeleuchtung	961	74	8,3	541	34	6,7	
Polizei, Löschwesen	6 763	726	12,0	1 646	318	23,9	
Gesundheitswesen	6 479	185	2,9	1 561	53	3,5	
Gem'de-Ingenieur, Vermessungen . .	4 244	151	3,7	506	-30	-5,6	
Beiträge an bes. Unternehmungen . .	447	-151	-25,3	332	-136	-29,1	
Lehrmittel für Schulwesen	1 575	54	3,6	760	7	0,9	
Reinigung u. Heizung von Schulen . .	3 066	51	1,7	1 469	44	3,1	
Reinigung u. Heizung von Kirchen . .	344	13	3,9	152	4	2,7	
Spezielle Kultusausgaben	124	-1	-0,8	81	-	-	
Armenunterstützungen ²⁾	15 625	-919	-5,6	8 167	-265	-3,1	
Andere wirkliche Ausgaben	26 623	-340	-1,3	8 433	1 215	16,8	
Total wirkliche Ausgaben	131 105	-1225	-0,9	42 486	845	2,0	
Rechnungsmäß. Ausgaben:							
Beiträge an a. o. Verkehr	8 189	-561	-6,4	2 150	30	1,4	
Schuldentilgung (gesetzl. u. andere) .	9 172	-775	-7,8	3 452	-807	-18,9	
Zuweisung an Fonds	1 998	383	23,7	1 603	255	18,9	
Total Ausgaben des ord. Verkehrs	150 464	-2178	-1,4	49 691	323	0,7	
Außerordentlicher Verkehr							
Wirkliche Ausgaben:							
Straßenbauten, Kanalisationen . .	6 621	-5492	-45,3	4 235	178	4,4	
Gewässerkorrekturen, Tiefbauten . .	816	72	9,7	211	-168	-44,3	
Hochbauten	9 810	1 308	15,4	2 848	-721	-20,2	
Ankäufe von Aktiven	1 784	1 056	145,1	752	348	86,1	
Abschreib'gen an realisierb. Aktiven .	2 617	1 384	112,2	155	-83	-34,9	
Andere Ausgaben	4 024	454	12,7	647	-282	-30,4	
Total wirkliche Ausgaben	25 672	-1218	-4,5	8 848	-728	-7,6	
Rechnungsmäß. Ausgaben:							
Schuldentilgung	2 639	1 276	93,6	2 634	1 339	103,4	
Einlage in Fonds	194	140	259,3	194	140	259,3	
Uebrige	1 708	16	0,9	294	-30	-9,3	
Total Ausgaben des a. o. Verkehrs	30 213	214	0,7	11 970	721	6,4	
Gesamtverkehr							
Gesamttotal wirkliche Ausgaben	156 777	-2443	-1,5	51 334	117	0,2	
Ges'totalrechnungsmäß. Ausgaben ³⁾	15 711	1 040	7,1	8 177	897	12,3	
¹⁾ Aller Gemeindegüter. ²⁾ Vgl. auch Tab. 7 u. 7a. ³⁾ Ohne Beiträge an den außerord. Verkehr.							

¹⁾ Aller Gemeindegüter. ²⁾ Vgl. auch Tab. 7 u. 7a. ³⁾ Ohne Beiträge an den außerord. Verkehr.

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben im

10	Wirkliche Einnahmen (in 1000 Fr.)					Rechnungs- mäßige Einn. in 1000 Fr.
	Arten der Güter	Total	Steuern (Gesamt- ertrag)	Zinse von Kapi- talien	Ertrag der Liegen- schaften	
						Ent- nahme aus Fonds
Gemeindegüter, politische	109 795	53 510	11 533	5 341	8 425	226
Schulgüter	13 820	4 995	129	464	7 144	125
Armengüter	19 299	12 082	161	81	3 709	63
Kirchengüter	5 584	4 698	108	211	26	68
Zivilgemeindegüter . . .	515	16	33	354	5	22
Bürgerliche Nutzungsgüter	232	—	109	122	1	—
Summe der Gemeindegüter	149 245	75 301	12 073	6 573	19 310	504
Stiftungs- u. Separatgüter	15 855	.	5 072	483	391	.
Gesamttotal 1939	165 100	75 301	17 145	7 056	19 701	504
1938	166 582	75 877	17 417	7 178	19 418	570
Zu- oder Abnahme	− 1 482	− 576	− 272	− 122	+ 283	− 66

Gliederung der Einnahmen und Ausgaben im

11	Wirkliche Einnahmen (in 1000 Fr.)					Rechnungs- mäßige Ein- nahmen in 1000 Fr.
	Total	Frei- willige und Anstößer- beiträge	Staats- beiträge	Vorerlöse, Höher- wertung und Neu- aufnahme von reali- sierbaren Aktiven	Verschie- denes	
						Ent- nahme aus Fonds
Arten der Güter						
Gemeindegüter, politische	8 338	1 286	1 975	1 883	3 194	2 750
Schulgüter	1 229	—	1 119	83	27	54
Armengüter	90	—	3	3	84	2
Kirchengüter	470	—	376	86	8	52
Zivilgemeindegüter . . .	17	1	1	15	0	9
Bürgerliche Nutzungsgüter	3	—	—	—	3	1
Total 1939	10 147	1 287	3 474	2 070	3 316	2 868
1938	9 699	2 316	4 260	1 231	1 892	2 125
Zu- oder Abnahme	+ 448	−1 029	− 786	+ 839	+1 424	+ 743

ordentlichen Verkehr 1939 nach Güterarten

Wirkliche Ausgaben (in 1000 Fr.)							Rechnungsmäßige Ausgaben in 1000 Fr.	
Total	Be-soldungen, Barauslagen für die Verwaltung	Zinse für entlehnte Kapitalien	Unterhalt von		Polizei-, Feuer-wehr- und Gesund-heits-wesen	Lehr-mittel und Schreib-ma-terialien	Schulden-tilgung	Einlage in Fonds
			Gebäuden und Liegen-schaften	Straßen				
81 475	13 059	17 246	4 525	7 882	13 232	—	7 218	522
27 812	16 266	252	1 493	—	—	1 575	453	398
17 366	1 003	156	20	—	—	—	440	522
3 909	1 682	477	434	—	—	—	1 045	512
442	33	41	182	38	10	—	16	43
101	3	6	56	0	—	—	—	1
131 105	32 046	18 178	6 710	7 920	13 242	1 575	9 172	1 998
11 295	689	256	497	.	.	.	.	.
142 400	32 735	18 434	7 207	7 920	13 242	1 575	9 172	1 998
143 312	31 750	19 085	7 788	8 675	12 331	1 521	9 947	1 615
— 912	+ 985	— 651	— 581	— 755	+ 911	+ 54	— 775	+ 383

außerordentlichen Verkehr 1939 nach Güterarten

Wirkliche Ausgaben (in 1000 Fr.)							Rechnungsmäßige Ausgaben in 1000 Fr.	
Total	Straßen-bauten, Kanali-sationen	Gewässer-korrekt-ionen und andere Tiefbauten	Hoch-bauten	Außerord. Ankäufe von reali-sierbaren und nicht-realisierb. Aktiven	Abschrei-bungen an reali-sierbaren Aktiven	Andere Aus-gaben	Schulden-tilgung	Einlage in Fonds
22 561	6 607	810	7 387	1 246	2 556	3 955	2 507	166
1 624	—	—	1 258	291	32	43	77	15
26	—	—	19	—	4	3	—	2
1 395	—	—	1 138	241	4	12	54	5
63	14	5	8	6	21	9	—	6
3	—	1	—	—	—	2	1	—
25 672	6 621	816	9 810	1 784	2 617	4 024	2 639	194
26 890	12 113	744	8 502	728	1 233	3 570	1 363	54
— 1 218	— 5 492	+ 72	+ 1 308	+ 1 056	+ 1 384	+ 454	+ 1 276	+ 140

Das Gemeindevermögen

(Vergleichende Uebersichten 1936—39 siehe Tab. 20—23)

Aktiven und Passiven Ende 1939 (in 1000 Fr.)

12 Gemeindegüter	A k t i v e n					Total Pas- siven	Ueber- schuß der Akti- ven ¹⁾
	Realisierbare			Nicht reali- sierbare Aktiven	Total Ak- tiven		
	Im Ganzen	Zins- tra- gende Kapi- talien	Liegen- schaften				
1	2	3	4	5	6	7	8
Politische Gemeindegüter .	498 211	267 434	116 205	149 050	647 261	538 181	109 080
Schulgüter	6 895	4 417	1 441	50 623	57 518	8 601	48 917
Armengüter	10 398	5 191	2 366	4 896	15 294	4 672	10 622
Kirchengüter	6 499	2 474	3 390	59 049	65 548	14 065	51 483
Zivilgüter	4 859	968	3 745	804	5 663	1 608	4 055
Bürgerliche Nutzungsgüter	5 925	3 628	2 292	1	5 926	180	5 746
Total Gemeindegüter ²⁾ .	532 787	284 112	129 439	264 423	797 210	567 307	229 903
Zunahme gegen Vorjahr .	61 397	—5 685	—1 947	5 886	67 283	57 607	9 676

¹⁾ Total Reinvermögen einschließlich nicht realisierbare Aktiven.
²⁾ Ohne Stiftungs- und Separatgüter und ohne Spezialfonds der Gemeindegüter, vgl. Tab. 20—23.

Realisierbare Reinvermögen und ungedeckte Schulden Ende 1939 (in 1000 Fr.)

13 Gemeindegüter	Realisierbare Reinvermögen		Ungedeckte Schulden		Ueber- schuß ¹⁾ der realis. Reinver- mögen (+), der unged. Schuld (—) Ende 1939
	Bestand Ende 1939	Zunahme im Jahre 1939	Bestand Ende 1939	Zunahme im Jahre 1939	
1	2	3	4	5	6
Politische Gemeindegüter .	13 060	— 14	53 030	—1 669	—39 970
Schulgüter	2 144	— 30	3 850	— 195	— 1 706
Armengüter	5 789	1 385	63	— 92	+ 5 726
Kirchengüter	1 302	50	8 868	— 305	— 7 566
Zivilgüter	3 264	4	13	— 4	+ 3 251
Bürgerliche Nutzungsgüter	5 745	130	—	—	+ 5 745
Total ord. Gemeindegüter ²⁾	31 304	1 525	65 824	—2 265	—34 520

¹⁾ Bilanz der in den Spalten 2 und 4 dieser Tabelle aufgeführten Summen.
²⁾ Ohne Stiftungs- und Separatgüter.

B. Entwicklung der Gemeindefinanzen

Wirkliche Einnahmen und Ausgaben seit 1927

Ordentlicher plus ausserordentlicher Verkehr aller Gemeindegüter in 1000 Fr.

14 Jahre	Wirkliche Einnahmen	Wirkliche Ausgaben	Ueberschuß der Einnahmen (+) oder Ausgaben (-)	
			absolut	in % der Einnahmen
1927	114 073	116 167	— 2 094	— 1,8
1928	115 074	114 877	+ 197	+ 0,2
1929	125 472	123 353	+ 2 119	+ 1,7
1930	134 010	135 071	— 1 061	— 0,8
1931	138 781	144 737	— 5 956	— 4,3
1932	144 899	157 125	— 12 226	— 8,4
1933	149 050	162 940	— 13 890	— 9,3
1934	152 766	160 551	— 7 785	— 5,1
1935	153 522	160 649	— 7 127	— 4,6
1936	152 609	163 167	— 10 558	— 6,9
1937	157 043	158 687	— 1 644	— 1,0
1938	160 804	159 220	+ 1 584	+ 1,0
1939	159 392	156 777	+ 2 615	+ 1,6

Wirkliche Einnahmen und Ausgaben nach Gemeindegruppen seit 1927

Ordentlicher plus ausserordentlicher Verkehr aller Gemeindegüter in 1000 Fr.

15 Jahre	Gemeinden insgesamt	Landgemeinden			Städte	
		Total	12 Bauern- gem'den	8 Industrie- gem'den	Zürich	Winterthur
	Wirkliche Einnahmen					
1927	114 073	1) 27 587	662	3 215	2) 75 148	11 338
1928	115 074	1) 27 807	532	3 237	2) 76 097	11 170
1932	144 899	1) 31 588	445	3 977	2) 100 868	12 443
1936	152 609	33 667	468	4 277	102 381	16 561
1937	157 043	34 991	496	4 376	104 921	17 131
1938	160 804	35 641	509	4 472	108 781	16 382
1939	159 392	35 655	510	4 388	107 702	16 035
	Wirkliche Ausgaben					
1927	116 167	1) 27 592	750	3 481	2) 77 134	11 441
1928	114 877	1) 27 333	477	3 237	2) 75 742	11 802
1932	157 125	1) 34 505	446	4 388	2) 107 228	15 392
1936	163 167	36 189	516	4 461	110 661	16 317
1937	158 687	35 206	479	4 413	107 550	15 931
1938	159 220	34 301	498	4 203	108 003	16 916
1939	156 777	34 003	504	4 150	105 443	17 331

1) Ohne damalige Eingemeinde-Vororte von Zürich.

2) Einschließlich die seit 1934 eingemeindeten Vororte.

Die Steuereinnahmen der Gemeinden und des Staates seit 1927

16 Jahre	Gemeindesteuern			Staats- Steuer ²⁾	Gemeinde- u. Staatssteuern zusammen
	ordentliche ¹⁾	außer- ordentliche ²⁾	Total ¹⁾		
	a) Einnahmen in 1000 Fr.				
1927	51 008	3 804	54 812	39 610	94 422
1928	54 561	4 021	58 582	42 394	100 976
1929	57 816	5 491	63 307	44 869	108 176
1930	61 722	6 184	67 906	48 745	116 651
1931	65 120	6 898	72 018	49 160	121 178
1932	65 291	5 469	70 760	48 215	118 975
1933	62 927	4 458	67 385	41 140	108 525
1934	63 968	3 915	67 883	42 590	110 473
1935	63 089	3 754	66 843	41 967	108 810
1936	62 498	3 200	65 698	38 489	104 187
1937	67 315	3 487	70 802	41 794	112 596
1938	72 056	3 821	75 877	44 587	120 464
1939	72 052	3 249	75 301	44 172	119 473
1940	*	*	*	49 071	*
	b) Indexzahlen (1927 = 100)				
1927	100	100	100	100	100
1928	107,0	105,7	106,9	107,0	106,9
1929	113,4	144,4	115,5	113,3	114,6
1930	121,1	162,6	123,9	123,1	123,5
1931	127,7	181,3	131,4	124,1	128,3
1932	128,0	143,8	129,1	121,7	126,0
1933	123,4	117,2	122,9	103,9	114,9
1934	125,4	102,9	123,8	107,5	117,0
1935	123,7	98,7	121,9	106,0	115,2
1936	122,5	84,1	119,9	97,2	110,3
1937	132,0	91,7	129,2	105,5	119,2
1938	141,3	100,4	138,4	112,6	127,6
1939	141,3	85,4	137,4	111,5	126,5
1940	*	*	*	123,9	*
¹⁾ Einschließlich Feuerwehersatzsteuer, jedoch ohne Anteil an kantonalen Abgaben. ²⁾ Liegenschaften-, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuer. ³⁾ Direkte Staatssteuer gemäß Gesetz vom 25. XI. 1917, 19. II. 1922 und 2. XII. 1928, einschließ- lich Nach- und Strafsteuern, Nachträgen früherer Jahre, Verzugszinsen etc. Erträge aus andern kantonalen Abgaben (Krisensteuer, Ledigensteuer, Erbschaftssteuer, Billetsteuer etc.) sowie Anteile an eidgen. Steuern sind hier nicht berücksichtigt.					

Wichtige Ausgaben seit 1920
Summe aller Gemeinden

17 Jahre	Besoldungen und allgemeine Verwaltung	Zinsen- dienst	Erstellung und Unterhalt von		Armen- unter- stützungen
			Liegen- schaften	Straßen	
a) Ausgaben in 1000 Fr.					
1920	25 724	15 300	9 947	9 353	6 075
1922	26 752	16 928	9 722	13 365	7 688
1924	26 012	15 291	11 209	14 038	7 499
1926	27 142	15 587	11 071	19 493	7 811
1928	26 880	14 588	11 247	20 258	8 403
1929	27 533	14 972	13 295	19 872	11 171
1930	28 168	16 223	14 981	20 886	12 318
1931	29 722	17 022	17 294	20 767	12 727
1932	30 595	17 554	19 751	22 527	14 294
1933	30 239	18 342	17 787	19 285	15 089
1934	31 269	19 191	19 326	19 389	14 300
1935	31 500	18 958	18 801	17 883	15 613
1936	31 275	19 443	16 224	16 612	17 319
1937	30 587	19 634	14 130	20 246	17 048
1938	31 157	18 838	15 754	20 788	16 544
1939	32 046	18 178	16 520	14 541	15 625
b) Indexzahlen (Durchschnitt 1924/1928 = 100)					
1920	97,2	102,0	90,0	50,4	77,0
1922	101,1	112,9	88,0	72,0	97,4
1924	98,3	101,9	101,5	75,6	95,0
1926	102,5	103,9	100,2	105,0	99,0
1928	101,5	97,3	101,8	109,1	106,5
1929	104,0	99,8	120,4	107,0	141,6
1930	106,4	108,2	135,6	112,5	156,1
1931	112,3	113,5	156,6	111,9	161,3
1932	115,6	117,0	178,8	121,3	181,2
1933	114,2	122,4	161,0	103,9	191,2
1934	118,1	128,0	175,0	104,4	181,2
1935	119,0	126,4	170,2	96,3	197,9
1936	118,2	129,6	146,9	89,5	219,5
1937	115,6	130,9	127,9	109,1	216,0
1938	117,7	125,6	142,6	112,0	209,6
1939	121,1	121,2	149,6	78,3	198,0

**Ausgaben des Staates und der Gemeinden
für das Volksschulwesen**

18 Jahre	Gemeinden		Staat			Staat und Gemeinden zusammen ¹⁾
	brutto	netto (nach Abzug der Staatsbeitr.)	Beiträge an Gemeinden	übrige Ausgaben	ins- gesamt ¹⁾	
	a) Ausgaben in 1000 Fr.					
1928	25 161	18 949	6 212	5 691	11 903	30 852
1929	27 603	21 334	6 269	5 627	11 896	33 230
1930	28 131	21 248	6 883	5 607	12 490	33 738
1931	30 068	22 952	7 116	5 956	13 072	36 024
1932	31 676	24 154	7 522	5 651	13 173	37 327
1933	33 324	25 372	7 952	5 266	13 218	38 590
1934	32 703	24 606	8 097	5 062	13 159	37 765
1935	33 272	25 358	7 914	4 431	12 345	37 703
1936	30 775	23 201	7 574	4 203	11 777	34 978
1937	30 383	23 020	7 363	4 050	11 413	34 433
1938	31 070	23 099	7 971	3 726	11 697	34 796
1939	29 436	21 173	8 263	4 248	12 511	33 684
	b) Indexzahlen (Durchschnitt 1928/1930 = 100)					
1928	93,3	92,4	96,4	100,9	98,4	94,6
1929	102,4	104,0	97,3	99,7	98,3	101,9
1930	104,3	103,6	106,8	99,3	103,3	103,5
1931	111,5	111,9	110,4	105,6	108,1	110,5
1932	117,5	117,8	116,7	100,2	108,9	114,5
1933	123,6	123,7	123,2	93,3	109,3	118,4
1934	121,3	120,0	125,4	89,7	108,8	115,8
1935	123,4	123,6	122,6	78,5	102,1	115,6
1936	114,1	113,1	117,3	74,5	97,4	107,3
1937	112,7	112,2	114,1	71,8	94,4	105,6
1938	115,2	112,6	123,5	66,1	96,7	106,7
1939	109,2	103,2	128,0	75,3	103,4	103,3
	¹⁾ Einschließlich thurgauische Grenzschnulen, Vikariatsbesoldungen, Ruhegehälter, Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer.					

**Ausgaben des Staates und der Gemeinden
für das Armenwesen**

19 Jahre	Staat ¹⁾ (Beiträge an Gemeinden)		Gemeinden (Nettoaussgaben)		Staat und Gemeinden zusammen	
	Land- bezirke ²⁾	Ganzer Kanton	Land- bezirke ²⁾	Ganzer Kanton	Land- bezirke ²⁾	Ganzer Kanton
	a) Ausgaben in 1000 Fr.					
1928	1 428	1 706	2 915	7 851	4 343	9 557
1929	1 156	1 479	2 580	11 229	3 736	12 708
1930	1 531	1 944	2 773	12 086	4 304	14 030
1931	1 692	2 181	3 494	12 957	5 186	15 138
1932	2 128	2 856	3 094	13 357	5 222	16 213
1933	2 442	3 511	4 705	13 932	7 147	17 443
1934	2 429	3 297	2 925	12 880	5 354	16 177
1935	2 582	3 548	3 070	14 034	5 652	17 582
1936	2 772	3 927	3 320	15 240	6 092	19 167
1937	2 674	3 679	3 438	15 337	6 112	19 016
1938	2 686	3 663	3 248	14 617	5 934	18 280
1939	2 528	3 483	3 214	13 909	5 742	17 392
	b) Indexzahlen (Durchschnitt 1928/1930 = 100)					
1928	104,1	99,8	105,8	75,6	105,2	79,0
1929	84,3	86,5	93,6	108,1	90,5	105,0
1930	111,6	113,7	100,6	116,3	104,3	116,0
1931	123,3	127,5	126,8	124,7	125,6	125,1
1932	155,1	167,0	112,3	128,6	126,5	134,0
1933	178,0	205,3	170,7	134,1	173,1	144,2
1934	177,0	192,8	106,1	124,0	129,7	133,7
1935	188,2	207,5	111,4	135,1	136,9	145,3
1936	202,0	229,6	120,5	146,7	147,6	158,4
1937	194,9	215,1	124,7	147,6	148,1	157,2
1938	195,8	214,2	117,9	140,7	143,7	151,1
1939	184,3	203,7	116,6	133,9	139,1	143,8
	¹⁾ Nur Staatsbeiträge an die Armenunterstützungen der Gemeinden; übrige Staatsleistungen nicht berücksichtigt. ²⁾ d. h. ganzer Kanton ohne die Bezirke Zürich und Winterthur.					

Das Gemeindevermögen 1936—1939

Die Aktiven am Ende des Jahres (in 1000 Fr.)

20	1936	1937	1938	1939
Gemeindegüter	732 642	721 982	729 927	797 210
Spezialfonds	33 592	33 345	31 940	34 408
Stiftungs- u. Separatgüter .	143 409	148 036	152 746	158 488
Total Aktiven	909 643	903 363	914 613	990 106

Die Passiven am Ende des Jahres (in 1000 Fr.)

21	1936	1937	1938	1939
Gemeindegüter	523 604	509 243	509 700	567 307
Spezialfonds	—	—	—	—
Stiftungs- u. Separatgüter .	6 554	7 284	7 447	8 431
Total Passiven	530 158	516 527	517 147	575 738

Aktivenüberschuß am Ende des Jahres (in 1000 Fr.)

22	1936	1937	1938	1939
Gemeindegüter	209 038	212 739	220 227	229 903
Spezialfonds	33 592	33 345	31 940	34 408
Stiftungs- u. Separatgüter .	136 855	140 752	145 299	150 057
Total Reinvermögen	379 485	386 836	397 466	414 368

Realisierbares Reinvermögen am Ende des Jahres (in 1000 Fr.)

23	1936	1937	1938	1939
Gemeindegüter	—39 533	—40 946	—38 310	—34 520
Spezialfonds	33 592	33 345	31 940	34 408
Stiftungs- u. Separatgüter .	132 260	136 124	140 872	144 726
Total realisierbares Reinvermögen	126 319	128 523	134 502	144 614

Die Gemeindegüter nach der Vermögenslage 1928—39

24 Jahresende	Zahl der Gemeindegüter						
	mit			ins- gesamt	davon mit		
	Aktiven- Ueber- schuß	Passiven- Ueber- schuß	Ausgleich der Aktiven u. Passiven		realisier- barem Rein- vermögen	un- gedeckter Schuld	Ausgleich der reali- sierbaren Aktiven u. Passiven
	Politische Gemeindegüter						
1928	167	13	—	180	122	52	6
1932	167	12	—	179	113	57	9
1936	154	17	—	171	98	70	3
1937	151	20	—	171	96	72	3
1938	151	20	—	171	95	73	3
1939	147	24	—	171	98	71	2
	Schulgüter						
1928	237	1	14	252	180	47	25
1932	230	1	14	245	157	61	27
1936	217	1	11	229	131	81	17
1937	217	1	11	229	131	83	15
1938	215	2	11	228	127	84	17
1939	215	2	11	228	127	83	18
	Armengüter						
1928	164	3	2	169	162	4	3
1932	157	7	3	167	156	8	3
1936	141	17	2	160	139	19	2
1937	141	17	2	160	138	20	2
1938	150	8	2	160	146	11	3
1939	153	4	3	160	150	6	4
	Kirchengüter						
1928	165	—	1	166	92	64	10
1932	164	—	2	166	78	71	17
1936	163	—	2	165	66	84	15
1937	162	—	2	164	65	87	12
1938	162	—	2	164	63	89	12
1939	162	—	2	164	67	84	13
	Güter insgesamt ¹⁾						
1928	839	19	17	875	653	177	45
1932	782	21	19	822	566	199	57
1936	727	38	15	780	485	258	37
1937	723	41	15	779	481	266	32
1938	728	32	15	775	480	260	35
1939	726	32	16	774	491	246	37

¹⁾ Einschließlich Zivilgüter (1939: Total 46) und Bürgerliche Nutzungsgüter (1939: Total 5).

Verzeichnis der Tabellen

A. Jahresübersichten 1939

Tabelle Nr.

Die gesamten Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Güter	1—3
Wirkliche Ausgaben nach Verwendungszwecken	4
Ausgaben für Erstellung und Unterhalt von Straßen und Liegenschaften	5—6
Ausgaben für das Armenwesen	7—7a
Gliederung der Einnahmen nach Rechnungstiteln	8
Gliederung der Ausgaben nach Rechnungstiteln	9
Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Verkehr nach Güterarten .	10
Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Verkehr nach Güterarten	11
Das Vermögen der Gemeindegüter (vgl. auch Tab. 20—24)	12—13

B. Entwicklung der Gemeindefinanzen

Wirkliche Einnahmen und Ausgaben aller Gemeindegüter seit 1927 .	14
Wirkliche Einnahmen und Ausgaben nach Gemeindegruppen seit 1927	15
Die Steuereinnahmen des Staates und der Gemeinden 1927—1939 . .	16
Wichtige Ausgaben seit 1920	17
Ausgaben des Staates und der Gemeinden für das Volksschulwesen seit 1928	18
Ausgaben des Staates und der Gemeinden für das Armenwesen seit 1928	19
Das Gemeindevermögen 1936—1939	20—23
Die Gemeindegüter nach der Vermögenslage seit 1928	24

Letzte Veröffentlichung: Statistische Mitteilungen Bd. III, Heft 2, S. 42

Staats- und Gemeindeausgaben für Armenfürsorge 1939/40

Erläuterungen

Allgemeines:

Die vorliegende Statistik berücksichtigt die in den Betriebsrechnungen von Staat und Gemeinden ausgewiesenen Aufwendungen.

Nach zürcherischem Recht liegt das Armenwesen im Aufgabenkreis der Gemeinde, die als zuständige Unterstützungsorganisation eine Armenpflege einsetzt. Die Mittel, die die Hilfe an armengenössige Familien und einzelne Personen erfordert, muß grundsätzlich die Gemeinde selbst beschaffen. Sie veranschlagt alljährlich, wieviele Prozente der ordentlichen Gemeindesteuern für die Deckung der mutmaßlichen Armenausgaben erforderlich sind. Dabei kann allerdings die Mehrzahl der Gemeinden einen mehr oder weniger hohen Staatsbeitrag in Rechnung stellen. Diese Beiträge sind nach einer Ausgleichsskala abgestuft. Der Staat leistet an eine größere Zahl stark belasteter Gemeinden bis zu 90 Prozent der reinen Unterstützungsausgaben (vgl. Tab. 4 und 5).

Gemeindeausgaben:

Unter Gemeindeausgaben ist die Summe der Aufwendungen der 160 Armen-
güter zu verstehen. Dabei ist zu unterscheiden zwischen:

- a) Gesamtausgaben für Armenwesen,
- b) Armenunterstützungsausgaben,
- c) reinen Unterstützungsausgaben.

a) Die „Gesamtausgaben für Armenwesen“ (Spalte 5 der Tabelle 1) enthalten außer den sub b erwähnten „Armenunterstützungsausgaben“: die Passivzinsen, die Verwaltungskosten (Besoldungen, Taggelder und Barauslagen der Gemeindearmenpflegen), die Unterhaltskosten der Mobilien und Immobilien sowie die Ausgaben der Armengüter im außerordentlichen Verkehr (insbesondere zu Bauzwecken).

b) Die „Armenunterstützungsausgaben“ (Spalte 6 der Tabelle 1) umfassen die gesetzlichen Unterstützungen an Kantonsbürger und Angehörige anderer Kantone im Konkordatsfall sowie die sogenannten freiwilligen Unterstützungen an Kantonsbürger und Kantonsfremde. Nach Empfänger kategorien gegliedert erscheinen sie in Tabelle 3.

c) Die „reinen Unterstützungsausgaben“ im Sinne von § 49 des Gesetzes über die Armenfürsorge vom 23. Oktober 1927 errechnen sich wie folgt: von den sub b genannten „Armenunterstützungsausgaben“ ohne die freiwilligen Unterstützungen werden nach Hinzurechnung der Zinsen für entlehnte Kapitalien und der Unterhaltskosten für Immobilien abgezogen: die Erträge der Armengüter, die Verwandtenunterstützungen und Rückerstattungen jeder Art. Die „reinen Unterstützungsausgaben“ bilden die Grundlage für die Berechnung der Staatsbeiträge an die Gemeindeausgaben.

Staatsausgaben:

Außer den oben unter „Allgemeines“ bereits erwähnten Beiträgen an die reinen Unterstützungsausgaben der Gemeinden trägt der Staat gewisse Aufwendungen für Armenfürsorge, die in der Regel nicht an die Gemeindearmenpflege gelangen; ihr jeweiliger Gesamtbetrag ist in Tabelle 1, Spalte 4 nachgewiesen. Es handelt sich hierbei insbesondere um folgende Aufwendungen:

- Kosten der Verpflegung und Beerdigung armer kantonsfremder Personen nach den Vorschriften des Bundesgesetzes vom 22. Juni 1875,
- Kosten der Medikamente und sonstigen Heilmittel für die Poliklinik der Universität,
- Beiträge an anerkannte schweizerische Hilfsgesellschaften und Unterstützungskassen im In- und Ausland.

Hinweise:

Ausführlichere Erläuterungen über die öffentlichen Aufwendungen für Armenfürsorge im Kanton Zürich: Statistische Mitteilungen, Bd. III, Heft 2, Seite 29,

Gesetz über die Armenfürsorge vom 23. Oktober 1927: Gesetzessammlung. Bd. 33, S. 511.

Einnahmen, Ausgaben und Vermögensverhältnisse der Armengüter vgl. Statistik der Gemeindefinanzen.

Staatsbeiträge an die Armenausgaben der Gemeinden 1939

Bericht der Direktion des Armenwesens (vom 15. Dezember 1940)

Die Ausrichtung der Beiträge an die Armenpflegen erfolgte nach Maßgabe der Verordnungsbestimmungen. Für das Jahr 1939 hätte die volle Anwendung der Beitragsskala nach Absatz 3 eine staatliche Leistung von Fr. 5 044 479 erfordert. Da die verfügbaren Mittel (30 % der reinen Unterstützungsausgaben aller Gemeinden) nur Fr. 3 652 922 betrugen, mußte eine beträchtliche Herabsetzung vorgenommen werden. Der Ausgleich wurde erst bei einer Verschiebung der Beitragsquoten um 7 Stufen der Skala erreicht. Die Gemeinden mit einem Armensteuerbedarf von über 350 % wurden also noch bis zu 91 %, diejenigen mit einem Armensteuerbedarf von über 10 bis 15 % noch bis zu 10 % entlastet. Ueber die Ausrechnung ihres Beitrages erhielt jede Gemeinde durch Verfügung der Armendirektion genauen Aufschluß.

Die nachstehende Tabelle 5 beschränkt sich auf die Wiedergabe der Berechnungsgrundlagen und der Endergebnisse. Sie umfaßt die Unterstützungsausgaben für die Kantonsbürger und die Konkordatsunterstützungen der zürcherischen Gemeinden für die Angehörigen der andern Konkordatskantone. Die letzteren betragen im Jahre 1939 nach Abzug der heimatlichen Anteile Fr. 1 497 552 bei einem Gesamtunterstützungsaufwand der gesetzlichen Armenfürsorge von Fr. 15 141 134.

Armenfürsorge seit 1930
Staats- und Gemeindeausgaben (in 1000 Fr.)

1	Staatsausgaben			Gemeindeausgaben			Staat und Gemein-	Anteil	
Jahr	im ganzen ¹⁾	davon		Armen- wesen insgesamt	Armenunterstützung		den zusam- men (Sp. 4+5)	des Staa- ten ²⁾ %	der Gemein- den %
		Beiträge an Ge- meinden ³⁾	andere Aus- gaben ²⁾		im ganzen	zu Lasten der Gemeind. ⁴⁾			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1930	2 370	1 479	891	14 030	12 318	10 374	14 921	15,9	84,1
1931	2 952	1 944	1 008	15 138	12 727	10 546	16 146	18,3	81,7
1932	3 279	2 181	1 098	16 213	14 294	11 438	17 311	18,9	81,1
1933	3 993	2 856	1 137	17 443	15 089	11 578	18 580	21,0	79,0
1934	4 912	3 511	1 401	16 178	14 300	11 003	17 579	27,9	72,1
1935	3 788 ⁷⁾	3 297	491 ⁷⁾	17 582	15 613	12 065	18 073 ⁷⁾	21,0	79,0
1936	4 009	3 548	461	19 167	17 319	13 392	19 628	20,4	79,6
1937	4 400	3 927	473	19 016	17 048	13 369	19 489	22,6	77,4
1938	4 119	3 679	440	18 279	16 544	12 882	18 719	22,0	78,0
1939	4 089	3 662	427	17 392	15 625	12 142	17 819	22,9	77,1
1940	4 083	3 483	600	.	.	.	.	.	.
1941 ⁶⁾	4 236	3 800	436	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Ohne Verwaltungsausgaben.

²⁾ Vgl. Staatsrechnung, Armendirektion.

³⁾ Beiträge an Unterstützungsausgaben des Vorjahres.

⁴⁾ Bruttoausgaben nach Abzug der für das betreffende Unterstützungsjahr im nächstfolgenden Rechnungsjahr geleisteten Staatsbeiträge (Beitrag 1939: 3483).

⁵⁾ Spalte 2 in % von Spalte 8. Der Anteil der Staatsleistungen an den reinen Unterstützungsausgaben der Gemeinden ist wesentlich höher; er betrug 1939 28,6 % (vgl. Tab. 5).

⁶⁾ Laut Voranschlag.

⁷⁾ Vergleich mit Vorjahren nur unter Vorbehalt möglich, da Aenderung der Berechnungsgrundlage.

Gemeindeausgaben für Armenfürsorge seit 1925

2 Jahr	Alle Gemeinden ¹⁾		169 Landgem'den		Stadt Zürich ²⁾		Stadt Winterthur	
	Armen- wesen im ganzen ³⁾	davon Unterstüt- zungen ⁴⁾	Armen- wesen im ganzen ³⁾	davon Unterstüt- zungen ⁴⁾	Armen- wesen im ganzen ³⁾	davon Unterstüt- zungen ⁴⁾	Armen- wesen im ganzen ³⁾	davon Unterstüt- zungen ⁴⁾
Beträge in 1000 Fr.								
1925/28	9 190	7 988	4 817	4 346	3 324	2 685	840	772
1929 ⁵⁾	12 708	11 171	4 233	3 788	7 068	6 097	978	909
1930	14 030	12 318	4 851	4 216	7 544	6 595	1 100	1 032
1932	16 213	14 294	5 881	5 114	8 010	7 012	1 473	1 405
1934	16 178	14 300	6 208	5 601	8 401	7 200	1 569	1 499
1935	17 582	15 613	6 581	6 087	9 295	7 890	1 706	1 636
1936	19 167	17 319	7 183	6 749	9 932	8 589	2 052	1 981
1937	19 016	17 048	7 183	6 673	9 807	8 424	2 026	1 951
1938	18 279	16 544	6 951	6 487	9 308	8 112	2 020	1 945
1939	17 392	15 625	6 724	6 266	8 691	7 458	1 977	1 901

¹⁾ Einschließlich die seit 1934 eingemeindeten, hier jedoch nicht aufgeführten 8 Vororte von Zürich.

²⁾ Seit 1934 erweitertes Gebiet.

³⁾ Total wirkliche Ausgaben der Armengüter.

⁴⁾ Brutto, einschließlich Staatsbeiträge.

⁵⁾ Im Jahre 1929 ist das neue Armengesetz in Kraft getreten.

Unterstützungsausgaben der Gemeinden
nach Art der Unterstützung 1930—1939

3	Gesetzliche Unterstützungen für Kantonsbürger					Unter- stüt- zungen für Bürger anderer Kantone (Kon- kordats- fälle)	Frei- willige Unter- stüt- zungen	Unter- stüt- zungen im ganzen
	Jahr	Anstalts- pflinglinge	Privat- pflinglinge	frei nieder- gelassene Personen	Familien			
	Beträge in 1000 Fr.							
1930	3 888	1 366	1 660	2 468	9 382	1 324	1 612	12 318
1931	4 194	1 338	1 360	3 161	10 053	1 745	929	12 727
1932	4 249	1 276	1 895	3 582	11 002	2 333	959	14 294
1933	4 259	1 283	1 939	4 013	11 494	2 559	1 036	15 089
1934	4 136	1 253	1 974	3 913	11 276	2 559	465	14 300
1935	4 299	1 204	2 067	4 463	12 033	3 081	499	15 613
1936	4 612	1 245	2 252	5 172	13 281	3 563	475	17 319
1937	4 652	1 184	2 263	5 126	13 225	3 424	399	17 048
1938	4 556	1 076	1 650	5 507	12 789	3 153	602	16 544
1939	4 541	1 194	1 840	4 657	12 232	2 909	484	15 625

Gemeinden nach der Höhe des Staatsbeitrages
für Unterstützungen 1938 und 1939

4 Staatsbeitrag in % der reinen Unter- stützungs- ausgaben	Anzahl Gemeinden		Reine Unterstützungs- ausgaben in 1000 Fr.		Beiträge des Staates 1940 1939 für Unterstützungen 1939 1938 in 1000 Fr.	
	1939	1938	1939	1938		
0	16	18	6 161	6 479	—	—
0,1—10	4	—	130	—	8	—
10,1—20	4	4	47	189	8	35
20,1—30	7	6	430	338	105	87
30,1—40	4	7	1 507	1 561	473	495
40,1—50	11	10	317	200	138	88
50,1—60	8	8	436	330	229	173
60,1—70	13	19	383	760	249	498
70,1—80	25	17	1 075	670	818	507
80,1—90	66	68	1 645	2 013	1 414	1 719
über 90	2	3	45	67	41	60
zusammen	160	160	12 176	12 607	3 483	3 662

Armenausgaben der Gemeinden 1939 / Staatsbeiträge 1940

5 Gemeinden	Unter- stützungs- ausgaben im ganzen 1939 ¹⁾	Reine Unter- stützungs- ausgaben 1939 ²⁾	Steuerkraft 1938 (Netto- steuerertrag zu 100 %)	Staatsbeitrag 1940 ³⁾	
	Fr.	Fr.	Fr.	absolut in Fr.	in % der Unter- stützun- gen (Sp. 2)
	1	2	3	4	5
Summe aller Gemeinden	15 141 134	12 176 407	37 182 305	3 482 710	28,6
Vorjahr	15 942 386	12 607 039	35 121 912	3 662 453	29,0
Zu- oder Abnahme	—801 252	—430 632	+2 060 393	—179 743	.
Bez. Zürich					
Zürich	7 290 861	5 508 014	24 743 294	—	—
Aesch	6 629	5 025	3 638	4 008	79,8
Birmensdorf	25 764	22 040	14 420	18 334	83,2
Dietikon	165 571	127 534	113 469	101 144	79,8
Oberengstringen . .	12 500	10 088	13 677	6 486	64,8
Schlieren	33 391	24 686	167 217	—	—
Uetikon	12 614	9 188	13 944	4 843	52,7
Urdorf	33 118	28 211	14 231	24 199	85,8
Weiningen ⁴⁾	61 853	52 646	36 369	43 712	83,0
Zollikon	69 482	52 657	775 104	—	—
Bez. Zürich	7 711 783	5 840 089	25 895 363	202 726	3,5
Vorjahr	8 306 566	6 176 504	24 447 536	217 918	3,5
Bez. Affoltern					
Aegst	13 485	12 045	5 468	10 477	87,0
Affoltern a. A. . . .	61 578	50 771	62 230	35 277	69,5
Bonstetten	13 553	12 059	10 655	9 478	78,6
Hausen	24 770	21 891	27 221	14 376	65,7
Hedingen	25 262	24 958	12 108	21 566	86,4
Kappel	9 867	7 473	8 119	5 328	71,3
Knonau	10 819	4 502	8 740	1 989	44,2
Maschwanden	5 581	4 576	4 812	3 429	74,9
Mettmenstetten . . .	31 395	25 500	27 757	18 623	73,0
Obfelden	14 062	10 692	46 851	—	—
Otenbach	23 008	20 791	13 330	17 192	82,7
Rifferswil	9 120	7 721	11 357	4 087	52,9
Stallikon	27 456	26 329	8 953	23 292	88,5
Wettswil	4 411	1 501	3 766	525	35,0
Bez. Affoltern	274 367	230 809	251 367	165 639	71,8
Vorjahr	291 254	241 441	256 354	171 722	71,1

¹⁾ Ohne die freiwilligen Unterstützungen.

²⁾ Gesetz über die Armenfürsorge vom 23. Oktober 1927, § 49.

³⁾ Leistungen an die reinen Unterstützungsausgaben 1939, ausbezahlt 1940. § 83 der Verordnung zum Gesetz über die Armenfürsorge, Abänderung vom 1. April 1935.

⁴⁾ Armenverband, umfassend die Polit. Gemeinden Unterengstringen, Geroldswil, Oetwil a. d. L. und Weiningen.

Armenausgaben der Gemeinden 1939 / Staatsbeiträge 1940

5 (Fortsetzung)	Gemeinden	Unter-	Reine	Steuerkraft	Staatsbeitrag 1940 ³⁾	
		stützungs-	Unter-	1938	absolut	in % der
		ausgaben	stützungs-	(Netto-		
		im ganzen	ausgaben	steuerertrag		Unter-
		1939 ¹⁾	1939 ²⁾	zu 100 %)		stützun-
		Fr.	Fr.	Fr.	in Fr.	gen
		1	2	3	4	5
	Bez. Horgen					
	Adliswil	103 182	89 255	82 950	70 638	79,1
	Hirzel	23 886	20 225	13 830	16 679	82,5
	Horgen	134 508	121 815	348 407	26 092	21,4
	Hütten	11 990	10 058	4 962	8 632	85,8
	Kilchberg	54 280	46 998	420 549	—	—
	Langnau	49 632	39 962	32 324	31 827	79,6
	Oberrieden	36 663	23 419	63 075	4 187	17,9
	Richterswil	93 546	86 102	123 692	53 344	62,0
	Rüschlikon	58 105	52 004	271 412	—	—
	Schönenberg	39 149	39 541	10 708	35 398	89,5
	Thalwil	214 239	182 707	351 733	44 944	24,6
	Wädenswil	167 333	153 360	522 809	—	—
	Bez. Horgen	986 513	865 446	2 246 451	291 741	33,7
	Vorjahr	1 046 717	894 175	2 184 351	313 990	35,1
	Bez. Meilen					
	Erlenbach	33 004	25 161	261 066	—	—
	Herrliberg	12 637	10 358	82 358	—	—
	Hombrechtikon	101 166	80 701	62 825	65 080	80,6
	Küsnacht	124 924	93 645	745 827	—	—
	Männedorf	98 509	83 057	147 562	34 150	41,1
	Meilen	98 767	74 903	242 416	—	—
	Oetwil	28 238	21 311	12 481	18 204	85,4
	Stäfa	102 101	71 282	154 708	19 230	27,0
	Uetikon	49 333	42 649	161 071	—	—
	Zumikon	20 689	17 790	22 131	10 129	56,9
	Bez. Meilen	669 368	520 857	1 892 445	146 793	28,2
	Vorjahr	659 592	510 585	1 831 994	152 881	29,9
	Bez. Hinwil					
	Bäretswil	84 748	79 233	31 432	69 118	87,2
	Bubikon	46 463	35 614	76 490	9 656	27,1
	Dürnten	60 848	47 488	69 490	24 323	51,2
	Fiscenthal	75 915	66 395	19 670	58 869	88,7
	Goßau	94 646	89 531	29 680	79 242	88,5
	Grüningen	43 023	37 084	18 961	31 799	85,7
	Hinwil	59 343	53 846	58 916	39 306	73,0
	Rüti	104 305	68 635	274 465	2 746	4,0
	Seegräben	6 806	4 709	30 517	—	—
	Wald	164 065	139 057	149 631	101 669	73,1
	Wetzikon	256 931	225 011	181 368	174 716	77,6
	Bez. Hinwil	997 093	846 603	940 620	591 444	69,9
	Vorjahr	1 007 911	838 293	755 224	622 346	74,2

Armenausgaben der Gemeinden 1939 / Staatsbeiträge 1940

5 (Fortsetzung) Gemeinden	Unter- stützungs- ausgaben im ganzen 1939 1)	Reine Unter- stützungs- ausgaben 1939 2)	Steuerkraft 1938 (Netto- steuerertrag zu 100 %)	Staatsbeitrag 1940 3)	
	Fr.	Fr.	Fr.	absolut	in % der Unter- stützun- gen (Sp.2)
	1	2	3	in Fr.	5
Bez. Uster				4	
Dübendorf	85 474	73 482	131 749	30 153	41,0
Egg	62 490	56 492	28 858	48 443	85,8
Fällanden	8 973	7 147	8 372	4 732	66,2
Greifensee	13 052	12 037	9 997	8 745	72,6
Maur	35 725	30 595	22 444	25 346	82,8
Mönchaltorf	21 524	16 784	9 847	14 336	85,4
Schwerzenbach	4 011	2 746	5 287	1 161	42,3
Uster	277 250	236 922	341 891	121 639	51,3
Volketswil	49 462	40 815	23 933	34 653	84,9
Wangen	21 544	14 470	28 415	6 382	44,1
Bez. Uster	579 505	491 490	610 793	295 590	60,1
Vorjahr	610 822	515 193	553 253	352 039	68,3
Bez. Pfäffikon					
Bauma	62 880	52 954	52 964	38 973	73,6
Fehraltorf	23 141	22 180	21 104	15 211	68,6
Hittnau	29 908	25 225	15 351	21 117	83,7
Illnau	85 380	71 423	78 941	50 823	71,2
Kyburg	4 602	3 128	8 039	697	22,3
Lindau	19 097	15 127	231 961	—	—
Pfäffikon	85 104	72 796	116 038	38 107	52,3
Russikon	43 133	38 173	18 874	32 761	85,8
Sternenberg	41 332	32 911	3 824	29 775	90,5
Weißlingen	32 751	29 867	23 120	22 870	76,6
Wila	27 232	25 791	14 095	21 703	84,1
Wildberg	16 538	15 583	6 625	13 574	87,1
Bez. Pfäffikon	471 098	405 158	590 936	285 611	70,5
Vorjahr	480 557	415 302	541 862	293 800	70,7
Bez. Winterthur					
Altikon	12 332	9 251	5 493	7 657	82,8
Bertschikon	16 403	15 065	7 005	13 096	86,9
Brütten	12 606	12 839	7 507	10 637	82,8
Dägerlen	16 261	14 894	5 358	13 163	88,4
Dättlikon	12 806	12 510	1 967	11 294	90,3
Dinhard	16 888	14 999	6 920	12 979	86,5
Elgg	39 174	30 271	43 073	18 174	60,0
Ellikon a. d. Thur	13 013	11 563	3 660	10 143	87,7
Elsau	41 839	35 093	13 626	30 970	88,2
Hagenbuch	12 776	11 578	4 384	10 223	88,3
Hettlingen	9 232	8 007	6 137	6 622	82,7
Hofstetten	12 244	12 054	5 538	10 481	87,0
Neftenbach	65 626	57 065	25 365	49 659	87,0
Pfungen	24 285	18 538	36 385	7 450	40,2

Armenausgaben der Gemeinden 1939 / Staatsbeiträge 1940

5 (Fortsetzung)	Unter- stützungs- ausgaben im ganzen 1939 ¹⁾	Reine Unter- stützungs- ausgaben 1939 ²⁾	Steuerkraft 1938 (Netto- steuerertrag zu 100 %)	Staatsbeitrag 1940 ³⁾	
Gemeinden	Fr.	Fr.	Fr.	absolut in Fr.	in % der Unter- stützun- (Sp.2)
	1	2	3	4	5
Rickenbach	9 644	7 260	8 182	5 284	72,8
Schlatt	22 914	20 824	4 658	18 737	90,0
Seuzach	32 497	29 294	20 424	24 314	83,0
Turbenthal	48 407	42 554	116 701	3 842	9,0
Wiesendangen . . .	22 784	20 447	18 557	16 047	78,5
Winterthur	1 670 138	1 439 737	3 144 729	450 105	31,3
Zell	51 303	34 861	47 863	21 722	62,3
Bez. Winterthur	2 163 172	1 858 704	3 533 532	752 599	40,5
Vorjahr	2 201 896	1 870 693	3 378 341	758 995	40,6
Bez. Andelfingen					
Andelfingen ⁵⁾ . . .	70 637	63 165	49 351	48 330	76,5
Benken	10 346	6 606	8 743	2 914	44,1
Berg	18 164	14 610	17 156	9 027	61,8
Buch	16 553	15 778	5 730	13 788	87,4
Dachsen	10 385	8 515	5 520	7 038	82,6
Dorf	10 377	9 770	5 847	7 825	80,1
Feuerthalen	34 556	27 421	55 564	8 746	31,9
Flaach ⁶⁾	32 960	28 384	6 343	25 540	90,0
Flurlingen	14 242	6 314	46 054	—	—
Henggart	2 309	1 615	6 203	391	24,2
Laufen-Uhwiesen . .	15 287	12 603	11 988	9 123	72,4
Marthalen	29 997	23 316	18 690	18 111	77,7
Ossingen	17 156	15 150	16 785	9 474	62,5
Rheinau	21 278	18 526	20 014	11 643	62,8
Stammheim, Ober- .	14 323	12 581	11 330	9 501	75,5
„ Unter-	16 273	15 304	9 333	12 810	83,7
Thalheim	16 943	14 815	5 610	13 081	88,3
Trüllikon	38 134	35 473	8 565	31 890	89,9
Truttikon	6 108	5 842	3 181	4 721	80,8
Waltalingen	21 245	20 315	7 979	17 654	86,9
Bez. Andelfingen	417 273	356 103	319 986	261 607	73,5
Vorjahr	433 996	374 043	321 652	269 135	72,0
Bez. Bülach					
Bachenbülach . . .	12 200	11 327	6 203	9 149	80,8
Bassersdorf	15 368	12 826	38 682	509	4,0
Bülach	87 921	80 899	108 242	38 797	48,0
Dietlikon	13 818	12 408	17 377	5 880	47,4
Eglisau	17 012	14 330	31 088	3 866	27,0
Embrach	52 771	48 655	49 885	32 937	67,7

5) Armenverband, umfassend die Polit. Gemeinden Groß-Andelfingen, Klein-Andelfingen, Adlikon und Humlikon.

⁶⁾ " " " " Flaach und Volken.

Armenausgaben der Gemeinden 1939. / Staatsbeiträge 1940

5 (Schluß)	Gemeinden	Unter-	Reine	Steuerkraft	Staatsbeitrag 1940 2)	
		stützungs-	Unter-	(Netto-	absolut	in % der Unter-
		ausgaben	stützungs-	steuerertrag		
		im ganzen	ausgaben	zu 100 %)		
		1939 1)	1939 2)		in Fr.	(Sp 2)
		Fr.	Fr.	Fr.		
	Embrach, Ober- . .	15 728	14 255	5 417	12 585	88,3
	Freienstein	27 336	26 127	16 037	22 145	84,8
	Glattfelden	43 507	38 622	69 620	14 089	36,5
	Hochfelden	8 140	5 599	4 497	4 348	77,6
	Höri	13 896	13 827	3 688	12 415	89,8
	Hüntwangen	16 657	15 690	6 040	13 426	85,6
	Kloten	41 061	35 006	43 225	23 013	65,7
	Lufingen	6 534	5 560	5 804	449	8,1
	Nürensdorf	28 438	19 406	6 550	17 170	88,5
	Opfikon	15 728	13 936	34 108	2 646	19,0
	Rafz	19 394	17 651	21 167	12 285	69,6
	Rorbas	31 291	26 838	11 678	23 366	87,1
	Wallisellen	50 468	40 391	211 406	—	—
	Wasterkingen . . .	6 512	6 143	1 480	5 482	89,2
	Wil	16 042	15 338	6 698	13 054	85,1
	Winkel	9 673	9 584	5 290	7 968	83,1
	Bez. Bülach	549 495	484 418	704 182	275 579	56,9
	Vorjahr	552 643	471 798	651 888	274 793	58,2
	Bez. Dielsdorf					
	Bachs	15 464	13 424	3 317	12 064	89,9
	Boppelsen	2 875	2 377	2 493	1 801	75,8
	Buchs	13 193	10 494	6 491	8 663	82,6
	Dällikon	6 634	6 028	3 220	5 162	85,6
	Dänikon	6 100	5 669	1 579	5 044	89,0
	Dielsdorf	10 147	8 593	25 661	948	11,0
	Hüttikon	1 624	856	3 014	111	13,0
	Niederhasli 7) . . .	40 323	35 307	20 199	29 648	84,0
	Niederweningen 8)	21 781	14 215	19 101	6 237	43,9
	Oberglatt	15 464	13 413	15 320	7 244	54,0
	Otelfingen	6 674	5 998	9 146	2 775	46,3
	Regensberg	7 372	6 579	5 156	4 818	73,2
	Regensdorf	29 729	25 390	25 708	19 078	75,1
	Rümlang	29 768	27 892	18 826	22 367	80,2
	Schöfflisdorf 9)	24 792	21 303	6 764	18 685	87,7
	Stadel	34 576	33 137	9 242	29 482	89,0
	Steinmaur 10)	38 515	35 344	15 190	30 374	85,9
	Weiach	16 436	10 711	6 203	8 880	82,9
	Bez. Dielsdorf	321 467	276 730	196 630	213 381	77,1
	Vorjahr	350 432	299 012	199 457	234 834	78,5

⁷⁾ Armenverband, umfassend die Polit. Gemeinden Niederhasli und Niederglatt.

8) „ „ „ „ „ Niederweningen und Schleinikon (teilw.).

9)	"	"	"	"	Oberrödingen u. Hohenlohe (teilweise).
10)	"	"	"	"	Oberrödingen, Schöffelsdorf u. Schleinkon- Neerach und Steinmaur. [(teilweise).

Varia

Steueransätze der Gemeinden 1939–1941

Gemeinden und Wohnbevölkerung nach der Höhe der Gesamtsteueransätze

Angaben für 1941 provisorisch

Gesamtsteueransätze in Prozent der einfachen Staatssteuer	1939	1940	1941
	1. Zahl der Gemeinden		
bis 50 ‰	—	—	—
50,1–75 ‰	1	—	—
75,1–100 ‰	1	1	1
100,1–125 ‰	1	2	2
125,1–150 ‰	4	4	4
150,1–175 ‰	10	9	9
175,1–200 ‰	28	23	31
200,1–225 ‰	44	45	50
225,1–250 ‰	79	83	66
über 250 ‰	3	4	8
Zusammen	171	171	171
	2. Wohnbevölkerung		
	—	—	—
bis 50 ‰	—	—	—
50,1–75 ‰	361	—	—
75,1–100 ‰	1 782	1 782	1 782
100,1–125 ‰	4 472	4 833	4 833
125,1–150 ‰	14 763	13 616	13 616
150,1–175 ‰	360 301	33 996	19 025
175,1–200 ‰	39 356	365 853	390 936
200,1–225 ‰	154 506	153 770	147 741
225,1–250 ‰	80 769	93 682	88 850
über 250 ‰	4 724	2 107	3 829
Zusammen	661 034	669 639	670 612

¹⁾ Landgemeinden: Wohnbevölkerung 1930; Städte Zürich und Winterthur: fortgeschriebene Wohnbevölkerung der einzelnen Jahre (Jahresanfang).

Die ausführlichen, endgültigen Angaben über Gemeindesteuerverhältnisse werden wie üblich im Laufe des Frühjahres veröffentlicht.

Entwicklung der Baukosten in der Stadt Zürich

In einem Bericht vom 20. März 1941 hat das Statistische Amt der Stadt Zürich ausführliche Angaben über die Bewegung der Baupreise veröffentlicht. Die Nachweise stützen sich auf Erhebungen, die dieses Amt unter Mitarbeit von rund 90 Baufirmen alljährlich in der Stadt Zürich durchführt. Auch Preisberechnungsstellen von Berufsverbänden beteiligen sich an den Erhebungen. Aus dem Bericht des stadtzürcherischen Amtes seien hier folgende Angaben mitgeteilt:

Nahrungsmittel-, Miet- und Baukostenindex
1914 = 100

Zeitpunkt	Nahrungsmittel- index	Mietindex	Baukosten- index
Juni 1920	229	133	249
„ 1930	146	206	154
„ 1936	117	190	131
„ 1939	128	183	141
„ 1940	142	182	159
Febr. 1941	156	182	171

„Wie die Nahrungsmittelpreise erreichten auch die Baukosten im Jahre 1920 ihren bisher höchsten Punkt seit 1914. Nachher zeigten beide Indexreihen bis 1935 und 1936 fallende Tendenz. Andererseits stieg der Mietindex bis 1931 ständig an, um erst von jenem Zeitpunkte an zurückzugehen. Auch ist sein Rückgang verhältnismäßig klein. Seit der Abwertung im Jahre 1936 begannen sowohl die Nahrungsmittelpreise wie die Baukosten wieder zu steigen. Gegenüber dem Vorkriegsstand vom Juni 1939 weisen die Baukosten ziemlich genau die gleiche Verteuerung auf wie die Nahrungsmittelpreise: bei diesen beträgt die Preissteigerung 21,9, bei jenen, wie bereits ausgeführt, 21,2 Prozent.“

Häufigste Kleinhandels-Preise in der Stadt Zürich¹⁾

Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe, Seife

Preise ohne Abzug der Rückvergütungen

Artikel	Verkaufs-Einheit	Häufigster Preis am 15. des Monats je Verkaufseinheit in Rappen			
		Aug. 1939	Aug. 1940	Jan. 1941	März 1941
†Milch (Vollmilch)	Liter	34	35	36	36
†Butter, Tafel-, inländisch	kg	515	590	690	690
Butter, Tafel-, inländisch	100 g	52	59	69	69
Einsiedebutter, inländisch	kg	455	530	635	635
†Käse, Emmentaler	kg	280	325	360	370
Trinkeier, inländisch	Stück	16	18	28	25
†Kisteneier, ausländisch, große . . .	Stück	12	14	19	18
†Rindfleisch, Siedefleisch ²⁾	kg	305	325	330	330
†Rindfleisch, Bratenstücke ²⁾	kg	310	335	340	340
Kuhfleisch, Siedefleisch ²⁾	kg	230	260	270	270
Kuhfleisch, Bratenstücke ²⁾	kg	240	275	280	280
†Kalbfleisch, Bratenstücke Ia ²⁾ . . .	kg	385	420	465	465
†Kalbfleisch, Bratenstücke IIa ²⁾ . . .	kg	330	365	385	380
†Schweinefleisch, frisches, mageres ²⁾	kg	350	390	495	460
Schweinefleisch, geräuchertes	kg	390	430	555	530
†Magerspeck, geräuchert	kg	375	420	565	570
Servelat	Stück	20	28	30	30
Schüblinge	Stück	30	40	40	40
Aufschnitt, ohne Schinken	kg	490	540	630	630
†Schweinefett, roh (Schmer)	kg	185	245	330	350
†Schweineschmalz, ausgelassen, inländ.	kg	205	260	360	405
Rindsnierenfett, frisches	kg	120	140	160	180
†Bratfett	kg	170	200	290	290
†Kokosfett in Tafeln, (Markenartikel)	kg	200	230	236	236
Kokosfett, mit Butterzusatz	kg	.	312	330	330
†Speiseöl, Erdnußöl und ähnliche . .	Liter	150	200	200	210
†Brot, Einheits-	kg	43	46	48	48
Mehl, Einheitsback-	kg	38	46	48	48
Grieß	kg	40	58	78	79
†Maisgrieß	kg	31	40	54	54
†Reis, ital. glaciert	kg	55	68	.	.
Reis Camolino, sup.	kg	49	60	63	.
†Hafergrütze, offen	kg	49	65	79	92
Haferflocken, offen	kg	42	60	72	84
†Rollgerste	kg	48	59	86	102
†Teigwaren, gewöhnliche, offen . . .	kg	64	75	80	80
Teigwaren, sup., in Paketen	kg	93	107	110	110
Teigwaren, Eier-, gewöhnliche . . .	kg	121	137	139	145

† = Indexartikel. ¹⁾ Nach Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich. ²⁾ mit Knochen.

Fortsetzung nächste Seite

Häufigste Kleinhandels-Preise in der Stadt Zürich¹⁾

Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe, Seife

Preise ohne Abzug der Rückvergütungen

Artikel (Fortsetzung)	Ver- kaufs- Einheit	Häufigster Preis am 15. des Monats je Verkaufseinheit in Rappen			
		Aug. 1939	Aug. 1940	Jan. 1941	März 1941
†Bienenhonig, inländisch, offen	kg	450	500	520	520
†Kristallzucker, weiß	kg	54	73	87	93
Würfelzucker, Kilogramm-Pakete	kg	65	87	97	102
†Schokolade, ménage	kg	240	260	.	.
Kakao, offen	kg	200	250	270	270
†Kaffee, geröstet, mittl. Qual.	kg	350	355	380	380
Tee, Ceylon-Pekoe, offen	kg	835	870	1025	1125
†Erbsen, gelbe, ganze	kg	56	94	115	120
†Bohnen weiße	kg	46	70	120	135
Linsen	kg	76	82	120	130
†Kartoffeln, inländisch	kg	26	28	27	28
Kartoffeln, ausländisch	kg	40	35	.	.
Aepfel, Tafel-	kg	60	65	55	65
Aepfel, Koch-	kg	45	25	30	40
Tannenholz, Schitli und Stöckli	Reif	190	230	230	230
Buchenholz, Schitli und Stöckli	Reif	230	280	280	280
†Zürcher Brechkoks, 35/45 mm	q	830	1520	1540	1570
†Braunkohlenbriketts, Union	q	730	880	1090	1110
Ruhr-Anthrazit, 30/50 mm	q	1010	1720	1720	1740
†Belg. Anthrazit, 30/50 mm	q	1030	1270	.	.
Anthrazit-Eier, deutsche	q	.	1520	1520	1540
Petroleum	Liter	30	46	60	60
†Gas	m ³	20	20	25	25
†Elektrischer Lichtstrom, Hochtartar	kWh	45	45	45	45
†Elektrischer Lichtstrom, Niedertarif	kWh	20	20	20	20
†Kernseife, weiß, 400 g	Stück	40	49	51	51
Schmierseife, gelb	kg	63	95	95	110
Bodenwische, offen	kg	125	175	220	235

† = Indexartikel. ¹⁾ Nach Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich.

Uebersicht statistischer Nachweise

unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich

Nachdruck der Uebersicht (auch im Auszug) nur unter genauer
Quellenangabe gestattet.

Die Uebersicht bietet eine Auswahl statistischer Nachweise, wobei vor allem solche Angaben berücksichtigt werden, die auf knappem Raum über die wirtschaftliche Entwicklung kurz Aufschluß geben. Die Darstellung kann die für das gründlichere Studium der einschlägigen Fragen in Betracht fallenden Tabellenwerke der amtlichen Statistik nicht ersetzen.

Soweit eine Gebietsbezeichnung nicht angegeben ist, beziehen sich die Zahlen auf den Kanton Zürich. Anmerkungen sowie Nachweis der Erhebungsstellen sind am Schluß aufgeführt.

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
1	Bevölkerungsstand Kanton Zürich	Anzahl	Jahresanfang	653 500	660 000	668 000	.
2	Stadt Winterthur	"	"	57 654	58 410	59 631	60 281
3	Stadt Zürich	"	"	321 380	329 780	337 164	337 487
4		"	Ende Febr.	321 831	330 205	336 290	337 448
5	Rindviehbestand	Anzahl	April	134 279	*	131 757	.
6	Schlachtungen nach Fleischgewicht Stadt Zürich	100 kg	I.-III. Quart. III. Quartal	108 767 37 840	122 151 42 479	111 630 37 143	.
7	Milcheinlieferung	1000 kg	Ganzes Jahr	166 263	156 058	.	.
8	Produktion von Brot- getreide	q	Ganzes Jahr	154 299	115 000	.	.
9	Weinernte, Ertrag	hl 1000 Fr.	Herbst "	41 585 3 008	22 617 1 270	18 691 1 563	.
10	Bodenverbesserungen bewilligte, subventions- berechtigte	1000 Fr.	Ganzes Jahr	973	1 347	2 303	.
11	Fabrikarbeiter insgesamt	Männer Frauen	vide Anmer- kungen	43 718 22 161	49 012 24 288	.	.
12	Textilindustrie	Männer		13 928	16 289	.	.
13	Maschinen, Metalle	und Frauen		26 813	29 386	.	.
14a	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Männer	Jahresmittel	11 173	6 230	3 127	.
		"	Februar	16 667	9 291	5 417	3 097
		"	August	7 933	5 962	2 936	.
		"	Dezember	15 140	5 227	5 207	.

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
14b	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Frauen	Jahresmittel	1 706	1 390	1 161	.
		"	Februar	1 908	1 490	1 207	1 092
		"	August	1 648	835	1 194	.
		"	Dezember	1 212	1 297	1 011	.
15	Ganzarbeitslose	Männer	Jahresmittel	9 157	5 410	2 712	.
		"	Februar	14 545	8 181	4 946	2 475
		"	August	6 055	5 113	2 521	.
		"	Dezember	13 938	4 754	4 659	.
		Frauen	Jahresmittel	1 407	1 210	1 065	.
		"	Februar	1 816	1 171	1 087	1 004
		"	August	1 325	736	1 133	.
		"	Dezember	957	1 212	954	.
16	Elektrizität Energieproduktion und -bezug						
	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	1000 kWh	Ganzes Jahr	234 310	250 700	272 274	.
			II. Halbjahr	118 889	132 166	139 552	.
	Fremdenverkehr Kanton Zürich						
17	Hotelgäste	Anzahl	Ganzes Jahr	372 128	465 106	226 857	.
18	Logiernächte	"	"	1 252 170	1 261 084	701 082	.
	Stadt Zürich						
19	Hotelgäste	"	"	328 910	415 704	196 253	.
		"	IV. Quartal	73 340	69 830	56 428	.
		"	Februar	21 726	23 904	15 973	16 734
20	Logiernächte	"	Ganzes Jahr	1 036 586	1 091 110	573 963	.
		"	IV. Quartal	255 439	184 183	164 488	.
		"	Februar	61 729	74 097	48 205	48 707
	Wohnungsbau Baubewilligte Wohnungen						
21	40 Gemeinden	Anzahl	Ganzes Jahr	4 376	2 309	.	.
22	Stadt Zürich	"	"	3 461	1 689	1 076	.
		"	IV. Quartal	814	67	317	.
	Neuerstellte Wohnungen						
23	40 Gemeinden	"	Ganzes Jahr	2 370	3 244	.	.
24	Stadt Zürich	"	"	1 727	2 543	1 067	.
		"	IV. Quartal	93	60	75	.
24a	Leerwohnungsziffer Stadt Zürich	‰	1. Dezember	2,43	2,43	2,31	.
	Großhandelsindex						
25	Schweiz	Juli 1914 = 100	Jahresmittel	107	111	143	.
			Februar	109	105	130	168

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
26	Lebenskostenindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel	137	138	151	.
			Februar	137	136	145	163
			August	136	137	151	.
			Dezember	137	142	160	.
27	Stadt Zürich . . .		Jahresmittel	138	139	152	.
			Februar	138	138	145	164
			August	137	138	152	.
28	Nahrungskostenindex Schweiz		Jahresmittel	130	132	146	.
			Februar	130	129	139	160
			August	129	131	146	.
29	Stadt Zürich . . .		Jahresmittel	126	129	142	.
			Februar	126	127	136	156
			August	124	128	142	.
30	Kleinhandelspreise Stadt Zürich Milch (Vollmilch)	Fr. pro l	Mitte Januar	—,32	—,34	—,34	—,36
		"	Mitte Febr.	—,32	—,34	—,34	—,36
		"	Mitte August	—,32	—,34	—,35	.
31	Butter Zentrifugen Ia	Fr. p. kg	Mitte Januar	5.15	5.15	5.70	6.90
		"	Mitte Febr.	5.15	5.15	5.70	6.90
		"	Mitte August	5.15	5.15	5.90	.
32	Eier, ausländische	Fr. p. St.	Mitte Januar	—,16	—,14	—,15	—,19
		"	Mitte Febr.	—,15	—,13	—,14	—,19
		"	Mitte August	—,13	—,12	—,14	.
33	Brot	Fr. p. kg	Mitte Januar	—,48	—,43	—,43	—,48
		"	Mitte Febr.	—,47	—,43	—,43	—,48
		"	Mitte August	—,46	—,43	—,46	.
34	Kartoffeln inländische	Fr. p. kg	Mitte Januar	—,17	—,19	—,25	—,27
		"	Mitte Febr.	—,17	—,19	—,26	—,28
		"	Mitte August	—,19	—,26	—,28	.
35	Kristallzucker . weiß	Fr. p. kg	Mitte Januar	—,46	—,47	—,62	—,87
		"	Mitte Febr.	—,46	—,48	—,65	—,93
		"	Mitte August	—,44	—,54	—,73	.
36	Braunkohlen- briketts	Fr. pro q	Mitte Januar	7.60	7.60	7.65	10.90
		"	Mitte Febr.	7.60	7.60	8.30	11.10
		"	Mitte August	7.50	7.30	8.80	.
37	Kernseife Ia . . . weiß	Fr. p. kg	Mitte Januar	1.12	1.12	1.12	1.28
		"	Mitte Febr.	1.12	1.00	1.20	1.28
		"	Mitte August	1.12	1.00	1.22	.

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
38	Kleinhandelspreise Kanton Zürich Ochsen- u. Rind- fleisch Ia . . .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.01	3.01	3.03	3.23
		"	Mitte Febr.	3.01	2.99	3.03	3.24
		"	Mitte August	3.02	3.01	3.23	.
39	Kalbfleisch Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.76	3.58	3.86	4.50
		"	Mitte Febr.	3.60	3.45	3.60	4.46
		"	Mitte August	3.63	3.58	3.84	.
40	Schweinefl. Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.69	3.68	4.11	5.26
	geräuchert mit	"	Mitte Febr.	3.69	3.68	4.10	5.42
	Speck und Schwarte	"	Mitte August	3.64	3.68	4.15	.
41	Mietindex Schweiz		Jahresmittel	174	174	173	.
		Juni 1914	Februar	175	174	173	173
42	Stadt Zürich . .	= 100	Jahresmittel	184	183	182	.
			Februar	185	183	182	182
43	Winterthur . . .	1930	II. Quartal	93	93	92	.
44	6 Landgemeinden	= 100	"	89	88	88	.
45	Konkurse, neueröffnete	Anzahl	Ganzes Jahr	307	228	253	.
	Grundpfandverschul- dung						
46	Zugang	Mill. Fr.	Ganzes Jahr	226	196	113	.
47	Abgang	"	"	170	139	98	.
48	Bestand	"	Jahresende	4 581	4 638	4 653	.
49	Lotterien, bewilligte	Anzahl	Ganzes Jahr	2	5	1	.
		1000 Fr.	"	12 024	29 400	18 000	.
50	Wertschriften- Umsätze	Mill. Fr.	III. Quartal	893	732	372	.
		"	IV. Quartal	899	587	539	.
		"	Ganzes Jahr	3 425	3 029	1 799	.
51	Spareinlagen . . .	Mill. Fr.	Ende Januar	541	555	543	517
	Depositen- u. Einlagehefte der Zürich. Kantonalbank	"	Ende August	545	543	517	.
		"	Ende Nov.	542	533	507	.
52	Zins auf Spareinlagen Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel	2.50	2.50	2.75	.
		%	Ende Febr.	2.50	2.50	2.50	3.00
53	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	2.68	2.48	2.59	.
		%	Ende Febr.	2.87	2.48	2.52	2.67

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
54	Zins auf Kassenobligationen Zürch. Kantonalb.	%	Ende Febr.	•	2.75	3.50	3.50
55	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel Ende Febr.	2.83 2.89	3.02 2.75	3.67 3.60	• 3.48
56	Großbanken . .	% %	Jahresmittel Ende Febr.	2.80 2.80	3.06 2.80	3.73 3.53	• 3.64
57	Zins auf I. Hypotheken Zürch. Kantonalb.	% %	Jahresmittel Ende Febr.	3.88 4.00	3.75 3.75	3.75 3.75	• 3.75
58	12 Kantonalbanken	% %	Jahresmittel Ende Febr.	3.78 3.87	3.74 3.73	3.89 3.78	• 3.92
59	Schweiz. Obligationenindex	Vide Anmerkungen	Jahresmittel Mitte Febr. Mitte August	136.42 142.58 139.87	117.55 133.94 121.43	108.87 104.49 108.87	• 124.86 •
60	Schweiz. Aktienindex Gesamtindex . .	in % des einbezahlten Aktienkapitals	Jahresmittel Mitte Febr. Mitte August Mitte Dez.	188.60 185.75 196.02 190.25	165.00 183.58 163.74 151.43	145.37 155.41 134.81 142.36	• 144.04 • •
61	Industrieaktien .	in % des einbezahlten Aktienkapitals	Jahresmittel Mitte Febr. Mitte August Mitte Dez.	304.90 272.78 325.63 330.14	301.20 322.52 297.32 293.66	278.24 299.51 250.14 273.05	• 278.85 • •
62	Eidgen. Stempelabgaben Rohertrag Schweiz	1000 Fr. „	Ganzes Jahr IV. Quartal	70 629 17 070	67 720 13 412	61 024 13 585	• •
63	Notenumlauf der Schweiz. Nationalbank	Mill. Fr.	Ende Febr. Ende August Ende Dez.	1 471 1 554 1 751	1 662 2 024 2 050	1 990 2 119 2 273	2 129 • •
64	Wert des Schweizerfrankens	in % des \$	Jahresmittel Januarmittel Februarmitt. Augustmittel	100.0 101.1 101.6 100.1	98.5 98.8 99.2 98.6	99.2 98.0 98.0 99.6	• 101.5 101.5 •

Uebersicht statistischer Nachweise

Nummern in Uebersicht

A n m e r k u n g e n

- 1 Wohnbevölkerung nach Schätzung des Eidgenössischen Statistischen Amtes.
- 2-3 Wohnbevölkerung nach Fortschreibung.
- 5 1939 mußte die Zählung infolge der Maul- und Klauenseuche ausfallen.
- 7 Konsummilch und verarbeitete Milch der organisierten Produzenten. Milchjahr: 1. Mai bis 30. April.
- 8 Ohne Saatgut, Abfallgetreide und nicht durch die Getreideverwaltung erfaßte Produktion.
Für 1939: Provisorische Zahl.
- 10 Veranschlagte Kosten. Angaben über abgerechnete Kosten im Statistischen Jahrbuch der Schweiz.
- 11-13 1938: Erhebungen im Laufe des Jahres anlässlich Betriebsinspektionen.
1939: Eidgen. Fabrikzählung. (Stichtag Ende August.)
1940: Erhebungen infolge der Mobilisation nicht abgeschlossen.
- 14-15 Siehe auch Seite 161/174 (Band III) der Statistischen Mitteilungen.
- 16 Versorgungsgebiet der E. K. Z.: Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich), die schwyzerischen Bezirke Höfe und Einsiedeln, die zugerische Gemeinde Menzingen.
- 17-18 Ohne Betriebe mit 3 und 4 Betten.
- 24 a Zahl der Leerwohnungen in % aller Wohnungen.
- 30-37 Weitere Angaben über Kleinhandelspreise in der Stadt Zürich siehe Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Band III, Heft 4, S. 151/152.
- 33 Bis 30. September 1939 Preise für Halbweißbrot, seither Einheitsbrot.
- 38-40 Durchschnitte der Ladenpreise aus verschiedenen Kantonsgebieten.
- 50 Umsätze der im Kanton konzessionierten Firmen und außerbörsliehen Vermittler; Geschäfte der Firmen unter sich sind doppelt gezählt.
- 54-56 Obligationen auf 3—5 Jahre.
- 54 In den Monaten Januar bis November 1938 wurden nur 10 jährige Kassenobligationen herausgegeben.
- 53, 55, 58 Durchschnitt der 12 Kantonalbanken.
- 56 Durchschnitt der Großbanken.
- 59 Die durchschnittliche Rendite von 12 Anleihen der Eidgenossenschaft und der SBB. ist ins umgekehrte Verhältnis gesetzt zur Indexbasis (durchschnittliche Obligationen-Verzinsung der schweizerischen Banken 1906—1925 = 4,42 %).

Quellennachweis vide nächste Seite

Uebersicht statistischer Nachweise

Quellennachweis (Verzeichnis der Erhebungsstellen)

Nachstehend sind die Erhebungsstellen aufgeführt, welche die einzelnen Nachweise jeweils in eigenen Veröffentlichungen oder anderweitig bekannt geben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß bei der Beschaffung der Zahlen durch eidgenössische Aemter in vielen Fällen kantonale und namentlich auch kommunale Stellen mitwirken.

Nummern in Uebersicht

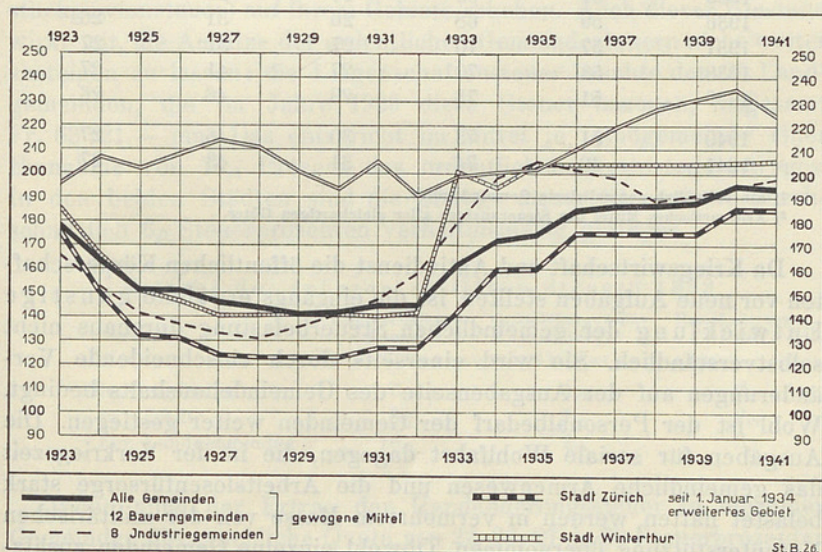
1, 2	Eidgenössisches Statistisches Amt
3, 4	Statistisches Amt der Stadt Zürich
5	Eidgenössisches Statistisches Amt
6	Verwaltung des Schlachthofes der Stadt Zürich
7	Verband nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften
8	Eidgenössische Getreideverwaltung
9	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
10	Kantonales Meliorationsamt (Geschäftsbericht des Regierungsrates)
11-13	Für 1939: Eidgenössisches Statistisches Amt Für 1938: Eidgenössisches Fabrikinspektorat Kreis III
14-15	Kantonales Arbeitsamt
16	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
17, 18	Eidgenössisches Statistisches Amt
19-20	Statistisches Amt der Stadt Zürich
21, 23	Statistisches Bureau des Kantons Zürich und BIGA.
22, 24, 24 a	Statistisches Amt der Stadt Zürich
25, 26, 28	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
27, 29-37	Statistisches Amt der Stadt Zürich
38-40	Schweizerischer Metzgermeisterverband
41	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
42	Statistisches Amt der Stadt Zürich
43	Statistisches Bureau, Winterthur
44	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
45-48	Obergericht des Kantons Zürich
49	Eidgenössische Steuerverwaltung und kant. Polizeidirektion
50	Kantonales Börsenkommissariat
51	Verband Schweiz, Kantonalbanken und Schweiz. Großbanken
52, 54, 57	Zürcher Kantonalbank
53, 55-56,	Schweizerische Nationalbank
58-61, 63-64	
62	Eidgenössische Steuerverwaltung

Die Gemeindesteuerverhältnisse im Kanton Zürich

Ausgabe 1941

Die mittlere Steuerbelastung der zürcherischen Gemeinden hat sich von 1940 auf 1941 nur wenig verändert. Sie sank im gewogenen Mittel um 0,7 auf 193,9 Steuerprocente. Im Vorjahr war sie um 6,5 Steuerprocente gestiegen (vgl. Tab. 1). 63 Gemeinden konnten diesmal ihre Gesamtsteueransätze um durchschnittlich 17,3 Steuerprocente ermäßigen. 40 Gemeinden mußten eine mittlere Erhöhung von 10,9 Steuerprocenten dekretieren, in 68 Gemeinden konnten die Vorjahressätze unverändert beibehalten werden.

Gesamtsteueransätze 1923—1941



Der Gesamtsteueransatz einer Gemeinde wird aus den Ansätzen der einzelnen Güter gebildet (politisches Gemeindegut, Primar- und Sekundarschulgüter, Armengut, Kirchengut). Tab. 11 zeigt, daß das gegenseitige Verhältnis des Steuerbedarfs aller Rechnungsabteilungen von Gemeinde zu Gemeinde sehr stark wechselt. Dennoch lassen sich einige gemeinsame Entwicklungserscheinungen feststellen. Auffallend ist vor allem, wie die Ansätze der politischen Gemeindegüter seit 1937 im Mittel ständig herabgesetzt werden konnten. Die Armengüter sahen sich dagegen bis zum Jahre 1939 zu erheblichen Steuererhöhungen veranlaßt. Das Jahr 1941 bringt nun erstmals eine Ermäßigung der Armensteuern. Dagegen zeigen die Schulgemeinden seit 1932 andauernd steigenden Steuerbedarf. Die Kirchengüter zeichnen sich durch stabile Steuersätze aus.

Steuerbelastung nach Gemeindegütern 1930-1941

Jahre	Politische Gem.-Güter ¹⁾	Primar- schulgüter	Sekundar- schulgüter	Armen- güter	Kirchen- güter
Steuerprozent ²⁾					
1930	49	60	23	25	26
1931	51	63	21	25	24
1932	49	62	21	27	24
1933	54	64	22	29	26
1934	55	65	23	30	27
1935	57	65	24	29	26
1936	59	68	26	31	26
1937	57	70	27	37	27
1938	53	70	27	41	27
1939	51	73	29	46	26
1940	51	73	30	46	27
1941	49	74	31	43	27

¹⁾ Einschließlich zentralisierte Gemeindegüter.

²⁾ Arithmetisches Mittel der Steueransätze aller gleichartigen Güter.

Da Kriegswirtschaft und Aktivdienst die öffentlichen Körperschaften vor neue Aufgaben stellten, ist die eingangs erwähnte günstige Entwicklung der gemeindlichen Steuerbelastung durchaus nicht selbstverständlich. Sie wird einerseits durch einschneidende Veränderungen auf der Ausgabenseite des Gemeindehaushalts bedingt. Wohl ist der Personalbedarf der Gemeinden weiter gestiegen. Die Ausgaben für soziale Wohlfahrt dagegen, die in der Vorkriegszeit das gemeindliche Armenwesen und die Arbeitslosenfürsorge stark belastet hatten, werden in vermehrtem Masse von der militärischen Notunterstützung übernommen. Obwohl einzelne Gemeinden zusätz-

liche Notunterstützungen ausrichten, ist der von Kanton und Bund getragene Anteil der Fürsorgeausgaben erheblich gestiegen. Auch der Lohn- und Erwerbsausgleich entlastet indirekt die Gemeindefinanzen. Die Arbeitslosigkeit selbst ist zudem immer noch gering. Dann erfuhren aber auch die Bauausgaben einen starken Rückgang. Von den militärischen Einquartierungen wurden nicht alle Gemeinden betroffen. Größtenteils mußte nur ein Bruchteil der entstandenen Kosten durch die Güter selbst getragen werden. Diese Aufwendungen dürften zudem im laufenden Jahr für das Gebiet des Kantons Zürich eher niedriger ausfallen. — Die Staatsbeiträge erleichtern andererseits zahlreichen Gemeinden den Budgetausgleich. Der dem Staate für Auszahlungen von Finanzausgleichsbeiträgen zur Verfügung stehende Betrag wurde erhöht. Es erhalten daher im Jahre 1941 mehr als die Hälfte aller Gemeinden — 98 gegen 81 im Vorjahre — solche allgemeine Ausgleichsleistungen. In gleicher Weise wirkt sich offensichtlich der Sonderbeitrag zur Deckung der Armenausgaben jetzt schon günstig aus. Dieser Staatsbeitrag gelangt auf Grund der Novelle zum Gesetz über den Finanzausgleich im laufenden Jahr erstmals zur Auszahlung.

Bekanntlich müssen von nun an alle Gemeinden, die Finanzausgleichsleistungen beziehen, die drei außerordentlichen Gemeindesteuern (Liegenschaftensteuer, Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuer) auf ihrem Gebiete erheben. Auch dieser Umstand wirkt mit, die Ansätze der ordentlichen Gemeindesteuern nicht weiter ansteigen zu lassen: die Liegenschaftensteuer brachte den 25 Landgemeinden, die im Jahre 1939 diese Steuer bezogen, insgesamt Fr. 83 921.— ein. Das entspricht im Mittel je Landgemeinde einer Einnahme von 16,4 Prozent des ordentlichen Nettosteuerertrages. In den beiden Städten sind die Erträge dieser Steuer mit durchschnittlich 6,7 Steuerprozenten verhältnismäßig geringer.

Erträge der außerordentlichen Steuern 1939

	Liegenschaften- steuer	Grundstückgewinn- steuer	Handänderungs- steuer
	Ertrag in Steuerprozenten		
Alle Gemeinden	6,9	1,0	2,8
nur Städte	6,7	1,0	2,8
nur Landgemeinden	16,4	2,5	3,1

Wenn auch der Ertrag der Handänderungssteuer in einzelnen Gemeinden die erhebliche Quote von 22, 23, 27 ja 30 Steuerprozenten

erreicht (Gemeinden Dättlikon, Aesch und Urdorf, Dietlikon, Geroldswil), so vermag diese Einnahmequelle gegenwärtig doch keine allgemeine Entlastung zu bringen. Das gleiche ist von der Grundstückgewinnsteuer zu sagen, für die ein Maximalbetrag von sogar 64 Steuerprozenten in der aufstrebenden Vorortsgemeinde Uitikon a. A. festgestellt werden kann. Nur noch in Unterengstringen übersteigt der Ertrag der Grundstückgewinnsteuer 10 Einheiten. In 17 weiteren Gemeinden trug diese Steuer meist erheblich weniger als 5 Steuerprocente ein. 18 Gemeinden hatten die Steuer wohl eingeführt, konnten im Jahre 1939 jedoch keinen Ertrag verbuchen. H.

Erläuterungen

Steueransatz (Tab. 11):

Damit werden bezeichnet die von jeder Gemeinde nach Maßgabe ihres Finanzbedarfes jährlich zu erhebenden Prozente der einfachen Staatssteuer. (Die Gemeinden erheben die Einkommenssteuer und die Ergänzungssteuer von den natürlichen Personen und die Ertrags- und Kapitalsteuer von den juristischen Personen für jede Steuerart in gleichvielen Prozenten der einfachen Staatssteuer.)

Gesamtsteueransatz:

Summe der von der politischen Gemeinde für die einzelnen Gemeindearten bzw. Gemeindegüter erhobenen Steueransätze. (Z. B. Steueransatz der politischen Gemeinde + Ansatz der Schulgemeinde + Ansatz der Kirchgemeinde. Die für die Pflichtigen einer politischen Gemeinde bzw. deren Unterabteilungen tatsächlich maßgebenden Gesamtsteueransätze sind in Tab. 12 aufgeführt. Für die nicht kirchensteuerpflichtigen natürlichen Personen ist vom Gesamtsteueransatz der Ansatz des Kirchengutes abzuziehen.)

Gemeindesteuerbelastung (Tab. 14):

Ansatz stimmt genau überein mit Gesamtsteueransatz, wenn auf dem Gebiete einer politischen Gemeinde für sämtliche Siedelungen bzw. Pflichtigen nur ein Gesamtsteueransatz maßgebend.

Wo auf dem Gebiete der politischen Gemeinde eine oder mehrere Unterabteilungen verschieden hohe ordentliche Steuern erheben (somit zwei oder mehr Gesamtsteueransätze), wird eine als Grundlage finanztechnischer Maßstäbe zu verwendende durchschnittliche Gesamtsteuerbelastung errechnet (nach dem Steuerertrag der in Betracht fallenden Gemeindegüter gewogenes Mittel). Neuere als in Tab. 14 veröffentlichte Angaben können für die Mehrzahl der politischen Gemeinden der Tab. 12 entnommen werden, indem in den meisten Fällen der dort aufgeführte Gesamtsteueransatz mit dem Prozentsatz der Gemeindesteuerbelastung identisch ist.

Steuerkraft der Gemeinde (Tab. 14):

Darunter ist zu verstehen der Ertrag der ordentlichen Gemeindesteuern (einschließlich Kirchensteuer) bei einem Gesamtsteueransatz von 100 %. Die Steuerkraft wird berechnet auf Grund des Steuerertrages, der wegen der verschieden hohen Gemeindesteueransätze keine vergleichbare GröÙe darstellt. Die Steuerkraft wird deshalb auch als „Nettosteuerertrag zu 100 %“ bezeichnet. Für die Höhe der Steuerkraft einer Gemeinde sind maßgebend die ordentlichen Steuereinnahmen, die sich nach den für die einzelnen Steuerobjekte geltenden, im Steuergesetz verankerten Tarifsätzen ergeben und zwar unter Mitberücksichtigung der Steuernachträge für frühere Jahre, der Steuerauscheidungen, sowie Reduktionen und Abschreibungen.

Gemeindeguppen (Tab. 1 und 9a):

Reine Bauerngemeinden: 12 Landgemeinden, in welchen nach Volkszählung 1930 über 70 % der Wohnbevölkerung in Landwirtschaft erwerbstätig.

Reine Industriegemeinden: 8 Landgemeinden, in welchen nach Volkszählung 1930 über 70 % der Wohnbevölkerung in Industrie und Gewerbe erwerbstätig.

Hinweis: Eine Reihe bisher nicht veröffentlichter Tabellen zur Statistik der öffentlichen Finanzen enthält der Bericht des Regierungsrates zur Motion Peter über die Beteiligung der Gemeinden an den Einnahmen des Kantons aus dem Abwertungsgewinn der Nationalbank und den außerordentlichen Bundessteuern.

Siehe Amtsblatt 1941, Textteil Seite 809.

Tabellen-Verzeichnis

Tabelle	Gesamt-Uebersichten	Seite
1.	Gesamtsteueransätze 1922—1941 (gewogene Mittel)	247
2.	Gesamtsteueransätze der größten Gemeinden 1929—1941	247
3.	Die Gemeinden nach Steuerbelastungsstufen 1921—1941	248
3 a.	Die Wohnbevölkerung des Kantons Zürich nach Gemeindesteuer-Belastungsstufen 1937—1941	249
4.	Gemeindegüter nach Steueransatz-Stufen 1937—1941	250
5.	Gesamtsteueransätze einzelner Gemeinden mit hoher, mittlerer und geringer Steuerkraft 1934—1941	251
6.	Steuerpflichtige Einkommen und Erträge, Vermögen und Kapitalien 1927—1939 (ganzer Kanton)	252
7.	Steuerpflichtige Einkommen und Vermögen, absolut sowie je Einwohner und je Steuerpflichtigen, 1928—1939 (ganzer Kanton)	253
8.	In den Städten und Landgemeinden besteuerte Einkommen, Erträge, Vermögen und Kapitalien	253
9.	Die Steuereinnahmen der Gemeinden und des Staates seit 1927	254
9 a.	Steuerertrag und Steuerkraft 1939 nach Gemeindetypen	255
10.	Holdinggesellschaften in der Stadt Zürich 1921—1940; Kapital und Steuerertrag	255

Gemeinde-Uebersichten

11.	Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1940 und 1941 (Politische Gemeindegüter, Primarschul-, Sekundarschul-, Armen-, Kirchen- und Zivilgüter)	256
12.	Gesamtsteueransätze 1938—1941 (Jahre: 1938, 1939, 1940, 1941; Veränderung 1940 auf 1941 absolut; Durchschnitt 1939/41)	257
13.	Steuerobjekte 1939	270
14.	Steuerkraft und Steuerbelastung 1939	271
15.	Außerordentliche Steuern der politischen Gemeinden 1939	280
16.	In der Stadt Zürich besteuerte Handänderungen nach Umsatzhöhe	282
17.	Außerordentliche Steuern in Stadt und Land seit 1931	283
18.	Verbreitung der außerordentlichen Gemeindesteuern 1922—1940	284

Anhang

19.	Steuereinnahmen der Stadt Zürich seit 1921	285
20.	Anteile der Gemeinden an kantonalen Steuern und Abgaben seit 1921	286

Gesamtübersichten

Gesamtsteueransätze 1922—1941

1 Jahre	Gewogene Mittel				Stadt Zürich	Stadt Winterthur
	Alle Gemeinden	Nur Land- gemeinden	12 Bauern- gemeinden ¹⁾	8 Industrie- gemeinden ²⁾		
1922	178,4	175,6	172,8	177,3	180,5	184,7
1923	178,0	178,9	195,9	165,9	175,0	185,6
1924	163,5	173,7	206,5	152,7	150,0	165,9
1925	151,1	165,4	201,8	141,4	132,0	150,5
1926	151,0	169,1	207,9	137,0	131,0	146,6
1927	145,9	167,0	213,8	133,2	124,0	140,5
1928	143,9	169,3	210,8	131,0	123,0	140,7
1929	141,3	158,9	200,7	135,7	123,0	140,9
1930	141,9	160,6	193,7	141,4	123,0	140,8
1931	144,5	162,8	204,9	147,3	127,0	140,4
1932	144,8	163,6	190,7	158,3	127,0	142,1
1933	161,6	174,6	198,7	179,9	142,0	200,9
1934	172,4	³⁾ 185,2	200,6	198,7	⁴⁾ 159,9	193,6
1935	174,4	188,1	202,0	205,2	159,9	203,9
1936	185,0	194,8	211,0	202,2	174,9	203,9
1937	186,6	199,3	219,4	198,0	175,0	203,8
1938	186,6	199,4	226,9	188,8	175,0	203,8
1939	188,1	203,2	231,2	191,0	175,0	203,8
1940	194,6	206,2	235,0	194,7	185,0	204,7
1941	193,9	204,5	223,9	198,2	185,0	205,6

¹⁾ Einwohner 1930: 5204, wovon über 70 % in Landwirtschaft erwerbstätig.

²⁾ „ „ 30709, „ „ „ Industrie und Gewerbe erwerbstätig.

³⁾ Zahl der Landgem. infolge Eingemeindung mit der Stadt Zürich ab 1934 um 8 vermindert.

⁴⁾ Vgl. Anmerkung 3. Gesamtsteueransätze der Eingemeindevororte letztmals veröffentlicht in Heft 192, S. 10.

Gesamtsteueransätze der größten Gemeinden 1929—1941

2 Politische Gemeinden mit über 5000 Einwohnern	Durchschnitte		1936	1937	1938	1939	1940	1941
	1929/31	1932/35						
Zürich	124	147	174,9	175	175	175	185	185
Winterthur	141	185	203,9	203,8	203,8	203,9	204,8	205,6
Dietikon	184	201	233	240,4	229,4	219,3	218,7	191,7
Adliswil	177	198	230	240	240	240	240	240
Horgen	129	189	200	200	200	203	215	220
Thalwil	115	155	165	165	160	160	163	163
Wädenswil	144	150	156	156	157	157	169	177
Küsnacht	114	129	140	140	140	140	140	140
Rüti	153	201	220	216	190	190	190	210
Wald	165	203	218	218	225	225	225	232
Wetzikon	155	216	225	220	220	220	220	220
Uster	156	184	203,1	203,2	201,2	200,3	200,3	200,5

Gemeinden nach Steuerbelastungsstufen seit 1921

3	Jahre	Keine Steuern	Gesamtsteueransatz in Prozent der einfachen Staatssteuer									
			bis 50	50,1 bis 75	75,1 bis 100	100,1 bis 125	125,1 bis 150	150,1 bis 175	175,1 bis 200	200,1 bis 225	225,1 bis 250	über 250
			Zahl der Gemeinden ¹⁾									
1921	1	—	8	13	23	29	45	37	14	1	—	
1922	—	—	3	7	16	23	31	36	30	25	—	
1924	—	—	—	3	11	22	39	35	36	22	3	
1926	—	—	—	3	15	25	30	38	34	23	3	
1928	—	—	—	4	14	30	26	40	34	21	2	
1930	—	1	—	2	13	29	34	48	28	14	2	
1931	—	1	—	1	13	28	36	40	32	18	2	
1932	—	1	—	3	10	19	44	60	24	9	1	
1933	—	1	—	2	8	13	35	51	43	17	1	
1934	—	1	—	1	6	8	36	54	42	22	1	
1935	—	1	—	2	4	9	32	53	48	20	2	
1936	—	—	—	2	2	7	22	46	56	32	4	
1937	—	1	—	1	2	5	13	40	59	47	3	
1938	—	1	—	1	1	5	12	38	51	59	3	
1939	—	—	1	1	1	4	10	28	44	79	3	
1940	—	—	—	1	2	4	9	23	45	83	4	
1941	—	—	—	1	2	4	9	30	52	65	8	
			8 Eingemeindevororte der Stadt Zürich 1920—33 ²⁾									
			bis 50	50,1 bis 75	75,1 bis 100	100,1 bis 125	125,1 bis 150	150,1 bis 175	175,1 bis 200	200,1 bis 225	225,1 bis 250	über 250
			Zahl der Gemeinden ¹⁾									
1920	—	—	—	—	—	1	1	2	2	2	—	
1922	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4	—	
1924	—	—	—	—	1	—	1	—	2	4	—	
1926	—	—	—	—	1	—	1	2	3	1	—	
1928	—	—	—	—	1	1	2	3	—	1	—	
1930	—	—	—	—	1	2	2	2	—	1	—	
1932	—	—	—	—	2	1	4	1	—	—	—	
1933	—	—	—	—	1	3	2	2	—	—	—	

¹⁾ Ohne 8 im Jahre 1934 eingemeindete Vororte der Stadt Zürich.
²⁾ In den obenstehenden Zahlen nicht inbegriffen.

Die Wohnbevölkerung des Kantons Zürich
nach Gemeindesteuer-Belastungsstufen 1937—1941

3 a Gesamt- Steuersätze in % der Staatssteuer	Von der Gesamtbevölkerung ¹⁾ wohnen ... Einwohner in Gemeinden mit nebenstehenden Gesamtsteueransätzen				
	1937	1938	1939	1940	1941
absolute Einwohnerzahlen					
bis 50 ‰	361	361	—	—	—
50,1— 75 ‰	—	—	361	—	—
75,1—100 ‰	1 782	1 782	1 782	1 782	1 782
100,1—125 ‰	4 941	4 472	4 472	4 833	4 833
125,1—150 ‰	19 064	15 658	14 763	13 616	13 616
150,1—175 ‰	351 535	356 131	360 301	33 996	19 025
175,1—200 ‰	61 945	63 729	39 356	365 853	390 421
200,1—225 ‰	154 246	136 171	154 506	153 770	152 308
225,1—250 ‰	53 863	72 260	80 769	93 682	84 798
über 250 ‰	1 294	1 294	4 724	2 107	3 829
Verhältniszahlen					
bis 50 ‰	0,1	0,1	—	—	—
50,1— 75 ‰	—	—	0,1	—	—
75,1—100 ‰	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
100,1—125 ‰	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7
125,1—150 ‰	2,9	2,4	2,2	2,0	2,0
150,1—175 ‰	54,1	54,6	54,5	5,1	2,8
175,1—200 ‰	9,5	9,7	5,9	54,6	58,2
200,1—225 ‰	23,8	20,9	23,4	23,0	22,7
225,1—250 ‰	8,3	11,1	12,2	14,0	12,7
über 250 ‰	0,2	0,2	0,7	0,3	0,6
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Auf Grund der Wohnbevölkerung 1930, außer für Zürich und Winterthur, für welche die Wohnbevölkerung Ende der einzelnen Jahre (1941: Ende 1940) zugrunde gelegt wurde.

Gemeindegüter nach Steueransatz-Stufen 1937—1941

4 Jahre	Keine Steu- ern	Steueransatz in % der Staatssteuer												
		bis 10	10,1 bis 20	20,1 bis 30	30,1 bis 40	40,1 bis 50	50,1 bis 60	60,1 bis 70	70,1 bis 80	80,1 bis 90	90,1 bis 100	100,1 bis 125	125,1 bis 150	über 150
		Anzahl politischer Gemeindegüter												
1937	23	3	3	13	17	15	20	23	16	13	11	8	4	2
1938	24	3	7	17	12	17	22	19	17	11	11	5	4	2
1939	23	8	8	10	19	19	15	24	18	9	8	5	2	3
1940	25	4	11	15	16	15	16	19	22	7	9	7	2	3
1941	28	11	9	13	11	21	10	23	19	8	7	6	2	3
		Anzahl Schulgüter (Primar- und Sekundarschulen)												
1937	1	1	21	27	21	28	30	29	21	19	9	5	3	3
1938	1	1	21	25	25	27	22	27	32	13	12	7	3	2
1939	1	1	16	26	20	25	21	27	32	21	12	12	2	1
1940	1	1	14	23	24	17	29	29	31	24	11	10	2	1
1941	1	—	16	24	24	15	22	29	34	25	9	15	2	1
		Anzahl Armengüter												
1937	1	2	15	49	43	26	12	8	1	2	1	—	—	—
1938	1	2	10	36	36	34	25	8	6	2	—	—	—	—
1939	—	2	8	25	41	33	27	13	5	3	3	—	—	—
1940	—	1	9	19	46	39	19	11	7	6	3	—	—	—
1941	1	1	12	31	47	35	15	6	3	6	2	—	1	—
		Anzahl Kirchengüter												
1937	1	9	76	35	19	12	6	4	1	—	—	—	—	—
1938	1	10	73	40	16	13	4	3	1	1	—	—	—	—
1939	1	12	71	41	14	14	5	3	1	—	—	—	—	—
1940	1	12	63	44	21	12	6	3	—	—	—	—	—	—
1941	1	11	68	39	17	15	7	4	—	—	—	—	—	—
		Anzahl Zivilgüter												
1937	35	7	3	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—
1938	34	5	3	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
1939	35	3	3	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—
1940	36	2	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—
1941	35	3	3	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—

**Gesamtsteueransätze einzelner Gemeinden mit hoher,
mittlerer und geringer Steuerkraft 1934—1941**

5 Gemeinden	Steuerkraft 1939 in Fr.	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941
	je Einwohner ¹⁾	Gesamtsteueransätze							
a) 5 Gemeinden mit hoher Steuerkraft									
1. Zollikon . . .	190,2	110	110	120	120	120	120	120	120
2. Küsnacht . . .	141,3	130	140	140	140	140	140	140	140
3. Lindau . . .	121,7	88,7	92,5	92,3	92,5	92,5	93,2	93,2	93,2
4. Kilchberg . . .	112,5	125	125	130	130	130	130	140	140
5. Erlenbach . . .	104,6	160	160	160	160	160	160	160	160
<i>Durchschnitt</i>	134	123	126	128	128	128	129	131	131
b) 5 Gemeinden mit mittlerer Steuerkraft ²⁾									
1. Flurlingen . . .	64,1	145	145	155	155	150	152	143	141
2. Meilen . . .	56,8	141	141	141	141	151	151	175	177
3. Wallisellen . . .	55,7	165	165	170	170	170	170	175	175
4. Herrliberg . . .	53,6	155	160	180	200	200	185	185	185
5. Wädenswil . . .	50,2	154	156	156	156	157	157	169	177
<i>Durchschnitt</i>	56	152	153	160	164	166	163	169	171
c) 5 Gemeinden mit geringer Steuerkraft									
1. Sternenberg . . .	6,7	225	213	223	250	250	250	250	250
2. Flaach . . .	6,6	210	210	210	210	210	240	250	250
3. Wasterkingen . . .	4,8	210	215	210	220	225	250	240	225
4. Volken . . .	4,5	310	332	343	305	310	295	310	250
5. Schleinikon . . .	4,4	182,8	205,2	220,4	235,3	234,7	233,6	238,6	258,6
<i>Durchschnitt</i>	5,4	228	235	241	244	246	254	258	247

¹⁾ Nach der Volkszählung vom 1. Dez. 1930.

²⁾ d. h. mit einer Steuerkraft, die der durchschnittlichen Steuerkraft aller Gemeinden im Jahr 1939 (61,2 Fr. je Einwohner) zunächst liegt. Winterthur mit 63,0 Fr. ist hier absichtlich weglassen.

Steuerpflichtige Einkommen und Erträge, Vermögen und Kapitalien
1927—1939 (ganzer Kanton) ¹⁾

6 Jahre	Einkommen natürlicher Personen	Ertrag juristischer Personen	Einkommen und Ertrag zusammen	Vermögen natürlicher Personen	Kapital juristischer Personen	Vermögen und Kapital zusammen
Beträge in 1000 Franken						
1927	1 074 679	99 288	1 173 967	4 149 179	1 703 509	5 852 688
1928	1 111 323	108 992	1 220 315	4 273 356	1 907 852	6 181 208
1929	1 209 533	117 396	1 326 929	4 800 051	2 443 347	7 243 398
1930	1 251 851	126 947	1 378 798	4 858 956	2 694 755	7 553 711
1931	1 270 459	123 040	1 393 499	4 903 231	2 763 630	7 666 861
1932	1 219 609	94 698	1 314 307	4 530 719	2 669 442	7 200 161
1933	1 134 462	88 857	1 223 319	4 483 638	2 557 423	7 041 061
1934	1 102 573	75 259	1 177 832	4 397 933	2 368 102	6 766 115
1935	1 076 226	73 248	1 149 474	4 297 345	2 291 334	6 588 679
1936	1 041 949	57 570	1 099 519	4 260 796	2 185 749	6 446 545
1937	1 052 189	66 710	1 118 899	4 920 208	2 120 370	7 040 578
1938	1 096 542	76 132	1 172 674	4 929 211	2 150 806	7 080 017
1939	1 132 839	72 430	1 205 269	4 919 307	2 010 987	6 930 294
Indexziffern (1928/30 = 100)						
1927	90,2	84,8	88,9	89,8	72,5	83,7
1928	93,3	95,5	92,4	92,0	81,2	88,4
1929	108,4	99,7	100,5	103,4	104,0	103,6
1930	105,1	107,8	104,4	104,6	114,7	108,0
1931	106,7	104,5	105,5	105,6	117,7	109,6
1932	102,4	80,4	99,5	97,6	113,6	103,0
1933	95,3	75,4	92,6	96,5	108,9	100,7
1934	92,6	63,9	89,2	94,7	100,8	96,8
1935	90,4	62,2	87,0	92,5	97,6	94,2
1936	87,5	48,9	83,2	91,7	93,1	92,2
1937	88,4	56,6	84,7	105,9	90,3	100,7
1938	92,1	64,6	88,8	106,1	91,6	101,2
1939	95,1	61,5	92,1	105,9	85,6	99,1
¹⁾ Angaben der Jahre 1927—1935 auf Grund endgültiger Nachweise für die Stadt Zürich berichtigt.						

**Steuerpflichtige Einkommen und Vermögen, absolut sowie je Einwohner
und je Steuerpflichtigen, 1928—1939 (ganzer Kanton) ¹⁾**

7 Jahr	Einkommen natürlicher Personen			Vermögen natürlicher Personen		
	absolut	je	je	absolut	je	je
	in 1000 Fr.	Einwohner ²⁾ Fr.	Steuerpflich- tigen Fr.	in 1000 Fr.	Einwohner ²⁾ Fr.	Steuerpflich- tigen Fr.
1928	1 111 323	1 910	3 523	4 273 356	7 342	13 548
1929	1 209 533	2 026	3 661	4 800 051	8 040	14 530
1930	1 251 851	2 027	3 681	4 858 956	7 866	14 286
1931	1 270 459	2 034	3 667	4 903 231	7 850	14 154
1932	1 219 609	1 924	3 496	4 530 719	7 150	12 988
1933	1 134 462	1 774	3 204	4 483 638	7 012	12 419
1934	1 102 573	1 708	3 105	4 397 933	6 815	12 386
1935	1 076 226	1 659	3 010	4 297 345	6 624	12 019
1936	1 041 949	1 603	2 913	4 260 796	6 555	11 912
1937	1 052 189	1 615	2 928	4 920 208	7 553	13 691
1938	1 096 542	1 673	3 028	4 929 211	7 519	13 612
1939	1 132 839	1 708	3 069	4 919 307	7 419	13 327

¹⁾ Angaben der Jahre 1928—1935 auf Grund endgültiger Nachweise für die Stadt Zürich berichtigt.

²⁾ 1930 nach Volkszählung, übrige Jahre nach geschätzter mittlerer Wohnbevölkerung.

**In den Städten und Landgemeinden besteuerte Einkommen, Erträge,
Vermögen und Kapitalien**

8 Steuerobjekte	Kanton	Land- gemeinden	Stadt Winter- thur	Stadt Zürich	
	1939	1939	1939	1939	1940
	in 1000 Franken				
Einkommen nat. Personen	1 132 839	352 526	98 174	682 139	658 782
Ertrag jurist. Personen .	72 430	11 670	10 843	49 917	48 927
Zusammen	1 205 269	364 196	109 017	732 056	707 709
Vermögen nat. Personen .	4 919 307	1 678 246	379 081	2 861 980	2 595 141
Kapital jurist. Personen .	2 010 987	323 777	201 919	1 485 291	1 400 983
Zusammen	6 930 294	2 002 023	581 000	4 347 271	3 996 124
	Verhältniszahlen				
Einkommen nat. Personen	100	31, ₁	8, ₇	60, ₂	*
Ertrag jurist. Personen .	100	16, ₁	15, ₀	68, ₉	*
Zusammen	100	30, ₂	9, ₁	60, ₇	*
Vermögen nat. Personen .	100	34, ₁	7, ₇	58, ₂	*
Kapital jurist. Personen .	100	16, ₁	10, ₁	73, ₈	*
Zusammen	100	28, ₉	8, ₄	62, ₇	*

Die Steuereinnahmen der Gemeinden und des Staates seit 1927

9 Jahre	Gemeindesteuern			Staats- Steuer ³⁾	Gemeinde- u. Staatssteuern zusammen
	ordentliche ¹⁾	außer- ordentliche ²⁾	Total ¹⁾		
a) Einnahmen in 1000 Fr.					
1927	51 008	3 804	54 812	39 610	94 422
1928	54 561	4 021	58 582	42 394	100 976
1929	57 816	5 491	63 307	44 869	108 176
1930	61 722	6 184	67 906	48 745	116 651
1931	65 120	6 898	72 018	49 160	121 178
1932	65 291	5 469	70 760	48 215	118 975
1933	62 927	4 458	67 385	41 140	108 525
1934	63 968	3 915	67 883	42 590	110 473
1935	63 089	3 754	66 843	41 967	108 810
1936	62 498	3 200	65 698	38 489	104 187
1937	67 315	3 487	70 802	41 794	112 596
1938	72 056	3 821	75 877	44 587	120 464
1939	72 052	3 249	75 301	44 172	119 473
1940	*	*	*	49 071	*
b) Indexzahlen (1927 = 100)					
1927	100	100	100	100	100
1928	107,0	105,7	106,9	107,0	106,9
1929	113,4	144,4	115,5	113,3	114,6
1930	121,1	162,6	123,9	123,1	123,5
1931	127,7	181,3	131,4	124,1	128,3
1932	128,0	143,8	129,1	121,7	126,0
1933	123,4	117,2	122,9	103,9	114,9
1934	125,4	102,9	123,8	107,5	117,0
1935	123,7	98,7	121,9	106,0	115,2
1936	122,5	84,1	119,9	97,2	110,3
1937	132,0	91,7	129,2	105,5	119,2
1938	141,3	100,4	138,4	112,6	127,6
1939	141,3	85,4	137,4	111,5	126,5
1940	*	*	*	123,9	*

1) Einschließlich Feuerwehersatzsteuer, jedoch ohne Anteil an kantonalen Abgaben.
2) Liegenschaften-, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuer.
3) Direkte Staatssteuer gemäß Gesetz vom 25. XI. 1917, 19. II. 1922 und 2. XII. 1928, einschließlich Nach- und Strafsteuern, Nachträgen früherer Jahre, Verzugszinsen etc. Erträge aus andern kantonalen Abgaben (Krisensteuer, Ledigensteuer, Erbschaftsteuer, Billetsteuer etc.) sowie Anteile an eidgen. Steuern sind hier nicht berücksichtigt.

Steuerertrag und Steuerkraft 1939
nach Gemeindetypen

9a Gemeindetypen	Einwohner		Ertrag der ordentl. Gemeinde- steuern 1939 Fr.	Steuerkraft 1939 ³⁾		
	1930	1939		ins- gesamt Fr.	Fr. je Einwohner	
					nach Volks- zählung 1930 ⁴⁾	nach Wohnbe- völkerung 1939
Summe aller Gemeinden	617 706	663 100 ¹⁾	72 052 041	37 807 813	61,2	57,0
12 Bauerngemeinden	5 204	*	153 315	59 595	11,5	*
8 Industriegemeinden	30 709	*	2 374 492	1 092 363	35,6	*
Stadt Zürich . . .	290 937	337 164 ²⁾	46 428 119	24 986 845	85,9	74,1
Stadt Winterthur .	53 925	59 631 ²⁾	7 241 413	3 396 309	63,0	57,0
Uebrige 149 Gem'den	236 931	*	15 854 702	8 272 701	34,9	*

1) Geschätzte mittlere Wohnbevölkerung.
2) Wohnbevölkerung am Jahresende.
3) Ueber den Begriff Steuerkraft siehe die Erläuterungen zu dieser Statistik.
4) Bei der Berechnung von Staatsbeiträgen ist — sofern auf die Steuerkraft je Einwohner abgestellt wird — allein die Wohnbevölkerung von 1930 maßgebend.

Holdinggesellschaften in der Stadt Zürich 1921—1940
Kapital und Steuerertrag

10 Jahr	Anzahl Gesell- schaften	Kapital in Mill. Fr.	Gemeinde- steuer ¹⁾ Fr.	Jahr	Anzahl Gesell- schaften	Kapital in Mill. Fr.	Gemeinde- steuer ¹⁾ Fr.
1921	28	325,3	195 171	1931	273	965,3	551 286
1922	37	350,6	210 378	1932	292	943,1	595 607
1923	38	272,2	163 327	1933	287	764,3	539 916
1924	46	234,8	140 886	1934	286	678,0	560 800
1925	81	310,0	182 923	1935	271	627,7	455 116
1926	81	308,2	181 820	1936	262	610,6	487 234
1927	112	383,9	222 669	1937	259	596,8	475 520
1928	138	461,1	254 084	1938	272	594,3	457 537
1929	203	817,5	453 701	1939	244	463,1	367 981
1930	216	940,0	521 724	1940	204	420,8	351 859

¹⁾ Ertrags- und Kapitalsteuer.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1940 und 1941

11 Gemeinden und deren Unter- abteilungen		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de- gut		Primar- schulgut		Sekund- schulgut		Armen- gut		Kirchen- gut		Zivil- gut	
		1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941
Nr.	Bezirk Zürich												
1	Zürich, ref. Gem'den	142	142	b)	b)	b)	b)	28	28	15	15	.	.
	„ christkath. G'de	142	142	„	„	„	„	„	„	„	„	.	.
2	Aesch	75	65	75	90	30	30	25	20	34	32	.	.
3	Birmensdorf	95	90	56	50	30	30	30	28	34	32	.	.
4	Dietikon, ref. G'de	75	75	b)	b)	45	38	50	30	50	50	.	.
	„ kath. G'de	„	„	„	„	„	„	„	„	47	47	.	.
5	Geroldswil	50	45	70	70	45	40	55	30	30	30	.	.
6	Oberengstringen . .	60	65	92	92	a)	a)	43	38	15	15	.	.
7	Oetwil a. d. L. . . .	50	45	70	70	45	40	55	30	30	30	.	.
8	Schlieren	60	73	100	90	a)	a)	19	17	21	20	.	.
9	Utikon	38	36	46	46	30	30	36	36	20	22	.	.
10	Unterengstringen . .	55	65	35	35	45	40	55	30	30	30	.	.
11	Urdorf	32	32	81	90	45	38	47	40	25	25	.	.
12	Weiningen	35	25	75	75	45	40	55	30	30	30	.	.
13	Zollikon	102	102	b)	b)	b)	b)	11	11	7	7	.	.
	Bez. Affoltern												
14	Aeugst	100	68	85	85	24	28	20	30	40	43	.	.
15	Affoltern a. A. . . .	78	77	84	81	24	28	35	35	14	14	.	.
16	Bonstetten	75	70	75	70	29	29	40	25	20	20	.	.
17	Hausen	75	68	75	72	25	30	30	28	20	22	.	.
18	Hedingen	86	86	66	66	29	29	37	34	32	35	.	.
19	Kappel	75	80	75	75	25	30	30	25	25	20	.	.
20	Knonau	65	60	55	60	53	59	30	30	40	40	.	.
21	Maschwanden	17	6	80	80	53	59	30	30	70	65	.	.
22	Mettmenstetten . . .	79	68	62	61	53	59	32	37	24	25	.	.
23	Obfelden	65	70	55	55	30	30	35	30	15	15	.	.
24	Ottenbach	75	75	74	74	30	30	30	30	40	40	.	.
25	Rifferswil	80	70	60	62	25	30	35	35	45	45	.	.
26	Stallikon	—	—	95	91	29	29	71	74	55	56	.	.
27	Wettswil	36	38	85	102	29	29	25	25	55	56	.	.
	Bezirk Horgen												
28	Adliswil	86	91	79	80	a)	a)	49	43	26	26	.	.
29	Hirzel	95	95	90	90	a)	a)	25	25	30	30	.	.
30	Horgen	164	171	b)	b)	b)	b)	37	35	14	14	.	.
31	Hütten	40	25	80	64	18	19	34	34	68	68	.	.
32	Kilchberg	118	118	b)	b)	b)	b)	13	13	9	9	.	.
33	Langnau	162	166	b)	b)	b)	b)	40	35	28	29	.	.
34	Oberrieden	92	90	58	61	a)	a)	34	32	14	15	.	.
35	Richterswil	101	98	60	60	18	19	38	40	24	24	.	.
36	Rüschlikon	100	108	b)	b)	b)	b)	20	22	10	10	.	.

a) Im Steueransatz der Primarschulgemeinde inbegriffen.

b) Im Steueransatz der politischen Gemeinde inbegriffen.

Gesamtsteueransätze 1938—1941

12 Gemeinden und deren Unter- abteilungen		Prozente der einfachen Staatssteuer					
		1938	1939	1940	1941	Verän- derung 1940 auf 1941	Durch- schnitt 1939/41
Nr.	Bezirk Zürich	1	2	3	4	5	6
1	Zürich, ref. Gemeinden .	175e	175e	185e	185e	—	181,7
	„ christkath. G'de .	175e	175e	185e	185e	—	181,7
2	Aesch	215	215	239	237	— 2	230,3
3	Birmensdorf	240	240	245	230	— 15	238,3
4	Dietikon, ref. Gemeinde .	240	225	220	193	— 27	212,7
	„ kath. Gemeinde	215	212	217	190	— 27	206,3
5	Geroldswil	250	250	250	215	— 35	238,3
6	Oberengstringen	198	200	210	210	—	206,7
7	Oetwil a. d. L.	245	250	250	215	— 35	238,3
8	Schlieren	200	200	200	200	—	200,0
9	Uitikon	165	165	170	170	—	168,3
10	Unterengstringen . . .	230	225	220	200	— 20	215,0
11	Urdorf	249	238	230	225	— 5	231,0
12	Weiningen	245	240	240	200	— 40	226,7
13	Zollikon	120e	120e	120e	120e	—	120,0
	Bezirk Affoltern						
14	Aeugst	230	249	269	254	— 15	257,3
15	Affoltern a. A.	220	225	235	235	—	231,7
16	Bonstetten	235	240	239	214	— 25	231,0
17	Hausen	220	220	225	220	— 5	221,7
18	Hedingen	230	250	250	250	—	250,0
19	Kappel	210	225	230	230	—	228,3
20	Knonau	240	250	243	249	+ 6	247,3
21	Maschwanden	230	240	250	240	— 10	243,3
22	Mettmenstetten	225	245	250	250	—	248,3
23	Obfelden	197e	197e	200	200	—	199,0
24	Ottenbach	228	237	249	249	—	245,0
25	Rifferswil	220	245	245	242	— 3	244,0
26	Stallikon	253	255	250	250	—	251,7
27	Wettswil	230	230	230	250	+ 20	236,7
	Bezirk Horgen						
28	Adliswil	240	240	240	240	—	240,0
29	Hirzel	210	230	240	240	—	236,7
30	Horgen	200	203	215	220	+ 5	212,7
31	Hütten	239	240	240	210	— 30	230,0
32	Kilchberg	130e	130e	140e	140e	—	136,7
33	Langnau	225	230	230	230	—	230,0
34	Oberrieden	185e	190	198	198	—	195,3
35	Richterswil	220	241	241	241	—	241,0
36	Rüschlikon	130e	130e	130e	140e	+ 10	133,3

e: Diese Gemeinden beziehen die einfache, die übrigen Gemeinden die doppelte Personalsteuer.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1940 und 1941

11 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		Polit. Gemeinde- gut		Primar- schulgut		Sekund- schulgut		Armen- gut		Kirchen- gut		Zivil- gut	
		1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941
Nr.													
37	Schönenberg	80	70	85	85	15	15	35	35	50	50	.	.
38	Thalwil	110	110	b)	b)	b)	b)	45	45	8	8	.	.
39	Wädenswil	61	65	46	49	15	15	38	38	9	10	.	.
	Bezirk Meilen												
40	Erlenbach	139	139	b)	b)	b)	b)	13	13	8	8	.	.
41	Herrliberg	65	65	75	75	a)	a)	20	20	25	25	.	.
42	Hombrechtikon . .	86	86	86	94	a)	a)	43	35	10	12	.	.
43	Küsnacht	69	70	43	43	a)	a)	20	19	8	8	.	.
44	Männedorf	100	100	50	53	a)	a)	50	45	13	15	.	.
45	Meilen	74	74	54	54	a)	a)	37	39	10	10	.	.
46	Oetwil am See . .	70	80	62	59	a)	a)	45	40	44	41	.	.
47	Stäfa	74	77	68	68	a)	a)	54	51	14	14	.	.
48	Uetikon	74	78	38	38	a)	a)	28	28	12	8	.	.
49	Zumikon	79	68	52	57	a)	a)	40	46	19	19	.	.
	Bezirk Hinwil												
50	Bäretswil	70	70	70	70	30	30	55	50	25	30	.	.
51	Bubikon	75	73	32	40	10	13	53	44	10	10	.	.
52	Dürnten	100	95	54	57	29	30	39	42	18	16	.	.
	„ „ Unter-	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	—	—
	„ „ Tann	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	—	—
53	Fischenthal	65	75	85	80	a)	a)	60	60	30	25	.	.
54	Goßau	40	60	75	80	35	40	70	40	30	30	—	—
	„ „ ohne Zivilverband . .	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	.	.
55	Grünungen	50	50	110	110	a)	a)	65	50	25	30	.	.
56	Hinwil	102	92	57	61	25	25	40	35	16	17	.	.
57	Rüti	88	93	40	45	16	17	37	41	9	14	.	.
58	Seegräben	50	50	45	40	26	25	25	25	15	13	.	.
59	Wald	55	70	78	80	28	25	38	32	26	25	.	.
60	Wetzikon	56	67	80	74	26	25	38	35	20	19	.	.
	Bezirk Uster												
61	Dübendorf	—	4	88	88	58	58	40	36	17	17	.	.
62	Egg	86	87	63	61	26	27	50	45	25	25	.	.
63	Fällanden	—	8	60	86	58	58	70	50	50	46	.	.
64	Greifensee	50	50	55	50	36	39	30	30	16	16	.	.
65	Maur	80	80	60	75	a)	a)	65	45	40	40	.	.
66	Mönchaltorf	70	60	60	70	a)	a)	55	55	35	35	.	.
	„ „ (Schule: Goßau) . .	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	.	.
67	Schwerzenbach . .	65	50	57	61	58	58	45	40	17	17	.	.
68	Uster	119,5	122,3	b)	b)	27	27	37,5	34,7	16	16	.	.
	„ „ Sek.-Schule: Nänikon . .	„	„	„	„	36	39	„	„	„	„	.	.

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Gesamtsteuerransätze 1938—1941

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1938	1939	1940	1941	Verän- derung 1940 auf 1941	Durch- schnitt 1939/41
Nr.		1	2	3	4	5	6
37	Schönenberg	209	229f	265f	255	— 10	249,7
38	Thalwil	160e	160e	163e	163e	—	162,0
39	Wädenswil	157e	157e	169e	177e	+ 8	167,7
	Bezirk Meilen						
40	Erlenbach	160e	160e	160e	160e	—	160,0
41	Herrliberg	200e	185e	185e	185e	—	185,0
42	Hombrechtikon	224	215	225	227	+ 2	222,3
43	Küsnacht	140e	140e	140e	140e	—	140,0
44	Männedorf	210	210	213	213	—	212,0
45	Meilen	151e	151e	175e	177e	+ 2	167,7
46	Oetwil am See	250	228	221	220	— 1	223,0
47	Stäfa	195e	200	210	210	—	206,7
48	Uetikon	147e	147e	152e	152e	—	150,3
49	Zumikon	190e	190	190	190	—	190,0
	Bezirk Hinwil						
50	Bäretswil	250	250	250	250	—	250,0
51	Bubikon	190e	190e	180e	180e	—	183,3
52	Dürnten	191e	210	240	240	—	230,0
	Unter-	191e	210	240	240	—	230,0
	Tann	191e	210	240	240	—	230,0
53	Fiscenthal	240	240	240	240	—	240,0
54	Goßau	250	250	250	250	—	250,0
	ohne Zivilverband . .	250	250	250	250	—	250,0
55	Grünigen	235	250	250	240	— 10	246,7
56	Hinwil	226	240	240	230	— 10	236,7
57	Rüti	190	190	190	210	+ 20	196,7
58	Seegräben	160e	154e	161e	153e	— 8	156,0
59	Wald	225	225	225	232	+ 7	227,3
60	Wetzikon	220	220	220	220	—	220,0
	Bezirk Uster						
61	Dübendorf	203	203	203	203	—	203,0
62	Egg	230	250	250	245	— 5	248,3
63	Fällanden	210	220	238	248	+ 10	235,3
64	Greifensee	186e	185e	187e	185e	— 2	185,7
65	Maur	230	230	245	240	— 5	238,3
66	Mönchaltorf	225	225	220	220	—	221,7
	(Schule: Goßau) . . .	225	225	220	220	—	221,7
67	Schwerzenbach	245	245	237	226	— 11	236,0
68	Uster	201	200	200	200	—	200,0
	Sek.Schule: Nänikon . .	208	207	209	212	+ 3	209,3

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

f) 3fache Personalsteuer.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1940 und 1941

11 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de-gut		Primar-schulgut		Sekund-schulgut		Armen-gut		Kirchen-gut		Zivil-gut	
		1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941
Nr.													
69	Volketswil	60	50	105	105	a)	a)	50	45	25	25	.	.
70	Wangen	65	57	65	65	25	25	45	53	35	35	—	—
	Brüttisellen . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
	Bez. Pfäffikon												
71	Bauma	88	78	62	72	15	15	35	35	25	25	10	10
	ohne Zivilverband	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Sternenberg) . .	»	»	60	60	»	»	»	»	»	»	.	.
72	Fehraltorf	25	35	80	80	30	30	50	40	20	20	.	.
73	Hittnau	80	55	67	84	35	46	43	35	25	28	.	.
74	Illnau	80	80	73	73	20	20	35	35	12	12	.	.
	(Sek.-Schule: Rikon-Lindau)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
75	Kyburg	75	70	35	35	20	20	15	20	25	25	.	.
	(Schule: Weißlingen) . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Zell)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
76	Lindau	25	25	35	35	15	15	10	10	5	5	5	5
	Grafstall	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
	Tagelswangen	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	20	20
	Winterberg	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	15	15
77	Pfäffikon	105	113	60	57	20	20	52	47	13	13	.	.
	Irgenhausen	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
78	Russikon	75	80	65	75	25	25	40	25	30	35	.	.
79	Sternenberg												
	(Sek.-Schule: Bauma) . .	100	75	60	60	15	15	37	40	38	60	.	.
	(Sek.-Schule: Wila) . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
80	Weißlingen	80	80	50	50	20	20	45	45	18	18	.	.
	Neschwil	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
	(Schule: Zell)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
81	Wila	65	75	67	70	30	30	38	35	22	22	—	—
	ohne Zivilverband	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Bauma)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Sternenberg) . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
82	Wildberg	20	20	85	85	18	18	75	75	50	50	.	.
	Bez. Winterthur												
83	Altikon	15	10	80	90	40	40	70	60	40	40	.	.
84	Bertschikon												
	(Sek.-Schule: Wiesendangen)	—	—	75	65	36	40	54	—	55 ¹⁾	55 ¹⁾	.	.
	(„ „ : Rickenbach) . .	—	—	»	»	»	»	»	—	» ¹⁾	» ¹⁾	.	.
	(„ „ : Elgg)	—	—	»	»	»	»	»	—	» ¹⁾	» ¹⁾	.	.
	(Schule: Hagenbuch) . .	—	—	»	»	»	»	»	—	» ¹⁾	» ¹⁾	.	.

1) Kirchensteuerpflichtig nach Gachnang (Thurgau).
Uebrige Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Gesamtsteueransätze 1938—1941

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1938	1939	1940	1941	Verän- derung 1940 auf 1941	Durch- schnitt 1939/41
Nr.		1	2	3	4	5	6
69	Volketswil	235	250	240	225	— 15	238,3
70	Wangen	240	235	235	235	—	235,0
	Brüttisellen	240	235	235	235	—	235,0
	Bezirk Pfäffikon						
71	Bauma	230	230	235	235	—	233,3
	ohne Zivilverband	222	220	225	225	—	223,3
	(Schule: Sternenberg)	219	223	223	213	— 10	219,7
72	Fehraltorf	190e	205	205	205	—	205,0
73	Hittnau	240	250	250	248	— 2	249,3
74	Illnau	210	215	220	220	—	218,3
	(Sek.-Schule: Rikon-Lindau)	210	215	220	220	—	218,3
75	Kyburg	230	175e	170e	170e	—	171,7
	(Schule: Weiblingen)	230	175e	170e	170e	—	171,7
	(Schule: Zell)	230	175e	170e	170e	—	171,7
76	Lindau	95e	95e	95e	95e	—	95,0
	Grafstall	90e	90e	90e	90e	—	90,0
	Tagelswangen	105e	110e	110e	110e	—	110,0
	Winterberg	105e	105e	105e	105e	—	105,0
77	Pfäffikon	235	250	250	250	—	250,0
	Irgenhausen	245	250	250	250	—	250,0
78	Russikon	230	230	235	240	+ 5	235,0
79	Sternenberg						
	(Sek.-Schule: Bauma)	250	250	250	250	—	250,0
	(Sek.-Schule: Wila)	250	250	250	250	—	250,0
80	Weißlingen	208	213	213	213	—	213,0
	Neschwil	208	213	213	213	—	213,0
	(Schule: Zell)	208	213	213	213	—	213,0
81	Wila	222	222	222	232	+ 10	225,3
	ohne Zivilverband	222	222	222	232	+ 10	225,3
	(Schule: Bauma)	222	222	222	232	+ 10	225,3
	(Schule: Sternenberg)	222	222	222	232	+ 10	225,3
82	Wildberg	248	248	248	248	—	248,0
	Bezirk Winterthur						
83	Altikon	205e	240	245	240	— 5	241,7
84	Bertschikon						
	(Sek.-Schule: Wiesendangen)	185	233	220	160	— 60	204,3
	(„ „ : Rickenbach)	185	233	220	160	— 60	204,3
	(„ „ : Elgg)	185	233	220	160	— 60	204,3
	(Schule: Hagenbuch)	185	233	220	160	— 60	204,3
Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.							

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1940 und 1941

11 (Fortsetzung) Gemeinden und deren Unter- abteilungen		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de- gut		Primar- schulgut		Sekund- schulgut		Armen- gut		Kirchen- gut		Zivil- gut	
		1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941
Nr.													
85	Brütten	—	—	120	110	a)	a)	60	50	40	30	.	.
86	Dägerlen												
	(Sek.-Schule: Seuzach) . .	—	—	110	120	30	30	40	30	40	40	.	.
	(Sek.-Schule: Andelfingen)	—	—	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
87	Dättlikon	20	20	100	100	a)	a)	100	100	30	30	.	.
88	Dinhard												
	(Sek.-Schule: Rickenbach)	40	45	65	65	40	40	50	45	55	50	.	.
	(Sek.-Schule: Seuzach) .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
89	Elgg	52	50	54	54	35	38	38	38	25	25	—	—
	ohne Zivilverband	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Hofstetten) . .	»	»	85	85	»	»	»	»	»	»	.	.
90	Ellikon a. d. Thur	15	10	70	65	40	40	75	70	45	35	.	.
91	Elsau	22	56	45	45	65	60	88	20	30	29	.	.
	(Schule: Schlatt)	»	»	»	40	»	»	»	»	»	»	.	.
92	Hagenbuch												
	(Kirche: Aadorf)	30	30	60	50	35	38	90	50	35 ²⁾	37 ²⁾	.	.
	(„ Aawangen)	»	»	»	»	»	»	»	»	35 ³⁾	37 ³⁾	.	.
	(„ Elgg)	»	»	»	»	»	»	»	»	35	37	.	.
	(Schule: Elgg) .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
93	Hettlingen	12	50	80	80	40	40	50	35	30	25	.	.
94	Hofstetten	30	45	85	85	35	38	60	47	25	25	.	.
	(Schule: Schlatt) . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
95	Neftenbach	—	—	110	110	a)	a)	80	30	40	50	.	.
96	Pfungen	85	87	75	75	a)	a)	52	51	18	17	.	.
97	Rickenbach	57	—	40	125	40	40	65	60	30	25	.	.
98	Schlatt												
	(Sek.-Schule: Elgg) .	—	—	100	100	a)	a)	90	90	60	60	.	.
	(Sek.-Schule: Rätterschen)	—	—	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Sek.-Schule: Rikon-Zell)	—	—	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
99	Seuzach	70	65	80	85	35	40	35	30	30	30	.	.
100	Turbenthal	44	50	50	50	18	18	45	45	16	16	.	.
	(Kirche: Sitzberg) . . .	»	»	»	»	30	30	»	»	30	25	.	.
	(Kirche: Bichelsee) . . .	»	»	»	»	18	18	»	»	35 ⁴⁾	35 ⁴⁾	.	.
	(Schule: Sternenberg) . .	»	»	60	60	30	30	»	»	16	16	.	.
	(Schule: Wila)	»	»	67	70	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Steig)	»	»	100 ⁵⁾	100 ⁵⁾	6)	6)	»	»	30	25	.	.

²⁾ Kirchensteuerpflichtig nach Aadorf (Thurgau).

³⁾ „ „ Aawangen (Thurgau).

⁴⁾ „ „ Bichelsee (Thurgau).

⁵⁾ Schulsteuerpflichtig nach Steig (Thurgau).

⁶⁾ Im Steueransatz der Primarschule inbegr., nach Dußnang (Thg.) sekundarschulsteuerpfl.
Uebrige Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1938	1939	1940	1941	Verän- derung 1940 auf 1941	Durch- schnitt 1939/41
Nr.		1	2	3	4	5	6
85	Brütten	220e	215e	220e	190e	— 30	208,3
86	Dägerlen						
	(Sek.-Schule: Seuzach) . .	200	210	220	220	—	216,7
	(Sek.-Schule: Andelfingen) .	200	210	220	220	—	216,7
87	Dättlikon	240	250	250	250	—	250,0
88	Dinhard						
	(Sek.-Schule: Rickenbach) . .	225	250	250	245	— 5	248,3
	(„ „ : Seuzach) . .	225	250	250	245	— 5	248,3
89	Elgg	198e	204e	204e	205	+ 1	204,3
	ohne Zivilverband .	198e	204e	204e	205	+ 1	204,3
	(Schule: Hofstetten) .	228e	235e	235e	236	+ 1	235,3
90	Ellikon a. d. Thur . .	240	250	245	220	— 25	238,3
91	Elsau	244	245	250	210	— 40	235,0
	(Schule: Schlatt) . .	244	245	250	205	— 45	233,3
92	Hagenbuch						
	(Kirche: Aadorf) .	250	250	250	205	— 45	235,0
	(Kirche: Aawangen) .	250	250	250	205	— 45	235,0
	(Kirche: Elgg) . .	250	250	250	205	— 45	235,0
	(Schule: Elgg) . .	250	250	250	205	— 45	235,0
93	Hettlingen	220	230	212	230	+ 18	224,0
94	Hofstetten	240	240	235	240	+ 5	238,3
	(Schule: Schlatt) .	240	240	235	240	+ 5	238,3
95	Neftenbach	250	245	230	190	— 40	221,7
96	Pfungen	220	230	230	230	—	230,0
97	Rickenbach	215	248	232	250	+ 18	243,3
98	Schlatt						
	(Sek.-Schule: Elgg) . . .	250	250	250	250	—	250,0
	(Sek.-Schule: Rätterschen) . .	250	250	250	250	—	250,0
	(Sek.-Schule: Rikon-Zell) . .	250	250	250	250	—	250,0
99	Seuzach	250	250	250	250	—	250,0
100	Turbenthal	160e	175e	173e	179e	+ 6	175,7
	(Kirche: Sitzberg) .	189e	204e	199e	200e	+ 1	201,0
	(Kirche: Bichelsee) .	177e	192e	192e	198e	+ 6	194,0
	(Schule: Sternenberg) . .	169e	197e	195e	201e	+ 6	197,7
	(Schule: Wila) . .	190e	207e	202e	211e	+ 9	206,7
	(Schule: Steig) . .	211e	224e	219e	220e	+ 1	221,0

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1940 und 1941

11 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		Polit. Gem'de- gut		Primar- schulgut		Sekund- schulgut		Armen- gut		Kirchen- gut		Zivil- gut	
		1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941
Nr.													
101	Wiesendangen . . .	60	55	63	80	30	38	35	25	25	27	—	—
	Attikon	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Bertschikon) . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Sek.-Schule: Rickenbach) .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
102	Winterthur, ref. Gem.	155	155	b)	b)	b)	b)	35	35	14	15	.	.
	Winterthur, kathol.	»	»	»	»	»	»	»	»	20	20	.	.
103	Zell	50	35	70	75	50	50	50	50	15	15	.	.
	(Sek.-Schule: Turbenthal) .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	Bez. Andelfingen												
104	Adlikon	60	50	85	90	25	27	60	60	20	25	.	.
105	Benken	—	—	50	50	20	20	80	80	30	30	.	.
106	Berg	38	30	38	30	20	20	75	60	35	35	—	—
	Gräslikon	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
107	Buch	25	30	90	85	20	20	50	50	60	55	.	.
	Bebikon	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	Ober-Hub	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
108	Dachsen	45	49	105	105	14	13	50	50	18	14	.	.
109	Dorf	25	—	65	85	20	20	65	70	25	30	.	.
110	Feuerthalen	65	50	105	105	a)	a)	50	50	15	15	.	.
	Langwiesen	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
111	Flaach	5	10	75	70	20	20	90	90	60	60	.	.
112	Flurlingen	45	55	42	37	14	13	24	22	18	14	.	.
113	Großandelfingen . .	15	15	70	70	25	27	60	60	20	25	.	.
114	Henggart	40	85	25	40	25	27	35	30	65	65	.	.
115	Humlikon	30	30	100	120	25	27	60	60	20	25	.	.
116	Kleinandelfingen . .	30	32	80	86	25	27	60	60	20	25	—	—
	Alten	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	45	45
	Oerlingen	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
117	Laufen-Uhwiesen . .	30	20	93	110	14	13	60	70	18	14	.	.
118	Marthalen	25	—	90	70	25	25	60	100	25	30	.	.
	Ellikon a. Rh. . . .	»	—	»	»	»	»	»	»	10	10	.	.
119	Oberstammheim . .	32	33	70	70	40	40	55	45	40	45	.	.
	Wilten	»	»	85	*	»	»	»	»	65	*	.	.
120	Ossingen	45	45	50	55	20	20	80	70	40	40	.	.
121	Rheinau, kathol. . .	60	60	60	70	20	20	50	50	25	25	.	.
	„ reformiert	»	»	»	»	»	»	»	»	10	10	.	.
122	Thalheim	15	10	90	88	25	27	70	60	50	55	—	—
	Gütikhausen	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—

7) Primarschulsteuerpflichtig nach Wilten (Thurgau).

8) Kirchensteuerpflichtig nach Ober-Neunforn (Thurgau).

Uebrigc Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1938	1939	1940	1941	Verän- derung 1940 auf 1941	Durch- schnitt 1939/41
Nr.		1	2	3	4	5	6
101	Wiesendangen . . .	212	212	213	225	+ 12	216,7
	Attikon	212	212	213	225	+ 12	216,7
	(Schule: Bertschikon) . . .	212	212	213	225	+ 12	216,7
	(Sek.-Schule: Rickenbach) . .	212	212	213	225	+ 12	216,7
102	Winterthur, ref. Gemeinden	203	203	204	205	+ 1	204,0
	Winterthur, kathol.	210	210	210	210	—	210,0
103	Zell	183	220	235	225	— 10	226,7
	(Sek.-Schule: Turbenthal) . .	183	220	235	225	— 10	226,7
	Bezirk Andelfingen						
104	Adlikon	202	240	250	252	+ 2	247,3
105	Benken	170e	200e	180e	180e	—	186,7
106	Berg	187e	193e	206e	175e	— 31	191,3
	Gräslikon	187e	193e	206e	175e	— 31	191,3
107	Buch	230e	245e	245	240	— 5	243,3
	Bebikon	230e	250e	245	240	— 5	245,0
	Ober-Hub	240e	245e	245	240	— 5	243,3
108	Dachsen	236	235	232	231	— 1	232,7
109	Dorf	200	200	200	205	+ 5	201,7
110	Feuerthalen	215	235	235	220	— 15	230,0
	Langwiesen	215	235	235	220	— 15	230,0
111	Flaach	210	240	250	250	—	246,7
112	Flurlingen	150e	152e	143e	141e	— 2	145,3
113	Großandelfingen . . .	182e	195e	190	197	+ 7	194,0
114	Henggart	222	200	190	247	+ 57	212,3
115	Humlikon	227	245	235	262	+ 27	247,3
116	Kleinandelfingen . . .	210	223	215	230	+ 15	222,7
	Alten	255	268	260	275	+ 15	267,7
	Oerlingen	210	223	215	230	+ 15	222,7
117	Laufen-Uhwiesen . . .	216	215	215	227	+ 12	219,0
118	Marthalen	220	215	225	225	—	221,7
	Ellikon a. Rh.	205	200	210	205	— 5	205,0
119	Oberstammheim	220e	225e	237	233	— 4	231,7
	Wilen	300e	315e	277	*	.	.
120	Ossingen	180e	190e	235	230	— 5	218,3
121	Rheinau, kathol.	195e	215	215	225	+ 10	218,3
	„ reformiert	180e	200	200	210	+ 10	203,3
122	Thalheim	250	250	250	240	— 10	246,7
	Gütlikhausen	250	250	250	240	— 10	246,7

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1940 und 1941

11 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de-gut		Primar-schulgut		Sekund.-schulgut		Armen-gut		Kirchen-gut		Zivil-gut	
		1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941
Nr.													
123	Trüllikon	70	—	60	50	a)	a)	60	135	60	65	—	30
	Rudolfingen . . .	»	—	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
	Wildensbuch . . .	»	—	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
124	Truttikon	—	—	80	90	20	20	40	40	60	65	.	.
125	Unterstammheim .	15	15	85	85	40	40	35	40	40	45	.	.
126	Volken	40	20	100	60	20	20	90	90	60	60	.	.
127	Waltalingen . . .	75	75	55	55	40	40	35	35	40	35	—	—
	Guntalingen . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
	Bezirk Bülach												
128	Bachenbülach . .	30	30	90	90	32	32	40	40	20	20	.	.
129	Bassersdorf . . .	22	37	51	48	40	40	47	35	18	18	.	.
	Baltenswil	»	»	65	65	25	25	»	»	»	»	.	.
130	Bülach	40	40	66	66	32	32	47	47	20	20	.	.
131	Dietlikon	20	20	70	70	25	25	50	50	35	45	.	.
132	Eglisau	65	65	50	50	25	20	40	35	25	20	.	.
133	Embrach	43	40	53	55	40	40	46	46	18	19	.	.
	(Schule: Freienstein)	»	»	45	45	33	30	»	»	»	»	.	.
	(„ : Rorbas)	»	»	90	90	33	30	»	»	»	»	.	.
134	Freienstein	60	42	45	45	33	30	65	40	21	20	20	15
	Teufen	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	40	40
135	Glattfelden . . .	70	69	84	79	a)	a)	43	32	13	11	.	.
136	Hochfelden . . .	25	10	140	140	32	32	30	20	20	20	.	.
137	Höri	—	—	159	130	32	32	39	30	20	20	.	.
138	Hüntwangen . . .	—	—	60	65	35	35	100	90	35	40	.	.
139	Kloten	35	35	75	80	25	25	53	48	15	15	.	.
140	Lufingen	20	20	—	—	—	—	85	85	—	—	.	.
141	Nürensdorf	55	30	75	75	40	40	50	40	18	18	—	—
	Birchwil	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	45	35
	Breite-Hakab . . .	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
	Oberwil	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
142	Oberembrach . . .	58	55	70	80	40	40	34	26	18	19	—	—
	ohne Zivilverband	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	(Schule: Nürensdorf)	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
143	Opfikon	50	50	65	70	25	25	45	40	15	15	.	.
144	Rafz	—	—	140	153	a)	a)	40	32	20	20	.	.
145	Rorbas	10	10	90	90	33	30	60	70	21	20	.	.
146	Wallisellen . . .	62	62	74	74	a)	a)	26	26	13	13	.	.
147	Wasterkingen . .	—	—	70	80	35	35	100	70	35	40	.	.
148	Wil	—	—	100	110	35	35	50	60	35	40	.	.
149	Winkel	—	—	90	90	32	32	50	45	20	20	—	—
	Rüti	—	—	»	»	»	»	»	»	»	»	40	40

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Gesamtsteueransätze 1938—1941

12 (Fortsetzung)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1938	1939	1940	1941	Verän- derung 1940 auf 1941	Durch- schnitt 1939/41
Nr.		1	2	3	4	5	6
123	Trüllikon	250	250	250	280	+ 30	260,0
	Rudolfingen	250	250	250	250	—	250,0
	Wildensbuch	250	250	250	250	—	250,0
124	Truttikon	195e	180e	200e	215e	+ 15	198,3
125	Unterstammheim . . .	225	205	215	225	+ 10	215,0
126	Volken	310	295	310	250	— 60	285,0
127	Waltalingen	220	230	245	240	— 5	238,3
	Guntalingen	230	230	245	240	— 5	238,3
	Bezirk Bülach						
128	Bachenbülach	187e	203	212	212	—	209,0
129	Bassersdorf	173e	178e	178e	178e	—	178,0
	Baltenswil	170e	180e	177e	180e	+ 3	179,0
130	Bülach	180e	205	205	205	—	205,0
131	Dietlikon	191e	191e	200e	210e	+ 10	200,3
132	Eglisau	190e	200e	205e	190e	— 15	198,3
133	Embrach	200	200	200	200	—	200,0
	(Schule: Freienstein)	171	183	185	180	— 5	182,7
	(„ : Rorbas) . . .	226	228	230	225	— 5	227,7
134	Freienstein	191	230	244	192	— 52	222,0
	Teufen	216	250	264	217	— 47	243,7
135	Glattfelden	195	205	210	191	— 19	202,0
136	Hochfelden	236	227	247	222	— 25	232,0
137	Höri	250	250	250	212	— 38	237,3
138	Hüntwangen	210e	230	230	230	—	230,0
139	Kloten	200	203	203	203	—	203,0
140	Lufingen	50e	70e	105e	105e	—	93,3
141	Nürensdorf	228	238	238	203	— 35	226,3
	Birchwil	283	283	283	238	— 45	268,0
	Breite-Hakab	228	238	238	203	— 35	226,3
	Oberwil	228	238	238	203	— 35	226,3
142	Oberembrach	210	210	220	220	—	216,7
	ohne Zivilverband . .	210	210	220	220	—	216,7
	(Schule: Nürensdorf)	210	210	220	220	—	216,7
143	Opfikon	200	200	200	200	—	200,0
144	Rafz	250	250	200	205	+ 5	218,3
145	Rorbas	220	215	214	220	+ 6	216,3
146	Wallisellen	170e	170e	175e	175e	—	173,3
147	Wasterkingen	225	250	240	225	— 15	238,3
148	Wil	215	220	220	245	+ 25	228,3
149	Winkel	202	198	192	187	— 5	192,3
	Rüti	222	228	232	227	— 5	229,0

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steueransätze der einzelnen Gemeindegüter 1940 und 1941

11 (Schluß)		Prozente der einfachen Staatssteuer											
		Polit. Gem'de-gut		Primar-schulgut		Sekund.-schulgut		Armen-gut		Kirchen-gut		Zivil-gut	
		1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941	1940	1941
Nr.	Bez. Dielsdorf												
150	Bachs	—	—	80	80	37	37	50	20	50	50	.	.
151	Boppelsen	55	50	50	60	70	75	40	20	30	30	.	.
152	Buchs	5	5	115	95	31	29	50	60	45	55	.	.
153	Dällikon	—	—	100	75	31	29	65	50	50	50	.	.
154	Dänikon	—	—	85	95	65	75	50	50	50	50	.	.
155	Dielsdorf	70	70	70	70	a)	a)	22	22	23	23	.	.
156	Hüttikon	40	25	95	95	70	75	25	30	30	30	.	.
157	Neerach	65	45	70	85	37	37	40	40	30	30	—	—
	Ried	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
158	Niederglatt	50	25	90	100	25	25	50	60	25	30	.	.
159	Niederhasli	45	5	85	70	25	25	50	60	25	30	—	—
	ohne Zivilverband	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
	Oberhasli ^{c)}	40	—	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
160	Niederweningen . .	30	30	40	40	35	35	45	40	30	35	.	.
161	Oberglatt												
	(Sek.-Schule: Rümlang) .	—	—	80	80	25	25	50	50	27	25	.	.
	(„ „ : Niederhasli)	—	—	»	»	»	»	»	»	»	»	.	.
162	Oberweningen . . .	—	—	80	80	15	15	90	90	40	40	.	.
163	Otelfingen	—	—	60	60	70	75	40	40	30	30	.	.
164	Regensberg	35	20	65	70	15	15	35	45	40	40	.	.
165	Regensdorf	96	89	53	58	31	29	30	21	28	20	—	—
	Adlikon	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	15	10
	Watt	»	»	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
166	Rümlang	44	42	76	79	25	25	55	54	20	20	.	.
167	Schleinikon												
	(Kirche: Schöfflisdorf) .	—	—	100	120	35	35	90	90	40	40	.	.
	(„ : Niederweningen) .	—	—	»	»	»	»	45	40	30	35	.	.
168	Schöfflisdorf	—	—	80	80	15	15	90	90	40	40	.	.
169	Stadel	10	—	85	80	37	37	68	83	50	50	—	—
	Windlach	»	—	»	»	»	»	»	»	»	»	—	—
170	Steinmaur	40	30	105	115	15	15	40	40	30	30	.	.
171	Weiach	—	—	115	110	37	37	50	55	25	30	.	.

c) Ohne Friedhofsteuer.

Uebrige Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Gesamtsteueransätze 1938—1941

12 (Schluß)		Prozente der einfachen Staatssteuer					
Gemeinden und deren Unter- abteilungen		1938	1939	1940	1941	Verän- derung 1940 auf 1941	Durch- schnitt 1939/41
Nr.		1	2	3	4	5	6
	Bezirk Dielsdorf						
150	Bachs	230	225	217	187	— 30	209,7
151	Boppelsen	245	245	245	235	— 10	241,7
152	Buchs	180	204e	246	244	— 2	231,3
153	Dällikon	270	246	246	204	— 42	232,0
154	Dänikon	225	250	250	270	+ 20	256,7
155	Dielsdorf	185	185	185e	185e	—	185,0
156	Hüttikon	215	250	260	255	— 5	255,0
157	Neerach	210	230	242	237	— 5	236,3
	Ried	210	230	242	237	— 5	236,3
158	Niederglatt	200	240	240	240	—	240,0
159	Niederhasli	240	250	230	190	— 40	223,3
	ohne Zivilverband	240	250	230	190	— 40	223,3
	Oberhasli c)	225	245	225	185	— 40	218,3
160	Niederweningen	180e	180e	180e	180e	—	180,0
161	Oberglatt						
	(Sek.-Schule: Rümlang)	170e	180e	182e	180e	— 2	180,7
	(„ „ : Niederhasli)	166e	182e	182e	180e	— 2	181,3
162	Oberweningen	215e	225	225	225	—	225,0
163	Otelfingen	200e	200e	200e	205e	+ 5	201,7
164	Regensberg	190e	190e	190e	190e	—	190,0
165	Regensdorf	249	247	238	217	— 21	234,0
	Adlikon	259	262	253	227	— 26	247,3
	Watt	249	247	238	217	— 21	234,0
166	Rümlang	210	210	220	220	—	216,7
167	Schleinikon						
	(Kirche: Schöfflisdorf)	250	260	265	285	+ 20	270,0
	(„ „ : Niederweningen)	220	205	210	230	+ 20	215,0
168	Schöfflisdorf	215	235	225	225	—	228,3
169	Stadel	245	245	250	250	—	248,3
	Windlach	245	245	250	250	—	248,3
170	Steinmaur	230	230	230	230	—	230,0
171	Weiach	200e	225	227	232	+ 5	228,0

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerobjekte 1939

13		Steuerpflichtiges Einkommen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Ertrag jurist. Personen	Steuerpflichtiges Vermögen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Kapital jurist. Personen
Politische Gemeinden und Bezirke		insgesamt 1000 Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	insgesamt 1000 Fr.	insgesamt 1000 Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	insgesamt 1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
1—171	Summe der polit. Gemeinden Vorjahr (1938)	1 132 839, ₃ 1 096 542, ₉	1 708 1 673	72 429, ₇ 76 132, ₁	4 919 307 4 929 211	7 419 7 519	2 010 987 2 150 806
1	Zürich	682 138, ₉	2 023	49 917, ₃	2 861 980	8 488	1 485 291
2	Aesch	262, ₁	1 074	1, ₃	896	3 672	24
3	Birmensdorf . .	1 271, ₅	1 033	10, ₆	3 320	2 697	181
4	Dietikon . . .	7 214, ₉	1 112	52, ₀	14 920	2 300	1 580
5	Geroldswil . . .	276, ₁	822	—	449	1 336	2
6	Oberengstringen	993, ₆	1 369	—	2 724	3 752	—
7	Oetwil a. d. L. .	260, ₃	1 076	—	906	3 744	—
8	Schlieren . . .	6 688, ₄	1 637	570, ₆	12 112	2 964	18 746
9	Uitikon	996, ₇	1 860	2, ₁	3 628	6 769	51
10	Unterengstringen	910, ₃	1 429	29, ₀	3 132	4 917	735
11	Urdorf	1 236, ₀	1 017	4, ₀	2 533	2 085	114
12	Weiningen . . .	863, ₃	988	2, ₅	2 578	2 950	79
13	Zollikon	20 516, ₃	4 588	42, ₅	152 142	34 021	1 812
1—13	Bezirk Zürich .	723 628, ₄	2 020	50 631, ₉	3 061 320	8 545	1 508 615
14	Aeugst	483, ₃	852	2, ₂	1 596	2 815	87
15	Affoltern a. A. .	3 618, ₃	1 171	47, ₆	10 540	3 410	888
16	Bonstetten . . .	757, ₃	1 030	5, ₁	3 231	4 396	278
17	Hausen	1 428, ₂	917	114, ₇	7 058	4 533	449
18	Hedingen . . .	906, ₆	1 005	3, ₅	3 362	3 727	94
19	Kappel	487, ₄	722	3, ₂	2 315	3 430	144
20	Knonau	583, ₇	905	7, ₄	2 170	3 364	132
21	Maschwanden . .	353, ₃	782	4, ₇	1 808	4 000	81
22	Mettmenstetten .	1 546, ₈	986	17, ₂	7 842	5 001	639
23	Obfelden	1 520, ₅	1 109	—	4 565	3 330	—
24	Ottenbach . . .	832, ₈	845	14, ₀	3 295	3 342	195
25	Rifferswil . . .	489, ₆	1 031	5, ₄	3 364	7 082	162
26	Stallikon	636, ₆	985	0, ₅	3 169	4 906	17
27	Wettswil	294, ₅	1 023	2, ₆	866	3 007	56
14—27	Bezirk Affoltern	13 938, ₉	999	228, ₁	55 181	3 953	3 222

¹⁾ Berechnet auf Grund der Wohnbevölkerung 1930 mit Ausnahme der „Summe der polit. Gemeinden“ (geschätzte mittlere Wohnbevölkerung 1939) und der Stadt Zürich (Wohnbevölkerung 1939).

Steuerkraft und Steuerbelastung 1939

14 Politische Gemeinden und Bezirke		Wohn- bevöl- kerung 1930 ¹⁾	Per- sonal- steuer- pflich- tige 1939	Steuerkraft 1939 (Netto-Steuer- ertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
				absolut Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	ordentliche Steuern ²⁾		ausser- ordent- liche Steuern 1939 % ³⁾
						Mittel 1938/40 %	1939 %	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
1-171	Summe der polit. Gemeinden Vorjahr (1938) . .	617 706 .	369 127 3 62 127	37 807 813 3 7 1 82 3 05	61,2 60,2	216,0 ⁴ .	217,0 ⁴ 211,3	8,6 10,3
1	Zürich	290 937	202 372	24 986 845	85,9	178,3	175	10,8
2	Aesch	244	123	4 057	16,6	223	215	22,6
3	Birmensdorf . .	1 231	544	17 600	14,3	241,7	240	13,0
4	Dietikon	6 487	2 916	147 903	22,8	222,3	219,3	19,4
5	Geroldswil . . .	336	149	3 877	11,5	250	250	57,6
6	Oberengstringen	726	367	12 872	17,7	202,7	200	3,8
7	Oetwil a. d. L. .	242	122	5 564	23,0	248,3	250	32,6
8	Schlieren	4 086	2 341	188 059	46,0	200	200	7,9
9	Uitikon	536	304	19 748	36,8	166,7	165	80,8
10	Unterengstringen	637	322	23 254	36,5	225	225	41,1
11	Urdorf	1 215	500	14 782	12,2	239	238	40,7
12	Weiningen . . .	874	422	12 974	14,8	241,7	240	32,4
13	Zollikon	4 472	3 642	850 766	190,2	120	120	2,5
1-13	Bezirk Zürich .	312 023	214 124	26 288 301	84,3	.	.	.
14	Aeugst	567	248	5 957	10,5	249,3	249	—
15	Affoltern a. A. .	3 091	1 503	64 311	20,8	226,7	225	1,4
16	Bonstetten . . .	735	358	10 613	14,4	238	240	—
17	Hausen	1 557	706	28 249	18,1	221,7	220	.
18	Hedingen	902	426	14 881	16,5	243,3	250	.
19	Kappel	675	188	7 734	11,5	221,7	225	11,8
20	Knonau	645	288	9 415	14,6	244,3	250	8,4
21	Maschwenden .	452	196	5 302	11,7	240	240	.
22	Mettmenstetten	1 568	713	28 378	18,1	240	245	—
23	Obfelden	1 371	677	39 545	28,8	198	197	.
24	Ottenbach	986	440	16 491	16,7	238	237	.
25	Rifferswil	475	212	11 892	25,0	236,7	245	.
26	Stallikon	646	306	8 246	12,8	252,7	255	27,4
27	Wettswil	288	137	4 021	14,0	230	230	.
14-27	Bezirk Affoltern	13 958	6 398	255 035	18,3	.	.	.

¹⁾ Nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1930.

²⁾ Gesamtsteueransatz in Prozent der einfachen Staatssteuer. Bei Gemeinden mit verschiedenem Steueransatz der einzelnen Unterabteilungen ist das nach dem Nettosteuerertrag gewogene Mittel eingesetzt.

³⁾ Ertrag der außerordentlichen Steuern (vgl. Tab. 15) in Prozent der Steuerkraft, Spalte 3.

⁴⁾ Arithmetisches Mittel.

Steuerobjekte 1939

13 (Fortsetzung)		Steuerpflichtiges Einkommen natürl. Personen		Steuerpflichtig. Ertrag jurist.	Steuerpflichtiges Vermögen natürl. Personen		Steuerpflichtig. Kapital jurist.
Politische Gemeinden und Bezirke		insgesamt	je Einwohner ¹⁾	Personen insgesamt	insgesamt	je Einwohner ¹⁾	Personen insgesamt
		1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
28	Adliswil	5 282,4	995	24,4	11 762	2 216	746
29	Hirzel	860,6	766	5,7	3 090	2 749	86
30	Horgen	11 829,6	1 269	576,8	50 632	5 433	15 145
31	Hütten	377,4	661	—	1 651	2 891	8
32	Kilchberg	11 651,0	2 903	270,1	87 464	21 795	5 609
33	Langnau	1 858,0	936	67,0	4 229	2 130	1 316
34	Oberrieden	2 505,8	1 624	1,9	11 926	7 729	348
35	Richterswil	5 396,5	1 173	103,3	23 685	5 147	3 480
36	Rüschlikon	6 457,9	2 461	38,6	52 988	20 194	888
37	Schönenberg	873,9	771	3,7	3 047	2 687	48
38	Thalwil	12 106,1	1 524	233,6	54 436	6 853	12 651
39	Wädenswil	14 416,9	1 517	576,7	73 782	7 766	14 833
28-39	Bezirk Horgen	73 616,1	1 482	1 901,8	378 692	7 625	55 158
40	Erlenbach	6 436,4	2 605	1,5	43 508	17 607	298
41	Herrliberg	2 968,8	1 831	13,2	22 176	13 680	91
42	Hombrechlikon	2 615,1	981	8,6	14 674	5 504	274
43	Küsnacht	18 352,4	3 017	37,1	163 813	26 925	4 427
44	Männedorf	4 842,3	1 356	74,1	35 322	9 891	3 065
45	Meilen	7 889,2	1 834	360,0	46 222	10 747	6 393
46	Oetwil	871,4	770	6,8	3 719	3 288	88
47	Stäfa	6 003,9	1 260	179,1	37 848	7 941	2 915
48	Uetikon	3 292,3	1 612	879,4	22 558	11 047	10 052
49	Zumikon	1 115,4	1 443	1,0	6 199	8 019	35
40-49	Bezirk Meilen	54 387,2	1 848	1 560,8	396 039	13 459	27 638
50	Bäretswil	1 849,2	768	9,3	9 752	4 048	126
51	Bubikon	2 605,2	1 344	66,5	11 650	6 011	526
52	Dürnten	2 943,3	922	6,7	9 386	2 939	253
53	Fiscenthal	1 495,0	848	5,4	4 939	2 800	105
54	Goßau	2 066,9	854	21,6	8 274	3 420	261
55	Grüningen	1 164,9	864	1,0	4 602	3 411	79
56	Hinwil	2 951,2	938	3,2	14 228	4 523	150
57	Rüti	7 120,3	1 254	696,0	24 956	4 394	10 112
58	Seegraben	830,8	1 114	168,1	4 598	6 164	2 886
59	Wald	6 950,7	1 002	141,9	27 090	3 906	2 221
60	Wetzikon	7 725,5	1 119	394,7	28 230	4 089	7 025
50-60	Bezirk Hinwil	37 703,0	1 033	1 514,4	147 705	4 048	23 744

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerkraft und Steuerbelastung 1939

14 (Fortsetzung)		Wohn- bevöl- kerung 1930 ¹⁾	Per- sonal- steuer- pflich- tige 1939	Steuerkraft 1939 (Netto-Steuer- ertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
Politische Gemeinden und Bezirke				absolut Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	ordentliche Steuern ²⁾		ausser- ordent- liche Steuern 1939 % ³⁾
						Mittel 1938/40 %	1939 %	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
28	Adliswil	5 307	2 563	80 066	15, ₁	240	240	13, ₄
29	Hirzel	1 124	475	15 712	14, ₀	226, ₇	230	1, ₂
30	Horgen	9 320	4 585	327 234	35, ₁	206	203	1, ₈
31	Hütten	571	225	4 871	8, ₅	239, ₇	240	.
32	Kilchberg	4 013	2 513	451 283	112, ₅	133, ₃	130	0, ₅
33	Langnau	1 985	890	31 292	15, ₈	228, ₃	230	24, ₀
34	Oberrieden . . .	1 543	851	66 760	43, ₃	191	190	2, ₇
35	Richterswil . . .	4 602	2 316	115 822	25, ₂	234	241	1, ₈
36	Rüschlikon . . .	2 624	1 610	267 077	101, ₈	130	130	1, ₈
37	Schönenberg . . .	1 134	523	10 669	9, ₄	234, ₃	229	1, ₃
38	Thalwil	7 943	4 185	341 294	43, ₀	161	160	1, ₇
39	Wädenswil . . .	9 501	4 854	476 769	50, ₂	161	157	.
28-39	Bezirk Horgen . .	49 667	25 590	2 188 849	44, ₁	.	.	.
40	Erlenbach	2 471	1 499	258 459	104, ₆	160	160	9, ₃
41	Herrliberg	1 621	966	86 896	53, ₆	190	185	3, ₃
42	Hombrechtikon . .	2 666	1 198	59 227	22, ₂	221, ₃	215	.
43	Küsnacht	6 084	4 012	859 836	141, ₃	140	140	1, ₇
44	Männedorf	3 571	1 934	134 902	37, ₈	211	210	.
45	Meilen	4 301	2 760	244 163	56, ₈	159	151	.
46	Oetwil	1 131	505	12 375	10, ₉	233	228	.
47	Stäfa	4 766	2 578	157 866	33, ₁	201, ₇	200	.
48	Uetikon	2 042	1 024	172 359	84, ₄	148, ₇	147	.
49	Zumikon	773	406	26 828	34, ₇	190	190	7, ₇
40-49	Bezirk Meilen . .	29 426	16 882	2 012 911	68, ₄	.	.	.
50	Bäretswil	2 409	1 146	29 790	12, ₄	250	250	26, ₉
51	Bubikon	1 938	908	81 690	42, ₂	186, ₇	190	.
52	Dürnten	3 194	1 488	54 228	17, ₀	213, ₇	210	.
53	Fischenthal . . .	1 764	857	19 601	11, ₁	240	240	1, ₀
54	Goßau	2 419	1 217	28 487	11, ₈	250	250	27, ₃
55	Grünigen	1 349	645	16 620	12, ₃	245	250	4, ₁
56	Hinwil	3 146	1 415	54 642	17, ₄	235, ₃	240	.
57	Rüti	5 679	2 817	211 536	37, ₂	190	190	4, ₀
58	Seegräben	746	343	28 647	38, ₄	158, ₃	154	.
59	Wald	6 936	3 523	133 024	19, ₂	225	225	.
60	Wetzikon	6 904	3 254	174 332	25, ₃	220	220	0, ₄
50-60	Bezirk Hinwil . .	36 484	17 613	832 597	22, ₈	.	.	.

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerobjekte 1939

13 (Fortsetzung)		Steuerpflichtiges Einkommen		Steuerpflichtig. Ertrag jurist.	Steuerpflichtiges Vermögen		Steuerpflichtig. Kapital jurist. Personen
Politische Gemeinden und Bezirke		natürl. Personen		Personen	natürl. Personen		Personen
		insgesamt	je Einwohner ¹⁾	insgesamt	insgesamt	je Einwohner ¹⁾	insgesamt
		1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
61	Dübendorf . . .	7 467,3	1 667	161,5	20 036	4 473	2 059
62	Egg	1 892,5	829	7,0	9 205	4 030	76
63	Fällanden . . .	587,2	802	4,0	2 430	3 320	70
64	Greifensee . . .	289,4	1 019	0,7	2 612	9 197	23
65	Maur	1 263,7	850	3,8	5 555	3 738	88
66	Mönchaltorf . .	601,5	805	1,1	3 196	4 278	45
67	Schwerzenbach .	330,6	1 060	—	1 275	4 087	—
68	Uster	13 486,2	1 396	618,5	57 974	6 001	9 848
69	Volketswil . . .	1 457,2	873	5,8	5 506	3 299	188
70	Wangen	1 556,7	1 080	4,0	5 913	4 101	97
61-70	Bezirk Uster . .	28 932,3	1 253	806,4	113 702	4 923	12 494
71	Bauma	2 488,7	867	23,9	13 182	4 590	422
72	Fehraltorf . . .	1 111,9	1 077	8,7	5 762	5 583	275
73	Hittnau	947,3	714	3,4	5 044	3 804	51
74	Illnau	4 453,6	1 202	36,9	13 578	3 664	734
75	Kyburg	417,8	1 174	—	2 478	6 961	—
76	Lindau	2 754,5	1 546	1 724,2	8 858	4 971	120 309
77	Pfäffikon	4 764,7	1 250	185,2	20 033	5 257	7 141
78	Russikon	1 212,5	870	4,2	5 056	3 630	101
79	Sternenberg . . .	376,0	696	1,1	929	1 720	36
80	Weißlingen . . .	1 224,9	946	37,4	5 622	4 341	1 480
81	Wila	842,8	916	0,5	3 837	4 171	113
82	Wildberg	521,7	763	0,5	1 972	2 883	18
71-82	Bezirk Pfäffikon	21 116,4	1 071	2 026,0	86 351	4 380	130 680
83	Altikon	392,3	878	7,6	1 396	3 123	40
84	Bertschikon . . .	611,0	836	6,9	1 805	2 469	121
85	Brütten	515,2	1 043	1,0	2 527	5 115	28
86	Dägerlen	461,6	856	1,7	1 212	2 249	31
87	Dättlikon	299,6	886	—	358	1 059	6
88	Dinhard	541,0	1 015	2,0	2 183	4 096	39
89	Elgg	2 167,0	1 173	41,4	8 675	4 697	992
90	Ellikon a. d. Th.	326,1	745	0,1	882	2 014	4
91	Elsau	1 153,2	1 004	5,6	3 004	2 614	113
92	Hagenbuch . . .	456,5	807	5,5	1 306	2 307	38
93	Hettlingen . . .	507,8	904	2,8	1 450	2 580	44
94	Hofstetten . . .	382,0	816	—	2 087	4 459	—
95	Neftenbach . . .	1 695,5	971	33,7	6 043	3 459	567
96	Pfungen	1 407,9	1 116	296,2	2 932	2 323	2 692
97	Rickenbach . . .	576,4	956	2,8	2 360	3 914	54

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerkraft und Steuerbelastung 1939

14 (Fortsetzung)		Wohn- bevöl- kerung 1930 ¹⁾	Per- sonal steuer- pflich- tige 1939	Steuerkraft 1939 (Netto-Steuer- ertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
Politische Gemeinden und Bezirke				absolut Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	ordentliche Steuern ²⁾		ausser- ordent- liche Steuern 1939 % ³⁾
						Mittel 1938/40 %	1939 %	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
61	Dübendorf . . .	4 479	2 515	138 849	31,0	203	203	7,5
62	Egg	2 284	1 064	29 694	13,0	243,3	250	.
63	Fällanden . . .	732	348	8 320	11,4	222,7	220	.
64	Greifensee . . .	284	146	7 186	25,3	186	185	.
65	Maur	1 486	707	17 228	11,6	235	230	1,5
66	Mönchaltorf . .	747	354	9 521	12,7	223,3	225	19,1
67	Schwerzenbach .	312	155	5 523	17,7	242,3	245	.
68	Uster	9 660	5 084	377 149	39,0	200,6	200,3	.
69	Volketswil . . .	1 669	748	22 097	13,2	241,7	250	—
70	Wangen	1 442	793	24 945	17,3	236,7	235	2,8
61/70	Bezirk Uster . .	23 095	11 914	640 512	27,7	.	.	.
71	Bauma	2 872	1 287	47 747	16,6	226,4	224,3	.
72	Fehraltorf . . .	1 032	531	20 462	19,8	200	205	.
73	Hittnau	1 326	550	14 280	10,8	246,7	250	.
74	Illnau	3 706	1 848	79 100	21,3	215	215	.
75	Kyburg	356	176	11 774	33,1	191,7	175	.
76	Lindau	1 782	856	216 843	121,7	93,1	93,2	.
77	Pfäffikon	3 811	1 988	110 737	29,1	245,2	250	.
78	Russikon	1 393	681	23 018	16,5	231,7	230	.
79	Sternenberg . . .	540	213	3 638	6,7	250	250	.
80	Weißlingen . . .	1 295	575	22 483	17,4	211,3	213	.
81	Wila	920	469	14 327	15,6	222	222	.
82	Wildberg	684	269	7 054	10,3	248	248	37,9
71-82	Bezirk Pfäffikon	19 717	9 443	571 463	29,0	.	.	.
83	Altikon	447	210	4 896	11,0	230	240	.
84	Bertschikon . . .	731	326	7 690	10,5	212,7	233	44,4
85	Brütten	494	240	8 686	17,6	218,3	215	.
86	Dägerlen	539	218	7 815	14,5	210	210	13,9
87	Dättlikon	338	157	2 423	7,2	246,7	250	45,4
88	Dinhard	533	276	8 431	15,8	241,7	250	.
89	Elgg	1 847	1 013	39 843	21,6	202,9	204,9	.
90	Ellikon a. d. Thur	438	155	3 907	8,9	245	250	.
91	Elsau	1 149	542	16 209	14,1	246,3	245	9,5
92	Hagenbuch . . .	566	234	5 446	9,6	250	250	37,7
93	Hettlingen	562	243	6 472	11,5	220,7	230	.
94	Hofstetten	468	188	6 186	13,2	238,3	240	28,0
95	Neftenbach . . .	1 747	829	26 479	15,2	241,7	245	.
96	Pfungen	1 262	547	36 903	29,2	226,7	230	.
97	Rickenbach . . .	603	283	8 437	14,0	231,7	248	.

Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerobjekte 1939

13 (Fortsetzung) Politische Gemeinden und Bezirke		Steuerpflichtiges Einkommen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Ertrag jurist.	Steuerpflichtiges Vermögen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Kapital jurist. Personen
		insgesamt	je Ein- wohner ¹⁾	Personen	insgesamt	je Ein- wohner ¹⁾	insgesamt
		1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	Fr.	1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
98	Schlatt	397,0	852	2,3	1 559	3 345	39
99	Seuzach	1 378,8	1 023	1,2	5 745	4 262	30
100	Turbenthal	3 131,2	1 345	11,6	19 908	8 552	275
101	Wiesendangen	1 337,1	1 148	12,2	4 322	3 710	100
102	Winterthur	98 174,3	1 821	10 842,9	379 081	7 030	201 919
103	Zell	2 465,8	915	29,9	8 731	3 240	981
83-103	Bez. Winterthur	118 377,3	1 607	11 307,4	457 566	6 213	208 113
104	Adlikon	336,3	812	3,5	1 738	4 198	43
105	Benken	499,5	1 065	3,9	3 056	6 516	81
106	Berg	440,2	1 029	—	5 483	12 811	—
107	Buch	379,8	871	5,9	1 795	4 117	61
108	Dachsen	573,3	906	1,2	1 320	2 085	38
109	Dorf	273,8	878	0,4	1 995	6 394	8
110	Feuerthalen	3 403,3	1 344	16,9	7 829	3 091	368
111	Flaach	498,1	662	0,8	1 396	1 856	45
112	Flurlingen	1 277,5	1 427	485,5	4 044	4 518	7 083
113	Großandelfingen	1 242,8	1 358	4,5	7 350	8 033	140
114	Henggart	383,4	832	8,8	1 656	3 592	77
115	Humlikon	188,1	762	0,3	503	2 036	18
116	Kleinandelfingen	827,6	846	2,1	3 697	3 780	56
117	Laufen-Uhwiesen	790,9	1 015	4,0	2 518	3 232	49
118	Marthalen	1 127,9	907	41,0	4 387	3 529	366
119	Oberstammheim	667,6	825	10,9	3 393	4 194	214
120	Ossingen	814,5	939	7,6	4 036	4 655	110
121	Rheinau ²⁾	1 492,7	1 617	5,1	1 842	1 996	47
122	Thalheim	373,9	833	2,7	2 016	4 490	50
123	Trüllikon	635,2	766	4,2	2 855	3 444	52
124	Truttikon	235,7	804	4,1	1 052	3 590	46
125	Unterstammheim	613,0	982	2,6	2 516	4 032	20
126	Volken	157,2	589	1,3	388	1 453	8
127	Waltalingen	408,3	804	11,5	1 612	3 173	127
104-127	Bez. Andelfingen ²⁾	17 640,6	1 034	628,8	68 477	4 013	9 107
128	Bachenbülach	486,7	826	0,8	1 271	2 158	35
129	Bassersdorf	2 100,4	1 207	6,6	7 502	4 311	154
130	Bülach	4 515,1	1 265	136,4	15 931	4 464	1 118
131	Dietlikon	995,0	1 162	4,2	3 589	4 193	80
132	Eglisau	1 381,0	984	5,0	5 222	3 719	517
133	Embrach	1 782,6	1 036	67,2	9 807	5 698	1 076
134	Freienstein	915,5	803	2,1	3 510	3 079	111

²⁾ Zur Berechnung der Kopffzahlen wurden von den 2071 Einwohnern die 1148 Insassen der Pflegeanstalt (Ende 1930) in Abzug gebracht. Uebrigc Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerkraft und Steuerbelastung 1939

14 (Fortsetzung)		Wohnbevölkerung 1930 ¹⁾	Personalsteuerpflichtige 1939	Steuerkraft 1939 (Netto-Steuerertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
Politische Gemeinden und Bezirke				absolut Fr.	je Einwohner ¹⁾ Fr.	ordentliche Steuern ²⁾		ausserordentliche Steuern 1939 % ³⁾
						Mittel 1938/40 %	1939 %	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
98	Schlatt	466	192	6 072	13,0	250	250	35,4
99	Seuzach	1 348	714	22 400	16,6	250	250	.
100	Turbenthal	2 328	1 120	110 370	47,4	170,5	176,3	.
101	Wiesendangen	1 165	637	19 771	17,0	212,3	212	.
102	Winterthur	53 925	30 058	3 396 309	63,0	204,2	203,9	7,8
103	Zell	2 695	1 275	42 770	15,9	212,7	220	.
83-103	Bez. Winterthur	73 651	39 457	3 787 515	51,4	.	.	.
104	Adlikon	414	193	4 964	12,0	230,7	240	.
105	Benken	469	250	9 406	20,1	183,3	200	.
106	Berg	428	204	19 997	46,7	195,3	193	.
107	Buch	436	199	5 710	13,1	240,2	245,5	.
108	Dachsen	633	273	5 913	9,3	234,3	235	.
109	Dorf	312	142	6 740	21,6	200	200	.
110	Feuerthalen	2 533	1 317	52 242	20,6	228,3	235	7,6
111	Flaach	752	319	4 999	6,6	233,3	240	.
112	Flurlingen	895	440	57 364	64,1	148,3	152	.
113	Großandelfingen	915	476	30 924	33,8	189	195	.
114	Henggart	461	191	5 900	12,8	204	200	.
115	Humlikon	247	104	1 960	7,9	235,7	245	.
116	Kleinandelfingen	978	455	13 513	13,8	219,7	226,7	.
117	Laufen-Uhwiesen	779	348	11 120	14,3	215,3	215	.
118	Marthalen	1 243	574	17 535	14,1	219,1	214,1	.
119	Oberstammheim	809	344	11 262	13,9	231,3	230,1	.
120	Ossingen	867	411	19 996	23,1	201,7	190	.
121	Rheinau ⁴⁾	2 071	532	20 480	22,2	201,2	207,9	.
122	Thalheim	449	205	5 610	12,5	250	250	.
123	Trüllikon	829	363	8 592	10,4	250	250	24,4
124	Truttikon	293	140	3 187	10,9	191,7	180	.
125	Unterstammheim	624	333	9 604	15,4	215	205	.
126	Volken	267	108	1 212	4,5	305	295	.
127	Waltalingen	508	218	6 554	12,9	234,1	230	.
104-127	Bez. Andelfingen ⁴⁾	18 212	8 139	334 784	19,6	.	.	.
128	Bachenbülach	589	293	6 085	10,3	200,7	203	.
129	Bassersdorf	1 740	885	42 926	24,7	176,3	178,1	.
130	Bülach	3 569	1 815	104 163	29,2	196,7	205	.
131	Dietlikon	856	472	16 972	19,8	194	191	27,1
132	Eglisau	1 404	681	28 298	20,2	198,3	200	.
133	Embrach	1 721	799	46 376	26,9	199,7	200,5	.
134	Freienstein	1 140	507	12 097	10,6	227,7	235,6	.

⁴⁾ Zur Berechnung der Kopffzahlen wurden von den 2071 Einwohnern die 1148 Insassen der Pflegeanstalt (Ende 1930) in Abzug gebracht. Uebrigc Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerobjekte 1939

13 (Schluß) Politische Gemeinden und Bezirke		Steuerpflichtiges Einkommen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Ertrag jurist.	Steuerpflichtiges Vermögen natürl. Personen		Steuer- pflichtig. Kapital jurist.
		insgesamt 1000 Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	Personen insgesamt 1000 Fr.	insgesamt 1000 Fr.	je Ein- wohner ¹⁾ Fr.	Personen insgesamt 1000 Fr.
Nr.		1	2	3	4	5	6
135	Glattfelden	1 833,1	961	1 356,7	4 315	2 262	22 702
136	Hochfelden	362,0	739	0,2	1 050	2 143	3
137	Höri	364,7	708	0,1	812	1 577	12
138	Hüntwangen	461,6	886	1,5	1 376	2 641	13
139	Kloten	2 344,5	1 290	3,1	8 225	4 524	96
140	Lufingen	313,3	868	0,9	1 746	4 837	33
141	Nürensdorf	567,1	692	2,2	1 668	2 034	71
142	Oberembrach	403,8	801	1,9	1 474	2 925	38
143	Opfikon	1 669,2	1 316	0,3	3 900	3 076	67
144	Rafz	1 291,8	821	74,9	4 523	2 875	1 059
145	Rorbas	801,0	671	6,8	2 168	1 816	162
146	Wallisellen	6 934,8	1 838	44,4	29 205	7 743	2 844
147	Wasterkingen	210,9	727	0,4	383	1 321	4
148	Wil	555,0	769	4,9	1 817	2 517	80
149	Winkel	367,7	753	1,0	1 899	3 891	11
128-149	Bezirk Bülach	30 656,8	1 124	1 721,6	111 393	4 086	30 286
150	Bachs	301,7	647	1,5	1 017	2 182	39
151	Boppelsen	189,5	647	—	1 044	3 563	—
152	Buchs	483,2	812	1,2	1 589	2 671	129
153	Dällikon	285,5	749	—	969	2 543	—
154	Dänikon	132,6	834	—	478	3 006	—
155	Dielsdorf	1 313,7	1 466	19,7	4 456	4 973	618
156	Hüttikon	143,2	1 030	—	504	3 626	—
157	Neerach	379,4	691	3,4	1 026	1 869	24
158	Niederglatt	720,5	1 006	5,7	3 159	4 412	143
159	Niederhasli	776,5	790	—	2 447	2 489	—
160	Niederweningen	851,5	1 269	—	2 705	4 031	—
161	Oberglatt	1 022,1	1 060	10,1	3 034	3 147	152
162	Oberweningen	198,6	655	3,2	710	2 343	20
163	Otelfingen	548,2	958	7,0	2 312	4 042	123
164	Regensberg	288,3	714	10,8	962	2 381	94
165	Regensdorf ³⁾	1 684,8	1 138	3,9	4 528	3 059	87
166	Rümlang	1 083,7	971	14,7	4 332	3 882	208
167	Schleinikon	220,8	649	2,6	414	1 218	66
168	Schöffisdorf	285,7	850	0,5	631	1 878	26
169	Stadel	709,1	637	5,1	2 616	2 350	77
170	Steinmaur	732,0	945	3,9	2 222	2 867	30
171	Weiach	491,7	766	9,2	1 726	2 688	94
150-171	Bezirk Dielsdorf ³⁾	12 842,3	924	102,5	42 881	3 087	1 930

³⁾ Zur Berechnung der Kopffzahlen wurden von den 1797 Einwohnern die 317 Insassen der Straf-
anstalt (Ende 1930) in Abzug gebracht. Uebrigc Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Steuerkraft und Steuerbelastung 1939

14 (Schluß)		Wohnbevölkerung 1930 ¹⁾	Personalsteuerpflichtige 1939	Steuerkraft 1939 (Netto-Steuerertrag zu 100 %)		Gemeinde- Steuerbelastung		
Politische Gemeinden und Bezirke				absolut Fr.	je Einwohner ¹⁾ Fr.	ordentliche Steuern ²⁾		ausserordentliche Steuern 1939 % ³⁾
						Mittel 1938/40 %	1939 %	
Nr.		1	2	3	4	5	6	7
135	Glattfelden . . .	1 908	838	71 819	37,6	203,3	205	.
136	Hochfelden . . .	490	215	4 310	8,8	236,7	227	.
137	Höri	515	207	3 681	7,1	250	250	31,0
138	Hüntwangen . . .	521	224	5 992	11,5	223,3	230	.
139	Kloten	1 818	1 075	42 131	23,2	202	203	.
140	Lufingen	361	167	5 071	14,0	75	70	.
141	Nürensdorf . . .	820	357	6 436	7,8	241,7	244,5	.
142	Oberembrach . . .	504	218	5 293	10,5	213,3	210	.
143	Opfikon	1 268	767	33 301	26,3	200	200	9,0
144	Rafz	1 573	711	24 458	15,5	233,3	250	15,5
145	Rorbas	1 194	486	9 126	7,6	216,3	215	35,0
146	Wallisellen . . .	3 772	2 042	210 194	55,7	171,7	170	3,1
147	Wasterkingen . .	290	126	1 394	4,8	238,3	250	.
148	Wil	722	327	6 260	8,7	218,3	220	.
149	Winkel	488	213	5 403	11,1	211,8	212,5	.
128-149	Bezirk Bülach .	27 263	13 425	691 786	25,4	.	.	.
150	Bachs	466	171	3 358	7,2	224	225	28,1
151	Boppelsen	293	104	2 440	8,3	245	245	.
152	Buchs	595	258	5 903	9,9	210	204	.
153	Dällikon	381	137	3 215	8,4	254	246	.
154	Dänikon	159	73	1 501	9,4	241,7	250	.
155	Dielsdorf	896	473	33 101	36,9	185	185	.
156	Hüttikon	139	71	2 768	19,9	241,7	250	.
157	Neerach	549	213	3 947	7,2	227,3	230	.
158	Niederglatt . . .	716	334	11 590	16,2	226,7	240	.
159	Niederhasli . . .	983	425	9 152	9,3	236,7	248	.
160	Niederweningen .	671	343	16 226	24,2	180	180	.
161	Oberglatt	964	480	16 096	16,7	177,2	180,2	.
162	Oberweningen . .	303	114	2 473	8,2	221,7	225	.
163	Otelfingen	572	277	8 903	15,6	200	200	.
164	Regensberg	404	135	5 352	13,2	190	190	.
165	Regensdorf ⁵⁾ . .	1 797	713	27 611	18,7	245,4	247,7	.
166	Rümlang	1 116	566	19 444	17,4	213,3	210	4,1
167	Schleinikon . . .	340	115	1 488	4,4	236	233,6	.
168	Schöfflisdorf . . .	336	139	3 295	9,8	225	235	—
169	Stadel	1 113	382	8 978	8,1	246,7	245	.
170	Steinmaur	775	338	10 844	14,0	230	230	.
171	Weiach	642	281	6 375	9,9	217,3	225	.
150-171	Bezirk Dielsdorf ⁵⁾	14 210	6 142	204 060	14,7	.	.	.

⁵⁾ Zur Berechnung der Kopffzahlen wurden von den 1797 Einwohnern die 317 Insassen der Strafanstalt (Ende 1930) in Abzug gebracht. Uebrigc Anmerkungen siehe 1. Tabellenseite.

Außerordentliche Steuern der politischen Gemeinden 1939¹⁾

15 Politische Gemeinden Bezirke	Liegenschafts- steuer			Grundstück- Gewinnsteuer			Handänderungs- steuer		
	Steuer- fälle	Taxat- summe	Steuer- ertrag	Steuer- fälle	Taxat- summe	Steuer- ertrag	Steuer- fälle	Taxat- summe	Steuer- ertrag
	1000 Fr.	Fr.	Fr.	1000 Fr.	Fr.	Fr.	1000 Fr.	Fr.	Fr.
Summe	1	2	3	4	5	6	7	8	9
polit. Gemeinden	30 695	4 015 060	1 990 139	232	2 284	311 400	2 571	130 430	948 315
Vorjahr (1938)	28 973	3 922 528	1 950 139	336	4 128	470 024	3 545	182 080	1 402 520
Zürich	17 843	3 402 540	1 701 348	143	1 853	257 589	1 041	91 720	741 290
Aesch	.	.	.	.	.	.	3	96	965
Birmensdorf . . .	300	8 859	2 186	.	.	.	13	67	675
Dietikon	881	41 855	20 928	3	34	3 097	42	1 063	4 700
Geroldswil	119	2 145	1 072	—	—	—	11	140	1 162
Oberengstringen .	.	.	.	—	—	—	8	135	493
Oetwil a. d. L. . .	69	2 018	1 040	.	.	.	20	61	774
Schlieren	.	.	.	15	61	7 380	55	1 197	7 498
Uitikon	.	.	.	10	63	12 595	29	353	3 356
Unterengstringen	149	6 540	3 326	2	32	3 150	20	309	3 087
Urdorf	242	10 397	2 599	—	—	—	11	360	3 413
Weiningen	206	4 180	2 991	1	8	250	29	180	961
Zollikon	.	.	.	.	.	.	57	2 348	21 033
Bezirk Zürich . .	19 809	3 478 534	1 735 490	174	2 051	284 061	1 339	98 029	789 407
Vorjahr (1938)	18 932	3 411 026	1 702 839	277	3 579	435 476	1 838	143 278	1 213 830
Aeugst	.	.	.	—	—	—	.	.	.
Affoltern a. A. . .	.	.	.	.	.	.	30	515	930
Bonstetten	.	.	.	—	—	—	.	.	.
Kappel	.	.	.	.	.	.	6	241	914
Knonau	.	.	.	.	.	.	10	386	793
Mettmensstetten .	.	.	.	.	.	.	—	—	—
Stallikon	107	5 147	1 144	.	.	.	8	118	1 117
Bezirk Affoltern .	107	5 147	1 144	—	—	—	54	1 260	3 754
Vorjahr (1938)	107	5 147	1 204	—	—	—	54	1 918	20 900
Adliswil	582	31 196	7 781	2	3	961	11	338	1 948
Hirzel	.	.	.	.	.	.	5	60	185
Horgen	.	.	.	3	15	1 612	33	1 251	4 426
Kilchberg	.	.	.	.	.	.	29	705	2 345
Langnau	225	10 818	5 409	1	3	320	8	435	1 794
Oberrieden	.	.	.	.	.	.	18	371	1 815
Richterswil	.	.	.	.	.	.	15	415	2 198
Rüschlikon	.	.	.	.	.	.	14	583	4 721
Schönenberg	.	.	.	.	.	.	4	45	136
Thalwil	.	.	.	2	8	1 758	28	742	3 992
Bezirk Horgen . .	807	42 014	13 190	8	29	4 651	165	4 945	23 560
Vorjahr (1938)	796	41 802	13 212	14	90	9 332	260	7 485	31 642

¹⁾ Ein Strich bedeutet, daß die betreffende Steuer keinen Ertrag abgeworfen hat; ein Punkt dagegen, daß die bezügliche Steuer nicht eingeführt ist. Gemeinden ohne außerordentliche Steuern sind nicht aufgeführt.

Außerordentliche Steuern der politischen Gemeinden 1939 1)

15 (Fortsetzung) Politische Gemeinden Bezirke	Liegenschafts- steuer			Grundstück- Gewinnsteuer			Handänderungs- steuer		
	Steuer- fälle	Taxat- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Erlenbach . . .	.	.	.	.	.	.	51	2 735	24 057
Herrliberg . . .	.	.	.	.	.	.	33	808	2 893
Küsnacht . . .	.	.	.	.	.	.	108	3 221	14 287
Zumikon . . .	.	.	.	.	.	.	14	218	2 067
Bezirk Meilen .	.	.	.	.	.	.	206	6 982	43 304
Vorjahr (1938)	.	.	.	.	.	.	217	6 312	27 925
Bäretswil . . .	466	12 318	5 998	—	—	—	12	220	2 002
Fischenthal . .	.	.	.	—	—	—	9	82	188
Goßau . . .	645	14 588	5 500	1	2	375	34	823	1 892
Grüningen . . .	.	.	.	.	.	.	10	146	683
Rüti . . .	.	.	.	—	—	—	32	722	8 563
Wetzikon . . .	.	.	.	2	8	749	.	.	.
Bezirk Hinwil .	1 111	26 906	11 498	3	10	1 124	97	1 993	13 328
Vorjahr (1938)	556	11 064	5 532	4	135	1 286	123	2 518	16 132
Dübendorf . . .	.	.	.	10	42	5 818	26	489	4 528
Maur . . .	.	.	.	1	2	263	.	.	.
Mönchaltorf . .	.	.	.	—	—	—	15	182	1 821
Volketswil . . .	.	.	.	—	—	—	.	.	.
Wangen . . .	.	.	.	.	.	.	10	90	737
Bezirk Uster .	.	.	.	11	44	6 081	51	761	7 086
Vorjahr (1938)	.	.	.	12	218	6 433	69	1 332	13 326
Wildberg . . .	211	4 906	2 453	—	—	—	18	112	186
Bezirk Pfäffikon	211	4 906	2 453	—	—	—	18	112	186
Vorjahr (1938)	207	4 837	2 448	—	—	—	22	145	273
Bertschikon . .	169	6 228	3 114	—	—	—	7	129	322
Dägerlen . . .	90	3 752	938	—	—	—	5	58	149
Dättlikon . . .	60	1 135	568	—	—	—	8	56	533
Elsau . . .	209	6 180	1 546	.	.	.	.	.	.
Hagenbuch . . .	118	3 356	1 791	2	2	125	6	59	135
Hofstetten . . .	118	3 466	1 733	.	.	.	.	.	.
Schlatt . . .	150	4 330	2 165	.	.	.	.	.	.
Winterthur . .	6 716	409 741	204 870	30	134	12 490	469	13 469	48 570
Bez. Winterthur	7 630	438 188	216 725	32	136	12 615	495	13 771	49 709
Vorjahr (1938)	7 526	433 401	216 811	20	85	14 004	788	15 901	55 684

Außerordentliche Steuern der politischen Gemeinden 1939¹⁾

15 (Schluß) Politische Gemeinden Bezirke	Liegenschafts- steuer			Grundstück- Gewinnsteuer			Handänderungs- steuer		
	Steuer- fälle	Taxat.- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat.- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.	Steuer- fälle	Taxat.- summe 1000 Fr.	Steuer- ertrag Fr.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Feuerthalen . . .	.	.	.	3	12	2 568	20	453	1 418
Trüllikon . . .	171	4 146	2 073	.	.	.	.	.	.
Bez. Andelfingen	171	4 146	2 073	3	12	2 568	20	453	1 418
Vorjahr (1938)	.	.	.	4	8	977	16	269	1 111
Dietlikon . . .	.	.	.	.	.	.	26	526	4 597
Höri . . .	123	1 795	897	—	—	—	10	49	244
Opfikon . . .	.	.	.	1	2	300	37	507	2 702
Rafz . . .	426	7 326	3 802	.	.	.	.	.	.
Rorbas . . .	224	3 846	1 923	—	—	—	10	127	1 272
Wallisellen . . .	.	.	.	.	.	.	38	792	6 948
Bezirk Bülach .	773	12 967	6 622	1	2	300	121	2 001	15 763
Vorjahr (1938)	772	12 998	6 784	5	13	2 516	150	2 841	21 148
Bachs . . .	76	2 252	944	.	.	.	.	.	.
Rümlang . . .	.	.	.	—	—	—	5	123	800
Schöfflisdorf . .	.	.	.	—	—	—	.	.	.
Bezirk Dielsdorf	76	2 252	944	—	—	—	5	123	800
Vorjahr (1938)	77	2 253	1 309	—	—	—	8	81	549

¹⁾ Ein Strich bedeutet, daß die betreffende Steuer keinen Ertrag abgeworfen hat; ein Punkt dagegen, daß die bezügliche Steuer nicht eingeführt ist. Gemeinden ohne außerordentliche Steuern sind nicht aufgeführt.

In der Stadt Zürich besteuerte Handänderungen nach Umsatzhöhe¹⁾

16 Kaufpreise in 1000 Fr.	Zahl der Objekte		Umsatzsumme in 1000 Fr.	
	1939	1940	1939	1940
1500 u. mehr	2	1	6 481	1 641
1000—1500	—	1	—	1 200
500—1000	9	6	7 417	3 993
200—500	83	97	22 924	26 740
100—200	210	204	30 867	29 688
50—100	185	204	13 682	14 974
bis 50	552	434	10 349	8 838
zusammen	1 041	947	91 720	87 074
davon Zwangsverwertungen	65	64	7 885	8 795

¹⁾ Nach Angaben des städtischen Steueramtes.

Außerordentliche Steuern in Stadt und Land seit 1931

17 Jahre	Liegenschaftensteuer			Grundstück- Gewinnsteuer			Handänderungssteuer		
	Steuer- fälle	Taxations- summe	Steuer- ertrag	Steuer- fälle	Taxat.- summe	Steuer- ertrag	Steuer- fälle	Taxations- summe	Steuer- ertrag
		in 1000 Fr.			in 1000 Fr.			in 1000 Fr.	
	Ganzer Kanton ¹⁾								
1931	22 588	3 334 809	1 670	824	20 823	3 095	4 003	258 041	2 133
1933	25 713	3 726 364	1 858	558	8 224	1 138	3 626	205 924	1 462
1934	25 549	3 799 129	1 897	384	5 647	770	3 358	172 133	1 248
1935	26 416	3 872 349	1 931	315	3 900	597	2 997	165 955	1 226
1936	26 539	3 870 487	1 931	184	1 757	246	3 056	159 470	1 023
1937	27 811	3 888 363	1 932	260	2 548	353	3 432	181 207	1 202
1938	28 973	3 922 528	1 950	336	4 128	470	3 545	182 080	1 403
1939	30 695	4 015 060	1 990	232	2 284	311	2 571	130 430	948
	Stadt Zürich ²⁾								
1931	11 788	2 653 607	1 327	460	16 100	2 390	1 369	175 154	1 626
1933	11 912	2 863 769	1 434	211	5 929	743	880	122 752	1 142
1934	16 518	3 300 156	1 654	281	5 049	723	1 549	131 895	1 042
1935	17 160	3 359 685	1 684	229	3 175	532	1 279	127 952	1 037
1936	17 157	3 355 110	1 681	119	1 446	198	1 227	114 175	804
1937	17 418	3 339 317	1 670	153	1 992	282	1 530	139 839	985
1938	17 552	3 349 851	1 675	260	3 524	428	1 494	135 361	1 154
1939	17 843	3 402 540	1 701	143	1 853	258	1 041	91 720	741
	Stadt Winterthur								
1931	5 947	364 790	185	44	527	86	733	20 601	77
1933	6 363	394 610	198	25	136	14	640	10 715	41
1934	6 514	392 667	197	29	118	10	567	11 164	41
1935	6 343	397 880	200	26	168	20	527	12 193	45
1936	6 423	400 453	203	17	42	4	600	12 611	36
1937	6 532	400 040	203	48	209	35	648	11 599	40
1938	6 626	405 500	205	19	84	14	750	15 405	54
1939	6 716	409 741	205	30	134	12	469	13 469	49
	Landgemeinden ³⁾								
1931	4 853	316 412	158	320	4 196	619	1 901	62 286	430
1933	7 438	467 985	226	322	2 159	381	2 106	72 457	279
1934	2 517	106 306	46	74	480	37	1 242	29 074	165
1935	2 913	114 784	47	60	557	45	1 191	25 810	144
1936	2 959	114 924	47	48	269	44	1 229	32 684	183
1937	3 861	149 006	59	59	347	36	1 254	29 769	177
1938	4 795	167 177	70	57	520	28	1 301	31 314	195
1939	6 136	202 779	84	59	297	41	1 061	25 241	158

¹⁾ Angaben beziehen sich auf alle Gemeinden, die entsprechende Steuern in den einzelnen Jahren erhoben. Vgl. hiezu Tab. 18.

²⁾ Ab 1934 einschließlich 8 eingemeindete Vororte.

³⁾ Ab 1934 ohne 8 zur Stadt Zürich eingemeindete Vororte.

¹⁾ Angaben beziehen sich auf alle Gemeinden, die entsprechende Steuern in den einzelnen Jahren erhoben. Vgl. hierzu Tab. 18.

²⁾ Ab 1934 einschließlich 8 eingemeindete Vororte.

³⁾ Ab 1934 ohne 8 zur Stadt Zürich eingemeindete Vororte.

Verbreitung der außerordentlichen Gemeindesteuern 1922—1940

18 Jahre	Zahl der politischen Gemeinden, die in den nebenstehenden Jahren folgende Steuern erhoben haben:		
	Liegenschafts- steuer	Handänderungs- steuer	Grundstückgewinn- steuer
1922	7	23	19
1923	7	23	22
1924	9	22	21
1925	9	22	16
1926	9	22	18
1927	10	24	19
1928	9	26	18
1929	10	28	18
1930	12	30	17
1931	13	34	22
1932	18	38	22
1933	20	42	31
1934 ¹⁾	12	38	27
1935	14	42	29
1936	15	47	31
1937	19	47	33
1938	22	49	35
1939	27	53	36
1940 ²⁾	30	55	38

¹⁾ Angaben für 1934—1940 mit früheren Jahren nicht vergleichbar, da Zahl der politischen Gemeinden durch Eingemeindung von Zürich seit 1. Jan. 1934 um 8 vermindert.

²⁾ Provisorische Angaben.

Anhang 1

Steuereinnahmen der Stadt Zürich seit 1921¹⁾

Jahre	Einkommens- und Vermögenssteuern 2)			Personalsteuer	Feuerwehersatz	Ordentl. Gemeindesteuern insgesamt (Sp. 1—5) 6	Ausserordentliche Gemeindesteuern 3)	Gemeindesteuern im ganzen (Sp. 6+7) 8
	Gemeindegut	Armen-gut	Kirchen-gut					
	1	2	3					
in 1000 Franken								
1921	27 229	2 253	1 732	474	461	32 149	1 625	33 774
1922	29 994	2 632	2 140	480	450	35 696	1 501	37 197
1923	30 105	2 706	2 351	489	453	36 104	2 648	38 752
1924	26 197	2 707	2 022	512	482	31 920	2 454	34 374
1925	24 684	2 723	2 272	500	523	30 702	2 673	33 375
1926	24 030	2 684	2 430	498	545	30 187	2 885	33 072
1927	22 598	2 420	2 459	523	635	28 635	3 182	31 817
1928	23 923	2 525	2 760	539	550	30 297	3 500	33 797
1929	26 315	4 238	2 894	555	611	34 613	4 600	39 213
1930	29 108	4 707	2 550	586	664	37 615	5 003	42 618
1931	29 651	5 904	2 893	610	694	39 752	5 343	45 095
1932	30 468	6 194	2 789	719	727	40 897	4 221	45 118
1933	28 763	5 044	2 425	720	638	37 590	3 320	40 910
1934 ⁴⁾	31 779	5 995	2 935	820	668	42 197	3 419	45 616
1935	30 885	5 821	2 890	830	683	41 109	3 253	44 362
1936	29 553	6 732	2 617	829	620	40 351	2 683	43 034
1937	32 087	7 312	2 852	829	603	43 683	2 938	46 621
1938	34 253	7 891	3 064	836	660	46 704	3 257	49 961
1939	34 138	7 834	2 926	855	675	46 428	2 700	49 128
1940	37 862	7 506	2 904	863	661	49 796	2 653	52 449
.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Ohne Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben.

²⁾ Einschließlich Ertrags- und Kapitalsteuer von juristischen Personen sowie Steuernachträge, Steuerauscheidungen, Nach- und Strafsteuern etc.

³⁾ Liegenschaften-, Grundstückgewinn- und Handänderungssteuer.

⁴⁾ Ab 1934 durch Eingemeindung von 8 Vororten erweitertes Stadtgebiet.

Anhang 2

Anteile der Gemeinden an kantonalen Steuern und Abgaben seit 1921¹⁾

Jahre	Wirt- schafts- abgabe	Abgabe vom Klein- verkauf geistiger Getränke	Hunde- abgabe	Erbs- schatts- und Schen- kungs- steuer	Billet- steuer	Jagd- wesen, Patent- gebühren	Zusam- men
	in 1000 Franken						
1921	194	41	84	.	.	152	471
1922	191	43	93	.	.	80	407
1923	191	45	181	.	.	76	493
1924	193	47	203	.	.	84	527
1925	196	49	199	.	.	78	522
1926	200	52	198	.	.	77	527
1927	203	54	202	.	.	79	538
1928	205	56	204	.	.	106	571
1929	210	60	203	.	.	288	761
1930	214	61	205	.	.	287	767
1931	213	65	215	.	.	287	780
1932	216	64	222	.	.	287	789
1933	216	64	232	.	.	287	799
1934	217	63	256	.	.	286	822
1935	217	63	274	.	304	287	1145
1936	218	62	270	16	300	287	1153
1937	220	60	265	145	297	250	1237
1938	221	59	258	126	306	250	1220
1939	247	59	248	159	308	237	1258
1940	267		236	151	288	234	1176
.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Ohne Zuweisungen des anteilmässigen Netto-Ertages aus dem Motorwagenverkehr an die Städte Zürich und Winterthur; ohne sog. Entschädigungen an Gemeinden für Steuerbezug.

Uebersicht statistischer Nachweise

unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich

Nachdruck der Uebersicht (auch im Auszug) nur unter genauer
Quellenangabe gestattet.

Die Uebersicht bietet eine Auswahl statistischer Nachweise, wobei vor allem solche Angaben berücksichtigt werden, die auf knappem Raum über die wirtschaftliche Entwicklung kurz Aufschluß geben. Die Darstellung kann die für das gründlichere Studium der einschlägigen Fragen in Betracht fallenden Tabellenwerke der amtlichen Statistik nicht ersetzen.

Soweit eine Gebietsbezeichnung nicht angegeben ist, beziehen sich die Zahlen auf den Kanton Zürich. Anmerkungen sowie Nachweis der Erhebungsstellen sind am Schluß aufgeführt.

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
	Bevölkerungsstand						
1	Kanton Zürich	Anzahl	Jahresanfang	653 500	660 000	668 000	669 800
2	Stadt Winterthur	"	"	57 654	58 410	59 631	60 281
3	Stadt Zürich	"	"	321 380	329 780	337 164	337 487
4		"	Ende Mai	323 406	333 871	335 575	337 578
5	Rindviehbestand	Anzahl	April	134 279	*	131 757	120 199
6	Schlachtungen nach Fleischgewicht						
	Stadt Zürich	100 kg	Ganzes Jahr	154 264	166 167	155 471	.
			IV. Quartal	45 496	44 016	43 841	.
7	Milcheinlieferung	1000 kg	Ganzes Jahr	166 263	156 058	.	.
8	Produktion von Brot- getreide	q	Ganzes Jahr	154 299	114 991	.	.
9	Weinernte, Ertrag	hl	Herbst	41 585	22 617	18 691	.
		1000 Fr.	"	3 008	1 270	1 563	.
10	Bodenverbesserungen bewilligte, subventions- berechtigte	1000 Fr.	Ganzes Jahr	973	1 347	2 303	.
11	Fabrikarbeiter insgesamt	Männer Frauen	vide Anmer- kungen	43 718	49 012	.	.
				22 161	24 288	.	.
12	Textilindustrie	Männer		13 928	16 289	.	.
13	Maschinen, Metalle	und Frauen		26 813	29 386	.	.
14a	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Männer	Jahresmittel	11 173	6 230	3 127	.
		"	Mai	10 380	5 682	1 048	1 612
		"	August	7 933	5 962	2 936	.
		"	Dezember	15 140	5 227	5 207	.

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
14b	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Frauen	Jahresmittel	1 706	1 390	1 161	.
		"	Mai	1 740	1 164	1 064	916
		"	August	1 648	885	1 194	.
		"	Dezember	1 212	1 297	1 011	.
15	Ganzarbeitslose	Männer	Jahresmittel	9 157	5 410	2 712	.
		"	Mai	8 392	4 848	818	1 145
		"	August	6 055	5 113	2 521	.
		"	Dezember	13 938	4 754	4 659	.
		Frauen	Jahresmittel	1 407	1 210	1 065	.
		"	Mai	1 421	1 085	937	850
		"	August	1 325	736	1 133	.
		"	Dezember	957	1 212	954	.
16	Elektrizität Energieproduktion und -bezug						
	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich . . .	1000 kWh	Ganzes Jahr	234 310	250 700	272 274	.
			I. Quartal	59 731	59 314	70 011	72 698
	Fremdenverkehr Kanton Zürich						
17	Hotelgäste . .	Anzahl	Ganzes Jahr	372 128	465 106	226 857	.
18	Logiernächte .	"	"	1 252 170	1 261 084	701 082	.
	Stadt Zürich						
19	Hotelgäste . .	"	"	328 910	415 704	196 253	.
		"	I. Quartal	70 629	74 673	48 732	54 195
		"	Mai	26 859	43 230	11 004	18 821
20	Logiernächte .	"	Ganzes Jahr	1 036 586	1 091 110	573 963	.
		"	I. Quartal	207 616	237 839	148 278	157 469
		"	Mai	88 263	108 245	37 895	55 720
	Wohnungsbau Baubewilligte Wohnungen						
21	40 Gemeinden .	Anzahl	Ganzes Jahr	4 376	2 309	1 463	.
22	Stadt Zürich .	"	"	3 461	1 689	1 074	.
		"	I. Quartal	539	548	199	442
	Neuerstellte Wohnungen						
23	40 Gemeinden .	"	Ganzes Jahr	2 370	3 244	1 430	.
24	Stadt Zürich .	"	"	1 727	2 543	1 067	.
		"	I. Quartal	430	1 136	582	268
24a	Leerwohnungsziffer Stadt Zürich . .	‰	1. Juni	2,69	2,05	2,69	1,60
25	Großhandelsindex Schweiz	} Juli 1914 = 100 {	Jahresmittel	107	111	143	.
			Mai	106,9	107,0	134,9	181,1

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
26	Lebenskostenindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel	137	138	151	.
			Mai	136	137	148	171
			August	136	137	151	.
			Dezember	137	142	160	.
27	Stadt Zürich . .		Jahresmittel	138	139	152	.
			Mai	137	138	149	172
			August	137	138	152	.
28	Nahrungskostenindex Schweiz		Jahresmittel	130	132	146	.
			Mai	128	130	143	172
			August	129	131	146	.
29	Stadt Zürich . .		Jahresmittel	126	129	142	.
			Mai	124	127	140	166
			August	124	128	142	.
	Kleinhandelspreise Stadt Zürich						
30	Milch (Vollmilch)	Fr. pro l	Mitte Januar	—,32	—,34	—,34	—,36
		"	Mitte Mai	—,32	—,34	—,35	—,37
		"	Mitte August	—,32	—,34	—,35	.
31	Butter	Fr. p. kg	Mitte Januar	5.15	5.15	5.70	6.90
	Zentrifugen Ia	"	Mitte Mai	5.15	5.15	5.90	6.90
		"	Mitte August	5.15	5.15	5.90	.
32	Eier, ausländische	Fr. p. St.	Mitte Januar	—,16	—,14	—,15	—,19
		"	Mitte Mai	—,11	—,11	—,14	—,25
		"	Mitte August	—,13	—,12	—,14	.
33	Brot	Fr. p. kg	Mitte Januar	—,48	—,43	—,43	—,48
		"	Mitte Mai	—,46	—,43	—,46	—,52
		"	Mitte August	—,46	—,43	—,46	.
34	Kartoffeln . .	Fr. p. kg	Mitte Januar	—,17	—,19	—,25	—,27
	inländische	"	Mitte Mai	—,19	—,21	—,26	—,28
		"	Mitte August	—,19	—,26	—,28	.
35	Kristallzucker .	Fr. p. kg	Mitte Januar	—,46	—,47	—,62	—,87
	weiß	"	Mitte Mai	—,44	—,52	—,68	—,93
		"	Mitte August	—,44	—,54	—,73	.
36	Braunkohlen- briketts . . .	Fr. pro q	Mitte Januar	7.60	7.60	7.65	10.90
		"	Mitte Mai	7.30	7.10	8.60	11.10
		"	Mitte August	7.50	7.30	8.80	.
37	Kernseife Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	1.12	1.12	1.12	1.28
	weiß	"	Mitte Mai	1.12	1.00	1.20	1.42
		"	Mitte August	1.12	1.00	1.22	.

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
38	Kleinhandelspreise Kanton Zürich Ochsen- u. Rind- fleisch Ia . . .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.01	3.01	3.03	3.23
		"	Mitte Mai	3.02	3.01	3.18	3.60
		"	Mitte August	3.02	3.01	3.23	.
39	Kalbfleisch Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.76	3.58	3.86	4.50
		"	Mitte Mai	3.77	3.62	3.82	4.98
		"	Mitte August	3.63	3.58	3.84	.
40	Schweinefl Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.69	3.68	4.11	5.26
	geräuchert mit	"	Mitte Mai	3.65	3.67	4.12	5.79
	Speck und Schwarte	"	Mitte August	3.64	3.68	4.15	.
41	Mietindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel	174	174	173	.
			Mai	174	173	173	173
42	Stadt Zürich . .		Jahresmittel	184	183	182	.
			Mai	184	183	182	182
43	Winterthur . . .	1930 = 100	II. Quartal	93	93	92	92
44	6 Landgemeinden		"	89	88	88	88
45	Konkurse, neueröffnete	Anzahl	Ganzes Jahr	307	228	253	.
	Grundpfandverschul- dung						
46	Zugang	Mill. Fr.	Ganzes Jahr	226	196	113	.
47	Abgang	"	"	170	139	98	.
48	Bestand	"	Jahresende	4 581	4 638	4 653	.
49	Lotterien, bewilligte	Anzahl	Ganzes Jahr	2	5	1	.
		1000 Fr.	"	12 024	29 400	18 000	.
50	Wertschriften- Umsätze	Mill. Fr.	I. Quartal	900	909	508	470
		"	IV. Quartal	899	587	539	.
		"	Ganzes Jahr	3 425	3 029	1 799	.
51	Spareinlagen . . .	Mill. Fr.	Ende Januar	541	555	543	517
	Depositen- u. Einlagehefte	"	Ende März	543	553	528	518
	der Zürch. Kantonalbank	"	Ende August	545	543	517	.
52	Zins auf Spareinlagen Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel	2.50	2.50	2.75	.
		%	Ende Mai	2.50	2.50	2.50	2.75
53	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	2.68	2.48	2.59	.
		%	Ende April	2.71	2.48	2.52	2.65

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
54	Zins auf Kassenobligationen Zürch. Kantonalb.	%	Ende Mai	.	2.75	3.75	3.50
55	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel Ende April	2.83 2.82	3.02 2.75	3.67 3.68	. 3.40
56	Großbanken . .	%	Jahresmittel Ende April	2.80 2.80	3.06 2.80	3.73 3.80	. 3.52
57	Zins auf I. Hypotheken Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel Ende Mai	3.88 4.00	3.75 3.75	3.75 3.75	. 3.75
58	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel Ende April	3.78 3.79	3.74 3.73	3.89 3.83	. 3.91
59	Schweiz.Obligationenindex	Vide Anmerkungen	Jahresmittel Mitte April Mitte August	136.42 133.94 139.87	117.55 116.32 121.43	108.87 103.03 108.87	. 127.74 .
60	Schweiz. Aktienindex Gesamtindex . .	in % deseinbezahlten Aktienkapitals	Jahresmittel Mitte April Mitte August Mitte Dez.	188.60 173.12 196.02 190.25	165.00 160.00 163.74 151.43	145.37 153.98 134.81 142.36	. 151.43 . .
61	Industrieaktien .	in % deseinbezahlten Aktienkapitals	Jahresmittel Mitte April Mitte August Mitte Dez.	304.90 264.36 325.63 330.14	301.20 281.99 297.32 293.66	278.24 305.83 250.14 273.05	. 287.50 . .
62	Eidgen. Stempelabgaben Rohertrag Schweiz	1000 Fr. "	Ganzes Jahr I. Quartal	70 629 17 077	67 720 20 559	61 024 16 966	. 14 798
63	Notenumlauf der Schweiz.Nationalbank	Mill. Fr.	Ende April Ende August Ende Dez.	1 538 1 554 1 751	1 773 2 024 2 050	2 031 2 119 2 273	2 133 . .
64	Wert des Schweizerfrankens	in % des \$	Jahresmittel Januarmittel Aprilmittel Augustmittel	100.0 101.1 100.52 100.1	98.5 98.8 98.10 98.6	99.2 98.0 98.04 99.6	. 101.5 101.46 .

Uebersicht statistischer Nachweise

Nummern in Uebersicht	Anmerkungen
1	Wohnbevölkerung nach Schätzung des Eidgenössischen Statistischen Amtes.
2-3	Wohnbevölkerung nach Fortschreibung.
5	1939 mußte die Zählung infolge der Maul- und Klauenseuche ausfallen.
7	Konsummilch und verarbeitete Milch der organisierten Produzenten. Milchjahr: 1. Mai bis 30. April.
8	Ohne Saatgut, Abfallgetreide und nicht durch die Getreideverwaltung erfaßte Produktion.
10	Veranschlagte Kosten. Angaben über abgerechnete Kosten im Statistischen Jahrbuch der Schweiz.
11-13	1938: Erhebungen im Laufe des Jahres anlässlich Betriebsinspektionen. 1939: Eidgen. Fabrikzählung. (Stichtag Ende August.) 1940: Erhebungen infolge der Mobilisation nicht abgeschlossen.
14-15	Siehe auch Seite 161/174 (Band III) der Statistischen Mitteilungen.
16	Versorgungsgebiet der E. K. Z.: Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich), die schwyzerischen Bezirke Höfe und Einsiedeln, die zugerische Gemeinde Menzingen.
17-18	Ohne Betriebe mit 3 und 4 Betten.
24 a	Zahl der Leerwohnungen in ‰ aller Wohnungen.
30-37	Weitere Angaben über Kleinhandelspreise in der Stadt Zürich siehe Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Band III, Heft 6, S. 232/233.
33	Bis 30. September 1939 Preise für Halbweißbrot, seither Einheitsbrot.
38-40	Durchschnitte der Ladenpreise aus verschiedenen Kantonsgebieten.
50	Umsätze der im Kanton konzessionierten Firmen und außerbörtslichen Vermittler; Geschäfte der Firmen unter sich sind doppelt gezählt.
54-56	Obligationen auf 3—5 Jahre.
54	In den Monaten Januar bis November 1938 wurden nur 10jährige Kassenobligationen herausgegeben.
53, 55, 58	Durchschnitt der 12 Kantonalbanken.
56	Durchschnitt der Großbanken.
59	Die durchschnittliche Rendite von 12 Anleihen der Eidgenossenschaft und der SBB. ist ins umgekehrte Verhältnis gesetzt zur Indexbasis (durchschnittliche Obligationen-Verzinsung der schweizerischen Banken 1906—1925 = 4,42 ‰).

Quellennachweis vide nächste Seite

Quellennachweis (Verzeichnis der Erhebungsstellen)

Nachstehend sind die Erhebungsstellen aufgeführt, welche die einzelnen Nachweise jeweils in eigenen Veröffentlichungen oder anderweitig bekannt geben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß bei der Beschaffung der Zahlen durch eidgenössische Aemter in vielen Fällen kantonale und namentlich auch kommunale Stellen mitwirken.

Nummern in
Uebersicht

- | | |
|--------------|--|
| 1, 2 | Eidgenössisches Statistisches Amt |
| 3, 4 | Statistisches Amt der Stadt Zürich |
| 5 | Statistisches Bureau des Kantons Zürich |
| 6 | Verwaltung des Schlachthofes der Stadt Zürich |
| 7 | Verband nordostschweizerischer Kaserei- und Milchgenossenschaften |
| 8 | Eidgenössische Getreideverwaltung |
| 9 | Statistisches Bureau des Kantons Zürich |
| 10 | Kantonales Meliorationsamt (Geschäftsbericht des Regierungsrates) |
| 11-13 | Für 1939: Eidgenössisches Statistisches Amt
Für 1938: Eidgenössisches Fabrikinspektorat Kreis III |
| 14-15 | Kantonales Arbeitsamt |
| 16 | Elektrizitätswerke des Kantons Zürich |
| 17, 18 | Eidgenössisches Statistisches Amt |
| 19-20 | Statistisches Amt der Stadt Zürich |
| 21, 23 | Statistisches Bureau des Kantons Zürich und BIGA. |
| 22, 24 | Statistisches Amt der Stadt Zürich |
| 24a | Wohnungsnachweis der Stadt Zürich |
| 25, 26, 28 | Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit |
| 27, 29-37 | Statistisches Amt der Stadt Zürich |
| 38-40 | Schweizerischer Metzgermeisterverband |
| 41 | Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit |
| 42 | Statistisches Amt der Stadt Zürich |
| 43 | Statistisches Bureau Winterthur |
| 44 | Statistisches Bureau des Kantons Zürich |
| 45-48 | Obergericht des Kantons Zürich |
| 49 | Eidgenössische Steuerverwaltung und kant. Polizeidirektion |
| 50 | Kantonales Börsenkommissariat |
| 51 | Verband Schweiz. Kantonalbanken und Schweiz. Großbanken |
| 52, 54, 57 | Zürcher Kantonalbank |
| 53, 55-56, | Schweizerische Nationalbank |
| 58-61, 63-64 | |
| 62 | Eidgenössische Steuerverwaltung |

Beschäftigungsstand im ersten Halbjahr 1941¹⁾

Industrie / Hoch- und Tiefbau

In der Industrie hielten sich im allgemeinen die Schwankungen des Beschäftigungsstandes in engerem Rahmen. Zwar wird für zwei Industriegruppen eine Veränderung von 10 Prozent innert Monatsfrist ausgewiesen. In einem Fall handelt es sich um eine Abnahme, im anderen um eine Zunahme der weiblichen Beschäftigten. Solche Schwankungen sind keinesfalls belanglos; doch verlieren sie an Schärfe, sobald man einen Zeitraum von mehr als zwei Monaten ins Auge faßt. Betrachten wir in diesem Sinne die Beschäftigtenzahlen vom Januar bis Juni, so läßt sich eine eindeutige Entwicklungsrichtung weder für die Industrie als Ganzes noch für einzelne Produktionszweige feststellen. In den meisten Industriegruppen herrschte bis zum Monat März eher eine abnehmende Tendenz vor. Doch erreichte die Zahl der Beschäftigten während der letzten beiden Berichtsmonate zumeist wieder den Stand vom Januar 1941. Nur bei zwei Gruppen — Bekleidungsgewerbe und Nahrungsmittelindustrie — nimmt die Entwicklung einen anderen Verlauf: Höchststand im Monat März, nachher leicht rückläufige Tendenz. Nachstehend sei kurz auf die Entwicklungszahlen der hauptsächlichen Industriegruppen hingewiesen.

Die Belegschaft der Textilindustrie verminderte sich, wie aus der Tabelle Seite 296 ersichtlich, innert fünf Monaten um drei Prozent. In dieser Industriegruppe war besonders die Zahl der männlichen Beschäftigten größeren Schwankungen unterworfen. — In der Nahrungs- und Genußmittelbranche liegt die Zahl der Beschäftigten im Monat Juni um ein Prozent, in der Gruppe Papier / Leder / Kautschuk um vier Prozent unter dem Januarbestand. Im erstgenannten Industriezweig: Zunahme des weiblichen Betriebspersonals bis zum März, seither stärkere Abnahme.

¹⁾ Ueber die Durchführung und den Umfang der Statistik des Beschäftigungsstandes orientieren die Ausführungen Seite 299 hiernach.

Kanton Zürich
Index des Beschäftigungsstandes in der Industrie
Ende Januar 1941 = 100

Ende Monat	Industriegruppen							Zusammen
	Textil-industrie	Kleidung, Aus-rüstung	Nahrungsmittel	Papier, Leder, Kautschuk	Metalle	Maschinen, Apparate	Uebrigere Industrien	
1941 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	Männliche Beschäftigte							
	100	100	100	100	100	100	100	100
	98	97	99	97	96	94	99	96
	91	98	97	95	95	93	100	95
	92	100	96	96	98	95	104	97
	96	99	97	99	101	98	106	100
	95	101	99	97	101	99	107	100
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
1941 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	Weibliche Beschäftigte							
	100	100	100	100	100	100	100	100
	99	106	106	99	97	104	110	103
	99	107	110	98	100	100	110	103
	99	106	99	95	99	100	113	102
	98	105	97	96	103	106	115	102
	98	103	98	95	112	108	119	102
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
1941 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	Beschäftigte insgesamt							
	100	100	100	100	100	100	100	100
	99	104	102	98	96	95	101	98
	96	105	102	96	96	94	102	98
	96	105	97	95	98	95	105	98
	97	104	97	98	101	99	108	100
	97	102	99	96	103	100	109	101
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.
	.	.	.	.	.	.	.	.

Die Maschinenindustrie zählte zu Beginn dieses Jahres rund 28000 Arbeiter und Arbeiterinnen, schätzungsweise 10000 mehr als im September 1936. Während der letzten Monate zeigt der hohe Beschäftigungsstand dieser Industriegruppe — die vorliegende Beobachtungszeit als Ganzes betrachtet — keine wesentliche Veränderung. Immerhin wird im Vergleich Januar/Februar ein Rückgang von fünf Prozent ausgewiesen, der allerdings im letzten Berichtsmonat wieder eingeholt werden konnte. In der Metallverarbeitung zeigt der Beschäftigungsstand seit Ende März einen deutlichen Anstieg.

In der Industriegruppe Bekleidung/Ausrüstung liegen die Beschäftigtenzahlen im Monat Juni um zwei Prozent über dem Stand vom Januar. Im ganzen haben hier die Verbrauchseinschränkungen, jedenfalls im Laufe der letzten fünf Monate, noch keine wesentliche Verminderung des Betriebspersonals zur Folge gehabt.

In der Sammelgruppe „Uebrige Industrien“ ist eindeutig eine Zunahme der Beschäftigtenzahlen festzustellen, und zwar verteilt sie sich erfreulicherweise auf eine Reihe von Erwerbszweigen.

Zusammenfassend ergibt sich folgendes Bild: In der zürcherischen Industrie blieb die Zahl des Betriebspersonals während der letzten fünf Monate annähernd stabil. Wohl haben zahlreiche Unternehmungen mit zunehmenden Produktionsschwierigkeiten zu kämpfen. Im großen und ganzen wurde aber der Beschäftigungsstand kaum beeinträchtigt.

Im Baugewerbe sind die Saisonschwankungen des Beschäftigungsstandes normalerweise stark ausgeprägt. Während der Wintermonate sinkt jeweils die Arbeiterzahl auf ein Minimum, nimmt dann aber in den Monaten Februar und März rapid zu. Mit diesen Feststellungen stehen auch die folgenden Nachweise über die Entwicklung des Beschäftigungsstandes im Kanton Zürich im Einklang.

Index des Beschäftigungsstandes im Hoch- und Tiefbau (Kanton Zürich)

Basis ¹⁾	Ende Monat					
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Januar = 100	100	131	158	172	186	186
Februar/März = 100	69	91	109	119	128	128
Vormonat = 100	.	131	120	109	108	100

¹⁾ Indexzahlen für Beschäftigte insgesamt, d. h. einschließlich weibliches Betriebspersonal, dessen Anteil an der Gesamtzahl kleiner als 1 Prozent.

Die stärkste Zunahme fällt auf den Monat Februar (31 Prozent). Bis Ende März erhöht sich die Zahl der Beschäftigten nochmals um ein Fünftel, während der Anstieg der Arbeiterzahlen in den Monaten April und Mai weniger als 10 Prozent beträgt und im Juni ganz aufhört. Ende Juni beschäftigen die Hoch- und Tiefbauunternehmungen rund 10 400 Arbeitskräfte gegenüber 5 600 Ende Januar.

Bestand der Unternehmungen und des Betriebspersonals Ende Januar 1941

Ende Januar 1941 zählte der Kanton Zürich 1464 im Fabrikregister eingetragene Unternehmungen mit insgesamt 77 500 Beschäftigten. Dieser Bestand umfaßt nicht nur Arbeiter und Arbeiterinnen. Auch die zahlenmäßig nicht ins Gewicht fallenden Betriebsleiter, Werkführer und Techniker werden zum Betriebspersonal gerechnet, wie in den Erläuterungen auf Seite 300 näher ausgeführt wird. — Nachstehende Uebersicht orientiert über die Anteile der hauptsächlichen Industriegruppen.

Unternehmungen und Beschäftigte nach Industriegruppen Ende Januar 1941

Industriegruppen	Unternehmungen		Beschäftigte	
	absolut	absolut	in %	
Textilindustrie	151	14 788	19,1	
Kleidung / Ausrüstung	279	9 645	12,4	
Nahrungs- u. Genußmittel	97	5 373	6,9	
Papier / Leder / Kautschuk	73	4 001	5,2	
Metalle	157	4 776	6,2	
Maschinen / Apparate	244	28 287	36,4	
Uebrige Industriegruppen	463	10 683	13,8	
Zusammen	1464	77 553	100	

Nach der Zahl des Betriebspersonals steht die Maschinenindustrie weitaus an erster Stelle. Sie beschäftigte anfangs 1941 rund 28 300 Arbeitskräfte. Ihr folgt in größerem Abstand die Textilindustrie mit einer Belegschaft von 14 800 Personen. Das Verhältnis dieser beiden Haupterwerbszweige hat sich gegenüber der Vorkriegszeit weiter zugunsten der Maschinenindustrie verschoben. Letztere zählt übrigens 12 Unternehmungen mit einer Belegschaft von über 500 Personen, wogegen in dieser Größenklasse nur eine einzige Textilfabrik vertreten ist. In der mittleren Größenklasse (101–500 Beschäftigte) überwiegt andererseits die Textilindustrie mit 49 gegen 21 Unterneh-

mungen der Maschinenindustrie. Eine vollständige Gliederung nach Größenklassen bietet die Tabelle 2 auf Seite 302.

Beschäftigte Männer und Frauen nach Industriegruppen
Ende Januar 1941

Industriegruppen	Beschäftigte		Von je 100 Beschäftigten sind Frauen
	Männer	Frauen	
Textilindustrie	5 534	9 254	63
Kleidung / Ausrüstung . .	1 942	7 703	80
Nahrungs- u. Genußmittel	3 201	2 172	40
Papier / Leder / Kautschuk	1 882	2 119	53
Metalle	4 225	551	12
Maschinen / Apparate . .	25 717	2 570	9
Uebrige Industrie	8 803	1 880	18
Zusammen	51 304	26 249	34

Am schwächsten sind die Frauen mit einem Zehntelsanteil in der Maschinenindustrie vertreten. In der Textilindustrie sind zur Zeit 63 Prozent, im Bekleidungsgewerbe sogar 80 Prozent der erfaßten Arbeitskräfte weiblichen Geschlechts. Die beiden Industriezweige beschäftigen zusammen rund 17 000 Frauen, d. h. mehr als die Hälfte des gesamten weiblichen Betriebspersonals. Ueber die Anteile der Frauen in den einzelnen Größenklassen der Unternehmungen unterrichtet Tabelle 3, Seite 303.

Außer den Industrieunternehmungen erfaßte die Statistik Ende Januar 592 Unternehmungen des Hoch- und Tiefbaus mit einem Betriebspersonal von insgesamt 5524 Männern und 47 Frauen. Während sich der Bestand der Unternehmungen seither kaum veränderte, ist die Zahl des männlichen Betriebspersonals bis Ende Mai 1941 auf rund 10300 angewachsen.

Erläuterungen zur Statistik des Beschäftigungsstandes

Die monatlichen Erhebungen über den Beschäftigungsstand werden auf Anordnung des Regierungsrates seit Anfang 1941 durchgeführt. Sie erstrecken sich auf alle im Fabrikregister eingetragenen Firmen sowie auf sämtliche Unternehmungen des Hoch- und Tiefbaus. Das Statistische Bureau gelangt durch diese Erhebungen in den Besitz zuverlässiger und umfassender Unterlagen, die es ihm ermöglichen, die Veränderungen des Beschäftigungsstandes in den wichtigsten Produktionsstätten unseres Kantons monatlich zu beob-

achten. Die Kenntnis solcher Veränderungen kann für eine Reihe von Aufgaben, mit denen sich die Verwaltung unter den gegenwärtigen Zeitumständen zu befassen hat, von weittragender Bedeutung sein. „Die neuen Erhebungen sind notwendig,“ so lesen wir in einer Mitteilung der Direktionen des Innern und der Volkswirtschaft an die befragten Unternehmer, „weil der Regierungsrat über den Beschäftigungsstand in der Industrie und im Baugewerbe genau orientiert sein muß. Mehr und mehr hat sich der Staat mit dringenden Aufgaben der Produktionsförderung und der Arbeitsmarktregelung zu befassen, und es ist Pflicht des Regierungsrates, dafür zu sorgen, daß derart wichtige Fragen auf Grund objektiver und umfassender Unterlagen geprüft werden können. Was insbesondere die Probleme der Arbeitsbeschaffung anbetrifft, so ergibt sich schon aus der finanziellen Tragweite solcher Maßnahmen die Notwendigkeit, den Beschäftigungsstand monatlich und auf Grund amtlicher Erhebungen genau zu beobachten.“ (Amtsblatt 1941, Textteil, S. 173.)

Gleichzeitig und im Zusammenhang mit der Beobachtung des Beschäftigungsstandes ermittelt die Bearbeitungsstelle eine Reihe weiterer Aufschlüsse, die mehr der allgemeinen Orientierung über die Lage unserer Industrie, der Beschäftigungsaussichten usw. dienen. In jedem Fall werden die Angaben der einzelnen Unternehmung als vertrauliche Mitteilung an das Statistische Bureau behandelt, dessen Hauptaufgabe darin besteht, die zuständigen Verwaltungsstellen über die *Verhältnisse im allgemeinen* rechtzeitig zu unterrichten. Im Gegensatz zu anderen Erhebungen der amtlichen Statistik steht hier nämlich die interne Berichterstattung durchaus im Vordergrund. L.

Umfang der Erhebung.

Die monatlichen Erhebungen über den Beschäftigungsstand im Kanton Zürich erstrecken sich auf die Unternehmungen

- a) der Industrie (sämtliche im Fabrikregister eingetragenen Unternehmungen)
- b) des Hoch- und Tiefbaus.

Der Begriff der Industrie ist hierbei insofern recht weit gefaßt, als unter bestimmten Voraussetzungen auch Unternehmungen mit nur wenigen Fabrikarbeitern im Fabrikregister eingetragen sein müssen. Die Betriebe dieser Unternehmungen tragen oft mehr kleingewerblichen als industriellen Charakter. Die Zahl des von ihnen beschäftigten Betriebspersonals ist bisweilen unbedeutend, wird jedoch mitberücksichtigt im Interesse einer möglichst klaren Abgrenzung der Erhebungsbasis. Das Beobachtungsfeld ist damit eindeutig festgelegt, so daß die Entwicklung des industriellen Beschäftigungsstandes nach zuverlässigen Unterlagen ermittelt werden kann.

Im Durchschnitt der Monate Januar-Juni 1941 erfaßte die Statistik des Beschäftigungsstandes im ganzen Gebiet des Kantons rund 84 000 Erwerbstätige. Demgegenüber betrug die Gesamtzahl der vor Kriegsausbruch beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, einschließlich kleinere Handwerksbetriebe, die dem Fabrikgesetz nicht unterstellt sind, rund 130 000. Von den in sämtlichen Industrie- und Gewerbebetrieben beschäftigten Arbeitern beiderlei Geschlechts erfaßt somit die vorliegende Statistik einen Anteil von 60-65 Prozent.

Beschäftigte.

Hierunter ist das beschäftigte Betriebspersonal zu verstehen. Es handelt sich im wesentlichen um die von den Unternehmungen beschäftigten Arbeiter unter Einschluß des übrigen Betriebspersonals (wie Betriebsleiter, Werkführer, Techniker usw.). Für die Abgrenzung des Betriebspersonals gegenüber anderen von der Erhebung nicht erfaßten Personalkategorien (z. B. Bureaupersonal) sind für die einzelne Unternehmung die Weisungen der SUVA betreffend die Lohnlisten (Lohnerklärung) maßgebend. — Die Beschäftigtenzahlen, wie sie durch die vorliegende Statistik ermittelt werden, sind weder mit den Ergebnissen der periodischen Fabrikzählungen noch mit den Nachweisen der allgemeinen Betriebszählung vom August 1939 direkt vergleichbar.

Industriegruppen.

Die Einteilung der Unternehmungen in 15 Industriegruppen erfolgt in Anlehnung an die eidg. Fabrikstatistik. Für die Indexberechnung über die Entwicklung werden die 15 Industriegruppen in 7 Hauptgruppen zusammengefaßt.

Indexberechnung über Entwicklung des Beschäftigungsstandes.

Obschon sich die monatlichen Erhebungen grundsätzlich auf sämtliche oben erwähnten Unternehmungen erstrecken, lassen sich kleine Aenderungen im Erhebungskreis nicht vermeiden. Die Berechnungen der Indices stützen sich daher auf die Beschäftigtenzahlen, wie sie nach der Kettenmethode für den innerhalb von zwei Monaten vergleichbaren Unternehmungsbestand ermittelt werden.

Beschäftigte nach Industriegruppen und Geschlecht
Ende Januar 1941

1	Industriegruppen	Anzahl Unter- nehmungen	Beschäftigte			
			Männer	Frauen	insgesamt	davon Frauen in Proz.
	Baumwolle	61	2 908	4 593	7 501	61,2
	Seide / Kunstseide	39	1 092	2 749	3 841	71,6
	Wolle	10	927	1 113	2 040	54,6
	Uebrigc Textilindustrie	41	607	799	1 406	56,8
	Kleidung / Ausrüstung	279	1 942	7 703	9 645	79,9
	Nahrungs- und Genußmittel	97	3 201	2 172	5 373	40,4
	Chemische Industrie	68	1 157	396	1 553	25,5
	Kraft / Gas / Wasser	17	1 577	16	1 593	1,0
	Papier / Leder / Kautschuk	73	1 882	2 119	4 001	53,0
	Graphisches Gewerbe	114	2 251	1 109	3 360	33,0
	Holzbearbeitung	179	2 179	108	2 287	4,7
	Metalle	157	4 225	551	4 776	11,5
	Maschinen / Apparate	244	25 717	2 570	28 287	9,1
	Steine / Erden	50	1 306	157	1 463	10,7
	Uebrigc Unternehmungen	35	333	94	427	22,0
	Industrie insgesamt	1 464	51 304	26 249	77 553	33,8

Vgl. die Erläuterungen Seite 300

Unternehmungen nach Industriegruppen und Größenklassen
Ende Januar 1941

2	Industriegruppen	Zahl der Unternehmungen mit .. Beschäftigten					Unter- nehmungen insgesamt
		bis 5	6 bis 20	21 bis 100	101 bis 500	über 500	
	Baumwolle	2	7	27	25	—	61
	Seide / Kunstseide	—	9	13	17	—	39
	Wolle	1	2	1	6	—	10
	Uebrigc Textilindustrie	8	19	12	1	1	41
	Kleidung / Ausrüstung	39	134	88	17	1	279
	Nahrungs- und Genußmittel	7	34	46	8	2	97
	Chemische Industrie	17	34	14	3	—	68
	Kraft / Gas / Wasser	—	8	5	4	—	17
	Papier / Leder / Kautschuk	7	25	29	12	—	73
	Graphisches Gewerbe	12	62	32	8	—	114
	Holzbearbeitung	54	96	28	1	—	179
	Metalle	16	81	49	11	—	157
	Maschinen / Apparate	24	94	93	21	12	244
	Steine / Erden	12	21	13	4	—	50
	Uebrigc Unternehmungen	8	23	4	—	—	35
	Industrie insgesamt	207	649	454	138	16	1464

Vgl. die Erläuterungen Seite 300

Beschäftigte Männer und Frauen in ausgewählten Industriegruppen nach Größenklassen der Unternehmungen Ende Januar 1941

3	Größenklassen Beschäftigte der Unternehmung	Beschäftigte in Unternehmungen nebenstehender Größenklassen			
		Männer	Frauen	insgesamt	davon Frauen in %
		Textilindustrie			
	bis 5	12	27	39	69,2
	6—20	181	302	483	62,5
	21—100	798	1 805	2 603	69,3
	101—500	4 399	6 752	11 151	60,5
	über 500	144	368	512	71,9
	zusammen	5 534	9 254	14 788	62,6
		Kleidung / Ausrüstung			
	bis 5	24	122	146	83,6
	6—20	365	1 294	1 659	78,0
	21—100	679	3 233	3 912	82,6
	101—500	614	2 763	3 377	81,8
	über 500	260	291	551	52,8
	zusammen	1 942	7 703	9 645	79,9
		Nahrungs- und Genussmittel			
	bis 5	19	6	25	24,0
	6—20	281	144	425	33,9
	21—100	1 306	856	2 162	39,6
	101—500	1 133	426	1 559	27,3
	über 500	462	740	1 202	61,6
	zusammen	3 201	2 172	5 373	40,4
		Papier / Leder / Kautschuk			
	bis 5	23	6	29	20,7
	6—20	151	187	338	55,3
	21—100	473	673	1 146	58,7
	101—500	1 235	1 253	2 488	50,4
	über 500	—	—	—	—
	zusammen	1 882	2 119	4 001	53,0
		Metalle / Maschinen / Apparate			
	bis 5	132	6	138	4,3
	6—20	1 886	140	2 026	6,9
	21—100	5 618	680	6 298	10,8
	101—500	5 211	827	6 038	13,7
	über 500	17 095	1 468	18 563	7,9
	zusammen	29 942	3 121	33 063	9,4
		Uebrigte Industriegruppen			
	bis 5	323	51	374	13,6
	6—20	2 223	475	2 698	17,6
	21—100	3 074	723	3 797	19,0
	101—500	3 183	631	3 814	16,5
	über 500	—	—	—	—
	zusammen	8 803	1 880	10 683	17,6
		Unternehmungen der Industrie insgesamt			
	bis 5	533	218	751	29,0
	6—20	5 087	2 542	7 629	33,3
	21—100	11 948	7 970	19 918	40,0
	101—500	15 775	12 652	28 427	44,5
	über 500	17 961	2 867	20 828	13,8
	zusammen	51 304	26 249	77 553	33,8

Vgl. die Erläuterungen Seite 300

Gewerbebetriebe im Kanton Zürich

Ergebnisse der eidgenössischen Betriebszählung vom 24. August 1939

Vorbemerkung

Vor einigen Wochen hat das Eidgenössische Statistische Amt mit der Veröffentlichung von Hauptergebnissen der letzten allgemeinen Betriebszählung begonnen. Wir bringen nachstehend einen der Presse zur Verfügung gestellten Bericht über die Ergebnisse der Zählung im Kanton Zürich zum Abdruck und ergänzen diese Darstellung durch ein Diagramm und einige noch nicht publizierte Tabellen. Ueber die Fabrikbetriebe sind früher schon Ergebnisse veröffentlicht worden, so in der „Volkswirtschaft“ vom Februar 1941 (Seite 34) und in den „Zürcher Statistischen Nachrichten“, 1940, Heft 1, Seite 40.

Aus der Fülle von Aufschlüssen, wie sie durch eine allgemeine Betriebszählung gewonnen werden, bieten die hier mitgeteilten Zahlen nur einen knappen Auszug. Wir beschränken uns auf einige grundlegende Tabellen, die zum mindesten jeder amtlichen und halbamtlichen Stelle, die sich mit allgemein-wirtschaftlichen Fragen befassen muß, zur Hand sein sollten. Von weittragender Bedeutung sind die vorliegenden Angaben nicht zuletzt auch deshalb, weil sie gleichzeitig über die Veränderungen seit der vorausgehenden Zählung vom August 1929 Aufschluß geben. Für zahlreiche kriegswirtschaftliche Aufgaben der Verwaltung haben übrigens einzelne Nachweise der Zählung 1939 schon wiederholt wertvolle Dienste geleistet. Auf Jahre hinaus wird aber auch eine geordnete Friedenswirtschaft immer wieder auf die Ergebnisse der letzten Betriebszählung zurückgreifen müssen.

Die eidgenössische Betriebszählung 1939 wurde seinerzeit durch Bundesratsbeschluß vom 17. Januar 1939 angeordnet. Die Erhebung erstreckte sich auf:

A. Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau, Fischerei;

B. Industrie, Handwerk, Handel, Verkehr, Gastgewerbe usw.

Die vorliegende Darstellung handelt ausschließlich von den sub B. genannten Erwerbszweigen.

Für die vorschriftsgemäße Durchführung der direkten Erhebungsarbeiten waren laut bundesrätlicher Verordnung vom 30. Juni 1939 die Gemeindebehörden verantwortlich. Das von ihnen beschaffte Zählmaterial, insgesamt sieben verschiedene Formulare, wurde im Kanton Zürich von den Statthalterämtern einer ersten Revision unterzogen. Das kantonale Statistische Bureau beaufsichtigte die den Gemeinden und Bezirksbehörden übertragenen Aufgaben und kontrollierte das Zählmaterial u. a. auf Vollständigkeit. Hievon ausgenommen waren die Erhebungsbogen der Stadt Zürich, indem das Statistische Amt dieser Stadt die Formulkontrolle selbst durchführte.

Trotz unvorhergesehener Schwierigkeiten infolge militärdienstlicher Beanspruchung von Erhebungspersonal, konnten im Kanton Zürich die direkten Erhebungsarbeiten, einschließlich der Kontrolle des Zählmaterials auf Vollständigkeit, Ende 1939 abgeschlossen werden. Nachdem zum Zwecke interner Verwaltungsaufgaben von einzelnen Formularen Abschriften erstellt worden waren, wurde das Zählmaterial dem Eidgenössischen Statistischen Amt zur weiteren Bearbeitung abgeliefert. Dieses Amt hat in Aussicht gestellt, die wichtigsten Zahlen für die einzelnen Kantone und Großstädte in der „Volkswirtschaft“ fortlaufend zu veröffentlichen, noch bevor die gesamtschweizerischen Ergebnisse bereitliegen. (Volkswirtschaft, Juni 1941, S. 137).

Verzeichnis der Tabellen (Seite 309 ff.)

- 1 u. 1 a: Betriebe und Beschäftigte in den wichtigsten Gewerbegruppen
- 2 u. 2 a: Größengliederung der Betriebe
- 3 u. 3 a: Soziale Schichtung in Industrie und Gewerbe mit einer graphischen Darstellung
- 4: Wichtigste Handwerksbetriebe (vgl. auch Tab. 6)
- 5 u. 5 a: Beschäftigte nach Gewerbegruppen und Geschlecht
- 6: Wichtigste Handwerksbetriebe in der Stadt Zürich

Mit Ausnahme der Zahlen in Tabelle 6 beziehen sich sämtliche Tabellen auf das ganze Gebiet des Kantons Zürich.

Gewerbe und Industrie in Stadt und Kanton Zürich

Vom Eidgenössischen Statistischen Amt

Eine Betriebszählung umfaßt alle, auch die kleinsten Betriebe; sie legt einen Querschnitt durch die Zellen, aus denen sich der Wirtschaftskörper aufbaut. Die gewerbliche Betriebszählung vom August 1939, deren Ergebnisse für einige Großstädte und Kantone jetzt vorliegen, zeigt nicht nur das Nebeneinander dieser größeren und kleinern wirtschaftlichen Einheiten, sondern läßt auch ihre besondere Aufgabe im Gesamtgefüge erkennen und stellt fest, ob sie sich seit der letzten Betriebszählung vom Jahre 1929 vermehrt oder vermindert haben. Beim zeitlichen Vergleich ist allerdings zu berücksichtigen, daß im Jahre 1929 in der Industrie Hochkonjunktur herrschte, ebenso im Baugewerbe. Im Jahre 1939, kurz vor Kriegsausbruch, waren die Verhältnisse keineswegs so günstig. — Die statistische Beobachtung in der Stadt Zürich erstreckte sich für beide Zählungen auf das heutige Stadtgebiet. Hier sind etwas über die Hälfte aller Gewerbebetriebe des ganzen Kantons und 60 Prozent aller darin Beschäftigten konzentriert. Zürich ist mit einer Viertel-million in gewerblichen Betrieben Tätigen der industriereichste Kanton der Schweiz.

Eine der auffallendsten Erscheinungen ist die Zunahme der kleinen selbständigen Existenzen. Die Zahl der männlichen Inhaber in Gewerbe, Industrie, Handel und Verkehr ist im Kanton wie in der Stadt seit 1929 um 17 Prozent gestiegen; noch stärker hat die Zahl der weiblichen Betriebsinhaber zugenommen (36 Prozent). Der Zuwachs erfolgte in den einzelnen Gewerbe- und Industriezweigen nicht gleichmäßig, ist aber überall so ausgeprägt, daß man von einer allgemeinen Tendenz sprechen kann. Ganz charakteristisch sind hierfür die Verhältnisse in der Stadt Zürich. Am stärksten war die Zunahme in der Konfektion, in der Sattlerei, in der Gruppe Maschinenindustrie sowie im eigentlichen Baugewerbe. Im Großhandel ist als Ausnahme ein Sinken der Zahlen der Selbständigen festzustellen, wogegen im Kleinhandel eine Zunahme um rund 700 erfolgte. Eine typische Verlagerung zeigt sich im Gastgewerbe, wo lediglich die Betriebe von weiblichen Inhabern beträchtlich an Zahl zunahmen. Dies ist zur Hauptsache der Verbreitung alkoholfreier Wirtschaften, Bars und Tea rooms zuzuschreiben. Die Modeänderungen in der Haartracht der Frauen haben das Aufkommen weiterer Coiffeurbetriebe begünstigt. Ganz allgemein geht, weil die Unternehmungen von

Einzelpersonen vorherrschen, mit der Vermehrung der Zahl der Inhaber jene der Betriebe einigermaßen parallel.

Außer der Schicht der Inhaber hat sich auch die der Angestellten im letzten Jahrzehnt bedeutend verbreitert; bemerkenswert ist die Zunahme des technischen Personals auf fast das Doppelte. Dagegen ging die Zahl der Arbeiter zurück, und zwar besonders die der männlichen, im Kanton um über 13 000 oder 13 Prozent, während die weiblichen einen kleinen Zuwachs von nicht ganz 2 Prozent zu verzeichnen hatten. In der Stadt Zürich beträgt heute der Anteil der Arbeiter die Hälfte der Gesamtheit der Beschäftigten, die Quote der Angestellten fast ein Viertel, dank ihrem Vordringen auch in der Industrie. Fast gleich geblieben in Stadt und Land ist die Zahl der nicht ständig mithelfenden Familienangehörigen der Betriebsinhaber. Die technischen und gewerblichen Lehrlinge haben einen kleinen Rückgang, die kaufmännischen eine beträchtliche Zunahme aufzuweisen.

Welches sind die wichtigsten Industriezweige der Zürcher Wirtschaft? In der Maschinenindustrie finden 34 000 Arbeiter und Angestellte ihr Brot, über 13 Prozent der Beschäftigten. Im eigentlichen Baugewerbe, das im Hochkonjunkturjahr 1929 noch 32 000 Leute umfaßte, ermittelte die Betriebszählung von 1939 nur mehr 22 000 Personen, und in der Stadt ist der Rückgang von 21 000 auf 13 000 relativ noch größer. Infolge der Strukturkrise in der Seidenweberei ist die Textilindustrie, die in früheren Zeiten das gewerbliche Leben der Stadt Zürich beherrschte, nur mehr von untergeordneter Bedeutung. Ihr Personal ging hier in den letzten zehn Jahren auf fast die Hälfte zurück. Etwas geringer ist die Verminderung im ganzen Kanton, wo in der Seidenindustrie noch 5200 Personen beschäftigt waren.

Zürich, die schweizerische Handelsstadt, besaß im Zeitpunkt der letzten Zählung 7583 Betriebe des Groß- und Kleinhandels und des Verkehrs. Der Großhandel beschäftigte 11 700, der Kleinhandel 18 600, das Verkehrsgewerbe 9700, das Bank- und Versicherungswesen fast 8000, die Hilfsdienste des Handels, Vermittlungen 6750 Personen. Was endlich das Gastgewerbe anbetrifft, so hat in der Stadt Zürich nicht zuletzt die Landesausstellung eine Zunahme der Beschäftigten (um über 4000 Personen bei fast gleichbleibender Zahl der Betriebe) verursacht, während sie sich im übrigen Kantonsteil in bescheidenen Grenzen bewegte.

Von besonderem Interesse ist immer die Frage, wie sich die Handwerksbetriebe in einer Großstadt in ihrem Bestande verändert haben. Entsprechend der ungünstigeren Konjunktur im Wohnungsbau, die in Zürich im Jahre 1939 im Vergleich zu 1929 herrschte, sind die Handwerkszweige, die mehr oder weniger dem Baubedarf dienen — Zimmerei, Schreinerei, Gipserei, Malerei, Dachdeckerei, Tapeziererei, Spenglerei und Installationswerkstätten — mit geringeren Beschäftigtenzahlen vertreten, während sich die Zahl der Betriebe in fast allen diesen Zweigen zum Teil beträchtlich gehoben hat. Die Folge ist eine Abnahme der Betriebsgröße. Das Bekleidungs-gewerbe, mit Ausnahme der Reparatur von Schuhwaren, hat ebenso wie das Nahrungsmittelgewerbe steigende Beschäftigtenzahlen aufzuweisen. Ziemlich gleich geblieben ist der Personalbestand in den eisenverarbeitenden Gewerben; nur die Automobil- und Fahrrad-Reparatur-werkstätten haben einen Zuwachs von über 50 Prozent erfahren. Die Bewegung im Kanton ist ziemlich parallel verlaufen.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung eines Betriebes wird gewöhnlich an der Größe der Zahl der darin Beschäftigten abgelesen. Natürlich spielen noch andere Faktoren eine große Rolle, wie das investierte Kapital, das in der installierten Betriebskraft statistisch erfaßbar in Erscheinung tritt. Doch gewähren die Verschiebungen in der Größengliederung der Betriebe gewisse Anhaltspunkte über die Gesamtrichtung der volkswirtschaftlichen Entwicklung; sie zeigt, in welchen Gewerbe-zweigen sich die Klein- und Mittelbetriebe zu halten vermögen oder Entwicklungsmöglichkeiten finden, wo der Großbetrieb herrscht und an Bedeutung gewinnt. Auf solche ausgedehnte Untersuchungen muß hier raumeshalber verzichtet werden. Im allgemeinen läßt sich feststellen, daß die Mittelbetriebe mit elf bis hundert Personen ihren Personalbestand seit 1929 kaum merklich verändert haben. Dagegen erfolgte eine recht beträchtliche Vermehrung der Betriebe und der Beschäftigten in der Betriebsgrößenklasse von zwei bis drei Personen und bei den sogenannten Alleinbetrieben, weniger ausgeprägt bei jenen mit vier bis fünf Personen. Unter den ganz großen Betrieben haben manche ihren Beschäftigtenstand ebenfalls etwas vermehrt. Im Gegensatz zu der Entwicklung in den drei ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts, die eine Abnahme der Kleinbetriebe zu Gunsten der größeren brachte, bot das letzte Jahrzehnt gerade den Kleinbetrieben die Möglichkeit einer stärkeren Verbreitung. Eine Betriebszählung rückt eben die oft unterschätzte Bedeutung der kleinsten wirtschaftlichen Einheiten erst in das richtige Licht.

Eidgenössische Betriebszählungen 1929 und 1939: Kanton Zürich

T a b e l l e n

Betriebe und Beschäftigte in den wichtigsten Gewerbegruppen
Grundzahlen

1 Wichtigste Gewerbegruppen	Betriebe		Beschäftigte	
	1929	1939	1929	1939
Nahrungsmittelgewerbe	1 862	2 147	10 629	13 577
Holzindustrie	2 003	2 142	10 550	8 630
Graphische Gewerbe	788	966	7 245	8 115
Textilindustrie	537	475	28 268	18 333
Bekleidungsgewerbe	4 023	4 447	13 615	15 362
Metallindustrie	1 147	1 193	7 613	7 952
Maschinenindustrie	1 051	1 395	32 811	33 767
Eigentliches Baugewerbe	2 494	2 923	32 445	22 067
Verkehrsgewerbe	1 053	1 190	13 341	13 673
Großhandel	2 547	2 398	14 510	13 706
Kleinhandel	8 057	8 972	23 806	26 585
Banken, Börsen und Versicherungen .	269	348	7 776	8 849
Vermittlungen, Interessenvertretungen	665	1 316	2 508	7 204
Gastgewerbe	4 254	4 358	16 330	21 501
Reinigungsgewerbe, Persönliche Dienste	1 523	2 306	5 047	6 410
Hygiene, Krankenpflege	289	503	3 180	5 745
Uebrige Gewerbe	1 331	2 117	14 557	18 163
Im ganzen	33 893	39 196	244 231	249 639

Größengliederung der Betriebe
Grundzahlen

2 Betriebe mit	Betriebe		Beschäftigte	
	1929	1939	1929	1939
1 Person	11 699	13 933	11 699	13 933
2— 3 Personen	12 223	14 632	28 890	34 754
4— 5 "	4 078	4 644	17 823	20 209
6— 10 "	2 871	2 901	21 186	21 418
11— 20 "	1 396	1 485	20 115	21 400
21— 50 "	977	980	30 473	30 356
51—100 "	350	337	24 765	23 278
101—200 "	186	171	26 136	23 342
201—500 "	81	83	23 833	24 973
über 500 "	32	30	39 311	35 976
Im ganzen	33 893	39 196	244 231	249 639

Betriebe und Beschäftigte in den wichtigsten Gewerbegruppen 1929 und 1939
Prozentanteile

1a Wichtigste Gewerbegruppen	Betriebe		Beschäftigte	
	1929	1939	1929	1939
Nahrungsmittelgewerbe	5,5	5,5	4,4	5,4
Holzindustrie	5,9	5,5	4,3	3,4
Graphische Gewerbe	2,3	2,5	3,0	3,2
Textilindustrie	1,6	1,2	11,6	7,3
Bekleidungsgewerbe	11,9	11,3	5,6	6,2
Metallindustrie	3,4	3,0	3,1	3,2
Maschinenindustrie	3,1	3,6	13,4	13,5
Eigentliches Baugewerbe	7,4	7,4	13,3	8,8
Verkehrsgewerbe	3,1	3,0	5,5	5,5
Großhandel	7,5	6,1	5,9	5,5
Kleinhandel	23,8	22,9	9,7	10,6
Banken, Börsen, Versicherungen	0,8	0,9	3,2	3,5
Vermittlungen, Interessenvertretungen .	2,0	3,4	1,0	2,9
Gastgewerbe	12,6	11,1	6,7	8,6
Reinigungsgewerbe, Persönliche Dienste	4,5	5,9	2,1	2,6
Hygiene, Krankenpflege	0,8	1,3	1,3	2,3
Uebrige Gewerbe	3,9	5,4	6,0	7,3
Im ganzen	100	100	100	100

Größengliederung der Betriebe
Prozentanteile

2a Betriebe mit	Betriebe		Beschäftigte	
	1929	1939	1929	1939
1 Person	34,5	35,5	4,8	5,6
2— 3 Personen	36,1	37,3	11,8	13,9
4— 5 „	12,0	11,8	7,3	8,1
6— 10 „	8,5	7,4	8,7	8,6
11— 20 „	4,1	3,8	8,2	8,6
21— 50 „	2,9	2,5	12,5	12,2
51—100 „	1,0	0,8	10,1	9,3
101—200 „	0,6	0,4	10,7	9,4
201—500 „	0,2	0,2	9,8	10,0
über 500 „	0,1	0,1	16,1	14,4
Im ganzen	100	100	100	100

Soziale Schichtung in Industrie und Gewerbe

3 Soziale Schichtung	Männlich		Weiblich		Total	
	1929	1939	1929	1939	1929	1939
Inhaber, Pächter	21 160	24 778	6 670	9 082	27 830	33 860
Leitende Angestellte . . .	3 994	7 375	3 832	2 967	7 826	10 342
Uebrige Angestellte . . .	19 957	20 982	17 315	20 201	37 272	41 183
Technisches Personal . . .	5 970	10 592	564	1 510	6 534	12 102
Arbeiter, Gesellen	103 495	90 188	41 590	42 261	145 085	132 449
Kaufmännische Lehrlinge .	1 631	1 754	882	1 656	2 513	3 410
Technische und gewerbliche Lehrlinge	8 092	7 288	1 777	1 650	9 869	8 938
Nicht ständig mithelfende Familienangehörige . . .	2 126	2 797	5 176	4 558	7 302	7 355
Im ganzen	166 425	165 754	77 806	83 885	244 231	249 639

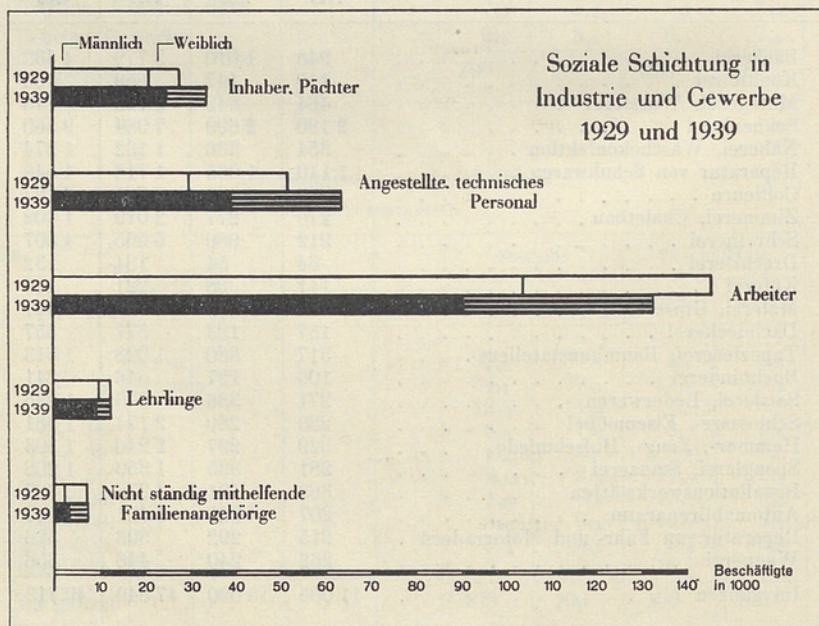
Wichtigste Handwerksbetriebe¹⁾

4 Wichtigste Handwerksbetriebe	Betriebe		Beschäftigte	
	1929	1939	1929	1939
Bäckerei	948	1 010	3 779	4 433
Konditorei	110	147	659	700
Metzgerei, Wursterei	464	649	2 723	3 848
Schneiderei	2 190	2 699	7 984	9 369
Näherei, Wäschekonfektion	354	336	1 132	1 274
Reparatur von Schuhwaren	1 140	1 065	1 718	1 546
Coiffeure	929	1 490	2 885	3 727
Zimmerei, Chaletbau	276	277	2 079	1 402
Schreinerei	912	986	5 555	4 307
Drechserei	64	54	184	132
Küferei	141	98	221	148
Malerei, Gipserei	780	1 039	4 799	3 947
Dachdeckerei	137	193	577	557
Tapeziererei, Raumkünstatellers	317	380	1 023	1 013
Buchbinderei	106	127	546	841
Sattlerei, Lederwaren	271	336	976	1 235
Schlosserei, Eisenmöbel	289	289	2 174	1 981
Hammer-, Zeug-, Hufschmiede	329	297	1 240	1 303
Spenglerei, Stanzerei	281	335	1 359	1 208
Installationswerkstätten	363	431	3 976	3 732
Automobilreparatur	207	320	1 421	2 128
Reparatur von Fahr- und Motorrädern	215	292	393	526
Wagnerei	262	240	446	356
Im ganzen	11 085	13 090	47 849	49 713

¹⁾ Gleiche Darstellung für das Gebiet der Stadt Zürich siehe Tabelle 6.

Soziale Schichtung in Industrie und Gewerbe
Prozentanteile

3a Soziale Schichtung	Männlich		Weiblich		Total	
	1929	1939	1929	1939	1929	1939
Inhaber, Pächter	12,7	14,9	8,6	10,8	11,4	13,6
Leitende Angestellte	2,4	4,4	4,9	3,5	3,2	4,1
Uebrigc Angestellte	12,0	12,6	22,2	24,1	15,3	16,5
Technisches Personal	3,6	6,4	0,7	1,8	2,7	4,8
Arbeiter, Gesellen	62,2	54,4	53,4	50,4	59,4	53,0
Kaufmännische Lehrlinge	1,0	1,0	1,1	2,0	1,0	1,4
Technische und gewerbliche Lehrlinge	4,9	4,4	2,8	2,0	4,0	3,6
Nicht ständig mithelfende Familienangehörige	1,3	1,7	6,6	5,4	3,0	2,9
Im ganzen	100	100	100	100	100	100



Beschäftigte nach Gewerbegruppen und Geschlecht
Grundzahlen

5	Wichtigste Gewerbegruppen	Männlich		Weiblich		Zusammen	
		1929	1939	1929	1939	1929	1939
	Nahrungsmittelgewerbe	7 090	8 900	3 539	4 677	10 629	13 577
	Holzindustrie	9 998	8 056	552	574	10 550	8 630
	Graphische Gewerbe	4 770	5 636	2 475	2 479	7 245	8 115
	Textilindustrie	9 387	6 781	18 881	11 552	28 268	18 333
	Bekleidungsgewerbe	4 843	4 910	8 772	10 452	13 615	15 362
	Metallindustrie	7 220	7 364	393	588	7 613	7 952
	Maschinenindustrie	30 599	30 930	2 212	2 837	32 811	33 767
	Eigentliches Baugewerbe	31 771	21 486	674	581	32 445	22 067
	Verkehrsgewerbe	12 216	12 542	1 125	1 131	13 341	13 673
	Großhandel	10 844	10 377	3 666	3 329	14 510	13 706
	Kleinhandel	10 906	12 213	12 900	14 372	23 806	26 585
	Banken, Börsen u. Versicherungen	5 744	6 797	2 032	2 052	7 776	8 849
	Vermittlungen, Interessenvertretg.	1 706	5 064	802	2 140	2 508	7 204
	Gastgewerbe	4 169	6 461	12 161	15 040	16 330	21 501
	Reinigungsgewerbe, Persönl. Dienste	2 589	3 152	2 458	3 258	5 047	6 410
	Hygiene, Krankenpflege	2 903	1 566	277	4 179	3 180	5 745
	Uebrige Gewerbe	9 340	13 519	5 217	4 644	14 557	18 163
	Im ganzen	166 095	165 754	78 136	83 885	244 231	249 639

Prozentanteile

5 a	Wichtigste Gewerbegruppen	Männlich		Weiblich		Zusammen		Weiblich in Prozent der Gesamtzahl	
		1929	1939	1929	1939	1929	1939	1929	1939
	Nahrungsmittelgewerbe	4,3	5,4	4,5	5,6	4,4	5,4	33,3	34,4
	Holzindustrie	6,0	4,9	0,7	0,7	4,3	3,4	5,2	6,6
	Graphische Gewerbe	2,9	3,4	3,2	3,0	3,0	3,2	34,2	30,5
	Textilindustrie	5,6	4,1	24,2	13,8	11,6	7,3	66,8	63,0
	Bekleidungsgewerbe	2,9	3,0	11,2	12,4	5,6	6,2	64,4	68,0
	Metallindustrie	4,3	4,4	0,5	0,7	3,1	3,2	5,2	7,4
	Maschinenindustrie	18,4	18,7	2,8	3,4	13,4	13,5	6,7	8,4
	Eigentliches Baugewerbe	19,1	13,0	0,9	0,7	13,3	8,8	2,1	2,6
	Verkehrsgewerbe	7,4	7,6	1,4	1,3	5,5	5,5	8,4	8,3
	Großhandel	6,5	6,3	4,7	4,0	5,9	5,5	25,3	24,3
	Kleinhandel	6,6	7,4	16,5	17,1	9,7	10,6	54,2	54,1
	Banken, Börsen u. Versicherungen	3,4	4,1	2,6	2,4	3,2	3,5	26,1	23,2
	Vermittlungen, Interessenvertretg.	1,0	3,0	1,0	2,6	1,0	2,9	32,0	29,7
	Gastgewerbe	2,5	3,9	15,6	17,9	6,7	8,6	74,5	70,0
	Reinigungsgewerbe, Persönl. Dienste	1,6	1,9	3,1	3,9	2,1	2,6	48,7	50,8
	Hygiene, Krankenpflege	1,7	0,9	0,4	5,0	1,3	2,3	8,7	72,7
	Uebrige Gewerbe	5,6	8,2	6,7	5,5	6,0	7,3	35,8	25,6
	Im ganzen	100	100	100	100	100	100	32,0	33,6

Wichtigste Handwerksbetriebe in der Stadt Zürich

6 Wichtigste Handwerksbetriebe	Betriebe		Beschäftigte	
	1929	1939	1929	1939
Bäckerei	375	416	1 910	2 307
Konditorei	64	89	482	502
Metzgerei, Wursterei	157	295	1 365	2 006
Schneiderei	1 110	1 457	5 938	7 081
Weißnäherei, Wäschekonfektion	191	163	865	900
Reparatur von Schuhwaren	494	463	819	736
Coiffeure	566	936	1 960	2 469
Zimmerei, Chaletbau	57	45	807	381
Schreinerei	445	465	2 950	2 115
Drechslerei	22	17	51	36
Küferei	23	14	35	20
Gipserei und Malerei	431	557	3 314	2 496
Dachdeckerei	41	71	293	251
Tapeziererei, Raumkünstateliere	248	279	852	769
Buchbinderei	59	76	373	560
Sattlerei, Lederwaren	82	127	425	643
Schlosserei, Eisenmöbel	151	157	1 274	1 145
Hammer-, Zeug-, Hufschmiede	52	34	475	579
Spenglerei, Stanzerei	131	161	773	645
Installationswerkstätten	209	246	2 701	2 443
Automobilreparatur	121	200	1 064	1 693
Reparatur von Fahr- und Motorrädern	66	115	154	238
Wagnerei	18	16	39	27
Im ganzen	5 113	6 399	28 919	30 042

Das steuerbare Einkommen im Kanton Zürich 1920–1939

Erläuterungen

Allgemeines:

Die vorliegenden Kurven und Zahlenwerte geben Aufschluß über

- a) die Entwicklung des in den Steuerregistern ausgewiesenen steuerbaren Nominal-Einkommens und der daraus abgeleiteten Durchschnittswerte. — Die Darstellung zeigt sodann
- b) die ungefähre Entwicklung des Real-Einkommens und der daraus abgeleiteten Durchschnittswerte. Die Realeinkommensbeträge, deren prozentuale Veränderungen hier wiedergegeben sind, wurden mit Hilfe des Index der Lebenshaltungskosten der Stadt Zürich berechnet. Die Methode ermöglicht es, die Entwicklung im allgemeinen festzustellen. Auf die Frage jedoch, in welchem Maße sich das Realeinkommen während eines bestimmten Zeitraumes, z. B. zwei aufeinanderfolgenden Jahren, verändert hat, kann auf Grund der vorliegenden Kurven und Zahlenwerte eine präzise, schlüssige Antwort nicht gegeben werden.

Im übrigen ist folgendes zu beachten:

Laut Gesetz über die direkten Steuern (vom 25. 11. 17.) sind im Kanton Zürich grundsätzlich alle hier wohnenden natürlichen Personen steuerpflichtig. Ihr Gesamteinkommen wird im Rahmen der üblichen Gemeindesteuer-Statistik alljährlich nach den Eintragungen der Steuerbezugsregister berechnet. Die Ergebnisse dieser Erhebungen liefern die Grundzahlen zur vorliegenden Uebersicht, die somit lediglich über das steuerbare, nicht auch über das tatsächliche Einkommen Aufschluß gibt. Wie in einer früheren Studie eingehend dargelegt wurde, darf man immerhin annehmen, daß die hier wiedergegebenen Summenwerte ein annähernd genaues Bild der wirklichen Einkommensentwicklung zum Ausdruck bringen. (Vgl. Statistische Mitteilungen, Bd. I, Heft 5, S. 157.)

Steuerpflichtiges Einkommen:

Der Kanton Zürich erhebt als Hauptsteuer („Staatssteuer“) eine allgemeine Einkommenssteuer vom Reineinkommen mit Ergänzungssteuer auf dem Reinvermögen. Unter Einkommen sind zu verstehen: die gesamten Einkünfte eines Steuerpflichtigen aus Erwerbstätigkeit, Vermögensertrag oder anderen Einnahmequellen. In § 8 des Steuergesetzes sind beispielsweise als steuerpflichtige Einkünfte aufgezählt:

Der Arbeitslohn;

Einkünfte aus der Ausübung eines Berufes;

Einkünfte als Beamter oder Angestellter;

Einkünfte aus dem Betriebe eines Geschäftes oder Gewerbes und aus der Bewirtschaftung von Grundeigentum;
Kapital-, Pacht- und Mietzins;
Dividenden von Aktien, Anteilscheinen und anderen Geschäftsanteilen;
der realisierte Kapitalgewinn auf Vermögensobjekten, insbesondere Grundstücken und Wertpapieren, der auf Wertsteigerungen in den letzten zehn Jahren zurückzuführen ist;
Nutznießungen, Pensionen, Renten, Tantiemen, Gratifikationen;
der Mietwert der Wohnung im eigenen Hause, einer Amtswohnung oder einer anderen freien Wohnung, der Wert selbstverwendeter Erzeugnisse und Waren des eigenen gewerblichen oder landwirtschaftlichen Betriebes, sowie andere Naturalleistungen.

Von der Summe der steuerpflichtigen Einkünfte (gesamtes Roheinkommen) dürfen gemäß § 9 des Steuergesetzes zur Ermittlung des Reineinkommens abgerechnet werden: die notwendigen Berufs- und Geschäftsausgaben, bezahlte Löhne (nicht der Dienstboten), Schuldzinsen, die Kosten des Unterhalts von Vermögensgegenständen, ordentliche, geschäftsmäßig begründete Abschreibungen und — bei Einkommen unter 10 000 Franken — Versicherungsprämien bis zum Gesamtbetrag von 400 Franken.

Steuerjahr: Die Jahresangaben dieser Uebersicht beziehen sich auf die Steuerjahre. Die Steuer wird jedoch normalerweise (zu Beginn des Steuerjahres) auf Grund des vorjährigen Einkommens erhoben. In unserer Darstellung ist folglich unter Einkommen eines bestimmten Jahres das Einkommen des jeweiligen Vorjahres zu verstehen.

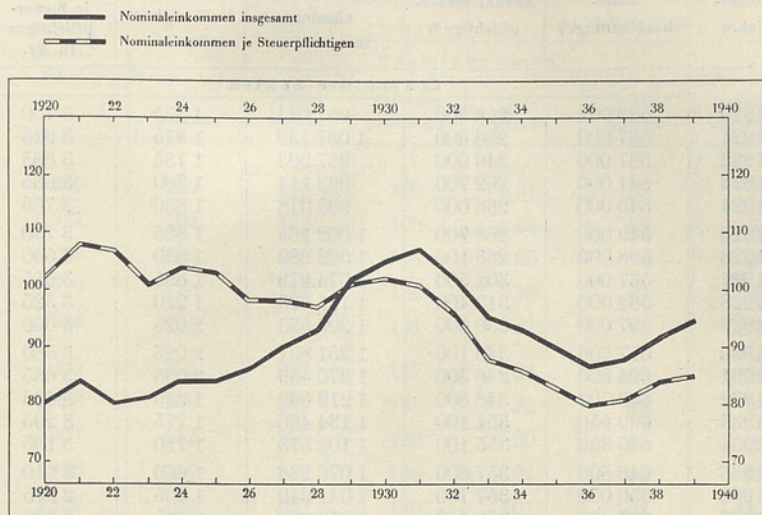
Realeinkommen: Die prozentuale Veränderung des Realeinkommens wurde auf Grund des steuerpflichtigen (Nominal-) Einkommens und des Zürcher Lebenskostenindex berechnet. Bei dieser Umrechnung haben wir die Tatsache der gesetzmäßigen Vergangenheitsbesteuerung insofern berücksichtigt, als wir den jeweiligen Vorjahres-Index der Lebenshaltungskosten in Ansatz brachten.

Hinweise: Angaben über das gesamte schweizerische Volkseinkommen (Nominal- und Realeinkommen 1924 und seit 1929) siehe Statistisches Jahrbuch der Schweiz 1939, S. 360.

Steuerbares Vermögen der natürlichen Personen, Ertrag und Kapital der juristischen Personen im Kanton Zürich siehe Statistische Mitteilungen, Bd. III, Heft 7, S. 252, 253.

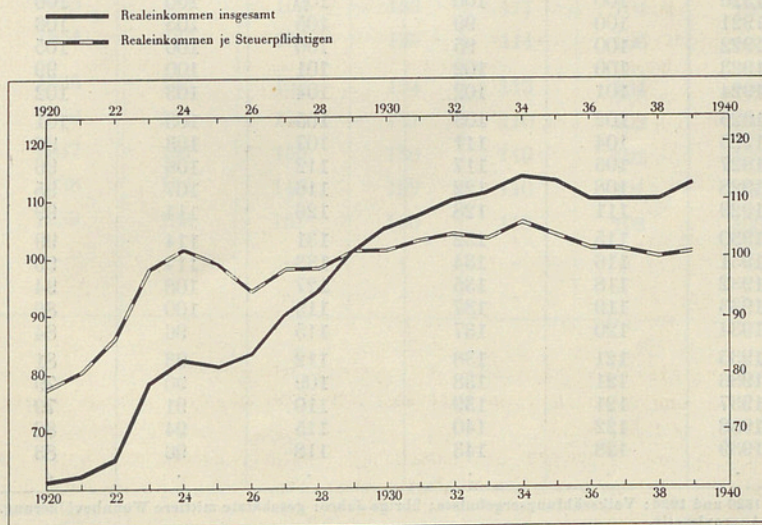
Entwicklung des Nominaleinkommens im Kanton Zürich seit 1920

Index 1928/30 = 100



Entwicklung des Realeinkommens im Kanton Zürich seit 1920

Index 1928/30 = 100



St. B. Nr. 24

Wohnbevölkerung, Steuerpflichtige und steuerbares Nominaleinkommen im Kanton
Zürich seit 1920

Steuer- jahre	Wohn- bevölkerung ¹⁾	Anzahl Steuer- pflichtige ²⁾	Nominaleinkommen		
			absolut in 1000 Fr.	je Einwohner in Fr.	je Steuer- pflichtigen in Fr.
a) absolute Zahlen					
1920	538 602	258 500	957 034	1 775	3 700
1921	537 000	256 600	1 007 139	1 875	3 925
1922	537 000	246 600	957 903	1 785	3 885
1923	541 000	262 700	962 114	1 780	3 665
1924	545 000	265 000	998 078	1 830	3 765
1925	549 000	268 700	1 002 165	1 825	3 730
1926	558 000	288 100	1 022 289	1 830	3 550
1927	567 000	302 500	1 074 679	1 895	3 555
1928	582 000	315 400	1 111 323	1 910	3 525
1929	597 000	330 600	1 209 533	2 025	3 660
1930	617 706	340 100	1 251 851	2 025	3 680
1931	624 600	346 400	1 270 459	2 035	3 665
1932	633 700	348 800	1 219 609	1 925	3 495
1933	639 450	354 100	1 134 466	1 775	3 205
1934	645 350	355 100	1 102 573	1 710	3 105
1935	648 800	357 600	1 076 226	1 660	3 010
1936	650 050	357 700	1 041 949	1 605	2 915
1937	651 450	359 400	1 052 189	1 615	2 930
1938	655 600	362 100	1 096 542	1 675	3 030
1939	663 100	369 100	1 132 839	1 710	3 070
.	.	.	.	.	.
b) Indexzahlen (1920=100)					
1920	100	100	100	100	100
1921	100	99	105	105	106
1922	100	95	100	100	105
1923	100	102	101	100	99
1924	101	102	104	103	102
1925	102	103	105	103	101
1926	104	111	107	103	96
1927	105	117	112	106	96
1928	108	122	116	107	95
1929	111	128	126	114	99
1930	115	132	131	114	99
1931	116	134	133	114	99
1932	118	135	127	108	94
1933	119	137	119	100	86
1934	120	137	115	96	84
1935	121	138	112	93	81
1936	121	138	109	90	79
1937	121	139	110	91	79
1938	122	140	115	94	82
1939	123	143	118	96	83
.	.	.	.	.	.

¹⁾ 1920 und 1930: Volkszählungsergebnisse; übrige Jahre: geschätzte mittlere Wohnbevölkerung.
²⁾ Approximativ.

¹⁾ 1920 und 1930: Volkszählungsergebnisse; übrige Jahre: geschätzte mittlere Wohnbevölkerung.

²⁾ Approximativ.

Entwicklung des Realeinkommens im Kanton Zürich seit 1920
Indexzahlen

Steuer- jahre	1920 = 100			1928/30 = 100		
	R e a l e i n k o m m e n					
	ins- gesamt	je Ein- wohner	je Steuer- pflichtigen	ins- gesamt	je Ein- wohner	je Steuer- pflichtigen
1920	100	100	100	61	68	77
1921	102	102	103	62	69	80
1922	106	106	112	65	72	86
1923	128	128	126	78	87	98
1924	134	132	131	82	90	101
1925	132	130	127	81	88	99
1926	136	131	122	83	89	94
1927	147	139	126	90	95	97
1928	154	142	126	94	96	98
1929	166	150	130	101	102	101
1930	172	150	131	105	102	101
1931	178	153	133	108	104	103
1932	181	153	134	110	104	104
1933	181	153	133	111	104	103
1934	187	156	136	114	106	105
1935	185	153	134	113	104	104
1936	181	150	131	110	102	101
1937	181	150	130	110	102	101
1938	181	149	129	110	101	100
1939	185	151	130	113	102	100
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.

Kosten der Lebenshaltung

Erläuterungen zu den Indexziffern über Lebenshaltungskosten

Der Index der Lebenskosten gibt darüber Aufschluß, wie sich die Kosten einer bestimmten und gleichbleibenden Lebenshaltung gegenüber einem früheren Zeitpunkt verändert haben. Unter Lebenshaltung haben wir dabei zu verstehen: einen Teil des gesamten Haushaltaufwandes, und zwar im wesentlichen den Aufwand für Nahrungsmittel, Bekleidung, Wohnungsmiete, Beleuchtung und Heizung. Hinsichtlich der Gewichtsanteile der einzelnen Verbrauchsartikel stützen sich die Berechnungen des Index auf die früher durchgeführten Erhebungen über Haushaltrechnungen von Arbeiter- und Angestelltenfamilien. Im Index nicht berücksichtigt sind die sogenannten Kulturausgaben (für Wohnungsausstattung, Bildung, Gesundheitspflege, Genußmittel, Verkehr, Steuern, Versicherung und dergleichen). Diese Einschränkung hat selbstverständlich ihre bestimmten Gründe. Jedenfalls ist der amtliche Index der Lebenskosten ein brauchbares Meßinstrument, dessen Zuverlässigkeit übrigens durch Kontrollberechnungen in einem gewissen Sinne überprüft werden kann und tatsächlich auch überprüft wird.

Man darf allerdings dem Index der Lebenskosten keine Aufgaben zuschieben, die er gar nicht bewältigen kann. Der Index gibt über die absolute Höhe der Lebenskosten nicht Aufschluß. Er läßt die Umschichtung des Verbrauchs unberücksichtigt, weil er auf den Prinzipien des gleichbleibenden Konsums aufgebaut ist. Im übrigen ist folgendes zu beachten: Die dem Index zugrunde liegenden Verbrauchsmengen und Preisangaben sind grundsätzlich Mittelwerte. Der Index bringt daher die allgemein gültigen Verhältnisse zum Ausdruck. Die Erfahrungen der einzelnen Haushaltung stimmen nur ausnahmsweise mit den Ergebnissen der Indexberechnung genau überein.

Der *schweizerische Landesindex* der Lebenskosten wird durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Abteilung Sozialstatistik, berechnet, und zwar seit 1926 auf Grund einer mit allen interessierten Kreisen (Arbeitnehmer, Arbeitgeber usw.) getroffenen Vereinbarung. Ueber die Berechnungsmethode des Landesindex der Lebenshaltungskosten vgl. auch „Die Volkswirtschaft“, 1935, S. 75.

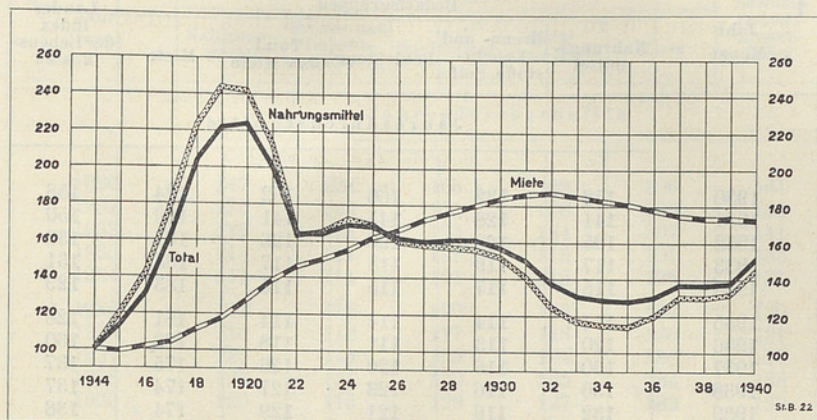
Unabhängig von den Berechnungen des BIGA werden von den Städten Zürich, Basel, Bern und St. Gallen für ihren lokalen Bereich auf der gleichen Grundlage Indexziffern berechnet, die dem BIGA gleichzeitig zu Kontrollzwecken dienen. Die nachfolgenden Übersichten (Tabellen) geben auch Aufschluß über die Entwicklung der Lebenskosten in der *Stadt Zürich*. Ein Vergleich des Landesindex mit dem „Zürcher Lebenskostenindex“ zeigt geringfügige Unterschiede der Kostenschwankungen. Ueber die absolute Höhe der Lebenskosten in Zürich im Vergleich zu anderen Gebieten der Schweiz geben die Indexziffern nicht Aufschluß.

Seit 1936 werden vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich in sechs größeren Landgemeinden jährlich Erhebungen über die Bewegung der Mietpreise durchgeführt. Die Ergebnisse sind gesamthaft auf Seite 352 oben dargestellt.

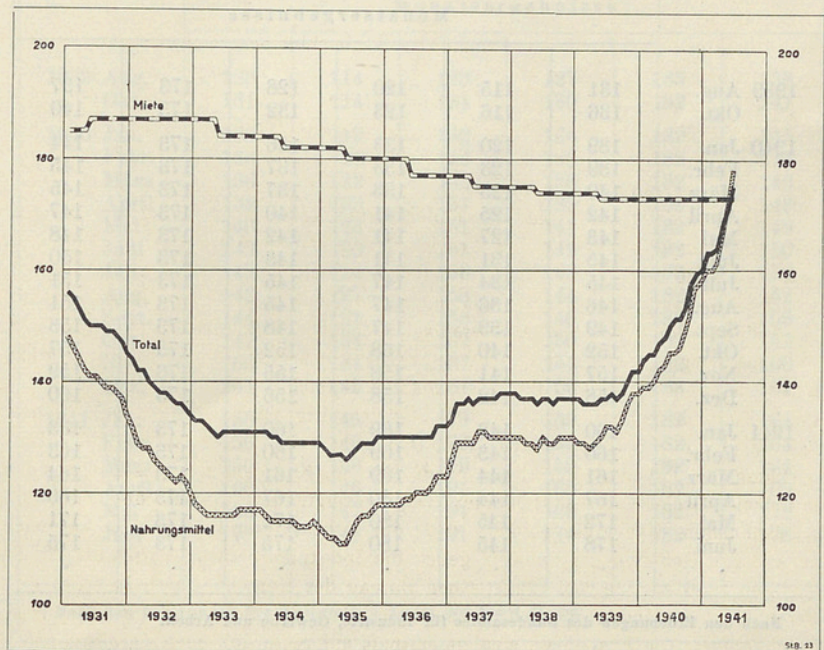
Schweizerischer Landesindex der Lebenshaltungskosten

(Juni 1914 = 100)

A. 1915—1940 (Jahresdurchschnitte)



B. 1931—1941 (Monatsdurchschnitte)



Kosten der Lebenshaltung in der Schweiz

Juni 1914 = 100

1	Jahr Monat	Bedarfsgruppen				Landes- index der Lebens- kosten	
		Nahrungs- mittel	Brenn- und Leucht- stoffe, Seife	Bekleidung	Total ohne Miete		Miete
		Jahresdurchschnitte					
	1930	152	132	160	152	184	158
	1931	141	128	145	141	186	150
	1932	125	122	128	126	187	138
	1933	117	119	118	117	185	131
	1934	115	117	115	115	183	129
	1935	114	114	114	114	181	128
	1936	120	113	111	118	178	130
	1937	130	116	120	126	175	137
	1938	130	116	123	127	174	137
	1939	132	116	121	129	174	138
	1940	146	132	145	145	173	151
	.	.	.	.	.	.	.
		Monatsergebnisse					
	1939 Aug.	131	115	120	128	173	137
	Okt.	136	116	123	132	173	140
	1940 Jan.	139	120	133	136	173	144
	Febr.	139	123	133	137	173	145
	März	140	125	133	137	173	145
	April	142	125	141	140	173	147
	Mai	143	127	141	142	173	148
	Juni	145	131	141	143	173	150
	Juli	145	134	147	145	173	151
	Aug.	146	136	147	145	173	151
	Sept.	149	139	147	148	173	153
	Okt.	152	140	158	152	173	157
	Nov.	157	141	158	155	173	159
	Dez.	158	142	158	156	173	160
	1941 Jan.	160	142	169	160	173	163
	Febr.	160	143	169	160	173	163
	März	161	144	169	161	173	164
	April	167	144	180	167	173	169
	Mai	172	145	180	171	173	171
	Juni	178	145	180	175	173	175
	.	.	.	.	.	.	.
Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit.							

Kosten der Lebenshaltung in der Stadt Zürich

Juni 1914 = 100

2	Jahr Monat	Bedarfsgruppen				Zürcher Lebens- kosten- index	
		Nahrungs- mittel	Brenn- und Leucht- stoffe, Seife	Bekleidung	Total ohne Miete		Miete
		Jahresdurchschnitte					
	1930	147	128	166	149	206	161
	1931	136	122	151	138	208	152
	1932	122	118	133	124	207	141
	1933	113	117	122	115	201	133
	1934	111	114	121	113	198	131
	1935	111	112	120	113	194	130
	1936	116	112	117	116	190	131
	1937	125	115	125	124	186	137
	1938	126	115	130	125	184	138
	1939	129	115	129	127	183	139
	1940	142	127	154	144	182	152
	.	.	.	.	.	.	.
		Monatsergebnisse					
	1939 Aug.	128	114	128	127	183	138
	Okt.	131	114	131	130	182	141
	1940 Jan.	136	119	142	136	182	145
	Febr.	136	121	142	136	182	145
	März	136	122	142	136	182	146
	April	138	123	151	139	182	148
	Mai	140	123	151	141	182	149
	Juni	142	123	151	142	182	150
	Juli	142	124	158	143	182	152
	Aug.	142	127	158	144	182	152
	Sept.	144	131	158	146	182	153
	Okt.	147	134	167	150	182	157
	Nov.	153	134	167	154	182	160
	Dez.	154	145	167	156	182	161
	1941 Jan.	156	145	179	159	182	164
	Febr.	156	146	179	159	182	164
	März	156	146	179	159	182	164
	April	160	146	191	165	182	169
	Mai	166	147	191	169	182	172
	Juni	173	148	191	174	182	176
	.	.	.	.	.	.	.
Nach den Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich.							

Nahrungskosten in der Schweiz

Juni 1914 = 100

3		Gruppenindizes								Nahrungs- index
		Milch- pro- dukte	Eier	Fette, Speise- Oele	Fleisch, Fleisch- waren	Brot, andere Ge- treide- pro- dukte	Zucker, Honig	Kar- toffeln, Hülsen- früchte	Kaffee, Scho- kolade	
Jahr Monat		Jahresdurchschnitte								
	1930	146	159	134	188	138	102	143	155	152
	1931	141	147	117	179	115	90	139	132	141
	1932	132	124	89	154	102	81	116	118	125
	1933	125	112	83	138	96	78	108	114	117
	1934	125	109	81	134	95	73	104	112	115
	1935	125	110	86	126	96	80	112	110	114
	1936	125	112	100	141	101	95	120	111	120
	1937	130	112	109	150	124	103	122	119	130
	1938	132	126	106	150	121	104	113	118	130
	1939	134	126	110	150	121	122	131	117	132
	1940	142	147	138	164	134	153	167	127	146
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
		Monatsergebnisse								
1939	Aug.	134	120	106	148	122	122	126	116	131
	Okt.	134	146	120	155	123	128	150	119	136
1940	Jan.	137	145	126	156	126	138	157	122	139
	Febr.	138	141	127	155	127	145	159	123	139
	März	138	138	129	155	127	145	161	124	140
	April	140	126	129	157	132	147	162	125	142
	Mai	140	133	131	160	134	148	163	125	143
	Juni	141	137	131	161	134	150	193	126	145
	Juli	141	139	131	161	134	150	181	127	145
	Aug.	141	143	134	163	135	156	167	127	146
	Sept.	144	145	144	170	138	158	163	128	149
	Okt.	145	157	155	175	140	163	163	131	152
	Nov.	151	175	162	177	141	164	165	134	157
	Dez.	151	190	163	176	142	169	169	136	158
1941	Jan.	151	189	168	180	142	192	175	142	160
	Febr.	151	182	170	180	140	193	179	146	160
	März	151	178	186	181	140	194	181	153	161
	April	151	193	204	191	150	195	183	156	167
	Mai	154	229	210	198	150	196	186	156	172
	Juni	154	243	218	207	152	196	243	168	178
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit.										

Nahrungskosten in der Stadt Zürich

Juni 1914 = 100

4	Gruppenindices									Nahrungs- index
Jahr Monat	Milch- pro- dukte	Eier	Fette, Speise- Oele	Fleisch, Fleisch- waren	Brot, andere Ge- treide- pro- dukte	Zucker, Honig	Kar- toffeln, Hülsen- früchte	Kaffee, Scho- kolade		
Jahresdurchschnitte										
1930	142	164	120	185	129	95	125	156	147	
1931	138	149	104	173	111	85	120	126	136	
1932	128	130	83	148	100	77	104	119	122	
1933	122	114	78	131	93	74	92	116	113	
1934	122	113	78	127	92	69	91	115	111	
1935	122	117	78	120	93	77	101	111	111	
1936	122	116	91	135	98	93	106	106	116	
1937	127	114	100	144	116	101	104	119	125	
1938	129	133	99	145	114	102	97	119	126	
1939	133	126	103	146	114	116	117	119	129	
1940	142	150	128	159	126	152	148	124	142	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Monatsergebnisse										
1939 Aug.	133	120	98	144	114	119	117	119	128	
Okt.	133	140	110	149	114	121	132	119	131	
1940 Jan.	137	150	117	153	118	136	137	122	136	
Febr.	137	140	118	151	118	141	141	122	136	
März	137	140	119	151	118	141	143	122	136	
April	140	140	120	153	122	147	143	122	138	
Mai	141	140	121	157	125	147	144	122	140	
Juni	141	140	122	157	126	151	171	122	142	
Juli	142	140	122	157	126	151	167	123	142	
Aug.	142	140	123	158	127	155	150	123	142	
Sept.	143	140	135	164	130	158	143	123	144	
Okt.	145	150	139	166	133	163	145	127	147	
Nov.	151	190	151	172	133	163	146	130	153	
Dez.	151	190	154	172	134	167	150	131	154	
1941 Jan.	151	190	156	177	131	181	162	132	156	
Febr.	151	190	156	175	132	192	167	132	156	
März	152	180	166	173	132	192	168	132	156	
April	152	190	180	180	141	192	169	133	160	
Mai	155	250	185	190	142	192	169	136	166	
Juni	155	260	195	199	144	193	222	150	173	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Nach den Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich, mit dessen Einverständnis hier auch die noch nicht veröffentlichten Indexziffern der letzten Monate aufgenommen werden konnten.										

Häufigste Kleinhandels-Preise in der Stadt Zürich¹⁾

Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe, Seife

Preise ohne Abzug der Rückvergütungen

Artikel	Verkaufs-Einheit	Häufigster Preis am 15. des Monats je Verkaufseinheit in Rappen			
		Aug. 1939	Aug. 1940	Juni 1941	Juli 1941
†Milch (Vollmilch)	Liter	34	35	37	37
†Butter, Tafel-, inländisch	kg	515	590	690	690
Butter, Tafel-, inländisch	100 g	52	59	69	69
Einsiedebutter, inländisch	kg	455	530	655	655
†Käse, Emmentaler	kg	280	325	375	375
Trinkeier, inländisch	Stück	16	18	27	27
†Kisteneier, ausländisch, große	Stück	12	14	26	26
†Rindfleisch, Siedefleisch ²⁾	kg	305	325	385	390
†Rindfleisch, Bratenstücke ²⁾	kg	310	335	395	410
Kuhfleisch, Siedefleisch ²⁾	kg	230	260	335	335
Kuhfleisch, Bratenstücke ²⁾	kg	240	275	340	340
†Kalbfleisch, Bratenstücke Ia ²⁾	kg	385	420	510	495
†Kalbfleisch, Bratenstücke IIa ²⁾	kg	330	365	430	420
†Schweinefleisch, frisches, mageres ²⁾	kg	350	390	525	525
Schweinefleisch, geräuchertes	kg	390	430	620	620
†Magerspeck, geräuchert	kg	375	420	640	645
Servelat	Stück	20	28	35	35
Schüblinge	Stück	30	40	45	45
Aufschnitt, ohne Schinken	kg	490	540	730	740
†Schweinefett, roh (Schmer)	kg	185	245	385	415
†Schweineschmalz, ausgelassen, inländ.	kg	205	260	480	515
Rindsnierenfett, frisches	kg	120	140	220	235
†Bratfett	kg	170	200	350	355
†Kokosfett in Tafeln, (Markenartikel)	kg	200	230	290	302
Kokosfett, mit Butterzusatz	kg	.	312	370	380
†Speiseöl, Erdnußöl und ähnliche . . .	Liter	150	200	254	254
†Brot, Einheits-	kg	43	46	52	52
†Mehl, Einheitsback-	kg	38	46	53	53
Grieß	kg	40	58	90	90
†Maisgrieß	kg	31	40	61	61
†Reis, ital. glacierte	kg	55	68	.	.
Reis Camolino, sup.	kg	49	60	.	.
†Hafergrütze, offen	kg	49	65	103	103
Haferflocken, offen	kg	42	60	95	95
†Rollgerste	kg	48	59	102	102
†Teigwaren, gewöhnliche, offen	kg	64	75	94	94
Teigwaren, sup., in Paketen	kg	93	107	125	125
Teigwaren, Eier-, gewöhnliche	kg	121	137	168	168

† = Indexartikel. ¹⁾ Nach Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich. ²⁾ mit Knochen.

Häufigste Kleinhandels-Preise in der Stadt Zürich¹⁾

Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe, Seife

Preise ohne Abzug der Rückvergütungen

Artikel	Verkaufs-Einheit	Häufigster Preis am 15. des Monats je Verkaufseinheit in Rappen			
		Aug. 1939	Aug. 1940	Juni 1941	Juli 1941
†Bienenhonig, inländisch, offen	kg	450	500	.	.
†Kristallzucker, weiß	kg	54	73	94	94
Würfelsucker, Kilogramm-Pakete . .	kg	65	87	102	102
†Schokolade, ménage	kg	240	260	.	.
Kakao, offen	kg	200	250	270	270
†Kaffee, geröstet, mittl. Qual.	kg	350	355	420	420
Tee, Ceylon-Pekoe, offen	kg	835	870	1195	1195
†Erbsen, gelbe, ganze	kg	56	94	130	135
†Bohnen weiße	kg	46	70	140	155
Linsen	kg	76	82	140	145
†Kartoffeln, inländisch	kg	26	28	30	47
Kartoffeln, ausländisch	kg	40	35	68	56
Aepfel, Tafel-	kg	60	65	125	170
Aepfel, Koch-	kg	45	25	95	.
Tannenholz, Schitli und Stöckli . .	Reif	190	230	230	230
Buchenholz, Schitli und Stöckli . .	Reif	230	280	280	280
†Zürcher Brechkoks, 35/45 mm . .	q	830	1520	1570	1580
†Braunkohlenbriketts, Union . . .	q	730	880	1110	1110
†Ruhr-Anthrazit, 30/50 mm	q	1010	1720	1740	1770
Belg. Anthrazit, 30/50 mm	q	1030	1270	.	.
Anthrazit-Eier, deutsche	q	.	1520	1540	1590
Petroleum	Liter	30	46	88	88
†Gas	m ³	20	20	25	25
†Elektrischer Lichtstrom, Hochtarif .	kWh	45	45	45	45
†Elektrischer Lichtstrom, Niedertarif	kWh	20	20	20	20
Elektrischer Kochstrom	kWh	6	6	6	6
†Kernseife, weiß, 400 g	Stück	40	49	60	60
Schmierseife, gelb	kg	63	95	117	117
Bodenwischse, offen	kg	125	175	285	310

† = Indexartikel. ¹⁾ Nach Erhebungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich.

Landwirtschaftliche Bodenbenutzung im Kanton Zürich

Ergebnisse der Anbauerhebung 1940

Den vorliegenden Text verfaßte ing. agr. F. Zimmermann, Abteilungsleiter im kant. Kriegswirtschaftsamt. Die dem Text beigegebenen Tabellen sind ein Auszug der im kant. Statistischen Bureau bearbeiteten Unterlagen.

Zur Beurteilung der inländischen Produktion der wichtigsten Ackerfrüchte und zur Ueberprüfung des vorgeschriebenen Mehranbaues wurde im Juli 1940 eine eidgenössische Erhebung über den Anbau von Ackerkulturen durchgeführt. Ueber die Ergebnisse für das Gebiet des Kantons Zürich geben die nachstehenden Ausführungen kurz Aufschluß, wobei gleichzeitig einige Vergleiche mit den früher durchgeführten Erhebungen angestellt werden.

Die Tabelle 1 gibt Auskunft über die Ausdehnung der Gesamtanbaufläche für das Jahr 1940 im Vergleich zu früheren Erhebungsjahren und zwar getrennt nach Bezirken. Die geringste Ausdehnung des Ackerlandes in unserem Kanton seit dem letzten Krieg zeigte die Anbaustatistik für das Jahr 1934 mit rund 13700 Hektaren. Im Erhebungsjahr 1940 ist eine Zunahme um ein Drittel festzustellen. Die Anbaufläche erreicht damit beinahe diejenige des Jahres 1919. In den Bezirken Andelfingen, Winterthur und Dielsdorf ist sie sogar größer als je seit dem Bestehen der Anbauerhebungen.

Die Landwirtschaft hat sich damit im ersten Jahre des jetzigen Krieges schon so weit auf die Landesversorgung mit Lebensmitteln umgestellt, wie während des letzten Weltkrieges nach dem vierten Kriegsjahr. Dieser Erfolg ist einmal dem Bundesbeschluß über die Förderung des Ackerbaues vom 6. April 1939 zu verdanken. Anderseits ist er aber auch auf die Einsicht der Landwirte selbst zurückzuführen. Mit Acker- und Gemüsebau können auf der gleichen Fläche drei- bis zehnmal so viel Nährstoffe für die menschliche Ernährung erzeugt werden als mit Futterbau und Viehhaltung. Allerdings ist auch der Arbeitsaufwand für die Feldbestellung entsprechend größer als für Wiesland.

Zum Kulturland im eigentlichen Sinn wird, neben Acker- und Gemüseland, Rebland und sämtliches Wiesland gezählt, nicht aber Streu-

land und Wald (vide auch Erläuterungen Seite 331). Tabelle 2 berücksichtigt auch die über das Gesamtareal des produktiven Kulturlandes zur Verfügung stehenden Angaben der letzten Jahre. Die Darstellung ist allerdings mangels umfassender Unterlagen unvollständig. So sind für 1940 lediglich das offene Ackerland, das Rebland und der Wald neu ermittelt worden. Der Mehranbau des offenen Ackerlandes ist dem Rückgang von Wiesland und Ackerfutterbau gleichgesetzt, indem angenommen wird, die Fläche des offenen Ackerlandes habe auf Kosten des Wieslandes und Ackerfutterbaues zugenommen. Die genaue Bestandesveränderung des Wieslandes wurde durch die neue Erhebung nicht erfaßt. In Wirklichkeit ist die Abnahme von Wiesland und Ackerfutterbau nicht so groß wie die Zunahme des offenen Ackerlandes, da man dieses auch auf Kosten des Streulandes und des nicht landwirtschaftlich benützten Areals vergrößerte.

Für das Jahr 1941 soll der Ackerbau im Kanton Zürich um weitere 5 100 ha auf rund 23 000 ha ausgedehnt werden. Das entspricht beinahe einer Verdoppelung des Anbaues von 1934. Vom Gesamtkulturland ohne Wald wird dann die Anbaufläche mehr als ein Viertel betragen.

Die Zahl der Pflanze ohne Kleinpflanzer im Jahre 1940 beträgt rund 18 000 mit einer Anbaufläche von 17 340 ha. In diesem Verhältnis spiegelt sich die kleinbäuerliche Struktur der zürcherischen Landwirtschaft. Je Pflanze (Betriebsinhaber) trifft es durchschnittlich nur 96 Aren Ackerland.

Die Zahl der Kleinpflanzer beträgt für Kartoffeln rund 18 900 mit zusammen 229 ha Anbaufläche. Gemüsekleinpflanzer wurden 38 200 festgestellt. Sie bebauten eine Fläche von 557 Hektaren. Gegenüber 1939 ergibt sich eine Zunahme von 4 850 Kleinpflanzern für Kartoffeln und etwa 2 000 Pflanzern für Gemüse. Die Anbaufläche hat sich um 65, bzw. 28 ha vermehrt.

Die angebauten Kulturarten

Im Jahre 1940 wurden rund 10 700 ha mit Getreide bestellt gegenüber 7 930 ha im Jahre 1934 (vide Tabellen 3 und 4). Das sind beinahe drei Fünftel der Ackerbaufläche aller Feldfrüchte. In den ausgesprochenen Ackerbaubezirken Andelfingen, Winterthur, Bülach und Dielsdorf, aber auch Pfäffikon beträgt der Anteil des Getreides sogar mehr als 60%. Bescheidener ist der Anbau von Getreide in den Bezirken Horgen, Zürich, Hinwil und Meilen, also in den Gemeinden mit der flächen- und anteilmäßig geringsten Ausdehnung des Acker-

baues überhaupt. Um so größer ist hier der Anteil der Knollen- und Wurzelgewächse, sowie des Gemüses. Die absoluten Flächen erreichen aber diejenigen in unseren Ackerbaubezirken dennoch nicht. Eine Ausnahme bildet der Bezirk Zürich mit 495 ha Gemüseland (ein Drittel des offenen Ackerlandes in diesem Bezirk).

Tabelle 4 zeigt die Entwicklung der Anbaufläche in den verschiedenen Erhebungsjahren. Absolut und im Verhältnis zur Gesamtanbaufläche war der Getreideanbau im Jahre 1919 mit 11 730 ha am größten. Bis 1934 ist in jedem Stichjahr eine weitere Abnahme der Getreidefläche festzustellen, sowohl absolut, wie gemessen am Gesamtanbau. Von 1934 auf 1940 zeigt sich aber wieder eine namhafte Zunahme und zwar nicht nur beim Getreide, sondern auch bei den anderen Gruppen von Feldfrüchten.

Der Anteil der einzelnen Getreidearten am Getreideareal ist aus den Tabellen 5 und 6 ersichtlich. Die Anbaufläche des Winterweizens, unserer angestammten Brotfrucht, ist mit 3660 ha hinter allen früheren Ergebnissen geblieben. Die gleiche Feststellung ist beim Roggen zu machen. Der ungünstige Winter 1939/40 hatte zur Folge, daß im Frühjahr viele Felder mit Roggen und Weizen vollständig ausgewintert waren und neu bestellt werden mußten. An Stelle der vernichteten Wintersaaten wurden Sommergetreidearten oder Hackfrüchte angebaut. Außerdem konnten infolge der ungünstigen Witterung im Herbst manche Aecker überhaupt nicht bestellt werden. Aus diesen Gründen ist denn auch beim Sommerweizen und bei der Gerste eine bedeutendere Ausdehnung festzustellen. Der Rückgang des Roggenanbaues ist aber nicht nur auf die ungünstige Witterung zurückzuführen, sondern hat seine Ursache auch in der ungünstigen Preisrelation mit andern Getreidearten. Zu den Brotgetreidearten gehören Winter- und Sommerweizen, Roggen, Korn und Mischelfrüchte. Mit 7 509 ha hat ihr Anbau gegenüber 1934 nur um ca. 10% zugenommen. Er erreicht damit bloß rund 81% seiner Ausdehnung von 1919 mit 9 058 ha. Die Zunahme des Brotgetreidebaues konnte also mit der Gesamtvermehrung des Getreidebaues nicht Schritt halten.

Die Futtergetreidearten, vor allem Hafer und Gerste, wurden 1934 in stark vermehrtem Maße angebaut. Die Zunahme entspricht einer Verdreifachung des Areals. Von der Anbaufläche der Gerste entfallen 1940 auf Wintergerste 501 und auf Sommergerste 938 ha. Für 1934 waren die Anteile 197 und 281 ha. Die Anbauvermehrung ist also besonders bei der Sommergerste festzustellen. Ursache für die starke Ausdehnung des Futtergetreides ist einmal die Eignung des Hafers

als erste Kultur auf Umbruch. Dazu kommt, daß der Anbau von Hafer und Gerste durch die vorgesehenen Anbauprämien und die jetzigen Marktpreise nunmehr wieder wirtschaftlicher geworden ist. Das fast vollständige Verschwinden von Hafer und Gerste im Anbaujahr 1934 ist zurückzuführen auf die damals sehr niederen Weltmarktpreise und die damit zusammenhängende Einfuhr billiger Waren.

Die Zunahme des Sommergetreideanbaues wird sich für den Erfolg der künftigen Vermehrung des Ackerbaues günstig auswirken, denn sie hat eine wesentliche Verbesserung des Fruchtwechsels zur Folge.

Zu den Knollen- und Wurzelgewächsen zählen wir die Kartoffeln, die Futter- und Zuckerrüben, Rübli, Carotten und Möhren. Aus Tabelle 7 geht der Anteil der einzelnen Hackfrüchte an der ganzen Gruppe hervor. Die Hauptbedeutung kommt der Kartoffel zu. Die Anbaufläche von 4405 ha macht beinahe 25% des ganzen Ackerlandes aus. Die meisten Kartoffeläcker befinden sich in den vier Bezirken Andelfingen, Winterthur, Dielsdorf und Bülach. Der Kartoffelanbau hat im Kantonsmittel die Ausdehnung von 1919 von 4681 ha noch nicht ganz erreicht, übersteigt aber die Anbaufläche aller anderen Erhebungsjahre. In den Bezirken Andelfingen und Dielsdorf übersteigen die Anbauflächen für Kartoffeln von 1940 diejenigen aller früheren Erhebungsjahre.

Runkeln und andere Futterrüben sind ebenfalls in stärkerem Maße angebaut worden. Neu eingeführt worden ist die Zuckerrübenkultur im Kanton Zürich, die mit 68 ha bereits eine beachtliche Ausdehnung erreicht hat.

Die Anbauerhebung 1940 gibt einen wertvollen Ueberblick über die Nutzung unseres Kulturlandes. Sie zeigt die Aenderung in der Bewirtschaftungsweise der Landwirte, sei sie naturbedingt, auf eigenes Wollen der Landwirte oder auf behördliche Anordnungen zurückzuführen. Die Ergebnisse sind für die weiteren eingeleiteten Mehranbauaktionen wegleitend.

Erläuterungen

Gesamtareal (Tab. 2):

Hierunter ist die Gesamtbodenfläche des Kantons Zürich zu verstehen. Vom Gesamtareal entfallen auf:

produktives Kulturland: das land-, alp- und forstwirtschaftliche Gebiet,

unproduktives Areal: die Seen, Wohnplätze, Verkehrswege, Flüsse usw.

Landwirtschaftlich nutzbare Fläche (Tab. 2):

Wird vom produktiven Kulturland der Waldanteil ausgeschieden, so verbleibt die landwirtschaftlich nutzbare Fläche. Zu dieser gehören:

- sämtliches Wiesland (Natur- und Kunstwiesen, Mähweiden),
- „ Streu- sowie Rebland,
- der Ackerfutterbau (Kleeäcker, Luzerneanlagen),
- das offene Ackerland.

Offenes Ackerland:

In den Tabellen 1, 3—7 wird nur die bebaute landwirtschaftlich nutzbare Fläche ausgewiesen, das sogenannte offene Ackerland, soweit es entweder mit Getreide, Kartoffeln oder andern Hackfrüchten, Gemüse oder übrigen Ackergewächsen bestellt war.

In den Jahren 1917 und 1940 wurden auch die von nichtlandwirtschaftlichen Pflanzern (Kleinpflanzern) mit Kartoffeln und Gemüse angebaute Flächen erhoben bzw. geschätzt. Sie betragen:

im Jahre 1917	1016 ha	(511 ha Kartoffelland, 505 ha Gemüseland)
im Jahre 1940	786 ha	(229 ha Kartoffelland, 557 ha Gemüseland)

Diese Flächen sind in den Angaben der Tabellen inbegriffen, sind indessen nicht so groß, als daß dadurch die Vergleichbarkeit für die einzelnen Jahre wesentlich beeinträchtigt würde.

Im Jahre 1929 wurde die Erhebung erstmals auf den Garten- und Obstbau ausgedehnt. Die für diese Kulturart festgestellte Anbaufläche von 266 ha ist in den Zahlen von Tab. 1—4 inbegriffen.

Der Flächenanbau mit Beerenkulturen ist im Zeitraum von 1917—1940 lediglich in den Jahren 1929 (124 ha) und 1934 (149 ha) ermittelt worden; er ist in den ausgewiesenen Gesamtanbauflächen der betreffenden Jahre mitberücksichtigt.

- Quellen: 1917: Schweiz. Anbaustatistik 1917, Tabellenteil S. 8 ff.
1919: Schweiz. Anbaustatistik 1919, Schweiz. Stat. Mitteilungen, II. Jahrg., 1920 — 2. Heft, Tabellenteil S. 4—5, 12—19.
1926: Schweiz. Anbaustatistik 1926, Schweiz. Stat. Mitteilungen, IX. Jahrg., 1927 — 3. Heft, Tabellenteil S. 4—11.
1929: Schweiz. Anbaustatistik 1929, auf Grund der Betriebszählung 1929, Stat. Quellenwerke der Schweiz, Heft 14, Tabellenteil S. 70 ff.
1934: Schweiz. Anbaustatistik 1934, Stat. Quellenwerke der Schweiz, Heft 72, Tabellenteil S. 8—9 und 18—19.
1939: Landwirtschaftlicher Produktionskataster (nicht veröffentlicht) auf Grund von Nachweisen der eidgen. Betriebszählung vom 24. August 1939.
1940: Handschriftliche Tabelle auf Grund der Zählkarten der eidgen. Erhebung über den Anbau von Ackerkulturen vom 13. Juli 1940, erstellt vom kant. Statistischen Bureau im Auftrag und nach Weisungen des Kriegswirtschaftsamtes.
Rebland: Kant. Weinerntestatistik (vide auch Band III, Heft 5 der Stat. Mitteilungen, S. 181).
Wald: (Tab. 2). Angaben des Oberforstamtes des Kts. Zürich.

Letzte Veröffentlichung des Statistischen Bureau: Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Bd. I, Heft 1, S. 31.

Offenes Ackerland 1917—1940
in Hektaren

1	Bezirke	1917	1919	1926	1929	1934	1940
	Zürich	1 354	1 928	1 026	1 059	954	1 536
	Affoltern	728	1 075	771	717	623	925
	Horgen	354	549	266	286	239	423
	Meilen	317	537	306	327	294	480
	Hinwil	385	815	367	343	350	746
	Uster	904	1 282	920	856	779	1 146
	Pfäffikon	1 007	1 296	979	949	862	1 216
	Winterthur	2 647	2 975	2 468	2 438	2 454	3 189
	Andelfingen	2 878	2 916	2 827	2 895	2 773	3 145
	Bülach	2 584	2 805	2 519	2 487	2 323	2 798
	Dielsdorf	2 009	2 254	2 274	2 284	2 087	2 526
	Kanton	15 167	18 432	14 723	14 641	13 738	18 130

Gesamtareal nach Bodenbenutzung
1929, 1934, 1939 und 1940

2	Jahr	Un- produk- tives Areal	Produktives Kulturland						Gesamt- Areal (produk- tives Kultur- land + unprod Areal
			Wald	landwirtschaftlich nutzbare Fläche				Produk- tives Kultur- land ins- gesamt	
				Weiden, Streue usw.	Bebautes Areal				
					offenes Acker- land	Wies- land und Acker- futter- bau	Reb- land		
Flächen absolut in ha									
1929	16 489	48 102	21 493	14 641	71 266	916	86 948 ²⁾	156 419	172 908 ¹⁾
1934	*	48 090	*	13 738	73 023	841	87 752 ²⁾	*	*
1939	*	48 129	*	16 094	70 858	845	87 797	*	*
1940	*	48 094	*	18 130	68 767	854	87 751	*	*
Verhältniszahlen									
1929	.	.	.	16,9	82,1	1,0	100	.	.
1934	.	.	.	15,7	83,3	1,0	100	.	.
1939	.	.	.	18,3	80,7	1,0	100	.	.
1940	.	.	.	20,7	78,4	0,9	100	.	.

¹⁾ Nach eidg. Arealstatistik 1923/24.
²⁾ Einschließlich Beerenkulturen, im „offenen Ackerland“ nicht inbegriffen.

¹⁾ Nach eidg. Arealstatistik 1923/24.

²⁾ Einschließlich Beerenkulturen, im „offenen Ackerland“ nicht inbegriffen.

Vgl. auch Erläuterungen auf Seite 331

Offenes Ackerland 1940 nach Kulturarten
und Bezirken

3	Bezirke	Getreide	Hackfrüchte	Gemüse, übrige Acker- gewächse	Gesamtanbau- fläche
		Flächen absolut in ha			
	Winterthur	2 059	878	252	3 189
	Andelfingen	2 011	983	151	3 145
	Bülach	1 859	791	148	2 789
	Dielsdorf	1 578	786	162	2 526
	Zürich	606	435	495	1 536
	Pfäffikon	745	371	100	1 216
	Uster	641	386	119	1 146
	Affoltern	509	350	66	925
	Hinwil	316	292	138	746
	Meilen	213	174	93	480
	Horgen	145	196	82	423
	Kanton	10 682	5 642	1 806	18 130
		Verhältniszahlen			
	Winterthur	64,6	27,5	7,9	100
	Andelfingen	64,0	31,2	4,8	100
	Bülach	66,5	28,3	5,2	100
	Dielsdorf	62,5	31,1	6,4	100
	Zürich	39,5	28,3	32,2	100
	Pfäffikon	61,3	30,5	8,2	100
	Uster	55,9	33,7	10,4	100
	Affoltern	55,0	37,8	7,2	100
	Hinwil	42,4	39,1	18,5	100
	Meilen	44,3	36,3	19,4	100
	Horgen	34,3	46,3	19,4	100
	Kanton	58,9	31,2	9,9	100

Offenes Ackerland nach Kulturarten
1917 - 1940

4	Jahr	Getreide	Hackfrüchte	Gemüse, übrige Acker- gewächse	Gesamtanbau- fläche
	Flächen absolut in ha				
	1917	8 912	5 252	1 003	15 167
	1919	11 730	5 375	1 327	18 432
	1926	9 305	4 612	806	14 723
	1929	8 897	4 485	1 259	14 641
	1934	7 930	4 584	1 224	13 738
	1940	10 682	5 642	1 806	18 130
	Verhältniszahlen				
	1917	58,8	34,6	6,6	100
	1919	63,6	29,2	7,2	100
	1926	63,2	31,3	5,5	100
	1929	60,8	30,6	8,6	100
	1934	57,7	33,4	8,9	100
	1940	58,9	31,1	10,0	100

Getreideanbauflächen nach Getreidearten und Bezirken
1940

5	Bezirke	Win- ter- weizen ha	Som- mer- weizen ha	Roggen ha	Korn ha	Gerste ha	Hafel ha	übriges Getrei- de ha	Total Getreide anbau ha
	Winterthur .	703	498	103	63	325	346	21	2 059
	Andelfingen .	868	391	86	45	359	248	11	2 011
	Bülach . . .	727	352	218	19	249	279	15	1 859
	Dielsdorf .	558	404	219	20	134	229	14	1 578
	Pfäffikon . .	238	163	58	25	102	150	9	745
	Uster	218	165	63	7	63	117	8	641
	Zürich . . .	129	201	57	22	69	122	6	606
	Affoltern . .	102	167	29	23	61	122	5	509
	Hinwil . . .	60	146	9	12	32	54	3	316
	Meilen . . .	46	91	16	7	21	29	3	213
	Horgen . . .	11	61	7	14	24	24	4	145
	Kanton . . .	3 660	2 639	865	257	1 439	1 720	102	10 682

Getreideanbauflächen nach Getreidearten
1917–1940

6 Jahr	Winter- weizen ha	Sommer- weizen ha	Roggen ha	Korn ha	Gerste ha	Hafer ha	übriges Getreide ha	Total Getreide- anbau ha
1917	3 819	181	1 735	312	801	1 975	89	8 912
1919	5 619	152	2 402	778	786	1 849	144	11 730
1926	4 279	141	2 033	347	886	1 519	100	9 305
1929	4 093	228	1 735	262	955	1 545	79	8 897
1934	4 081	823	1 450	420	478	583	96	7 931
1940	3 660	2 639	865	257	1 439	1 720	102	10 682

Gesamthackfruchtfläche nach einzelnen Hackfruchtflächen
und Bezirken 1940

7 Bezirke	Kartoffeln ha	Runkel- rüben und übrige ha	Zucker- rüben ha	Rübli, Karotten, Möhren ha	Gesamt- hackfrucht- fläche ha
Andelfingen	829	139	11	4	983
Winterthur	707	150	13	8	878
Bülach	643	132	7	9	791
Dielsdorf	607	145	18	16	786
Zürich	307	105	7	16	435
Uster	280	96	4	6	386
Pfäffikon	287	79	2	3	371
Affoltern	241	104	2	3	350
Hinwil	233	54	1	4	292
Horgen	146	47	1	2	196
Meilen	125	44	2	3	174
Kanton	4 405	1 095	68	74	5 642



Vorläufige Ergebnisse der Anbauerhebung 1941

Ergänzung zum Bericht über „Landwirtschaftliche Bodenbenutzung im Kanton Zürich“ in Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Bd. III, Heft 8, Seite 328 ff.

Die Abteilung Landwirtschaft des kantonalen Kriegswirtschaftsamtes veröffentlicht unter dem Titel: „Die zürcherische Landwirtschaft hat ihre Anbaupflicht erfüllt“ die nachstehenden Ergebnisse der Erhebung über die Ausdehnung des Ackerbaues vom 18. Juni 1941.

Durch das Eidgenössische Statistische Amt wurde mit Datum vom 18. Juni 1941 eine Erhebung über die Ausdehnung des Ackerbaues durchgeführt. Da sie zeitlich mit der Heuernte zusammenfiel, verzögerte sich ihre Durchführung. Nunmehr liegen die Ergebnisse vor.

Das offene Ackerland des ganzen Kantons beträgt 22506 Hektar gegenüber 17344 Hektar für 1940. Dazu kommt die von den sogenannten Kleinpflanzern (bis 8 Aren je Pflanzner) bebaute Fläche. Sie betrug nach den gemachten Schätzungen für 1941 967 Hektar, also 181 Hektar mehr als 1940 mit 786 Hektar.

Der gesamte Anbau von Feld- und Gartenfrüchten umfaßt also für 1941 23472 Hektar an Stelle von 18130 Hektar für 1940.

Dem Kanton Zürich wurde vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement die Auflage gemacht, im Jahre 1941 das Ackerland um 5100 Hektar auf 22444 Hektar auszudehnen. Damit sind annähernd 26 Prozent des Kulturlandes unter dem Pflug. Die zürcherische Landwirtschaft hat also die ihr gemachte Auflage vollständig erfüllt. Bei Einbezug der Kleinpflanzner wurde der Anbau sogar um 242 Hektar überschritten.

Seit Durchführung von Anbauerhebungen wurde die bisher größte Ausdehnung des Ackerbaues im Jahre 1919 mit 18432 Hektar festgestellt. Das Jahr 1941 zeigt also bereits eine Mehrleistung von 22 Prozent.

Bei allen Kulturarten ist eine Vermehrung der Anbaufläche festzustellen. Der verhältnismäßige Anteil an der Gesamtanbaufläche zeigt aber einige Aenderungen. Zurückgegangen ist der Anteil der Anbaufläche von Winter- und Sommerweizen und von Roggen, während er bei der Wintergerste konstant geblieben ist. Dagegen haben die Anbauflächen von Sommergerste von 5,1 auf 6,3 Prozent und von Hafer von 9,5 auf 11,7 Prozent zugenommen. Der Anteil des Getreides am Ackerland insgesamt ist von 59,5 Prozent auf 60,8 Prozent gestiegen. Die Vermehrung des Futtergetreideanbaues ist wohl zum Teil auf die Vorschrift zurückzuführen, wonach jeder Pferdehalter pro Tier mindestens 18 Aren Hafer und jeder Schweinehalter pro Tier mindestens 3 Aren Gerste anzubauen hat. Mitbestimmend dürfte

aber auch die Eignung der beiden Kulturarten zum Anbau auf Umbruch sein.

Der Anteil der Kartoffeln ist zurückgegangen von 24,3 auf 23,1 Prozent. Ebenso sank der Anteil der Runkelrüben. Dagegen stieg derjenige des Gemüses von 9,7 auf 10,2 Prozent.

Im großen und ganzen ist festzustellen, daß die Ausdehnung des Ackerbaues eine verhältnismäßig stärkere Vermehrung des Getreidebaues und einen leichten Rückgang der arbeitsintensiven Hackfrüchte zeigt.

Die Größe der Natur- und Kunstwiesen wird für 1941 noch mit 64 453 Hektar angegeben, während bei der Betriebszählung im Jahre 1939 70 858 Hektar angegeben wurden.

Die Anbaustatistik 1941 zeigt eine einschneidende Aenderung der Betriebsweise der Zürcher Landwirtschaft. Während im Zeitraum 1926—1934 der Anteil des Ackerlandes am Kulturland 16—17 Prozent betrug, ist er im Jahre 1941 auf knapp 26 Prozent gestiegen also um rund 10 Prozent.

Nachstehend sind die Anbauflächen der einzelnen Kulturarten für 1941 im Vergleich zu 1940 aufgeführt.

Die Anbauflächen nach Kulturarten 1940 und 1941
Angaben für 1941 provisorisch

Kulturarten	Absolute Zahlen in ha		Anteile in %	
	1940	1941	1940	1941
Winterweizen	3 660	4 452	20,3	19,0
Sommerweizen	2 639	3 357	14,6	14,3
Winterroggen	822	1 015	4,5	4,3
Sommerroggen	43	52	0,2	0,2
Dinkel	257	369	1,4	1,6
Mischel	87	112	0,5	0,4
Mais	5	22	0,0	0,1
Wintergerste	501	644	2,8	2,8
Sommergerste	938	1 472	5,1	6,3
Hafer	1 720	2 736	9,5	11,7
Buchweizen und übrige	10	14	0,1	0,1
Getreide insgesamt	10 682	14 245	59,0	60,8
Kartoffeln	4 405	5 431	24,3	23,1
Runkelrüben	1 095	1 159	6,0	4,9
Zuckerrüben	68	89	0,4	0,4
Rübli	74	76	0,4	0,3
Hackfrüchte insgesamt	5 642	6 755	31,1	28,7
Gemüse insgesamt	1 768	2 408	9,7	10,2
Andere Ackergewächse	38	64	0,2	0,3
Total Anbaufläche	18 130	23 472	100,0	100,0

Zürich, den 4. August 1941.

Statistisches Bureau des Kantons Zürich

Wohnbautätigkeit im Kanton Zürich 1921–40

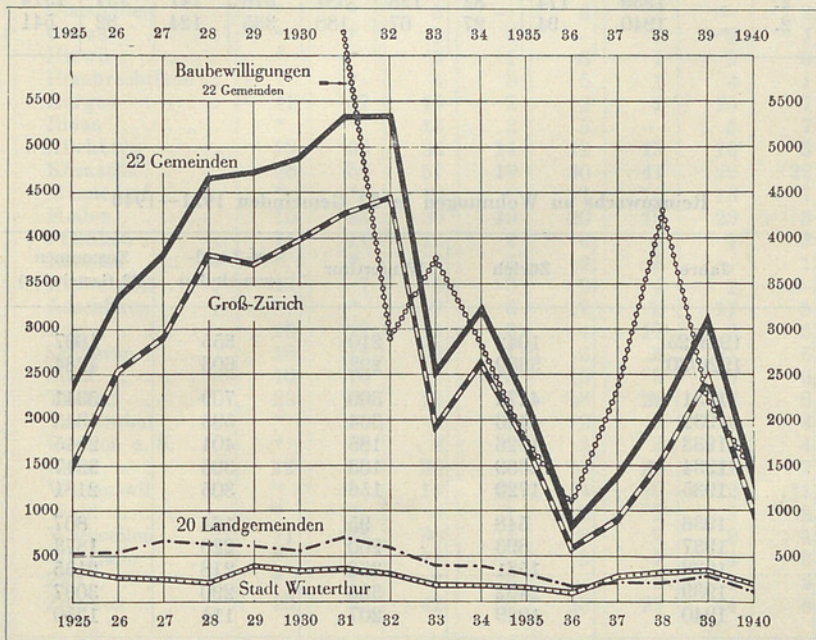
Die hier veröffentlichten Übersichten vermitteln ein Bild der Wohnbautätigkeit in den größeren Gemeinden des Kantons Zürich. Die Statistik erfaßte nicht sämtliche Gemeinden des Kantons. Doch ist zu beachten, daß die nicht berücksichtigten 131 Landgemeinden nur etwa einen Sechstel der Kantonsbevölkerung beherbergen. Die Wohnbautätigkeit in diesen Gemeinden ist im Vergleich zum übrigen Kantonsgebiet nicht bedeutend, weshalb die Nachweise für die 40 größeren Gemeinden genügen dürften.

Einzelne Tabellen enthalten lediglich Angaben für 22 Gemeinden, da nur in diesen Gemeinden bereits seit 1921 Erhebungen durchgeführt werden. Für das größere Gebiet von 40 Gemeinden kann die Wohnbautätigkeit seit 1931 nachgewiesen werden. Ueber die Entwicklung in den schweizerischen Städten bis Juni 1941 gibt die Tabelle Seite 344 unten Aufschluß. Angaben über den Leerwohnungsbestand in den Städten Zürich und Winterthur enthält die Tabelle S. 345.

Erhebungsstellen: BIGA, Statistisches Amt der Stadt Zürich, Statistisches Bureau des Kantons Zürich. Die Statistik der Stadt Zürich gibt u. a. auch Aufschluß über Rauminhalt und Assekuranz der Neubauten, über Wohnungswechsel und Wohnungsverbrauch. (Vgl. Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich und Zürcher Statistische Nachrichten.)

Wohnungsbau in 22 Gemeinden 1925–40

Reinzuwachs an Wohnungen und Baubewilligungen in den größeren Gemeinden



Bautätigkeit in 40 Gemeinden 1931—1940

Jahre	Neuerstellte Gebäude mit Wohnungen				Neubauwohnungen			
	Zürich	Winterthur	38 Landgemeinden	Zusammen 40 Gem.	Zürich	Winterthur	38 Landgemeinden	Zusammen 40 Gem.
1931	1125	158	444	1727	4496	357	835	5688
1932	854	207	418	1479	4415	302	718	5435
1933	567	124	326	1017	2039	176	507	2722
1934	672	132	352	1156	2627	181	501	3309
1935	420	98	286	804	1722	151	385	2258
1936	160	62	167	389	505	92	212	809
1937	268	167	228	663	934	264	285	1483
1938	386	156	224	766	1727	351	292	2370
1939	441	170	218	829	2543	357	344	3244
1940	206	65	124	395	1067	205	158	1430
1. Halbjahr 1938	197	61	89	347	656	126	112	894
1. " 1939	267	88	90	445	1567	216	147	1930
1. " 1940	112	38	57	207	732	81	76	889
2. " 1938	189	95	135	419	1071	225	180	1476
2. " 1939	174	82	128	384	976	141	197	1314
2. " 1940	94	27	67	188	335	124	82	541

Reinzuwachs an Wohnungen in 22 Gemeinden 1921—1940

Jahre	Zürich	Winterthur	20 Landgemeinden	Zusammen (22 Gemeinden)
1921/25	1042	210	355	1607
1926/30	3389	292	603	4284
1931	4272	360	709	5341
1932	4446	304	593	5343
1933	1926	185	404	2515
1934	2639	183	395	3217
1935	1720	156	305	2181
1936	548	95	164	807
1937	893	260	220	1373
1938	1581	336	218	2135
1939	2452	355	290	3097
1940	1029	207	114	1350

Reinzuwachs an Wohnungen in einzelnen Gemeinden 1921—1940

Gemeinden	1921/25	1926/30	1931/35	1936	1937	1938	1939	1940
<i>Total 40 Gemeinden</i>	*	*	3837	867	1467	2218	3164	1407
davon 38 Landgem.	*	*	598	224	314	301	357	171
<i>Total 22 Gemeinden</i>	1607	4284	3720	807	1373	2135	3097	1350
davon 20 Landgem.	355	603	481	164	220	218	290	114
<i>Städte:</i>								
Zürich	1042	3389	3001	548	893	1581	2452	1029
Winterthur	210	292	238	95	260	336	355	207
<i>Landgemeinden:</i>								
Adliswil	17	34	19	5	1	—	2	3
Affoltern a. A. . .	4	6	7	10	3	1	12	3
Bäretswil	*	*	1	2	—	2	—	—
Bauma	*	*	2	2	2	—	4	—
Bülach	8	14	15	8	18	7	11	14
Dietikon	31	51	24	1	3	1	4	1
Dübendorf	29	37	39	9	13	2	19	2
Dürnten	5	7	4	4	5	5	—	2
Egg	*	*	1	1	—	1	2	—
Erlenbach	*	*	23	7	6	18	4	7
Feuerthalen . . .	7	13	7	3	13	14	13	7
Glattfelden . . .	*	*	3	—	6	2	—	2
Goßau	*	*	2	4	—	1	—2	—4
Hinwil	*	*	3	1	3	1	2	6
Hombrechtikon . .	*	*	4	3	5	1	4	1
Horgen	41	47	15	2	2	1	25	7
Illnau	*	*	13	2	5	—	5	7
Kilchberg	19	34	36	14	12	13	16	3
Küsnacht	28	56	57	19	30	41	29	22
Männedorf	*	*	10	6	17	16	13	7
Meilen	15	23	30	19	20	19	23	5
Pfäffikon	14	11	12	2	6	1	7	3
Rheinau	*	*	6	4	2	5	—	1
Richterswil . . .	13	7	3	3	2	4	1	—
Rüschlikon	*	*	2	6	17	8	11	5
Rüti	16	19	15	2	4	12	2	5
Schlieren	16	48	62	11	6	3	21	6
Stäfa	10	10	11	5	15	9	5	6
Thalwil	26	55	23	5	18	29	16	6
Turbenthal	*	*	6	1	9	5	2	4
Uetikon a. S. . . .	*	*	8	2	3	2	3	4
Uster	12	28	30	8	15	20	31	7
Wädenswil	*	*	14	12	14	10	12	11
Wald	*	*	5	1	2	2	2	2
Wallisellen	21	38	30	4	6	7	9	4
Wetzikon	*	*	12	—	3	7	4	2
Zell	*	*	2	6	—	2	1	2
Zollikon	23	65	42	30	28	29	44	8

Reinzuwachs an Wohnungen in 22 Gemeinden 1921—1940
Verhältniszahlen

Jahre	Zürich		Winterthur		20 Landgemeinden		Zusammen (22 Gemeinden)	
	in % des Vor- jahres	1926/30 =100	in % des Vor- jahres	1926/30 =100	in % des Vor- jahres	1926/30 =100	in % des Vor- jahres	1926/30 =100
1921/25	.	31	.	72	.	59	.	37
1926	172	75	75	93	100	89	141	78
1927	114	86	91	84	124	110	114	89
1928	131	113	85	72	95	105	122	109
1929	97	109	186	134	97	101	101	110
1930	107	117	87	117	93	94	104	114
1931	107	126	105	123	125	118	109	125
1932	104	131	84	104	84	98	100	125
1933	43	57	61	63	68	67	47	59
1934	137	78	99	63	98	66	128	75
1935	65	51	85	53	77	51	68	51
1936	32	16	61	33	54	27	37	19
1937	163	26	274	89	134	36	170	32
1938	177	47	129	115	99	36	156	50
1939	155	72	106	122	133	48	145	72
1940	42	30	58	71	39	19	44	32

Reinzuwachs an Wohnungen in 40 Gemeinden 1932—1940
Verhältniszahlen

Jahre	Zürich		Winterthur		38 Landgemeinden		Zusammen (40 Gemeinden)	
	in % des Vor- jahres	1931/32 =100	in % des Vor- jahres	1931/32 =100	in % des Vor- jahres	1931/32 =100	in % des Vor- jahres	1931/32 =100
1932	104	.	84	.	87	.	100	.
1933	43	44	61	56	71	66	48	48
1934	137	61	99	55	99	66	127	61
1935	65	39	85	47	79	52	68	42
1936	32	13	61	29	54	28	38	16
1937	163	20	274	78	143	40	170	27
1938	177	36	129	101	96	39	151	41
1939	155	56	106	107	119	46	143	58
1940	42	24	58	62	48	22	44	26

Neubauwohnungen nach Wohnungsgrößen

Jahre	Anzahl Wohnungen mit						Total Woh- nun- gen	Von je 100 Wohnungen haben				
	1	2	3	4	5	6		1 od. 2	3	4	5	6
	Z i m m e r n							Z i m m e r				
22 Gemeinden												
1921/25	7	110	588	445	239	148	1537	7,6	38,3	29,0	15,5	9,6
1926	13	207	1334	1092	479	204	3329	6,6	40,1	32,8	14,4	6,1
1927	48	291	1946	1078	338	187	3888	8,7	50,1	27,7	8,7	4,8
1928	32	525	2441	1093	418	234	4743	11,8	51,5	23,0	8,8	4,9
1929	18	352	2214	1552	445	235	4816	7,7	46,0	32,2	9,2	4,9
1930	54	755	2297	1308	386	200	5000	16,2	45,9	26,2	7,7	4,0
1931	80	750	2766	1374	345	218	5533	15,0	50,0	24,8	6,2	4,0
1932	107	1035	2500	1120	368	173	5303	21,5	47,2	21,1	6,9	3,3
1933	95	695	955	484	279	97	2605	30,3	36,7	18,6	10,7	3,7
1934	121	1046	1073	447	341	165	3193	36,5	33,6	14,0	10,7	5,2
1935	122	697	731	298	201	131	2180	37,6	33,5	13,7	9,2	6,0
1936	21	163	225	184	103	66	762	24,2	29,5	24,1	13,5	8,7
1937	38	287	566	231	165	110	1397	23,3	40,5	16,5	11,8	7,9
1938	124	623	922	322	159	138	2288	32,6	40,3	14,1	7,0	6,0
1939	265	857	1343	407	217	93	3182	35,3	42,2	12,8	6,8	2,9
1940	81	404	594	175	85	41	1380	35,1	43,0	12,7	6,2	3,0
40 Gemeinden												
1931	80	751	2822	1441	360	234	5688	14,6	49,7	25,3	6,3	4,1
1932	107	1049	2531	1161	389	198	5435	21,3	46,6	21,4	7,1	3,6
1933	95	697	980	522	309	119	2722	29,1	36,0	19,2	11,3	4,4
1934	121	1053	1100	480	373	182	3309	35,5	33,2	14,5	11,3	5,5
1935	122	697	740	337	216	146	2258	36,3	32,8	14,9	9,6	6,4
1936	21	164	230	207	115	72	809	22,9	28,4	25,6	14,2	8,9
1937	38	288	579	269	190	119	1483	22,0	39,1	18,1	12,8	8,0
1938	125	626	935	357	170	157	2370	31,7	39,4	15,1	7,2	6,6
1939	265	857	1347	433	237	105	3244	34,6	41,6	13,3	7,3	3,2
1940	81	406	605	187	99	52	1430	34,1	42,3	13,1	6,9	3,6

Neubauwohnungen nach Gebäudearten

Jahre	Von den neuerstellten Wohnungen befinden sich in								Total	
	Einfamilien- häusern		Reinen Mehrfamilien- häusern		Wohnhäusern mit Geschäfts- räumen		Anderen Wohn- gebäuden			
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
	22 Gemeinden									
1921/25	383	24,9	874	56,9	267	17,4	13	0,8	1537	100
1926	681	20,5	1954	58,7	654	19,6	40	1,2	3329	100
1927	616	15,8	2196	56,5	1033	26,6	43	1,1	3888	100
1928	635	13,4	2971	62,6	1075	22,7	62	1,3	4743	100
1929	891	18,5	2838	58,9	1043	21,7	44	0,9	4816	100
1930	636	12,7	3140	62,8	1171	23,4	53	1,1	5000	100
1931	715	12,9	3529	63,8	1231	22,3	58	1,0	5533	100
1932	610	11,5	3237	61,0	1401	26,5	55	1,0	5303	100
1933	543	20,8	1489	57,2	542	20,8	31	1,2	2605	100
1934	595	18,6	1750	54,8	822	25,8	26	0,8	3193	100
1935	423	19,4	1313	60,2	421	19,3	23	1,1	2180	100
1936	217	28,5	429	56,3	101	13,2	15	2,0	762	100
1937	382	27,3	805	57,6	199	14,3	11	0,8	1397	100
1938	393	17,2	1516	66,3	366	16,0	13	0,5	2288	100
1939	362	11,4	2280	71,6	518	16,3	22	0,7	3182	100
1940	190	13,8	984	71,3	195	14,1	11	0,8	1380	100
	40 Gemeinden									
1931	754	13,3	3619	63,6	1253	22,0	62	1,1	5688	100
1932	659	12,1	3310	60,9	1410	26,0	56	1,0	5435	100
1933	593	21,8	1526	56,1	569	20,9	34	1,2	2722	100
1934	656	19,8	1788	54,0	832	25,2	33	1,0	3309	100
1935	472	20,9	1337	59,2	425	18,8	24	1,1	2258	100
1936	256	31,6	431	53,3	106	13,1	16	2,0	809	100
1937	437	29,5	828	55,8	206	13,9	12	0,8	1483	100
1938	441	18,6	1536	64,8	374	15,8	19	0,8	2370	100
1939	401	12,4	2300	70,9	521	16,0	22	0,7	3244	100
1940	218	15,3	1000	69,9	200	14,0	12	0,8	1430	100

Baubewilligungen für Neubauwohnungen in 40 Gemeinden

Jahre	Zürich		Winterthur		38 Landgemeinden		Zusammen (40 Gemeinden)	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Ganzes Jahr 1938 . .	3461	79,1	549	12,5	366	8,4	4376	100
1. Halbjahr 1938 .	1307	73,2	306	17,1	173	9,7	1786	100
2. Halbjahr 1938 .	2154	83,2	243	9,4	193	7,4	2590	100
Ganzes Jahr 1939 . .	1689	73,2	296	12,8	324	14,0	2309	100
1. Halbjahr 1939 .	1180	72,5	223	13,7	225	13,8	1628	100
2. Halbjahr 1939 .	509	74,8	73	10,7	99	14,5	681	100
Ganzes Jahr 1940 . .	1074	73,4	207	14,2	182	12,4	1463	100
1. Halbjahr 1940 .	457	65,4	159	22,7	83	11,9	699	100
2. Halbjahr 1940 .	617	80,8	48	11,9	99	12,9	764	100

Baubewilligungen für Neubauwohnungen und Reinzuwachs an Wohnungen in 40 Gemeinden

Jahre	Baubewilligungen für Neubauwohnungen			Reinzuwachs an Wohnungen		
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Ganzes Jahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Ganzes Jahr
	a) absolute Zahlen					
1931	3457	2964	6421	2605	2964	5569
1932	1620	1394	3014	3352	2006	5358
1933	2083	1832	3915	1193	1426	2619
1934	1911	1069	2980	1687	1646	3333
1935	1205	629	1834	1315	966	2281
1936	513	626	1139	567	300	867
1937	990	1424	2414	544	923	1467
1938	1786	2590	4376	863	1355	2218
1939	1628	681	2309	1840	1324	3164
1940	699	764	1463	898	509	1407
	b) Verhältniszahlen (1931/32 = 100)					
1933	82	84	83	40	57	48
1934	75	49	63	57	66	61
1935	47	29	39	44	39	42
1936	20	29	24	19	12	16
1937	39	65	51	18	37	27
1938	70	119	93	29	54	41
1939	64	31	49	62	53	58
1940	28	35	31	30	20	26

Wohnungsbestand in 22 Gemeinden

Jahresende	Zürich	Winterthur	20 Land- gemeinden	Zusammen (22 Gemeinden)
1920 ¹⁾	57 220	11 835	21 385	90 440
1930 ²⁾	75 186	14 086	25 909	115 181
1931 ³⁾	79 567	14 446	26 618	120 631
1932	84 013	14 750	27 211	125 974
1933	85 939	14 935	27 615	128 489
1934	88 578	15 118	28 010	131 706
1935	90 298	15 274	28 315	133 887
1936	90 846	15 369	28 479	134 694
1937	91 739	15 629	28 699	136 067
1938	93 320	15 965	28 917	138 202
1939	95 772	16 320	29 207	141 299
1940	96 801	16 527	29 321	142 649

¹⁾ Wohnungszählung vom 1. Dezember 1920. ²⁾ 1931 und folgende Jahre: Fortschreibung.
³⁾ Wohnungszählung vom 1. Dezember 1930.

Wohnbautätigkeit in den schweizerischen Städten

Zeitraum	Neuerstellte Wohnungen in			Baubewilligte Wohnungen in		
	28 Städten ¹⁾	Zürich	Winter- thur	28 Städten ¹⁾	Zürich	Winter- thur
1938 ganzes Jahr	6 074	1 727	351	8 441	3 461	549
1939 ganzes Jahr	6 688	2 543	357	5 565	1 689	296
1940 ganzes Jahr	3 409	1 067	205	2 740	1 074	207
1940 Januar	183	72	4	203	78	6
Februar	199	17	1	114	52	2
März	708	493	32	351	69	38
April	248	33	23	415	177	93
Mai	183	—	1	85	32	4
Juni	367	117	20	215	49	16
1941 Januar	38	—	1	263	146	16
Februar	83	45	1	188	34	—
März	414	223	30	436	263	45
April	234	2	35	261	73	13
Mai	98	11	3	399	170	64
Juni	294	121	20	563	447	1

¹⁾ Quelle: Die Volkswirtschaft; letzte Angaben in Heft 6, S. 137 (1941). — Diese Spalte bezieht sich auf die schweizerischen Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern (Volkszählung 1930; ohne Köniz und Le Châtelard-Montreux).

Wohnungsmarkt

Leerstehende Wohnungen in den Städten Zürich und Winterthur

Jahre	Gesamt- woh- nungs- bestand	Leere Wohnungen mit ... Zimmern						Leerstehende Wohnungen	
		1	2	3	4	5	6 und mehr	im ganzen	in % aller Wohnungen ¹⁾
Stadt Zürich : altes Stadtgebiet									
1900 1. Dez.	33 140	46	236	763	589	166	114	1914	5,78
1906 "	35 580	6	7	18	28	19	27	105	0,30
1910 "	39 630	11	24	86	100	104	78	403	1,02
1914 "	44 780	29	213	678	462	176	132	1690	3,77
1916 "	45 740	13	62	138	84	23	29	349	0,76
1918 "	46 550	2	5	6	6	7	11	37	0,08
1920 "	47 580	1	5	16	9	11	45	87	0,18
1930 "	64 770	14	27	116	180	92	75	504	0,78
Stadt Zürich : neues Stadtgebiet									
1930 1. Dez.	75 186	15	34	188	224	136	81	678	0,90
1932 "	83 950	19	164	1035	859	320	193	2590	3,09
1936 "	90 827	56	368	1391	1063	305	173	3356	3,69
1938 "	93 303	53	307	923	662	198	124	2267	2,43
1939 "	95 756	66	367	934	695	212	116	2330	2,43
1940 "	96 753	35	184	693	802	298	219	2231	2,31
1941 1. Jan.	96 808	33	142	677	771	281	184	2088	2,16
1. Febr.	96 797	29	119	624	745	269	178	1964	2,03
1. März	96 833	28	107	601	719	259	173	1887	1,95
1. April	97 053	57	256	766	695	301	198	2273	2,34
1. Mai	97 043	28	137	494	564	250	160	1633	1,68
1. Juni	97 059	30	122	461	544	245	153	1555	1,60
1. Juli	97 171	35	174	483	573	222	148	1635	1,68
Stadt Winterthur									
1930 .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1926 31. Okt.	.	8	19	48	17	8	4	104	0,7
1938 31. Dez.	15 965	3	14	27	40	6	5	95	0,6
1939 "	16 320	1	13	60	37	15	9	135	0,8
1940 1. Dez.	.	5	4	25	43	14	4	95	0,6
1941 1. Jan.	16 530	6	12	33	54	16	6	127	0,8
1. Febr.	16 532	6	14	21	50	16	5	112	0,7
1. März	16 533	4	12	18	46	19	5	104	0,6
1. April	16 564	2	11	25	23	14	4	79	0,5
1. Mai	16 599	2	8	19	19	15	4	67	0,4
1. Juni	16 603	3	7	16	15	10	4	55	0,3
1. Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Man bezeichnet diesen Prozentsatz auch als Leerwohnungsziffer. Als „normal“ kann, je nach der Größe und wirtschaftlichen Struktur einer Stadt, eine Leerwohnungsziffer von 1,5—2,5 % angenommen werden.

Bevölkerung 1800 bis 1940

Einem Aufsatz in den „Zürcher Statistischen Nachrichten“, 1940, 4. Heft, über „Zürchs Bevölkerung im Jahre 1940 und im Jahrzehnt 1931—1940“ entnehmen wir folgende Darstellung über

Bevölkerung der Stadt und des Kantons Zürich und der ganzen Schweiz 1800 bis 1940

Jahre ¹⁾	Stadt Zürich		Kanton Zürich ohne heutiges Gebiet der Stadt	Kanton Zürich	Ganze Schweiz
	jeweiliges Gebiet	heutiges Gebiet			
1800	10 000	21 000	160 000	181 000	1 670 000
1836	14 243	35 175	196 401	231 576	2 190 258
1850	17 040	41 585	209 113	250 698	2 392 740
1860	19 758	51 616	214 649	266 265	2 510 494
1870	20 760	65 668	218 379	284 047	2 655 001
1880	24 453	86 890	229 184	316 074	2 831 787
1888	27 644	103 862	233 321	337 183	2 917 754
1900	150 703	168 021	263 015	431 036	3 315 443
1910	190 733	215 488	288 427	503 915	3 753 293
1920	207 161	234 808	303 794	538 602	3 880 320
1930	249 820	290 937	326 769	617 706	4 066 400
1940	337 499	337 499	332 301	669 800 ²⁾	4 217 400 ²⁾

¹⁾ 1800 Ergebnisse der helvetischen Volkszählung von 1798/1800 nach Mitteilung des Eidgenössischen Statistischen Amtes; 1836 für Stadt und Kanton Zürich 9.—11. Mai, ganze Schweiz teils Zählungen von 1836, teils von 1837; 1850 18.—23. März, 1860 10. Dezember, sonst Zählungen vom 1. Dezember, nur 1940 Fortschreibung auf Jahresende.

²⁾ Schätzungsweise Berechnung des Eidgenössischen Statistischen Amtes.

„Wenn man die wenig zuverlässigen Ergebnisse der helvetischen Zählung außer acht läßt und nur die Entwicklung während den rund hundert Jahren 1836—1940 verfolgt, so zeigt diese Aufstellung, daß in der gleichen Zeit, wo die Einwohnerzahl der Schweiz auf ungefähr das Doppelte gestiegen ist, jene der Stadt Zürich auf mehr als das Zwanzigfache emporkletterte. Allerdings ist Zürich zweimal, 1893 und 1934, durch Eingemeindungen um 80 100 und 48 300 Seelen vergrößert worden; aber auch wenn man auf das heutige Stadtgebiet abstellt, hat sich die Bevölkerung der Limmatstadt seit 1836 verzehnfacht.

Im Laufe des Jahrzehntes 1930—1940 hat die Bevölkerung des ganzen Landes um 151 000 Personen oder 37,1 Promille und jene des Kantons Zürich um 52 094 Personen oder 84,3 Promille zugenommen. Für unsere Stadt ergibt sich wieder ein weit stärkeres Wachstum, auch wenn wir von der in das verflossene Jahrzehnt fallenden Eingemeindung, die einen Zugang von 48 323 Einwohnern brachte, absehen bzw. die Bevölkerung im heutigen, erweiterten Stadtgebiet bei der Volkszählung 1930 und auf Ende 1940 vergleichen. Ende des Berichtsjahres zählte nämlich Zürich im heutigen Gebiet 337 499 Einwohner, das sind 46 562 oder 160,0 Promille mehr als am 1. Dezember 1930.“

Arbeitsmarkt

Stellensuchende im Kanton Zürich seit 1936

Vergl. Erläuterungen in Heft 5, Bd. III, S. 162—164

1 Monate	1936	1937	1938	1939	1940	1941
	Männer					
Januar	23 091	21 651	17 762	12 091	7 595	5 000
Februar	22 695	20 475	16 667	9 291	5 417	3 097
März	18 947	16 815	11 112	8 763	2 372	1 691
April	17 559	13 680	10 480	4 488	1 715	1 533
Mai	16 350	11 511	10 380	5 682	1 048	1 611
Juni	16 181	11 065	8 797	5 231	1 267	807
Juli	17 360	10 739	8 767	6 107	2 578	.
August	16 997	11 320	7 933	5 962	2 936	.
September	17 094	10 801	7 544	4 170	2 068	.
Oktober	17 464	10 957	9 007	4 002	2 287	.
November	18 875	13 722	10 485	3 752	3 030	.
Dezember	19 602	16 297	15 140	5 227	5 207	.
Jahresmittel	18 518	14 086	11 173	6 230	3 127	.
	Frauen					
Januar	2 056	2 096	2 019	1 535	1 376	1 189
Februar	2 286	2 256	1 980	1 490	1 207	1 092
März	1 883	2 036	1 872	1 400	1 114	898
April	1 883	1 966	1 747	1 288	1 018	901
Mai	1 807	1 806	1 740	1 164	1 064	917
Juni	1 970	1 700	1 615	940	1 096	838
Juli	1 871	1 674	1 600	876	1 220	.
August	2 006	1 562	1 648	835	1 194	.
September	2 191	1 606	1 634	2 482	1 122	.
Oktober	2 278	1 656	1 755	1 748	1 218	.
November	2 350	1 839	1 652	1 621	1 291	.
Dezember	1 982	1 671	1 212	1 297	1 011	.
Jahresmittel	2 047	1 822	1 706	1 389	1 161	.

Ganzarbeitslose im Kanton Zürich seit 1937¹⁾

2 Monate	1937	1938	1939	1940	1941
	Männer				
Januar	*	15 503	11 027	7 005	4 447
Februar	*	14 545	8 181	4 946	2 475
März	*	8 590	7 721	1 973	1 116
April	*	8 074	3 571	1 321	1 098
Mai	*	8 392	4 848	818	1 145
Juni	*	6 671	4 285	1 014	438
Juli	8 290	6 701	5 169	2 232	.
August	9 362	6 055	5 113	2 521	.
September	8 548	5 784	3 612	1 649	.
Oktober	8 717	7 051	3 398	1 883	.
November	11 461	8 586	3 248	2 521	.
Dezember	13 911	13 938	4 754	4 659	.
Jahresmittel	*	9 157	5 410	2 712	.
	Frauen				
Januar	*	1 582	1 206	1 248	1 083
Februar	*	1 816	1 171	1 087	1 004
März	*	1 609	1 113	1 003	816
April	*	1 434	1 021	930	839
Mai	*	1 421	1 085	937	850
Juni	*	1 285	757	983	785
Juli	1 499	1 444	804	1 165	.
August	1 428	1 325	736	1 133	.
September	1 190	1 254	2 374	1 021	.
Oktober	1 327	1 398	1 591	1 129	.
November	1 466	1 353	1 447	1 195	.
Dezember	1 350	957	1 212	954	.
Jahresmittel	*	1 407	1 210	1 065	.

¹⁾ Einzelne Zahlen gegenüber letzter Veröffentlichung in Statistischen Mitteilungen, Bd. III S. 148 berichtigt.

Stellensuchende nach Berufsgruppen im Kanton Zürich im Jahresmittel seit 1937

3	Berufsgruppen	1937	1938	1939	1940
		Männer			
	Landwirtschaft, Gärtnerei	411	347	179	72
	Lebens- und Genußmittel	271	199	107	29
	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe .	123	120	66	18
	Herstellung und Bearbeitung von Leder und Gummi	132	99	52	13
	Baugewerbe { Gelernte	2 903	2 098	1 310	952
		Ungelernte	3 134	2 568	1 196
	Holz- und Glasbearbeitung	1 119	880	510	317
	Textilindustrie	326	328	174	53
	Graphisches Gewerbe	250	208	129	51
	Papierindustrie	54	37	21	9
	Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie	2 370	1 768	800	280
	Handel und Verwaltung	1 185	1 048	741	373
	Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe . .	184	163	128	60
	Verkehrsdienst	450	334	158	63
	Freie und gelehrte Berufe	484	352	274	144
	Uebrigere Berufsarten	690	624	385	148
	Total Männer	14 086	11 173	6 230	3 127
		Frauen			
	Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe .	149	123	99	85
	Textilindustrie	82	208	55	40
	Handel und Verwaltung	667	565	457	342
	Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe . . .	229	225	224	153
	Freie und gelehrte Berufe	162	187	136	114
	Haushalt	285	182	204	194
	Uebrigere Berufsarten	248	216	214	233
	Total Frauen	1 822	1 706	1 389	1 161

Monatszahlen für 1940/41 siehe Tab. 4

Stellensuchende nach Berufsgruppen im Kanton Zürich 1940/1941

4	Berufsgruppen	1940				1941	
		Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Febr.	Mai
		Männer					
	Landwirtschaft, Gärtnerei . . .	139	—	58	48	48	18
	Lebens- und Genußmittel . . .	35	1	52	38	21	36
	Bekleidungs- und Reinigungs- gewerbe	23	6	24	23	13	13
	Herstellung und Bearbeitung von Leder und Gummi	33	3	8	9	17	9
	Baugewerbe {	1 777	242	672	900	978	248
	Gelernte						
	Ungelernte	1 164	52	408	459	525	146
	Holz- und Glasbearbeitung . . .	477	184	355	263	287	191
	Textilindustrie	123	14	48	45	47	24
	Graphisches Gewerbe	68	18	74	56	54	56
	Papierindustrie	11	6	10	2	10	9
	Metall-, Maschinen- und elektro- technische Industrie	464	77	351	312	333	248
	Handel und Verwaltung	498	254	396	384	384	329
	Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe	93	23	48	62	53	37
	Verkehrsdienst	80	4	83	88	84	60
	Freie und gelehrte Berufe . . .	184	121	120	149	117	117
	Uebrige Berufsarten	248	43	229	192	126	71
	Total Männer	5 417	1 048	2 936	3 030	3 097	1 612
	Frauen						
	Bekleidungs- und Reinigungs- gewerbe	136	86	59	76	104	53
	Textilindustrie	50	32	44	39	27	18
	Handel und Verwaltung	318	326	428	320	277	232
	Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe	209	125	130	196	119	98
	Freie und gelehrte Berufe . . .	128	120	120	105	94	81
	Haushalt	172	201	175	236	188	164
	Uebrige Berufsarten	194	174	238	319	283	270
	Total Frauen	1 207	1 064	1 194	1 291	1 092	916

Teilarbeitslose im Kanton Zürich nach Berufsgruppen 1940/41

5	Berufsgruppen	1940					1941		
		Febr.	Mai	Juni	August	Nov.	Febr.	Mai	Juni
	Bekleidungs- und Reinigungs- gewerbe	125	202	240	125	93	52	110	85
	Baugewerbe	162	11	24	26	35	104	10	4
	Holz- und Glasbearbeitung .	39	5	31	25	30	11	2	5
	Textilindustrie	353	760	1041	710	437	214	691	635
	Metal-, Maschinen- und elek- trotechnische Industrie .	125	12	32	105	127	112	47	39
	Handel und Verwaltung . .	19	17	21	18	32	30	15	12
	Uebrige Berufsgruppen . . .	211	116	132	206	190	162	93	231
	Zusammen	1034	1123	1521	1215	944	685	968	1011

Bei Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung beschäftigte Personen je Monatsende im Kanton Zürich

6	Art der Arbeit	1940					1941		
		Febr.	April	Mai	August	Nov.	Febr.	April	Mai
	Notstandsarbeiten ¹⁾	261	527	313	361	601	594	501	503
	Freiwilliger Arbeitsdienst .	27	16	12	39	15	18	16	27
	Technischer Arbeitsdienst .	56	49	44	43	43	48	49	36
	Kaufmännischer Arbeitsdienst	87	69	49	73	65	94	80	53
	Verwaltungsnotstandsarbeiten	41	36	19	33	44	76	72	81
	Schreibstuben	90	128	74	58	93	46	61	56
	Berufliche Förderung Arbeits- loser	176	104	95	95	142	168	114	107
	Andere Arbeiten	320	106	290	128	21	38	117	90
	Zusammen ²⁾	1058	1035	896	830	1024	1082	1010	953
	Im Militärdienst Beschäftigte ³⁾	2357	1167	*	2053	2078	2248	1475	1305

¹⁾ Bei subventionierten Hoch- und Tiefbauten auf den Baustellen beschäftigte Arbeitskräfte, ohne die im Militärdienst und beim Bau von Alpenstraßen Beschäftigten und ohne Berücksichtigung der Umbau-, Reparatur- und Renovationsarbeiten an Privatbauten.

²⁾ Vgl. Anmerkung 1.

³⁾ In Arbeits- und Bewachungskompagnien Beschäftigte, einschließlich Arbeitslose aus dem Kanton Schaffhausen.

Mietpreisindex für sechs größere Landgemeinden (Kt. Zürich) ¹⁾

Dezember 1930 = 100

Jahre	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
1936	89,8	89,5	89,4	89,2
1937	88,9	88,8	88,7	88,7
1938	88,6	88,6	88,3	88,3
1939	88,2	88,2	88,1	88,0
1940	88,0	88,0	87,8	87,9
1941	87,9	88,0	.	.

¹⁾ Ueber die Grundlagen der Erhebung vgl. Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Band I, Heft 4, Seite 128.

Das Hypothekargeschäft der Zürcher Kantonalbank

Wir entnehmen dem Rechenschaftsbericht 1940 der Kantonalbank folgende Ausführungen und ergänzen diese durch eine Tabelle über die Hypothekaranlagen 1930—1940.

„Die wirtschaftlichen Verhältnisse im allgemeinen und die geringe Bautätigkeit im besondern haben im Jahre 1940 eine beträchtliche Abnahme der Darlehensgesuche mit sich gebracht. Die Auszahlungen auf Schuldbriefkonto betrugen nur rund 20 Millionen Franken und sind damit um fast 24 Millionen hinter dem Jahre 1939 zurückgeblieben. In etwas geringerem Maße sind die Rückzahlungen von rund 25 Millionen auf 14,2 Millionen zurückgegangen, sodaß für 1940 nur eine geringe Nettovermehrung des Schuldbriefbestandes resultierte. Ziehen wir einen Vergleich mit den Vorjahren, so ergibt sich folgendes Bild:

Zunahme des Schuldbriefbestandes (einschließlich Kaufschuldbriefe)

im Jahre	in Millionen Franken
1940	6,0
1939	19,1
1938	2,0
1937	12,4
1936	6,8
1935	25,3

Diese Schwankungen sind auf ganz verschiedenartige Ursachen zurückzuführen. Von ausschlaggebendem Einfluß ist natürlich die Bautätigkeit, die im Jahre 1938 und zu Beginn des Jahres 1939 wenigstens in den großen Bevölkerungszentren

noch recht bedeutend war und im Jahre 1939 zu einer normalen Vermehrung des Schuldbriefbestandes geführt hatte. Außerdem war es die Verfaßung des Kapitalmarktes, die zeitweise dem Hypothekengeschäft bedeutende Kapitalien der Versicherungsgesellschaften und privater Geldgeber zugeführt hat oder dann dem Schuldner Veranlassung gab, flüssige Mittel für Rückzahlungen zu verwenden statt sie neu anzulegen. Die relativ geringen Ansprüche des Grundpfandkredit-Geschäftes im abgelaufenen Jahre kamen uns aber keineswegs ungelegen und begünstigten die Tiefhaltung des Hypothekarzinsfußes insofern, als wir darauf verzichten konnten, dem Markte Mittel für neue Hypotheken zu entsprechend höhern Zinssätzen zu entziehen. Dies schien umso erwünschter, als bei den Schwankungen des Kapitalmarktes und den zeitweise starken Rückzugstendenzen unserer Spareinleger und Obligationäre schon namhafte Zinsopfer gebracht werden mußten, um uns die mittel- und langfristigen Fremdgelder soweit zu erhalten bzw. zu verschaffen, als dies in Rücksicht auf unsern großen Schuldbriefbestand ein absolutes Erfordernis war.

Der Hypothekarzinsfuß konnte für das Gros unserer I. und II. Hypotheken unverändert auf dem außerordentlich tiefen Satze von $3\frac{3}{4}\%$ belassen werden. Die durch den Krieg verursachten Störungen des Kapitalmarktes, wie sie an anderer Stelle des Berichtes dargelegt sind, und die damit verbundene Verteuerung der neuen mittel- und langfristigen Fremdgelder schienen diesen Satz zeitweise in Frage zu stellen. Sie zwangen uns dazu, für die neuen Ausleihungen, sofern es sich nicht nur um die Erhöhungen bestehender Darlehen handelte, den Zinsfuß mit Wirkung ab 1. Juni 1940 auf 4% heraufzusetzen. Gesamthaft betrachtet, ist diese Änderung nicht von nennenswerter Bedeutung, da der erhöhte Satz am Ende des Geschäftsjahres nur auf 7 Millionen Franken zur Anwendung gelangte, während rund 1,03 Milliarden Franken im Genusse des niedrigeren Satzes von $3\frac{3}{4}\%$ stehen. Eine Erhöhung des Hypothekarzinsfußes ist nach unsern Beobachtungen vielfach auch von unserer Schuldnerschaft erwartet worden, nachdem die Rendite festverzinslicher Anlagen in der zweiten Hälfte des ersten Semesters $4\frac{1}{2}\%$ überstiegen hatte und der Sparkassenzinsfuß um $\frac{1}{2}\%$ erhöht werden mußte. Sie konnte jedoch vermieden werden, weil erhöhte Obligationenzinssätze nicht sofort unsere durchschnittliche Passivzinslast bestimmend zu beeinflussen vermögen.“

„Der Hypothekarzinsfuß muß sich nach der durchschnittlichen Passivzinslast der Bank richten und diese ist eine Auswirkung der Kapitalmarktverhältnisse, die sich nicht willkürlich gestalten lassen. Die Erhaltung des in den Hypotheken investierten Kapitals ist das erste Erfordernis, um die Hypothekarschuldner vor Kündigungen zu schützen und es gibt kein irgendwie geartetes Machtwort, unsere Obligationäre und Sparer zu zwingen, ihr Geld zu ändern als den marktmäßigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen, und deshalb gibt es kein taugliches Mittel, durch welches der Hypothekarzins auf eine bestimmte Stufe zu bannen wäre. Der Hypothekarzinsfuß kann bei der Höhe der engagierten Kapitalien nicht durch Gefühlsmomente oder durch Opportunitätserwägungen beeinflusst werden, sondern muß durch sorgfältig durchgeführte Berechnungen aller Ertragsfaktoren nach rein objektiver Methode ermittelt werden.

„Der Zinseingang war trotz der in vieler Hinsicht gestörten wirtschaftlichen Verhältnisse gut. Die Zinsrückstände sind von 5,551% des Gesamtzinsertrages im Jahre 1939 auf 5,100% im Jahre 1940 zurückgegangen und haben damit wieder den Stand eines normalen Jahres angenommen. Insbesondere sind die Zinsen für Darlehen auf ländlichen Objekten müheloser eingegangen, was als Zeichen dafür registriert werden darf, daß sich die Erwerbsverhältnisse in der Landwirtschaft infolge durchschnittlich guter Ernteergebnisse und etwas gebesserter Marktlage gehoben haben.

Die Verluste und Abschreibungen bei Grundpfandliquidationen haben sich wiederum in einem bescheidenen Rahmen halten lassen. Zu den 14 Objekten, die wir ins Geschäftsjahr 1940 hinübernehmen mußten, sind weitere 15 Objekte hinzugekommen. Es gelang im Laufe des Jahres, 14 solcher Liegenschaften zu veräußern, wobei ein Nettoverlust entstand von Fr. 40 012.25. Der Bestand am Ende des Jahres erforderte unter Berücksichtigung der heutigen Marktlage eine Abschreibung von Fr. 112 303.25, sodaß die Gesamtsumme der Verluste und Abschreibungen auf Liegenschaften den relativ geringen Betrag von Fr. 150 000. — nur unbedeutend überschritten hat.“

Schuldbriefbestand der Zürcher Kantonalbank 1930—1940

Nach den Rechenschaftsberichten über die Jahre 1930—1940

Jahresende	Bestand ¹⁾		Zunahme gegenüber Vorjahr		Durchschnittlicher Schuldbrief-Zinsfuß o/o
	Anzahl	Mill. Fr.	Mill. Fr	o/o	
1930	45 726	797,9	.	.	4,999
1931	44 927	854,2	56,3	7,1	4,572
1932	44 606	903,2	49,0	5,7	4,324
1933	44 034	931,7	28,5	3,2	4,078
1934	43 786	965,6	33,9	3,6	4,009
1935	43 691	990,9	25,3	2,6	4,009
1936	43 154	997,7	6,8	0,7	4,002
1937	42 614	1 010,1	12,4	1,2	3,998
1938	41 748	1 012,1	2,1	0,2	3,748
1939	41 290	1 031,2	19,1	1,9	3,746
1940	41 104	1 037,2	6,0	0,6	3,747
.	.	.	.	.	.

¹⁾ Einschl. Kaufschuldbriefe.

Uebersicht statistischer Nachweise

unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich

Nachdruck der Uebersicht (auch im Auszug) nur unter genauer
Quellenangabe gestattet.

Die Uebersicht bietet eine Auswahl statistischer Nachweise, wobei vor allem solche Angaben berücksichtigt werden, die auf knappem Raum über die wirtschaftliche Entwicklung kurz Aufschluß geben. Die Darstellung kann die für das gründlichere Studium der einschlägigen Fragen in Betracht fallenden Tabellenwerke der amtlichen Statistik nicht ersetzen.

Soweit eine Gebietsbezeichnung nicht angegeben ist, beziehen sich die Zahlen auf den Kanton Zürich. Anmerkungen sowie Nachweis der Erhebungsstellen sind am Schluß aufgeführt.

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
1	Bevölkerungsstand Kanton Zürich	Anzahl	Jahresanfang	653 500	660 000	668 000	669 800
2	Stadt Winterthur	"	"	57 654	58 410	59 631	60 281
3	Stadt Zürich	"	"	321 380	329 780	337 164	337 487
4		"	Ende Juni	323 814	334 457	335 353	337 600
5	Rindviehbestand	Anzahl	April	134 279	*	131 757	120 199
6	Schlachtungen nach Fleischgewicht Stadt Zürich	100 kg	Ganzes Jahr IV. Quartal	154 264 45 496	166 167 44 016	155 471 43 841	. .
7	Milcheinlieferung	1000 kg	Ganzes Jahr	166 263	156 058	.	.
8	Produktion von Brot- getreide	q	Ganzes Jahr	154 299	114 991	.	.
9	Weinernte, Ertrag	hl 1000 Fr.	Herbst "	41 585 3 008	22 617 1 270	18 691 1 563	. .
10	Bodenverbesserungen bewilligte, subventions- berechtigte	1000 Fr.	Ganzes Jahr	973	1 347	2 303	.
11	Fabrikarbeiter insgesamt	Männer Frauen	vide Anmer- kungen	43 718 22 161	49 012 24 288	. .	. .
12	Textilindustrie	Männer		13 928	16 289	.	.
13	Maschinen, Metalle	und Frauen		26 813	29 386	.	.
14a	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Männer	Jahresmittel	11 173	6 230	3 127	.
		"	Juni	8 797	5 231	1 267	807
		"	August	7 933	5 962	2 936	.
		"	Dezember	15 140	5 227	5 207	.

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
14b	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Frauen	Jahresmittel	1 706	1 390	1 161	.
		"	Juni	1 615	940	1 096	838
		"	August	1 648	835	1 194	.
		"	Dezember	1 212	1 297	1 011	.
15	Ganzarbeitslose	Männer	Jahresmittel	9 157	5 410	2 712	.
		"	Juni	6 671	4 285	1 014	438
		"	August	6 055	5 113	2 521	.
		"	Dezember	13 938	4 754	4 659	.
		Frauen	Jahresmittel	1 407	1 210	1 065	.
		"	Juni	1 285	757	983	785
		"	August	1 325	736	1 133	.
		"	Dezember	957	1 212	954	.
16	Elektrizität Energieproduktion und -bezug						
	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	1000 kWh	Ganzes Jahr	234 310	250 700	272 274	.
			I. Halbjahr	115 421	118 536	132 722	139 812
	Fremdenverkehr Kanton Zürich						
17	Hotelgäste	Anzahl	Ganzes Jahr	372 128	465 106	226 857	.
18	Logiernächte	"	"	1 252 170	1 261 084	701 082	.
	Stadt Zürich						
19	Hotelgäste	"	"	328 910	415 704	196 253	.
		"	II. Quartal	79 079	121 715	41 277	55 563
		"	Juni	26 193	53 184	11 909	17 549
20	Logiernächte	"	Ganzes Jahr	1 036 586	1 091 110	573 963	.
		"	II. Quartal	256 173	307 552	126 506	162 757
		"	Juni	83 605	122 759	34 490	52 704
	Wohnungsbau Baubewilligte Wohnungen						
21	40 Gemeinden	Anzahl	Ganzes Jahr	4 376	2 309	1 463	.
22	Stadt Zürich	"	"	3 461	1 689	1 074	.
		"	II. Quartal	768	632	258	690
	Neuerstellte Wohnungen						
23	40 Gemeinden	"	Ganzes Jahr	2 370	3 244	1 430	.
24	Stadt Zürich	"	"	1 727	2 543	1 067	.
		"	II. Quartal	226	431	150	134
24a	Leerwohnungsziffer Stadt Zürich	‰	1. Juli	2,83	2,27	3,01	1,68
25	Großhandelsindex Schweiz	Juli 1914 = 100	Jahresmittel	107	111	143	.
			Juni	107	106	139	184

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
26	Lebenskostenindex Schweiz		Jahresmittel	137	138	151	.
			Juni	137	137	150	175
			Juli	137	138	151	.
			August	136	137	151	.
			Dezember	137	142	160	.
27	Stadt Zürich . .	Juni 1914 = 100	Jahresmittel	138	139	152	.
			Juni	138	139	150	176
			August	137	138	152	.
28	Nahrungskostenindex Schweiz		Jahresmittel	130	132	146	.
			Juni	130	132	145	178
			August	129	131	146	.
29	Stadt Zürich . .		Jahresmittel	126	129	142	.
			Juni	125	128	142	173
			August	124	128	142	.
	Kleinhandelspreise Stadt Zürich						
30	Milch (Vollmilch)	Fr. pro l	Mitte Januar	—,32	—,34	—,34	—,36
		"	Mitte Juli	—,32	—,34	—,35	.
		"	Mitte August	—,32	—,34	—,35	.
31	Butter	Fr. p. kg	Mitte Januar	5.15	5.15	5.70	6.90
	Zentrifugen Ia	"	Mitte Juli	5.15	5.15	5.90	.
		"	Mitte August	5.15	5.15	5.90	.
32	Eier, ausländische	Fr. p. St.	Mitte Januar	—,16	—,14	—,15	—,19
		"	Mitte Juli	—,12	—,11	—,14	.
		"	Mitte August	—,13	—,12	—,14	.
33	Brot	Fr. p. kg	Mitte Januar	—,48	—,43	—,43	—,48
		"	Mitte Juli	—,46	—,43	—,46	.
		"	Mitte August	—,46	—,43	—,46	.
34	Kartoffeln . .	Fr. p. kg	Mitte Januar	—,17	—,19	—,25	—,27
	inländische	"	Mitte Juli	—,28	—,35	—,35	.
		"	Mitte August	—,19	—,26	—,28	.
35	Kristallzucker .	Fr. p. kg	Mitte Januar	—,46	—,47	—,62	—,87
	weiß	"	Mitte Juli	—,44	—,53	—,70	.
		"	Mitte August	—,44	—,54	—,73	.
36	Braunkohlen- briketts . . .	Fr. pro q	Mitte Januar	7.60	7.60	7.65	10.90
		"	Mitte Juli	7.40	7.20	8.80	.
		"	Mitte August	7.50	7.30	8.80	.
37	Kernseife Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	1.12	1.12	1.12	1.28
	weiß	"	Mitte Juli	1.12	1.00	1.20	.
		"	Mitte August	1.12	1.00	1.22	.

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
38	Kleinhandelspreise Kanton Zürich Ochsen- u. Rind- fleisch Ia . . .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.01	3.01	3.03	3.23
		"	Mitte Juli	3.02	3.01	3.21	3.84
		"	Mitte August	3.02	3.01	3.23	.
39	Kalbfleisch Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.76	3.58	3.86	4.50
		"	Mitte Juli	3.69	3.65	3.75	4.93
		"	Mitte August	3.63	3.58	3.84	.
40	Schweinefl. Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.69	3.68	4.11	5.26
	geräuchert mit	"	Mitte Juli	3.63	3.67	4.14	6.26
	Speck und Schwarte	"	Mitte August	3.64	3.68	4.15	.
41	Mietindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel	174	174	173	.
			Juni	174	173	173	173
42	Stadt Zürich . .	1930 = 100	Jahresmittel	184	183	182	.
			Juni	184	183	182	182
43	Winterthur . . .	1930 = 100	II. Quartal	93	93	92	92
44	6 Landgemeinden		"	89	88	88	88
45	Konkurse, neueröffnete	Anzahl	Ganzes Jahr	307	228	253	.
	Grundpfandverschul- dung						
46	Zugang	Mill. Fr.	Ganzes Jahr	226	196	113	.
47	Abgang	"	"	170	139	98	.
48	Bestand	"	Jahresende	4 581	4 638	4 653	.
49	Lotterien, bewilligte	Anzahl	Ganzes Jahr	2	5	1	.
		1000 Fr.	"	12 024	29 400	18 000	.
50	Wertschriften- Umsätze	Mill. Fr.	I. Quartal	900	909	508	470
		"	II. Quartal	733	800	379	602
		"	Ganzes Jahr	3 425	3 029	1 799	.
51	Spareinlagen . . .	Mill. Fr.	Ende Januar	541	555	543	517
	Depositen- u. Einlagehefte der Zürch. Kantonalbank	"	Ende Mai	542	548	512	517
		"	Ende August	545	543	517	.
52	Zins auf Spareinlagen Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel	2.50	2.50	2.75	.
		%	Ende Juni	2.50	2.50	2.50	2.75
53	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	2.68	2.48	2.59	.
		%	Ende Juni	2.71	2.48	2.52	2.65

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
54	Zins auf Kassenobligationen Zürch. Kantonalb.	%	Ende Juni	.	3.00	3.75	3.50
55	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	2.83	3.02	3.67	.
		%	Ende Juni	2.82	2.88	3.71	3.30
56	Großbanken . .	%	Jahresmittel	2.80	3.06	3.73	.
		%	Ende Juni	2.80	2.80	3.83	3.25
57	Zins auf I. Hypotheken Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel	3.88	3.75	3.75	.
		%	Ende Juni	4.00	3.75	3.75	3.75
58	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	3.78	3.74	3.89	.
		%	Ende Juni	3.75	3.73	3.91	3.91
59	Schweiz. Obligationenindex	Vide Anmerkungen	Jahresmittel	136.42	117.55	108.87	.
			Mitte Juli	141.66	123.12	109.41	136.84
			Mitte August	139.87	121.43	108.87	.
60	Schweiz. Aktienindex Gesamtindex . .	in % des einbezahlten Aktienkapitals	Jahresmittel	188.60	165.00	145.37	.
			Mitte Juli	195.39	164.23	146.84	168.48
			Mitte August	196.02	163.74	134.81	.
			Mitte Dez.	190.25	151.43	142.36	.
61	Industrieaktien .	in % des Aktienkapitals	Jahresmittel	304.90	301.20	278.24	.
			Mitte Juli	319.54	295.33	278.31	307.50
			Mitte August	325.63	297.32	250.14	.
			Mitte Dez.	330.14	293.66	273.05	.
62	Eidgen. Stempelabgaben	1000 Fr.	Ganzes Jahr	70 629	67 720	61 024	.
	Rohrertrag Schweiz	"	II. Quartal	23 065	20 225	18 150	22 926
63	Notenumlauf	Mill. Fr.	Ende Juni	1 541	1 729	2 252	2 115
	der Schweiz. Nationalbank	"	Ende August	1 554	2 024	2 119	.
		"	Ende Dez.	1 751	2 050	2 273	.
64	Wert des Schweizerfrankens	in % des \$	Jahresmittel	100.0	98.5	99.2	.
			Januarmittel	101.1	98.8	98.0	101.5
			Junimittel	100.1	98.6	98.3	101.4
			Augustmittel	100.1	98.6	99.6	.

Uebersicht statistischer Nachweise

Nummern in Uebersicht	Anmerkungen
1	Wohnbevölkerung nach Schätzung des Eidgenössischen Statistischen Amtes.
2-3	Wohnbevölkerung nach Fortschreibung.
4	Für 1941: Vorläufiges Ergebnis.
5	1939 mußte die Zählung infolge der Maul- und Klauenseuche ausfallen.
7	Konsummilch und verarbeitete Milch der organisierten Produzenten. Milchjahr: 1. Mai bis 30. April.
8	Ohne Saatgut, Abfallgetreide und nicht durch die Getreideverwaltung erfaßte Produktion.
10	Veranschlagte Kosten. Angaben über abgerechnete Kosten im Statistischen Jahrbuch der Schweiz.
11-13	1938: Erhebungen im Laufe des Jahres anlässlich Betriebsinspektionen. 1939: Eidgen. Fabrikzählung. (Stichtag Ende August.) 1940: Erhebungen infolge der Mobilisation nicht abgeschlossen.
14-15	Siehe auch Seite 161/174 (Band III) der Statistischen Mitteilungen.
16	Versorgungsgebiet der E. K. Z.: Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich), die schwyzerischen Bezirke Höfe und Einsiedeln, die zugerische Gemeinde Menzingen.
17-18	Ohne Betriebe mit 3 und 4 Betten.
24 a	Zahl der Leerwohnungen in ‰ aller Wohnungen.
30-37	Weitere Angaben über Kleinhandelspreise in der Stadt Zürich siehe S. 326/327 dieses Heftes.
33	Bis 30. September 1939 Preise für Halbweißbrot, seither Einheitsbrot.
38-40	Durchschnitte der Ladenpreise aus verschiedenen Kantonsgebieten.
50	Umsätze der im Kanton konzessionierten Firmen und außerbörslichen Vermittler; Geschäfte der Firmen unter sich sind doppelt gezählt.
54-56	Obligationen auf 3—5 Jahre.
54	In den Monaten Januar bis November 1938 wurden nur 10jährige Kassenobligationen herausgegeben.
53, 55, 58	Durchschnitt der 12 Kantonalbanken.
56	Durchschnitt der Großbanken.
59	Die durchschnittliche Rendite von 12 Anleihen der Eidgenossenschaft und der SBB. ist ins umgekehrte Verhältnis gesetzt zur Indexbasis (durchschnittliche Obligationen-Verzinsung der schweizerischen Banken 1906—1925 = 4,42 ‰).

Quellennachweis vide nächste Seite

Quellennachweis (Verzeichnis der Erhebungsstellen)

Nachstehend sind die Erhebungsstellen aufgeführt, welche die einzelnen Nachweise jeweils in eigenen Veröffentlichungen oder anderweitig bekannt geben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß bei der Beschaffung der Zahlen durch eidgenössische Aemter in vielen Fällen kantonale und namentlich auch kommunale Stellen mitwirken.

Nummern in
Uebersicht

1, 2	Eidgenössisches Statistisches Amt
3, 4	Statistisches Amt der Stadt Zürich
5	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
6	Verwaltung des Schlachthofes der Stadt Zürich
7	Verband nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften
8	Eidgenössische Getreideverwaltung
9	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
10	Kantonales Meliorationsamt (Geschäftsbericht des Regierungsrates)
11-13	Für 1939: Eidgenössisches Statistisches Amt
	Für 1938: Eidgenössisches Fabrikinspektorat Kreis III
14-15	Kantonales Arbeitsamt
16	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
17, 18	Eidgenössisches Statistisches Amt
19-20	Statistisches Amt der Stadt Zürich
21, 23	Statistisches Bureau des Kantons Zürich und BIGA.
22, 24	Statistisches Amt der Stadt Zürich
24a	Wohnungsnachweis der Stadt Zürich
25, 26, 28	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
27, 29-37	Statistisches Amt der Stadt Zürich
38-40	Schweizerischer Metzgermeisterverband
41	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
42	Statistisches Amt der Stadt Zürich
43	Statistisches Bureau Winterthur
44	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
45-48	Obergericht des Kantons Zürich
49	Eidgenössische Steuerverwaltung und kant. Polizeidirektion
50	Kantonales Börsenkommissariat
51	Verband Schweiz. Kantonalbanken und Schweiz. Großbanken
52, 54, 57	Zürcher Kantonalbank
53, 55-56,	Schweizerische Nationalbank
58-61, 63-64	
62	Eidgenössische Steuerverwaltung

Bevölkerungsbewegung im Kanton Zürich

Zwei Umstände sind es, die das Bild der Bevölkerungsbewegung im Kanton Zürich entscheidend beeinflussen: der große Anteil der städtischen und industriellen Bevölkerungsteile und die stets erhebliche Zuwanderung. Die zürcherische Bevölkerung ist in starkem Maße den besonderen demographischen Einflüssen unterworfen, die dem städtischen Milieu entspringen. Die Zugewanderten rekrutieren sich vorwiegend aus den jüngeren erwerbsfähigen Altersklassen. Beide Faktoren wirken sich auf die Altersgliederung der Bevölkerung aus. Die Besetzung der verschiedenen Altersklassen ist ihrerseits aber wieder von unmittelbarem Einfluß auf Heirat, Geburt und Tod. So zeigt denn ein Vergleich der zürcherischen mit den gesamtschweizerischen Nachweisen über die Elemente der Bevölkerungsbewegung der Jahre 1936/39 deutliche Unterschiede:

Gebiete	Heiraten	Lebend- geborene	Gestor- bene	Geburten- überschuss
je 1000 der mittleren Wohnbevölkerung im Durchschnitt der Jahre 1936/39				
Kanton Zürich	8,6	13,0	10,6	2,4
Gesamte Schweiz	7,4	15,2	11,6	3,6

Im Mittel der Jahre 1936/39 wurden demnach im Kanton Zürich verhältnismäßig mehr Ehen geschlossen, dagegen relativ weniger Kinder geboren als in der gesamten Schweiz. Die Sterblichkeit war im Kanton Zürich geringer. Infolge des Unterschiedes im gegenseitigen Verhältnis von Lebendgeborenen und Gestorbenen blieb auch die natürliche Bevölkerungszunahme hinter dem gesamtschweizerischen Mittel zurück. — Einige bevölkerungsstatistische Einzelergebnisse seien in Ergänzung des Tabellenteils hier noch kurz besprochen.

Das Jahr 1936 zeigte die niedrigste Heiratsziffer seit den Weltkriegsjahren 1914—1918. Von 1937 bis 1940 haben die Heiraten absolut und im Verhältnis zur Bevölkerung wieder zugenommen.

Diese Entwicklung bestätigt erneut die alte Erfahrung, daß die Heiraten von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig sind: die Zunahme der Eheschließungen in den letzten Jahren ist mindestens zum Teil eine Folge des besseren Beschäftigungsstandes und kommt einer Nachholung der im Verlaufe der Krisenjahre aufgeschobenen Heiraten gleich. Bedeutungsvoll erscheint in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, daß selbst das Jahr 1939 eine Zunahme der Heiraten zeigt, trotzdem während vollen 4 Monaten ein erheblicher Teil der heiratsfähigen Männer unter den Waffen stand. Die Monate September und Oktober 1939 wiesen gegenüber den Vorjahren eine verminderte Heiratszahl auf. Zahlreiche Ehen wurden dann aber während der folgenden zwei Monate nachgeholt. Im Jahre 1940 hatte der Monat Mai deutlich weniger Heiraten als üblich zu verzeichnen. Ein erheblicher Teil der infolge der zweiten Generalmobilmachung aufgeschobenen Ehen ist dann wiederum in der zweiten Jahreshälfte 1940 nachgeholt worden. Das Jahresergebnis für 1940 zeigt denn eine höhere Zahl von Eheschließungen als je seit 1932. Im Jahre 1941 hat sich diese Zunahme offensichtlich noch fortgesetzt.

Die Statistik der Bevölkerungsbewegung gibt auch Aufschluß über das Alter der Heiratenden. Aus den einschlägigen Unterlagen ist ersichtlich, daß sich die Altersgliederung der Eheschließenden im abgelaufenen Jahrzehnt deutlich verschoben hat.

Altersgliederung der heiratenden Männer im Kanton Zürich und in der gesamten Schweiz 1931, 1939 und 1940

		Alter in Jahren (Prozentanteile der Altersklassen)					insgesamt
		bis 24	25—29	30—34	35—39	40 und mehr	
Schweiz	1931	23	42	18	7	11	100
	1939	18	41	21	9	11	100
	1940	18	40	21	9	12	100
Kt. Zürich	1931	23	43	18	7	9	100
	1939	17	39	21	10	13	100
	1940	16	37	23	11	13	100

Waren 1931 noch 66 Prozent oder zwei Drittel aller eheschließenden Männer weniger als 30 Jahre alt, so ist ihr Anteil bis 1940 auf 53 Prozent gesunken. Die Quote der über 30-Jährigen hat sich entsprechend erhöht. Ursache dieser weiteren Erhöhung des Heiratsalters sind nicht nur die wirtschaftlichen und sozialen Einflüsse. Es

wirkt sich auch der Umstand aus, daß die geburtenschwachen Jahrgänge der Kriegsjahre 1914—18 mittlerweile ins heiratsfähige Alter aufgerückt waren.

Die Ehescheidungen hatten im Kanton Zürich ein Maximum von 1002 gerichtlichen Scheidungsurteilen im Jahre 1937 erreicht. Sie sanken bis 1940 um etwa 16 Prozent auf 843 Scheidungen.

Für die Geburten bedeutet das Jahr 1937 einen zumindest vorläufigen Wendepunkt. Es hatte ein Minimum von nur 8193 Lebendgeborenen gebracht — eine Zahl, die außer während der Kriegsjahre 1915—1917 in diesem Jahrhundert nie festgestellt werden mußte. Die Jahre 1938 bis 1940 zeigen nun wieder höhere Geburtenzahlen. An der Zunahme haben jedoch die Erstlinge einen stärkeren Anteil als die zweit- und spätergeborenen Kinder je Ehe.

Zunahme der Lebendgeborenen im Kanton Zürich 1937—1940

Jahre	Lebendgeborene insgesamt	Ehelich Lebendgeborene			Unehelich Lebendgeborene
		Erstlinge	spätere Kinder	insgesamt	
1937	8193	3459	4329	7788	405
1939	8571	3722	4433	8155	416
1940	8954	3886	4602	8488	466
Zunahme 1937—1940					
absolut	761	427	273	700	61
in Prozent	9,3	12,3	6,3	9,0	15,0

Die Zunahme der erstgeborenen Kinder von 12,3 Prozent gegen nur 6,3 Prozent der zweit- und spätergeborenen Kinder ist nicht allein auf die vermehrten Heiraten zurückzuführen. Untersuchungen des Eidg. Statistischen Amtes¹⁾ zeigen vielmehr, daß nur etwa 46 Prozent der gesamtschweizerischen Erstlingszunahme von 1937 auf 1938 den jungen Ehen von 0—2 Jahren Dauer zugeschrieben werden kann. Mehr als 42 Prozent des Zuwachses an ersten Kindern stammt dagegen aus Ehen, die während der Krisenjahre gegründet worden waren. Man darf ohne weiteres annehmen, daß diese Feststellungen sinngemäß auch für den Kanton Zürich zutreffen. Es zeigt sich jedenfalls, daß die in den letzten Jahren festgestellte Geburten-

¹⁾ Vgl. Statistische Quellenwerke der Schweiz, Heft 92, S. 16 und 17

vermehrung nicht als grundsätzliche Entwicklungsänderung ausgelegt werden kann. Die Geburtenzunahmen haben noch keine entscheidende Erhöhung der allgemeinen Geburtenziffer ausgelöst.

Die Sterbefälle waren 1939 durch eine Grippewelle etwas angestiegen. Tabelle 11, Seite 374, läßt erkennen, wie als Folge der Ueberalterung der Tod in den höheren Altersstufen immer reichere Ernte hält.

Die Einbürgerungen hatten in den Jahren 1932 und 1933 mit 1 678 und 1 546 eingebürgerten Personen einen Höhepunkt erreicht. Sie sanken dann sehr erheblich auf nur noch 379 Personen im Jahre 1937. Seither sind im Kanton Zürich wieder mehr Ausländer eingebürgert worden: 1938 waren es 410, 1939 418 und im Jahre 1940 748 Personen. Das Hauptkontingent der Neubürger stammt nach wie vor aus Deutschland. Alle übrigen Staaten außer Italien stellen nur unbedeutende Anteile.

Von Interesse wäre es nun, auch die Zuwanderung in den Kanton Zürich verfolgen zu können. Leider besitzen wir aber nur für die beiden Städte Zürich und Winterthur zuverlässige Wanderungsnachweise. Für das ganze Kantonsgebiet sind wir deshalb auf den Vergleich der Volkszählungsergebnisse angewiesen. Auf Grund der vorliegenden Angaben der Gemeinden (provisorische Ergebnisse 1941) ergibt sich folgendes Bild: Die gesamte Zunahme der zürcherischen Wohnbevölkerung von 1930 bis 1941 beträgt rund 54 500 Personen. Der Geburtenüberschuß des entsprechenden Zeitraumes betrug annähernd 20 700 Seelen. Der Wanderungsgewinn stellt sich demnach auf rund 33 800 Personen. Wie sich infolge dieses Zuzuges die Struktur der Bevölkerung nach altersmäßigen, religiösen, heimatlichen und beruflichen Gliederungsmerkmalen verändert hat, wird erst die eingehende Bearbeitung der Volkszählungskarten ergeben.

H.

Tabellen-Verzeichnis

Wo nichts anderes bemerkt ist, beziehen sich die Zahlen auf das Gebiet
des ganzen Kantons Zürich.

Tab.-Nr.	Seite
1 Bevölkerungsbewegung seit 1901	368
2 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Stadt und Land seit 1931 (absolut und auf 1000 Einwohner)	369
3 Heiraten nach Monaten seit 1921	370
4 Heiraten nach gegenseitiger Heimat der Eheschließenden seit 1931	370
5 Heiraten in Stadt und Land seit 1931 (absolut und auf 1000 Einwohner)	371
6 Trennungen und Ehescheidungen seit 1931	371
7 Geborene nach Legitimität und Lebensfähigkeit seit 1931	372
8 Geburtenfolge der ehelich Lebendgeborenen seit 1932	372
9 Lebendgeborene nach Monaten seit 1921	373
10 Gestorbene nach Monaten seit 1921	373
11 Gestorbene nach Alter und Geschlecht seit 1926	374
12 Einbürgerungen seit 1926 (Fälle, Personen nach bisherigem Heimatland)	375
13 Geschätzte mittlere Wohnbevölkerung seit 1926 (Kanton, Städte, Landgemeinden, Schweiz)	375

Quellen-Nachweis

Die Angaben über die Bevölkerungsbewegung auf dem Gebiete des Kantons Zürich und der beiden Städte sind folgenden Veröffentlichungen des Eidgenössischen Statistischen Amtes entnommen:

1. „Bevölkerungsbewegung in der Schweiz“, für die Jahre 1931—39 als Hefte 35, 51, 65, 68, 73, 79, 87, 92 und 97 der Statistischen Quellenwerke der Schweiz erschienen. Nachweise für das Jahr 1940 aus den entsprechenden Drucktabellen.
2. „Statistisches Jahrbuch der Schweiz“ (jährlich erscheinend).

Für das Gebiet der Stadt Zürich werden eingehende bevölkerungsstatistische Nachweise regelmäßig im „Statistischen Jahrbuch“ und in den vierteljährlich erscheinenden „Statistischen Nachrichten“, beide herausgegeben vom Statistischen Amt der Stadt Zürich, publiziert. In Heft 49 der „Statistik der Stadt Zürich“, 1939, ist ferner eine besondere Abhandlung der stadtzürcherischen Bevölkerung gewidmet.

Letzte Veröffentlichung über die Bevölkerungsbewegung im Kanton Zürich: Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Neue Folge, Band I, Heft 4, 1938.

Bevölkerungsbewegung seit 1901

1 Jahre	Absolute Zahlen				Auf 1000 Einwohner ¹⁾			
	Hei- raten	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuss	Hei- raten	Lebend- gebo- rene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuss
1901	3 821	12 422	6 943	5 479	8,8	28,5	15,9	12,6
1902	3 494	11 898	7 009	4 889	7,9	26,8	15,8	11,0
1903	3 568	11 326	6 948	4 378	7,9	25,1	15,4	9,7
1904	3 649	11 208	7 148	4 060	8,0	24,5	15,6	8,9
1905	3 836	11 284	7 363	3 921	8,3	24,3	15,9	8,4
1906	3 993	11 405	6 992	4 413	8,5	24,2	14,8	9,4
1907	4 038	11 111	6 852	4 259	8,4	23,2	14,3	8,9
1908	4 250	11 422	6 985	4 437	8,7	23,5	14,4	9,1
1909	4 163	11 160	6 752	4 408	8,4	22,6	13,7	8,9
1910	4 035	11 007	6 836	4 171	8,1	21,9	13,6	8,3
1911	4 134	10 657	6 975	3 682	8,1	21,0	13,7	7,3
1912	4 258	11 057	6 597	4 460	8,3	21,5	12,8	8,7
1913	4 142	10 501	6 640	3 861	7,9	20,1	12,7	7,4
1914	3 520	9 828	6 380	3 448	6,7	18,6	12,1	6,5
1915	2 703	8 124	5 971	2 153	6,5	15,4	11,3	4,1
1916	3 494	8 040	6 052	1 988	6,6	15,2	11,4	3,8
1917	3 684	8 192	6 466	1 726	6,9	15,5	12,2	3,3
1918	4 285	8 278	8 910	-632	8,1	15,6	16,8	-1,2
1919	4 810	8 238	6 719	1 519	9,0	15,4	12,6	2,8
1920	5 612	9 251	7 069	2 182	10,4	17,3	13,2	4,1
1921	5 318	9 079	5 998	3 081	9,9	16,9	11,2	5,7
1922	4 800	8 676	6 298	2 378	8,9	16,1	11,7	4,4
1923	4 748	8 549	5 679	2 870	8,8	15,8	10,5	5,3
1924	4 817	8 393	6 179	2 214	8,8	15,4	11,3	4,1
1925	4 700	8 493	5 982	2 511	8,6	15,5	10,9	4,6
1926	4 997	8 541	5 862	2 679	9,0	15,3	10,5	4,8
1927	5 064	8 456	6 362	2 094	8,9	14,9	11,2	3,7
1928	5 553	8 608	6 364	2 244	9,5	14,8	10,9	3,9
1929	5 893	9 079	6 995	2 084	9,9	15,2	11,7	3,5
1930	6 175	9 344	6 329	3 015	10,1	15,3	10,4	4,9
1931	6 361	9 196	6 838	2 358	10,2	14,7	10,9	3,8
1932	6 135	9 033	6 999	2 034	9,7	14,2	11,0	3,2
1933	5 920	8 847	6 769	2 078	9,3	13,8	10,6	3,2
1934	6 072	9 038	6 798	2 240	9,4	14,0	10,5	3,5
1935	5 567	9 008	7 014	1 994	8,6	13,9	10,8	3,1
1936	5 334	8 597	6 731	1 866	8,2	13,2	10,4	2,8
1937	5 478	8 193	6 669	1 524	8,4	12,6	10,2	2,4
1938	5 579	8 513	6 880	1 633	8,5	13,0	10,5	2,5
1939	5 791	8 571	7 329	1 242	8,7	12,9	11,0	1,9
1940	6 086	8 954	7 139	1 815	9,1	13,4	10,7	2,7
.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Je 1000 der geschätzten mittleren Wohnbevölkerung, vgl. Tab. 13.

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Stadt und Land seit 1931

2 Jahre	Absolute Zahlen				Auf 1000 Einwohner ¹⁾			
	Stadt Zürich ²⁾	Stadt Winter- thur	Land- gemein- den ²⁾	Kanton Zürich	Stadt Zürich ²⁾	Stadt Winter- thur	Land- gemein- den ²⁾	Kanton Zürich
Lebendgeborene								
1931	4090	777	4329	9196	13,8	14,3	15,8	14,7
1932	4102	666	4265	9033	13,5	12,1	15,6	14,2
1933	4041	667	4139	8847	13,0	12,1	15,1	13,8
1934	4150	674	4214	9038	13,2	12,1	15,3	14,0
1935	4222	706	4080	9008	13,3	12,7	14,8	13,9
1936	3949	715	3933	8597	12,4	12,7	14,3	13,2
1937	3736	719	3738	8193	11,7	12,6	13,6	12,6
1938	3836	748	3929	8513	11,8	12,9	14,4	13,0
1939	3808	775	3988	8571	11,4	13,1	14,7	12,9
1940	4069	856	4029	8954	12,1	14,3	14,7	13,4
.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gestorbene								
1931	2948	615	3275	6838	10,0	11,3	11,9	10,9
1932	2952	621	3426	6999	9,7	11,3	12,5	11,0
1933	2965	570	3234	6769	9,5	10,3	11,8	10,6
1934	2984	592	3222	6798	9,5	10,7	11,7	10,5
1935	2973	651	3390	7014	9,4	11,7	12,3	10,8
1936	2897	603	3231	6731	9,1	10,7	11,7	10,4
1937	2927	632	3110	6669	9,2	11,1	11,4	10,2
1938	3014	625	3241	6880	9,3	10,8	11,9	10,5
1939	3202	702	3425	7329	9,6	11,9	12,7	11,0
1940	3085	654	3400	7139	9,2	10,9	12,4	10,7
.	.	.	.	.	.	.	.	.
Geburtenüberschuss								
1931	1142	162	1054	2358	3,8	3,0	3,9	3,8
1932	1150	45	839	2034	3,8	0,8	3,1	3,2
1933	1076	97	905	2078	3,5	1,8	3,3	3,2
1934	1166	82	992	2240	3,7	1,4	3,6	3,5
1935	1249	55	690	1994	3,9	1,0	2,5	3,1
1936	1052	112	702	1866	3,3	2,0	2,6	2,8
1937	809	87	628	1524	2,5	1,5	2,2	2,4
1938	822	123	688	1633	2,5	2,1	2,5	2,5
1939	606	73	563	1242	1,8	1,2	2,1	1,9
1940	984	202	629	1815	2,9	3,4	2,3	2,7
.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ der geschätzten mittleren Wohnbevölkerung.

²⁾ Nachweise der Jahre 1931—33 beziehen sich auf neuen Gebietsstand (Eingemeindung von 8 Vororten mit Stadt Zürich 1. Januar 1934).

Heiraten nach Monaten seit 1921

3	Monate	Fünffjahresmittel			Monatszählen					
		1921/25	1926/30	1931/35	1936	1937	1938	1939	1940	1941 ¹⁾
	Januar	188	185	203	143	215	194	168	267	287
	Februar	216	223	236	265	221	235	235	337	336
	März	337	375	439	420	412	355	432	564	508
	April	529	670	777	648	672	792	888	694	791
	Mai	718	752	763	756	746	672	681	551	794
	Juni	369	403	433	338	343	382	379	542	422
	Juli	431	465	508	457	494	515	545	501	590
	August	377	385	397	360	363	330	389	460	470
	September	449	518	584	519	559	514	490	548	.
	Oktober	635	899	969	834	832	973	745	838	.
	November	375	399	405	342	362	367	439	463	.
	Dezember	252	262	297	252	259	250	400	321	.
	Total	4876	5536	6011	5334	5478	5579	5791	6086	.
1) Provisorische Angaben.										

Heiraten nach gegenseitiger Heimat der Eheschließenden seit 1931

4	Jahre	Heiraten zwischen			
		Schweizern	Schweizern und Ausländerinnen	Ausländern und Schweizerinnen	Ausländern
	1931	4840	1036	300	185
	1932	4622	1044	302	167
	1933	4503	1023	268	126
	1934	4637	1056	252	127
	1935	4298	928	214	127
	1936	4187	857	186	104
	1937	4426	786	179	87
	1938	4584	705	182	108
	1939	4787	768	145	91
	1940	5214	650	154	68
	.	.	.	.	.

Heiraten in Stadt und Land seit 1931

5 Jahre	Absolute Zahlen ¹⁾				Auf 1000 Einwohner ²⁾			
	Stadt Zürich ³⁾	Stadt Winterthur	Landgemeinden ⁴⁾	Kanton Zürich	Stadt Zürich ³⁾	Stadt Winterthur	Landgemeinden ⁴⁾	Kanton Zürich
1931	3655	515	2191	6361	12,3	9,5	8,0	10,2
1932	3569	430	2136	6135	11,7	7,8	8,0	9,7
1933	3506	432	1982	5920	11,3	7,8	7,2	9,3
1934	3555	491	2026	6072	11,3	8,8	7,4	9,4
1935	3228	450	1889	5567	10,2	8,1	6,9	8,6
1936	3006	464	1864	5334	9,4	8,3	6,8	8,2
1937	3021	480	1977	5478	9,5	8,4	7,2	8,4
1938	3101	549	1929	5579	9,6	9,5	7,1	8,5
1939	3379	545	1867	5791	10,1	9,2	6,9	8,7
1940	3510	544	2032	6086	10,5	9,1	7,4	9,1
.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Männer der Wohnbevölkerung.
²⁾ der geschätzten mittleren Wohnbevölkerung.
³⁾ Jahresmittel.
⁴⁾ Nachweise der Jahre 1931—33 beziehen sich auf neuen Gebietsstand (Eingemeindung von 8 Vororten mit Stadt Zürich 1. Januar 1934).

Trennungen und Ehescheidungen seit 1931

6 Jahre	Trennungsklagen		Scheidungsklagen		
	Abgewiesen	Trennungen	Abgewiesen	Trennungen	Scheidungen
1931	—	21	33	20	880
1932	—	46	42	17	923
1933	1	37	29	12	962
1934	3	33	41	18	972
1935	2	37	74	12	946
1936	—	40	53	28	969
1937	5	54	43	28	1002
1938	2	66	48	24	977
1939	1	59	63	23	938
1940	—	46	34	19	843
.	.	.	.	.	.

Geborene nach Legitimität und Lebensfähigkeit seit 1931

7 Jahre	Geborene insgesamt	Ehelich Geborene			Unehelich Geborene		
		Lebend- geborene	Tot- geborene	insgesamt	Lebend- geborene	Tot- geborene	ins- gesamt
1931	9427	8645	203	8848	551	28	579
1932	9252	8500	195	8695	533	24	557
1933	9043	8316	174	8490	531	22	553
1934	9232	8580	181	8761	458	13	471
1935	9209	8562	186	8748	446	15	461
1936	8801	8191	183	8374	406	21	427
1937	8364	7788	157	7945	405	14	419
1938	8686	8121	158	8279	392	15	407
1939	8766	8155	180	8335	416	15	431
1940	9154	8488	179	8667	466	21	487
.	.	.	.	.	.	.	.

Geburtenfolge der ehelich Lebendgeborenen seit 1932

8 Jahre	Geburtenfolge d. h. aus jetziger Ehe das wievielte lebendgeborene Kind								Lebend- gebo- rene Total
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8. und spätere	
1932 ¹⁾	3780	2402	1112	546	289	147	81	120	8477
1933 ¹⁾	3781	2361	1086	512	244	136	76	119	8315
1934	3919	2472	1187	484	233	122	60	103	8580
1935	3741	2591	1202	506	240	123	69	90	8562
1936	3536	2503	1144	556	203	89	65	95	8191
1937	3459	2333	1102	486	189	97	58	64	7788
1938	3662	2422	1142	492	207	77	51	68	8121
1939	3722	2377	1143	469	226	98	46	74	8155
1940	3886	2461	1178	506	232	115	40	70	8488
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Ohne Fälle mit unbekannter Geburtenfolge oder Wohnort.

Lebendgeborene nach Monaten seit 1921

9	Monate	Fünffjahresmittel			Monatszahlen					
		1921/25	1926/30	1931/35	1936	1937	1938	1939	1940	1941 ¹⁾
	Januar	743	737	783	718	661	709	680	790	833
	Februar	722	739	733	769	698	726	697	754	649
	März	785	815	831	844	743	787	801	850	911
	April	772	762	819	752	749	732	802	815	1008
	Mai	798	811	842	824	762	781	781	785	949
	Juni	759	737	762	701	665	784	735	621	935
	Juli	723	769	791	710	687	758	742	689	890
	August	711	728	744	660	648	663	742	711	924
	September . . .	659	685	691	653	680	625	684	799	.
	Oktober	648	664	682	652	604	673	658	704	.
	November . . .	624	663	639	640	594	607	606	676	.
	Dezember	694	695	707	674	702	668	643	760	.
	Total	8638	8805	9024	8597	8193	8513	8571	8954	.

¹⁾ Provisorische Angaben.

Gestorbene nach Monaten seit 1921

10	Monate	Fünffjahresmittel			Monatszahlen					
		1921/25	1926/30	1931/35	1936	1937	1938	1939	1940	1941 ¹⁾
	Januar	600	624	652	635	646	663	698	816	715
	Februar	583	602	661	618	610	596	877	742	601
	März	621	658	715	593	629	728	657	690	629
	April	551	565	603	572	577	633	607	603	638
	Mai	516	549	567	567	539	624	604	565	552
	Juni	452	485	526	574	500	532	563	527	549
	Juli	437	489	507	522	509	494	528	499	523
	August	415	466	502	507	505	481	511	498	506
	September . . .	396	422	488	495	465	463	483	500	.
	Oktober	441	489	530	545	552	497	616	554	.
	November	479	496	528	521	533	531	554	537	.
	Dezember	536	538	604	582	604	638	631	608	.
	Total	6027	6383	6883	6731	6669	6880	7329	7139	.

¹⁾ Provisorische Angaben.

Gestorbene nach Alter und Geschlecht seit 1926

11	Alter in Jahren	1926/30	1931/35	1936	1937	1938	1939	1940
		M ä n n l i c h						
	unter 1	209	188	163	159	145	171	182
	1—4	135	65	50	61	38	57	48
	5—9		35	28	42	32	28	29
	10—14		24	19	21	22	29	17
	15—19	58	48	50	41	42	44	63
	20—29	188	192	142	138	152	164	136
	30—39	181	209	203	182	178	209	183
	40—49	312	308	278	283	239	276	243
	50—59	566	607	561	493	525	579	539
	60—69	709	802	826	789	865	890	879
	70—79	856	695	773	736	789	888	845
	80 u. mehr		298	298	321	345	370	388
	Total	3214	3471	3391	3266	3372	3705	3552
		W e i b l i c h						
	unter 1	148	140	117	116	132	118	113
	1—4	103	53	43	43	38	37	26
	5—9		28	25	29	25	19	18
	10—14		21	21	25	18	11	20
	15—19	50	38	31	28	32	26	19
	20—29	168	163	122	138	115	100	109
	30—39	176	186	158	158	163	168	146
	40—49	233	222	205	208	218	233	227
	50—59	420	423	420	398	408	394	384
	60—69	689	741	723	771	749	830	809
	70—79	1182	925	972	964	1063	1055	1080
	80 u. mehr		472	503	525	547	633	636
	Total	3169	3412	3340	3403	3508	3624	3587

Einbürgerungen seit 1926

12 Jahre	Fälle	Per- sonen	Neueingebürgerte Personen nach bisherigem Heimatland							
			Deutsch- land	Oester- reich	Tsche- cho- slowakei	Frank- reich	Italien	Polen	Uebr. Europa	Uebr. Erdteile
1926/30	420	812	424	108		29	179	58		14
1931	545	1146	644	118		31	248	103		2
1932	861	1678	1005	119	73	33	240	114	81	13
1933	786	1546	967	93	54	38	294	41	46	13
1934	771	1398	975	79	57	13	183	41	41	9
1935	576	1042	652	64	28	22	212	9	39	16
1936	481	838	496	40	25	8	236	2	19	12
1937	240	379	246	13	20	9	62	9	13	7
1938	269	410	229	64	5	5	75	4	24	4
1939	315	518	392	11	12	3	89	2	4	5
1940	462	748	529	5	24	12	137	2	38	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Geschätzte mittlere Wohnbevölkerung seit 1926

13	Kanton Zürich				Schweiz
Jahre	im ganzen	davon			
		Stadt Zürich ¹⁾	Stadt Winterthur	Landgemeinden ¹⁾	
1926	558 000	212 900	51 400	293 700	3 931 900
1927	567 000	218 100	52 000	296 900	3 955 900
1928	582 000	226 000	52 900	303 100	3 988 200
1929	597 000	236 200	53 500	307 300	4 021 500
1930	611 000	245 600	53 700	311 700	4 051 400
1931	624 600	297 200	54 300	273 100	4 080 700
1932	633 700	304 800	54 800	274 100	4 104 300
1933	639 400	309 800	55 200	274 400	4 125 000
1934	645 300	315 000	55 500	274 800	4 143 500
1935	648 800	317 700	55 800	275 300	4 157 400
1936	650 000	318 600	56 100	275 300	4 167 100
1937	651 500	319 600	57 000	274 900	4 176 400
1938	655 600	324 400	58 000	273 200	4 187 200
1939	663 100	333 600	59 000	270 500	4 198 600
1940	668 900	335 700	60 000	273 200	4 211 600
1. Dez. 1941 ²⁾	671 521	333 829	58 915	278 777	4 250 000

¹⁾ Nachweise der Jahre 1931—33 beziehen sich auf neuen Gebietsstand (Eingemeindung von 8 Vororten mit Stadt Zürich 1. Januar 1934).

²⁾ Provisorisches Ergebnis der Eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1941; mit den einzelnen Vorjahreszahlen, die nach andern Grundlagen ermittelt bzw. geschätzt wurden, nicht direkt vergleichbar. Vgl. auch S. 387 hiernach.

Erhebung über Notstandsarbeiter im Tiefbau

(Zur Frage der Zuwanderung von Bauarbeitern in den Kanton Zürich nach Unterlagen vom Frühjahr 1938.)

Während der letzten Krisenjahre, vornehmlich in der Zeit von 1934—38, waren unter den Arbeitslosen die Bauarbeiter besonders zahlreich. Im Durchschnitt der Jahre 1937/38 entfiel im Kanton Zürich über ein Drittel aller Stellensuchenden auf diese Berufsgruppe. Zur Linderung der Arbeitslosigkeit wurden daher umfassende Notstandsarbeiten, vor allem auf dem Gebiete des Hoch- und Tiefbaus durchgeführt. Auf diese Weise war es möglich, auch einem Teil der ungelernten Bauarbeiter — es handelt sich wohl meist um Angehörige der untersten Einkommensschichten — produktive Arbeit zuzuweisen.

Insgesamt wurden beispielsweise im Krisenjahr 1936 durchschnittlich rund 1900 Notstandsarbeiter allein bei Tiefbauten beschäftigt. Nach Ueberwindung des Krisentiefs ging die Arbeitslosigkeit und damit auch die Zahl der beschäftigten Notstandsarbeiter zurück. Im Frühjahr 1938 wurden bei Tiefbauten noch rund 800 „im Notstand“ beschäftigte Arbeiter gezählt. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt war damals allerdings noch keineswegs befriedigend, betrug doch die Gesamtzahl der stellensuchenden Männer immer noch über 10 000, darunter gegen 4000 Arbeitslose im Baugewerbe.

Die Abteilung Sozialstatistik des BIGA ergänzte die laufenden Erhebungen über den Arbeitsmarkt durch eine Reihe von Sonderuntersuchungen, die seither den Personenkreis der Stellensuchenden nach verschiedenen Richtungen durchleuchten (Altersgliederung, Arbeitslosenversicherung, Krisenunterstützte und Dauer der Arbeitslosigkeit usw.). Der Kanton Zürich hat sodann im Jahre 1935 eine einmalige Sonderuntersuchung über die Einkommensverhältnisse und andere persönliche Merkmale der unterstützten Arbeitslosen durchgeführt¹⁾.

¹⁾ Vgl. Die krisenunterstützten Arbeitslosen der Zürcher Landschaft im Jahre 1935, Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich, Heft 189.

Hingegen fehlen uns statistische Nachweise, wenn nach besonderen persönlichen Merkmalen der beschäftigten Notstandsarbeiter gefragt wird. Erfaßte die Arbeitsbeschaffung vornehmlich jüngere Leute? In welchem Verhältnis stand die Zahl der Ledigen zur Zahl der Verheirateten? Wieviele unter ihnen waren Kantonsbürger, wieviele Ausländer? Und eine weitere Frage, die vor allem im stark industrialisierten und sozial fortschrittlichen Kanton Zürich große praktische Bedeutung zukommt: Woher stammen die Notstandsarbeiter? Wie groß etwa war das Kontingent derjenigen, die während der Jahre 1927—32, zur Zeit reger Bautätigkeit zugewandert waren?

Zur genauen Untersuchung dieser Zusammenhänge wäre die genaue Kenntnis der regionalen und beruflichen Herkunft der Arbeitslosen notwendig. Das würde umfangreiche Erhebungen bedingen. Insbesondere die Wanderungen können im Rahmen einer einmaligen Momentaufnahme nicht voll erfaßt werden; es wären laufende Beobachtungen durchzuführen. Auf solche Erhebungen mußte jedoch die amtliche Statistik infolge anderweitiger Inanspruchnahme verzichten.

Mit dem Ziele, wenigstens einige zuverlässige Anhaltspunkte zu ermitteln, beschränkte sich das Statistische Bureau auf eine statistische Auswertung der Lohnlisten von 822 Notstandsarbeitern. Es handelt sich hierbei um die im Frühjahr 1938, d. h. während einer bestimmten Stichperiode, im Tiefbau beschäftigten Notstandsarbeiter. Nur über diese Teilmasse geben die vorliegenden Nachweise Aufschluß, und was die wichtige Frage der Herkunft der Notstandsarbeiter betrifft, so müssen wir uns mit einigen summarischen Angaben begnügen. Immerhin ist es uns möglich, einige quantitative Beobachtungen mitzuteilen, die über die Zuwanderung von Arbeitskräften gewisse Rückschlüsse erlauben.

Die durchgeführte Untersuchung ist in ihrer Art eine Teilerhebung, die zwar zuverlässige Anhaltspunkte, aber keineswegs abschließende Ergebnisse bietet. Wir verzichten unter diesen Umständen auf eine systematische Darstellung des Stoffes. Es sollen hier lediglich einige grundlegende Nachweise aufgezeichnet werden. Die wichtigsten Aufschlüsse ergeben sich u. E. aus den Nachweisen über Heimatzugehörigkeit und Geburtsort der Notstandsarbeiter.

Heimatzugehörigkeit und Geburtsort der Notstandsarbeiter

Nebenstehende Tabelle bietet eine Kombination dieser beiden Merkmale. Darnach sind von den erfaßten 822 Notstandsarbeitern geboren

außerhalb des Kantons (in übriger Schweiz) . .	357
im Ausland	55
Total auswärts Geborene	412
Hievon sind Zürcher	54
Auswärts Geborene ohne Zürcherbürgerrecht .	358
davon Ausländer	28

Weder im Kanton Zürich geboren, noch Zürcherbürger sind somit 358 Notstandsarbeiter, d. h. gut zwei Fünftel der beobachteten Fälle (genau 43,6 Prozent, ohne die Ausländer 40,1 Prozent). Ein ganz beträchtlicher Teil der „im Notstand“ beschäftigten Arbeiter entstammt somit nicht der zürcherischen Wohnbevölkerung. Vier von je 10 Arbeitern unserer Beobachtungsmasse sind von auswärts (im Kindesalter, als Lehrlinge oder später) eingewandert. Wenn wir mit Rücksicht auf methodische Unzulänglichkeiten der Erhebung gewisse Fehlermöglichkeiten in Ansatz bringen, so darf man jedenfalls mit einiger Sicherheit annehmen, daß jeder dritte der erfaßten (im Tiefbau beschäftigten) Notstandsarbeiter nicht von Geburt an im Kanton Zürich wohnhaft war. Die Mehrzahl der „Auswärtigen“ wird im Laufe der Hochkonjunktur im Baugewerbe zugezogen sein. Den Beweis hierfür können wir freilich auf Grund unserer Unterlagen nicht erbringen. Der Herkunftsort ließ sich nämlich nur für die seit 1930 eingewanderten Arbeiter feststellen und diese Gruppe ist verhältnismäßig klein. (Nur knapp ein Achtel der beobachteten Fälle [absol. = 100] sind Zuzüger im Zeitraum 1930—38).

Hingegen sprechen eindeutig für die Richtigkeit unserer Annahme die Ergebnisse einer Erhebung, die seinerzeit das kantonale Arbeitsamt durchführte und die sich auf über 6000 im Sommer 1937 als arbeitslos eingeschriebenen Personen erstreckte¹⁾. Darnach waren von rund 2400 Arbeitslosen, die vor 1920 außerhalb des Kantons wohnten, rund die Hälfte (genau 1147) während der Jahre 1927—1931 zugezogen.

¹⁾ Vgl. Geschäftsbericht des Regierungsrates 1938, S. 135. Die hier mitgeteilten Zahlen stützen sich z. T. auf einen nicht veröffentlichten Bericht vom 10. Oktober 1938.

Notstandsarbeiter nach Geburtsort und Heimat

Geburtsort	Heimat			Zusammen
	Kanton Zürich	übrige Schweiz	Ausland	
	Grundzahlen			
Kanton Zürich . .	308	96	6	410
Uebrige Schweiz .	37	312	8	357
Ausland	17	18	20	55
Zusammen	362	426	34	822
	Prozentanteile			
Kanton Zürich . .	76	23	1	100
Uebrige Schweiz .	10	88	2	100
Ausland	31	33	36	100
Zusammen	44	52	4	100

Die Berechnungen des Arbeitsamtes ergaben übrigens eine annähernd gleich große Anteilsquote der Zugezogenen, wie wir sie auf Grund unserer kleineren Beobachtungsbasis feststellten. Von den erfaßten 6000 Arbeitslosen waren rund 40 Prozent (gegenüber 44 Prozent unserer Erhebung) Zuzüger.

Die Zuwanderung von Arbeitskräften ist in Zeiten der Vollbeschäftigung ein durchaus natürlicher Vorgang. Sie ist aber mit gewissen Nachteilen verbunden, wenn sie den Zugezogenen keine dauernde Arbeitsmöglichkeit bietet. Wir wissen nicht, wieviele der von uns erfaßten Bauarbeiter vor Einbruch der Krise von auswärts nach dem Kanton Zürich zugewandert sind. Mangels einer kantonalen Wanderungsstatistik fehlen uns auch die Unterlagen um abzuklären, inwieweit die Zuwanderung allenfalls durch gleichzeitige Abwanderung von Arbeitskräften kompensiert wurde. Es steht nun aber fest, daß von der Gesamtzahl der Zugezogenen ein wesentliches Kontingent später infolge Arbeitslosigkeit zu Lasten des öffentlichen Haushalts beschäftigt wurde.

L.

Alter, Zivilstand, Heimat, Niederlassungsdauer und Unterstützungspflicht der Notstandsarbeiter

Alter.

Der Altersaufbau der erfaßten Notstandsarbeiter zeigt eine ausgesprochene Häufung in den mittleren und eine ebenfalls starke Besetzung der höheren Altersklassen, wogegen die jüngeren Männer eher schwach vertreten sind. Im einzelnen gestaltet sich die Altersverteilung wie folgt:

Alter in Jahren	Notstandsarbeiter	
	absolut	in Prozent
bis 19	1	0
20—24	36	4
25—29	71	9
30—34	119	14
35—39	147	18
40—44	119	14
45—49	104	13
50—54	96	12
55—59	66	8
60 und mehr	63	8
zusammen	822	100

Wie aus den handschriftlichen Tabellen hervorgeht, ist im übrigen der Altersaufbau annähernd gleich unter den Kantonsbürgern wie unter den Auswärtigen. Dagegen zeigen sich beträchtliche Unterschiede, wenn die 822 erfaßten Notstandsarbeiter nach der Niederlassungsdauer in der Wohngemeinde ausgezählt werden:

Alter in Jahren	In der Wohngemeinde niedergelassen seit		
	1929 u. früher	1930—1933	1934—1938
	Prozentanteile		
bis 29	11	10	31
30—44	43	52	52
45 und mehr	46	38	17
	100	100	100

Die erste Gruppe umfaßt in der Hauptsache jene Arbeiter, die ihren Wohnsitz seit Ausbruch der Krise nicht mehr gewechselt haben. Die älteren Personen stellen hier annähernd die Hälfte, in der Gruppe der zuletzt Zugezogenen dagegen weniger als ein Fünftel.

Zivilstand.

647 Notstandsarbeiter sind verheiratet, 137 ledig und 38 verwitwet oder geschieden. Sowohl unter den nach 1930 Zugezogenen und den schon länger Ansässigen, wie auch unter den Kantonsbürgern, den Auswärtigen und den Ausländern beträgt der Anteil der Verheirateten an der Gesamtzahl rund vier Fünftel.

Heimat.

Von den 822 Notstandsarbeitern sind

Bürger der Wohngemeinde	150 oder 18 Prozent
Bürger anderer Gemeinden des Kantons Zürich	212 „ 26 „
zusammen Kantonsbürger	362 „ 44 „
Bürger anderer Kantone	426 „ 52 „
Ausländer	34 „ 4 „

Wie aus der nachfolgenden Uebersicht hervorgeht, stammen mehr als die Hälfte der Nichtkantonsbürger aus den Kantonen Bern, Aargau und St. Gallen.

Heimatkanton	Notstandsarbeiter
Bern	94
Aargau	76
St. Gallen	66
Schwyz	36
Thurgau	32
Zug	8
Schaffhausen	8
übrige Kantone	106
zusammen	426

Unter den 34 Ausländern sind 21 Italiener und 11 Deutsche.

Niederlassungsdauer in der Wohngemeinde.

Im Gegensatz zu den einleitenden Ausführungen über Heimat und Geburtsort wird hier auch der Wohnsitzwechsel innerhalb des Kantons als Wanderung bzw. Zuzug in die Wohngemeinde 1938 aufgefaßt.

Aus den untenstehenden Zahlen geht hervor, daß über 60 Prozent der erfaßten Notstandsarbeiter schon vor 1930 in der Gemeinde niedergelassen waren, in der sie im Jahre 1938 ihren Wohnsitz hatten. Von den übrigen war über die Hälfte in den Jahren 1930 bis 1932 zugewandert.

In der Wohngemeinde
niedergelassen seit

Notstandsarbeiter

1929 und früher	505
1930	53
1931	61
1932	54
1933	38
1934	36
1935	23
1936	24
1937	20
1938	8
Zusammen	822

Wie aus den handschriftlichen Unterlagen ersichtlich, sind die Zürcherbürger unter den im Jahre 1929 oder früher Zugezogenen mit einem Anteil von 48 Prozent, unter den später Zugezogenen mit einem solchen von 38 Prozent vertreten. Aus diesen und anderen Nachweisen ergibt sich, daß in unserem Kanton auch weniger sesshafte Bürger anderer Kantone bei den Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung gebührend berücksichtigt werden.

Unterstützungspflicht.

Nahezu ein Sechstel der erfaßten Notstandsarbeiter hatte keine gesetzlichen Unterstützungspflichten; gegenüber 1—2 Personen unterstützungspflichtig waren etwas mehr als die Hälfte, gegenüber mehr als 3 Personen nur gut ein Sechstel.

Unterstützungspflichtig
gegenüber ... Personen

Notstandsarbeiter
absolut in Prozent

0	133	16
1	243	29
2	187	23
3	115	14
4	83	10
5	40	5
6 und mehr	21	3
Zusammen	822	100

Wir verzichten hier auf eine Gliederung nach Heimat, Geburtsort oder Niederlassungsdauer der Notstandsarbeiter, da sich daraus wesentliche Unterschiede im Ausmaß der Unterstützungspflicht nicht ergeben.

Beschäftigungsstand Januar bis November 1941 ¹⁾

Industrie / Hoch- und Tiefbau

Industrie

Der Beschäftigungsstand in der Zürcherischen Industrie zeichnete sich, gesamt-
haft betrachtet, während der beobachteten Zeitspanne durch beachtenswerte Stabi-
lität aus. Die guten Arbeitsmöglichkeiten haben in den Fabrikunternehmen
das ganze Jahr über angehalten. Ende November sind sogar eher mehr Arbeiter
beschäftigt als zu Anfang dieses Jahres.

Für die einzelnen Industriegruppen werden kleinere Schwankungen der Be-
schäftigtenzahlen ausgewiesen, die aber nur in einem einzigen Falle einer Abwei-
chung von mehr als 10 Prozent gegenüber Ende Januar entsprechen. In der Textil-
industrie und in der Industriegruppe Papier/Leder/Kautschuk lag die Zahl der
Arbeitskräfte während des ganzen Jahres um einige Prozent unter dem Stand
von Ende Januar. Eine stete Zunahme der Arbeiterzahl ist in der Sammelgruppe
„Uebrige Industrien“ festzustellen; erfreulicherweise verteilt sie sich auf alle darin
enthaltenen Industriezweige (Chemische Industrie, Graphisches Gewerbe, Holzbear-
beitung, Steine/Erden usw.). In der Metall- und Maschinenindustrie sowie in der
Nahrungs- und Genußmittelbranche sind Ende November etwas mehr, im Beklei-
dungsgewerbe annähernd ebenso viele Arbeiter beschäftigt wie Ende Januar.

Über die Zahl der Unternehmungen und über die absolute Zahl der beschäf-
tigten Männer und Frauen in den einzelnen Industriezweigen (am Jahresanfang)
orientiert die Tabelle Seite 386 unten.

Obwohl die Produktionsschwierigkeiten ständig größer werden, ist der Be-
schäftigungsstand in der Zürcherischen Fabrikindustrie noch als gut zu bezeichnen.
Auf die Frage ob, und in welchem Umfang, die Produktion eingeschränkt werden
mußte, kann die Zahl der beschäftigten Arbeitskräfte allein allerdings nicht genau
Aufschluß geben.

Hoch- und Tiefbau

Die Zahl des im Hoch- und Tiefbau beschäftigten Betriebspersonals hat im
Sommer weiterhin zugenommen. Die höchste Arbeiterzahl wurde Ende September
ausgewiesen. Im dritten Quartal des Jahres 1941 waren durchschnittlich rund
12 000 Bauarbeiter beschäftigt, gegenüber etwa 7200 im Mittel der Monate Januar
bis März. Die in den Herbstmonaten eingetretene Abnahme hielt sich bisher in
kleinerem Rahmen.

Eh.

¹⁾ s. a. Statistische Mitteilungen Band III, Heft 8, Seite 295 ff.

Erläuterungen

Umfang der Erhebung.

Die monatlichen Erhebungen über den Beschäftigungsstand im Kanton Zürich erstrecken sich auf die Unternehmungen

- a) der Industrie (sämtliche im Fabrikregister eingetragenen Unternehmungen)
- b) des Hoch- und Tiefbaus.

Der Begriff der Industrie ist hierbei insofern recht weit gefaßt, als unter bestimmten Voraussetzungen auch Unternehmungen mit nur wenigen Fabrikarbeitern im Fabrikregister eingetragen sein müssen. Die Betriebe dieser Unternehmungen tragen oft mehr kleingewerblichen als industriellen Charakter. Die Zahl des von ihnen beschäftigten Betriebspersonals ist bisweilen unbedeutend, wird jedoch im Interesse einer möglichst klaren Abgrenzung der Erhebungsbasis mitberücksichtigt. Das Beobachtungsfeld ist damit eindeutig festgelegt, so daß die Entwicklung des industriellen Beschäftigungsstandes nach zuverlässigen Unterlagen ermittelt werden kann. Im Durchschnitt der Monate Januar-November 1941 erfaßte die Statistik des Beschäftigungsstandes im ganzen Gebiet des Kantons rund 87 000 Erwerbstätige. Demgegenüber betrug die Gesamtzahl der vor Kriegsausbruch beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, einschließlich kleinere Handwerksbetriebe, die dem Fabrikgesetz nicht unterstellt sind, rund 130 000. Von den in sämtlichen Industrie- und Gewerbebetrieben beschäftigten Arbeitern beiderlei Geschlechts erfaßt somit die vorliegende Statistik einen Anteil von 65—70 Prozent.

Beschäftigte.

Hierunter ist das beschäftigte Betriebspersonal zu verstehen. Es handelt sich im wesentlichen um die von den Unternehmungen beschäftigten Arbeiter unter Einschluß des übrigen Betriebspersonals (wie Betriebsleiter, Werkführer, Techniker usw.). Für die Abgrenzung des Betriebspersonals gegenüber anderen von der Erhebung nicht erfaßten Personalkategorien (z. B. Bureaupersonal) sind für die einzelne Unternehmung die Weisungen der SUVA betreffend die Lohnlisten (Lohnerklärung) maßgebend. — Die Beschäftigtenzahlen, wie sie durch die vorliegende Statistik ermittelt werden, sind weder mit den Ergebnissen der periodischen Fabrikzählungen noch mit den Nachweisen der allgemeinen Betriebszählung vom August 1939 direkt vergleichbar.

Industriegruppen.

Für die Indexberechnung werden die fünfzehn Industriegruppen der Eidg. Fabrikstatistik in sieben Hauptgruppen zusammengefaßt.

Indexberechnung über Entwicklung des Beschäftigungsstandes.

Obschon sich die monatlichen Erhebungen grundsätzlich auf sämtliche oben erwähnten Unternehmungen erstrecken, lassen sich kleine Aenderungen im Erhebungskreis nicht vermeiden. Die Berechnungen der Indices stützen sich daher auf die Beschäftigungszahlen, wie sie nach der Kettenmethode für den innerhalb von zwei Monaten vergleichbaren Unternehmungsbestand ermittelt werden.

Kanton Zürich
Index des Beschäftigungsstandes in der Industrie
Ende Januar 1941 = 100

Ende Monat	Industriegruppen							Zusammen
	Textil-industrie	Kleid-ung, Aus-rüstung	Nah-rungs-, Genuss-mittel	Papier, Leder, Kaut-schuk	Metalle	Ma-schinen, Appa-rate	Uebrig-e Indu-strien	
Beschäftigte insgesamt								
1941 Jan.	100	100	100	100	100	100	100	100
Febr.	99	104	102	98	96	95	101	98
März	96	105	102	96	96	94	102	98
April	96	105	97	95	98	95	105	98
Mai	97	104	97	98	101	99	108	100
Juni	97	102	99	96	103	100	109	101
Juli	96	99	99	93	103	101	112	101
Aug.	95	101	98	94	104	100	112	101
Sept.	95	104	100	96	104	101	116	102
Okt.	96	100	103	98	104	100	116	102
Nov. ¹⁾	96	99	105	99	105	104	118	104
Dez.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männliche Beschäftigte								
1941 Jan.	100	100	100	100	100	100	100	100
Febr.	98	97	99	97	96	94	99	96
März	91	98	97	95	95	93	100	95
April	92	100	96	96	98	95	104	97
Mai	96	99	97	99	101	98	106	100
Juni	95	101	99	97	101	99	107	100
Juli	94	97	101	95	102	100	110	101
Aug.	94	99	99	96	104	100	112	101
Sept.	92	102	99	97	105	101	115	103
Okt.	93	101	99	101	105	101	115	103
Nov. ¹⁾	94	100	101	101	107	104	117	105
Dez.	.	.	.	.	.	.	.	.
Weibliche Beschäftigte								
1941 Jan.	100	100	100	100	100	100	100	100
Febr.	99	106	106	99	97	104	110	103
März	99	107	110	98	100	100	110	103
April	99	106	99	95	99	100	113	102
Mai	98	105	97	96	103	106	115	102
Juni	98	103	98	95	112	108	119	102
Juli	98	99	96	92	105	108	117	100
Aug.	95	101	95	92	107	109	114	100
Sept.	98	104	103	95	96	104	121	102
Okt.	98	100	109	96	94	103	120	101
Nov. ¹⁾	98	98	111	97	92	105	120	101
Dez.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Die Angaben für November sind provisorisch.

¹⁾ Die Angaben für November sind provisorisch.

Index des Beschäftigungsstandes im Hoch- und Tiefbau

Ende Monat	Basis 1)		
	Januar = 100	Februar/März = 100	Vormonat = 100
Januar	100	69	.
Februar	131	91	131
März	158	109	120
April	172	119	109
Mai	186	128	108
Juni	186	128	100
Juli	197	136	106
August	220	153	112
September	229	159	104
Oktober	226	156	98
November ²⁾	219	151	97
Dezember	.	.	.

1) Indexzahlen für Beschäftigte insgesamt, d. h. einschließlich weibliches Betriebspersonal, dessen Anteil an der Gesamtzahl kleiner als 1 Prozent.

2) Angaben für November provisorisch.

Beschäftigte nach Industriegruppen und Geschlecht Ende Januar 1941

Industriegruppen	Anzahl Unter- nehmungen	Beschäftigte			
		Männer	Frauen	ins- gesamt	davon Frauen in Proz.
Baumwolle	61	2 908	4 593	7 501	61,2
Seide / Kunstseide	39	1 092	2 749	3 841	71,6
Wolle	10	927	1 113	2 040	54,6
Uebrige Textilindustrie	41	607	799	1 406	56,8
Kleidung / Ausrüstung	279	1 942	7 703	9 645	79,9
Nahrungs- und Genußmittel	97	3 201	2 172	5 373	40,4
Chemische Industrie	68	1 157	396	1 553	25,5
Kraft / Gas / Wasser	17	1 577	16	1 593	1,0
Papier / Leder / Kautschuk	73	1 882	2 119	4 001	53,0
Graphisches Gewerbe	114	2 251	1 109	3 360	33,0
Holzbearbeitung	179	2 179	108	2 287	4,7
Metalle	157	4 225	551	4 776	11,5
Maschinen / Apparate	244	25 717	2 570	28 287	9,1
Steine / Erden	50	1 306	157	1 463	10,7
Uebrige Unternehmungen	35	333	94	427	22,0
Industrie insgesamt	1 464	51 304	26 249	77 553	33,8

Volkszählung vom 1. Dezember 1941 Vorläufige Ergebnisse für den Kanton Zürich

Nach den vorliegenden provisorischen Meldungen aller zürcherischen Gemeinden hat die Wohnbevölkerung des Kantons Zürich von 1930 bis 1941 um rund 54 500 Personen zugenommen. Sie beträgt jetzt rund 671 500 Einwohner. Die Bevölkerungszunahme des stadtzürcherischen Gebietes stellt sich auf etwa 15 0/0, jene von Winterthur auf ca. 9 0/0, während die Landgemeinden im Durchschnitt einen Zuwachs von rund 2 0/0 aufweisen.

Auf der Landschaft ist die Entwicklung nicht einheitlich. 84 Gemeinden zeigen Bevölkerungsabnahmen, ebensoviele Landgemeinden haben mehr Einwohner als im Jahre 1930. Zuwachsgebiete sind vor allem die rund um die Städte gelagerten Siedelungen. Gebiete mit stagnierender oder abnehmender Einwohnerzahl sind das Knonaeramt, das Zürcheroberland mit dem oberen Tößtal, die Gegend um Andelfingen und ein großer Teil des Bezirkes Dielsdorf. Die stärksten Bevölkerungszunahmen lassen sich in folgenden Gemeinden feststellen: Uitikon a. A., Zollikon, Herrliberg, Opfikon, Küsnacht und Meilen. Durch erhebliche Abnahmen wurden betroffen: Ellikon a. d. Thur, Langnau a. A., Bachs, Hirzel, Oberstammheim und Rorbas. Die Zähllisten der Landgemeinden werden nunmehr einer rechnerischen Kontrolle unterzogen. Nach Abschluß dieser Arbeiten können die vorliegenden provisorischen Ergebnisse durch einige weitere Angaben ergänzt werden.

Statistisches Bureau des Kantons Zürich, Pressemeldung vom 18. Dez. 1941.

Vorläufige Ergebnisse für die Stadt Zürich

Das Statistische Amt teilt mit, daß die Stadt Zürich nach dem vorläufigen Volkszählungsergebnis 333 829 Einwohner zählt. In den letzten elf Jahren hat sich danach die Wohnbevölkerung um 42 900 Personen oder um rund 15 Prozent vermehrt.

Auf Grund der Fortschreibung seit 1930 ergab sich auf Ende November 1941 eine Bevölkerung von 340 195, d. h. eine um 6366 Köpfe höhere Zahl. Wie diese nicht unbeträchtliche Differenz zustande gekommen ist, wird sich erst durch eine genaue Revision des Volkszählungsmaterials ermitteln lassen. Wenn man bedenkt, daß die Fortschreibung das Resultat aus einem Anfangsbestand von rund 291 000 Personen und rund 870 000 Zu- und Wegzügen, Geburten und Sterbefällen darstellt, so erscheint dieser Unterschied nicht mehr so beträchtlich.

Absolut wie verhältnismäßig hat die Bevölkerung der Kreise 2, 3, 9 und 11 am stärksten zugenommen. Die Einwohnerzahl des 9. Kreises ist heute um drei Fünftel, jene des 2. und 11. um rund einen Drittel größer als nach der letzten Volkszählung. Zurückgegangen ist die Bevölkerung des Kreises 1 — um 11 Prozent — und jene des Kreises 5 — um 5 Prozent. Der Prozeß der Citybildung ist also auch in den letzten Jahren, wie schon seit Mitte der neunziger Jahre, weitergegangen.

Aus einer Pressemeldung des Statistischen Amtes der Stadt Zürich vom 18. Dez. 1941.

Rindvieh- und Schweinebestand im Kanton Zürich 1933–1941

Rindviehhaltung

Jahre ¹⁾	Besitzer	Kälber bis 1/2 Jahr		Jungvieh von 1/2 bis 1 Jahr	Rinder	
		zum Schlachten	zur Aufzucht		von 1 bis 2 Jahren	über 2 Jahre
1933	14 795	5 106	9 506	10 364	14 585	6 397
1934	14 429	5 706	9 774	9 423	13 665	6 385
1935	14 421	5 208	9 216	8 708	12 760	5 221
1936	14 360	5 171	10 938	9 072	13 110	5 417
1937	14 282	4 265	11 768	11 381	14 365	5 715
1938	14 341	4 375	11 980	11 217	16 193	6 711
1939 ²⁾	*	*	*	*	*	*
1940	13 949	5 487	12 024	9 900	15 332	6 691
1941	13 841	4 127	8 537	8 923	13 816	6 236
.	.	.	.	.	.	.

Jahre ¹⁾	Kühe	Zuchtstiere		Ochsen		Total Rindvieh- bestand
		von 1 bis 2 Jahren	über 2 Jahre	von 1 bis 2 Jahren	über 2 Jahre	
1933	74 949	3 315	1 178	2 740	1 447	129 587
1934	75 522	2 411	875	1 935	1 658	127 354
1935	74 483	2 729	846	1 192	957	121 320
1936	73 116	1 800	710	2 233	746	122 313
1937	74 394	2 135	738	2 632	732	128 125
1938	76 143	2 510	848	3 380	922	134 279
1939 ²⁾	*	*	*	*	*	*
1940	74 737	2 722	936	2 796	1 132	131 757
1941	71 888	2 034	792	2 710	1 134	120 197
.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ Stichtag der eidgen. Viehzählungen jeweils Ende April.

²⁾ Infolge der Maul- und Klauenseuche konnte die Viehzählung 1939 im Kanton Zürich nicht durchgeführt werden.

Schweinehaltung

Jahre ¹⁾	Besitzer	Ferkel bis 2 Monate		Ferkel und Faselschweine von 2 bis 4 Monaten	Faselschweine von 4 bis 6 Monaten
		Saug- ferkel	andere (entwöhnte)		
1933	8 166	8 305		20 478	
1934	8 936	8 794		25 182	
1935	9 762	9 927		26 641	
1936	8 720	8 276		11 317	13 690
1937	9 037	6 684	2 717	14 363	12 911
1938	9 691	6 812	2 757	15 182	13 285
1939 ²⁾	*	*	*	*	*
1940	8 993	7 080	2 479	12 801	14 272
1941	10 046	5 876		10 981	13 892
.	.	.		.	.

Jahre 1)	Mast- schweine über 6 Monate	Mutterschweine		säugende und nicht tragende, nicht ged.	Zuchteber	Total Schweine- bestand
		tragende (gedeckte)				
		erstmalig gedeckte	andere			
1933	12 432	2 675			153	44 043
1934	13 809	3 089			147	51 021
1935	16 673	1 849		1 276	141	56 507
1936	11 155	1 835		1 043	141	47 457
1937	9 887	588	1 210	934	128	49 422
1938	10 452	573	1 192	957	116	51 326
1939 2)	*	*		*	*	*
1940	11 296	1 739		1 164	139	50 970
1941	12 046	1 579		730	111	45 215
.	.	.		.	.	.

1) Stichtag der eidgen. Viehzählungen jeweils Ende April.

2) Infolge der Maul- und Klauenseuche konnte die Viehzählung 1939 im Kanton Zürich nicht durchgeführt werden.

Uebersicht statistischer Nachweise

unter besonderer Berücksichtigung des Kantons Zürich

Nachdruck der Uebersicht (auch im Auszug) nur unter genauer
Quellenangabe gestattet.

Die Uebersicht bietet eine Auswahl statistischer Nachweise, wobei vor allem solche Angaben berücksichtigt werden, die auf knappem Raum über die wirtschaftliche Entwicklung kurz Aufschluß geben. Die Darstellung kann die für das gründlichere Studium der einschlägigen Fragen in Betracht fallenden Tabellenwerke der amtlichen Statistik nicht ersetzen.

Soweit eine Gebietsbezeichnung nicht angegeben ist, beziehen sich die Zahlen auf den Kanton Zürich. Anmerkungen sowie Nachweis der Erhebungsstellen sind am Schluß aufgeführt.

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
1	Bevölkerungsstand Kanton Zürich	Anzahl	Jahresanfang	653 500	660 000	668 000	669 800
2	Stadt Winterthur	"	"	57 654	58 410	59 631	60 281
3	Stadt Zürich	"	"	321 380	329 780	337 164	337 499
4		"	Ende Okt.	327 735	337 344	335 657	338 777
5	Rindviehbestand	Anzahl	April	134 279	*	131 757	120 199
6	Schlachtungen nach Fleischgewicht						
	Stadt Zürich	100 kg	Ganzes Jahr	154 264	166 167	155 471	.
			II. Quartal	36 387	39 976	36 910	29 550
7	Milcheinlieferung	1000 kg	Ganzes Jahr	166 263	156 058	161 507	.
8	Produktion von Brot- getreide	q	Ganzes Jahr	154 299	114 991	.	.
9	Weinernte, Ertrag	hl	Herbst	41 585	22 617	18 691	36 462
		1000 Fr.	"	3 008	1 270	1 563	3 722
10	Bodenverbesserungen bewilligte, subventions- berechtigte	1000 Fr.	Ganzes Jahr	973	1 347	2 303	.
11	Fabrikarbeiter insgesamt	Männer Frauen	vide Anmer- kungen	43 718 22 161	49 012 24 288	* *	55 900 25 500
12	Textilindustrie	Männer		13 928	14 597	*	14 600
13	Maschinen, Metalle	und Frauen		26 813	30 783	*	36 700
14a	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Männer	Jahresmittel	11 173	6 230	3 127	.
		"	Juni	8 797	5 231	1 267	807
		"	August	7 933	5 962	2 936	1 201
		"	Oktober	9 007	4 002	2 287	1 170

Übersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
14b	Arbeitslosigkeit Stellensuchende	Frauen	Jahresmittel	1 706	1 390	1 161	.
		"	Juni	1 615	940	1 096	838
		"	August	1 648	835	1 194	973
		"	Oktober	1 755	1 748	1 218	1 015
15	Ganzarbeitslose	Männer	Jahresmittel	9 157	5 410	2 712	.
		"	Juni	6 671	4 285	1 014	438
		"	August	6 055	5 113	2 521	870
		"	Oktober	7 051	3 398	1 883	878
		Frauen	Jahresmittel	1 407	1 210	1 065	.
		"	Juni	1 285	757	983	785
		"	August	1 325	736	1 133	933
		"	Oktober	1 398	1 591	1 129	920
16	Elektrizität Energieproduktion und -bezug						
	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	1000 kWh	Ganzes Jahr	234 310	250 700	272 274	.
			I. Halbjahr	115 421	118 536	132 722	139 812
	Fremdenverkehr Kanton Zürich						
17	Hotelgäste	Anzahl	Ganzes Jahr	372 128	465 106	226 857	.
18	Logiernächte	"	"	1 252 170	1 261 084	701 082	.
	Stadt Zürich						
19	Hotelgäste	"	"	328 910	415 704	196 253	.
		"	III. Quartal	105 862	149 486	49 807	57 834
		"	Oktober	27 624	39 556	19 209	22 290
20	Logiernächte	"	Ganzes Jahr	1 036 586	1 091 110	573 963	.
		"	III. Quartal	317 358	361 536	134 691	162 697
		"	Oktober	98 461	87 709	55 864	62 511
	Wohnungsbau Baubewilligte Wohnungen						
21	40 Gemeinden	Anzahl	Ganzes Jahr	4 376	2 309	1 463	.
22	Stadt Zürich	"	"	3 461	1 689	1 074	.
		"	III. Quartal	1 340	442	302	577
	Neuerstellte Wohnungen						
23	40 Gemeinden	"	Ganzes Jahr	2 370	3 244	1 430	.
24	Stadt Zürich	"	"	1 727	2 543	1 067	.
		"	III. Quartal	978	916	260	511
24a	Leerwohnungsziffer Stadt Zürich	‰	1. November	2,64	2,72	2,37	1,22
25	Großhandelsindex Schweiz	Jul 1914 = 100	Jahresmittel	107	111	143	.
			Oktober	106	120	156	193

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
26	Lebenskostenindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel	137	138	151	.
			August	136	137	151	178
			Oktober	137	140	157	182
			November	137	142	159	184
27	Stadt Zürich . . .		Jahresmittel	138	139	152	.
			August	137	138	152	178
			Oktober	139	141	157	182
			November	138	142	160	185
28	Nahrungskostenindex Schweiz		Jahresmittel	130	132	146	.
			August	129	131	146	184
			Oktober	130	136	152	185
			November	130	138	157	188
29	Stadt Zürich . . .		Jahresmittel	126	129	142	.
			August	124	128	142	174
			Oktober	127	131	147	178
			November	127	133	153	183
30	Kleinhandelspreise Stadt Zürich Milch (Vollmilch)		Fr. pro l				
			Mitte Januar	—32	—34	—34	—36
			Mitte August	—32	—34	—35	—37
			Mitte Nov.	—34	—34	—36	—39
31	Butter Zentrifugen Ia		Fr. p. kg				
			Mitte Januar	5.15	5.15	5.70	6.90
			Mitte August	5.15	5.15	5.90	7.05
			Mitte Nov.	5.15	5.15	6.90	7.10
32	Eier, ausländische		Fr. p. St.				
			Mitte Januar	—16	—14	—15	—19
			Mitte August	—13	—12	—14	—27
			Mitte Nov.	—15	—14	—19	—32
33	Brot		Fr. p. kg				
			Mitte Januar	—48	—43	—43	—48
			Mitte August	—46	—43	—46	—52
			Mitte Nov.	—44	—43	—48	—52
34	Kartoffeln . . . inländische		Fr. p. kg				
			Mitte Januar	—17	—19	—25	—27
			Mitte August	—19	—26	—28	—40
			Mitte Nov.	—18	—25	—25	—29
35	Kristallzucker . weiß		Fr. p. kg				
			Mitte Januar	—46	—47	—62	—87
			Mitte August	—44	—54	—73	—94
			Mitte Nov.	—45	—56	—77	—98
36	Braunkohlen- briketts		Fr. pro q				
			Mitte Januar	7.60	7.60	7.65	10.90
			Mitte August	7.50	7.30	8.80	11.10
			Mitte Nov.	7.60	7.40	10.90	11.30
37	Kernseife Ia weiß		Fr. p. kg				
			Mitte Januar	1.12	1.12	1.12	1.28
			Mitte August	1.12	1.00	1.22	1.55
			Mitte Nov.	1.12	1.05	1.28	1.62

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
38	Kleinhandelspreise Kanton Zürich Ochsen- u. Rind- fleisch Ia . . .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.01	3.01	3.03	3.23
		"	Mitte August	3.02	3.01	3.23	3.88
		"	Mitte Nov.	3.01	3.02	3.24	4.07
39	Kalbfleisch Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.76	3.58	3.86	4.50
		"	Mitte August	3.63	3.58	3.84	4.74
		"	Mitte Nov.	3.66	3.78	4.52	5.22
40	Schweinefl. Ia .	Fr. p. kg	Mitte Januar	3.69	3.68	4.11	5.26
	geräuchert mit	"	Mitte August	3.64	3.68	4.15	6.38
	Speck und Schwarte	"	Mitte Nov.	3.69	4.11	4.96	6.80
41	Mietindex Schweiz	Juni 1914 = 100	Jahresmittel	174	174	173	.
			Oktober	174	173	173	173
42	Stadt Zürich . .		Jahresmittel	184	183	182	.
			Oktober	184	183	182	182
43	Winterthur . . .	1930 = 100	II. Quartal	93	93	92	92
44	6 Landgemeinden		"	89	88	88	88
45	Konkurse, neueröffnete	Anzahl	Ganzes Jahr	307	228	253	.
46	Grundpfandverschul- dung						
46	Zugang	Mill. Fr.	Ganzes Jahr	226	196	113	.
47	Abgang	"	"	170	139	98	.
48	Bestand	"	Jahresende	4 581	4 638	4 653	.
49	Lotterien, bewilligte	Anzahl	Ganzes Jahr	2	5	1	.
		1000 Fr.	"	12 024	29 400	18 000	.
50	Wertschriften- Umsätze	Mill. Fr.	II. Quartal	733	800	379	602
		"	III. Quartal	893	732	372	556
		"	Ganzes Jahr	3 425	3 029	1 799	.
51	Spareinlagen . . .	Mill. Fr.	Ende Januar	541	555	543	517
	Depositen- u. Einlagehefte der Zürich. Kantonalbank	"	Ende August	545	543	517	521
		"	Ende Sept.	537	538	511	521
52	Zins auf Spareinlagen Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel	2.50	2.50	2.75	.
		%	Ende Okt.	2.50	2.50	3.00	2.75
53	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	2.68	2.48	2.59	.
		%	Ende Okt.	2.58	2.48	2.69	2.58

Uebersicht statistischer Nachweise

Nr.	Gegenstand	Einheit	Zeit	1938	1939	1940	1941
54	Zins auf Kassenobligationen Zürch. Kantonalb.	%	Ende Okt.	.	3.50	3.75	3.00
55	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	2.83	3.02	3.67	.
		%	Ende Okt.	2.77	3.48	3.64	3.09
56	Großbanken . . .	%	Jahresmittel	2.80	3.06	3.73	.
		%	Ende Okt.	2.80	3.39	3.77	3.05
57	Zins auf I. Hypotheken Zürch. Kantonalb.	%	Jahresmittel	3.88	3.75	3.75	.
		%	Ende Okt.	3.75	3.75	3.75	3.75
58	12 Kantonalbanken	%	Jahresmittel	3.78	3.74	3.89	.
		%	Ende Okt.	3.73	3.73	3.96	3.87
59	Schweiz.Obligationenindex	Vide Anmerkungen	Jahresmittel	136.42	117.55	108.87	.
			Mitte Juli	141.66	123.12	109.41	136.00
			Mitte August	139.87	121.43	108.87	136.42
			Mitte Nov.	133.13	107.54	123.81	136.42
60	Schweiz. Aktienindex Gesamtindex . . .	in % des einbezahlten Aktienkapitals	Jahresmittel	188.60	165.00	145.37	.
			Mitte Juli	195.39	164.23	146.84	167.58
			Mitte August	196.02	163.74	134.81	169.62
			Mitte Nov.	194.90	147.58	141.71	183.89
61	Industrieaktien . . .		Jahresmittel	304.90	301.20	278.24	.
			Mitte Juli	319.54	295.33	278.31	305.90
			Mitte August	325.63	297.32	250.14	307.40
			Mitte Nov.	331.86	286.44	267.19	332.91
62	Eidgen. Stempelabgaben	1000 Fr.	Ganzes Jahr	70 629	67 720	61 024	.
	Rohertrag Schweiz	"	III. Quartal	13 417	13 524	12 323	15 133
63	Notenumlauf	MHl. Fr.	Ende Juni	1 541	1 729	2 252	2 115
	der Schweiz.Nationalbank	"	Ende August	1 554	2 024	2 119	2 106
		"	Ende Okt.	1 736	2 036	2 150	2 175
64	Wert des Schweizerfrankens	in % des \$	Jahresmittel	100.0	98.5	99.2	.
			Januarmittel	101.1	98.8	98.0	101.5
			Augustmittel	100.1	98.6	99.6	101.6
			Oktobermitt.	99.4	98.1	101.2	101.6

Uebersicht statistischer Nachweise

Nummern in Uebersicht	A n m e r k u n g e n
1	Wohnbevölkerung nach Schätzung des Eidgen. Statistischen Amtes.
2-4	Wohnbevölkerung nach Fortschreibung.
4	Für 1941: Vorläufiges Ergebnis.
5	1939 mußte die Zählung infolge der Maul- und Klauenseuche ausfallen.
7	Konsummilch und verarbeitete Milch der organisierten Produzenten. Milchjahr: 1. Mai bis 30. April.
8	Ohne Saatgut, Abfallgetreide und nicht durch die Getreideverwaltung erfaßte Produktion.
10	Veranschlagte Kosten. Angaben über abgerechnete Kosten im Sta- tistischen Jahrbuch der Schweiz.
11-13	1938: Erhebungen im Laufe des Jahres anlässlich Betriebsinspektionen. 1939: Eidgen. Fabrikzählung. (Stichtag Ende August.) 1940: Erhebungen infolge der Mobilisation nicht abgeschlossen. 1941: Kantonale Erhebung über den Beschäftigungsstand; vorläufige Ergebnisse einer Ergänzungserhebung von Ende August.
14-15	Siehe auch Seite 347-351 (Band III) der Statistischen Mitteilungen.
16	Versorgungsgebiet der E. K. Z.: Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich), die schwyzerischen Bezirke Höfe und Einsiedeln, die zugerische Ge- meinde Menzingen.
17-18	Ohne Betriebe mit 3 und 4 Betten.
24 a	Zahl der Leerwohnungen in ‰ aller Wohnungen.
33	Bis 30. September 1939 Preise für Halbweißbrot, seither Einheitsbrot.
38-40	Durchschnitte der Ladenpreise aus verschiedenen Kantonsgebieten.
50	Umsätze der im Kanton konzessionierten Firmen und außerbörslichen Vermittler; Geschäfte der Firmen unter sich sind doppelt gezählt.
54-56	Obligationen auf 3—5 Jahre.
54	In den Monaten Januar bis November 1938 wurden nur 10jährige Kassenobligationen herausgegeben.
53, 55, 58	Durchschnitt der 12 Kantonalbanken.
56	Durchschnitt der Großbanken.
59	Die durchschnittliche Rendite von 12 Anleihen der Eidgenossenschaft und der SBB. ist ins umgekehrte Verhältnis gesetzt zur Indexbasis (durchschnittliche Obligationen-Verzinsung der schweizerischen Banken 1906—1925 = 4,42 ‰).

Quellennachweis vide nächste Seite

Quellennachweis (Verzeichnis der Erhebungsstellen)

Nachstehend sind die Erhebungsstellen aufgeführt, welche die einzelnen Nachweise jeweils in eigenen Veröffentlichungen oder anderweitig bekannt geben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß bei der Beschaffung der Zahlen durch eidgenössische Aemter in vielen Fällen kantonale und namentlich auch kommunale Stellen mitwirken.

Nummern in
Uebersicht

1, 2	Eidgenössisches Statistisches Amt
3, 4	Statistisches Amt der Stadt Zürich
5	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
6	Verwaltung des Schlachthofes der Stadt Zürich
7	Verband nordostschweizerischer Käserei- und Milchgenossenschaften
8	Eidgenössische Getreideverwaltung
9	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
10	Kantonales Meliorationsamt (Geschäftsbericht des Regierungsrates)
11-13	Für 1941: Statistisches Bureau des Kantons Zürich Für 1939: Eidgenössisches Statistisches Amt Für 1938: Eidgenössisches Fabrikinspektorat Kreis III
14-15	Kantonales Arbeitsamt
16	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
17, 18	Eidgenössisches Statistisches Amt
19-20	Statistisches Amt der Stadt Zürich
21, 23	Statistisches Bureau des Kantons Zürich und BIGA.
22, 24	Statistisches Amt der Stadt Zürich
24a	Wohnungsnachweis der Stadt Zürich
25, 26, 28	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
27, 29-37	Statistisches Amt der Stadt Zürich
38-40	Schweizerischer Metzgermeisterverband
41	Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
42	Statistisches Amt der Stadt Zürich
43	Statistisches Bureau Winterthur
44	Statistisches Bureau des Kantons Zürich
45-48	Obergericht des Kantons Zürich
49	Eidgenössische Steuerverwaltung und kant. Polizeidirektion
50	Kantonales Börsenkommissariat
51	Verband Schweiz. Kantonalbanken
52, 54, 57	Zürcher Kantonalbank
53, 55-56,	Schweizerische Nationalbank
58-61, 63-64	
62	Eidgenössische Steuerverwaltung

Sachregister

Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen

- Ackerland 328 ff.
- Aktienindex 157, 394
- Alter
 - der Gestorbenen 374
 - der Heiratenden 364
 - der Notstandsarbeiter 380
- Anbaustatistik 328
- Angestellte in Industrie und Gewerbe 307 ff.
- Arbeiter
 - in Fabrikbetrieben 4 ff.
 - in Industrie und Gewerbe 307 ff.
 - Notstandsarbeiter 376
 - s. a. Beschäftigte
- Arbeitsbeschaffung 173, 351
- Arbeitslosigkeit 161
 - siehe Arbeitsmarkt
- Arbeitsmarkt (s. a. Beschäftigungsstand)
 - Ganzarbeitslose 148, 161, 348
 - Stellensuchende 147, 161, 347 ff.
 - Bei Notstandsarbeiten Beschäftigte 173, 351, 376
 - Teilarbeitslose 173, 351
- Areal (Gesamtareal) 333
- Armenfürsorge
 - Gemeindeausgaben 29, 205 ff., 221
 - Staatsausgaben 29, 61, 217, 221
- Armengüter, Finanzen 204 ff.
- Ausgaben
 - Gemeinden, siehe Finanzen
 - Staat 29, 60, 216, 221
- Automobile 142
- Automobil- und Velosteuern 120
- Banken
 - Aktien- und Obligationenindex, Zinssätze, Stempelabgaben 393
- Banken (Fortsetzung)
 - Beschäftigte 309 ff.
 - Betriebe 309
- Baubewilligungen 133, 139, 337, 343
- Bauerngemeinden (Steuern, Finanzen) 83, 213, 241, 247, 255
- Baugewerbe
 - Baubewilligungen 133, 139, 337, 343
 - Baukosten, Index 231
 - Beschäftigte 298 f., 309 ff.
 - Beschäftigungsstand 187, 295, 383
 - Betriebe 299, 309
 - Wohnbautätigkeit 133, 337
- Beiträge (Staats-, an Gemeinden) 34 ff., 49 ff., 60, 207 ff., 216, 223 ff.
- Bekleidungsgewerbe 309, 313
- Bekleidungsindex 125, 128, 322
- Beschäftigte
 - Gewerbe 306
 - Handel 307
 - Handwerk 308, 311, 314
 - Industrie 298, 306
- Beschäftigungsstand
 - Industrie 187, 295, 383
 - Hoch- und Tiefbau 187, 295, 383
- Besitzwechsel von Grundstücken 175
- Betriebe
 - Industrie und Gewerbe 306
 - Handwerk 311, 314
- Betriebskraft 7, 19
- Betriebspersonal 298
- Betriebszählung 1939, 304
- Bevölkerung
 - Bewegung 363, 367
 - Bevölkerungsstand
 - — Kanton 346, 375, 390
 - — Bezirke 1930, 271
 - — Gemeinden 1930, 271

Bezirke

- Anbaufläche (Hauptkulturarten) 333
- Bevölkerung 271
- Fabrikarbeiter 22
- Fabrikbetriebe 22
- Steuerkraft 271
- Steuerobjekte 270
- Weinernten 63, 182

Billetsteuer 120

Bodenbenützung, landwirtschaftl. 328

Bodenverbesserungen 390

Börse, Umsätze 190, 393

Brotpreis 151, 232, 326, 392

Bund

- Beiträge von Bund und Kanton an Gemeinden 50, 208, 210
- Eidg. Steuern, kant. Anteile 114 ff.
- Bürgerliche Nutzungsgüter 204 ff.

Detailpreise 151, 232, 326

Ehescheidungen 365, 371

Eheschließungen 363, 368 ff.

Einbürgerungen 366, 375

Einkommen

- einzelne Gemeinden 270
- Entwicklung 1920—1939 : 315

Einnahmen, siehe Finanzen

Elektrizität 391

Energieproduktion 391

Erbschafts- und Schenkungssteuer 120

Fabriken 1, 19

Finanzen

- Gemeinden 41, 199
- — Anteile an kant. Steuern und Abgaben 286
- — Armenfürsorge 29, 205 ff., 221
- — Armengüter 204 ff.
- — Ausgaben 46 ff., 199 ff.
- — Beiträge (Staats-) 34 ff., 49 ff., 60, 207 ff., 216, 223 ff.
- — Bürgerliche Nutzungsgüter 204 ff.

Finanzen (Fortsetzung)

- Gemeinden
- — Einnahmen 46 ff., 199 ff., 254
- — Finanzbedarf 47, 205 ff.
- — Gemeindegüter 42, 204 ff.
- — Kapitalzinsen 50, 208, 210
- — Kirche 204 ff.
- — Liegenschaften 48, 205 ff.
- — Politische Gemeindegüter 204 ff.
- — Schulden 54, 212, 218
- — Schulwesen 60, 216
- — Schulgüter 204 ff.
- — Spezialfonds 218
- — Stiftungsgüter 218
- — Steuern, siehe hierunter
- — Straßen 48, 205 f.
- — Uebersicht 1938 : 41, 46
- — „ 1939 : 199, 204
- — Vermögen 54, 200, 212, 218
- — Verwaltungskosten 205, 209
- — Zivilgüter 204 ff.
- Staat
- — Anteile an eidg. Steuern 113 ff.
- — Armenfürsorge 29, 217, 221
- — Beiträge, insgesamt an Gemeinden 50, 208
- — Beiträge an Armenausgaben 29, 221
- — Steuereinnahmen 113, 254
- — Steuergrundlagen 252, 270, 315
- — Volksschulwesen 60, 216
- Fläche des Kantons 333
- Fleischpreise 151, 232, 326, 393
- Fleischversorgung
- Schlachtungen, Stadt Zürich 390
- Fondsvermögen, Gemeinden 218
- Freihandverkäufe 175
- Fremdenverkehr
- Kanton Zürich 391
- Stadt Zürich 66
- Fürsorge für Arme
- Gemeindeausgaben 29, 205 ff., 221
- Staatsausgaben 29, 61, 217, 221
- Futterbau, Anbauflächen 328

Gartenbau 329
 Gäste, siehe Fremdenverkehr
 Gastgewerbe
 — Betriebe 309
 — Beschäftigte 309 ff.
 — Hotelfrequenz, Stadt Zürich 66
 Gebäude, neuerstellte 134, 338
 Gebiet des Kantons 333
 Geburten 365 ff.
 — Geburtenüberschuß 368 f.
 — Lebendgeborene 365, 368 f., 372 f.
 — Totgeborene 372
 Geburtsort der Notstandsarbeiter 378
 Gemeinden
 — Bantätigkeit 133, 337
 — Fabrikarbeiter 23
 — Fabrikbetriebe 23
 — Finanzen, siehe sub: Finanzen
 — Steuern, siehe sub: Steuern
 — Wohnbevölkerung 1930, 271
 Gemüsebau 328
 Gestorbene 366, 368 f., 373 f.
 Getreide
 — Anbaufläche 328
 — Produktion Brotgetreide 390
 Gewerbe und Industrie
 — Betriebe 304
 — Beschäftigte 306 ff.
 Großhandel
 — Beschäftigte 309 ff.
 — Betriebe 309
 — Indexziffern 149
 Grundstücke
 — Besitzwechsel 175
 — Grundpfandverschuldung 393
 — Grundstückgewinnsteuer 243, 280 ff.
 Hackfruchtbau 328
 Handänderungen von Liegenschaften 175, 282
 — Besteuerung 280 ff.
 Handel
 — Beschäftigte 307 ff.
 — Betriebe 307 ff.

Handel (Fortsetzung)
 — Grundstücke 175
 Handwerk
 — Beschäftigte 311, 314
 — Betriebe 308, 311, 314
 Häuser, neuerstellte 134, 338
 Heimat der Notstandsarbeiter 378
 Heiraten 363, 368 ff.
 Hoch- und Tiefbau
 — Beschäftigungsstand 187, 295, 383
 — s. a. Baugewerbe
 Holdinggesellschaften, Stadt Zch. 255
 Hotelgewerbe, Stadt Zch.
 — Betten 67
 — Gäste 66
 Hypothekengeschäft, Kant.bank 352

Index

 — Aktienkurse 394
 — Baukosten, Stadt Zch. 231
 — Bekleidungskosten 125, 128, 322
 — Beschäftigung 295, 383
 — Großhandelspreise 149, 391
 — Lebenskosten 124, 320, 392
 — Mietpreise 128, 132, 322, 352
 — Nahrungskosten 126 ff., 324, 392
 — Obligationenkurse 394
 Industrie
 — Aktienindex 394
 — Beschäftigte 298, 306 ff.
 — Beschäftigungsstand 295, 383
 — Betriebe 1, 19, 306
 — Betriebspersonal 298
 — Betriebskraft 7, 19
 — Fabrikarbeiter 4, 19
 — Unternehmungen 298, 302
 Industriegemeinden (Steuern, Finanzen)
 83, 213, 241, 247, 255
 Juristische Personen
 — Ertrag, Kapital 252
 — nach Gemeinden 270
 Kantonallbank
 — Hypothekengeschäft 352

Kapital juristischer Personen 252, 270

Kartoffeln, Anbau 329, 336

Kirchengüter, Finanzen 204 ff.

Kleinhandel

— Beschäftigte 309 ff.

— Betriebe 309

— Indexziffern 124, 320

— Preise 151, 232, 326, 392

Kleinpflanzer 329

Konkordatsfälle (Unterstützungsausgaben) 224

Konkurse 393

Kosten der Lebenshaltung 124, 320

— siehe Lebenshaltungskosten

Kriegsgewinnsteuer, kant. Anteil 121

Kriegssteuer, kant. Anteil 121

Krisenabgabe, kant. Anteil 121

Krisensteuer, kantonale 119

Kühe 185, 388

Kulturarten, Flächen 328

Kurse, Börsen-, 394

Landwirtschaft

— Bauerngemeinden, Steuern, Finanzen 83, 213, 241, 247, 255

— Bodenbenutzung 328

— Bodenverbesserungen 390

— Brotgetreide, Produktion 390

— Handänderungen von Landwirtschaftsbetrieben 176

— Milcheinlieferung 390

— Viehbestand 184, 388

— Weinernte 62, 181

Lastenausgleich (Armenfürsorge) 223 ff.

Lastwagen 142

Lebendgeborene 365, 368 f., 372 f.

Lebenshaltungskosten 124, 320

— Mietpreise in Landschaft 132, 352

— Schweiz 124, 321 ff.

— Stadt Zürich 129, 131, 323, 325

Ledigensteuer 119

Leerwohnungsbestand 188, 345, 391

Lehrlinge (Industrie, Gewerbe) 311 f.

Liegenschaften

— Handänderungen 175, 282

— der Gemeinden, Ausgaben, 205 ff.

Liegenschaftsteuer 243, 280 ff.

Logiernächte, Stadt Zch. 66

Lotterien 393

Maschinenindustrie 3 ff., 309, 313

Mehranbau 328

Metallindustrie 3 ff., 309, 313

Mietpreise, Index 128, 132, 322, 352

Milch

— Einlieferung 390

— Preise 151, 232, 326, 392

Militärpflichtersatz, kant. Anteil 123

Motorfahrzeuge 141

— Bestand 142

— Zuwachs 146

Nachweise, Uebersicht, 153, 191, 234, 287, 355, 390

Nahrungskosten 126 ff., 324, 392

Nahrungsmittelgewerbe 309, 313

Nationalbank, Notenumlauf, 157, 394

Neubauten und Wohnungen 133, 337

Notenumlauf, Nationalbank 157, 394

Notstandsarbeiter

— Anzahl Beschäftigte 173, 351, 376

— Herkunft 376

Nutzungsgüter, bürgerliche 204 ff.

Obligationenindex 394

Passiven, Gemeinden 54, 212, 218

Personalausgaben der Gemeinden

— Allg. Verwaltung 51, 205, 209, 215

— Volksschule 51, 205, 209

— Kirche 51, 205, 209

Personalsteuer, Pflichtige 1939, 271

Pferdestärken 7 ff.

Politische Gemeinden, Finanzen 204 ff.

Preise

— Indexziffern 124, 149, 320, 391

— Kleinhandelspr. 151, 232, 326, 392

Rebland 62, 181, 333

Reinertrag, jurist. Personen 252, 270

Rindviehbestand 184, 388

Scheidungen 365, 371

Schlachtungen, Stadt Zürich 153, 390

Schuldbriefe, Kantonalbank 352

Schulden, Gemeinden 54, 212, 218

Schulen, Ausgaben 60, 216

Schulgemeinden, Finanzen 204 ff.

Schweinebestand 184, 389

Spareinlagen 156, 393

Staatsfinanzen

— Anteile an eidg. Steuern 113 ff.

— Armenfürsorge 29, 217, 221

— Beiträge insgesamt an Gemeinden 50, 208

— Beiträge an Armenausgaben 29, 221

— Steuereinnahmen 113, 254

— Steuergrundlagen 252, 270, 315

— Volksschulwesen 60, 216

Städte siehe Gemeinden

Stellensuchende 147, 161, 347 ff., 390

Stempelabgaben, eidg. 394

Stempelsteuer, kantonale 120

Sterbefälle 366, 368 f., 373 f.

Steuern

— Gemeinden

— — Ansätze, Gesamt-, 241, 247, 257

— — „ einzelne Güter 256

— — Anteile an kant. Steuern und Abgaben 286

— — Außerordentliche 280

— — Belastung 271

— — Einnahmen 208, 254

— — Grundlagen 252, 270, 315

— — Steuerkraft 271

— — Steuerobjekte 270

— — Steuerpflichtige 271, 318

— — Uebersicht 1940: 69, 75

— — „ 1941: 241, 247

— Staat

— — Anteile an eidg. Steuern 113 ff.

— — Einnahmen 113 ff., 254

Straßen, Ausgaben der Gemeinden 48, 205 f.

Subventionen, siehe Beiträge

Textilindustrie 3 ff., 309, 313

Teilarbeitslose 163, 173, 351

Todesfälle 366, 368 f., 373 f.

Totgeborene 372

Traktoren 142

Trauungen 363, 368 ff.

Uebernachtungen, Stadt Zch. 66

Uebersicht neuester statistischer Nachweise 153, 191, 234, 287, 355, 390

Unternehmungen

— Industrie 298, 302

— produktive, der Gemeinden — Reinerträge 50, 208

Unterstützungsausgaben, siehe Armenfürsorge

Verkehr

— Beschäftigte 309 ff.

— Betriebe 309

— Motorfahrzeuge 141

— Verkehrssteuern 118 ff.

Vermögen

— der Gemeinden 54, 200, 212, 218

— steuerpflichtiges, der natürlichen Personen 98, 270

Verschuldung der Gemeinden 200, 212

Viehbestand 184, 388

Volksschulwesen

— Gemeindeausgaben 60, 216

— Staatsausgaben 60, 216

Volkszählungen 1800—1930, 346

Waldfläche 333

Wanderungen 366

Weinbau

— Anbaufläche 62, 181, 333

— Ertrag 62, 181

— Preise 64, 183

Wertschriftenumsätze 190, 393

Winterthur

- Bevölkerung 375
- siehe Gemeinden
- Wohnbautätigkeit 133, 337
- Wohnbevölkerung 271, 318, 346, 375
- nach Gemeindesteuerbelastungsstufen 249
- Wohnungen
- Bestand 140, 188, 344
- Mietpreisindex 128, 132, 322, 352
- Leerstehende Wohnungen 188, 345
- Zuwachs 133, 188, 337, 344

Zinssätze

- auf Hypotheken 353, 394
- auf Kassenobligationen 394
- auf Spareinlagen 393
- Zivilgemeinden, Finanzen 204 ff.
- Zuschüsse (Staat an Gemeinden) siehe Beiträge
- Zuwanderung 366
- von Bauarbeitern 377 ff.
- Zwangsverwertungen 175

Zeichenerklärung

Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß die Zahlenangabe nicht vorhanden ist.

Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß die Zahlenangabe nicht möglich ist.

Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).

Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer sonstigen Zahl bedeutet eine GröÙe, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist.

Jahresmittel und Summen

Für ganze Zeiträume (Jahrfünfte, Jahrzehnte usw.) sind in der Regel nicht die Summen, sondern die Durchschnittszahlen angegeben, damit die Vergleichbarkeit mit den Einzeljahren ohne Umrechnung gewahrt ist. In diesem Falle trennt ein Schrägstrich (/) die beiden Endjahre.

Summen für ganze Zeiträume sind erkenntlich durch einen Bindestrich (—) zwischen den beiden Endjahren.

Soweit in den Erläuterungen oder Tabellen eine Gebietsbezeichnung weggelassen ist, beziehen sich die hier veröffentlichten Nachweise auf den ganzen Kanton Zürich.

Statistisches Bureau des Kantons Zürich

Verzeichnis der seit 1934 herausgegebenen Veröffentlichungen

Abkürzungen: Kt. Zch. = Kanton Zürich, S. = Seitenzahl

V. B. = Vervielfältigter Bericht

- Heft
Nr. 1934
- 176 Die Gemeindefinanzen 1932, 32 + 165 S., Fr. 1.—
- 177 Die Gemeindesteuerverhältnisse, Ausgabe 1934, 48 S., Fr. —.50
- 178 Die Leistung der zürcherischen Gemeinden an die neue außerordentliche eidgenössische Kriegssteuer 1921—32, 47 S., Fr. —.50
- 179 Statistik der Handänderung von Liegenschaften 1933, 25 S., Fr. —.50
1935
- 180 Die Gemeindefinanzen 1933, 29 + 144 S., Fr. 1.—
- 181 Die Gemeindesteuerverhältnisse, Ausgabe 1935, 48 S., Fr. —.50
- 182 Die Weinernten im Kt. Zch. 1932—34, 21 S. (vergriffen)
- 183 Die Leistungen des Staates an die Gemeinden im Kt. Zch. 1932, 51 S. (vergriffen)
- 184 Nationalratswahlen 1935 im Kt. Zch., 31 S., Fr. 1.—
1936
- 185 Die Gemeindefinanzen 1934, 25 + 93 S., Fr. 1.—
- 186 I. Die Arbeitslosen im Kt. Zch., II. Die Entwicklung der Bautätigkeit in den größeren Gemeinden 1921—35, 36 S., Fr. —.50
- 187 Betriebe und Unternehmungen des Detailhandels mit Lebensmitteln im Kt. Zch., 76 S., Fr. 2.—
- 188 Die Gemeindesteuerverhältnisse, Ausgabe 1936, 46 S., Fr. —.50
- 189 Die krisenunterstützten Arbeitslosen der Zürcher Landschaft 1935, 62 S., Fr. 1.50
1937
- 190 Beiträge zur Finanzstatistik, 89 S., Fr. 1.50
Finanzwirtschaftliche Bedeutung der zürcherischen Gemeindebetriebe, Reiner Finanzbedarf der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion seit 1920, Staats- und Gemeindeausgaben für Armenfürsorge im Kt. Zch., Aufwendungen der Gemeinden für Krisenhilfe und ergänzende Armenunterstützung 1935, Uebersicht der Gemeindefinanzen 1935, Die Vermögensverhältnisse der Gemeindegüter Ende 1935.
- 191 Beiträge zur Wirtschaftsstatistik, 30 S., Fr. —.50
Detailhandel mit Lebensmitteln und mittelständische Selbsthilfe-Organisationen. Die Arbeitslosigkeit im Kanton Zürich, Die Entwicklung der Bautätigkeit in den grösseren Gemeinden 1921—36, Die Weinernten im Kanton Zürich 1934—36.
- 192 Die Gemeindesteuerverhältnisse, Ausgabe 1937, 44 S., Fr. —.50

Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich (Neue Folge)

Band I

- 1 Zum Geleit. Statistik der zürcherischen Gemeindefinanzen 1936. Kosten der Lebenshaltung. Handänderung von Liegenschaften 1926—35. Die landwirtschaftliche Bodenbenutzung 1934. Die zürcherische Weinernte 1937. Varia. (Vergriffen)
- 2 Ueber die Unterschiede der Gemeindesteuerbelastung im Kt. Zürich. Die Gemeindesteuerverhältnisse im Kanton Zürich, Ausgabe 1938. (Vergriffen)
- 3 Erhebungen über die landwirtschaftliche Verschuldung im Kanton Zürich. Wohnbautätigkeit im Kanton Zürich 1921—37. Vier Haushaltsrechnungen von Arbeitslosen. Varia. (Preis Fr. 1.—)
- 4 Mietpreise in Stadt und Land. Bevölkerungsbewegung im Kanton Zürich. Staats- und Gemeindeausgaben für Armenfürsorge. Varia. (Preis Fr. 1.—)
- 5 Entwicklung des Einkommens 1920—1936 im Kanton Zürich. Die Gemeindefinanzen im Jahre 1937. (Preis Fr. 1.—)
- 6 Erhebung über Haushaltsrechnungen im Kanton Zürich 1936/37. Weinernte und Weinabsatz 1938. Varia. (Preis Fr. 1.—)
- 7 Die Gemeindesteuerverhältnisse im Kanton Zürich, Ausgabe 1939. (Preis Fr. —.50)

Fortsetzung umstehend

Statistisches Bureau des Kantons Zürich

Statistische Mitteilungen des Kantons Zürich (Neue Folge)

Heft
Nr.

Band II

Kantonale Steuerstatistik 1934. (Preis Fr. 2.—)

Band III

- 1 Die Industrie im Kanton Zürich. Ergebnisse der eidgenössischen Fabrikstatistik vom 16. September 1937. (Preis Fr. 1.—)
- 2 Staats- und Gemeindeausgaben für Armenfürsorge im Kanton Zürich 1938. Die Gemeindefinanzen im Kanton Zürich 1938. Weinernte 1939. Varia. (Preis Fr. —.50)
- 3 Die Gemeindesteuerverhältnisse im Kanton Zürich, Ausgabe 1940. (Preis Fr. —.50)
- 4 Steuereinnahmen des Kantons Zürich seit 1920. Kosten der Lebenshaltung. Wohnbautätigkeit im Kanton Zürich 1921—1939. Motorfahrzeuge im Kanton Zürich. Varia. Uebersicht statistischer Nachweise. (Preis Fr. 1.—)
- 5 Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Kanton Zürich. Handänderungen von Liegenschaften 1939/40. Zürcherische Weinernte 1940. Rindvieh- und Schweinehaltung im Kanton Zürich. Varia. Uebersicht statistischer Nachweise. (Preis Fr. 1.—)
- 6 Gemeindefinanzen im Kanton Zürich 1939. Staats- und Gemeindeausgaben für Armenfürsorge 1939/40. Varia. Uebersicht statistischer Nachweise. (Preis Fr. 1.—)
- 7 Die Gemeindesteuerverhältnisse im Kanton Zürich, Ausgabe 1941. Uebersicht statistischer Nachweise. (Preis Fr. 1.—)
- 8 Beschäftigungsstand. Gewerbebetriebe. Das steuerbare Einkommen 1920—39. Kosten der Lebenshaltung. Landwirtschaftliche Bodenbenutzung. Wohnbautätigkeit 1921—40. Varia. Uebersicht statistischer Nachweise. (Preis Fr. 1.—)
- 9 Bevölkerungsbewegung im Kanton Zürich (bis 1940). Erhebung über Notstandsarbeiter 1938. Beschäftigungsstand. Varia. Uebersicht statistischer Nachweise. Sachregister zu Bd. III. (Preis Fr. 1.—)

Heft 9 bildet den Abschluss von Band III.

Andere Veröffentlichungen

Jahr:

- | | |
|------|---|
| 1934 | Bevölkerung, Ortschaften und Gemeindeeinteilung des Kantons Zürich: praktisches Handbuch mit einer Karte, 167 S., Preis gebunden Fr. 1.50
Die Motorfahrzeuge im Kt. Zeh. Ende 1933 |
| 1935 | Ueber die Erwerbstätigkeit von Ehegatten staatlicher Funktionäre des Kts. Zeh., V. B. 1935/2
Filial-Unternehmungen des Lebensmittelkleinhandels im Kt. Zeh., V. B. 1935/5
Die Lehrer der öffentlichen Schulen des Kts. Zeh., V. B. 1935/6 |
| 1936 | Ergebnisse der eidgenössischen Viehzählung 1936, V. B. 1936/1 |

Die Statistischen Mitteilungen erscheinen in zwangloser Reihenfolge.

Bestellungen sind zu richten an: Statistisches Bureau des Kantons Zürich,
Kaspar Escherhaus, Zürich (Schweiz), Tel. 2.73.80, 4.26.00, 4.77.50
